Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

La Rencontre imprévue - Don Mus.Ms. 537

Gluck, Christoph Willibald

[S.l.], 1800 (1800c)

urn:nbn:de:bsz:31-78508

Visual Library

Rolle der Rezia

Mus. Ms. 537

Die unvermuthete Zusammenkunft
oder die
Pilgrime von Mecca.

Ein Singspiel in drey Aufzügen.

Rolle der Rezia. Favoritin des Sultans.

Fünfter Auftritt
im Zweiten Aufzug
Ali Rezia. Balkis

Rezia. Duo

Jrthum gekostet

Meinen lieben Ali, ich bin mit ihrer Treue zufrieden.

Proben gestellt

Ich gestehe, daß ich nicht allzubillig gewesen bin, da ich von ihrer Beständigkeit für eine Person gefordert habe, die Sie nicht mehr zu sehen glaubten. Rezia. Ihr einziger Herzgeliebter

wieder zurück

Der unverhofftesten Zufall und der Reiz der

boshaften Seeräubern, die uns getrennet hatten.

~~Trennung ausgestanden~~

derselbst vorgeht

Sein sie ruhig Ali. Die Liebe welche er gegen mich trägt, hat ihn so sehr unter mein Joch gebracht, daß er mehr mein Sklave, als mein Beherrscher ist. Er versagt meinem Eigensinne nicht das mindeste, und ich hoffe, den Augenblick zu finden, da ich mir seine Gefälligkeiten zu Nutzen machen kan, um mich seiner Verfolgung zu entziehen. Wir wollen nicht mehr daran denken. Mein Herz will sich izt mit nichts anderm, als mit dem Vergnügen beschäftigen, daß ich sie beständig getreu wieder gefunden habe. Amir das Schiksal bringt mich wieder

Diesen muß man morgen Tages schon durch die Flucht verbringen. Wir haben eine schöne Gelegenheit dazu. Achmet verreiste gestern auf die Jagd und soll erst in acht Tagen wieder zurückkommen.

Sechster Auftritt

Ali. Azire. Balkis. Dandan. Amine. Osmin.
Amir. Sextett.

Dritter Aufzug

Vierter Auftritt

Palmira. Ali. Azir. Sardane. Ramin. Zelkis.

grausamen Begebenheit

Der Sultan kam so eben unvermuthet von der Jagd zurück. Wir suchen einen Schutzort wider seine Wuth und Eifersucht.

Flucht begünstigen

Nehmt diesen Diamant als das erste Zeichen un„serer Erkenntlichkeit an.

sagen warnend

Aber glaubt ihr daß der Sultan uns in diesem Hause nicht wird aufsuchen lassen?

Beyde zugleich —.—.

Wir überlassen uns völlig eurer Klugheit, und eurer Verschwiegenheit.

Fünfter Auftritt

Azir. Ali. Zelkis. Ramin. Sardane.

ihnen zu sehr

Das Vergnügen welches ich empfinde, gewähret meiner Seele die innerliche Ruhe. Das Glück sie wieder zu sehen, kann nichts anderes, als ein

4

für mich glückliches Schicksal herbeiziehen. Arie.

Sechster Auftritt

Dalmeda. Die Vorigen.

sie geht ab.

Siebenter Auftritt

Ali. Azir. Osmin. Zellis.

ersten wollte

Wenn sie großen Genuß daran haben, dieses zu wiederholen, so ist die meinige 100 mal größer ihnen zuzuhören. Arie

Duo.

Achter Auftritt

Zardana. Kaimin. Osmin. Die Vorigen.

ermangelt?

O Himmel! —

sind bewaffnet

Da kommt der Sultan.

Letzter Auftritt

Die Vorigen. Sultan. Dalmeda.

Arie: | Chor |

Neigung einzuflößen

Ach! Herr, würdigen Sie mich, mich anzuhören. Ich liebe diesen Prinzen. Schon seit langer Zeit bezeigt ~~er~~ mir die heftigste Gegenliebe. Schon 2. Jahre sind wir von einander getrennt, und erst

seid 2 Stunden hat uns ein ungesehener Zufall
und die Liebe wieder miteinander vereinigt. Dieß
macht uns heute in ihren Augen strafbar. 5

<u>Anges würdig</u>

Unser Dank wird —

<u>seine That</u>

Würdigen sie ihn der Vergebung.

<u>sie gehen ab</u>

<u>Chor.</u>

<u>Amine.</u> <u>Zarudana.</u> <u>Zaldir.</u> <u>Azir.</u> <u>Ali</u>

<u>Sultan Schein</u>

<u>Fine.</u>

Rolle der Amine

Am 10537

Die unvermuthete Zusammenkunft
oder die
Pilgrime von Mecca
Ein Singspiel in drey Aufzügen.

Rolle der Amine. Massine der Rezia.

Zweyter Aufzug Dritter Auftritt

hinterlassen Sie:| tritt ein

Vergleiche anzustellen

Wie! Prinz Ali! ein Frauenzimmer kömmt ihnen so zufällig entgegen, und sie nehmen ihr Verfahren so übel auf? Dieß heißt mir einen schlechten Begriff von ihrer Höflichkeit geben. Wenn die Liebe auch die Treue geben einem galanten Herren das recht, wider die Hochachtung zu fehlen, die er dem schönen Geschlechte schuldig ist.

von mir sehen

Nein ich suche:|

Ali ach!

Nein weiter fort :| Man sagt daß sie sich ein-

biliten, Herr, es wäre kein Gegenstand auf der Welt fähig, ihnen die Geliebte zu ersetzen, die Sie verloren haben. Ein so seltsamer Eigensinn ist meiner Neigung würdig.

<u>vorkommen sollte</u>

Wenn mich ein Treuloser aus Eigensinn und Unbeständigkeit verließe, so würde es mich verdrüssen, ich gestehe es. Aber wenn irgend ein Zufall mich von meinem Geliebten trennte, und er die Hoffnung verloren hätte, mich wieder zu sehen, so würde ich ihm kein Verbrechen daraus machen, wenn er meinen Verlust ersetzt hätte.

<u>als das meinige</u>

Aber dieses Compliment ist zum wenigsten nicht sehr höflich.

<u>Eher es eingab</u>

<u>aufgebracht:</u> | Sie glauben es.

Wahrhaftig, Herr, man kann nicht mehr von ihrem erhabenen Geschmack erbaut seyn, als ich es bin. Der zärtliche Coridon hat die Reize der Amarillis niemals besser besungen; niemals hat er die Lager besser geschildert, als Sie. Sie geben sie einem getreuen Schäfer, beklagen sie sich bey dem Ge

in diesen Wäldern über die Strenge ihres Schick- 3
sals. Krönen sie sich mit Myrthen und Cypressen
und machen sie alle die jenigen, welche die Schuld
haben werden, sie anzuhören, verlachen und lan-
gen Weile sterben. Aber, aber, ein verliebter
ihrer Art ist aus der goldenen Zeit Alter. Das
war also eine ungeheure Schönheit, ihre Anzie.

~~dadurch beleidigen~~

hinaus werfen

Das heißt also eben so viel, als: Sie können mich
nicht lieben.

zusammengeleimt werden

Ja nun ich trennte ihr den Ring ab. Leben sie also
wohl, kleiner Wundenbeheiler. ha, ha, ha, ha!

Kein
eine Sklavinn

Ja, allerdings.

Sie nur werden

Ich halte dich für eben so gemein, als dein Herr
seltsam ist, und ich liebe diese beyden Ausschwei-
fungen nicht. Prinz Ali, wir wollen eine kleine
Wette anstellen.

worüber

Aber ihren Balsam. Ich wette, daß er wieder die

Leize meinem Cabinettsraum nicht Stand halten wird.
versichert bin

Ich bin von meiner Sache viel gewisser versichert als sie von der Ihrigen. Wir wollen sehen. Indessen wünsche ich ihnen einen guten Tag. (indem sie zurück tritt) Sie haben wohl gethan daß sie nicht geantwortet haben. He. he. he: (geht ab.)

Sechster Auftritt

Ali Rezia. Balkis. Dardane. Amine. Osmin.

Arie Quartett

Dritter Aufzug

Vierter Auftr:

Calender. Ali Rezia. Dardane. Amine. Balkis.

Fünfter Auftritt

Rezia Ali. Amine Balkis Dardane

Sechster Auftritt

Übrigen. Calender sie gehen ab.

Eilfter Auftritt

Dardane. Amine Osmin. Übrigen.

Letzter Auftritt

Die Übrigen. Der Sultan

Arie – Chor

Chor. Der letzte

Amine. Dardane. Balkis. Rezia. Ali. Sultan.

Osmin.

Mus. Ms 537 1

Rolle der Dardane.

Die unvermuthete Zusammenkunft
oder die
Pilgrimme von Mecca
Ein Singspiel in drey Aufzügen.

Rolle der Dardane. Kammermädchen der Rezia.

Zweiter Aufzug Zweiter Auft.

Ali Rezia. Dardane. (Sie kommt als Sklavin gekleidet mit langsamen Schritten:)

sich neigend

Rezia.

Wissen Sie wohl, mein Prinz, daß Sie die Kunst, die Eitelkeit eines Frauenzimmers zu reizen, auf die allerhöchste Art verstehen. Aber ich habe ein gutes Herz und ich will Sie aus dem Irrthume ziehen. Sie halten mich für diejenige, welche Sie liebt. Trösten Sie sich. Ich bin nur eine ihrer Sklavinnen.

diese Verstellung

Sie sollen es erfahren. Übrigens werden Sie mir meine List nicht bös. Sie haben mich genug dafür bestraft. Rezia Sie werden sie bald

2

hier sehen. Sie werden einen Schönen finden, die ihnen antworten kann. Hier kommt Sie, ich verlasse Sie. ab.

Sechsten Auftritt

Ali. Angira. Zaldis. Darwane. Amine. Chrini.

Kain. Vortritt

Dritter Aufzug. Vierten Auft

Salmander. Ali. Angira. Darwane. Zaldis.

Fünften Auftritt

Angira. Ali. Zaldis Amine. Darwane.

Sechsten Auftritt

Salmander. Königin

Sie gehn alle ab:

Siebten Auftritt

Darwane. Amine Chrini. Königin

Alle durcheinander herbeylaufend: Es ist um uns geschehen, wir sind verloren.

Letzten Auftritt

Die Königin. Sultan.

Chor.

Das Theater endet sich mit prächtigem Chor.

Chor

Amine. Darwane. Angira. Ali. Sultan.

Chrini

Finis

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Mus Ms 537

Die unvermuthete Zusammenkunft
oder die
Pilgrime von Mecca.

Ein Singspiel. In 3 Aufzügen
aus dem Französischen übersezt
Die Musik v: Herrn Chev: Gluck.
Aufgeführt
im k: k: Nationaltheater
in Wien.

Rolle des Ali

Rolle des Ali. Prinz von Balsora.

Erster Aufzug. Fünfter Auftritt:

Ali Prinz. Dolmetscher.

~~[illegible]~~: ohne den Osmin zu erkennen: Ich sehe den Osmin nicht hier

Dummer Esel

bey Seite: Aber, ich glaube, es ist der Osmin

moustache

Ha! bist du es Osmin?

vergebliche Mühe

Was willst du denn mit dieser Verkleidung

wie wunderbar

Was will dieser Mensch mit mir? Warum betrachtet er mich so aufmerksam?

Fürchten werde

Wer seyd ihr?

bestiegen hatte

legt die Hand auf seine Augen, um seine Thränen zu verbergen: Ach! möchte es dem Verhängniß gefallen mir keinen andern Kummer [illegible]

4

halten, als jenen, der mir den Vorzug vor, und Zaubers verursacht hat.

kränken kann

Könnt ihr an dem Schmerzen, der mich quälet, eine unglückliche Liebe erkennen.

ältern heilen

Aria. Nun weist du. / Ali kehrt nach dem Grunde der Bühne zurück, geht unruhig auf und ab, bleibt wieder stehen, setzt sich auf eine steinerne Bank. /

ein Bettler

Ich ein Bettler werden!

nicht satt

Nun! was schreckt mich der Tod. Ich bin zu unglücklich um die Verlängerung meines Lebens zu wünschen.

Sechster Auft.

Ali Osmin.

Aber was denkst du denn, daß du mich mit Bettlern in Gemeinschaft bringen willst.

Siebenter Auft.

Ali Osmin Balkis Zenu

ihr ja hier

Du willst meinen Gatten, mein Kind. Wenn
auch dieses was du sagst wahr wäre, was
würde mir es helfen, von einem Frauenzim-
mer geliebt zu werden, die in den Serail ein-
gesperrt ist?

in dieses Haus

Ich kann mich nicht dazu entschließen.

Achter Auftritt

Ali Belkis

ihnen beid sagen:) Arie.

Duo

Neunter Auftritt

Die Vorigen. Schein.

Arie

Trio

Zweiter Aufzug

Erster Auftritt

Ali Schein

undankbar finden

Sobald ich das Frauenzimmer sehen werde, will
ich ihr für ihre Güte danken.

Zweiter Auftritt

Ali Zandama Almin.

ungerne Weinend

Sie ist sehr reizend.

~~mit Liebe~~
~~Nichts ist ähnlicher für mich, als das verweinte eines Herzens, wie das Ihrige ist. Aber nichts kann mich zur Liebe bewegen. Meine Seele wird von einem unüberwindlichen Schwermuth verhüllt, und kann ihnen die Annehmlichkeit nicht so wie durchsehen lassen, wie meine Augen.~~

Almin

es möglich

Sie sind sehr listig. Wozu denn diese Verstellung.

Dritter Auftritt

Almina Ali Almin

weggeschickt hat

Elmal, es steht dir wohl zu solche Vergleiche anzustellen.

schuldig ist

Ach! vergeben Sie mir. Sie sollen befriedigt werden, wenn Sie nichts weiter als Höflichkeit von mir fordern.

~~Kri..~~ Sie ~~stoße~~ mein? Ach!

Verzeiht würdig

Sie können dieselbe befreundigen. Aber so schön sie sind, scheint es mir nicht, daß meinen Freunden ihnen sonderbar vorkommen sollte.

ersetzt hätte

Sie schmeicheln sich also nicht mit dem Gedanken einen sehr lebhaften Eindruck auf die Herzen zu wirken, welche sie fesseln? Was mich betrifft so kann ich nicht begreifen, wie man wieder jemand anders lieben könne, wenn man zuvor eine so schöne als hochachtungswürdige Person geliebt hat. Der Vergleich schadet immer den Gegenständen, welche sich einem Herzen darstellen, das so sehr zum voraus eingenommen ist, als das meinige.

nicht sehr höflich

Es kann seyn; aber sie müssen es mir verzeihen, weil die Ehre es eingab.

glauben es

Ali: Nein Dies nicht der Tod.

ihr Anzia?

Ich darf ihnen nicht sagen, wie liebenswürdig sie ist war. Ich würde sie dadurch beleidigen.

Bitte verstellen

Nun, worüber?

Stand halten wird

Ich besitze viel zu viel Redlichkeit und Lebensart, als daß ich auf etwas warten sollte, wovon ich gewiß benachrichtet bin.

Vierter Auftritt

Schein Ali

haltend lachend

Allein Zufriede noch will sie schaffen. Aber wie können wir auf unserem Seite über sie lachen.

gefangt hätte

Thu, was du willst. Kein.

Duo

Fünfter Auftritt

Ali Azire. Zellie

Kein

Duo

küßt ihr zärtlich die Hand:/ Ach! liebe Azire, welche Leiden hat mich mein Irrthum gekostet.

treu zu scheinen

lächelnd:/ Sie haben dieselben, wie mich dünkt, ziemlich stark auf die Probe gestellt.

. —— . —— .

Denn würde ich verdient haben, Sie auf ewig zu verlieren. Aber ich bitte sie, befriedigen Sie

meine Neugierde. Welch glückliches Schicksal giebt sie meiner Zärtlichkeit wieder zurück?

<u>getrennt hatte</u>

Welchen Schrecken hab ich nicht in den Augenblick dieser grausamen Trennung ausgestanden.

<u>Muth entgegen</u>

Aber, wie sind sie denn in Paris angekommen.

<u>schlecht gegangen</u>

Lieber Azir, sollte ich sie nur darum wieder gefunden haben, um die Verzweiflung, sie zu verlieren, zum zweiten mahl auszustehen. Der Sultan besitzt sie. Wie kann ich hoffen, sie aus seinen Händen zu entführen?

— - —

Ich fühle mein Glück zu sehr, meine liebe Azir, als daß ich nicht zu gleicher Zeit meinen Wunsch verdoppelt empfinden sollte. Vielleicht wird der Sultan bald über ihren anhaltenden Widerstand müde werden.

<u>wieder zurückkommen</u>

Sie theilen ihr ruhiges Vertrauen meinem Herzen mit. Ich sehe nichts anders mehr, als mein Glück.

Sechster Auftritt

Ali. Azir. Balkis. Wachen[?] Krieger Sklaven.

Kniet.

Versetzt[?]

Dritter Aufzug

Erster Auftritt

Salmuthe[?]. Ali. Azir. Wachen[?] Krieger Balkis

Mein Freund, dein Fürst bittet dich um deine Hülfe. Rette uns das Leben, beschütze die zärtliche Liebe. Ich habe meine liebe Azir wieder gefunden, aber in dem Augenblike, da uns das Glück wieder vereinigt, zerstört es seine Gunst durch eine grausame Begebenheit.

Keinen[?] gehen sehr[?]

Kavi[?] Wir haben sorgfältig den Umgang durch abgelegene Strassen genommen; und, da wir aus einem Feuerschusse[?] gegangen sind, welches von dem Serail ziemlich weit entfernt ist, so ist zu vermuthen, daß niemand von des Sultans Leuten weiß, nach welcher Seite wir unsere Schritte gewand haben.

Nächsten Dienern[?]

Güter auch eine noch viel grössere Belohnung, sobald wir uns einmal in Sicherheit sehen werden.

Fünfter Auftritt

Azia. Ali. Baltus. Emine. Dardane.

Ihr Vertrauen, welches sein Eifer mir einflößt, verbannt mein Herz in Ansehung der Gefahr, der wir noch ausgesetzt sind. Ich kann an nichts anders denken, als an das Glück, mich bey ihnen zu sehen.

Sechster Auftritt

Palmire. die Königinn.

[illegible]

Kommen Sie, reizende Azia. Möchte die Liebe eine Reise begünstigen, welche unter ihrem Schutze unternommen wird! (: sie gehen ab :)

(: schnell gleich dicht gehen :) Siebenter Auftritt (: Wo gehst du hin? :)

Ali. Azia. Osmin. Baltus.

Ach! liebe Azia, wie schmerzhaft ist es für meine Liebe, da ich ihnen nur schwören kann, daß ich eher einen tausendfachen Tod ausstehen, als mich noch einmal von ihnen trennen lassen wollte.

12

zuzuhören Arie

Duo

Eilfter Auftritt

Zendran. Amine. Schain. Vorigen

Vorhin umarmt

Umarmt?

geschickt werden

Wir sind verrathen

Letzter Auftritt

Die Vorigen. Sultan. Soldaten.

Arie. Chor

welche Freude

Herr! mit einem so großmüthigen Herzen ist man wohl des höchsten Ranges würdig.

Sie für mich.

Herr! er verdient seine That.

Hohe niederlassen

Ueberall, wo ein großmüthiger und gerechter Fürst regiert, findet man das Glück. Sie gehen ab

Chor.

Amine. Zendran. Ballis. Azir Ali

Sultan. Schain.

Rolle des Osmin.

Mus. Hs. 537

Die unvermuthete Zusammenkunft
oder die
Pilgrime von Mecca
Ein Singspiel in drey Aufzügen.

Rolle des Osmin. Sklave des Ali.

Erster Aufzug. Erster Auftritt
Osmin allein.

Arie: | Unglück ist der

Endlich sind wir einmal nach mühseligen herum-reisen in Cairo angekommen. Desto besser. Die Stadt ist groß, da werde ich leicht einen Dienst finden können. Ich kann doch nicht länger bey meinem jezigen Herrn bleiben, denn er hat den Teufel in seinem Beutel wohnen.

Zweiter Auft.
Osmin. Kalender.

illach. ah!

Was Teufel ist das für ein Kerl?

lerala, lerolo

Lerolo leroro. Ermin macht den Tanz, und das Lerolo des Refrains macht, er währt ihm aber zu lang, er fällt ganz taumelnd um und sagt, indem er wieder aufsteht: Der Teufel hole dich mit deinem Lerolo.

Ich bitte dich um Anweisung, aber ich verstehe kein Wort von allem, was Sie da sagen.

mich nicht

Nein, wahrhaftig ~~mein~~ nicht.

Allmosen begehren

Wie! das ist, um Allmosen zu begehren? Ich habe sie eben selbst bey ihnen betteln wollen.

also sehr kalt

So kalt, daß ich heute Mittag keinen Bissen zu essen habe. Aber ich bin deswegen nicht stolzer als Sie, und hoffe, wenn ich nur die Hand ausreiche, so werde ich bald soviel erworben haben, daß ich dafür meinen Zähnen Arbeit verschaffen kann. In einer so volkreichen Stadt, wie diese hier, müssen die Bettler ihren Unterhalt leicht finden.

nichts arbeiten

Ei ja. Ich kann für 4 essen und trinken.

nicht melancholisch

Das wäre, mein Lieber, vollends nicht, wenn man bettelarm ist, und man wollte oben darauf noch verdrüßlich dabey seyn. O! die Natur ist viel klüger, als so. Sie hat die Fröhlichkeit gerade dem Elende zur Gefährtinn gegeben. Ich fordere alle Sultane in der Welt heraus, ob einer unter ihnen so lustig und aufgeräumt ist, als ich es bin.

du verliebt

Davon bewahre mich der Himmel. Ich habe die Weibsleute gern, aber verliebt, bin ich in keine.

ein Kalender

Aber da würde ich nicht viel dabey gewinnen. Eure tägliche Kost muß sehr schmal zugeschnitten seyn, weil ihr euch mit Bettelgehen behelfen müßt.

in unsern Orden

Von Herzen gerne.

Zeige dich

(: nachdem er das Kleid angezogen :) Ich sehe aus, wie ein griechischer Kalender.

gewinnen will

Das sind die großen Leute!

sehr seltsam ist

Was fehlt ihm denn?

närrisch würde

Der arme Teufel!

nahend weichen

voller Verwunderung:| Was sagt ihr da.

als ein Lamm

Das ist sonderbar.

Dritter Auftritt

Schwindel. Kalender. Schein

Vierter Auftritt

Kalender. Schein

ihn zu erhalten

Wenn nur seine Krankheit nicht ansteckend ist, dann sollte es mir lieb seyn, wenn er in unsere Gesellschaft aufgenommen würde.

herzlich zu lachen

Nun, entdekt mir auch die Geheimnisse, und die Pflichten eines Kalenders

dabey befinden

So? Illach! illah. ach. ist es so recht?

nach Mecca gehen

Ich werde mich unfehlbar einfinden. Leben, wartet. Hier kommt mein Herr. Ich möchte gern, daß ihr mich an den ersten Versuch meines Kalender=standes machen seht.

Fünfter Auftritt

Schein nicht hier

geht den Ali entgegen, läßt sein Schellen klingen, und schreit dabey:) Illah! Illah! (leise zum Kalender:) Sagt mir doch das Lied heimlich her.

pista, fanache.

Castrango, Castranga
fara, pistache.
Monti limache

Rimano, rimana
tirli moustache.

Du es Schein

Ich bin es leibhaftig. Ich halte ihnen meine Schnurbüchse nicht vor, dieß wäre vergebliche Mühe.

Anmerkung

Dieses Lied ist ein Verwarnungsmittel wider den Hunger

L.

(zu dem Kalender:) Weil ihr doch so neugierig seyd, unsere Unglücksfälle zu wissen, so will ich euch solche erzehlen. Es ist die Gewohnheit der irrenden Stallmeister, die Begebenheiten ihrer Herren vorzutragen. Wisset also, daß mein Herr, der Prinz Ali, nachdem er an den Hof des Sophi geflüchtet war

daselbst in die Prinzessinn Anzia verliebt wurde.

gefiel er ihr

Herzlich. Niemals ist eine Liebe mit einer solchen reineren Gegenliebe belohnt worden. Unsere ganze Verlegenheit bestund darinn, uns unserer Liebe zu Nutze zu machen.

Schatz von Golconde

Nein, aber anstatt klingender Münze hatte sie einen wohlgewachsenen Leib, ein artiges Gesichtchen, und ein Mundstück wie ein Papagey. Das ist besser, als baar Geld.

Weiter.

Die Sachen giengen vortreflich. Mein Herr hatte sich bey dem Vezir fast eben so beliebt gemacht, als bey dessen Tochter. Die Hofnung ihre Hand zu erhalten, nahm mit jedem Tage zu, als ein unvermutheter Nebenbuhler uns ins Gehege kam.

wenn übermal

Wir waren dem Ende fast nahe, als der Mogol in eigener Person kam, um die Prinzessinn anzuhalten.

als einem Herrn

Ja, der Vezir fand es so; aber seine Tochter verstand sich besser auf die Geschichten. Während dem als der Monarch mit seinen Ministern Anstalten zur

Hochzeit der Prinzessinn machte, so machten wir mit 7
ihr Anstalt zu ihrer Entführung.

<u>Vorhaben entdeckt</u>

Gar nicht. Um der Anzia allen Zweifel zu benehmen, so fieng mein Herr damit an, daß er sie uns geheim heurathete. Man kann es doch nicht abschlagen seinem Manne zu folgen. Also zogen wir zween Tage vor der Hochzeit des Mogols aus Dannus ab. Ein Schiff, dessen wir uns versichert hatten, erwartete uns an dem Ufer des Meeres. Diese bestellte Zusammenkunft hatte für uns die traurigsten Folgen.

<u>den Kammergeschäften</u>

Wir hatten uns am ersten daselbst eingestellt. Nachdem wir zwo Stunden gewartet hatten, ohne die Prinzessinn kommen zu sehen, entschlossen wir uns, nach der Stadt zurück zu kehren, und ihre Ankunft zu beschleunigen.

<u>nicht wahr?</u>

Nichts weniger, als dieß. Sie war hinlänglich glücklich entflohen. Aber indem wir sie auf der einen Seite suchten, kam sie auf der andern an. Sie

8 schikte eilends einen Sklaven an uns ab, um uns zurück holen zu lassen. Dieser kam zu uns und wir eilten nach dem Ufer zurück.

ihr abgesegelt?

Noch lange nicht. Wir bleiben, und zwar durch eine besondere Begebenheit, wie ihr gleich hören werdet. Kaum war die Prinzessinn in das Schiff gestiegen, als der Schiffhauptmann, der nur ein schelmischer Seeräuber war, an welchen sich mein Herr unbesonnener weis gewandt hatte, abfahren hieß, so daß uns von der Entführung nichts, als die Mühe übrig blieb, der Spizbube zog den Nutzen.

gewiß ein Jude

Wir sahen die Prinzessinn noch, welche sich auf dem hintern Theile des Schiffes befand. In unserer Verzweiflung würden wir dem Schiffe wohl gefolgt seyn, aber mein Herr kann nicht schwimmen, und ich auch nicht. Für uns war es nicht schwer nach D[illegible] zurück zu kehren. Längst den Ufern erreichten wir den nächsten Hafen. Wir fanden ein nach Egipten bestimmtes Schiff; es dünkte uns, die Seeräuber hätten diesen Weg genommen. Wir schifften uns ein, und da hieß es, Wind blies in die Segel.

Erzehlungen bezeichnen

Nachdem wir beynahe zwey Jahr das Meer durch-
segelt hatten, ohne ~~wieder~~ die Prinzessinn noch den
Seeräuber anzutreffen, so waren wir endlich die-
ser Fahrt müde und nahmen den Entschluß, weit
tief in das Land hinein zu wagen. Wir hatten noch
keine andere Linderung unseres Kummers anzuneh-
men, als uns vollends [?] zu fluchen, ich wirkte [?]
die Liebe, und mein Herr wirkte [?] die Tugend.
Wir wünschten sie hundertmal zum Teufel, und
damit erleichterten wir uns.

aufmerkt [?] Geschichte

B! ich bin immer sehr beweglich und nachdrücklich in
meinen Erzehlungen gewesen. Nun sind wir end-
lich in Leiro [?]; wir haben weder zu beißen noch zu
brocken, und haben keinen gewissen Wohnung, wir
die Landstreicher |: zu dem Ali, welcher sich gleichsam aus Gewohn-
ung gewehrt hat :| Freilich mein lieber Herr, in dem
äußersten ~~Elemente~~ Elende muß man heftige
Mittel ergreifen. Werden sie auch ein Kalender.

Kalender werden

Wenn man im Falle ist hungers zu sterben,
macht einem der Stolz nicht satt.

zu wünschen

Romanenmoral! warten nichts (zum Kalender) Geht nur, laßt ihn machen was er will. Ich will ihn heute Abend zu euch mitbringen. Sorgt nur daß man ihm ein Kleid bereit halte.

Sechster Auftritt

Ali. Osmin

bringen willst

O! distinguo. Die Kalender sind keine armen Philosophen, sie sind philosophische Bettler.

Siebenter Auftritt

Ali. Osmin. Balkis. Zenu

O wahrlich glückliche Begebenheit!
~~Sagen euch allen und die Gelegenheit zu suchen vermeiden.~~

Vortheil verlieren

Glauben sie mir mein lieber Prinz, schlagen Sie ihr Glück nicht aus. Gehen sie in dieses Haus.

dazu entschließen

O zum Henker, ich will hinein gehen, ich. Geben sie mir die Schlüssel. Ich bin neugierig zu sehen, was darinnen vorgeht.

Neunter Auftritt

Die Vorigen. Osmin

(kömt und hält den Mund voll essen, er hat in der einen Hand eine Bratwurst, in der andern ein Stück Brod.)

Arie.
Trio (Azor ziehet den Alten bey der Hand, und wird ungeduldig daß er nicht gehen will, endlich trägt er ihn auf seinen Schultern fort.:)

Zweyter Aufzug

Erster Auftritt

Nun Herr, was sagen Sie dazu? Wird eine so höfliche Aufnahme Ihr Herz undankbar finden?

Sander dankend

Sie wollen sich dafür bedanken, sagen Sie? Ey! nicht doch, nicht doch. Aber welche Reize erblicke ich! Sehen Sie, hier ist sie, ohne Zweifel.

Zweiter Auftritt

Ali Sander. Azor.

(leise zum Ali, nachdem Sander ihren Schleier abgezogen hat.:) Herr, Herr! — hier — Was halten Sie von unserem Wirthe?

Staunend

Ist es möglich?

Dritter Auftritt

~~[illegible]~~ Sander Ali. Azor.

(zum Ali:) Wahrhaftig, Herr, ich glaube sie hat recht. Dies ist ein Gesichtchen, das zum wenigsten eben so artig ist, als jenes, welches ihnen der Degen weggeschnappt hat.

dadurch beleidigen

Bey Seite.) Man wird uns zum Thore hinaus werfen.

mich nicht lieben

Ach! sie legen es übel aus. ~~Doch~~ Sehen sie nicht, daß sie in diesem Augenblicke in seinem Saale mit seinen ersten Liebsten völlig zusammengebracht worden?

Der Teufel hätte sich diesen Spaß vermuthen sollen! Sie sind also auch nur eine Sklavinn?

allerdings

Wahrhaftig, die Sache wird auch ein wenig zu närrisch. Sagen sie mir, schönes Kind; ich bin meines Lebens, kein solcher Held, wie mein Herr. Es giebt kein Herz, das mehr auf den gewöhnlichen Schlag ist, als das meinige. Wenn sie ungefähr ein solches suchen: so dürfen sie nur reden.

Vierter Auftritt

Lopin. Ali.

~~hahaha~~

Die Sultanin hat uns zum besten. Ich glaube, sie will alle Mädchen aus dem Serail vor uns die Musterung halten lassen.

über sie lachen

Wahrhaftig, ich fange im vollen Ernste an, mich zu fürchten. Ich habe große Lust, mein Lakeyenkleid wieder anzulegen, welches ich an den Nagel gehängt hatte.

du willst

Schein geht bis an die Wand der Bühne, aus welcher Azia herkommen soll. Er kehrt mit großem Geschrey zurück :|

Kein. Duo.

Sechster Auftritt

Ali. Azia. Zelkis. Gardane. Almine. Schein.

Kein. Sextett.

kommt ganz ruhig der Arzt. und stochert sich die Zähne

Dritter Aufzug

Siebenter Auftritt

Selgeden. Zelkis. Schein

zu befürchten

Die Flucht der Azia macht einen heidenmäßigen Lärm. Ihr solltet einmal das Geschrey der Bettel„ träger auf den Straßen hören. Sie schreien wie wütend: mit schreiender Stimme:| Hier ist der neue Befehl des Sultans, wegen einem Frauenzimmer, so aus dem Serail entfloh. kostet einen Heller. Kostet einen Heller. :mit einem veränderten Ton:| Kauft meinen letzten Bettel. Gebt tausend Zechinen im besten Gold, für einen Heller. Sie sind alle wohl gezählt; kurz, sie machen einen Lärm, wie alle Teufel.

nehmen sollen

Ja, herzlich, das habe ich auch gethan, da hab ich ei-
nen, da seht, hier (: den Calender liest heimlich :) Aus dieser
ungeheuern Dummheit kann man schliessen, wie
schrecklich aufgebracht ~~man~~ er seyn muß

<u>Zurichten</u>

Sehr wohl.

<u>Herz zu berichten</u>

Er, er ist der beste Mann unter allen lebendigen,
die ich kenne. Du kannst nicht glauben, wie groß-
müthig er mir seine Hilfe anbot, ohne daß er mich
jemals gesehen hatte.

<u>Vultur seyn</u>

Ach nein, es ist der Herr Schwindel, der Maler,
von welchem ich dir vor kurzem bey dem Frühstücke
geschrieben hatte.

<u>Lächerlicher Narr.</u>

Er selbst. Er wird uns indessen die Zeit nicht lu-
stig vertreiben, bis wir uns reisefertig machen.
<u>er ruft ihn :</u>| Bst, bst, Herr Schwindel!

<u>Sechster Auftritt</u>

<u>Der Schwindel. Vorige.</u>

<u>Zum Muster :</u>| <u>Rein.</u> <u>Trio</u>

<u>au weh, au weh</u>

<u>leise zu Walter :</u>| Du was Teufel denkst du auch

daß du von Hochzeiten mit ihm sprichst? Um ihn
einiger zu beschäftigen, so rede ihm von seiner Kunst.

Kein. Trio

Ernst Althenn

In ihrem Gemählde war ein kostbahrer Leuchter-
tisch, nicht wahr?

Kein. Trio

Pinselstreiche

Das ist noch lange nicht alles. Ich wünschte nur, daß
du eine Landschaft von des Herrn Schwindels Arbeit
sähest! wie schön, wie majestätisch! da siehst du junge
Kühe, weiß, wie der Schnee — die mit jungen Stieren
weiden — und diese sind pechschwarz — einen Durch-
sicht, die — die Gegenstände nähert und sie aus dem
Gemählde herausdrückt — alte zerfallene Trümmer
auf dem Lande — welche zusammen ein Säulen-
werk von dem feinsten Geschmacke ausmachen.
Kurz man kann sagen — daß — haben Sie nicht
auch ein Stück als Eingang zu dem Gastmahle
gemahlt?

— ! —

Ey, ey, ey, Herr Schwindel, es fehlt noch etwas
an ihrem Stiere.

was denn?

Es fehlt noch ein Horn daran.

Arie des Spindels

den Augen

Ist es nicht etwas erstaunliches, daß sie mit einer wenig weißen, schwarzen, grünen und gelber Farbe so großen Wunderwerke hervorbringen.

auf ab

zu Lallis :| Und was denkst denn du, [illegible].

Osmin bringt herein und bringt einen über [illegible]

Neunter Auftritt

Lallis. Schain

ich habe wahrhaftig geglaubt, er würde mich erwürgen.

[illegible]

Ich will sogleich zu ihm gehen.

Zehnter Auftritt

Ali Aziz. Schain. Lallis

geht zu ihr

Ich will einmal sehen, was der Palmuken macht ob er zurück ist, und alsdann will ich mich auch erkundigen, ob alles Gepäcke der Französinnen in das Schiff gebracht worden. Schain geht ab

Eilfter Auftritt

Dardanne. Leonore Schain. Königin

sind verkleidet

Man hat das Caravanen Urteil verrückt.

O Himmel. Ich kann weinen wie alle geschieden werden.

Letzter Auftritt.

Die Vorigen. der Sultan.

Remi

Chor

meinem Herrn

Der gutherzige Sultan.

zu erweisen

Rhein und Baltis:) Nein, nein, geschieht, auf einem Pfal gesteckt, wo der Thier mit ihm.

alle ab

Chor

Remine Arsindora. Baltis. Anzira

Ali. Sultan Rhein.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Mus. Ms. 537

Rolle des Kalender.

Die unvermuthete Zusammenkunft

oder die

Pilgrimme von Mecca

Ein Singspiel in drey Aufzügen!

Rolle des Kalender.

Erster Aufzug

Zweiter Auftritt

britel vorhanen. Scene. Kalender.| welcher eine Schachtel und einen Tambourin hält:| Illah, illah! ach! für ein Kerl

grüßt den Osmin auf eine lächerliche Art und singt, indem er sich auf einem Instrumente accompagnirt.

Kein Castango Castanga. indem er Zerolo sieht, fängt er an sich umzudrehen.

mit seinem Zerolo:|

Osmin. wie oben.

Sie da singen

Wie! ihr versteht mich nicht?

wahrhaftig nicht

Ich verstehe eben so wenig davon. Es ist ein altes Lied, welches Mahomet in dem dunkeln Style des Alkoran aufgesetzt hat. Wir Kalender singen es

wenn wir Allmosen begehren. (er hält ihm seine Sparbüchse vor:)

ihnen betteln wollen

Betteln! ihr seid also sehr kahl?

leicht finden

Könnt ihr den gar nichts arbeiten?

und trinken

Dieß heißt doch noch etwas, es dünkt mich, man wird bey euch nicht melankolisch.

ich es bin

bist du verliebt

bin ich in keiner

Dieß sind sehr viele gute Eigenschaften. Sehr gefräßig, nicht verliebt, ohne Sorgen, sehr faul, und sehr unwissend — Wahrlich ein Kalender.

besitzen muß

Ey mein Freund, ihr seyd wie jedermann. Ihr schätzt das Holz nach der Rinde. — Nein! Nun lu- stiger Vogel, gesteht ihr mir nicht, daß es klug und fein ist, wenn man allem entsagt, um an nichts Mangel zu leiden? Willst du in unseren Orden?

Herzen gerne

Wenn das ist, so braucht es weiter nichts, als

die unsern Zettel überzuwerfen. Hurtig, putze dich.

chinesischen Kalender

Ich wollte se aber dieses Kleid zu einem berühmten Maler tragen, welcher sich auf seiner Reise in Paris aufgehalten hat, und über die angenehme Lebensart, welche wir führen, so sehr entzückt ist, daß er lieber in unsern Laden treten, als Millionen mit Arbeiten gewinnen will.

großen Leute

Übrigens ist er ein vortrefflicher Mann, er ist zum Heurath gebohren. Aber zum Unglücke hat er eine Krankheit am Verstande, die sehr seltsam ist.

seht ihn an

Er ist ehemals in seinem Lande verheurathet gewesen. Seine Frau machte ihn toll, und verursachte ihm so viel Verdruß, daß er darüber närrisch wurde.

armer Teufel

Er hat, seitdem er ein Wittwer ist, seinen Verstand wieder bekommen, aber doch nicht so vollkommen, daß ihm nicht noch einige Spur seiner Narrheit geblieben wäre. Wenn man die Worte: Hochzeit, Ehe, oder Heurathen, vor ihm aus-

schreibt, so überfallen ihn sogleich schwarze Dünste, die ihn ganz rasend machen.

<u>Was sagt ihr da?</u>

Zum Glücke giebt es noch ein sicheres Mittel, ihn nach einem solchen Anfalle wieder ruhig zu machen. Da er die Malerey so sehr liebt, als er seinen [illegible] so darf man ihn nur von seiner Kunst reden, um ihn zahmer zu machen, als ein Lamm.

<u>ist sonderbar</u>

Nichts ist wunderbar — Aber wahrhaftig, ich glaube, da geht er selbst vorbey — Er scheint mit irgend einem neuen Einfalle beschäftigt — Wir wollen ihn ~~zureden~~ zuhören.

Dritter Auftritt

<u>Schwindel.</u> <u>Salander.</u> <u>Simon</u>

Vierter Auftritt

<u>Salander. Simon.</u>

Nun, Bruder, was sagt ihr von ihm? Ihr werdet gestehen, daß es wenig Maler giebt, die närrischer sind, als dieser hier. Er ist vortrefflich für die Gesellschaft. Wir lachen gerne, und ein solcher Mensch, wie ihr einen an ihm seht, wird dasjenige recht wohl verdienen, was er und

kosten möchte, ihn zu erhalten.

aufgenommen würde

O! ihr habt noch nicht alles gesehen. Noch ehe zwo Stunden hingehen, wird er euch ein weit voll= kommeners Vergnügen machen. Macht euch nur gefaßt recht herzlich zu lachen.

eines Kalenders

Amin. ihr seid schon im Stande euren Lauf= bahn anzufangen. Dort hier ist unser Kind schrift= lich aufgesetzt. Geht nur durch die Stadt. Je lauter ihr schreien werdet, desto besser wird sich die Spar= büchse dabey befinden.

er spricht

Vortrefflich. Heute Abend werdet ihr euch in unserm Caravan Serail einfinden, welches ihr hier am End dieser Strasse linker Hand sehet. Ich habe die Aufsicht darüber, und empfange daselbst alle Kau= fleuten, welche durch Cairo nach Mecca gehen.

Fünfter Auftritt

Ali. Amin. Kalender

heimlich bey

sagt ihm das Kind bey! | Castagno Castagna.

Pista Ganache.

Sara pistache

Der dumme Esel!

Der Prinz

fährt fort ihm das Lied vorzusingen:) Rimagno nimagna. Muste limache.

winken den Hunger

(: erkennt den Lili:) O Himmel! wie wunderbar.

so aufmerksam

bey Seite) Er ist es wirklich. Es ist der Prinz von Zelsora. (: zum Lili:) Erlauben Sie, daß ich mich ihnen zu Füßen werfe.

Wer seid ihr?

Ich bin der Sohn eines Zolleinnehmers von Zelsora. Ein gewisser Vorfall, welchen mich die Klugheit verschweigen heißt, machte mich mein Vaterland verlassen, kurz nachdem sie die Flucht ergriffen hatten, um sich von der Wuth ihres Bruders zu ~~rächen~~ retten, der so eben den Thron bestiegen hatte.

verwunschaft hat

Dürfte ich wohl fragen Herr, was für ein anderer Kummer ihr Herz kränken kann.

Liebe verkennen?

Ich weiß ein Mittel dafür. Ein Nagel treibt den andern fort, sagt man, und vielleicht wird eine

neue Neigung sie von der alten heilen.

verliebt wurde

Ihr Bruder gefiel er ihr?

Nutzen zu machen

Dieß war nicht leicht. Denn ihr erwartetet wohl ei keinen Wechselbriefe von Lahore?

als baares Geld

Ich bin nicht völlig ewrer Meinung. Weiter.

Gefangen kam.

Dergleichen Wildschützen findet man überall.

Kriegsschiffe anzuhalten

Der Mogol! ey, ey, ey, Mann fand ihr Bruder, daß er besser aussah, als einen Herrn.

ihrer Entführung

Ihr Bruder wurde ihren Vorhaben entdeckt?

leidigsten Folgen

So geht es gewöhnlich in den Romangeschichten

zu beschleunigen

Ihren Vorhaben war entdeckt, sie konnte nicht fort=kommen. Nicht wahr?

dem Ufer zurück

Nun ward ihr abgesegelt?

zog den Nutzen

Das konnte kein Muselmann sagen, das war gewiß ein Jude.

in die Scene

Es ist hohe Zeit, daß ihr ankommt. Aber man muß den Reisenden, lange Erzählungen verzeihen.

erleichtern wie uns

Dieß ist eine sehr rührende Geschichte.

bereit halten

Darauf könnt ihr euch verlassen. geht ab

Dritter Aufzug Erster Auftritt

Ein Oberhaubt der Caravanen. | Selenka. | Morassin.

Ihr eilt diesmal sehr mit euerer Abreise. Sonst hieltet ihr euch gewöhnlich 3 Wochen lang hier auf, und seit acht Tagen, da ihr angekommen seid, habt ihr an nichts anders, als auf das fort=gehen gedacht. Fürchtet ihr euch nicht etwa, es möchte euch in den Wüsten etwas übels begegnen? Die Jahrszeit der Staubstürmen ist noch nicht vorbey.

Lagergeld schuldig

Ich erinnere mich nur allzuwohl an die 20 Flaschen Maraskin aus Corfu, die ihr mir bey euerer lezten Durchreise schenktet. Es soll gegen niemanden aufgehen.

gut gefunden

Weil ihr gut gefunden habe! wie schade, daß die Kran-
ken davon trinken dürfen! Ein so köstlicher Trank
sollte für die Lieder der Propheten vorbehalten seyn.

nicht übel ist

beiseit| Wahrhaftig ihr seid gar zu gütig. Wo ist es?

Hier liegt es

Gut, wir wollen davon kosten.

nimmermehr aus trinken

Wartet. Nehmt euch in Acht, daß man uns nicht sieht.

Munter, hurtig

Herz Monarchin.

beliebt Herrn

Trage diese Büchse in meine Kammer.

das so gut

Das glaub ich, wahrhaftig. Es ist ein Wasser, das
mit arabischen Gewürzen abgezogen ist, um den
Sultaninnen, einen heitern Gesichtsfarbe zu
geben.

heiter zu machen

Spitzbube, wenn du es annimmst, so sey versichert,
daß du 1000 Prügel bekommest.

Zweiter Auftritt

|: Das Oberhaupt. | Kalender: | welcher einen
kleinen Becher aus seinem Gürtel hervorziehet.)

810

Nun sind wir allein. Nun wollen wir uns über die Flasche hermachen.

Gesundheit, Bruder!

Er sollt leben, (nachdem er getrunken hat.) Hu! Mahomet war in seinen Erscheinungen nicht glücklicher.

Krangel sich

Bey meiner Ehre, der Bursche schlägt seine Serenadine zu theuer an. Ich danke dafür, mein Bürschchen gebe ich nicht für alle seine Serenaden. Noch eine dem Lehrer. Hier

Auf einen glückliche Reise.

Wahrhaftig, Brüder, alle Wahrheiten stehen nicht in dem Alkoran; dieses Liedchen sollte man auch noch hinein setzen.

Dritter Auftritt

Dalmuthe allein

Eine Wohlthat ist doch niemals verloren. Meine Freygebigkeit macht zwar freilich meinen Dalmuthes nicht reich. Aber ich bin ihr Vorgesetzter, und mein Vortheil muß vor ihrigem gehn. Was würde es helfen, das Ueberhaupt andern zu seyn, wenn man für sich nicht mehr thäte, als für die andern? Was höre ich!—

Vierter Auftritt

Dalmuthe. Ali. Arzir. Sadame. Lemir. Saltor.

alle kommen eilends

<u>seine Aufenthalt</u>

Glauben Sie, daß niemand Sie hat hier herein gehen sehen.

<u>gewandt haben</u>

Herr! dieß ist ein kitzlicher Handel, und ich setze mich wirklich einer so großen Gefahr aus, wenn ich ihre Flucht begünstige.

<u>Erkenntlichkeit an</u>

<u>nimmt der Kerl:</u> Großmüthige Seelen haben niemals einen Widerruf zu gewarten. Man muß seinem Nächsten dienen.

<u>aufsuchen lassen</u>

Nein, nein. Daran wird er gar nicht denken. Übrigens, wenn es ihm einfiele, hieher zu schicken, so würde man sich an das bloße Zeugniß eines solchen Mannes, wie ich bin, halten, und sie stellen sich wohl vor, was ich antworten würde. Da aber ein allzulanger Aufenthalt leidige Folgen für sie haben möchte, so machen sie sich die Überreste der Caravane, die bereits beysammen ist, zu Nutzen. Das Oberhaupt derselben ist mein Freund. Sie werden mitnimmender die nöthigen Anstalten zu einer bequemen Reise überlegen. Ich gehe diesen Augenblick zu ihm, deswegen mit ihm zu reden.

<u>was denken soll</u>

Ey ey, bedenken Sie wohl, was Sie reden. Ein Dolmetscher! ey ey welch ein Gedanke! Kein
neuer Leibschafterheit

Sie lassen mir gemächlichkeit wiederfahren.
er geht ab

Vier Dritter Auftritt

Dolmetscher. Königin

Herr, gehen Sie geschwind. Das Oberhaupt der Derwischen verwahrt Sie in einem besondern Zimmer. Es möchten ungefähr einige ungelegene Leute kommen, welche Sie stören könnten.

Vierter Auftritt

Dolmetscher. Doktor. Schein

wie alle Teufel

Ihr hättet aus Ungeduld einen von diesen Zetteln nehmen sollen.

er sagt nuß

Ich verlasse euch auf einen Augenblick. Ich will sehen ob man euch das Nachtessen zurichtet geht ab.

Letzter Auftritt

|: Die Königin. | Doktor. | Dolmetscher |

Dich Dolmetscher

Vater der wahren Gläubigen, was forderst du von deinem Sklaven.

Dies ja großer Sultan:

Diesem Prinz

Ich kenne ihn seit seiner Kindheit

bewachen sich

auf den Knien:) Ach, Herr, Herr! Gnade; ich will die Krone nicht, lassen Sie mir nur das Leben.

mußt sterben

Ach! Herr! ich habe geglaubt ihnen einen Dienst zu erweisen.

Geist mit ihm

zum Kazir:) Prinzessinn! Ach! helfen Sie mir doch, reden Sie für mich.

Keine nennen

Unfehlbar. Diesen Beweis der Redlichkeit hatte ich nöthig. ab.

1

Mus. Ms. 337

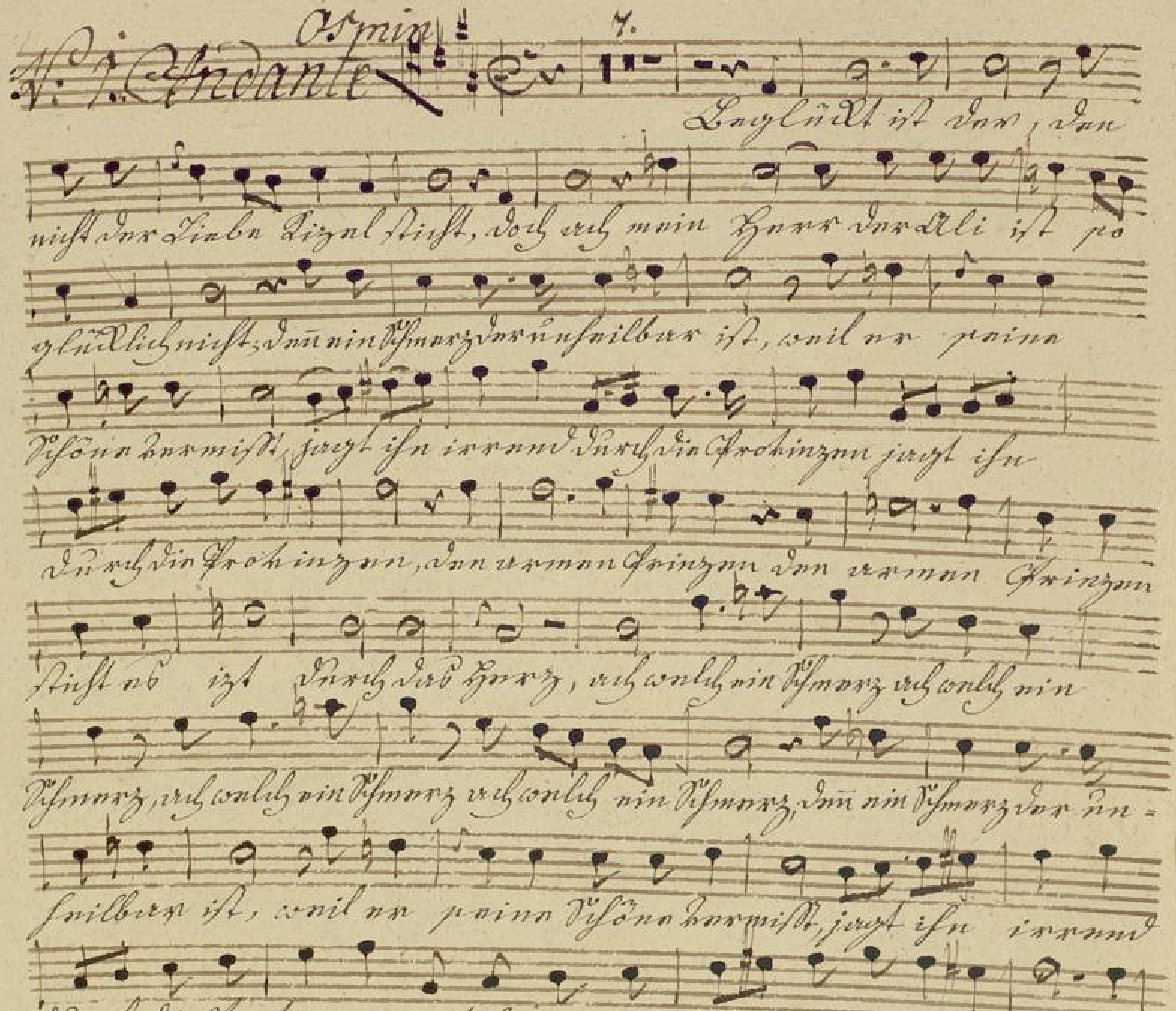
Die unvermuthete Zusamenkunft, oder Die Pilgrime von Mecca.

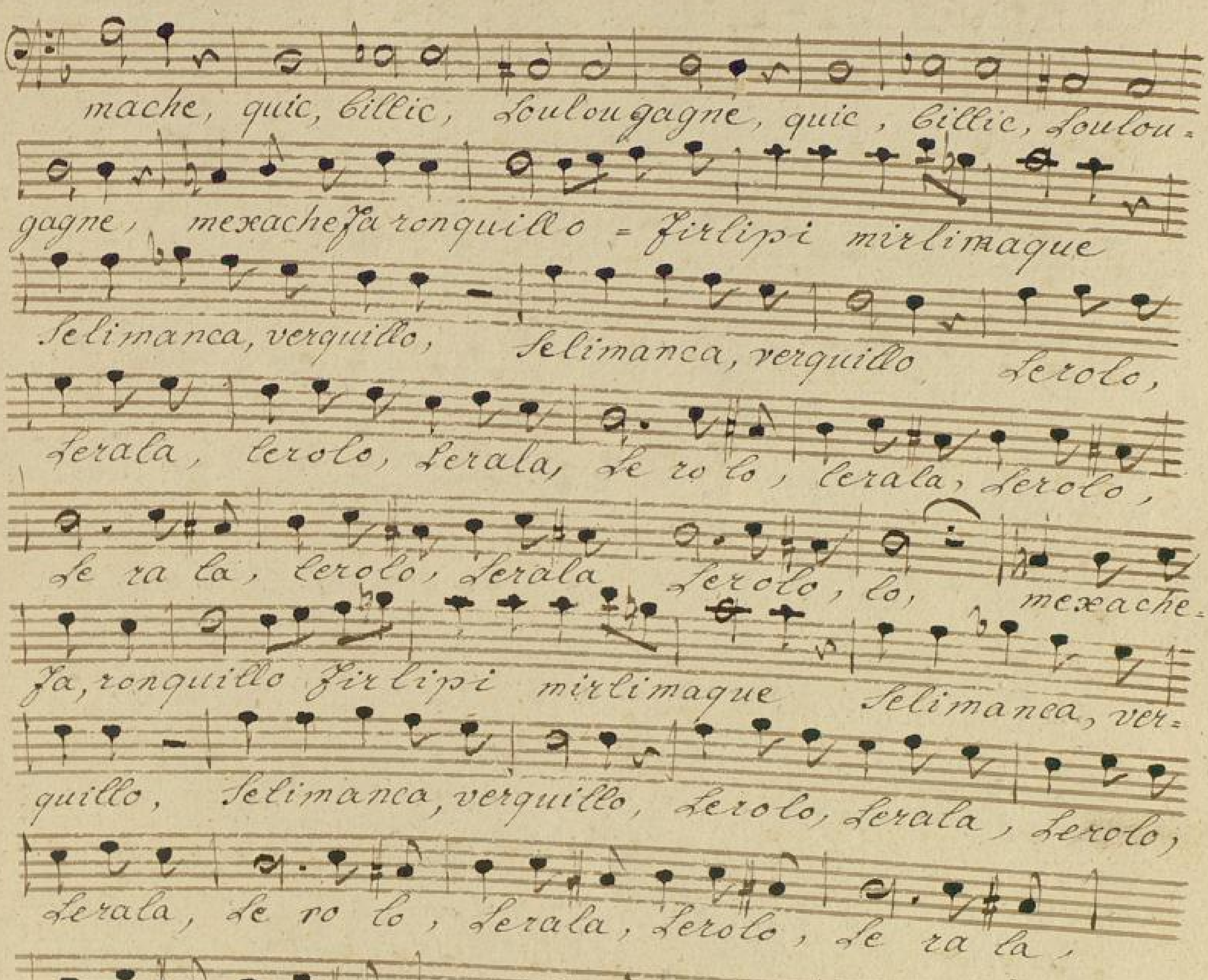
Ein Singspiel in drei Aufzügen.

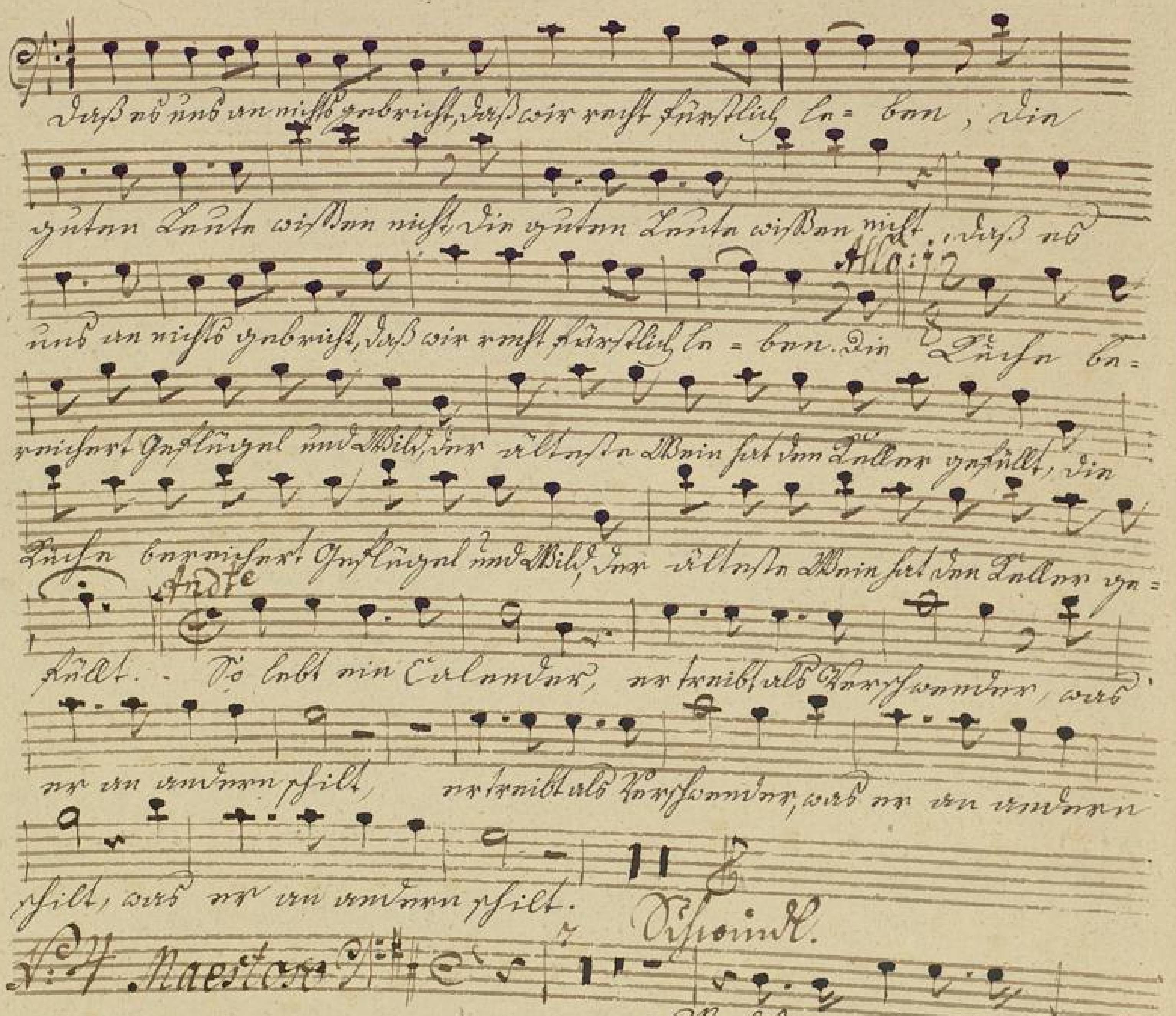
Die Musik ist vom Herrn Chevalier Gluck.

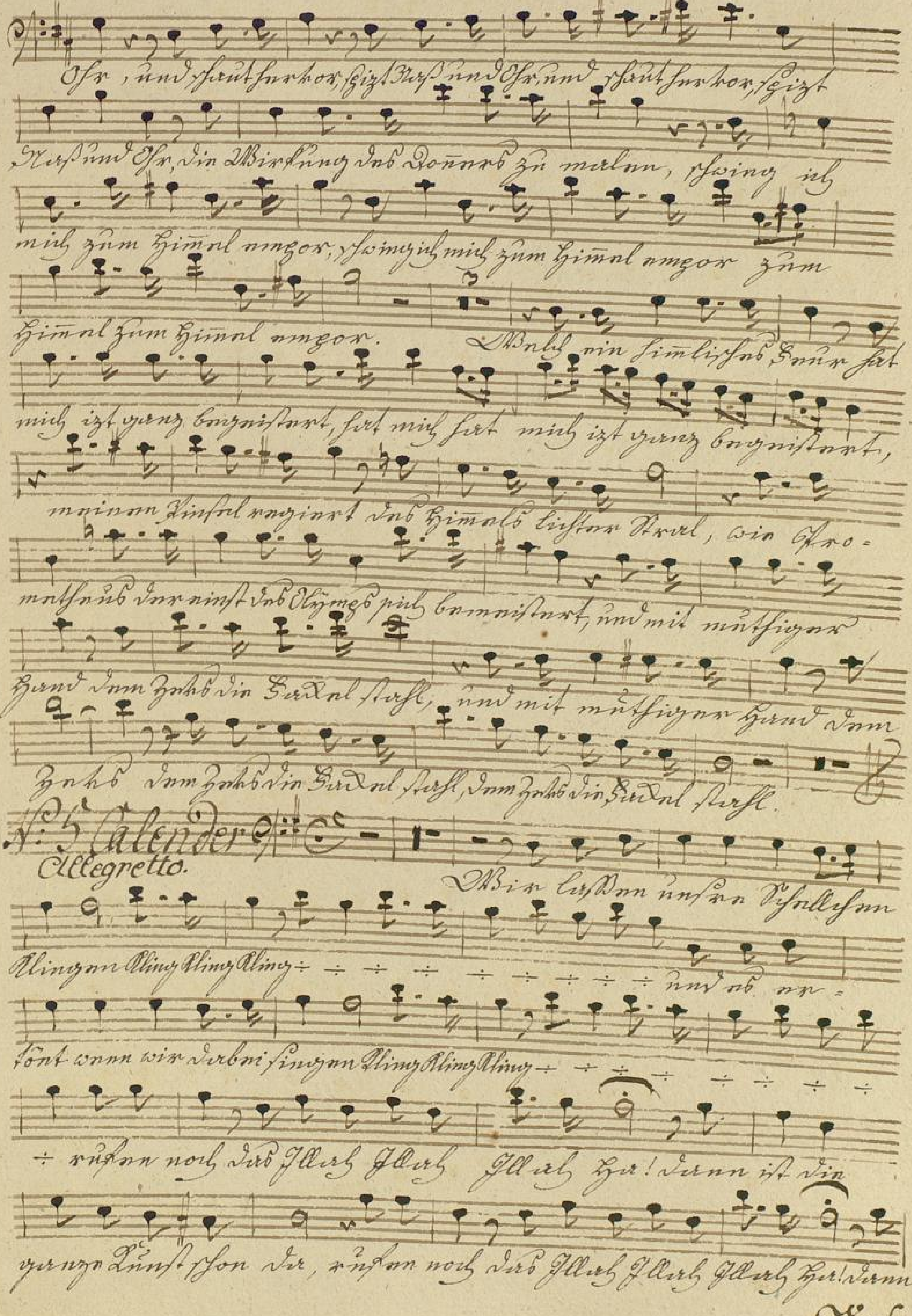
Singstimme.

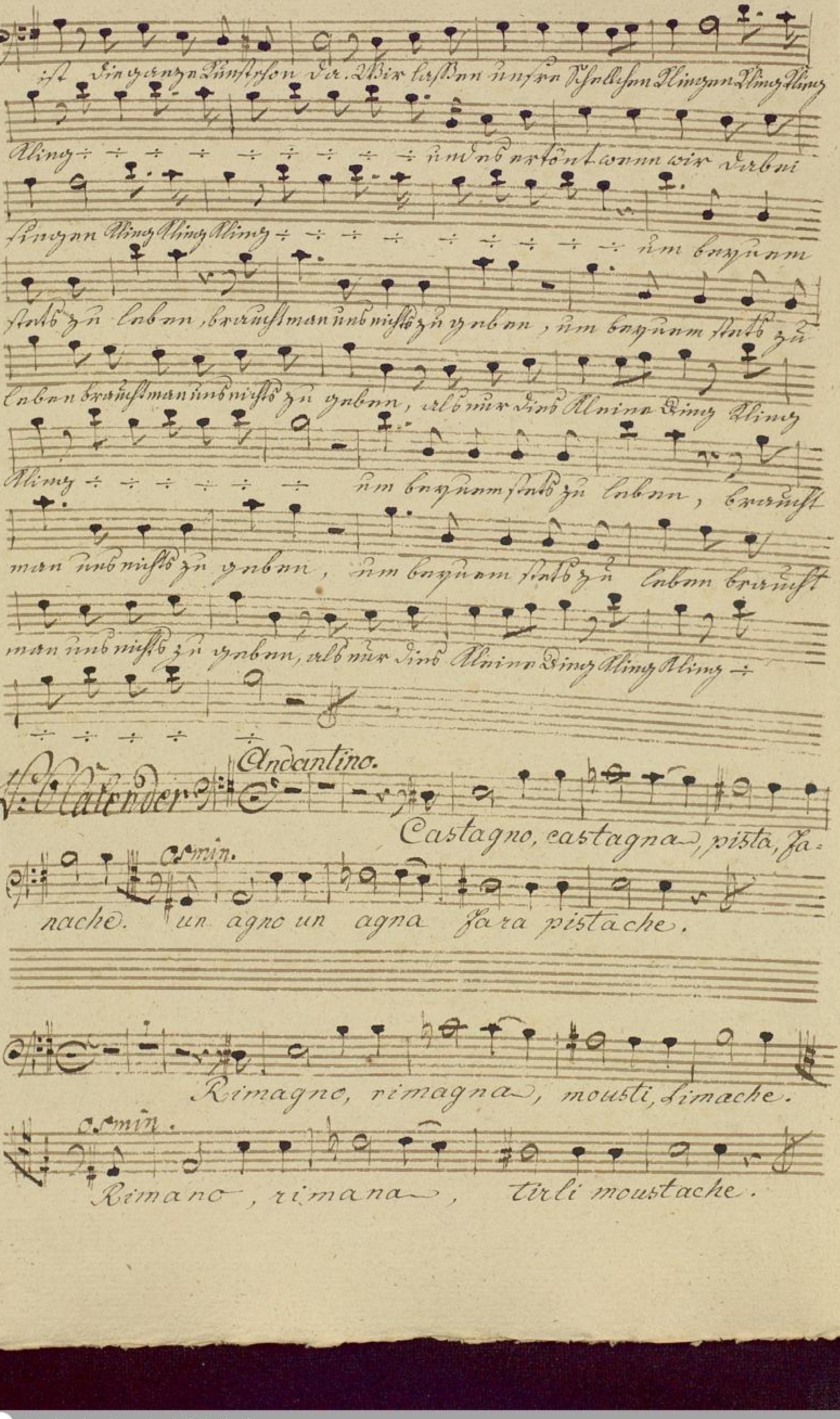
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

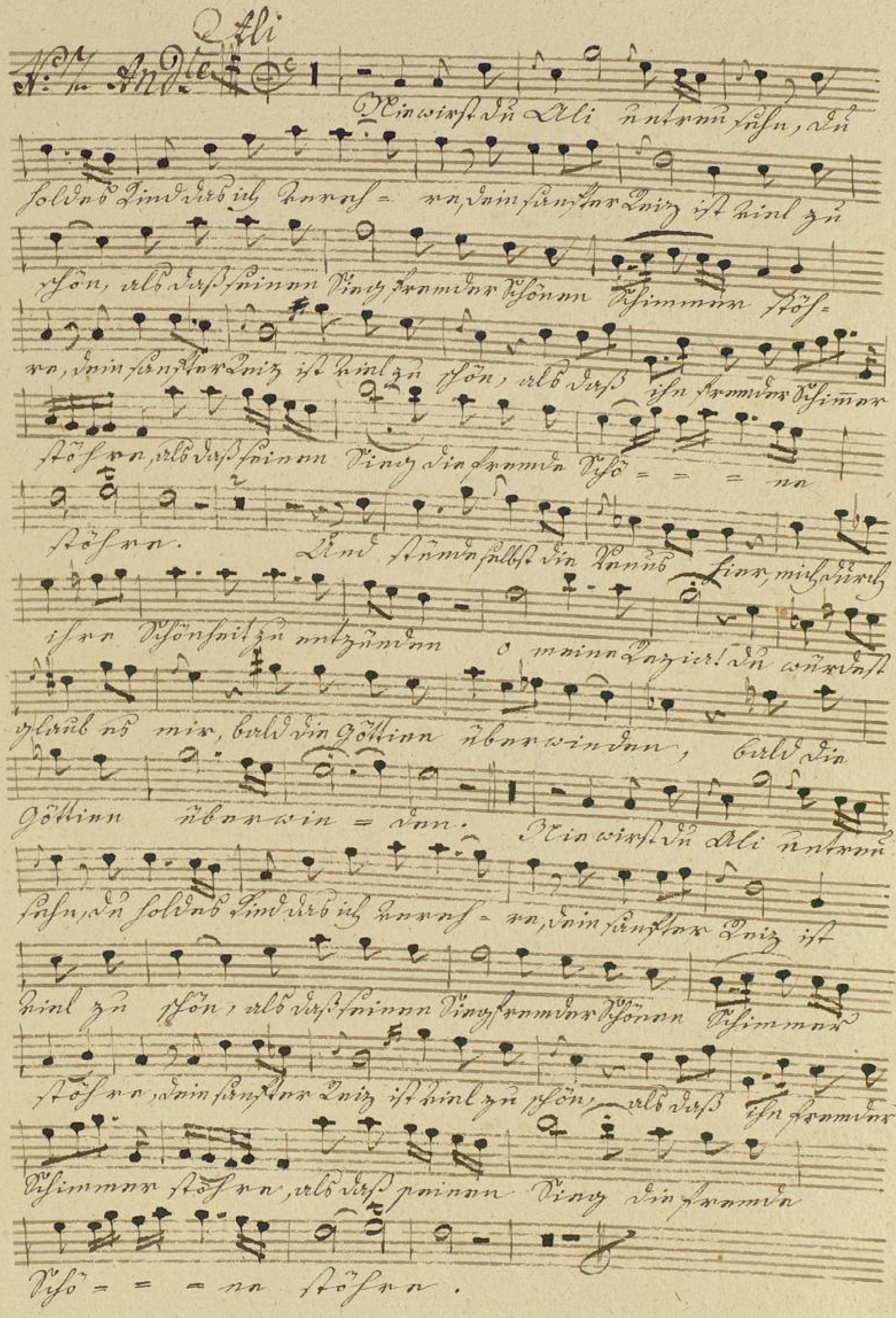

N: 1. Andante
Osmin
N: 2. Calender
Allegretto
Castagno, castagna
pista, fanache
Rimagno, rimagna = mousti li=

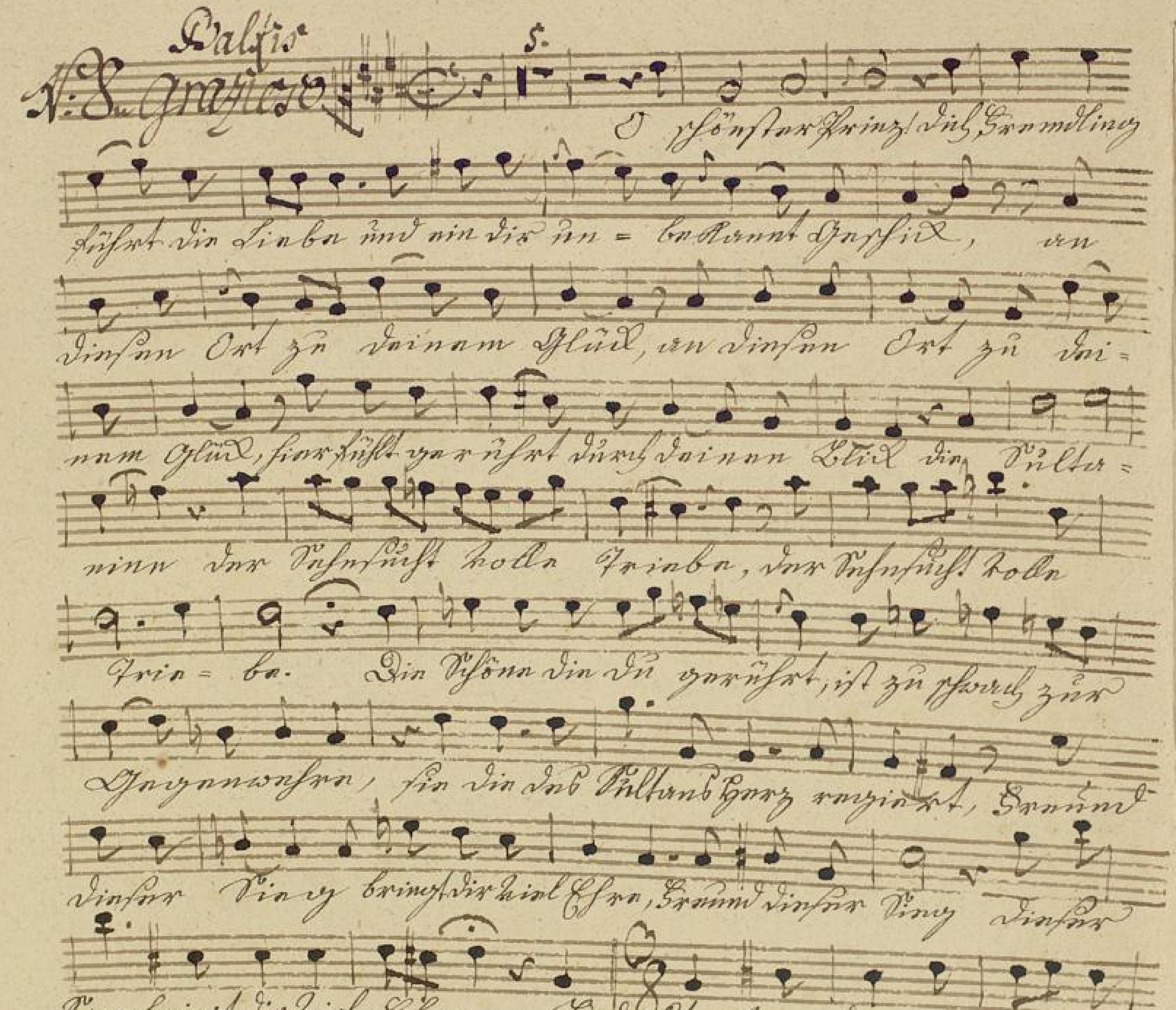

mache, quic, billic, Soulougagne, quic, billic, Soulou=
gagne, mexachesa ronquillo = Firlipi mirlimaque
Selimanca, verquillo, Selimanca, verquillo Serolo,
Serala, serolo, Serala, Se ro lo, serala, Serolo,
Se ra la, serolo, Serala Serolo, lo, mexache=
sa, ronquillo Firlipi mirlimaque Selimanca, ver=
quillo, Selimanca, verquillo, Serolo, Serala, Serolo,
Serala, Se ro lo, Serala, Serolo, Se ra la,
Serolo, Serala, Se ro lo, lo.
No. 2. Calender
And:
4.
Unser dummer Pöbel meint, daß wir
strenge leben, jeder wird bald unser Freund, weil das Ansehen
dürftig scheint, welches wir uns ge = ben. Die guten Leute
wissen nicht, die guten Leute wissen nicht,
V: S:

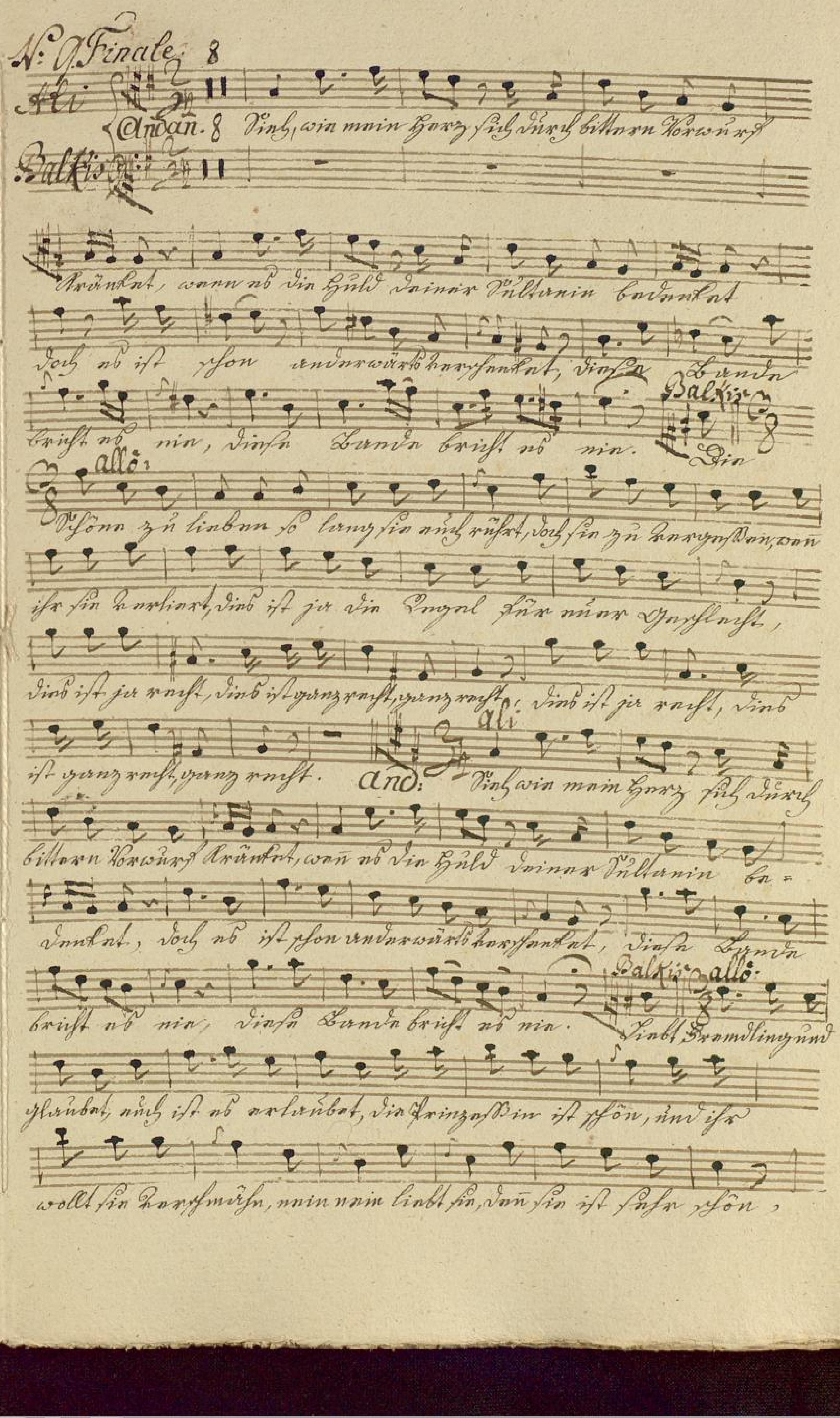

daß es uns an nichts gebricht, daß wir recht fürstlich le= ben, die
guten Leute wissen nicht, die guten Leute wissen nicht, daß es
uns an nichts gebricht, daß wir recht fürstlich le = ben. Die Küche be=
Allo
Andte
So lebt ein Calender, er treibt als Verschwender,
No. 4 Maestoso
Welch ein himlischer

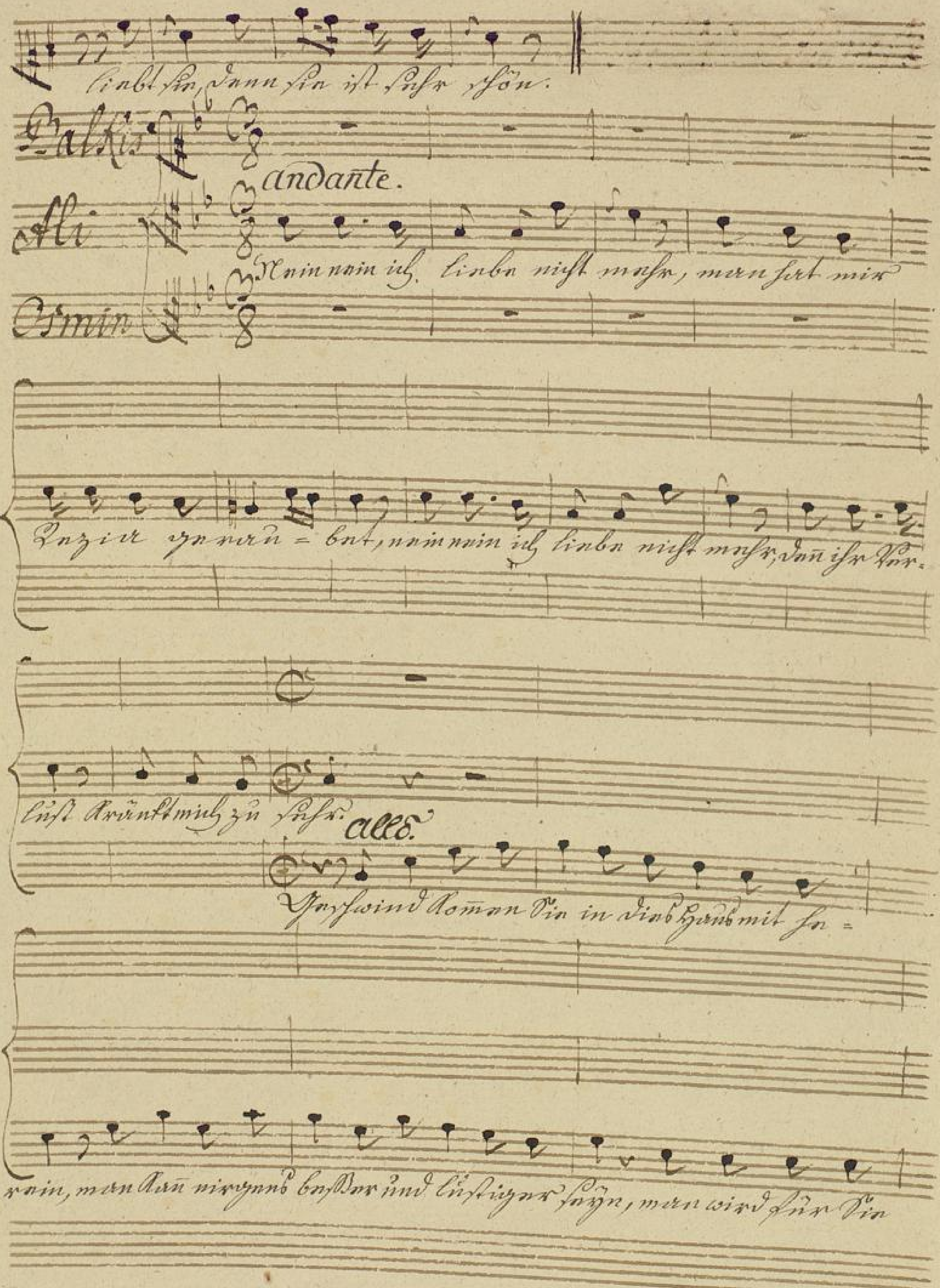

Ohr, und schaut herfor, sizt Nas und Ohr, und schaut herfor, sizt
Nas und Ohr, die Wirkung des Donners zu malen, schwing ich
mich zum Himel empor, schwing ich mich zum Himel empor zum
Himel zum Himel empor. Welch ein himlisches Feuer hat
mich izt ganz begeistert, hat mich hat mich izt ganz begeistert,
meinen Pinsel regiert des Himels lichter Stral, wie Pro=
metheus der einst des Olymps sich bemeistert, und mit muthiger
Hand dem Zeus die Fackel stahl, und mit muthiger Hand dem
Zeus dem Zeus die Fackel stahl, dem Zeus die Fackel stahl.
No. 5 Calender
Allegretto
Wir lassen unsre Schellchen
klingen kling kling kling
und ob er=
tönt wenn wir dabei singen kling kling kling
rufen noch das Allah Allah Allah hu! dann ist die
ganze Kunst schon dir, rufen noch das Allah Allah Allah hu! dann
V. S.

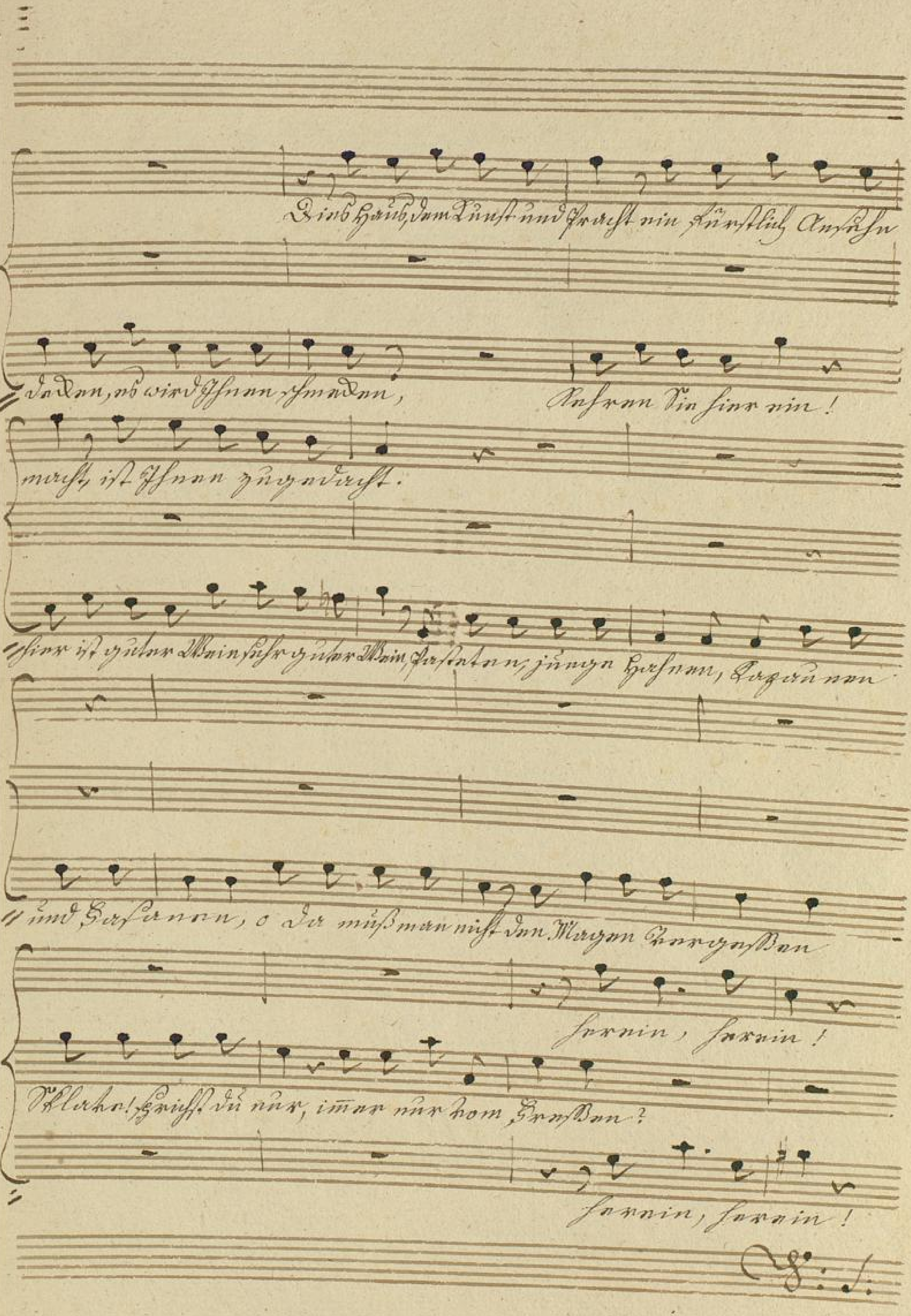

ist die ganze Zunft schon da. Wir lassen unsre Schellen klingen kling kling
kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ und es ertönt wenn wir dabei
singen kling kling kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ um bequem
satt zu leben, braucht man nichts zu geben, um bequem satt zu
leben braucht man nichts zu geben, als nur die kleine kling kling
kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ um bequem satt zu leben, braucht
man nichts zu geben, um bequem satt zu leben braucht
man nichts zu geben, als nur die kleine kling kling kling ÷
÷ ÷ ÷ ÷ ÷
Andantino.
N: Kalender
Castagno, castagna, pista, fanache. un agno un agna fara pistache.
c.min.
Rimagno, rimagna, mousti, limache.
c.min.
Rimano, rimana, tirli moustache.

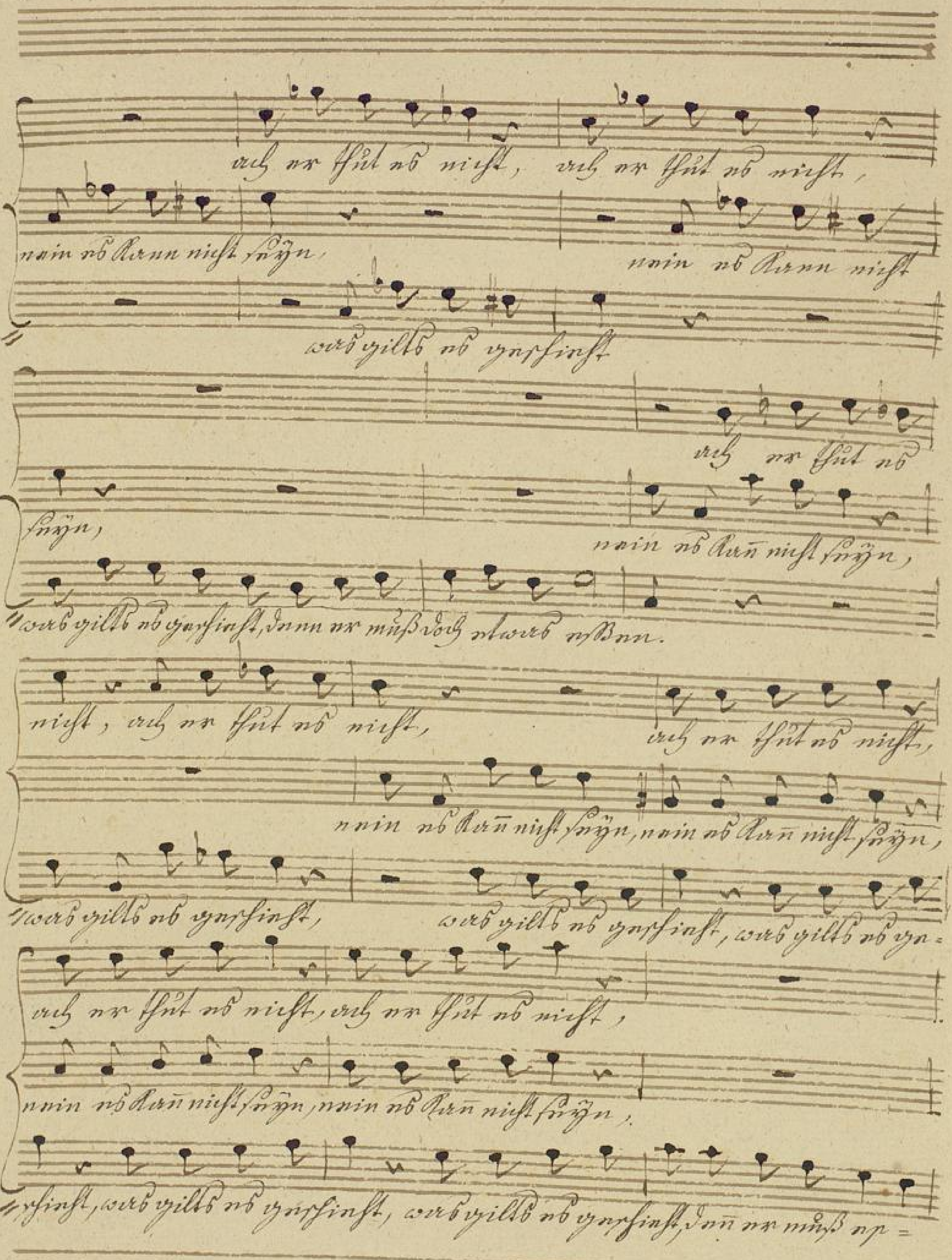

Ali
No. 7 Andte

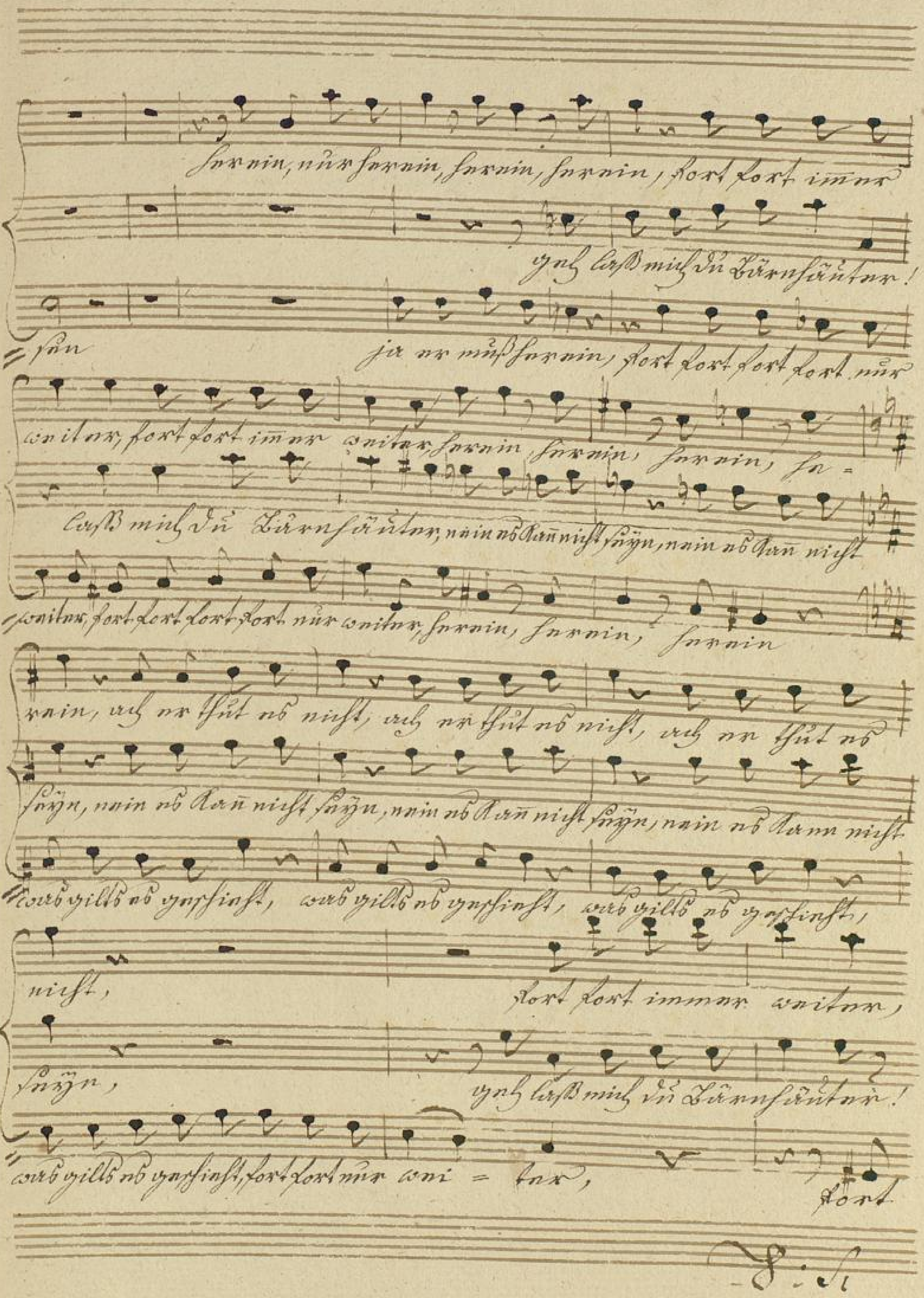

Valsir
N: 8 Grazioso
O schönster Prinz! dich, Fremdling rühret die Liebe und nun dir un=bekannt Geschick, an diesen Ort zu deinem Glück, an diesen Ort zu dei=nem Glück, hier fühlt gerührt durch deinen Blick die Sultanin der Sehnsucht volle Triebe, der Sehnsucht volle Triebe.
Die Schöne die du gerührt, ist zu schwach zur Gegenwehre, sie die das Sultans Herz regiert, Traun dieser Tag bringt dir viel Ehre, Traun dieser Tag dieser Tag bringt dir viel Ehre.
Bedeckt von den Gegittern sah sie dich, schnell fieng sie an zu zittern und fürchtete sich, zärtlich seufzend sah sie dir nach, sie schrie und sprach: Ach! ach! wie wird es mir; ach er ists, er ists ich seh ihn hier, ich seh ihn hier, ich seh ihn hier.

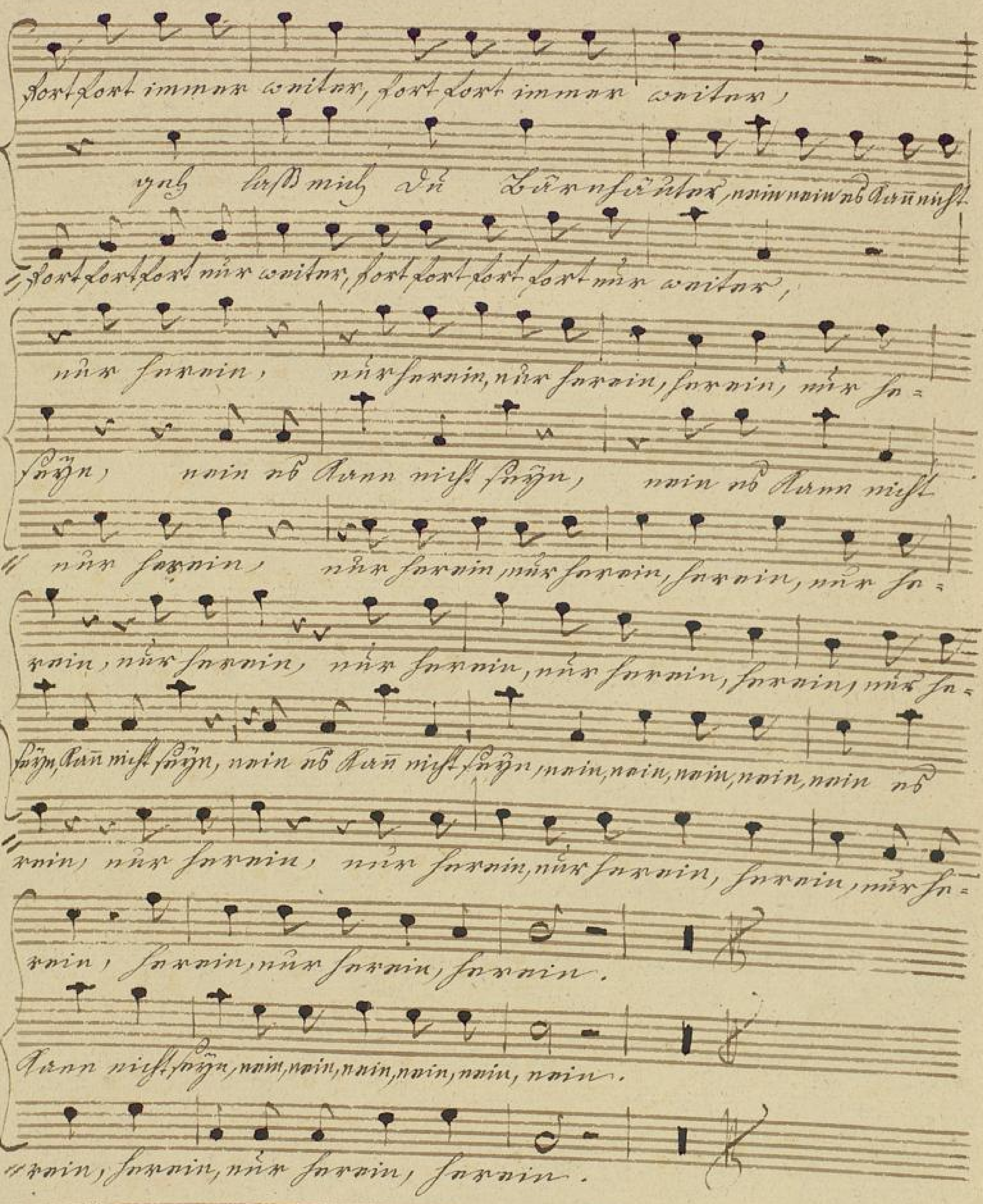

No. 9 Finale
Ali
Andan.
Sieh, wie mein Herz sich durch bittern Vorwurf kränket, wenn es die Huld deiner Sultanin bedenket
doch es ist schon anderwärts verschenket, diese Bande bricht es nie, diese Bande bricht es nie.
Balkis
allo:
Die Schöne zu lieben so lang sie auch rühret, doch sie zu vergessen, wenn ihr sie verliert, dies ist ja die Regel für unser Geschlecht,
dies ist ja recht, dies ist ganz recht, ganz recht, dies ist ja recht, dies ist ganz recht, ganz recht.
Ali
And:
Sieh wie mein Herz sich durch bittern Vorwurf kränket, wenn es die Huld deiner Sultanin bedenket, doch es ist schon anderwärts verschenket, diese Bande bricht es nie.
Balkis allo:
Liebt Fremdling und glaubet, auch ist es erlaubet, die Prinzessin ist schön, und ihr wollt sie verschmähen, nein nein liebt sie, denn sie ist sehr schön,


liebt sie, denn sie ist sehr schön.
Balkis
Andante.
Ali
Nein nein ich liebe nicht mehr, man hat mir
Osmin
nein nein ich liebe nicht mehr, dan ihr Ver-
lust kränkt mich zu sehr.
Alle.
Geschwind kommen Sie in dies Haus
man kan nirgends besser und lustiger seyn, man wird für Sie

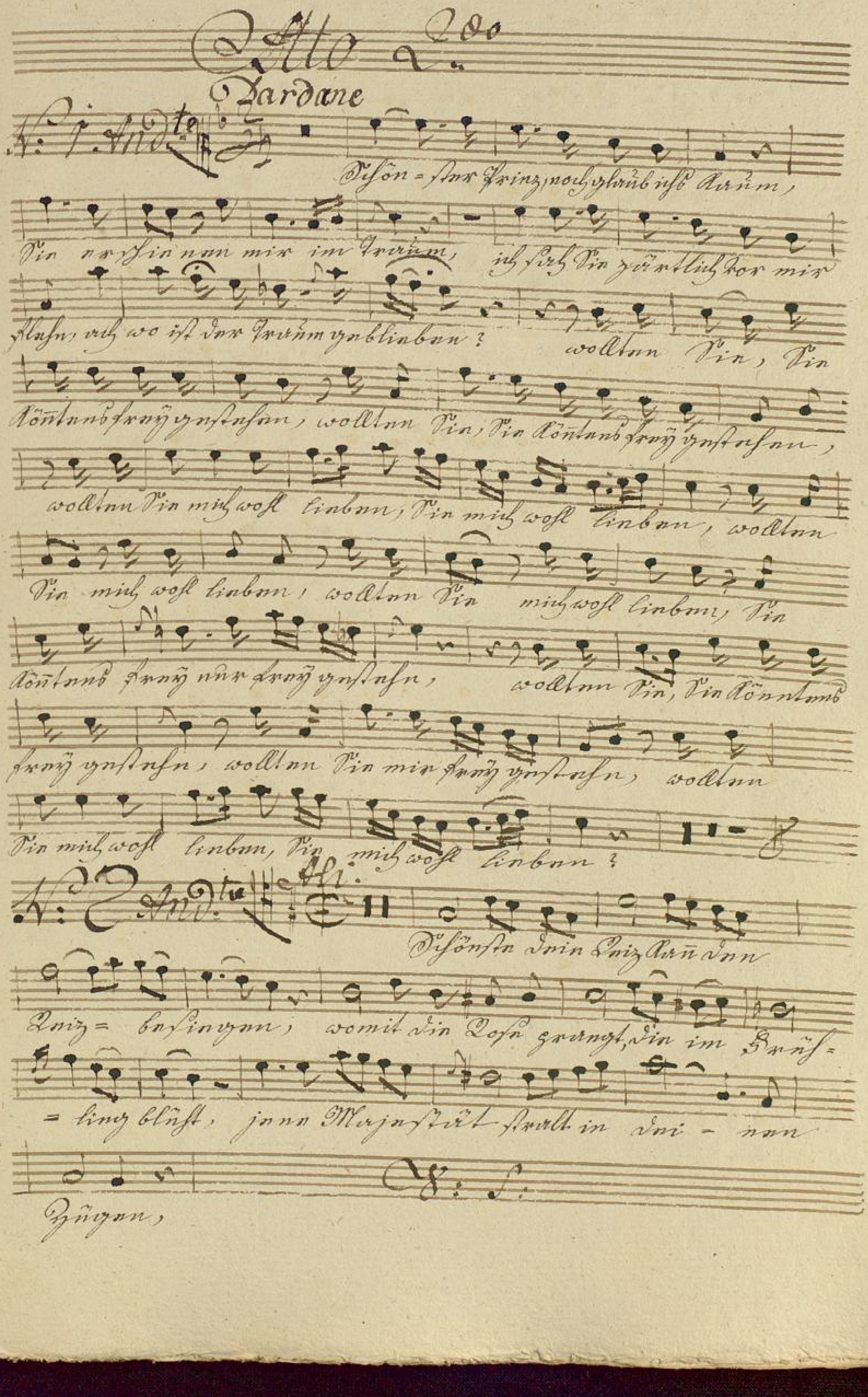

Dies Haus, dem Kunst und Pracht ein fürstlich Ansehn
geben, es wird Ihnen schmecken,
kehren Sie hier ein!
meist, ist Ihnen zugedacht.
hier ist guter Wein, sehr guter Wein, Fasanen, junge Hasen, Kapaunen
und Fasanen, o da muß man nicht den Magen vergessen
herein, herein!
Schlecker! heißt du nur, immer nur vom Fressen?
herein, herein!
V: S.

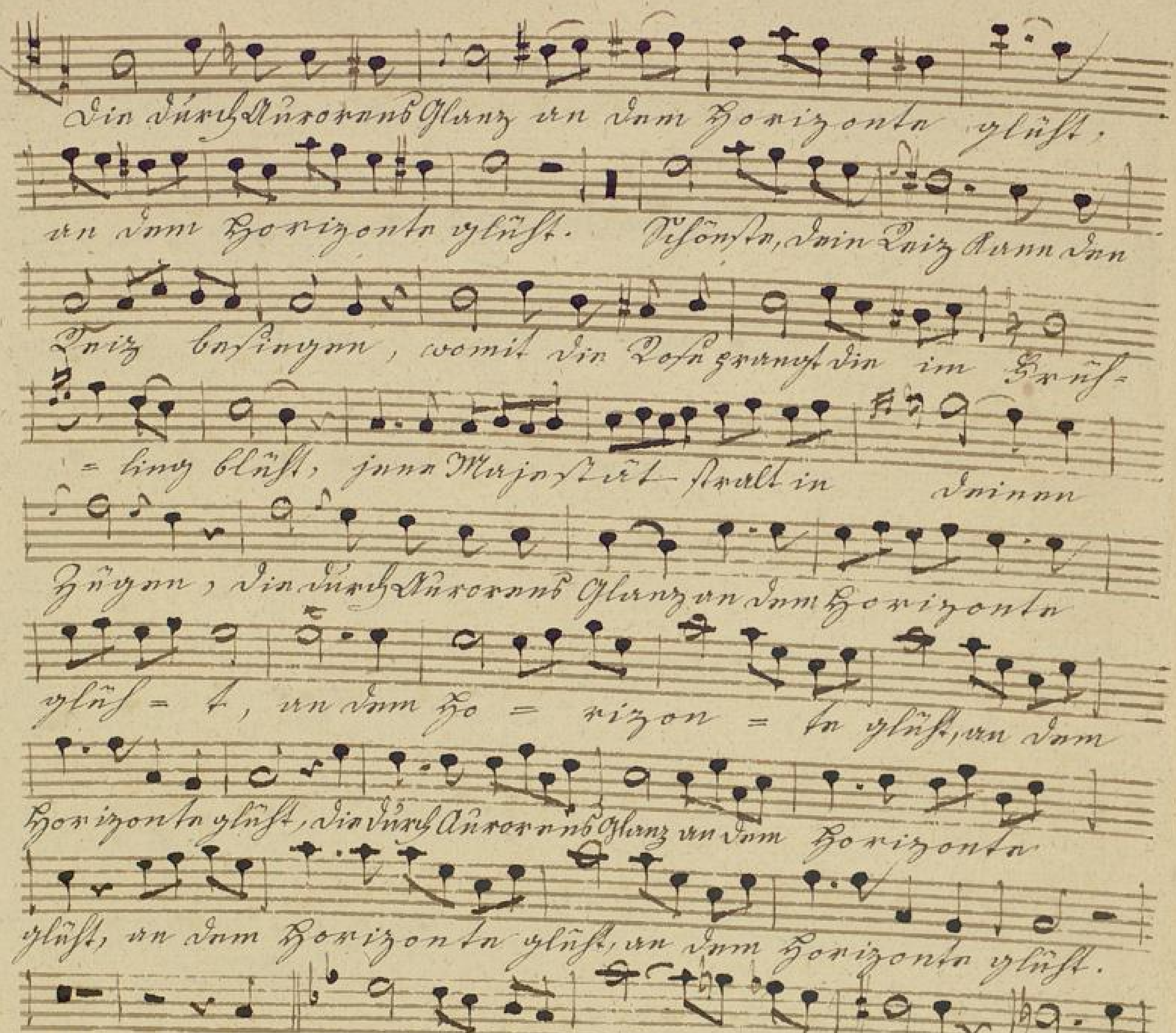

ach er thut es nicht,
nein es kann nicht seyn,
denn er muß doch etwas essen.

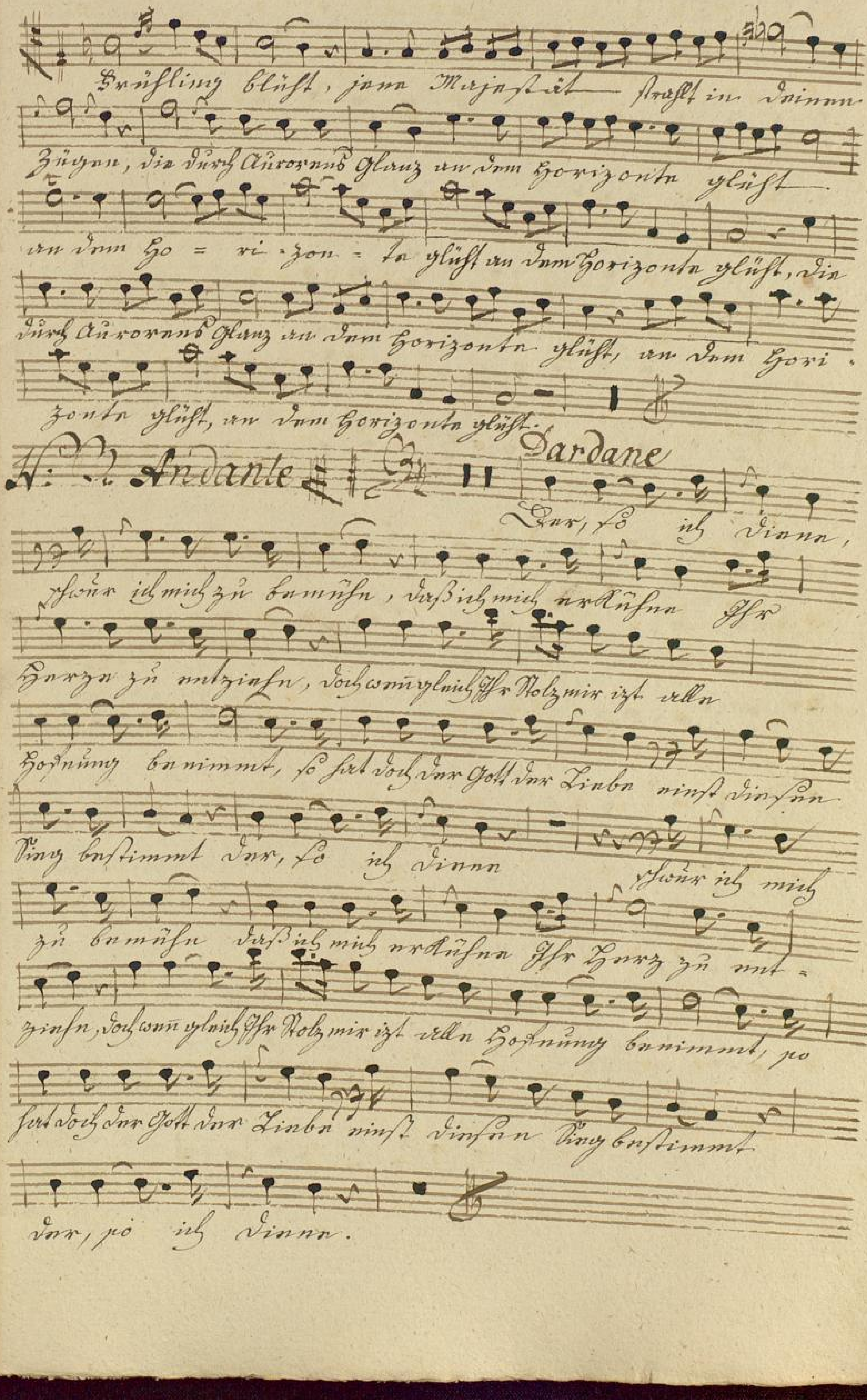

herein, nur herein, herein, herein, fort fort immer
geh laß mich du Bärenhäuter!
ja er muß herein, fort fort fort fort nur
weiter, fort fort immer weiter, herein, herein, herein, he-
laß mich du Bärenhäuter, nein es kann nicht seyn, nein es kann nicht
weiter, fort fort fort fort nur weiter, herein, herein, herein
rein, ach er thut es nicht, ach er thut es nicht, ach er thut es
seyn, nein es kann nicht seyn, nein es kann nicht seyn, nein es kann nicht
nicht, fort fort immer weiter,
seyn, geh laß mich du Bärenhäuter!
fort

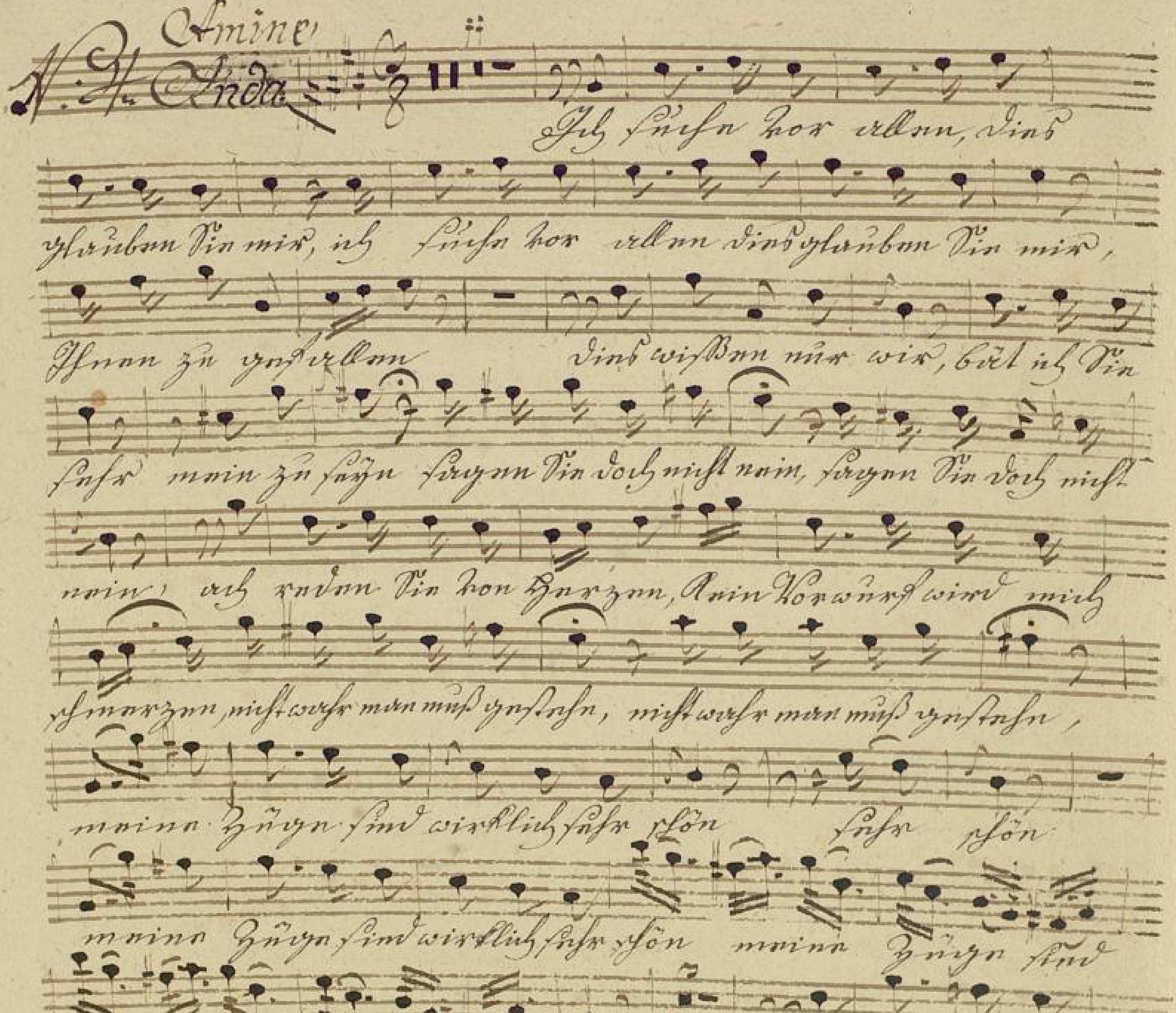


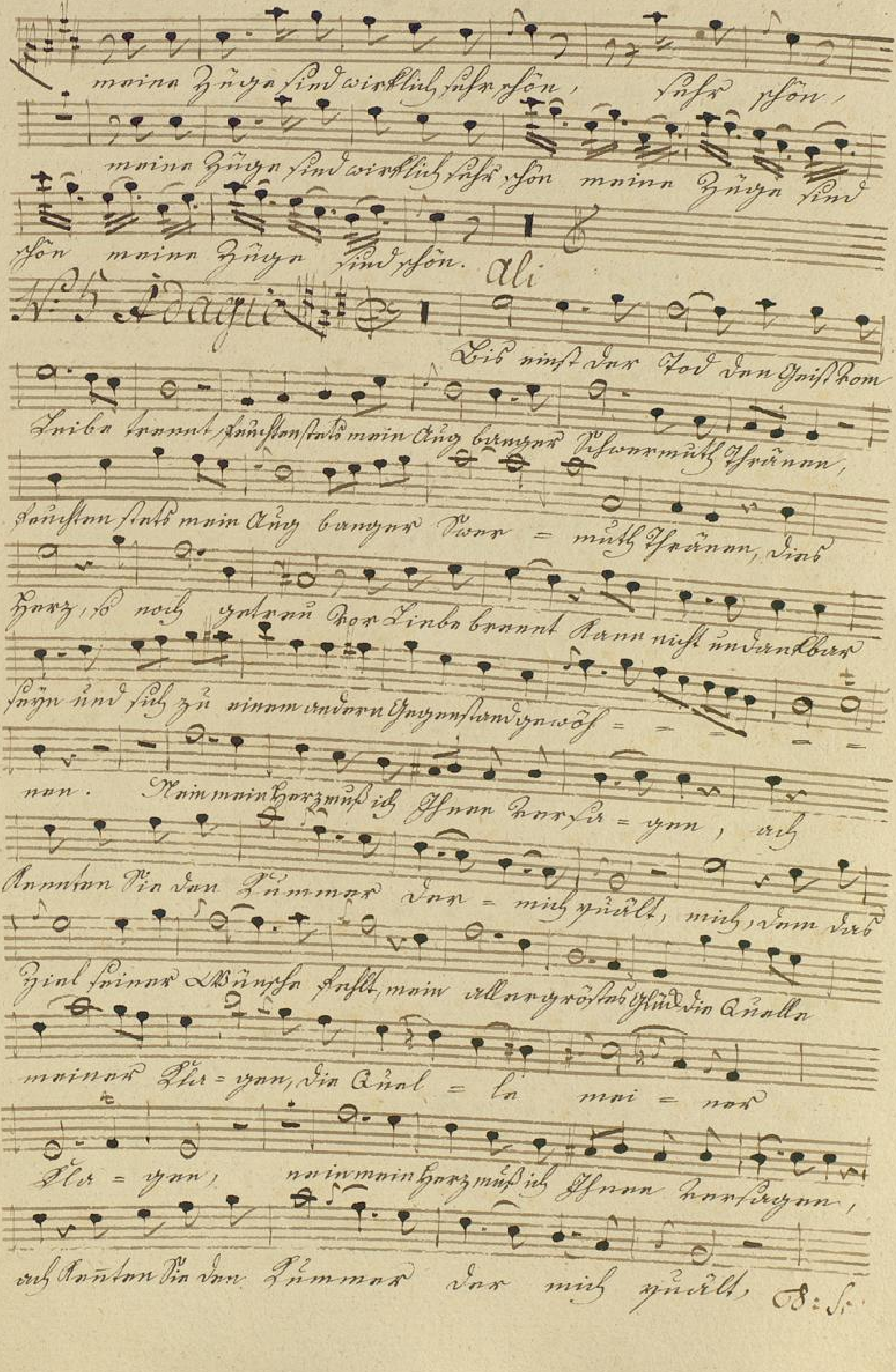
Fine dell' atto 1mo

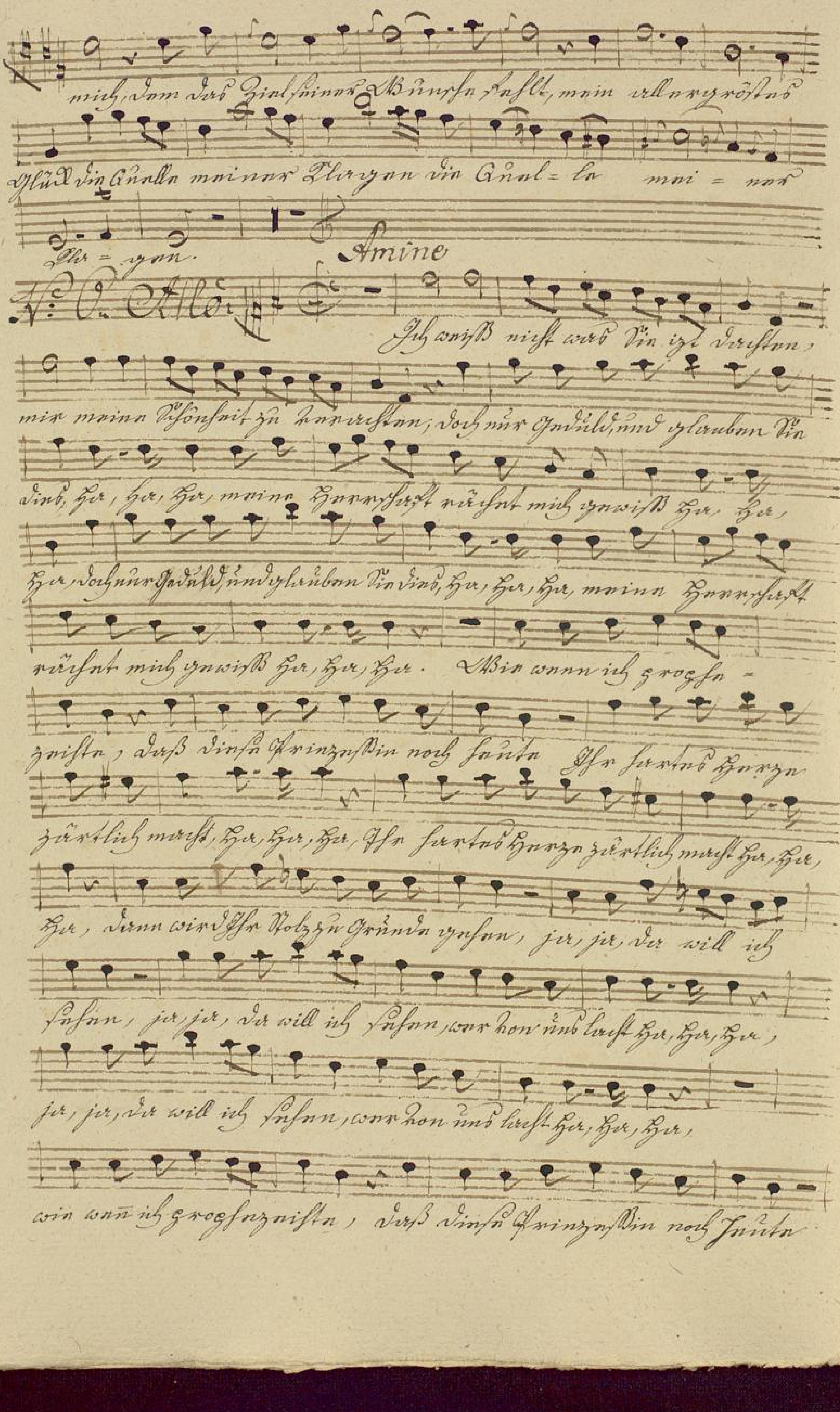

Alto 2do
Dardane
N: 1 Andte
Schön = ster Prinz, noch glaub ich's kaum, Sie erschienen mir im Traum, ich sah Sie zärtlich vor mir stehn, ach wo ist der Traum geblieben? wollten Sie, Sie könnten frey gestehen, wollten Sie, Sie könnten frey gestehen, wollten Sie mich wohl lieben, Sie mich wohl lieben, wollten Sie mich wohl lieben, wollten Sie mich wohl lieben, Sie könnten frey nur frey gestehn, wollten Sie, Sie könnten frey gestehn, wollten Sie mir frey gestehn, wollten Sie mich wohl lieben, Sie mich wohl lieben?
N: 2 Andte Ali
Schönste dein Reiz kann den Reiz = besiegen, womit die Rose prangt, die im Früh= = ling blüht, jene Majestät strahlt in dei = nen Augen,
V. S.

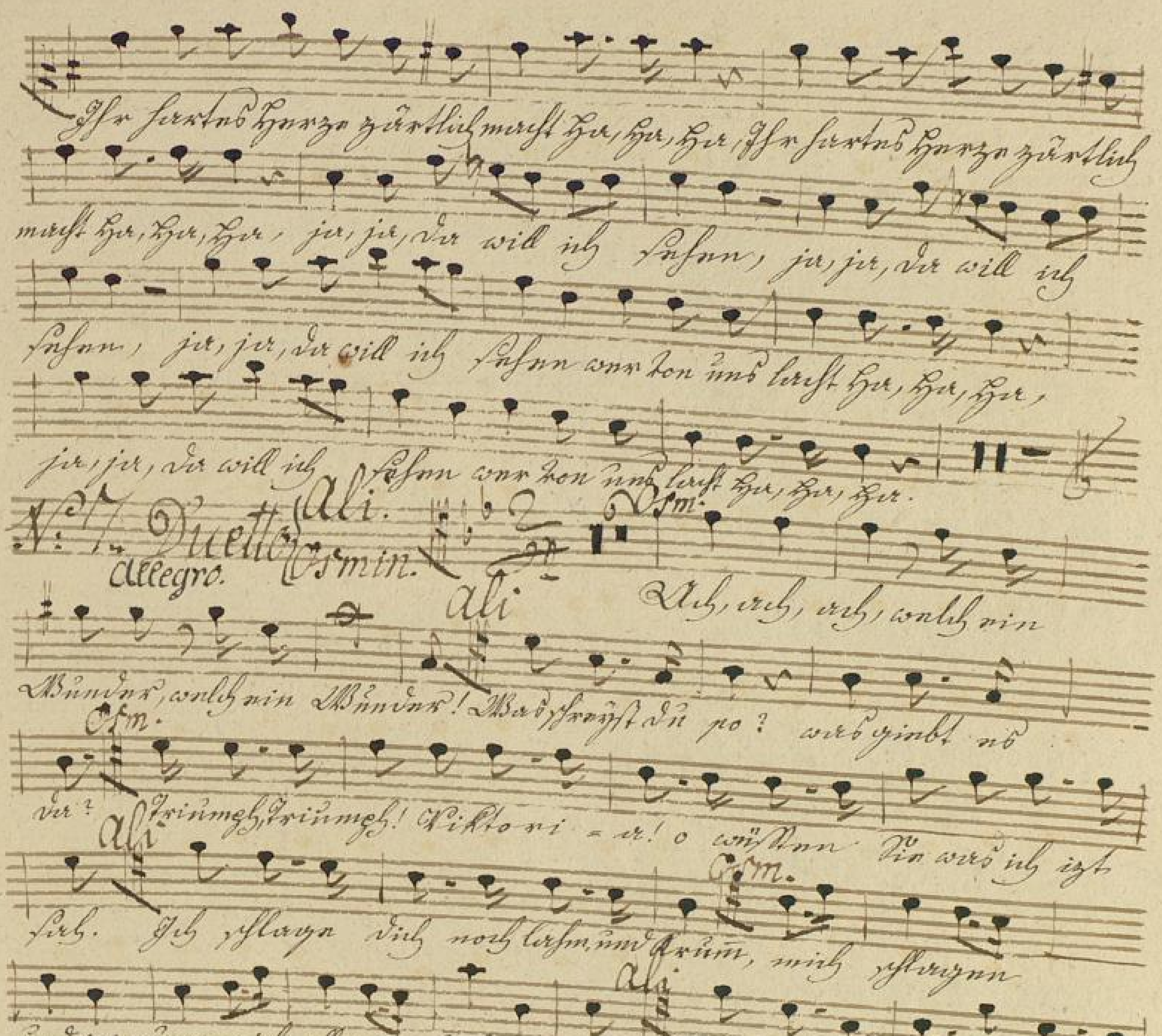

Die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte glüht,
an dem Horizonte glüht. Schönste, dein Reiz kann den
Reiz besiegen, womit die Rose prangt die im Früh-
=ling blüht, jene Majestät strahlt in deinen
Augen, die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte
glüh= t, an dem Ho = rizon = te glüht, an dem
Horizonte glüht, die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte
glüht, an dem Horizonte glüht, an dem Horizonte glüht.
Mein Herz kann sich nicht mehr verbinden, es geht
keine andre Bande ein ein wird man es
ü = berwinden dir allein wird es stets ergeben
seyn dir allein wird, es dir allein wird es
stets ergeben seyn Schönste, dein Reiz kan den
Reiz be sie gen, womit die Rose prangt die im

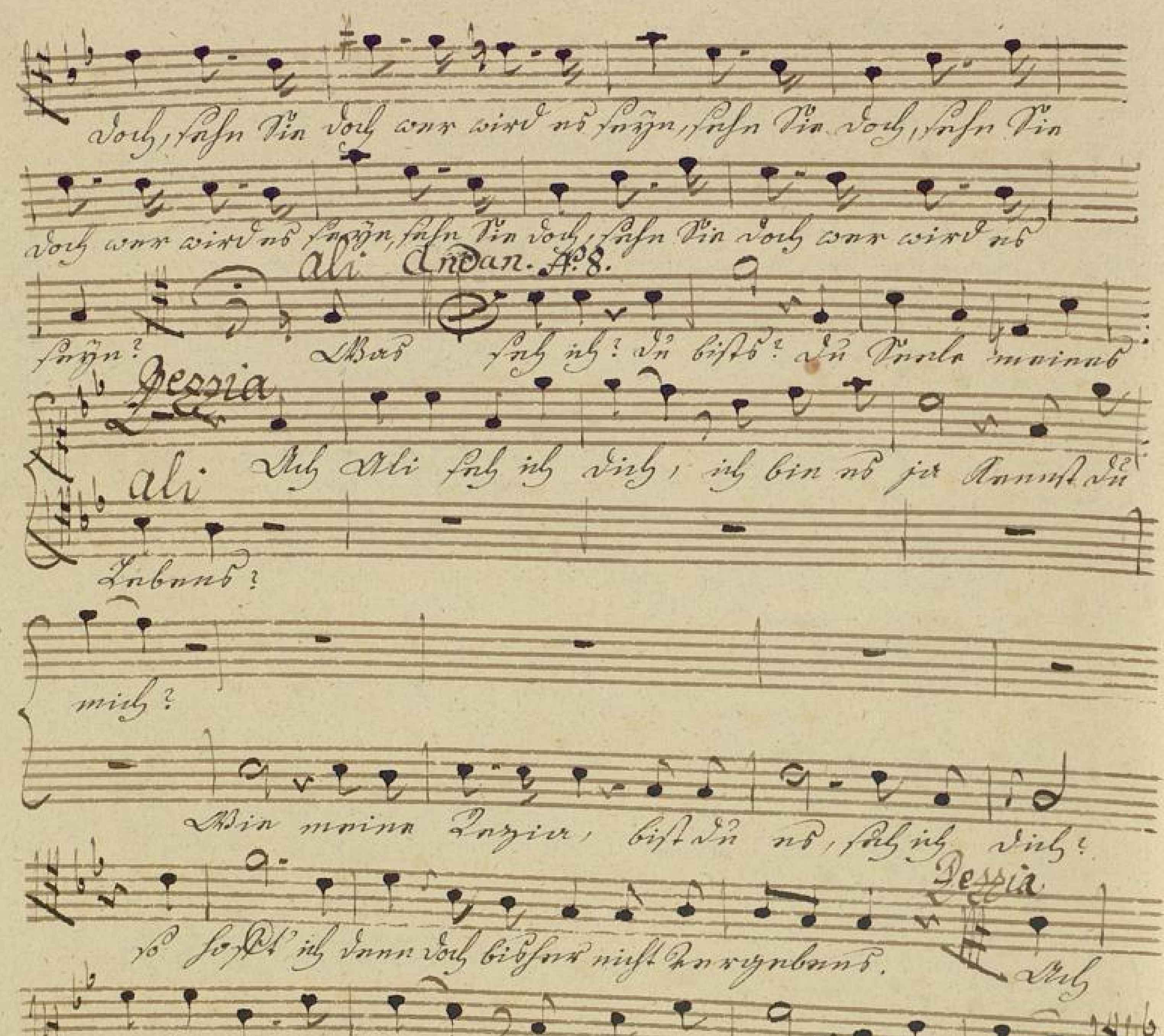

Frühling blüht, jene Majestät strahlt in deinen
Zügen, die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte glüht
an dem Ho = ri = zon = te glüht an dem Horizonte glüht, die
durch Aurorens Glanz an dem Horizonte glüht, an dem Hori =
zonte glüht, an dem Horizonte glüht.
N: 11 Andante
Dardane
Der, so ich diene,
schwör ich mich zu bemühen, daß ich mich erkühne Ihr
Herze zu entziehen, doch wenn gleich Ihr Stolz mir ist alle
Hoffnung benimmt, so hat doch der Gott der Liebe einst diesen
Sieg bestimmt der, so ich dienen schwör ich mich
zu bemühen daß ich mich erkühne Ihr Herz zu ent=
ziehen, doch wenn gleich Ihr Stolz mir ist alle Hoffnung benimmt, so
hat doch der Gott der Liebe einst diesen Sieg bestimmt
der, so ich diene.

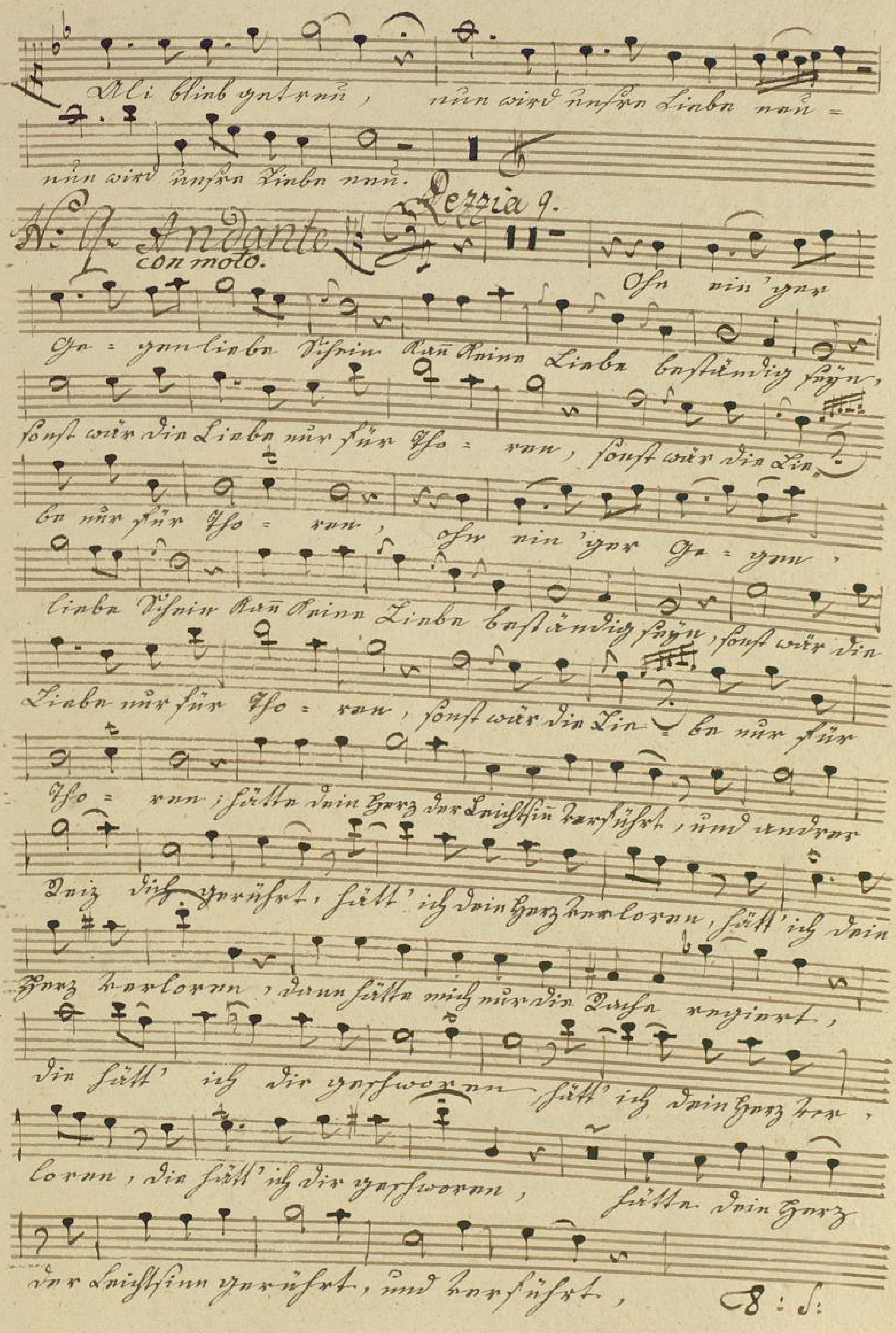

Amine
N. 4. Aria
Anda
Ich suche vor allen, dies
glauben Sie mir, ich suche vor allen dies glauben Sie mir,
Ihnen zu gefallen dies wissen nur wir, bat ich Sie
sehr mein zu seyn sagen Sie doch nicht nein, sagen Sie doch nicht
nein, ach reden Sie von Herzen, kein Vorwurf wird mich
schmerzen, nicht wahr man muß gestehn, nicht wahr man muß gestehn,
meine Augen sind wirklich sehr schön sehr schön
meine Augen sind wirklich sehr schön meine Augen sind
schön meine Augen sind schön. Ich suche vor
allen dies glauben Sie mir, ich suche vor allen dies glauben Sie
mir, Ihnen zu gefallen, dies wissen nur wir,
bat ich Sie sehr, mein zu seyn, sagen Sie doch nicht nein, sagen
Sie doch nicht nein, ach reden Sie von Herzen kein Vorwurf
wird mich schmerzen, nicht wahr man muß gestehn, nicht wahr man muß gestehn,

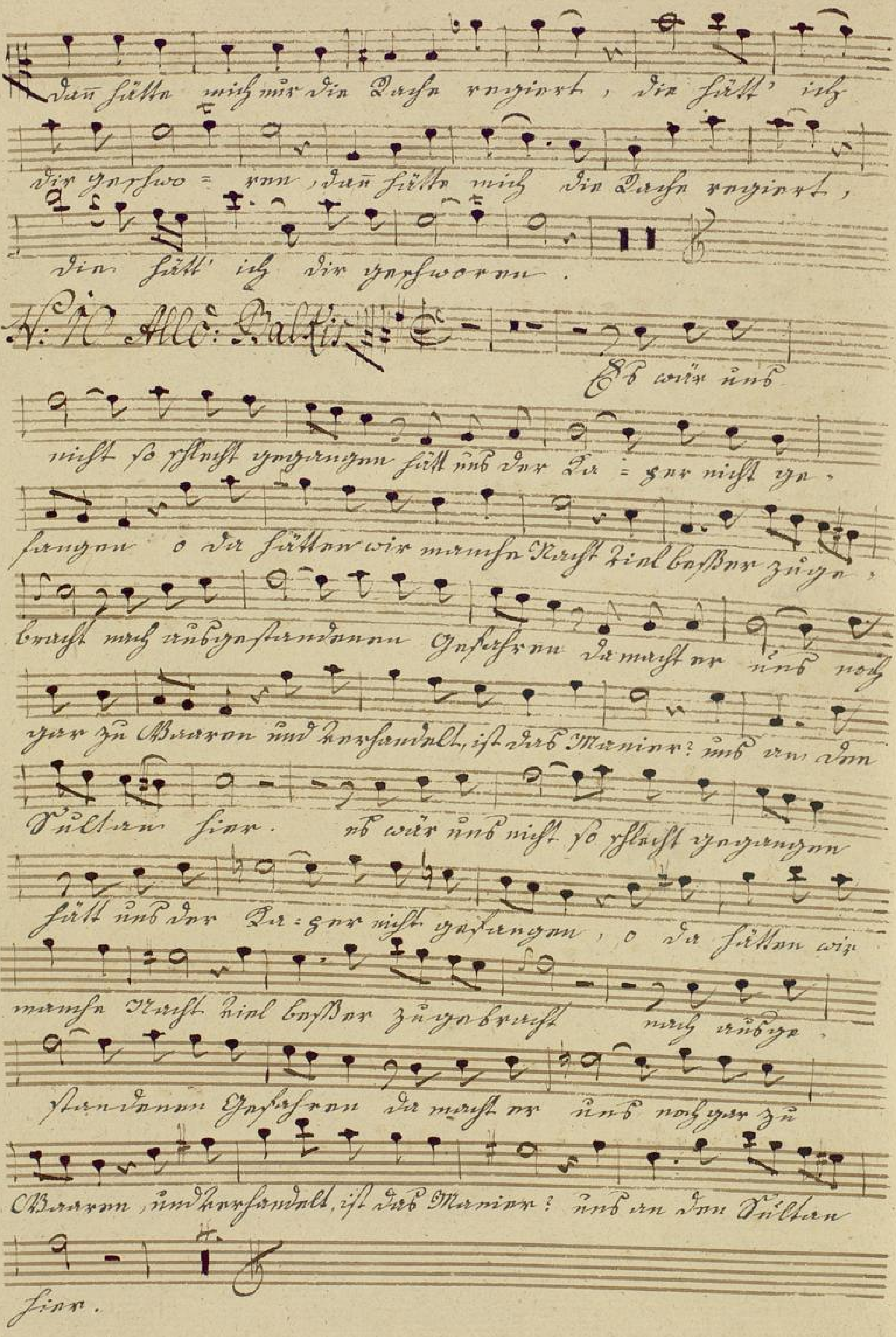

meine Augen sind wirklich sehr schön, sehr schön,
meine Augen sind wirklich sehr schön meine Augen sind
schön meine Augen sind schön.
No 5 Adagio
Ali
Bis einst der Tod den Geist vom Leibe trennt, dünsten stets mein Aug banger Schwermuth Thränen,
dünsten stets mein Aug banger Schwer = muth Thränen, dies
Herz, so noch getreu der Liebe brennt kann nicht undankbar
seyn und sich zu einem andern Gegenstand gewöh = = = = =
nen. Nein mein Herz muß ich Ihnen versa = gen, ach
kennten Sie den Kummer der = mich quält, mich, dem das
Ziel seiner Wünsche fehlt, mein allergrößtes Glück die Quelle
meiner Pla = gen, die Qual = le mei = ner
Pla = gen, nein mein Herz muß ich Ihnen versagen,
ach kennten Sie den Kummer der mich quält, D: S:

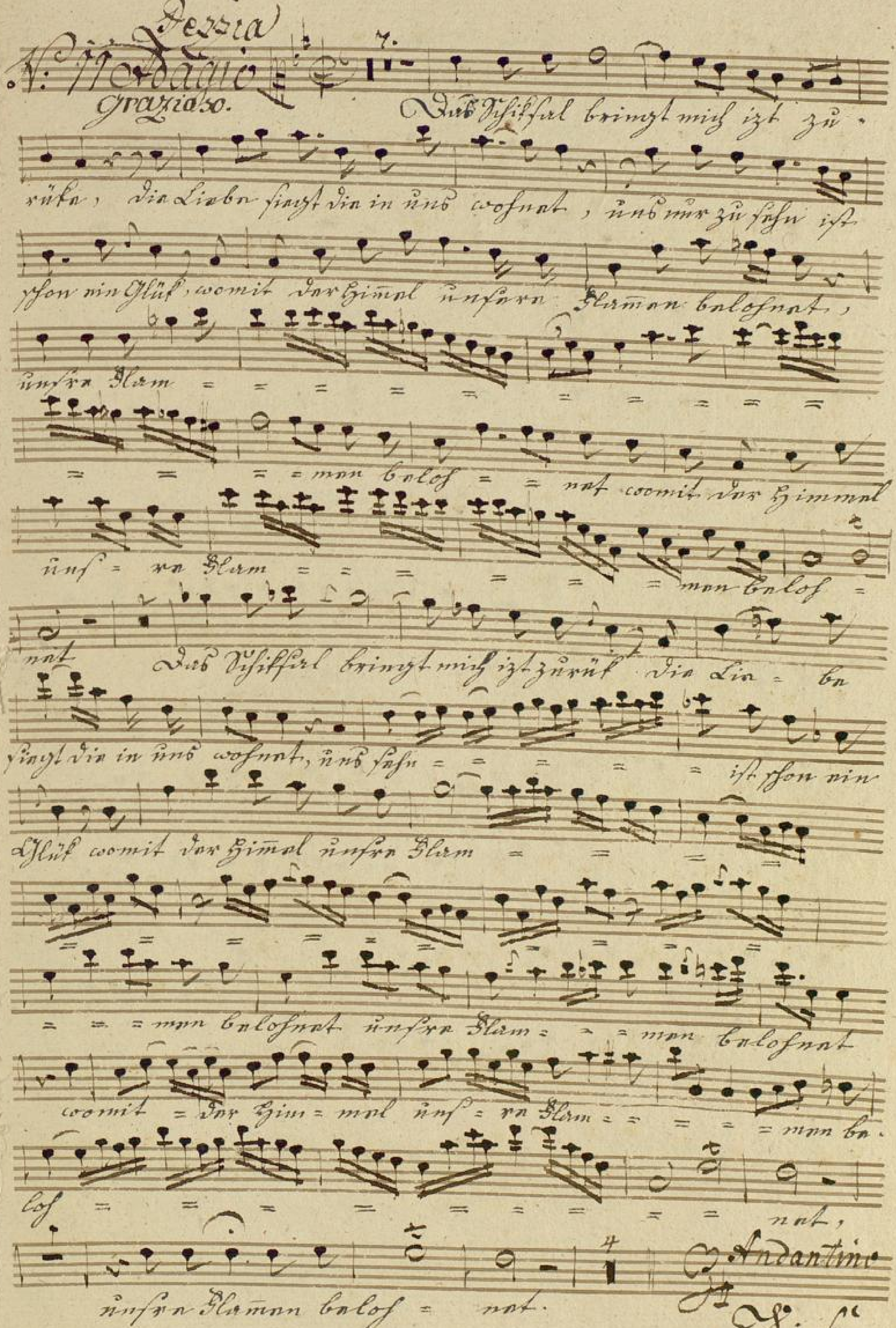

Amine
No. 9. All°
Ich weiss nicht was Sie izt dichten, mir meine Schönheit zu vernichten, doch nur Geduld, und glauben Sie dies, ha, ha, ha, meine Herrschaft rächet mich gewiss ha ha,
ha, doch nur Geduld, und glauben Sie dies, ha, ha, ha, meine Herrschaft rächet mich gewiss ha, ha, ha.


N: 17 Duetto
Allegro
Ali.
Osmin.
Osm.
Ali
V: S.

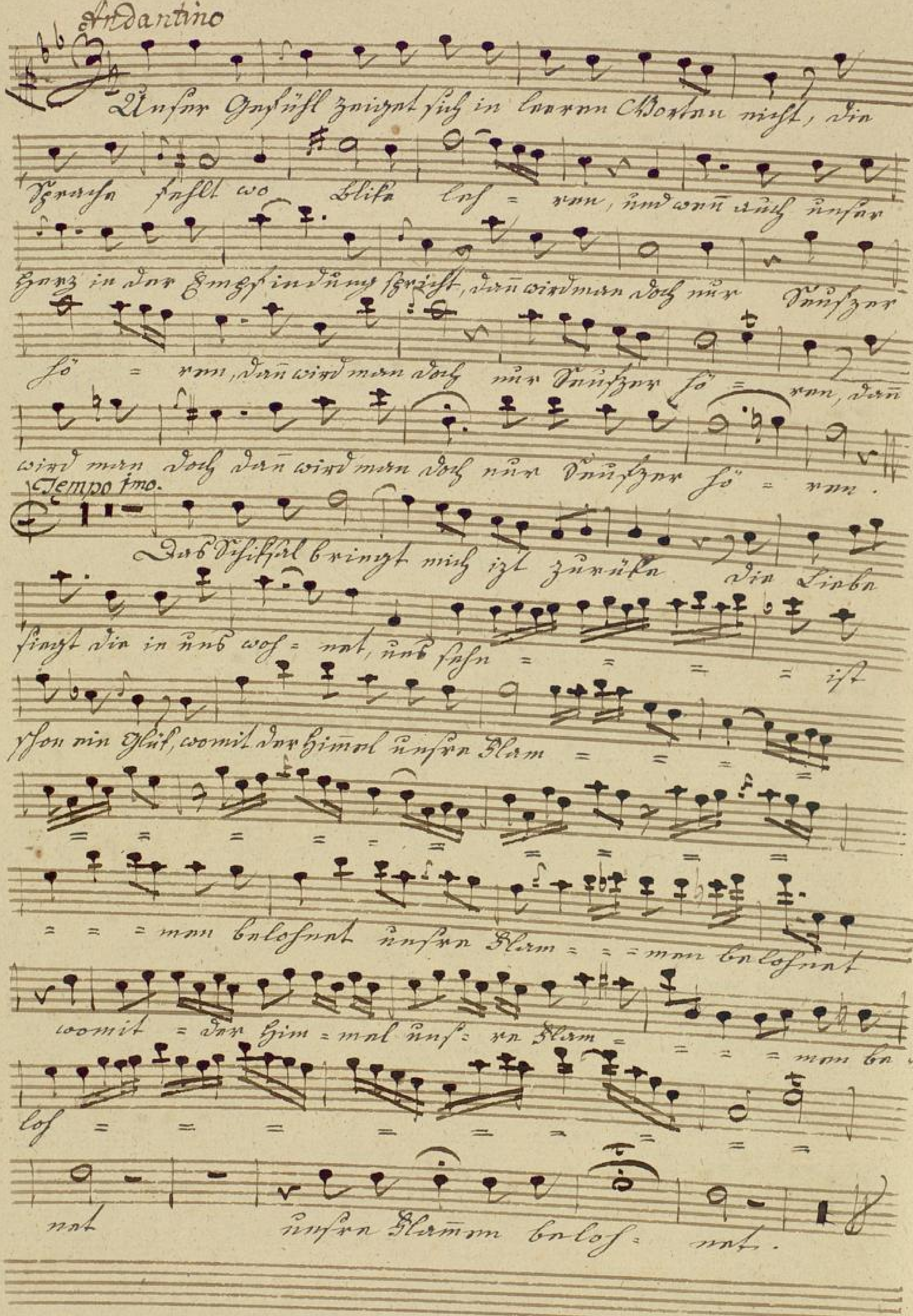

doch, sehen Sie doch wer wird es seyn, sehen Sie doch, sehen Sie
doch wer wird es seyn, sehen Sie doch, sehen Sie doch wer wird es
seyn?
Ali Andan. No. 8.
Was seh ich? du bists? du Seele meines
Dezzia
Ach Ali seh ich dich, ich bin es ja kennst du
Ali
Lebens?
mich?
Bin meine Dezzia, bist du es, seh ich dich?
so hofft ich denn doch bisher nicht vergebens.
Dezzia
Ach
Ali seh ich dich, ich bin es ja, kennst du mich
Ali
Bin meine Dezzia! ja du bists, seh ich dich?
Dezzia
Ich bin es, ja, kennst du mich? ich bin es ja, kennst du
mich? mein Herz fühlt izt die reinsten Freuden.
Ali
Ach! täuscht mich
nicht ein bezauberter Blick, so will denn doch das Glück uns
nicht auf ewig scheiden?
Dezzia.
Mein Ali blieb getreu, mein

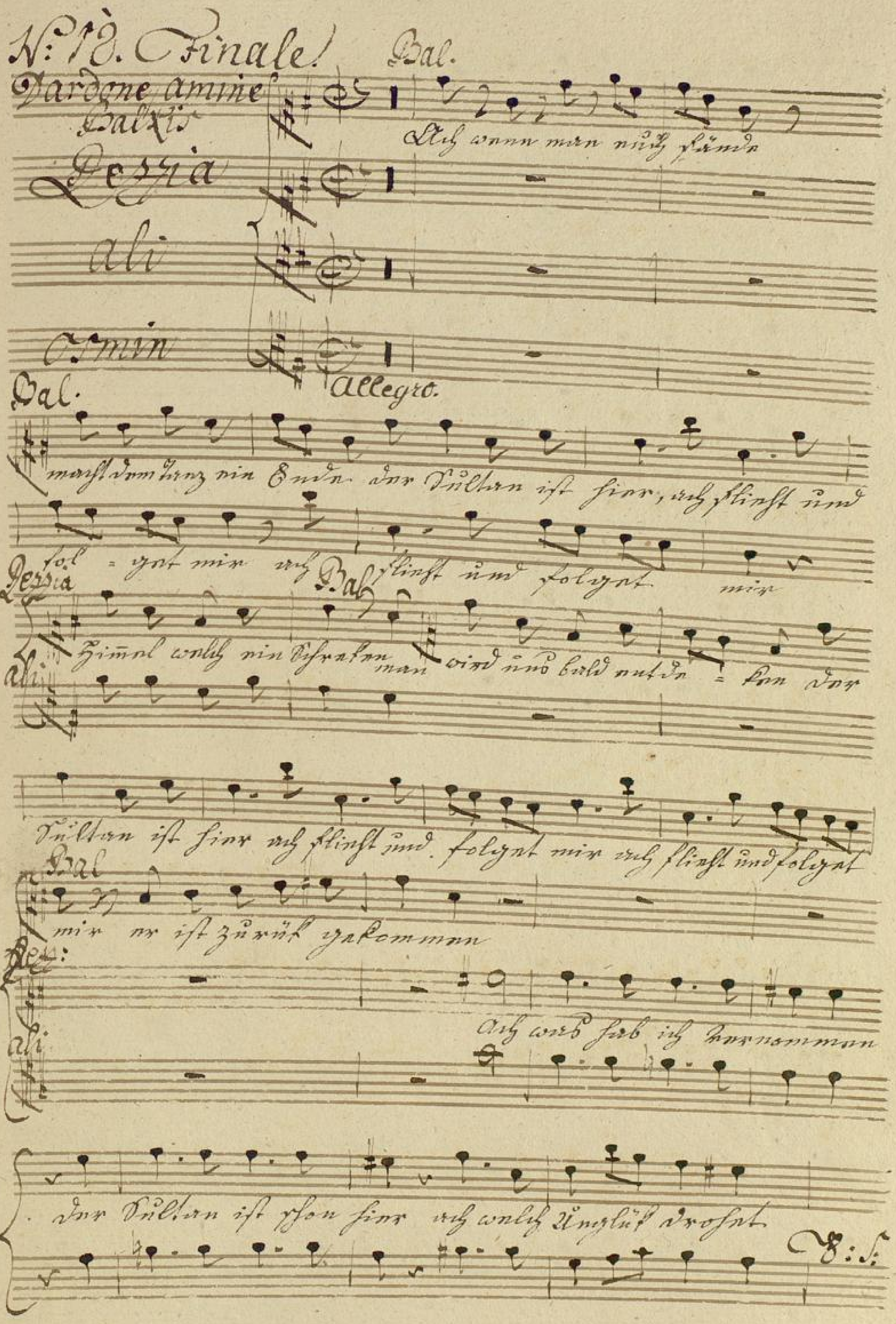

Ali bleib getreu, nun wird unsre Liebe neu = nun wird unsre Liebe neu.
No. 15 Andante con moto
Rezzia 9.
Ohn ein' gen Ge = genliebe Schein kann keine Liebe beständig seyn, sonst wär die Liebe nur für Tho = ren, sonst wär die Lie = be nur für Tho = ren, ohn ein' gen Ge = gen liebe Schein kann keine Liebe beständig seyn, sonst wär die Liebe nur für Tho = ren, sonst wär die Lie = be nur für Tho = ren; hätte dein Herz der Leichtsinn verführt, und andrer Reiz dich gerührt, hätt' ich dein Herz verloren, hätt' ich dein Herz verloren, dann hätte mich nur die Rache regiert, die hätt' ich dir geschworen hätt' ich dein Herz verloren, die hätt' ich dir geschworen, hätte dein Herz der Leichtsinn gerührt, und verführt,
D: S:

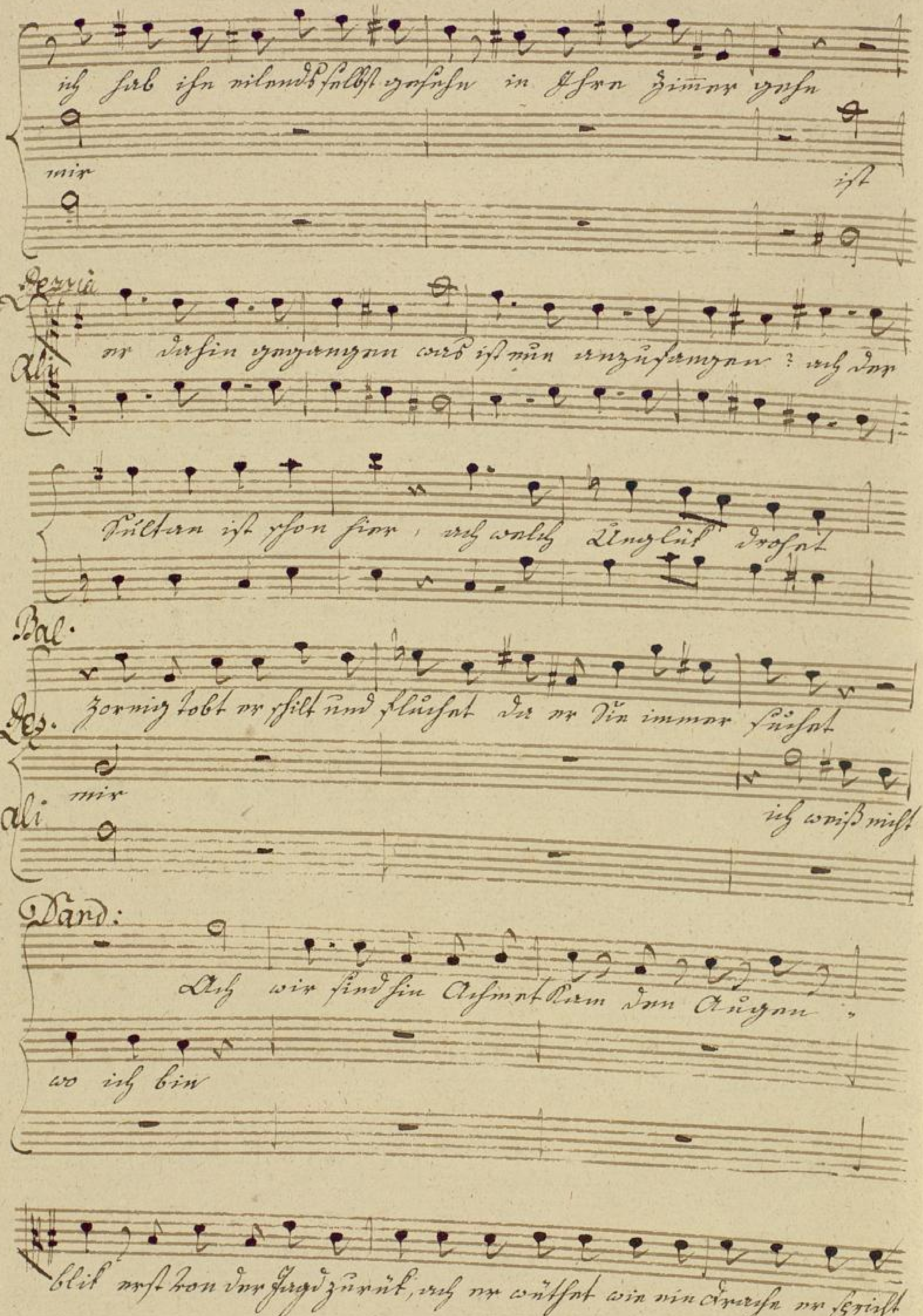

dann hätte mich nur die Dame regiert, die hätt' ich
dir geschwo = ren, dann hätte mich die Dame regiert,
die hätt' ich dir geschworen.
N: 10 Allo: Baltis
Es wär uns
nicht so schlecht gegangen hätt uns der Ja = ger nicht ge-
fangen o da hätten wir manche Nacht viel besser zuge-
bracht mit ausgestandenen Gefahren da macht er uns noch
gar zu Waaren und verhandelt, ist das Manier? uns an den
Sultan hier. es wär uns nicht so schlecht gegangen
hätt uns der Ja = ger nicht gefangen, o da hätten wir
manche Nacht viel besser zugebracht mit ausge-
standenen Gefahren da macht er uns noch gar zu
Waaren, und verhandelt, ist das Manier? uns an den Sultan
hier.

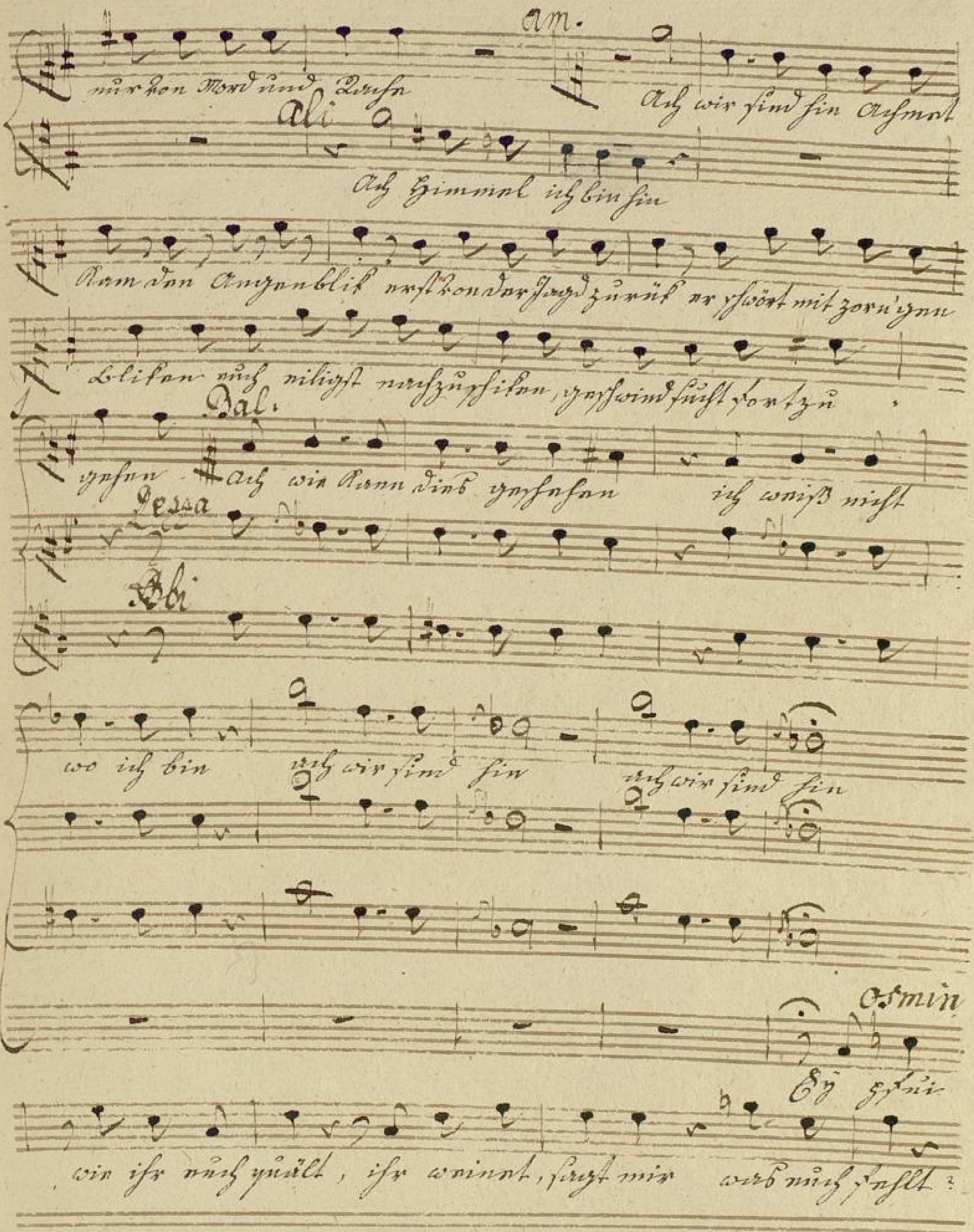


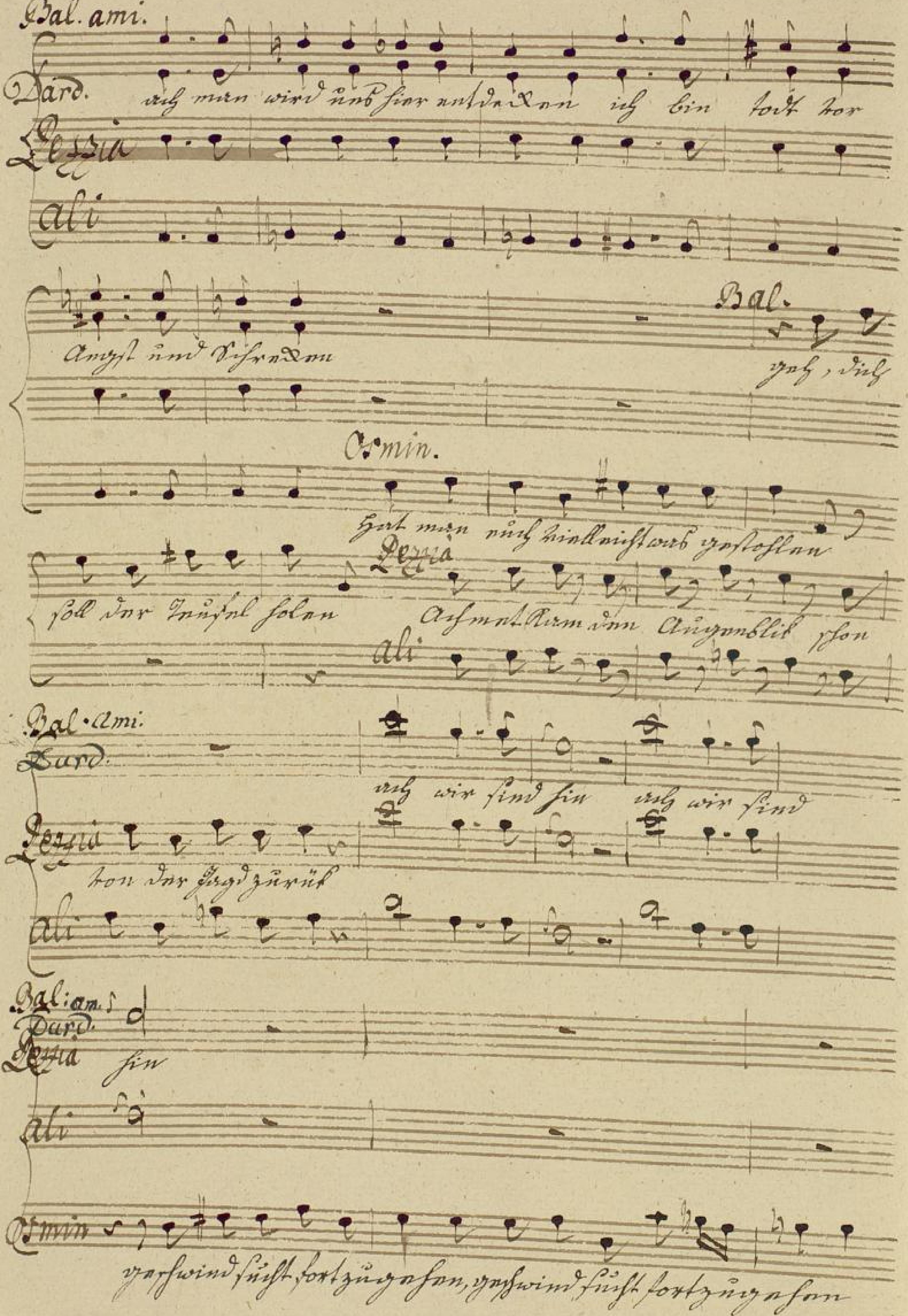
N: 11
Aria
grazioso
Andantino
V: S:

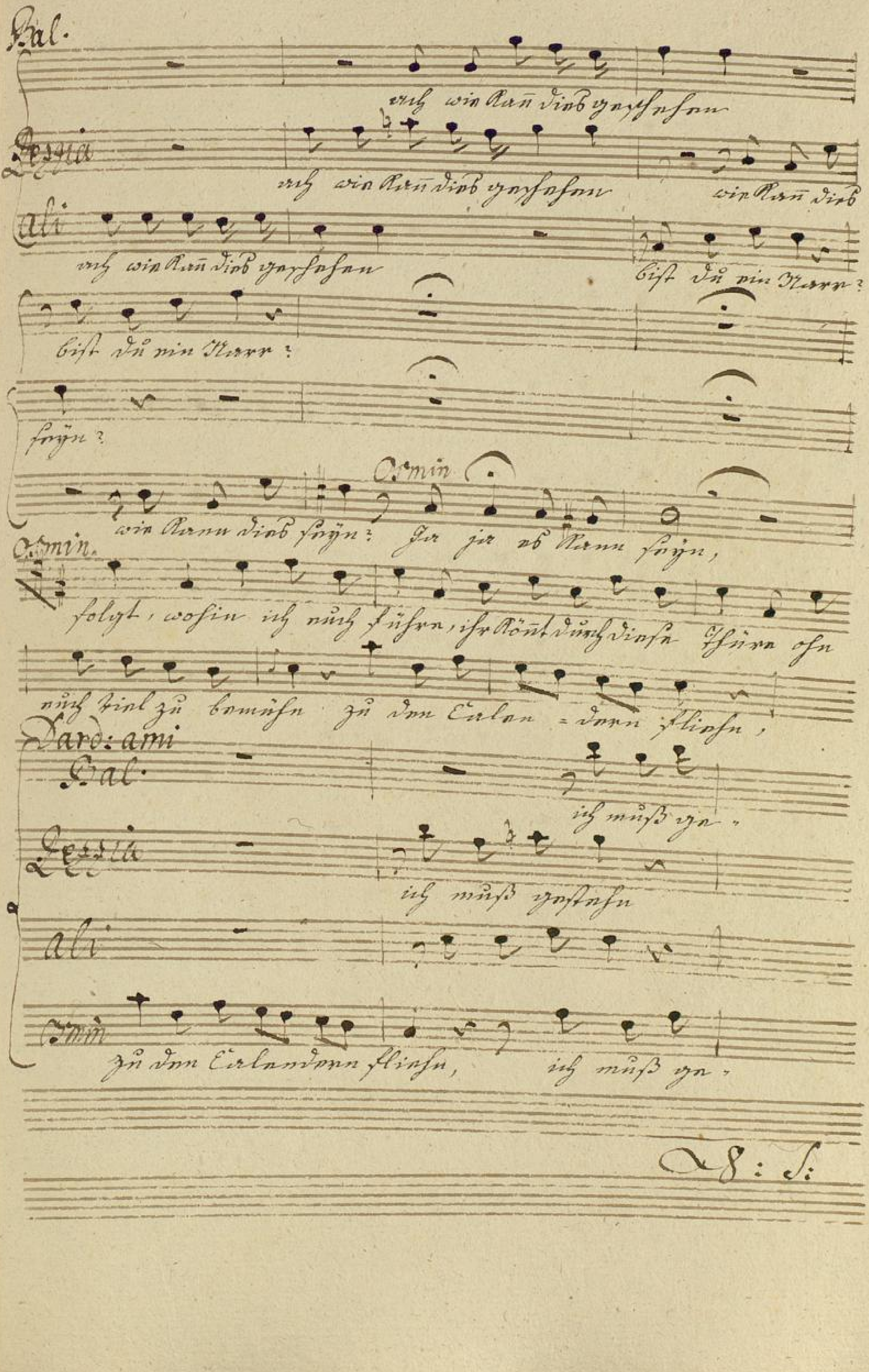

Andantino
Unser Gefühl zeiget sich in leeren Worten nicht, die
Sprache fehlt wo Blike leh = ren, und wenn auch unser
Herz in der Empfindung spricht, dann wird man doch nur Seufzer
hö = ren, dann wird man doch nur Seufzer hö = ren, dann
wird man doch dann wird man doch nur Seufzer hö = ren.
Tempo Imo.
Das Schiksal bringt mich izt zurüke die Liebe
findt dir in uns Woh = nung, uns sehn = = = = ist
schon ein Glük, womit der Himel unsre Flam = = =
= = man belohnet unsre Flam = = = man belohnet
womit = der Him = mel uns = re Flam = = = = man be
loh = = = = = = = = = =
net unsre Flammen beloh = net.

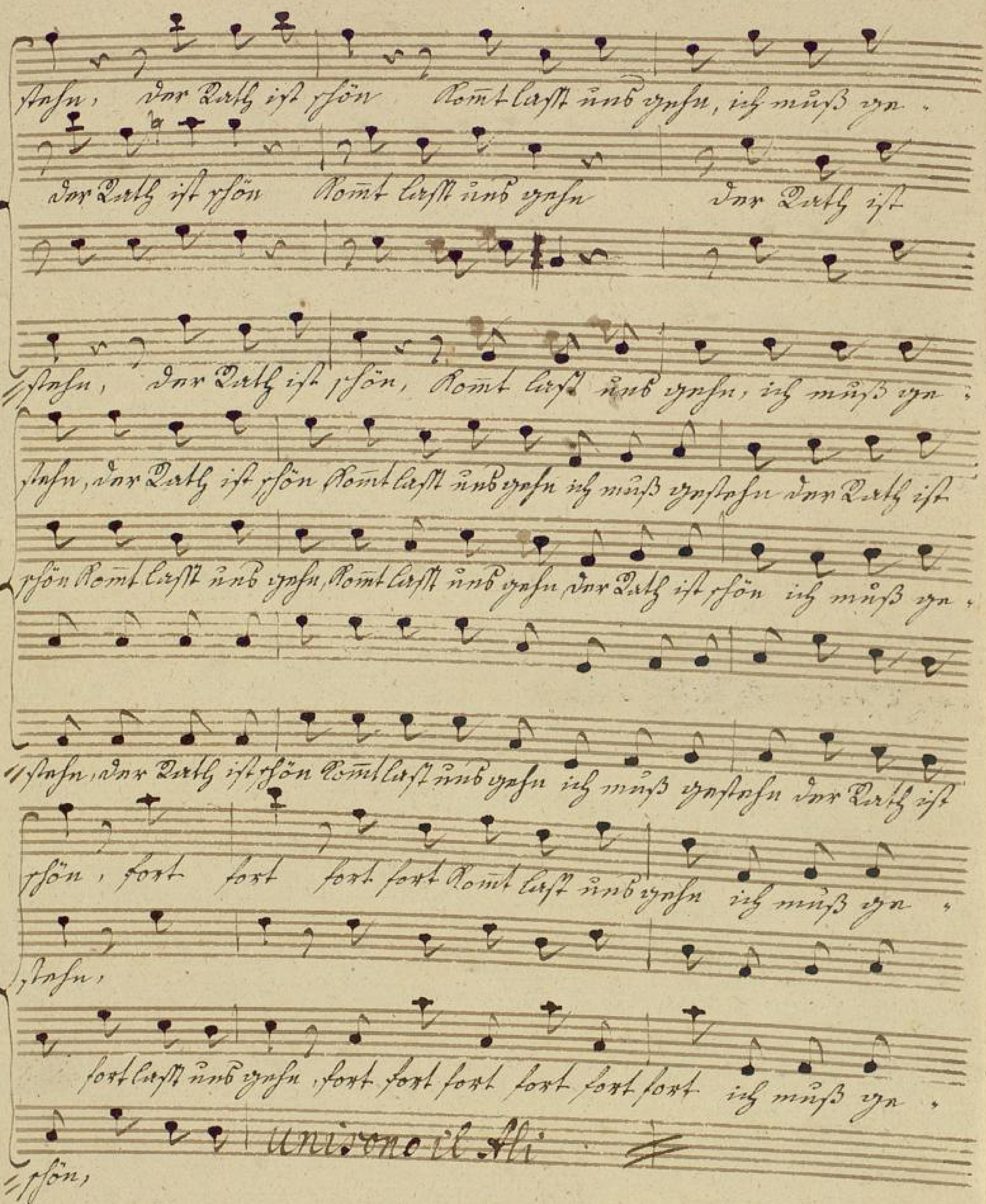

No. 10. Finale.
Bal.
Allegro.
Ach wenn man nur fände
macht dem Herz ein Ende der Sultan ist hier, ach flieht und folgt mir ach flieht und folgt mir
Himmel welch ein Schrecken man wird uns bald entdecken der
Sultan ist hier ach flieht und folgt mir ach flieht und folgt
mir er ist zurück gekommen
Ach was hab ich vernommen
der Sultan ist schon hier ach welch Unglück droht
V: S:

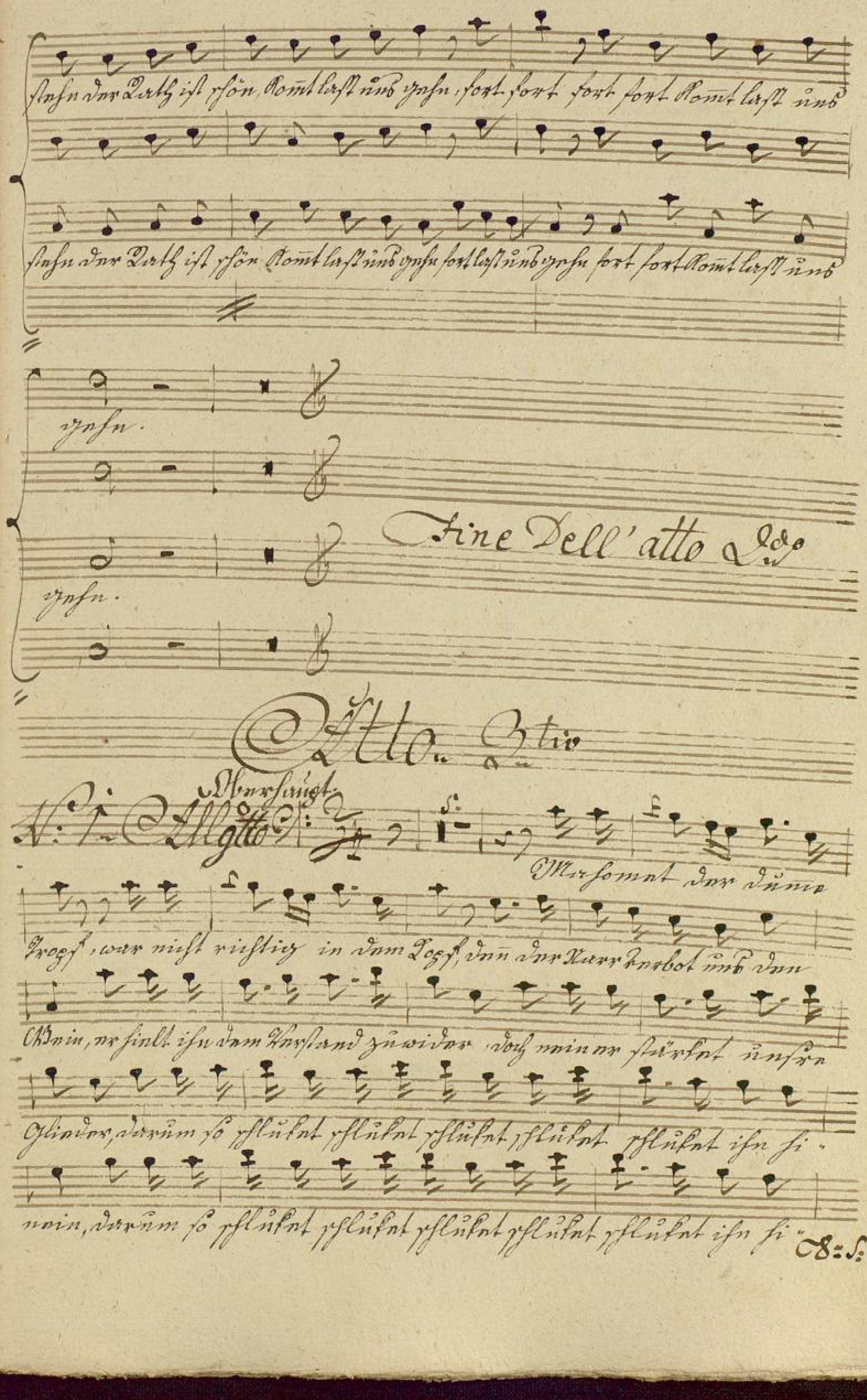

ich hab ihn eilends selbst gesehen in Ihren Zimmer gehn
mir
ist
Dezzia
er dahin gegangen was ist nun anzufangen? ach der
Ali
Sultan ist schon hier, ach welch Unglück drohet
Bal.
zornig tobt er schilt und fluchet da er Sie immer suchet
Dez.
mir
ich weiß nicht
Ali
Pard:
Ach wir sind hin Achmet kam den Augen,
wo ich bin
blik erst von der Jagd zurük, ach er wüthet wie ein Drache er schreit

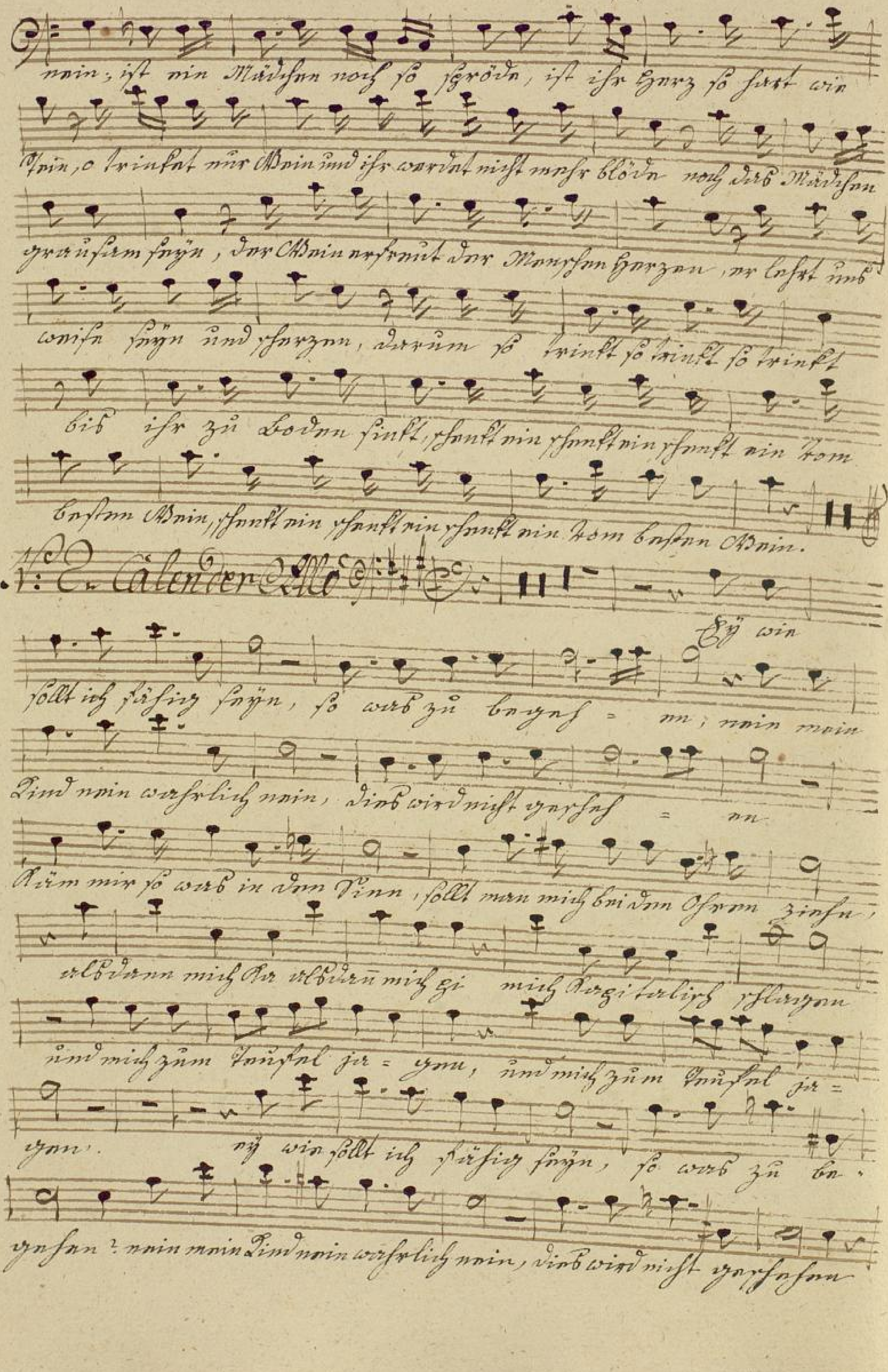

nur von Mord und Rache
Am.
Ach wir sind hin Achmet
Ali
Ach Himmel ich bin hin
kam den Augenblick erst von der Jagd zurück er schwört mit zornigen
Blicken euch eiligst nachzueilen, verschwand flugs fort zu
gehen
Dal.
Ach wie kann dies geschehen ich weiss nicht
Dessa
Abi
wo ich bin ach wir sind hin ach wir sind hin
Osmin
Ey schön
wie ihr euch quält, ihr weinet, sagt mir was euch fehlt:
V: S:

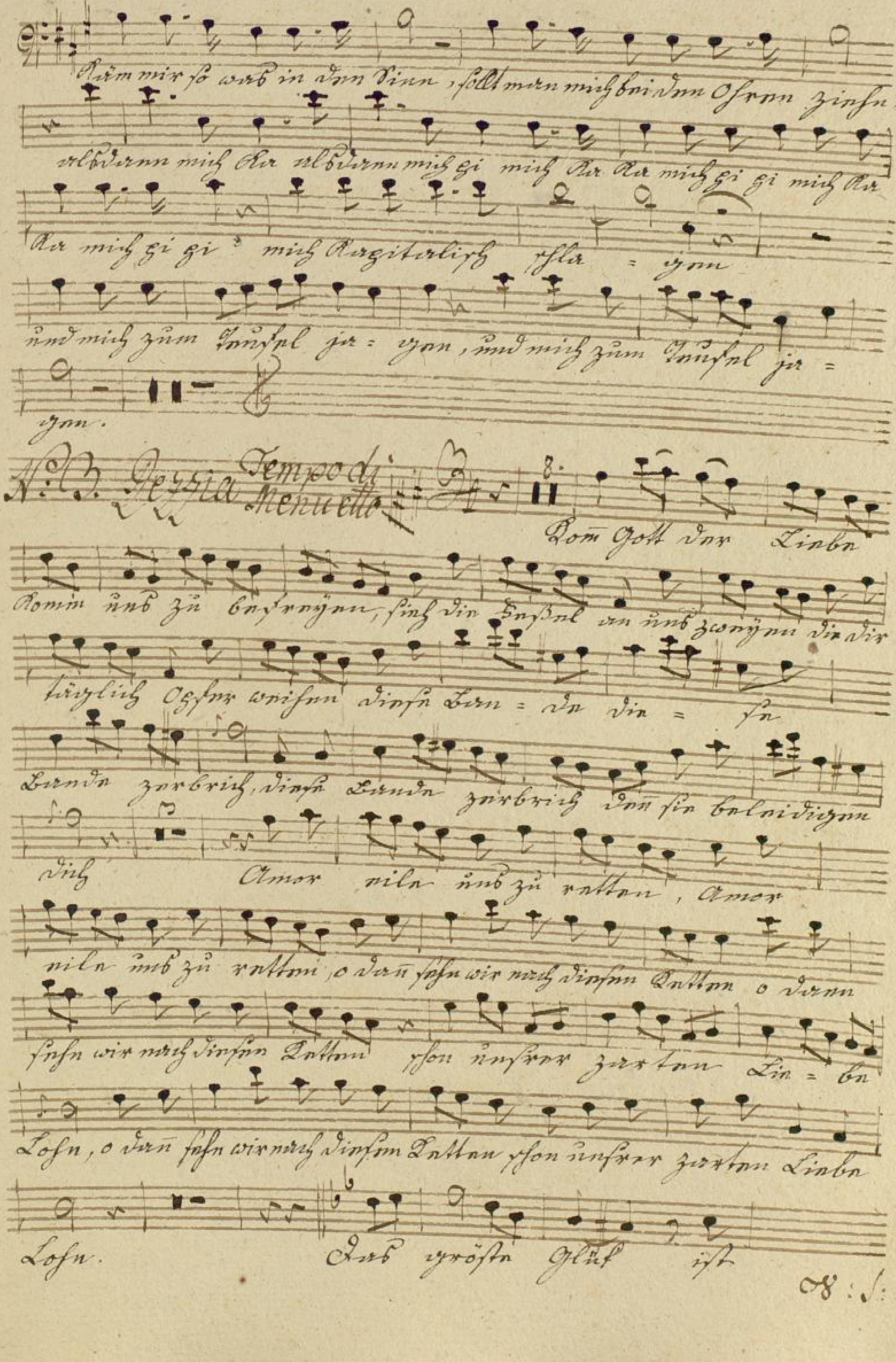

Bal. ami.
Bard.
ach man wird uns hier entdecken ich bin todt vor
Pezzia
Ali
Angst und Schrecken
Bal.
geh, dich
Armin.
hat man euch vielleicht was gestohlen
soll der Teufel holen
Pezzia
Ach mit Ihm den Augenblick schon
Ali
Bal. ami.
Bard.
ach wir sind hin ach wir sind
Pezzia
von der Jagd zurück
Ali
Bal. ami.
Bard.
Pezzia
hin
Ali
Armin
geschwind sucht fortzugehen, geschwind sucht fortzugehen

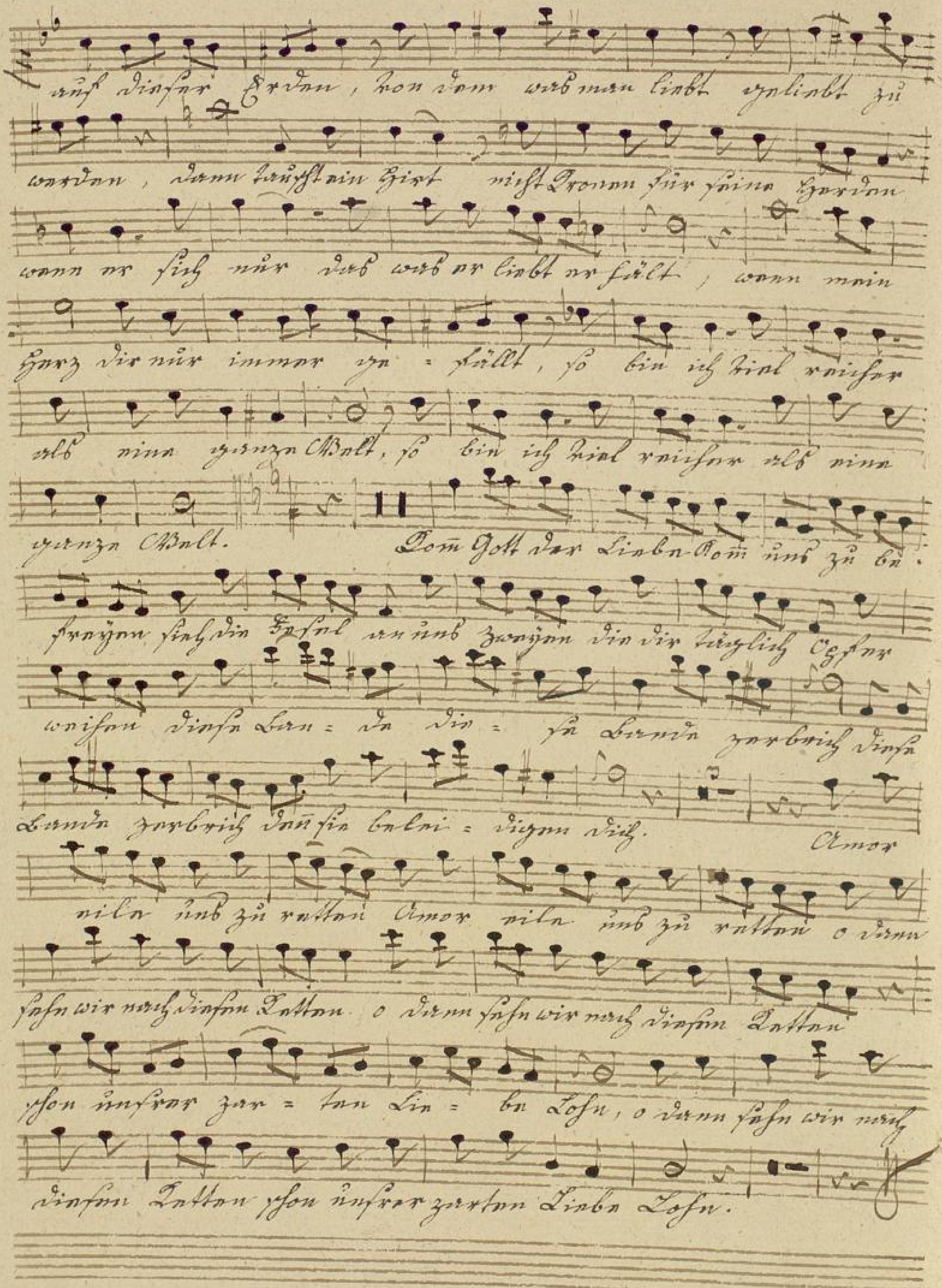

Bal.
ach wie kann dich gesehen
ach wie kann dich gesehen
wie kann dich
Ali
ach wie kann dich gesehen
bist du ein Narr?
bist du ein Narr?
seyn?
Armin
wie kann dich seyn? Ja ja es kann seyn,
Armin.
folgt, wohin ich euch führe, ihr könnt durch diese Thüre ohne
viel zu bemühn zu den Eulen=dorn fliehen,
Bal.
ich muß ge-
ich muß gestehn
Ali
Armin
zu den Eulendorn fliehn, ich muß ge-


stehn, der Rath ist schön Komt laßt uns gehn, ich muß ge-
der Rath ist schön Komt laßt uns gehn der Rath ist
stehn, der Rath ist schön, Komt laßt uns gehn, ich muß ge-
stehn, der Rath ist schön Komt laßt uns gehn ich muß gestehn der Rath ist
schön Komt laßt uns gehn, Komt laßt uns gehn der Rath ist schön ich muß ge-
stehn, der Rath ist schön Komt laßt uns gehn ich muß gestehn der Rath ist
schön, fort fort fort fort Komt laßt uns gehn ich muß ge-
stehn,
fort laßt uns gehn, fort fort fort fort fort fort ich muß ge-
unisono il Alt
schön,

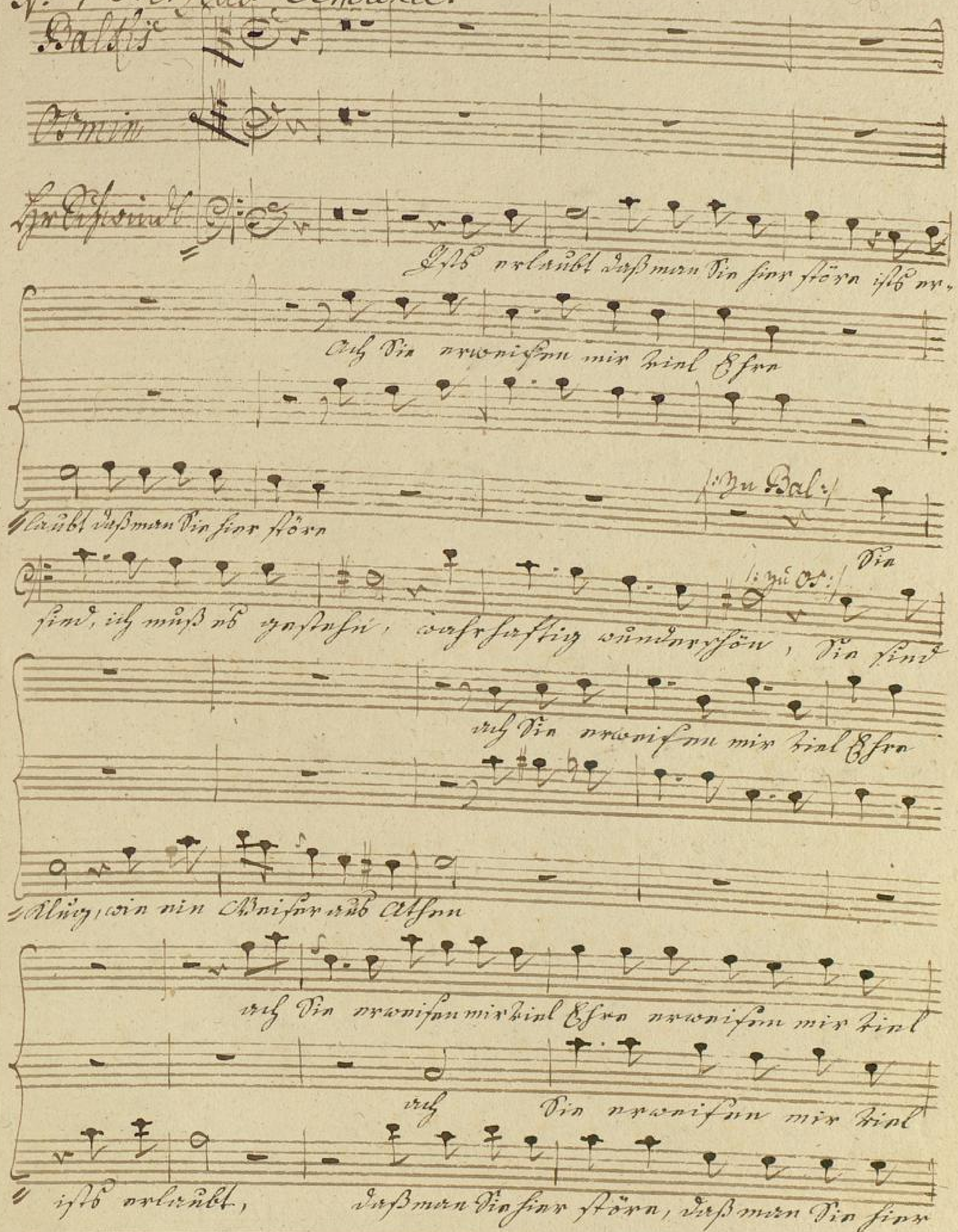

sehn der Rath ist schön, kommt lasst uns gehn, fort fort fort fort kommt lasst uns
sehn der Rath ist schön kommt lasst uns gehn fort lasst uns gehn fort fort kommt lasst uns
gehn.
gehn.
Fine Dell'atto 2do
Atto 3tio
N: 1. Allgtto
Oberhaupt
Mer komat der dumme
Tropf, war nicht richtig in dem Kopf, den der Narr verbot uns den
Wein, er hielt ihn dem Verstand zuwider doch meiner stärket unsre
Glieder, darum so schlucket schlucket schlucket schlucket schlucket ihn hi-
nein, darum so schlucket schlucket schlucket schlucket schlucket ihn hi-
V: S:


nein, ist ein Mädchen noch so spröde, ist ihr Herz so hart wie
Stein, o trinket nur Wein und ihr werdet nicht mehr blöde noch das Mädchen
grausam seyn, der Wein erfreut der Menschen Herzen, er lehrt uns
weise seyn und scherzen, darum so trinkt so trinkt so trinkt
bis ihr zu Boden sinkt, schenkt ein schenkt ein schenkt ein vom
besten Wein, schenkt ein schenkt ein schenkt ein vom besten Wein.
No. 2. Calender Allo
Ey wie
sollt ich fähig seyn, so was zu begeh = en; nein mein
Kind nein wahrlich nein, dies wird nicht gescheh = en
Kam mir so was in den Sinn, sollt man mich bei den Ohren ziehen,
alsdann mich hin alsdann mich gi mich schlagen
und mich zum Teufel ja = gen, und mich zum Teufel ja =
gen. ey wie sollt ich fähig seyn, so was zu be-
gehen? nein mein Kind nein wahrlich nein, dies wird nicht geschehen

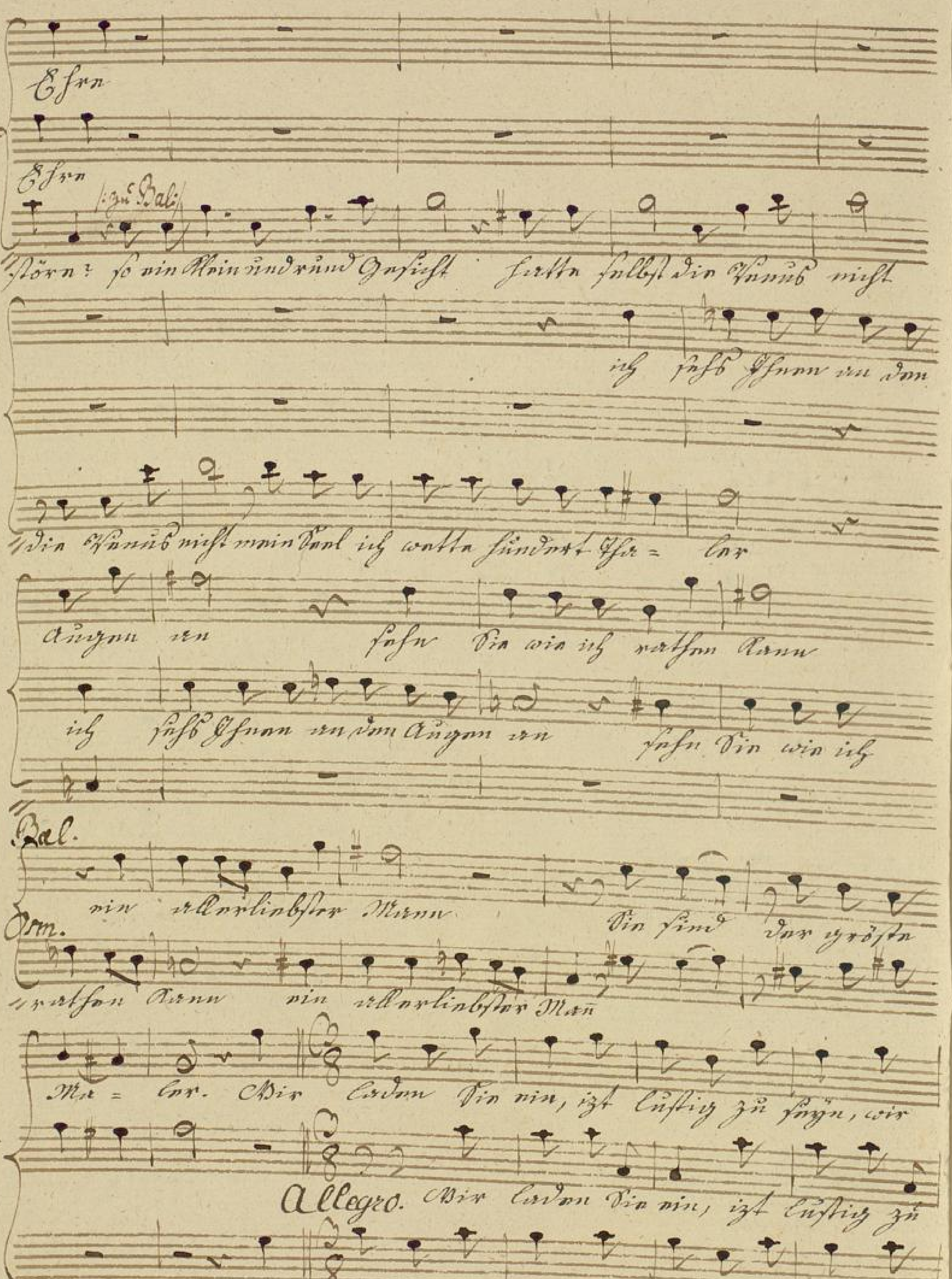

Kam mir so was in den Sinn, sollt man mich bei den Ohren ziehen,
und mich zum Teufel ja = gen, und mich zum Teufel ja = gen.
No. 3. Aria Tempo di Menuetto
Vom Gott der Liebe
Amor eile uns zu retten, Amor eile uns zu retten,
o dann sehn wir nach diesem Retten schon unsrer zarten Lie = be Lohn,
o dann sehn wir nach diesem Retten schon unsrer zarten Liebe Lohn.
Das größte Glück ist
V: S.

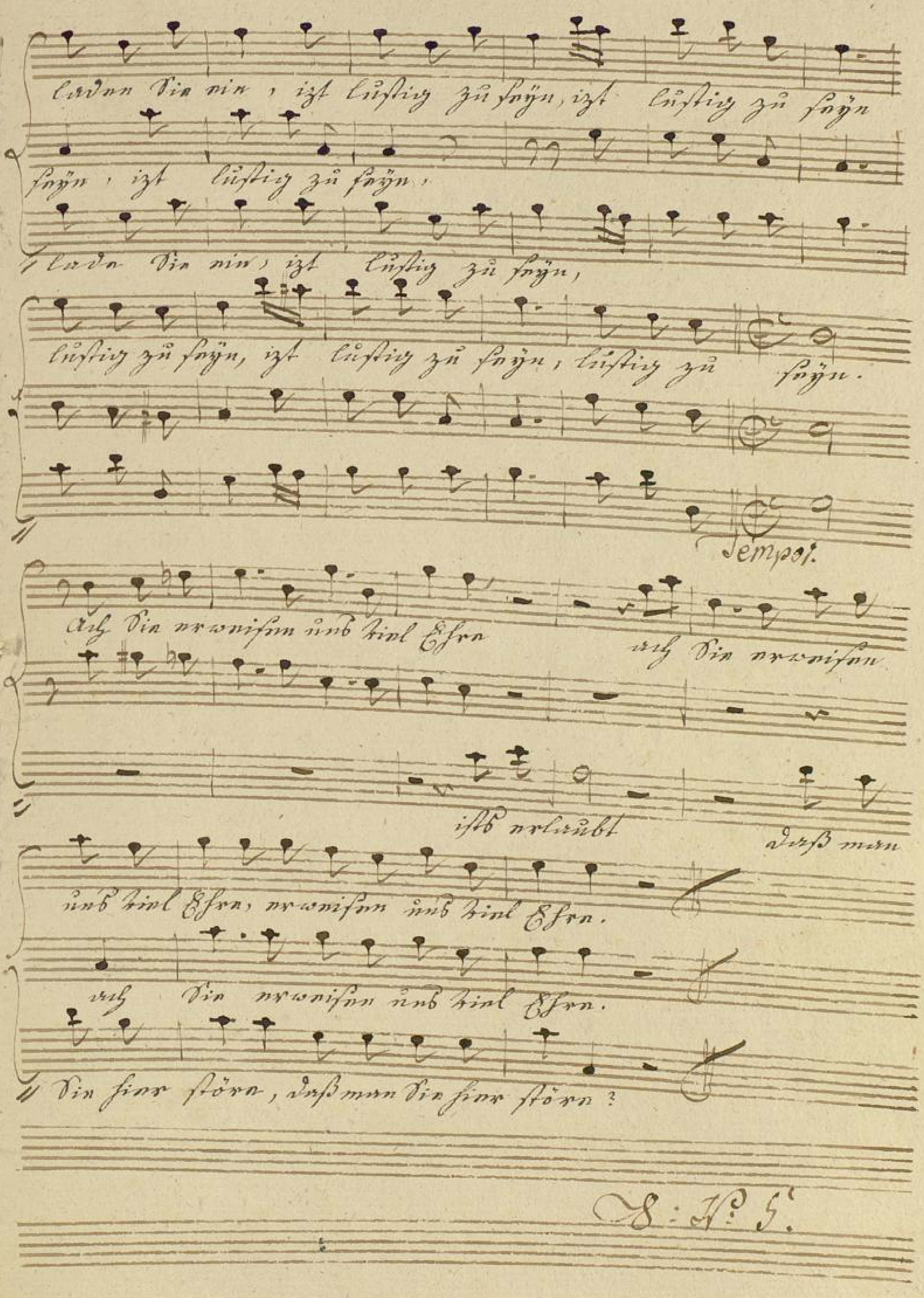

auf dieser Erden, von dem was man liebt geliebt zu
werden, dann tauscht ein Hirt nicht Kronen für seine Heerden
wenn er sich nur das was er liebt erhält, wenn mein
Herz dir nur immer ge = fällt, so bin ich viel reicher
als eine ganze Welt, so bin ich viel reicher als eine
ganze Welt. Vom Gott der Liebe kom̄ uns zu be-
freyen sieh die Fessel an uns zeugen die wir täglich Opfer
weihen diese Ban = de die = se Bande zerbrich diese
Bande zerbrich dann sie belei = digen dich. Amor
eile uns zu retten Amor eile uns zu retten o dann
sehn wir nach diesen Ketten o dann sehn wir nach diesen Ketten
schon unsrer zar = ten Lie = be Lohn, o dann sehn wir nach
diesen Ketten schon unsrer zarten Liebe Lohn.

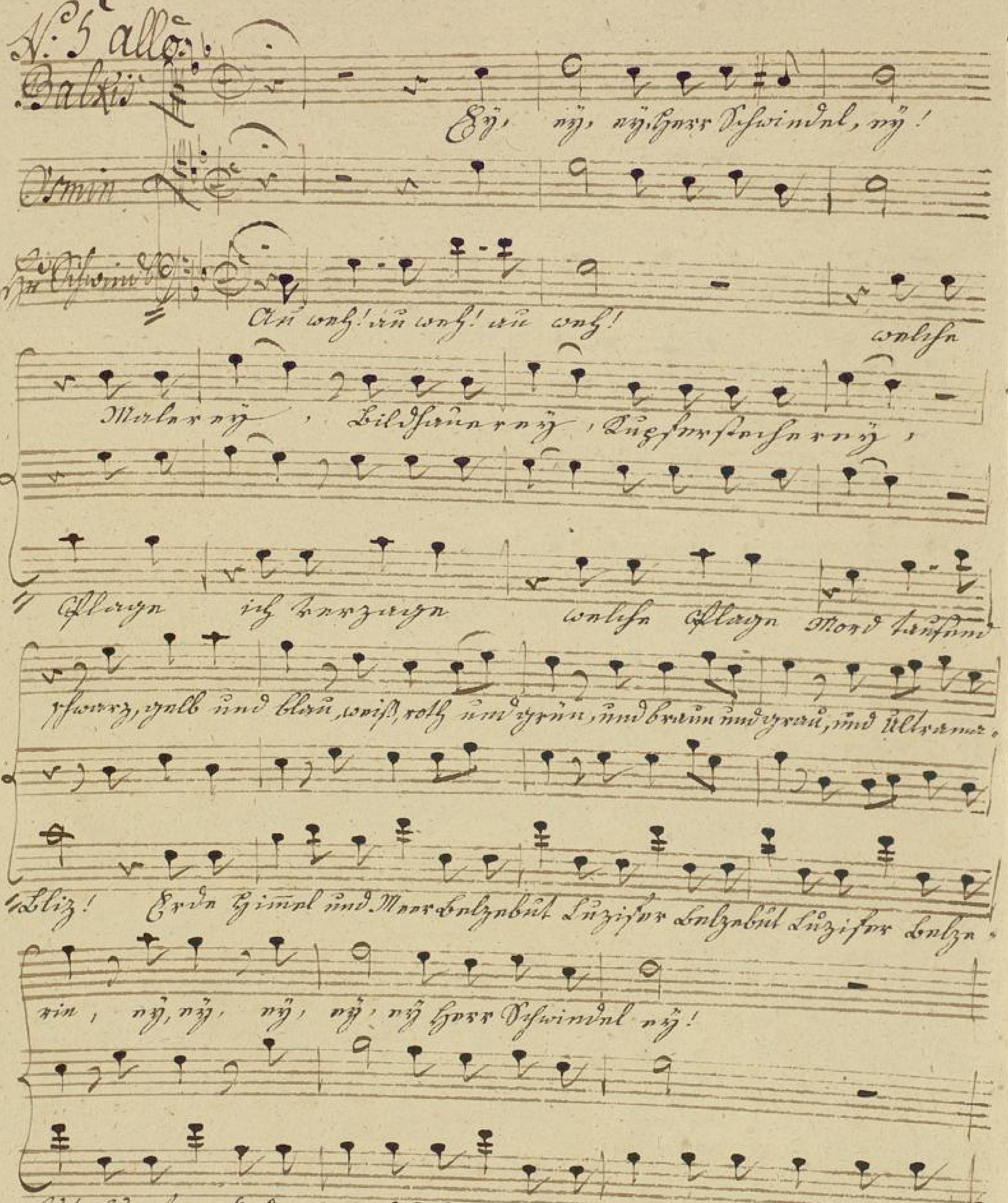
No. 4 Terzetto Andante.

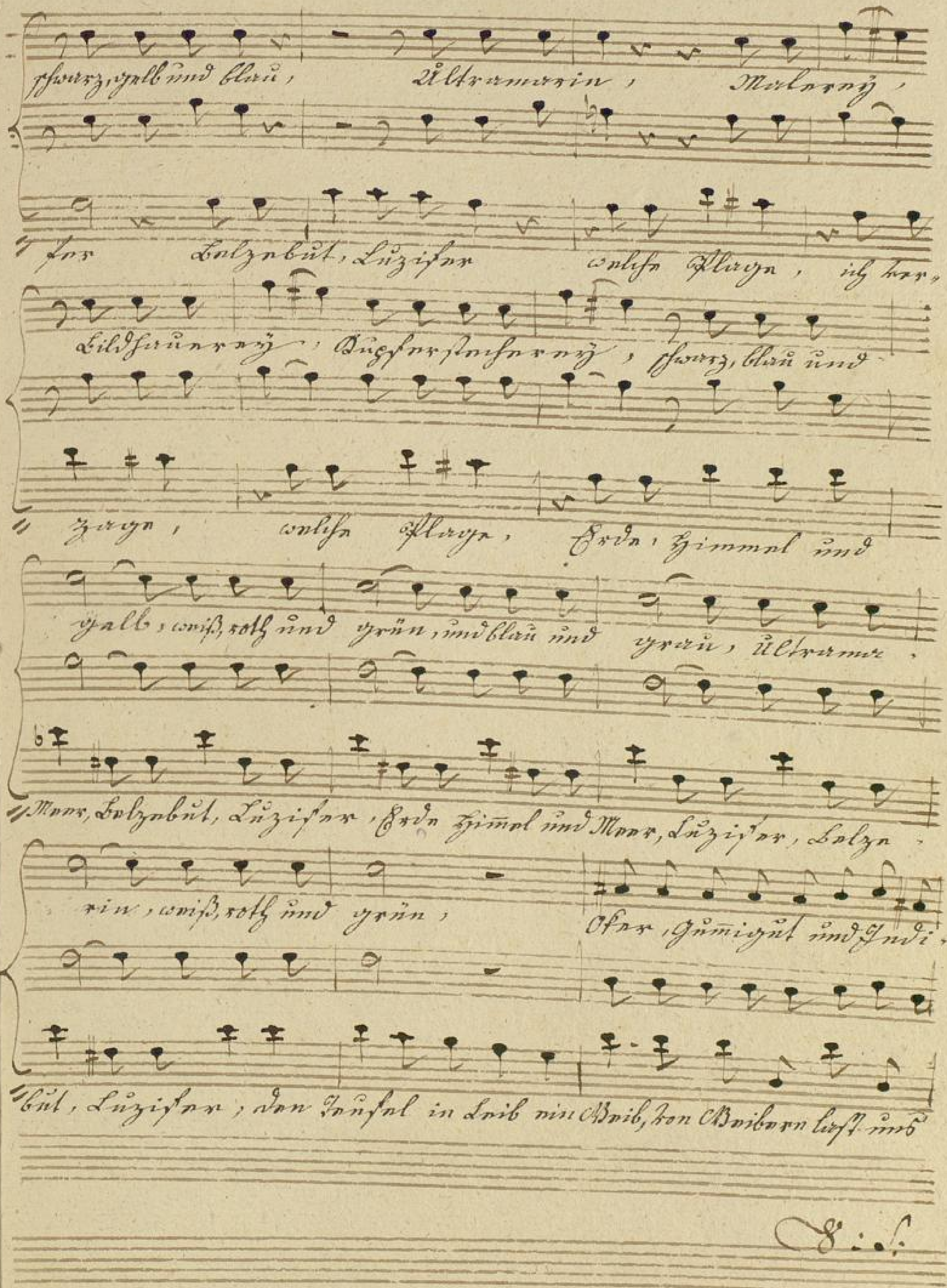


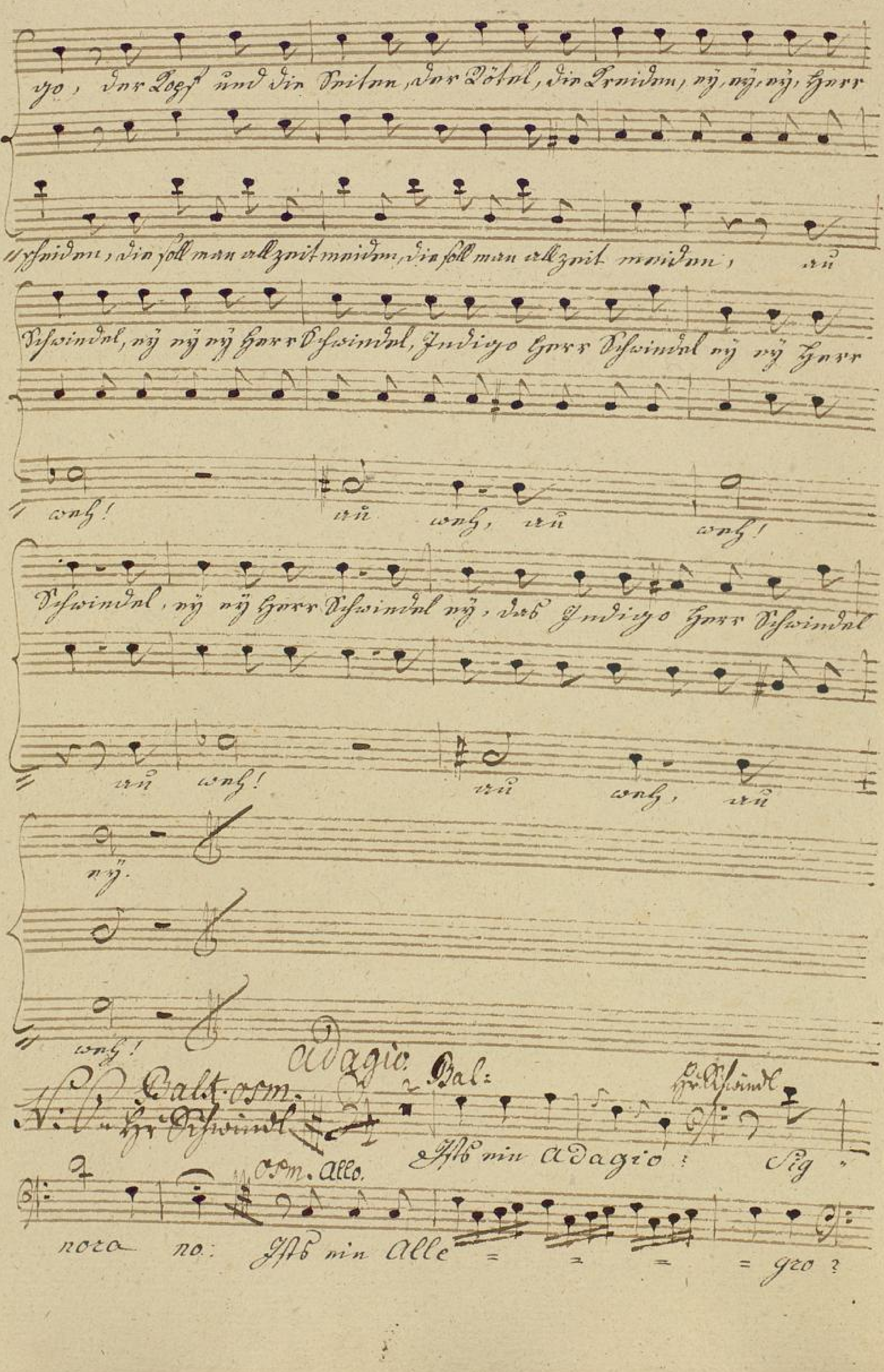
V: S.

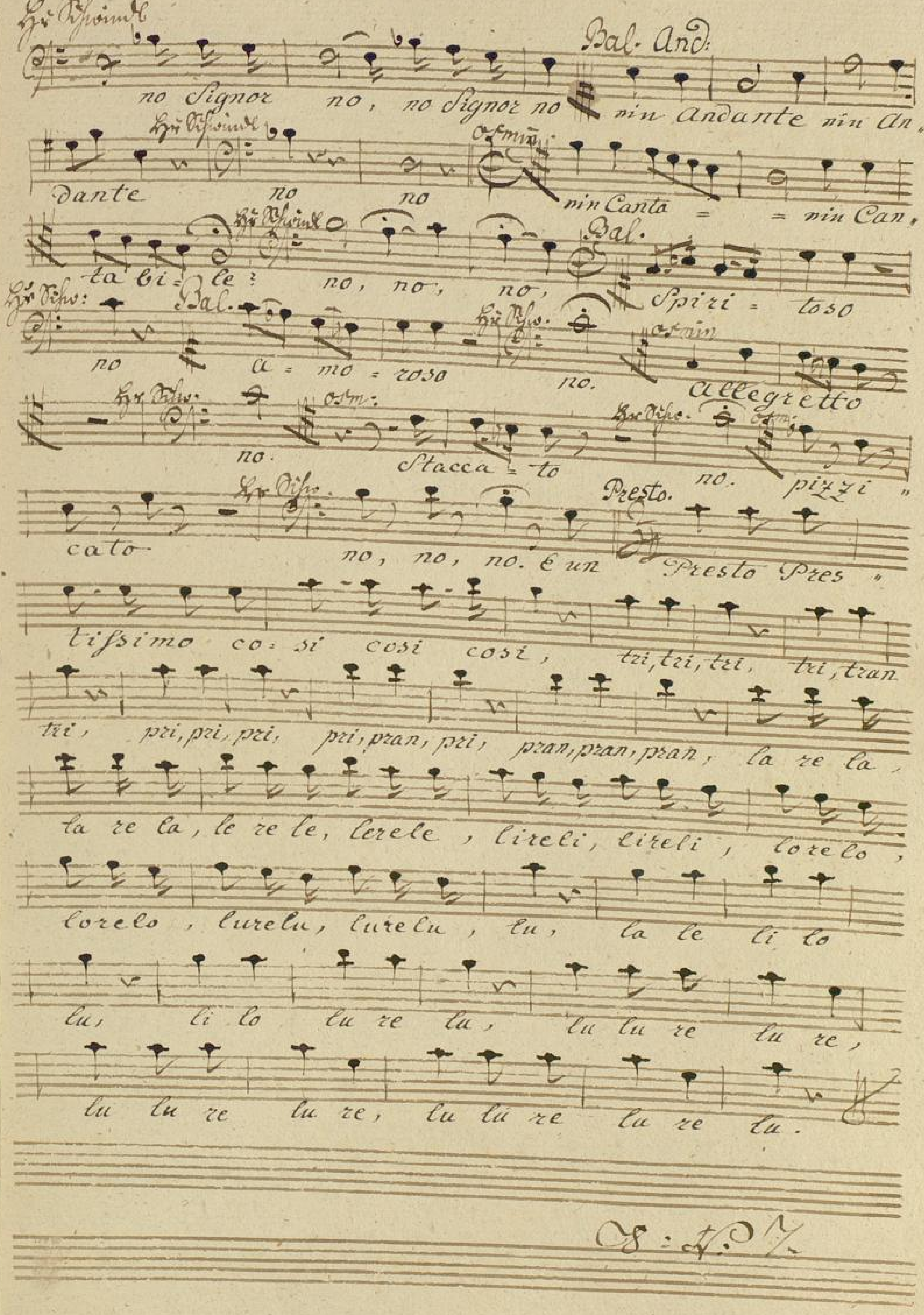

Ehren
Ehren
(zu Bal.)
stören: so ein klein und rund Gesicht hatte selbst die Venus nicht
ich sehe Ihnen an den
die Venus nicht mein Seel ich wette hundert Tha= ler
Augen an sehen Sie wie ich rathen kann
ich sehe Ihnen an den Augen an sehen Sie wie ich
Bal.
ein allerliebster Mann
Sie sind der größte
Orm.
rathen kann ein allerliebster Man
Ma= ler. Wir laden Sie ein, izt lustig zu seyn, wir
Allegro. Wir laden Sie ein, izt lustig zu
Ich lade Sie ein, izt lustig zu seyn, ich

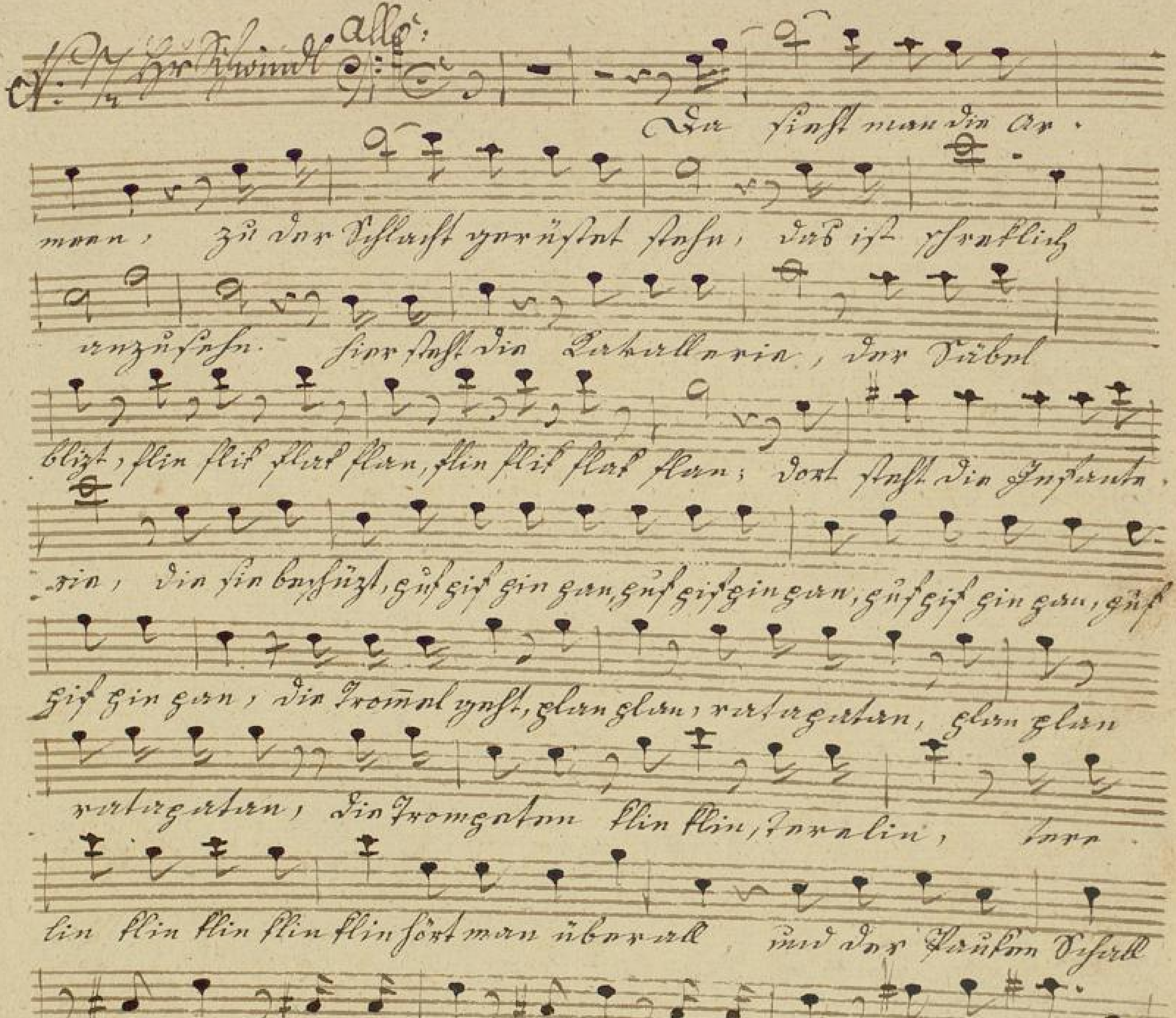

laden Sie ein, izt lustig zu seyn, izt lustig zu seyn
seyn, izt lustig zu seyn.
lade Sie ein, izt lustig zu seyn,
lustig zu seyn, izt lustig zu seyn, lustig zu seyn.
Tempo I.
Ach Sie erweisen uns viel Ehre
ach Sie erweisen
ists erlaubt
daß man
uns viel Ehre, erweisen uns viel Ehre.
ach Sie erweisen uns viel Ehre.
Sie hier störe, daß man Sie hier störe?

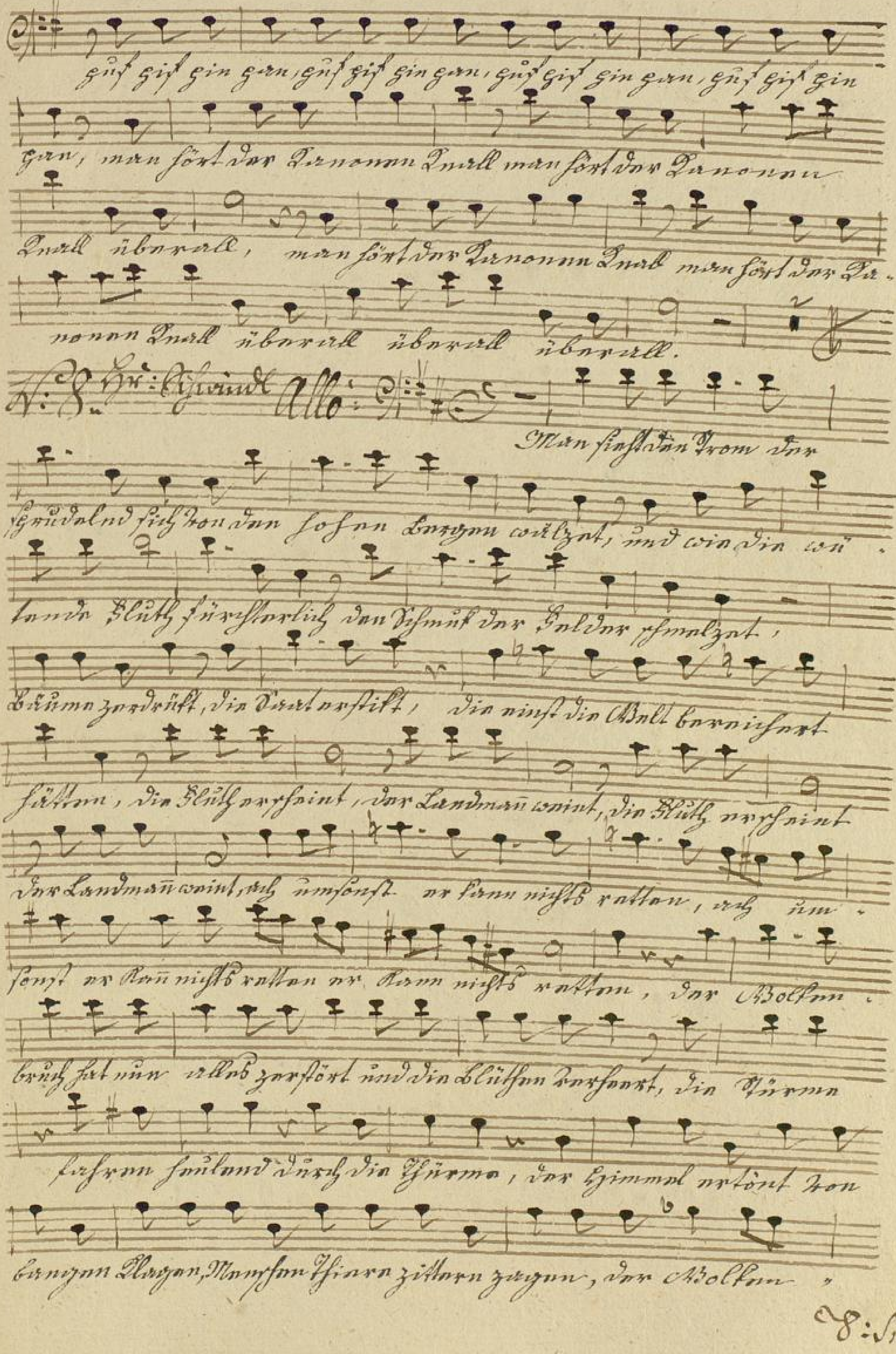

N:o 5 allo.
Balzi
Osmin
Ey, ey, ey Herr Schwindel, ey!
Au weh! au weh! au weh!
welche Malerey, Bildhauerey, Kupferstecherey,
schwarz, gelb und blau, weiss, roth und grün, und braun und grau, und Ultramar.
Bliz! Erde Himel und Meer Belzebub Luzifer Belzebub Luzifer Belze-
ey, ey, ey, ey, ey Herr Schwindel ey!
Luzifer, Erde Himel und Meer, Erde Himel und Meer, Luzi-

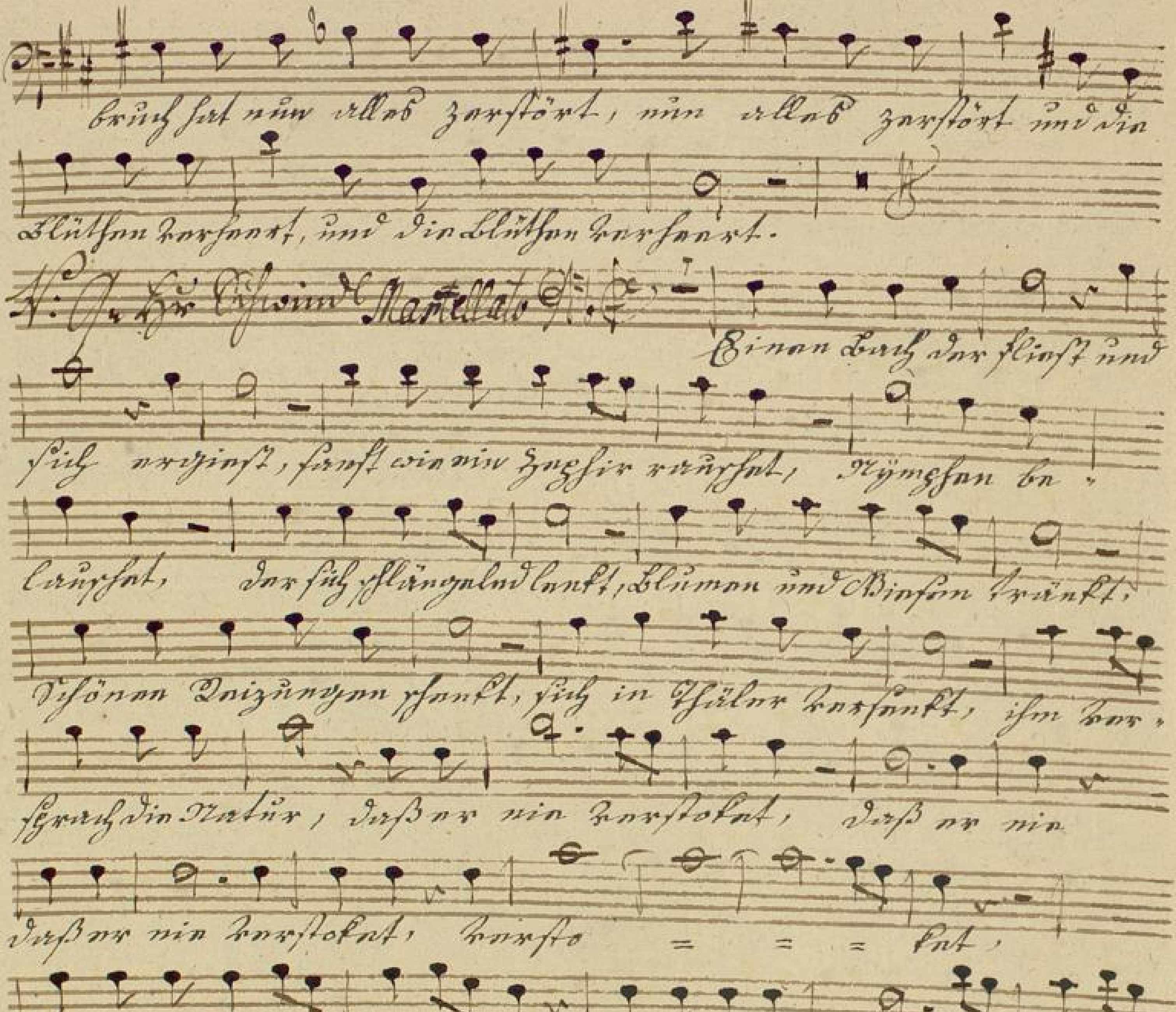

schwarz, gelb und blau, Ultramarin, Malerey,
der Belzebub, Luzifer welsche Plage, ich ver-
Bildhauerey, Kupferstecherey, schwarz, blau und
zage, welsche Plage, Erde, Himmel und
gelb, weiß, roth und grün, und blau und grau, Ultramar-
Meer, Belzebub, Luzifer, Erde Himmel und Meer, Luzifer, Belze-
rin, weiß, roth und grün, Ocker, Gummigut und Indi-
bub, Luzifer, den Teufel im Leib ein Weib, von Weibern laßt uns
Vi-de

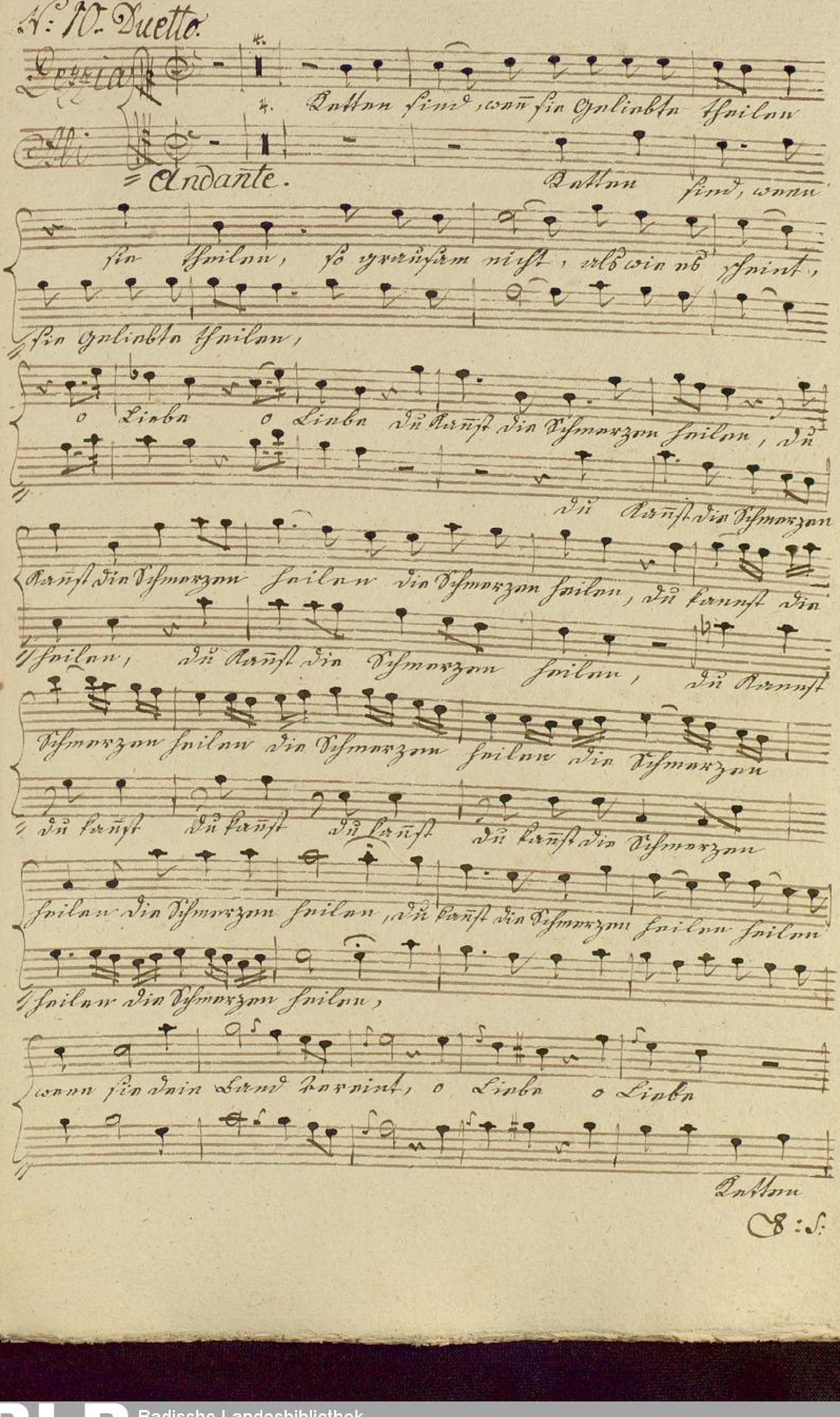

go, der Zopf und die Seiten, der Pöbel, die Kreiden, ey, ey, ey, Herr
schneiden, die soll man allzeit meiden, die soll man allzeit meiden, au
Schwindel, ey ey ey Herr Schwindel, Indigo Herr Schwindel ey ey Herr
weh! au weh, au weh!
Schwindel, ey ey Herr Schwindel ey, das Indigo Herr Schwindel
au weh! au weh, au
ey.
weh!
Adagio
Bal:
Hr Schwindel
Ist's ein Adagio: Sig-
nora no: Ist's ein Alle = = = = gro?

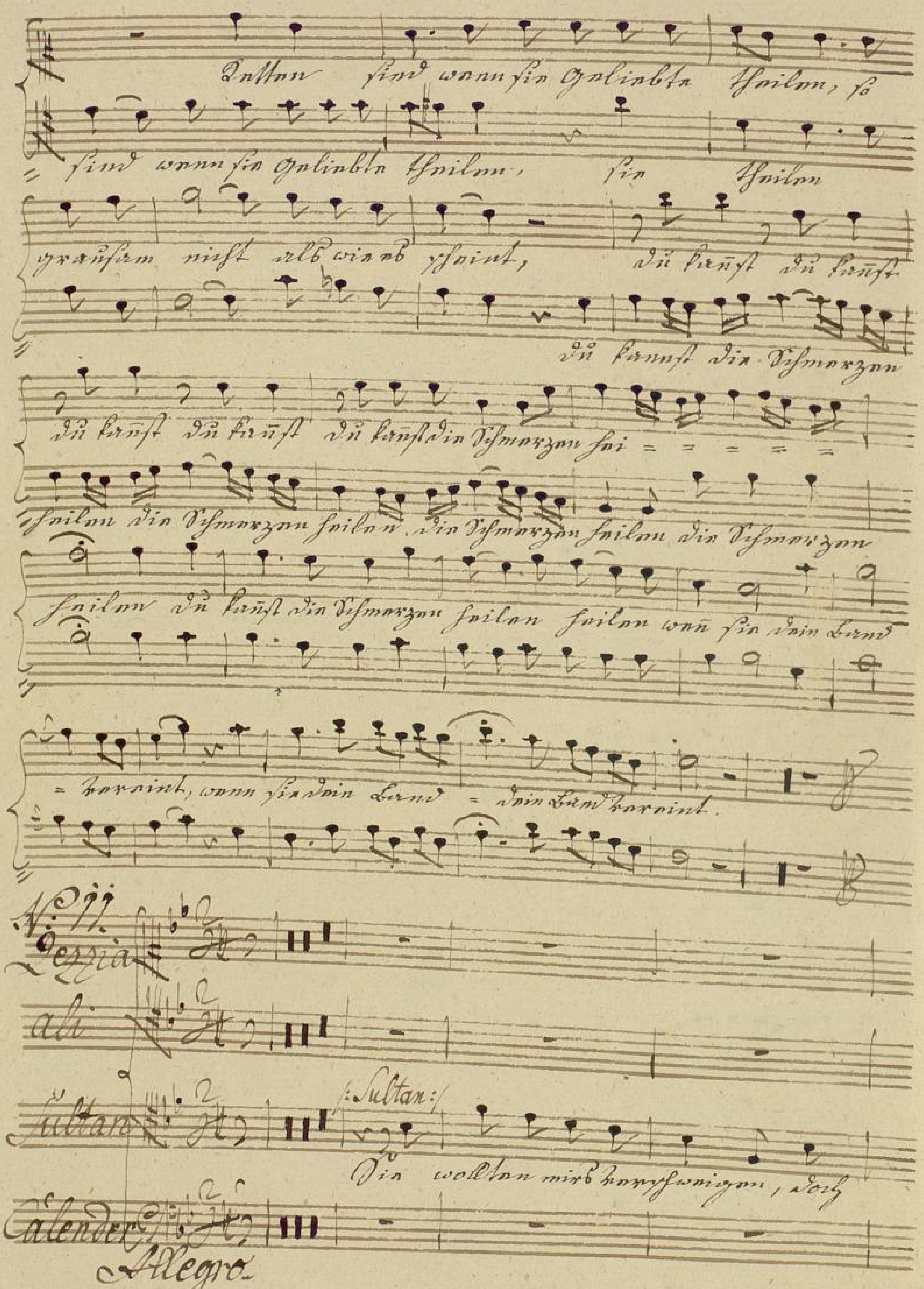

Bal. And.
no Signor no, no Signor no un Andante un An=
dante no no un Canta = = un Can=
ta bi = le: no, no, no, Spiri = toso
no A = mo = roso no. Allegretto
no. Stacca = to no. pizzi =
cato no, no, no. E un Presto. Presto Pres=
tissimo co = si cosi cosi, tri, tri, tri, tri, tran
tri, pri, pri, pri, pri, pran, pri, pran, pran, pran, la re la,
la re la, le re le, lerele, lireli, lireli, lorelo,
lorelo, lurelu, lurelu, lu, la le li lo
lu, li lo lu re lu, lu lu re lu re,
lu lu re lu re, lu lu re lu re lu.
Presto.

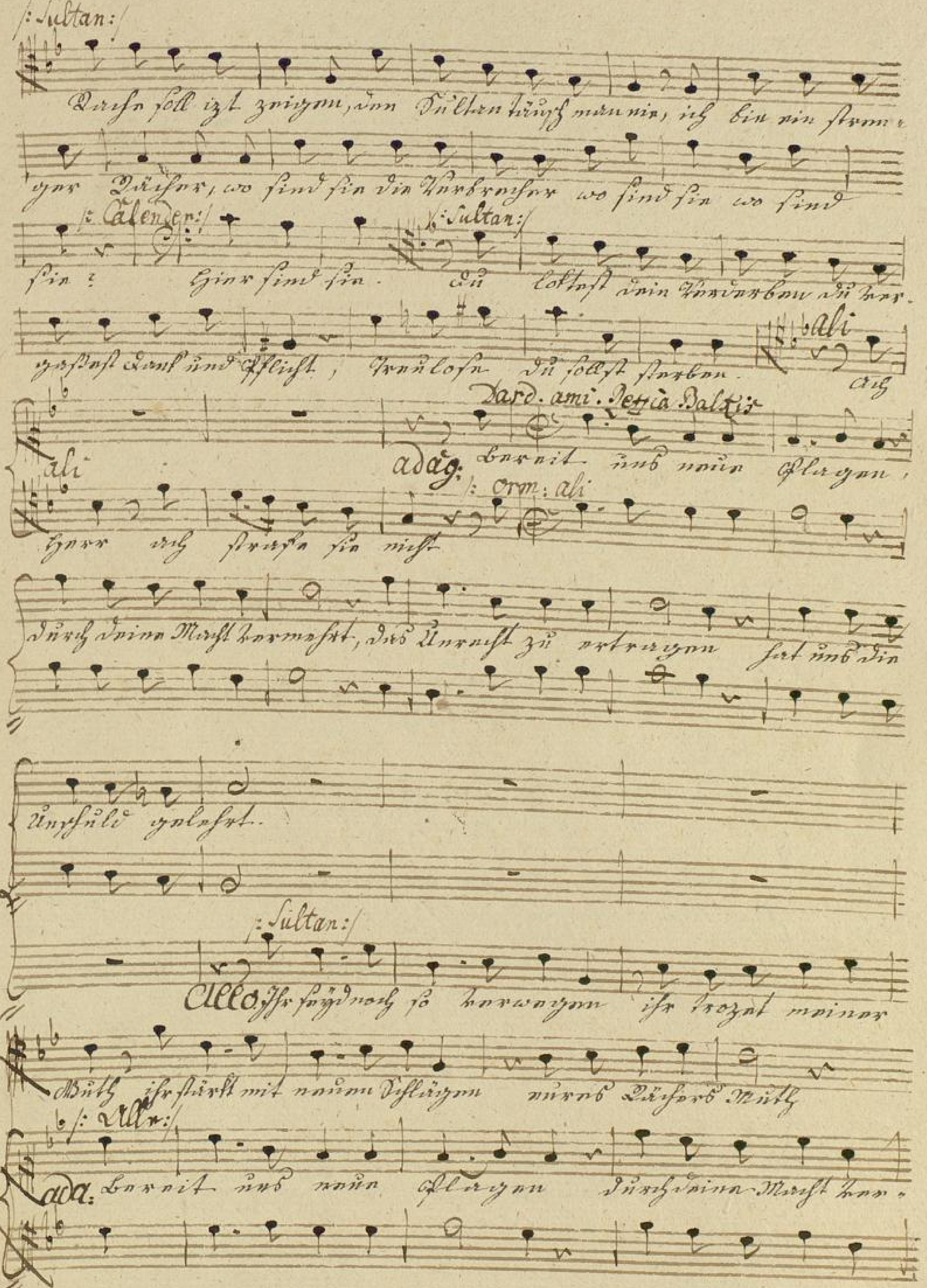

All°:
Da sieht man die Armee, zu der Schlacht gerüstet stehn, das ist schrecklich anzusehn.
Hier steht die Artillerie, der Säbel blitzt, flin flis flat flan, flin flis flat flan; dort steht die Infanterie, die sie beschützt, puf pif pin pan, puf pif pin pan, puf pif pin pan, puf pif pin pan, die Tromel geht, plan plan, rataplan, plan plan rataplan, die Trompeten klin klin, taralin, taralin klin klin klin klin hört man überall und der Pauken Schall blon blon, rondenblon, blon blon, rondenblon, mein Gemälde hat keine Legionen, hier spielen grosse Batterien bon bon bon bon bon, bon bon bon bon, dort hört man die Musketerien, puf pif pin pan, puf pif pin pan, puf pif pin pan, puf pif pin pan hier spielen grosse Batterien, bon bon bon bon bon, bon bon bon bon, dort hört man die Musketerien,


man hört der Donnern Knall man hört der Donnern Knall überall, man hört der Donnern Knall man hört der Donnern Knall überall überall überall.
Allo:
Man sieht den Strom der schwellend sich von den hohen Bergen wälzet, und wie die wütende Fluth fürchterlich den Schmuck der Felder schmelzet,
Bäume zerdrückt, die Saat erstickt, die einst die Welt bereichert hätten, die Fluth erscheint, der Landmann weint, die Fluth erscheint der Landmann weint, ach umsonst er kann nichts retten, ach umsonst er kann nichts retten er kann nichts retten, der Wolken-
bruch hat nun alles zerstört und die Blüthen verheert, die Stürme fahren heulend durch die Thürme, der Himmel ertönt von bangen Klagen, Menschen Thiere zittern zagen, der Wolken-


bruch hat nun alles zerstört, nun alles zerstört und die
Blüthen verheert, und die Blüthen verheert.
N: 9. Der Schwindl Martellato
Einen Bach der fliest und
sich ergiest, sanft wie ein Zephir räuschet, Nymphen be-
lauschet, der sich schlängelnd lenkt, Blumen und Binsen tränkt,
schönen Weizungen schenkt, sich in Thäler versenkt, ihn ver-
schrach die Natur, daß er nie vertrocknet, daß er nie
daß er nie vertrocknet, vertro = = = cknet,
weil er die Schäfer dieser Flur durch sein sanft Geräusch zum süßen
Schlafe lo = ckt, murmle Bach dein gli gla glu, gla gla gli glo
glu, selbst ein Amor seufzt nicht zärtlicher als du,
murmle Bach dein gli gla glu, gla gla gli glo glu, selbst ein
Amor seufzt nicht zärtlicher als du, selbst ein Amor
seufzt nicht zärtlicher als du.

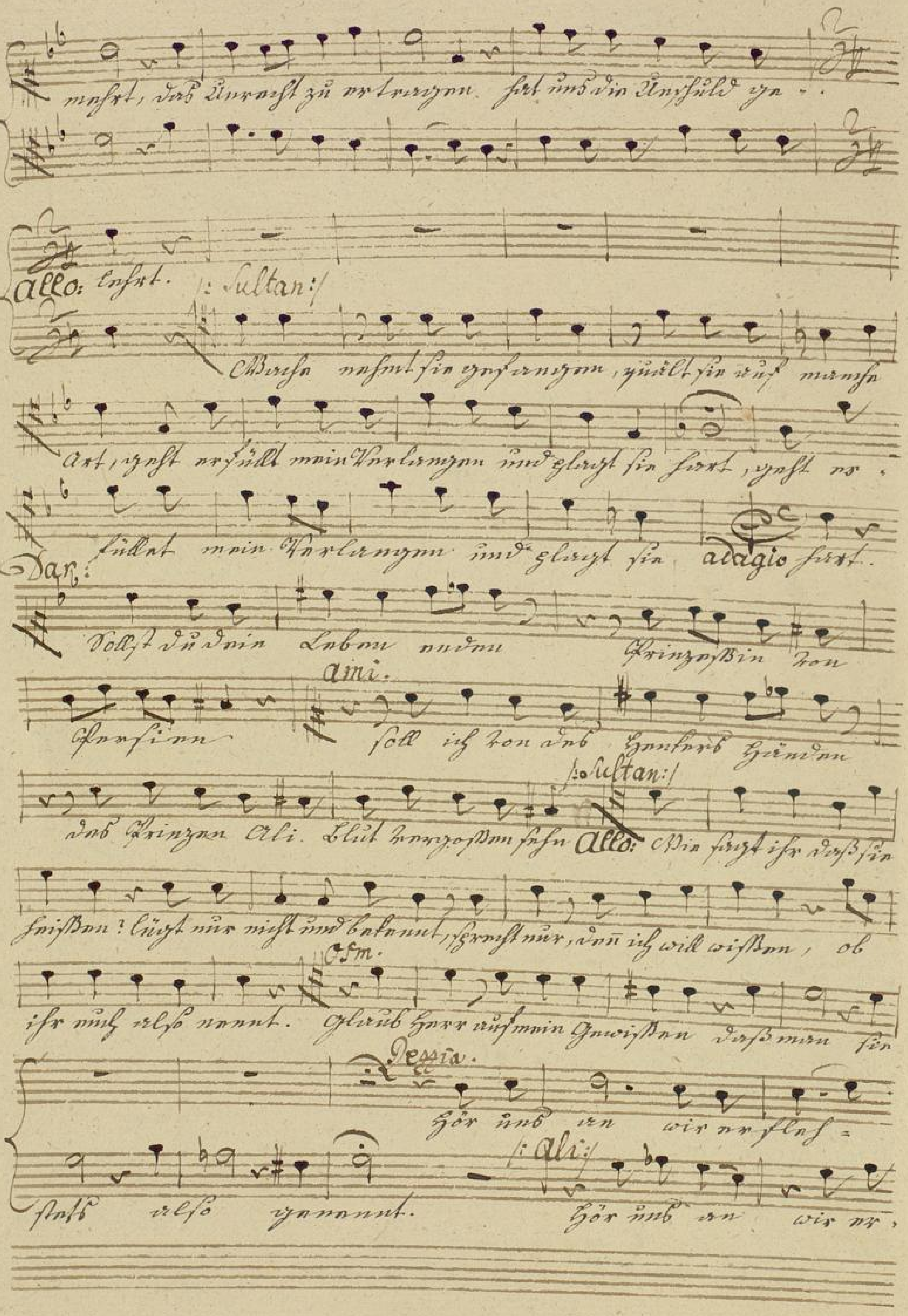

N: 10. Duetto
Andante
o Liebe o Liebe du kannst die Schmerzen heilen,
du kannst die Schmerzen heilen
wann sie dein Band vereint, o Liebe o Liebe

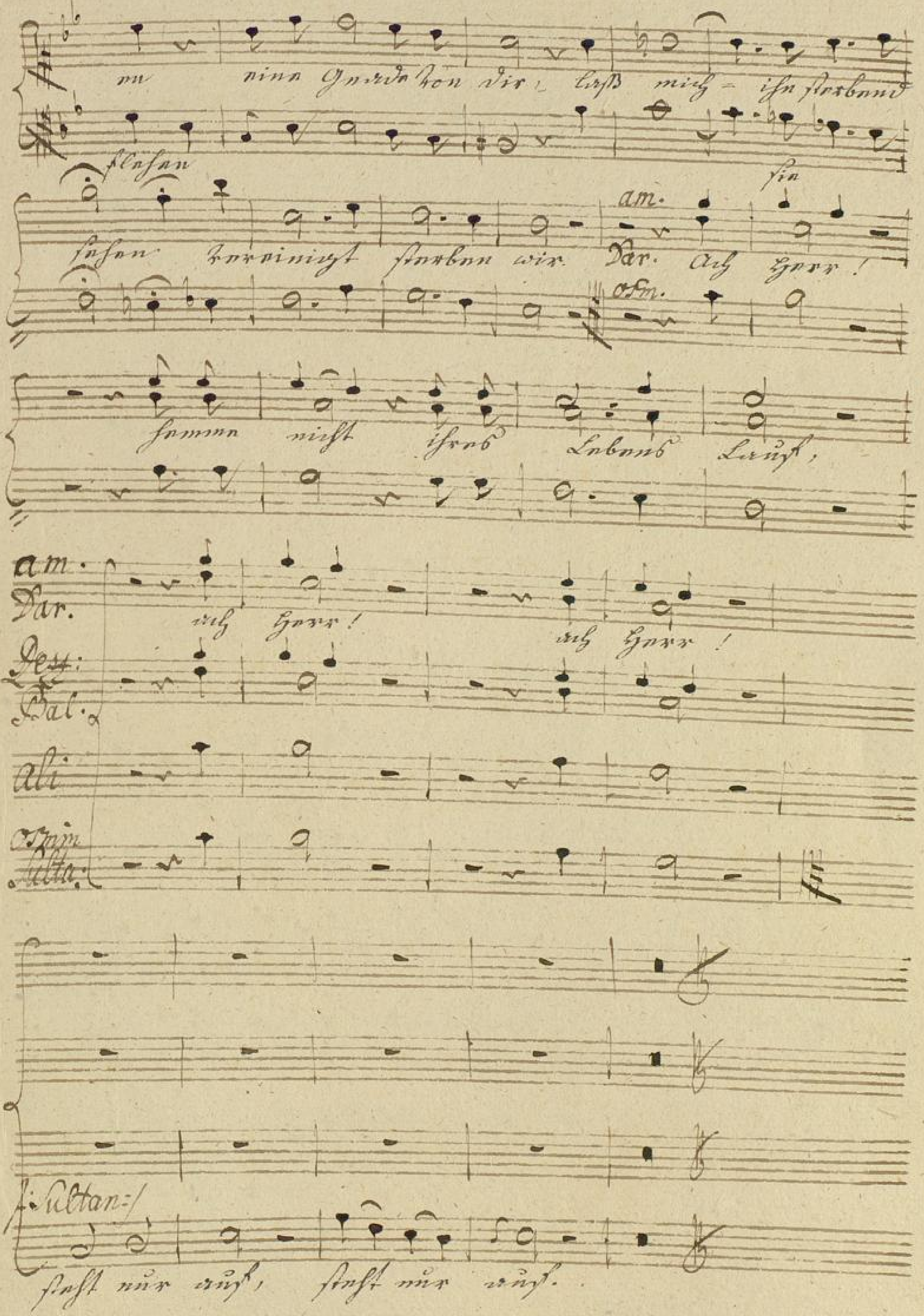

sind wenn sie geliebte theilen
du kannst die Schmerzen heilen
N. 11.
ali
Sultan
:Sultan:
Calender
Allegro

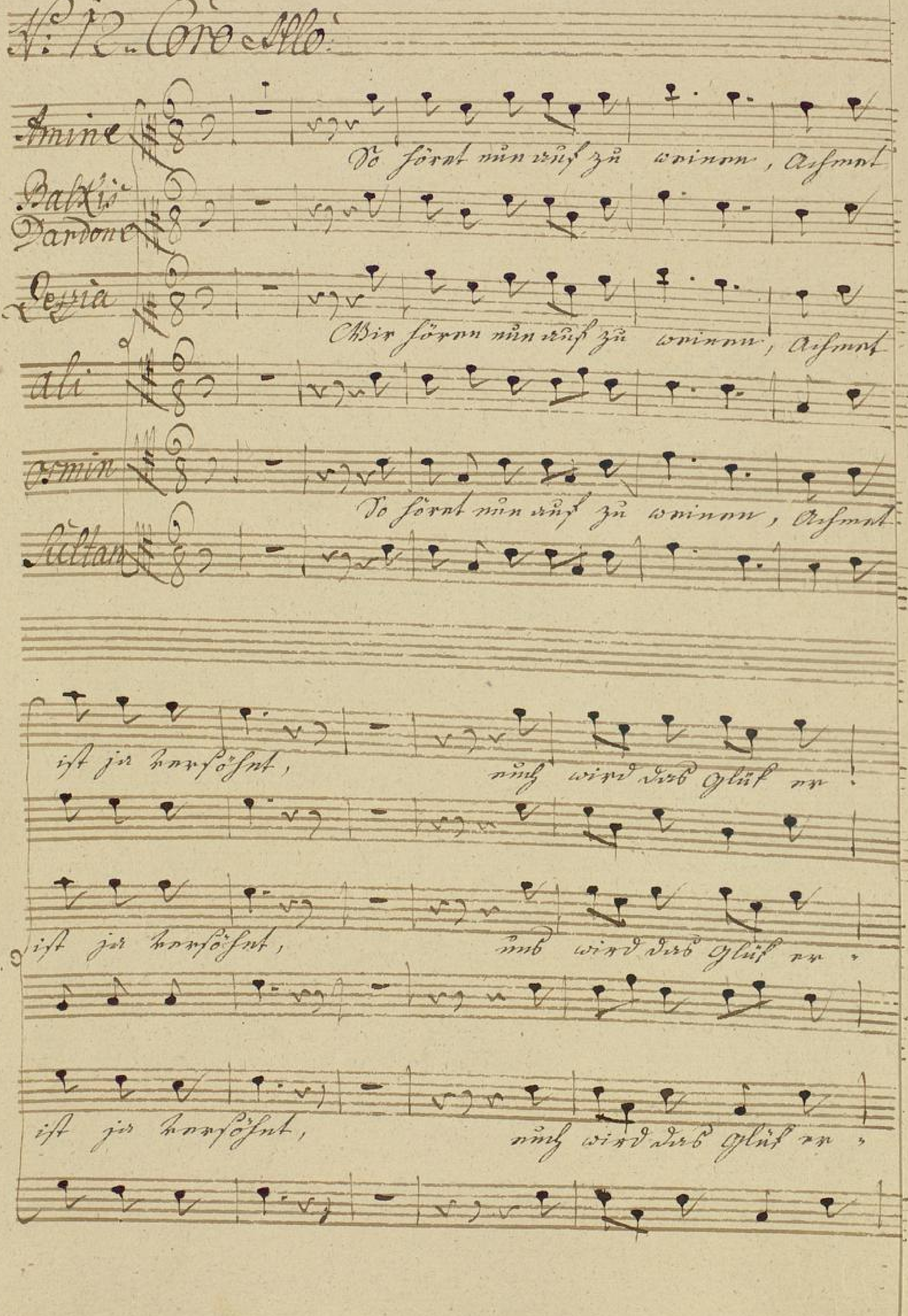


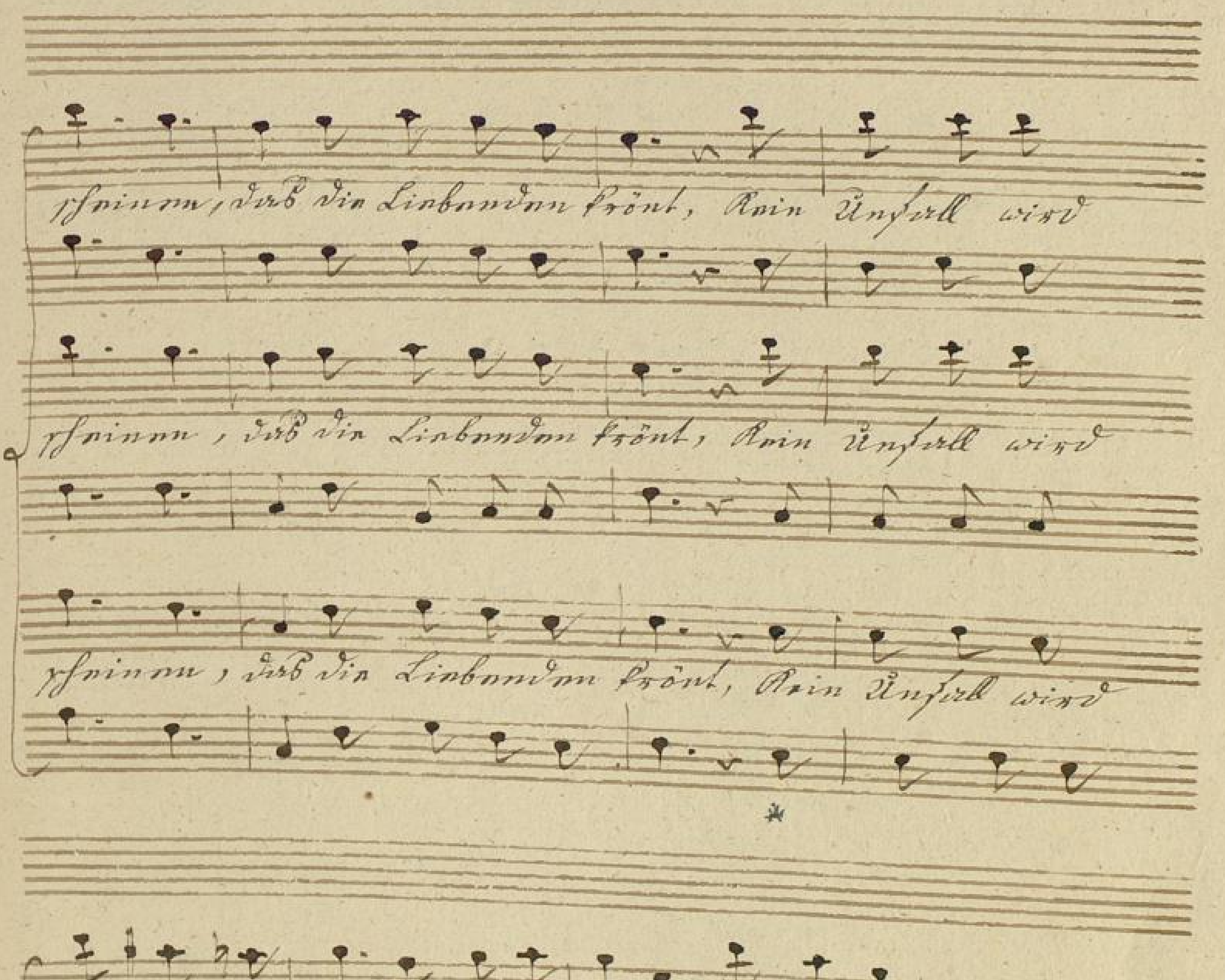
:/: Sultan :/:
Wache soll izt zeigen, den Sultan kühn zu nennen, ich bin ein strenger Rächer, wo sind sie die Verbrecher wo sind sie wo sind sie?
:/: Calender :/:
Hier sind sie.
:/: Sultan :/:
Du lohnst dein Verderben du vergessest Dank und Pflicht, Treulose du sollst sterben.
Ali
ach Herr ach strafe sie nicht
Adag.
Bereit uns neue Plagen, durch deine Macht vermehrt, das Unrecht zu ertragen hat uns die Unschuld gelehrt.
:/: Orm: Ali
:/: Sultan :/:
Allo
Ihr sagt noch so verwegen ihr trozt meiner Wuth ihr stärkt mit neuen Schlägen eures Rächers Muth
:/: Alle :/:
Bereit uns neue Plagen durch deine Macht ver-

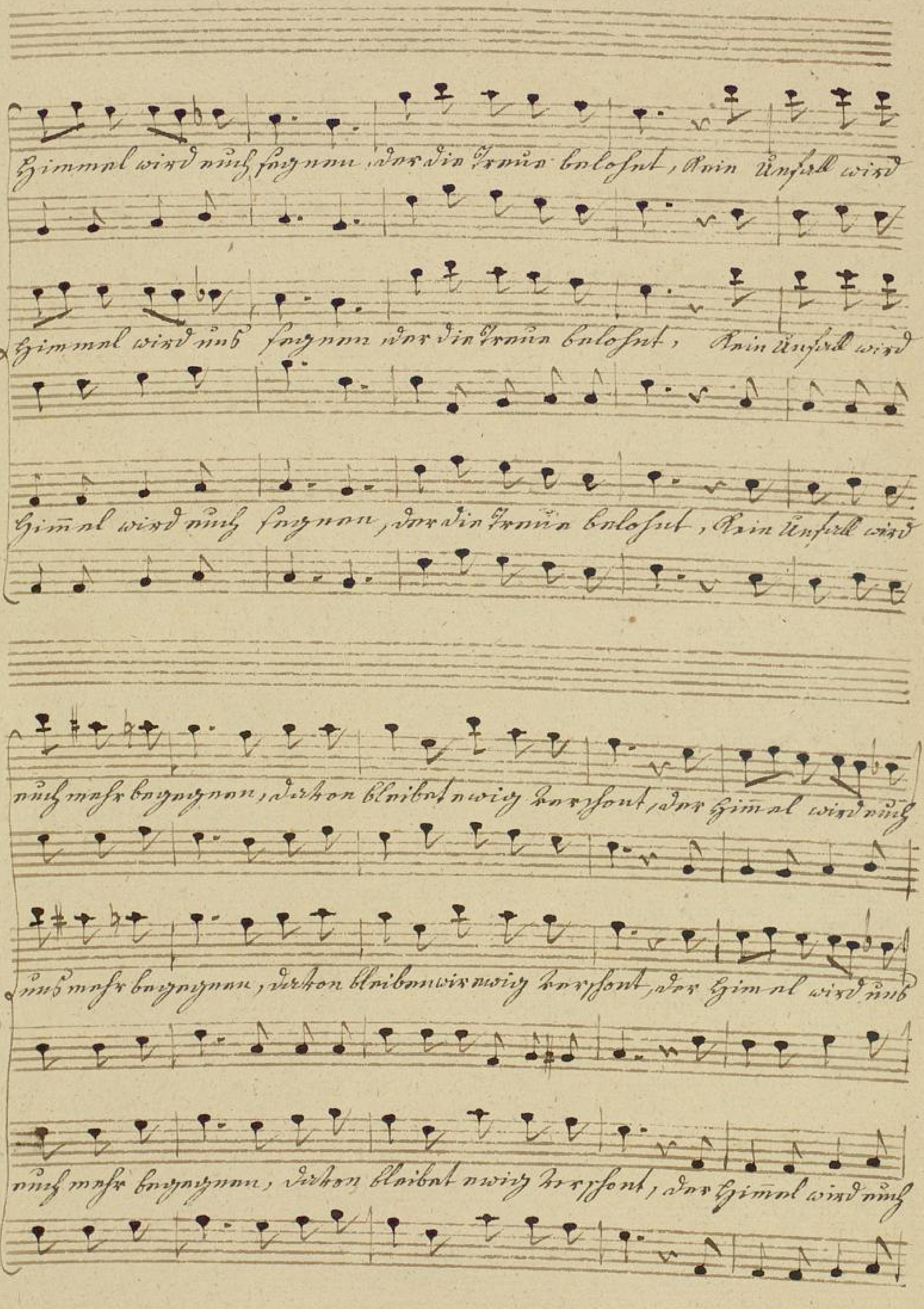
D: S:

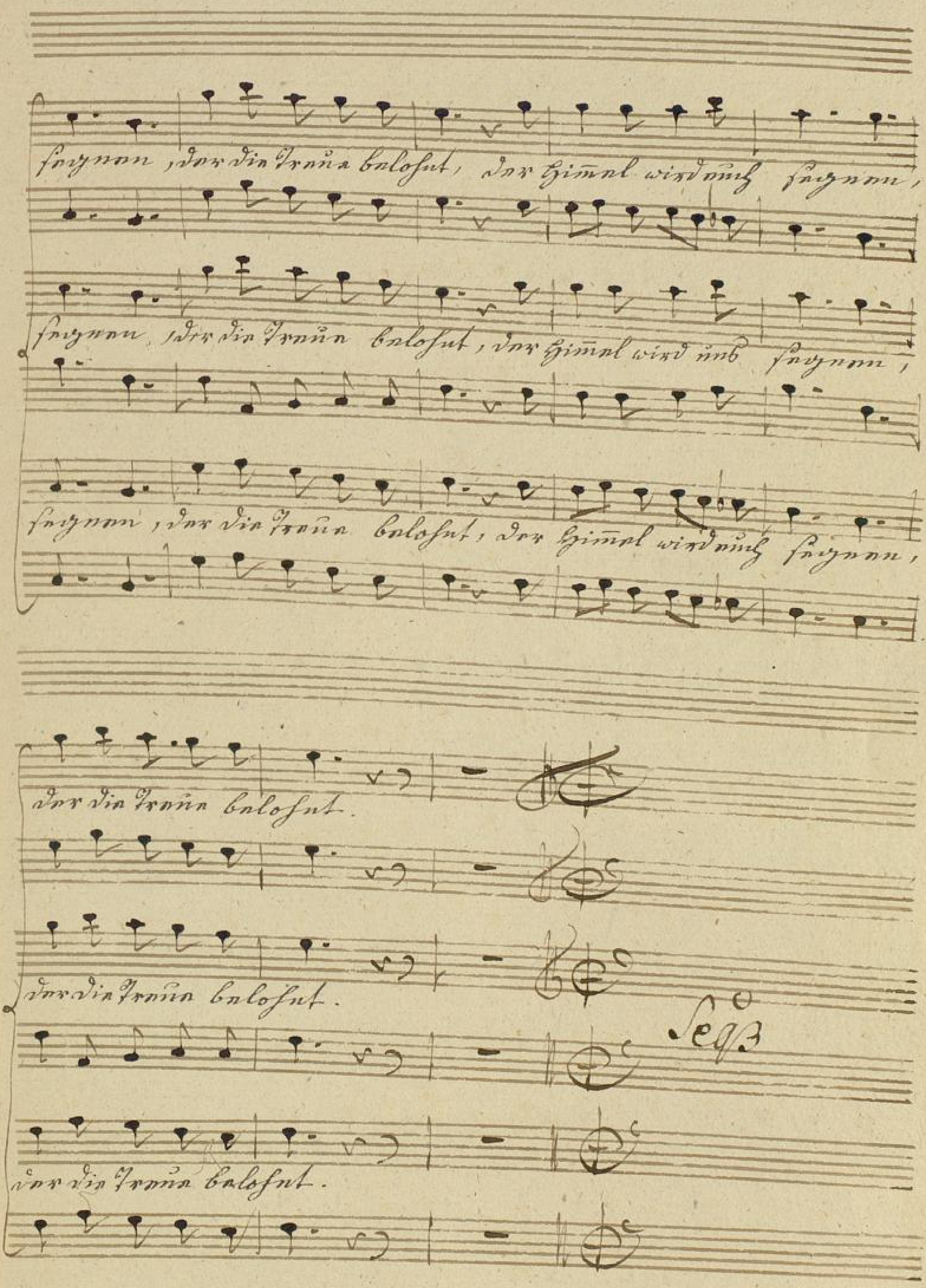

Allo:
Sultan:
Dar:
adagio
Ami.
Sultan:
Allo:
Osm.
Dessia.
Ali

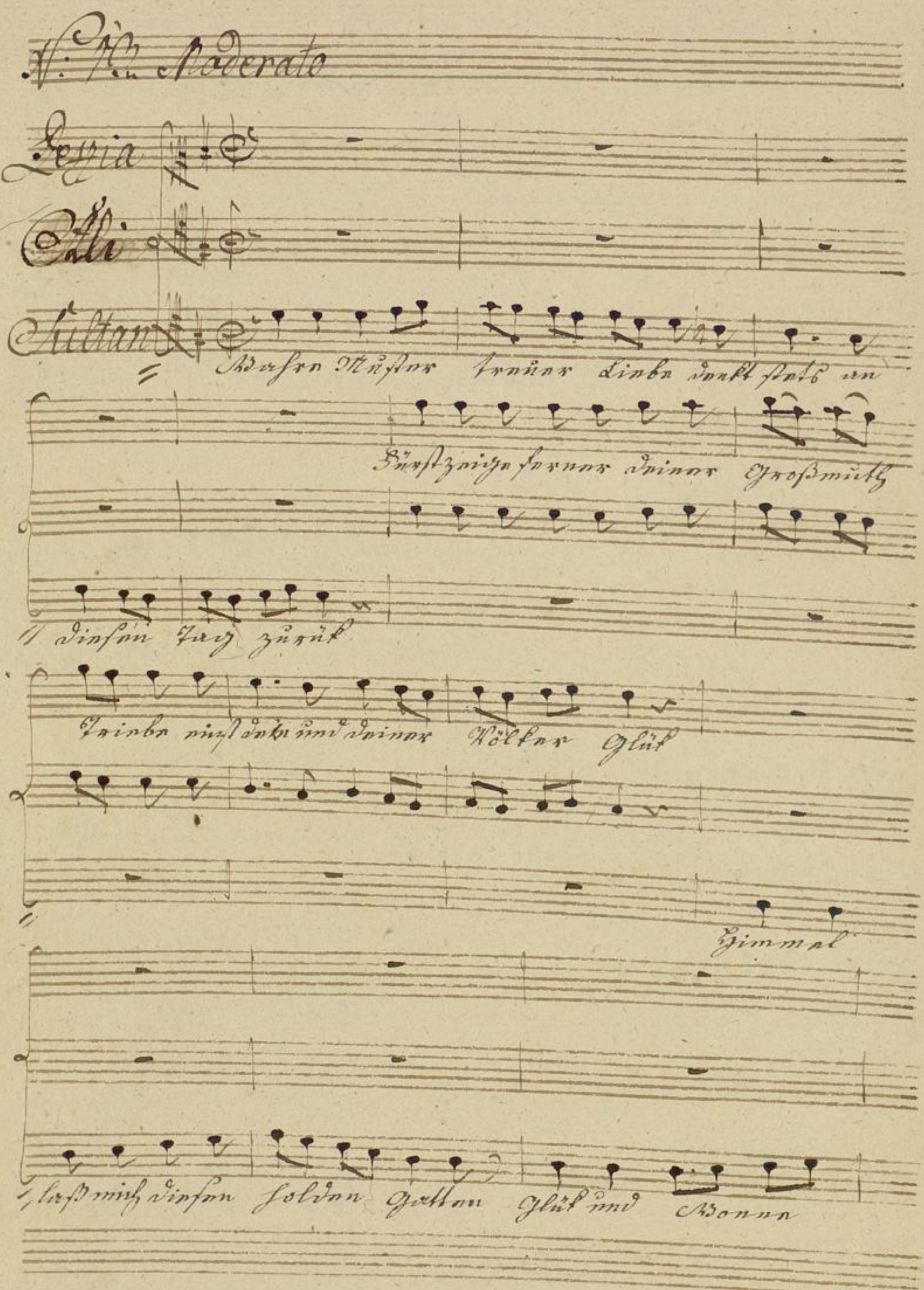

eine Gnade von dir, lass mich ihn sterbend
flehen
sehen vereinigt sterben wir
Am.
Dar. Ach Herr!
Osm.
hemmen nicht ihres Lebens Lauf,
am.
Dar.
ach Herr! ach Herr!
Bal.
ali
Osmin
Alta.
Sultan:
steht nur auf, steht nur auf.

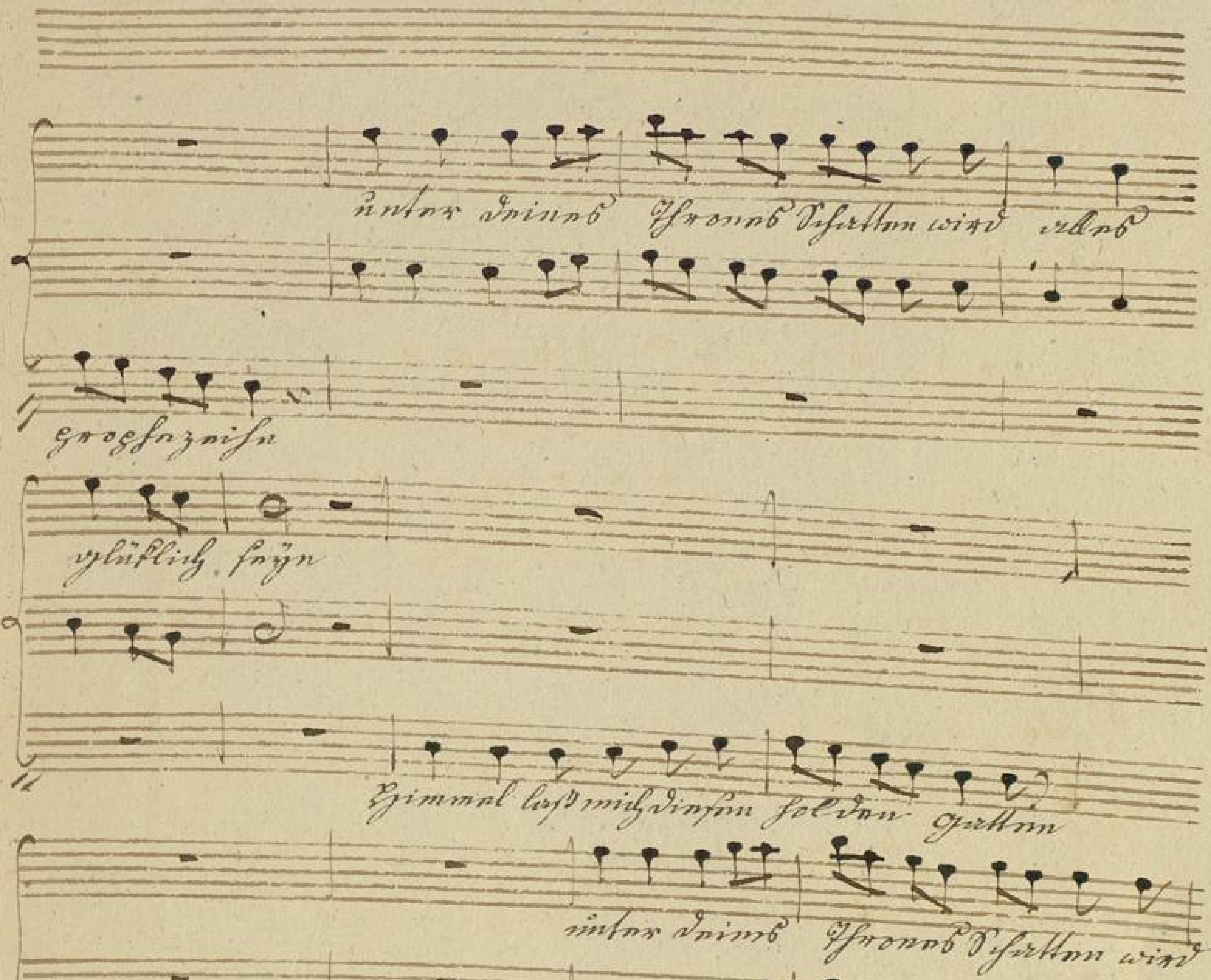

N: 12. Coro Allo:
Amine
Balkis
Dardone
Zezria
Ali
Osmin
Sultan
So höret nun auf zu weinen, Achmet ist ja versöhnt, auch wird das Glück er-
Wir hören nun auf zu weinen, Achmet ist ja versöhnt, auch wird das Glück er-


scheinen, daß die Liebenden krönt, Kein Unfall wird
scheinen, daß die Liebenden krönt, Kein Unfall wird
scheinen, daß die Liebenden krönt, Kein Unfall wird
uns mehr begegnen, davon bleibet ewig verschont, der
uns mehr begegnen, davon bleiben wir ewig verschont, der
uns mehr begegnen, davon bleibet ewig verschont, der


Himmel wird uns segnen, der die Treue belohnt, Kein Unfall wird
Himmel wird uns segnen der die Treue belohnt, Kein Unfall wird
Himel wird uns segnen, der die Treue belohnt, Kein Unfall wird
uns mehr begegnen, dafür bleibet ewig verschont, der Himel wird uns
uns mehr begegnen, dafür bleiben wir ewig verschont, der Himel wird uns
uns mehr begegnen, dafür bleibet ewig verschont, der Himel wird uns


seegnen, der die Treue belohnt, der Himmel wird auch seegnen,
seegnen, der die Treue belohnt, der Himmel wird auch seegnen,
seegnen, der die Treue belohnt, der Himmel wird auch seegnen,
der die Treue belohnt.
der die Treue belohnt.
der die Treue belohnt.


Moderato
Ali
Sultan
Wahre Muster treuer Liebe denkt stets an
Fürst zeige ferner deiner Großmuth
diesen Tag zurück
Völker Glück
Himmel
holden Gatten Glück und Wonne


unter deines Thrones Schatten wird alles
glücklich seyn
Himmel lass mich diesen holden Gatten
unter deines Thrones Schatten wird
alles glücklich seyn.
il Coro Da Capo
Fine dell' opera

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Mus. Ms 537

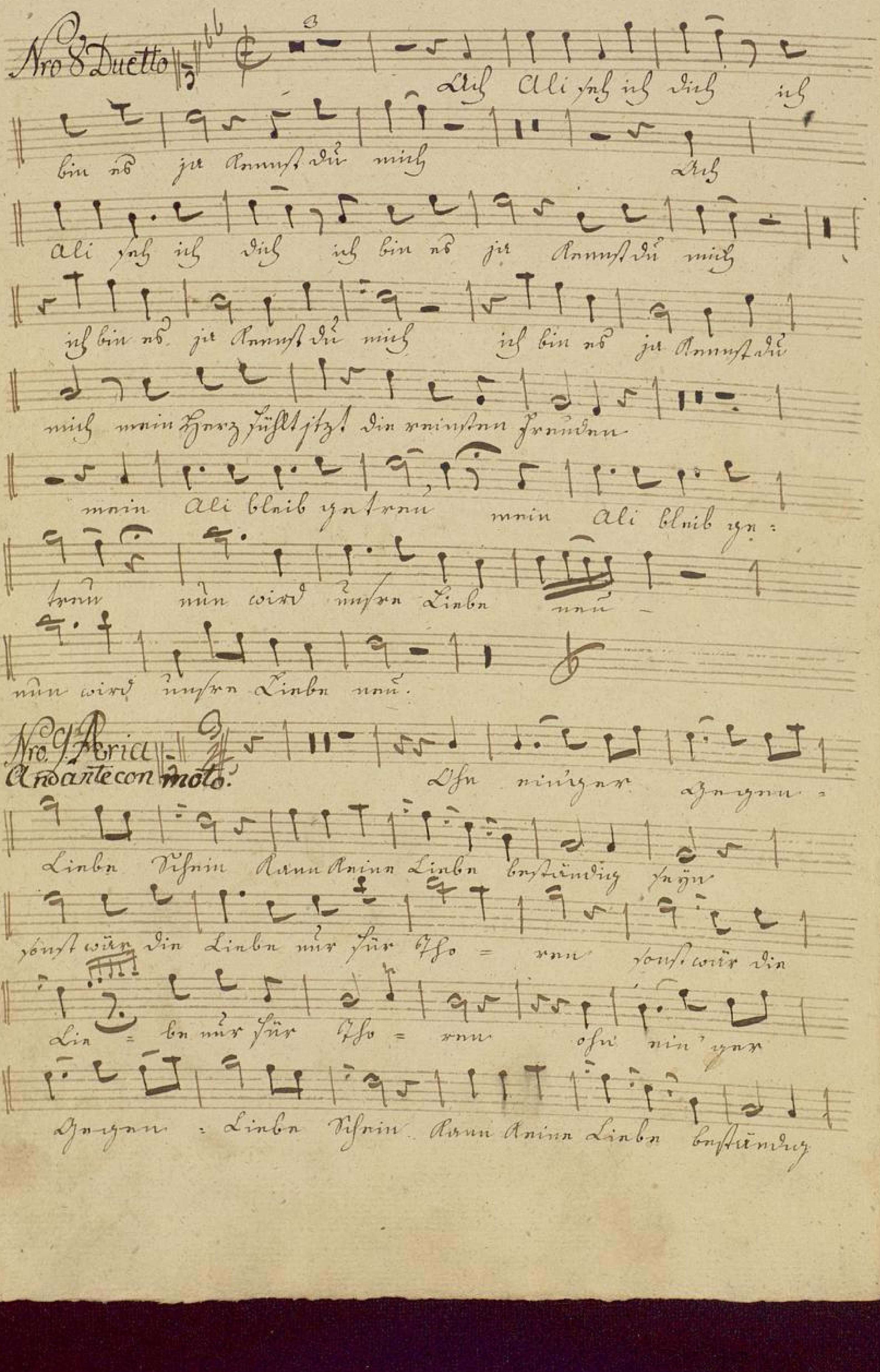
Die unvermuthete Zusammenkunft, oder die Pilgrime von Mecca.

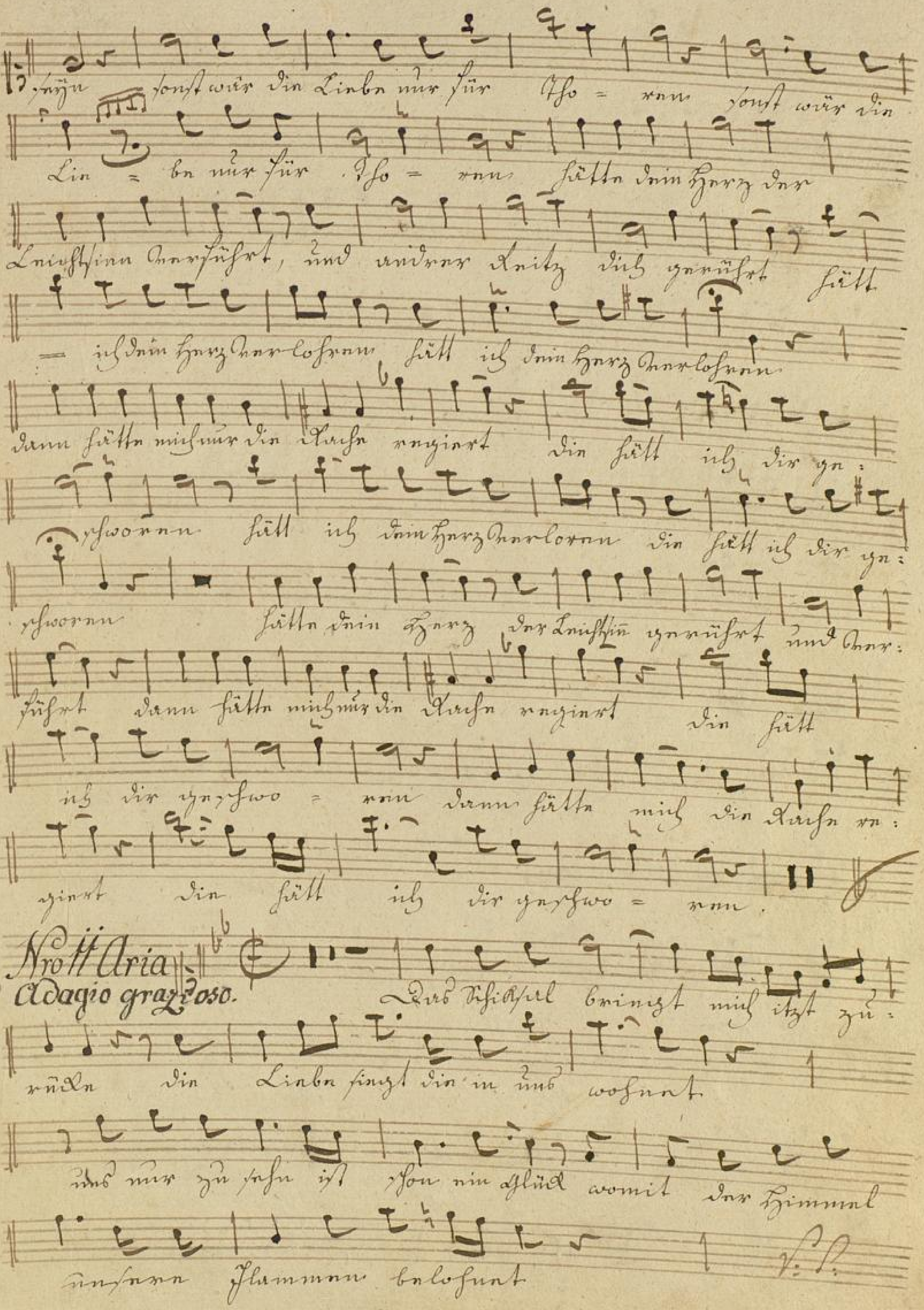
ein Singspiel in drey Aufzügen.

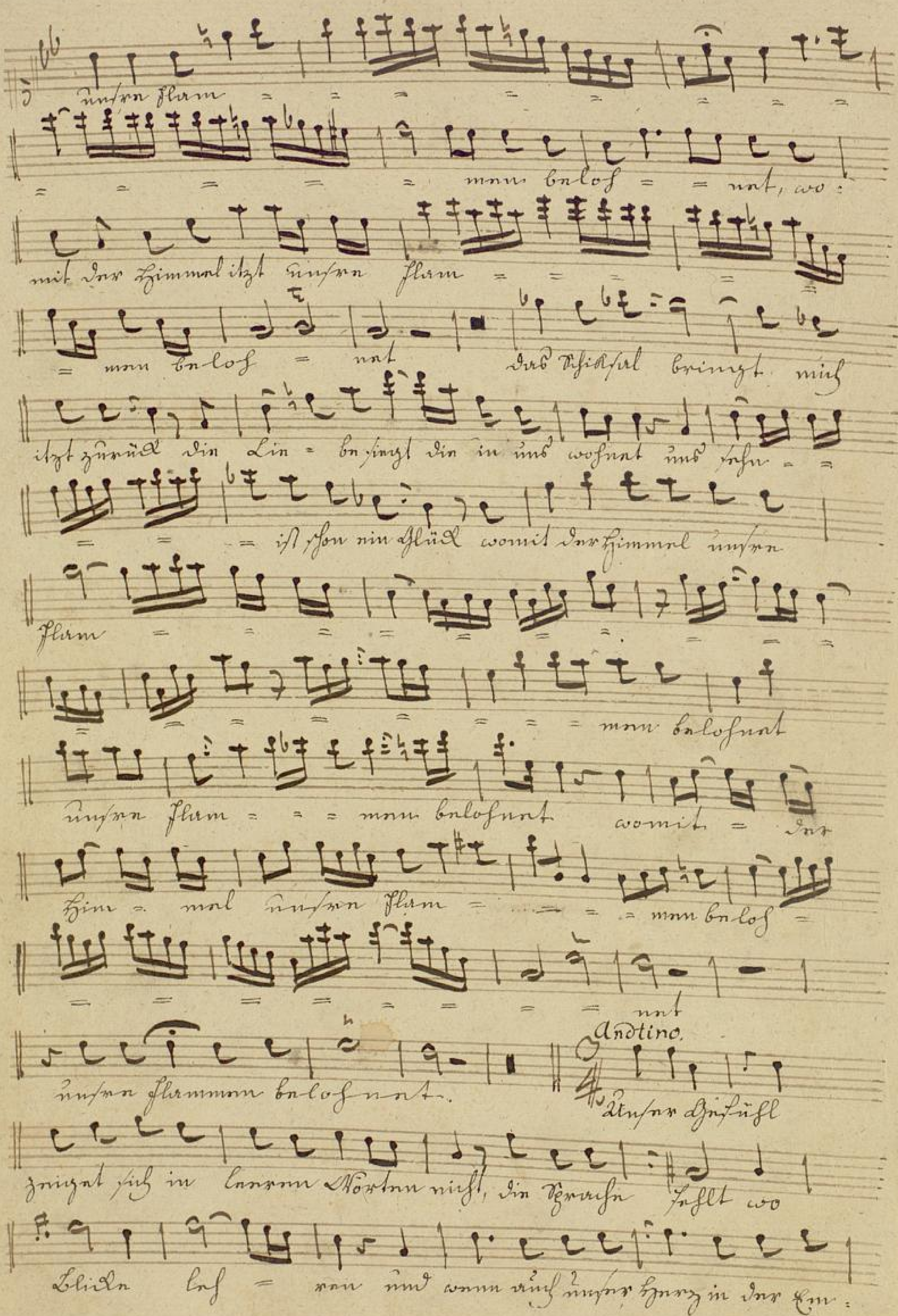
Parte der Rezia.

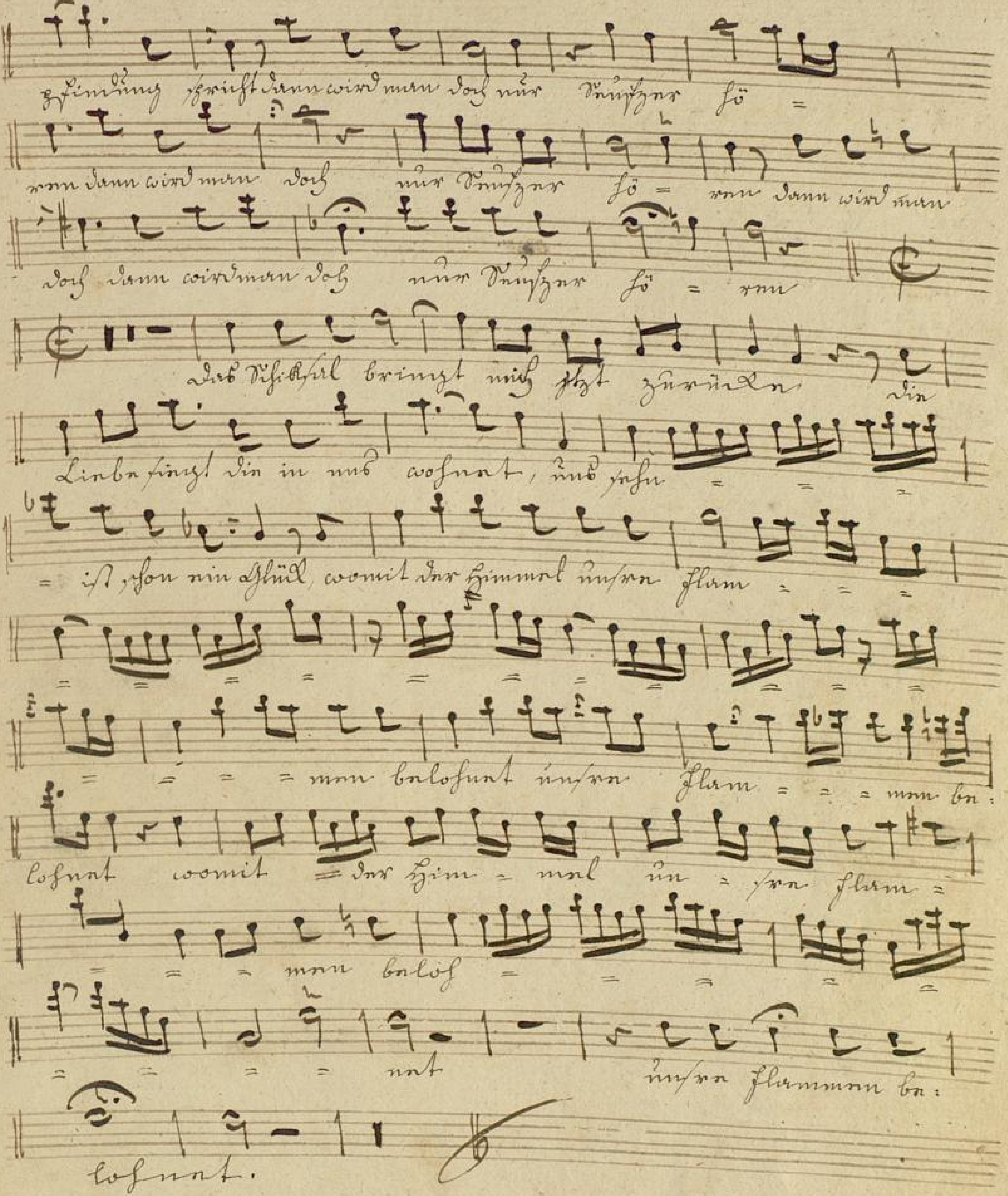
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Atto 2do


Nro 8 Duetto
Ach Ali seh ich dich ich
bin es ja kennst du mich Ach
Ali seh ich dich ich bin es ja kennst du mich
ich bin es ja kennst du mich ich bin es ja kennst du
mich mein Herz fühlt jetzt die reinsten Freuden
mein Ali bleib getreu mein Ali bleib ge-
treu nun wird unsre Liebe neu -
nun wird unsre Liebe neu.
Nro 9 Aria
Andante con moto.
Ohn einiger Zeugen-
Liebe Scheine kann keine Liebe beständig seyn
sonst wär die Liebe nur für Tho = ren sonst wär die
Lie = be nur für Tho = ren ohn ein'ger
Zeugen = Liebe Scheine kann keine Liebe beständig

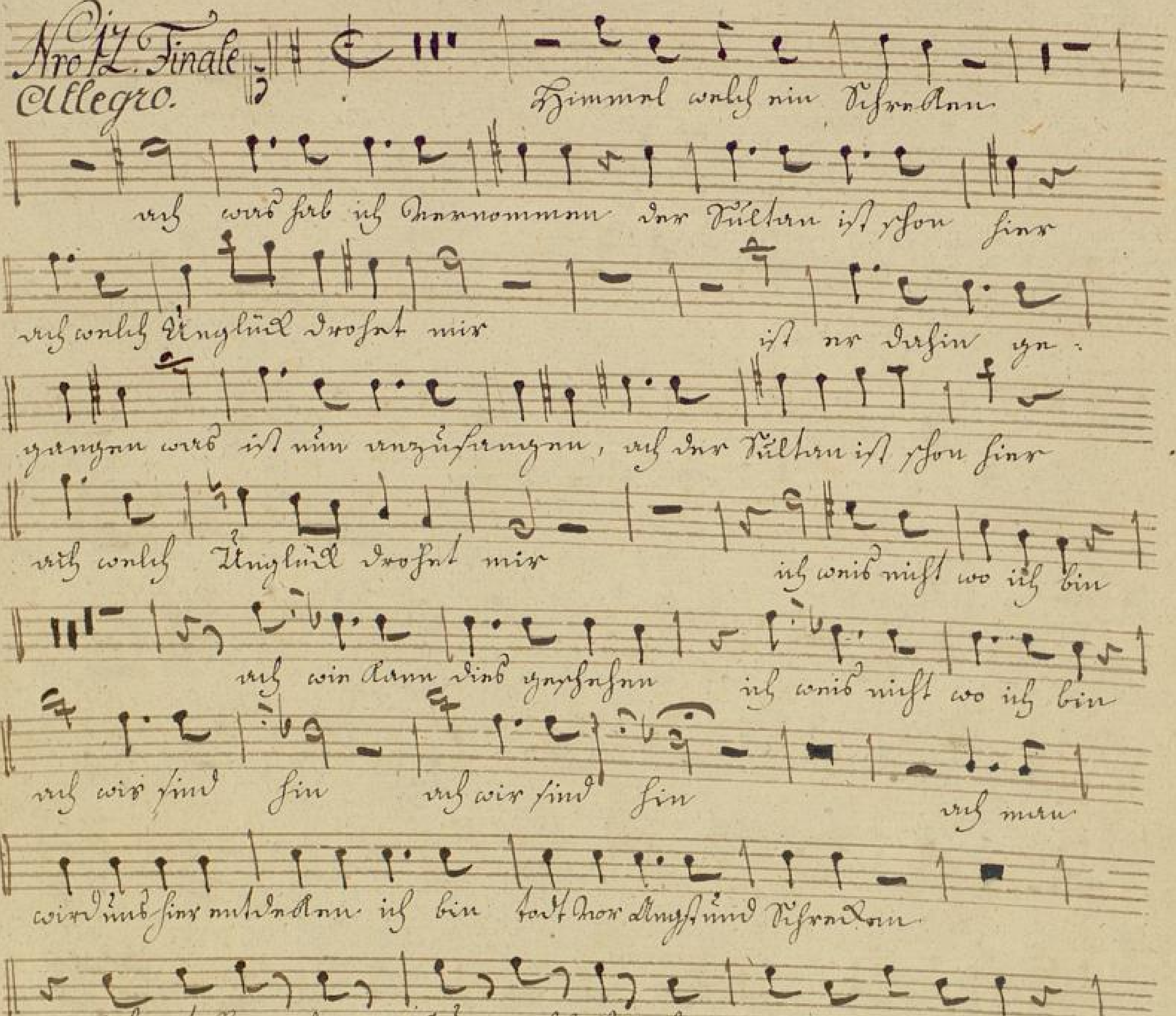

-zeigen sonst wär die Liebe nur für Tho- ren sonst wär die
Lie- be nur für Tho- ren hätte dein Herz der
Leichtsinn verführt, und andrer Reitz dich gerührt hätt
- ich dein Herz verlohren hätt ich dein Herz verlohren
dann hätte mich nur die Rache regiert die hätt ich dir ge-
schworen hätt ich dein Herz verloren die hätt ich dir ge-
schworen hätte dein Herz der Leichtsinn gerührt und ver-
führt dann hätte mich nur die Rache regiert die hätt
ich dir geschwo- ren dann hätte mich die Rache re-
giert die hätt ich dir geschwo- ren.
Nro II Aria
Adagio grazioso
Das Schicksal bringt mich itzt zu-
rücke die Liebe siegt die in uns wohnet
und mir zu sehn ist schon ein Glück womit der Himmel
unseren Flammen belohnet
V: S:

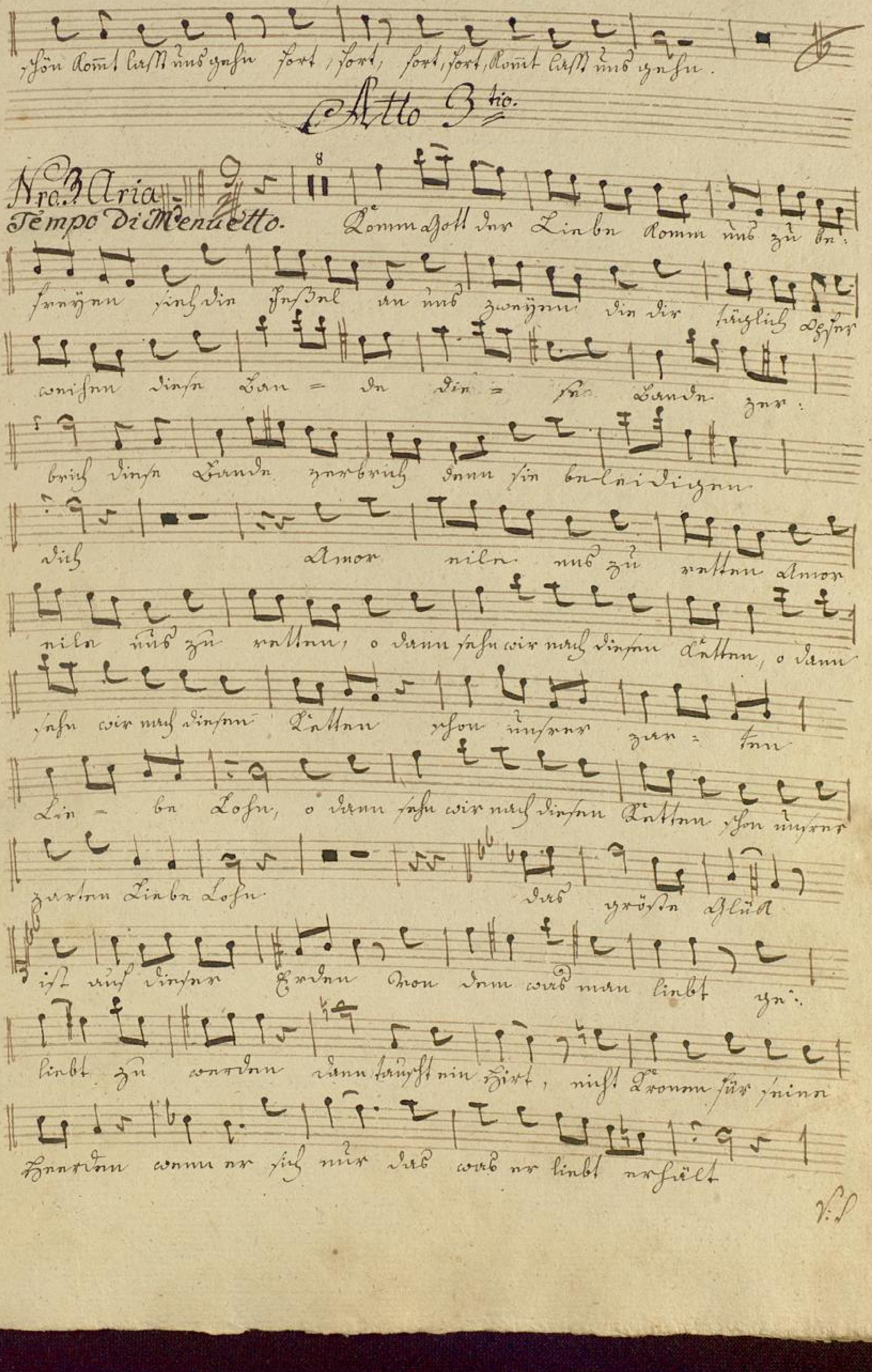

unsern Flam
mit der Himmel itzt unsern Flam
das Schicksal bringt mich
itzt zurück die Lie = be singt die in uns wohnt und sehn
ist schon ein Glück womit der Himmel unsern
Flam
unsern Flam = = = mein belohnet womit = der
Him = mel unsern Flam
unsern Flammen belohnet.
Andtino
Unser Gefühl
zeiget sich in leeren Worten nicht, die Sprache fehlt wo
Blicke lesen und wenn auch unser Herz in der Em:

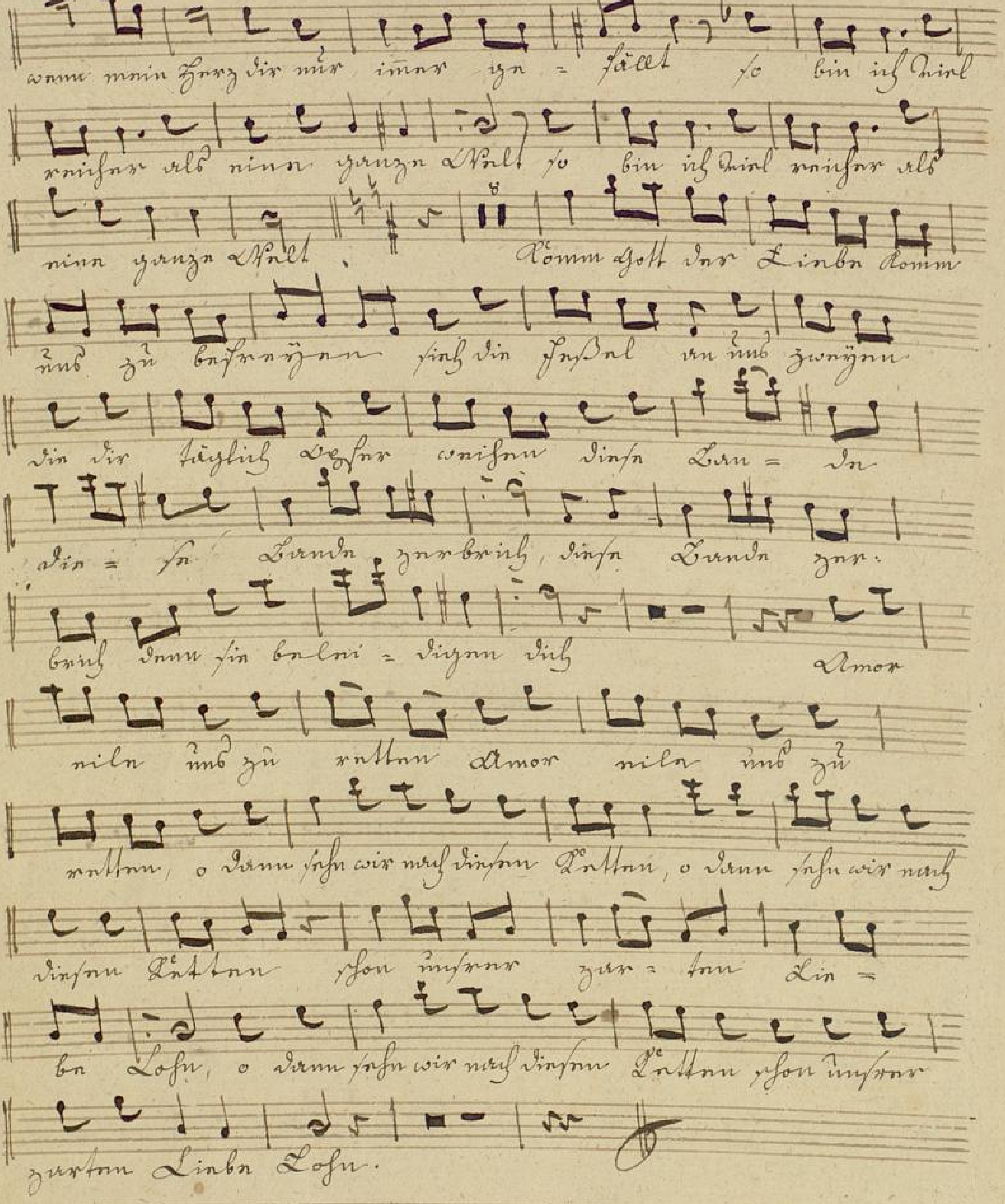


Siegue il Finale Nro 12.

Nro 12. Finale
Allegro

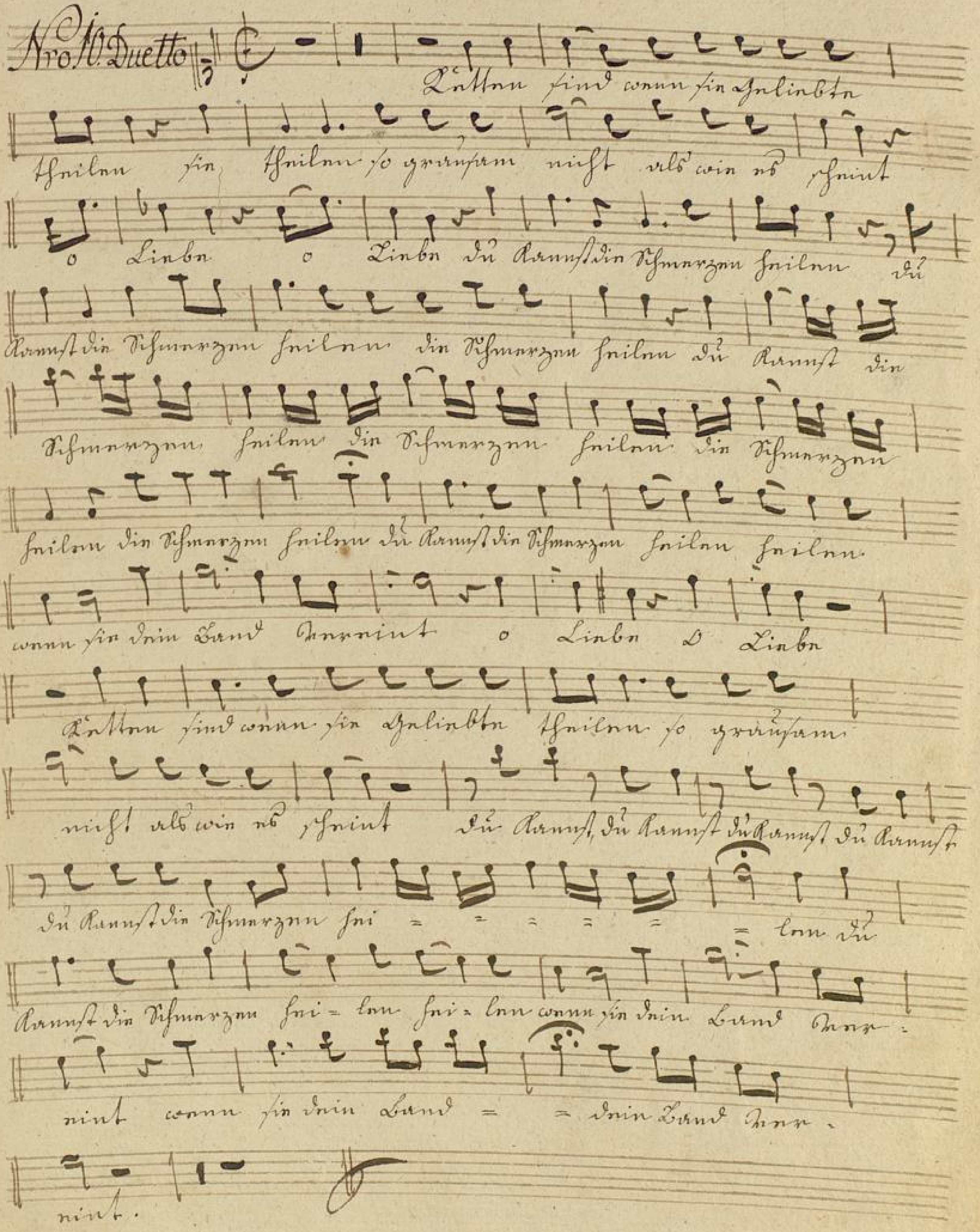


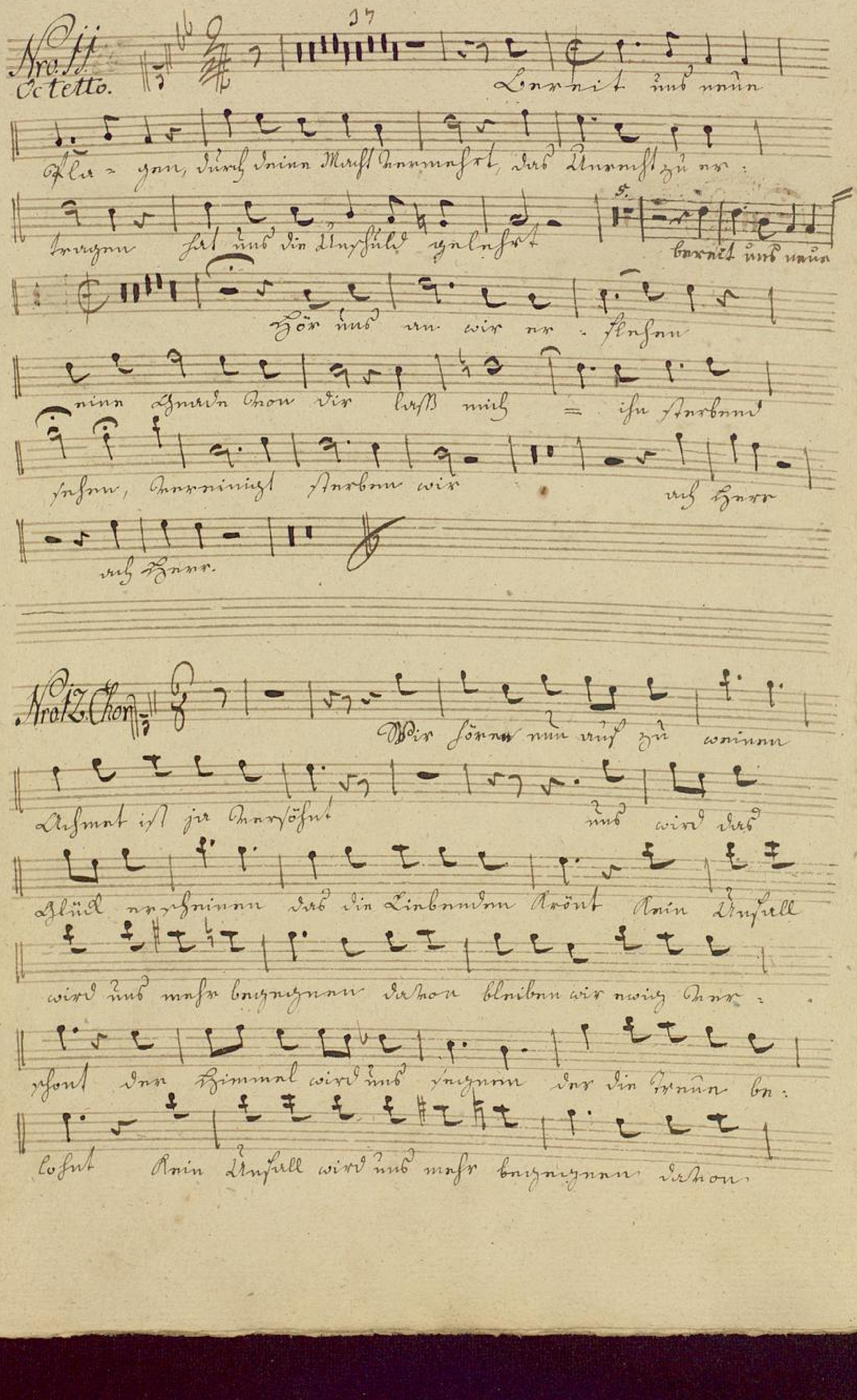

schön kommt lasst uns gehn fort, fort, fort, fort, kommt lasst uns gehn.
Atto 3tio
Nro. 3 Aria
Tempo di Menuetto.
Komm Gott der Liebe komm uns zu befreyen sieh die Fessel an und zeigen die dir kläglich Zähr weihen diesen Ban - de die - se Bande zerbrich diese Bande zerbrich denn sie beleidigen dich Amor eile uns zu retten Amor eile uns zu retten, o dann sehn wir nach diesem Retten, o dann sehn wir nach diesem Retten schon unsrer zar - ten Lie - be Lohn, o dann sehn wir nach diesem Retten schon unsrer zarten Liebe Lohn
Das grösste Glück ist auf dieser Erden von dem was man liebt geliebt zu werden dann taugt ein Hirt, nicht Kronen für seine Heerden wenn er sich nur das was er liebt erhält
V.S.

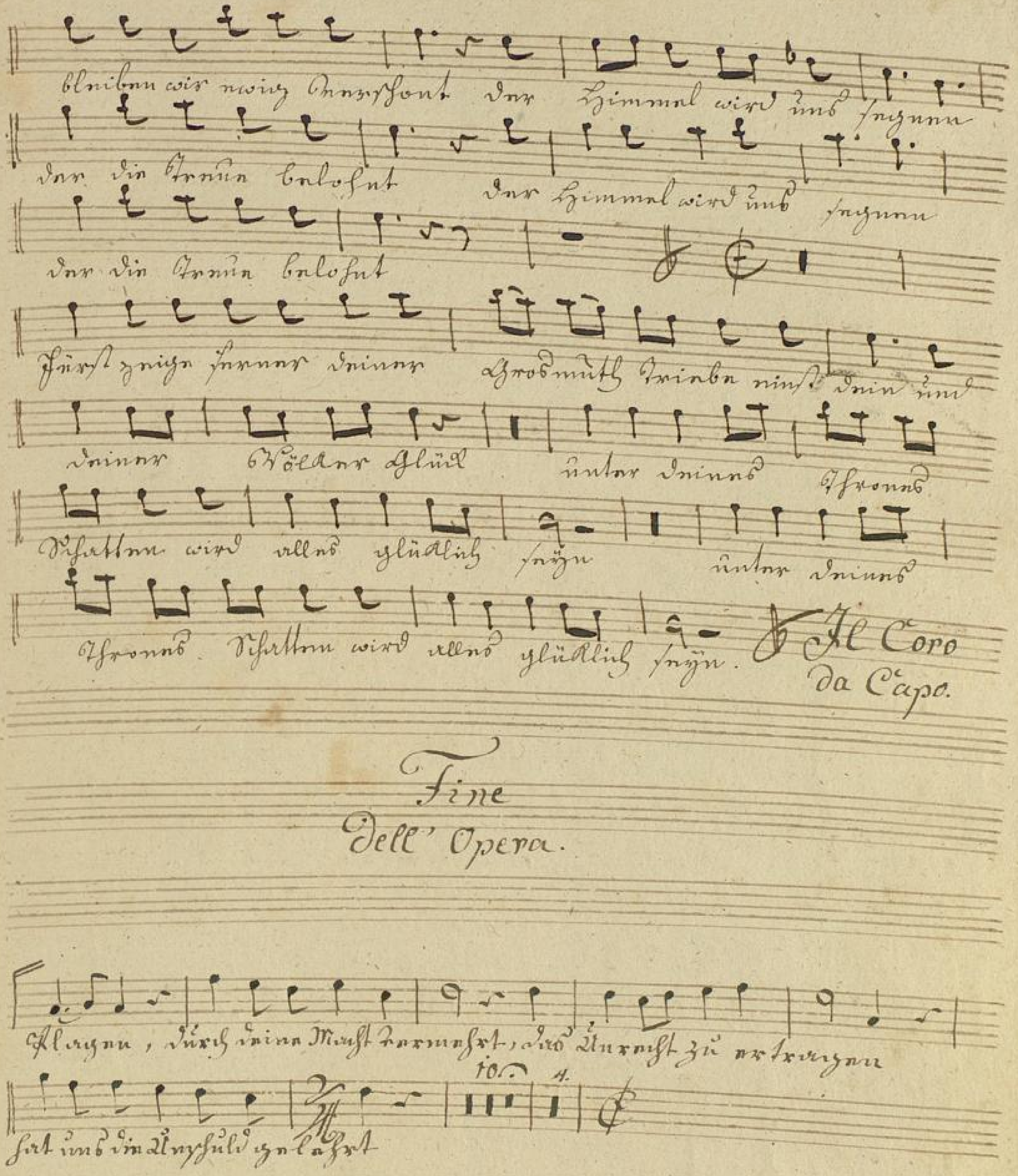

wenn mein Herz dir nur immer ge = fällt so bin ich dir
reicher als eine ganze Welt, so bin ich dir reicher als
eine ganze Welt. Komm Gott der Liebe komm
die dir täglich Opfer weihen diese Ban = de
die = se Bande zerbrich, diese Bande zer-
brich dann sie belei = digen dich Amor
eile und zu retten Amor eile und zu
retten, o dann sehn wir nach diesen Ketten, o dann sehn wir nach
diesen Ketten schon unsrer zar = ten Lie =
be Lohn, o dann sehn wir nach diesen Ketten schon unsrer
zarten Liebe Lohn.

Segue Nro. 10.

Nro 10. Duetto




Nro. 11
Octetto.
durch deine Macht verwehrt, das Unrecht zu er-
tragen hat uns die Unschuld gelehrt
Hör uns an wir er-flehen
einen Strahl von dir lass mich - ihn sterbend
sehen, vereinigt sterben wir
ach Herr
ach Herr.
Nro. 12 Chor
Wir hören nun auf zu weinen
ist ja versöhnt und wird das
Glück erscheinen das die Liebenden krönt kein Unfall
wird uns mehr begegnen davon bleiben wir ewig ver-
schont der Himmel wird uns segnen der die Treue be-
lohnt kein Unfall wird uns mehr begegnen davon

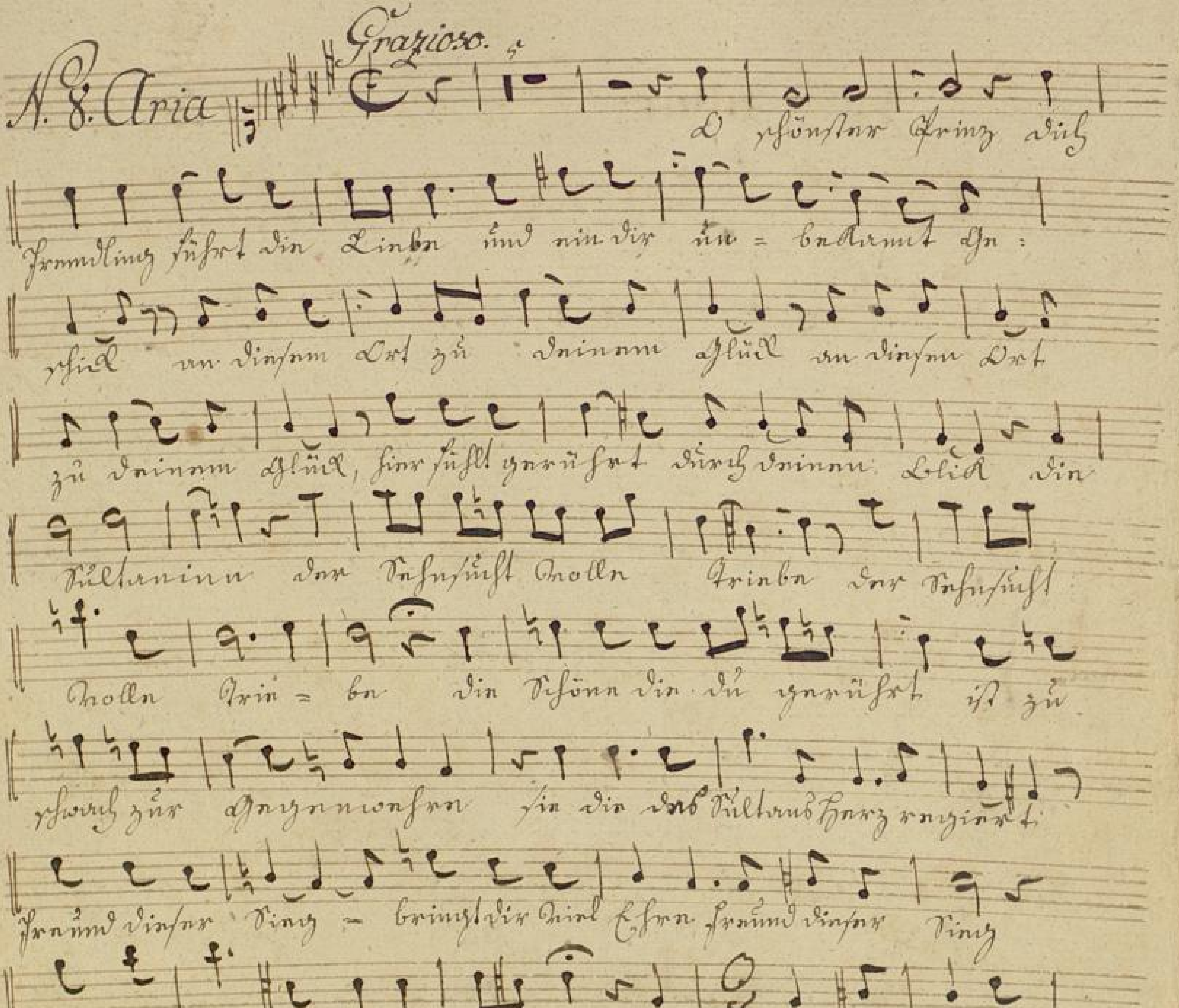

bleiben wir ewig beherrscht der Himmel wird uns segnen
der die Treue belohnt der Himmel wird uns segnen
der die Treue belohnt
Fürst zeige ferner deiner Großmuth Triebe nicht dein und
deiner Völker Glück unter deines Throns
Schatten wird alles glücklich seyn unter deines
Throns Schatten wird alles glücklich seyn.
Il Coro da Capo.
Fine dell' Opera.
Segen, durch deine Macht vermehrt, das Unrecht zu ertragen
hat uns die Unschuld gelehrt

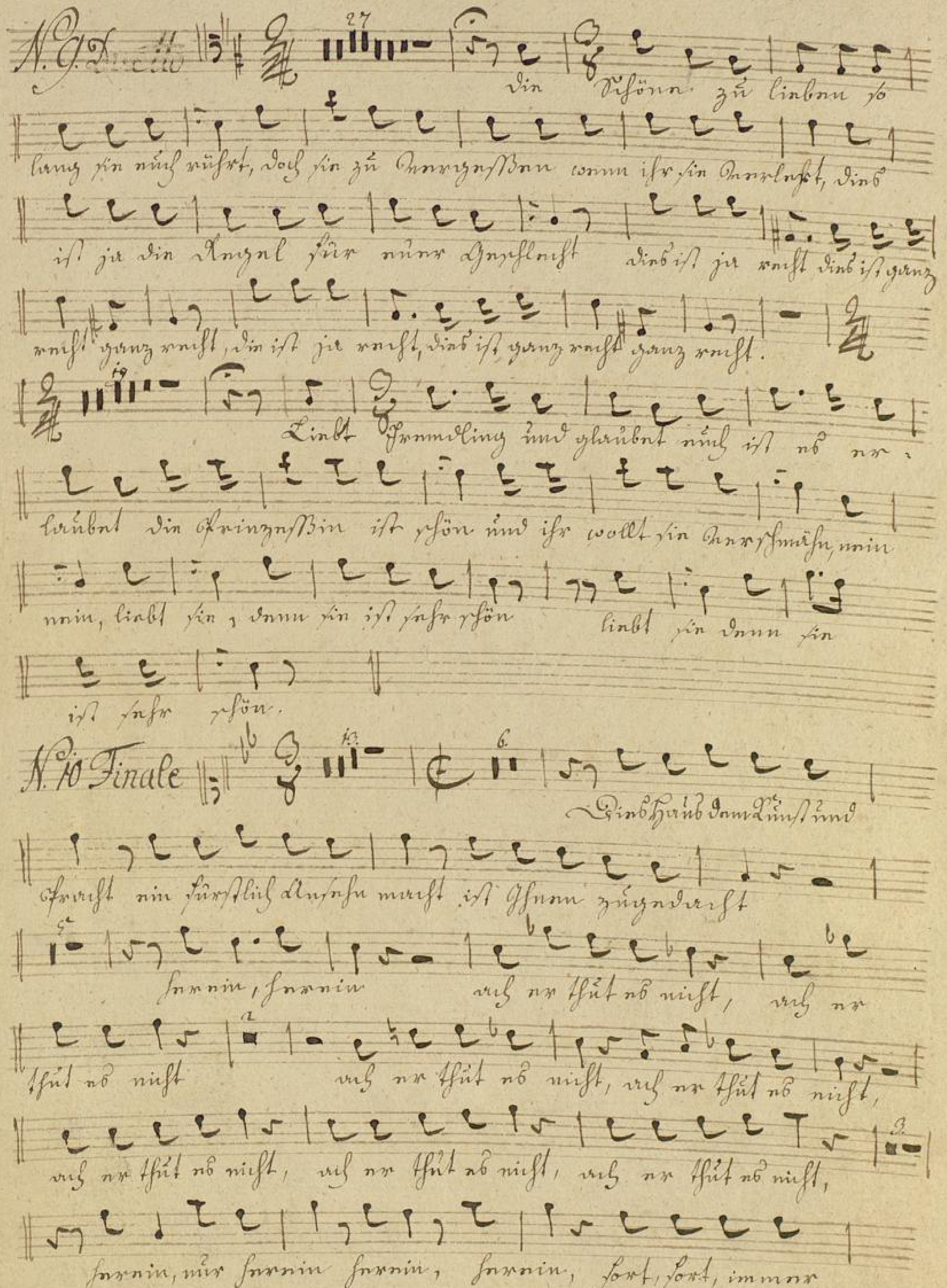
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

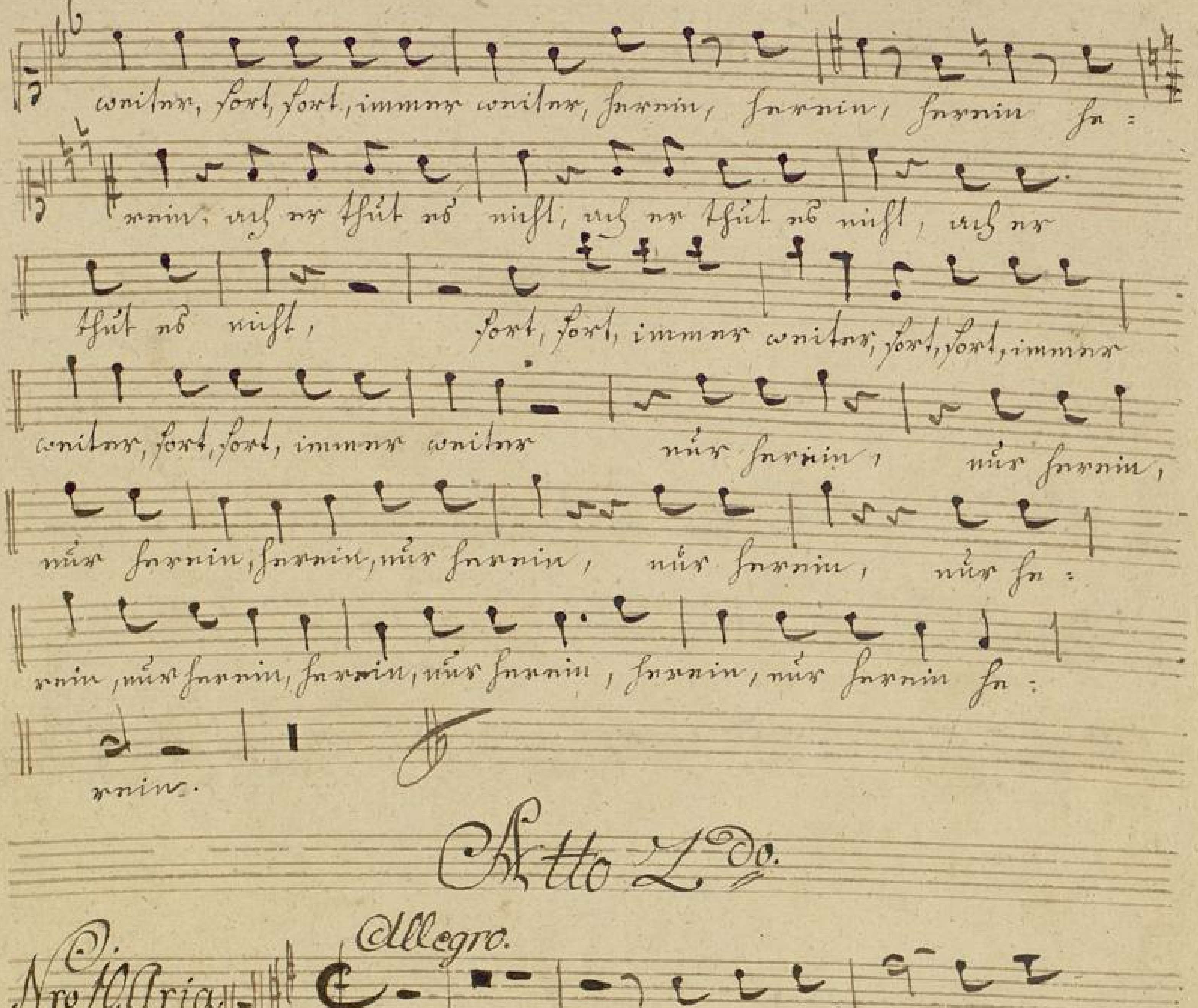
Mus. Ms. 537

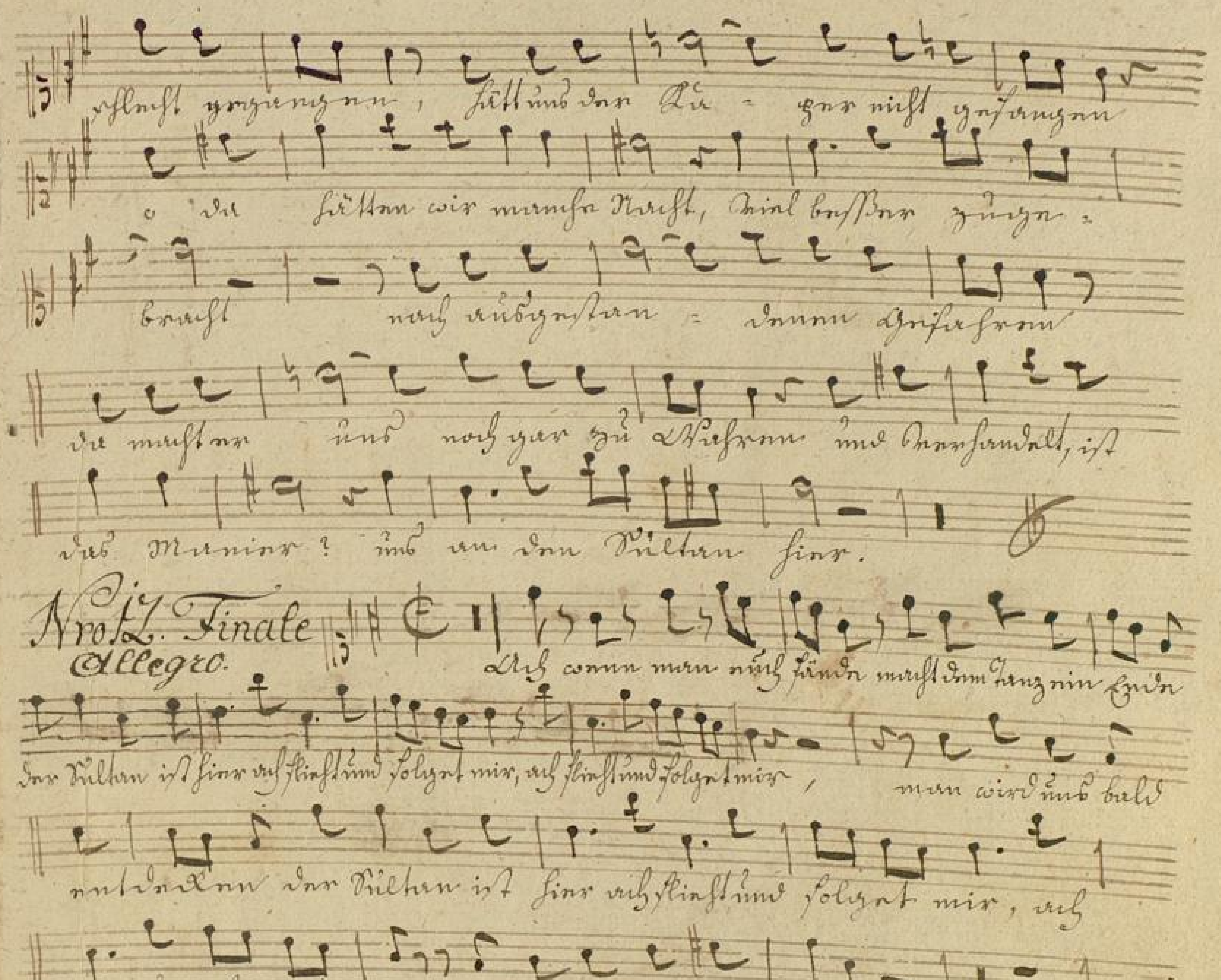
Die
unvermuthete Zusammenkunft,
oder die
Pilgrime von Mecca.
ein Singspiel
in drey Aufzügen.

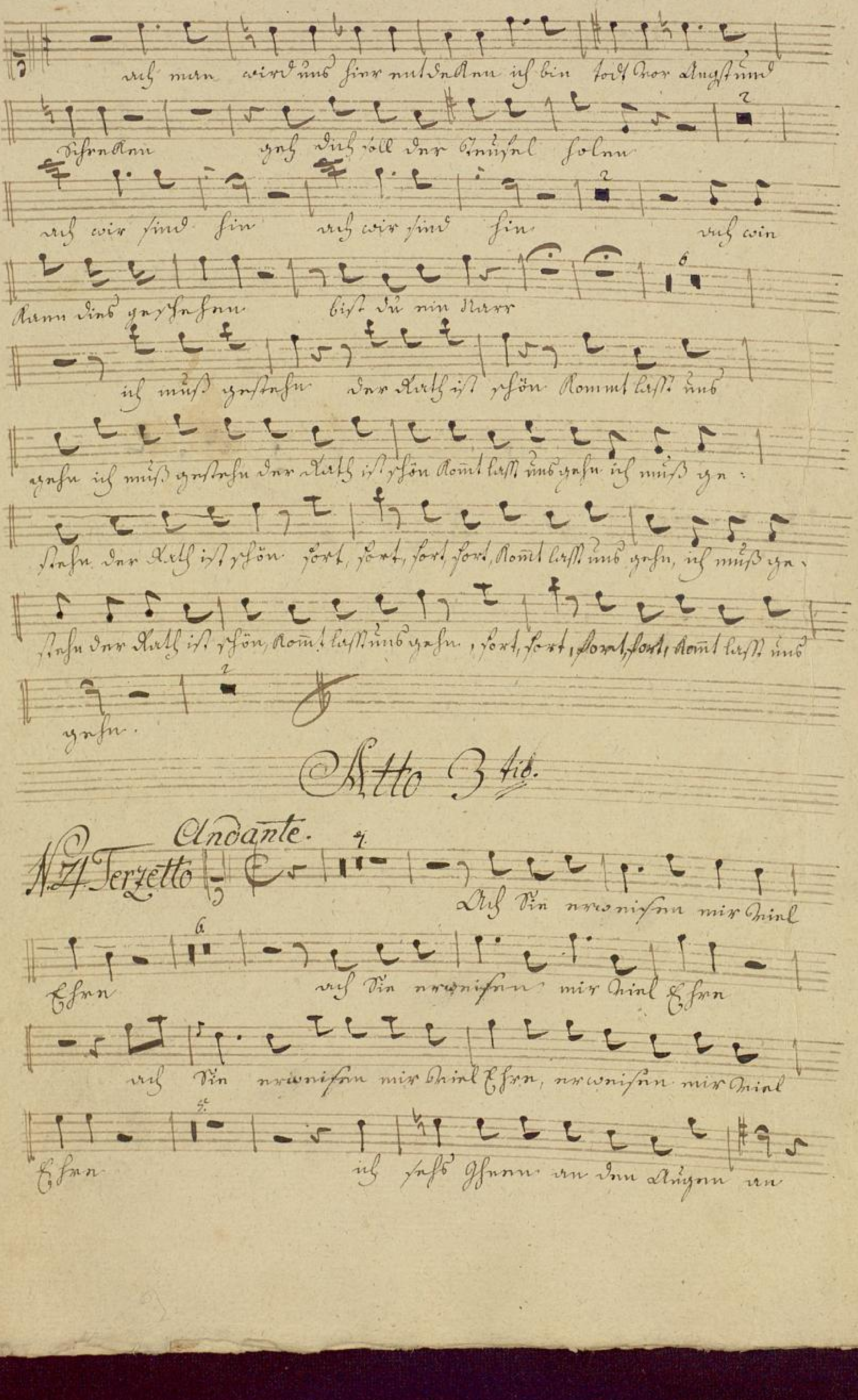
Parte der Bassis.

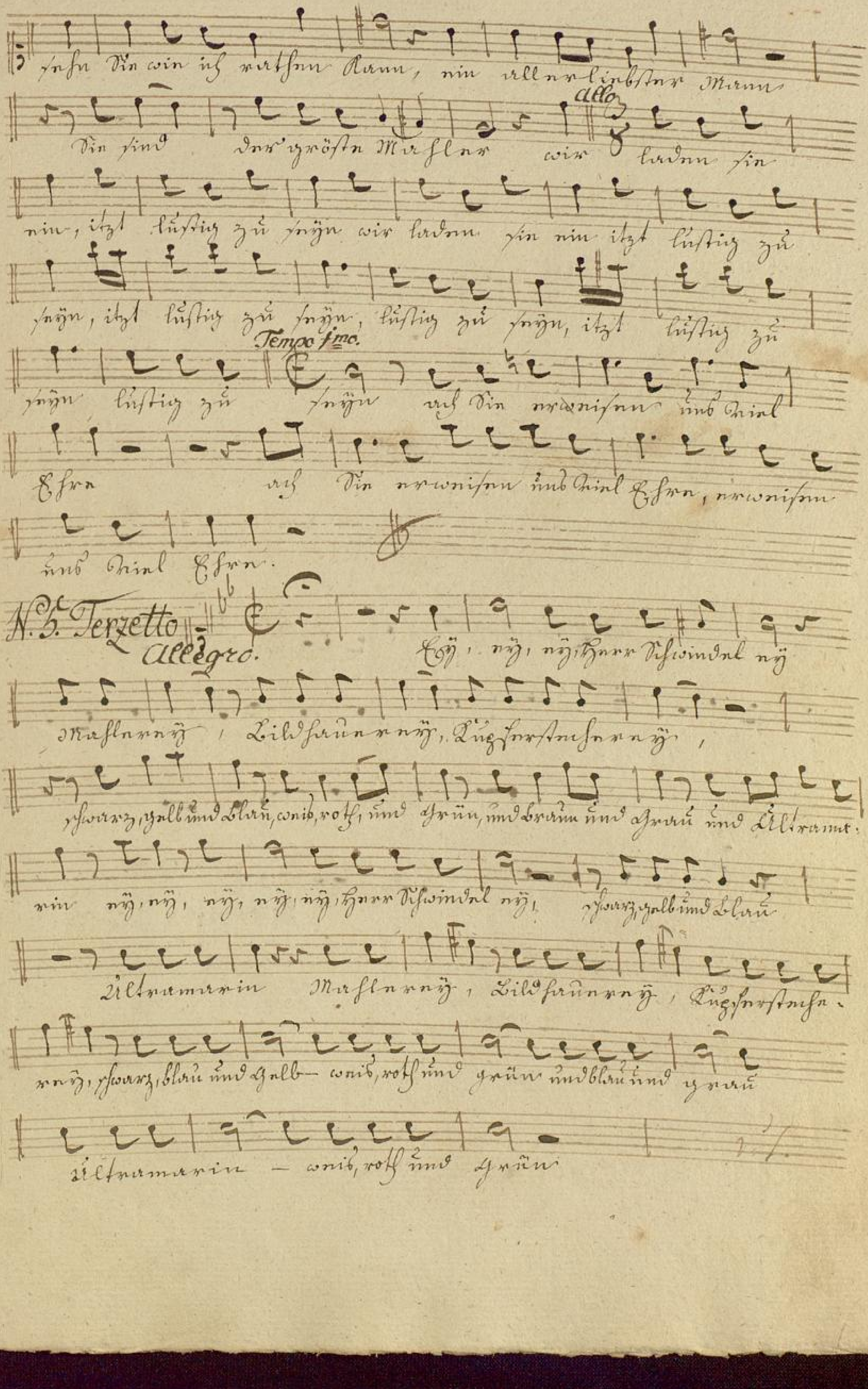

N. 8. Aria
Grazioso.
O schönster Prinz dich
Fremdling führet die Liebe und ein dir un = bekannt Ge:
schick an diesem Ort zu deinem Glück an diesem Ort
zu deinem Glück, hier fühlt gerühret durch deinen Blick die
Sultaninn der Sehnsucht vollen Triebe der Sehnsucht
vollen Trie = be die Schöne die du gerühret ist zu
schwach zur Gegenwehre sie die das Sultans Herz regiert
Freund dieser Sieg = bringt dir viel Ehre Freund dieser Sieg
dieser Sieg bringt dir viel Ehre.
zittern sehe sie dich, schnell fieng sie an zu zittern und fürchtete
sich, zärtlich seufzend sah sie dir nach wie wird es
mir ach ach wie wird es mir ach er ists
er ists ich seh ihn ja hier ich seh ihn ja
hier ich seh ihn ja hier.

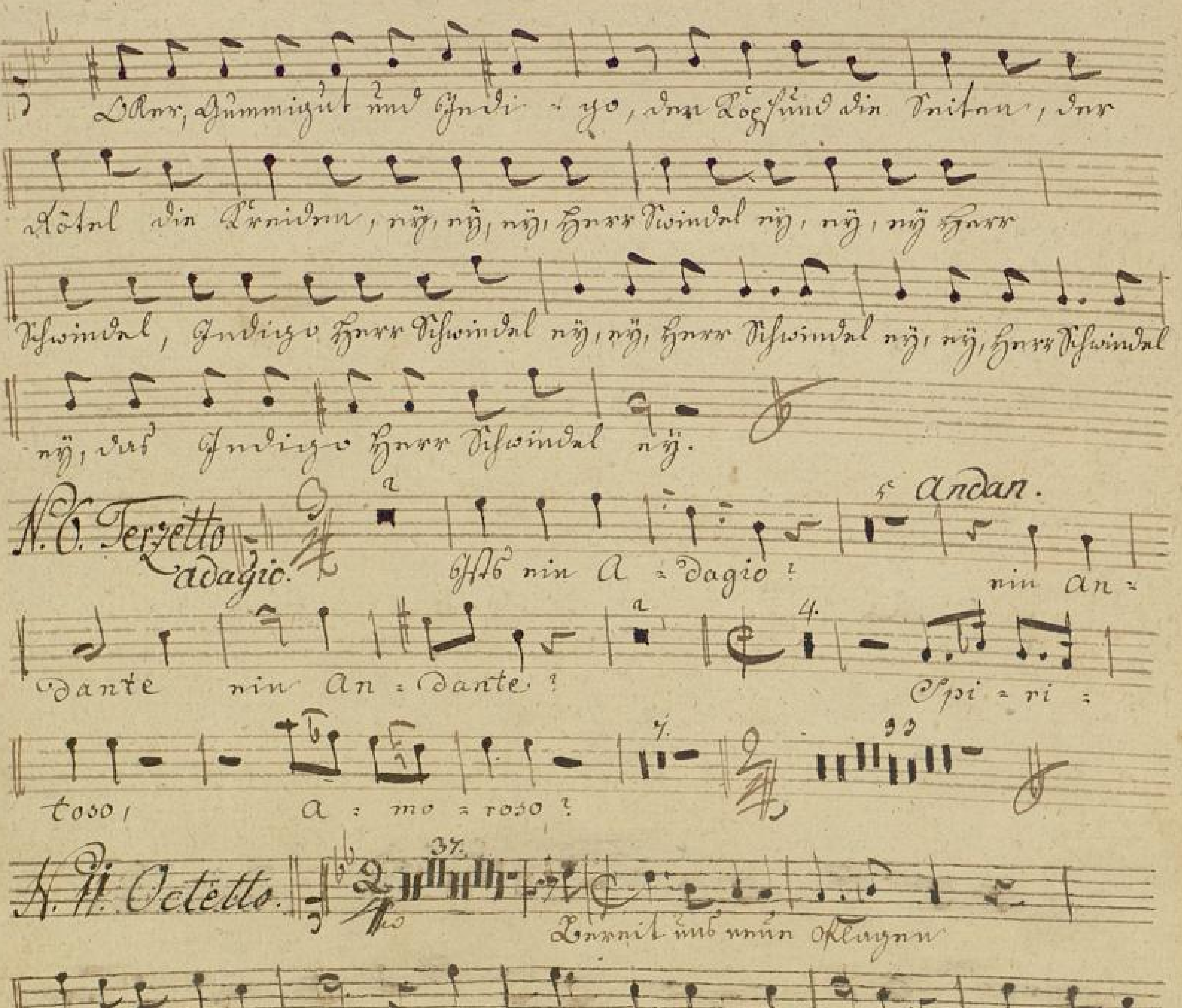

N. 9. Duetto
Die Schöne zu lieben so lang sie euch rühret, doch sie zu vergessen wenn ihr sie verlasst, dies ist ja die Regel für unser Geschlecht dies ist ja recht dies ist ganz recht ganz recht, die ist ja recht, dies ist ganz recht ganz recht.
Liebt Fremdling und glaubet mich ist es erlaubet die Prinzessin ist schön und ihr wollt sie verschmähn, nein nein, liebt sie, denn sie ist sehr schön liebt sie denn sie ist sehr schön.
N. 10 Finale
Dies Haus dem Kunst und Pracht ein fürstlich Ansehn macht ist Ihnen zugedacht
herein, herein ach er thut es nicht, ach er thut es nicht ach er thut es nicht, ach er thut es nicht,
ach er thut es nicht, ach er thut es nicht, ach er thut es nicht,
herein, nur herein herein, herein, fort, fort, immer


weiter, fort, fort, immer weiter, herein, herein, herein he-
rein, ach er thut es nicht, ach er thut es nicht, ach er
thut es nicht, fort, fort, immer weiter, fort, fort, immer
weiter, fort, fort, immer weiter nur herein, nur herein,
nur herein, herein, nur herein, nur herein, nur he-
rein, nur herein, herein, nur herein, herein, nur herein he-
rein.
Atto 2do.
Nro 10. Aria
Allegro
Es wär uns nicht so
schlecht gegangen, hätt uns der Lä-ger nicht gefangen
o da hätten wir manche Nacht viel besser zugebracht
und an den Sultan hier
es wär uns nicht so

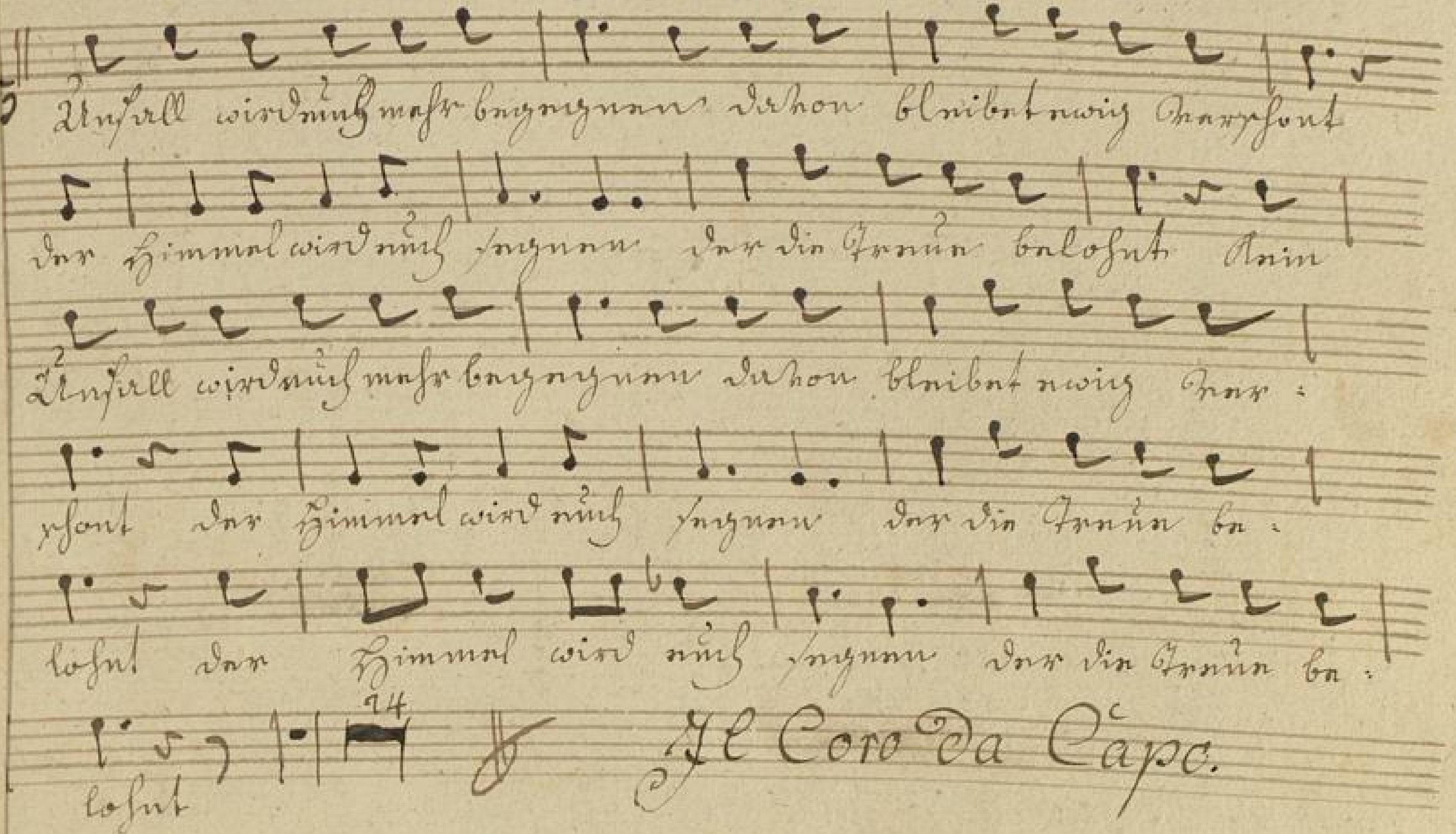

schlecht gegangen, hätt uns der Jä - ger nicht gefangen
o da hätten wir manche Nacht, viel besser zuge-
bracht
die machten und noch gar zu Weibern
das Manier? und an den Sultan hier.
No. 12. Finale
Allegro
der Sultan ist hier ach flieht und folget mir, ach flieht und folget mir, man wird uns bald
entdecken der Sultan ist hier ach flieht und folget mir, ach
flieht und folget mir er ist zurück gekommen.
ich hab ihn eilends selbst gesehen in Ihren Zimmer gehen
zornig tobt er schilt und flucht da er Sie immer
sucht ach wie kann dies geschehen ich
weis nicht wo ich bin ach wir sind hin ach wir sind
hin.


ach man wird uns hier entdecken ich bin todt vor Angst und
Schrecken geh dich soll der Teufel holen
ach wir sind hin ach wir sind hin ach wen
kann dies geschehen bist du ein Narr
ich muss gestehn der Rath ist schön komt lasst uns
gehn ich muss gestehn der Rath ist schön komt lasst uns gehn ich muss ge-
stehn der Rath ist schön fort, fort, fort, fort, komt lasst uns gehn, ich muss ge-
stehn der Rath ist schön, komt lasst uns gehn, fort, fort, fort, fort, komt lasst uns
gehn.
Atto 3tio
Andante
No. 4 Terzetto
Ach Sie erweisen mir viel
Ehr ach Sie erweisen mir viel Ehr
ach Sie erweisen mir viel Ehr, erweisen mir viel
Ehr ich seh Ihnen an den Augen an


sehet die wie ich rathen kann, ein allerliebster Mann
die sind der größten Mahler
Allo
wir laden sie ein, itzt lustig zu seyn wir laden sie ein itzt lustig zu seyn, itzt lustig zu seyn, lustig zu seyn, itzt lustig zu seyn lustig zu
Tempo Imo
seyn ach die erweisen uns viel Ehr ach die erweisen uns viel Ehr, erweisen uns viel Ehr.
N. 5. Terzetto
Allegro
Ey, ey, ey Herr Schwindel ey Mahlerey, Bildhauerey, Kupferstecherey,
schwarz, gelb und blau, weiß, roth, und grün, und braun und grau und Ultramarin ey, ey, ey, ey, ey, Herr Schwindel ey, schwarz gelb und blau
Ultramarin Mahlerey, Bildhauerey, Kupferstecherey, schwarz, blau und gelb weiß, roth und grün und blau und grau
Ultramarin — weiß, roth und grün

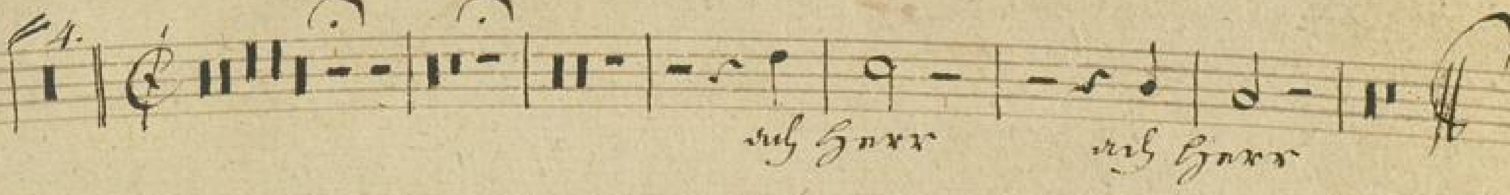


N. 10. Terzetto
Adagio.
Andan.
Adagio
Andante
Spiritoso
Amoroso
N. 11. Octetto
N. 12. Chor



Fine

Dell' Opera.



6

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

1

Mus Ms 537

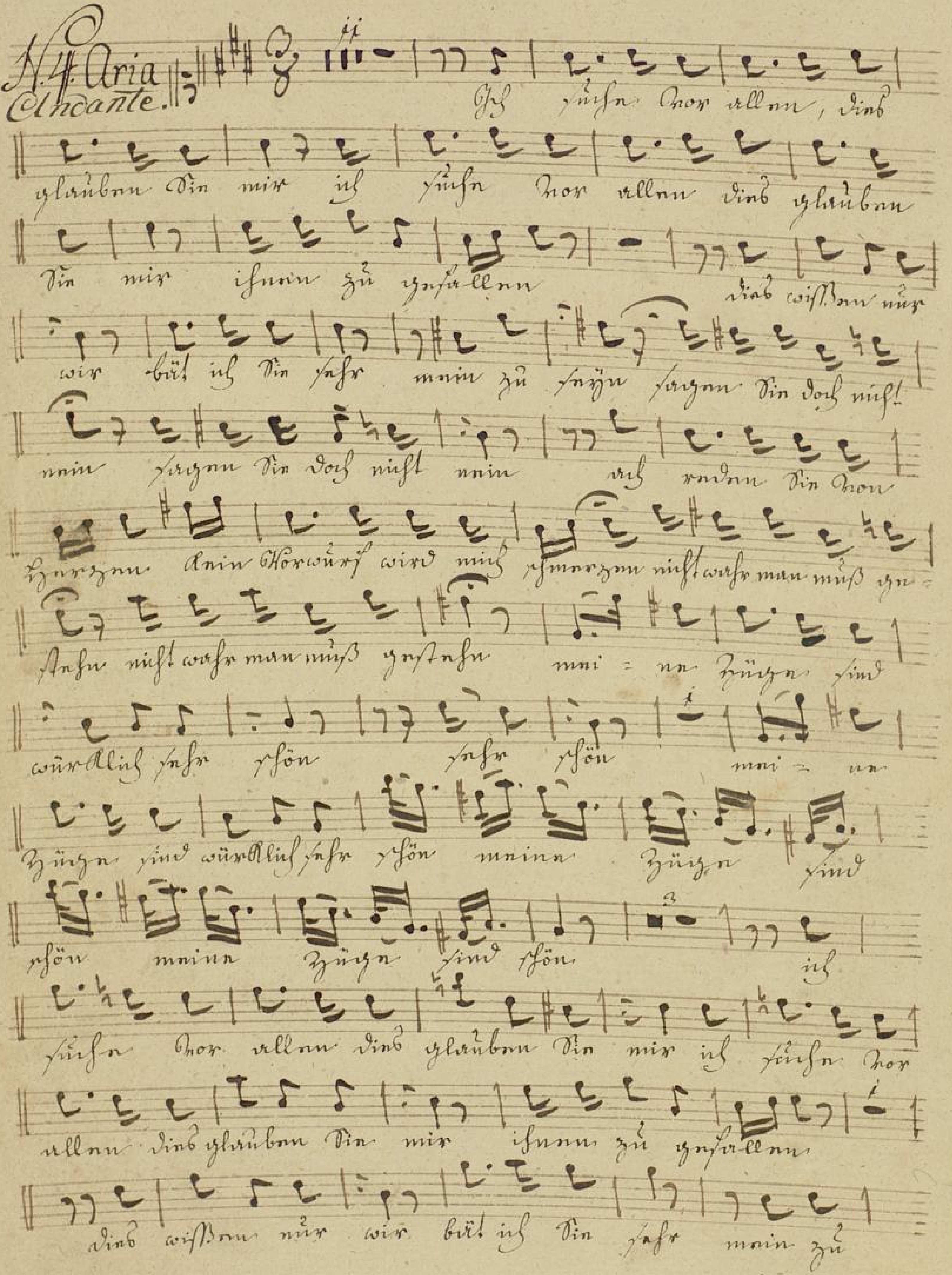
Die unvermuthete Zusammenkunft, oder die Pilgrime von Mecca.

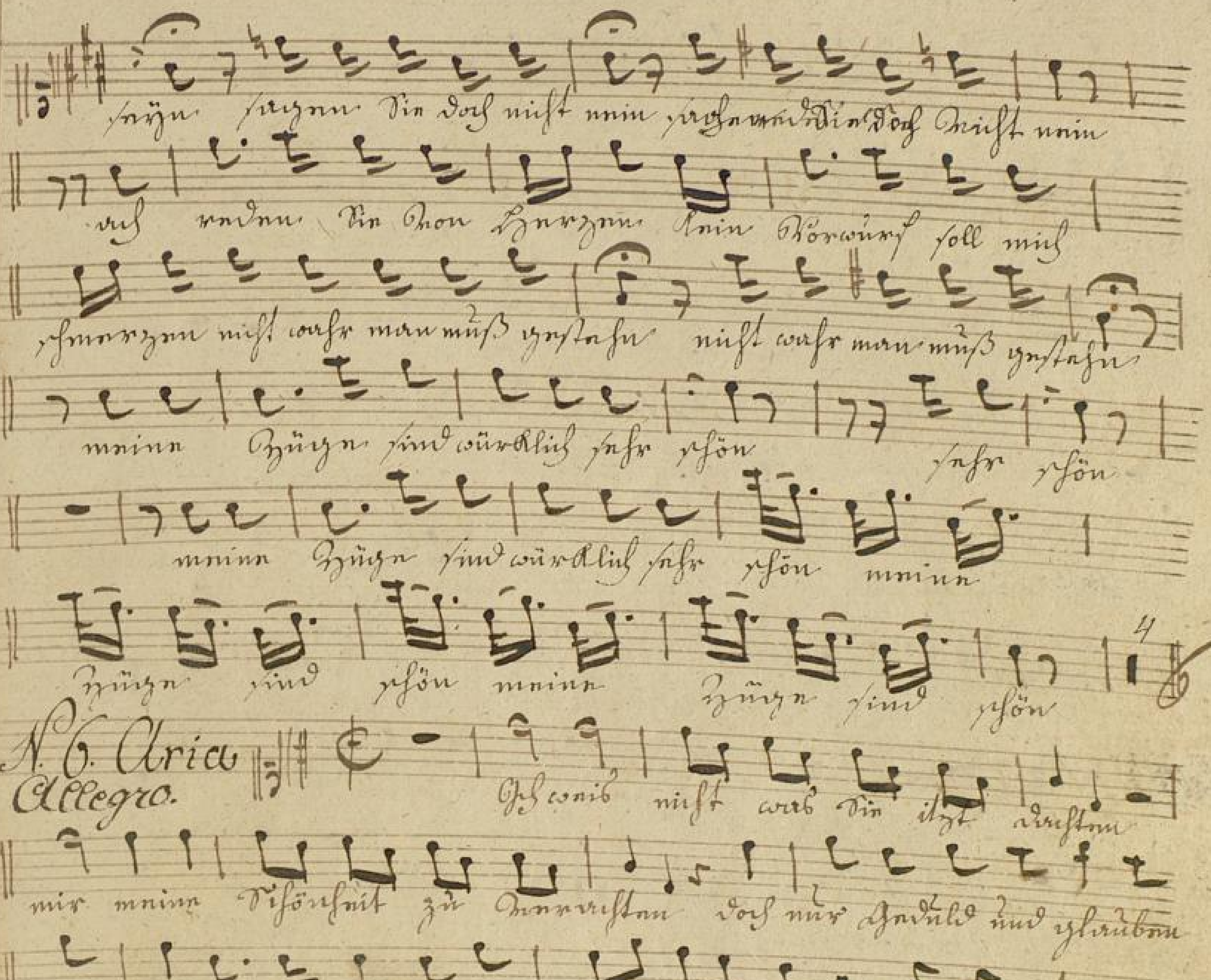
ein Singspiel in drey Aufzügen.

Parte der Amine.

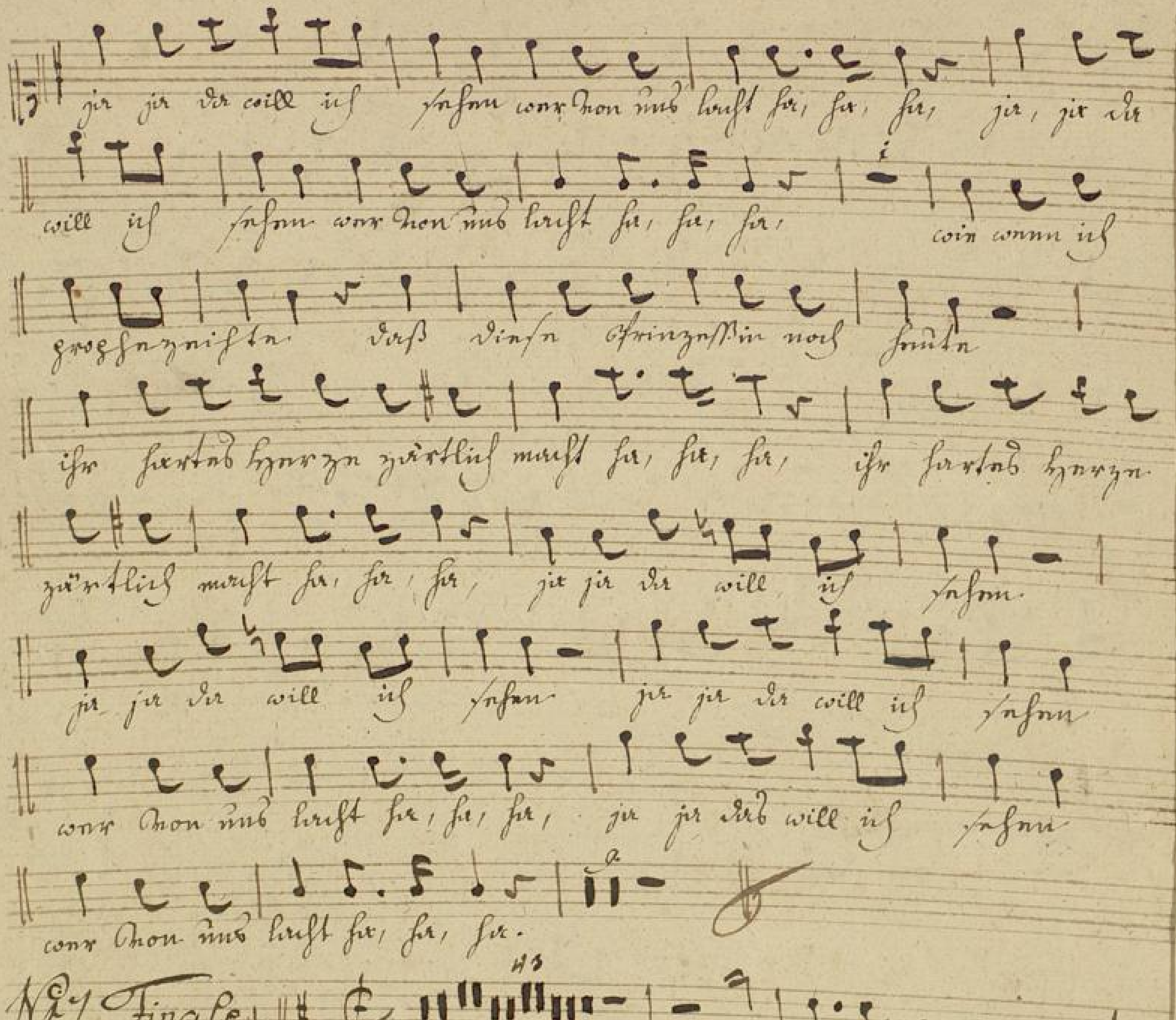
Atto 2do

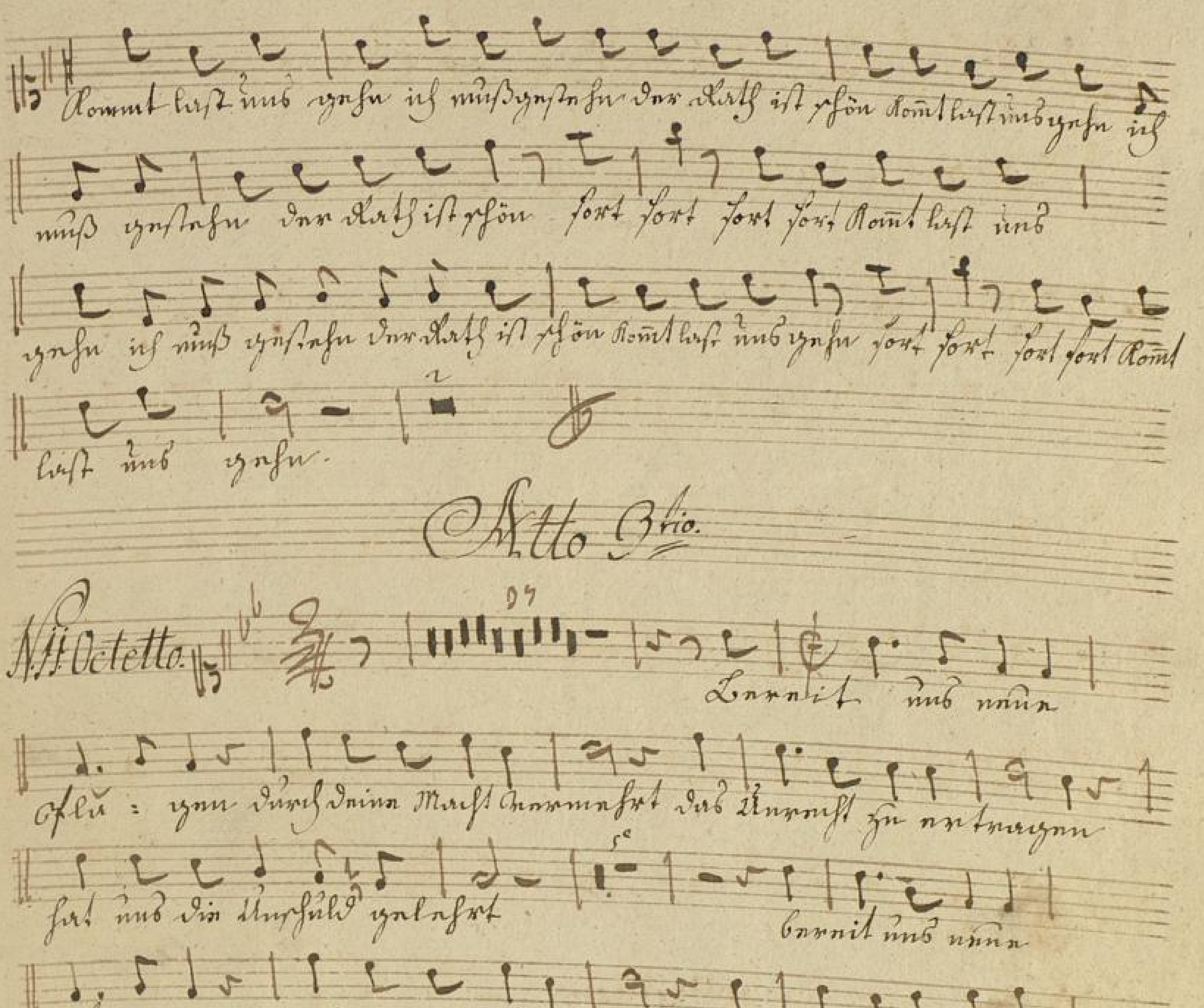
N. 4 Aria
Andante

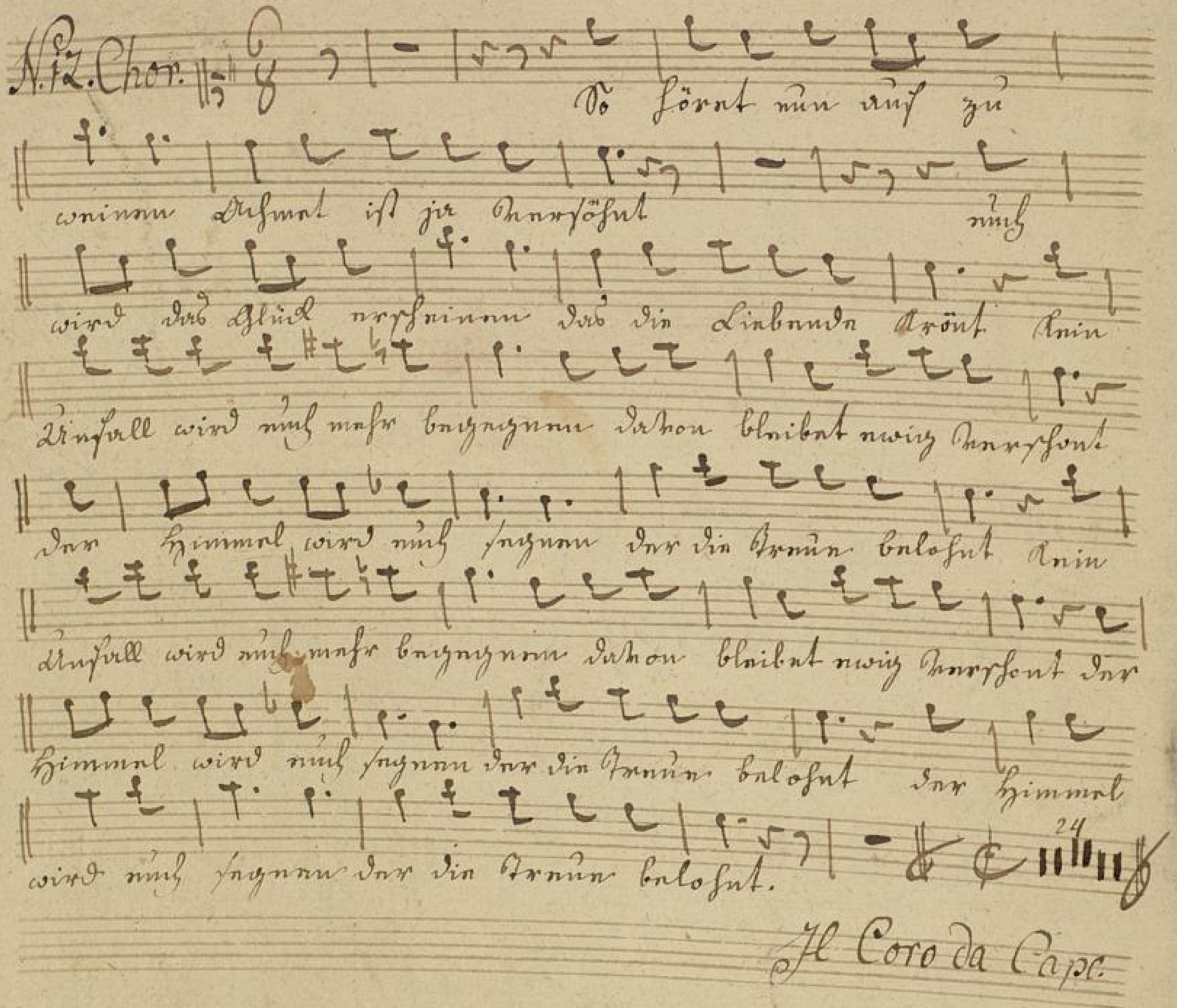



sehen sehen Sie doch nicht mein ... Sie doch nicht mein
ich reden Sie schon Herzen kein Vorwurf soll mich
schmerzen nicht wahr man muß gestehen nicht wahr man muß gestehen
meine Züge sind würklich sehr schön sehr schön
meine Züge sind würklich sehr schön meine
Züge sind schön meine Züge sind schön
4
N. 6. Aria
Allegro
Ich weiß nicht was Sie itzt dächten
mir meine Schönheit zu verrichten doch nur Geduld und glauben
Sie dürch ha, ha, ha, meine Herrschaft würket mich ge=
wiß ha, ha, ha doch nur Geduld und glauben Sie dürch ha, ha, ha, meine
Herrschaft würket mich gewiß ha, ha, ha,
ihr hartes Herze
zärtlich macht ha, ha, ha, ihr hartes Herze zärtlich macht ha, ha, ha,
dann wird ihr Stolz zu grunde gehen ja ja das will ich sehen

V. S.


No. 2 Finale
Allegro


Kommt lasst uns gehen ich muss gestehen der Rath ist schön
fort fort fort fort
Atto 3tio.
N. 11 Octetto
Bereit und nun
ach Herr



Fine
Dell' Opera.

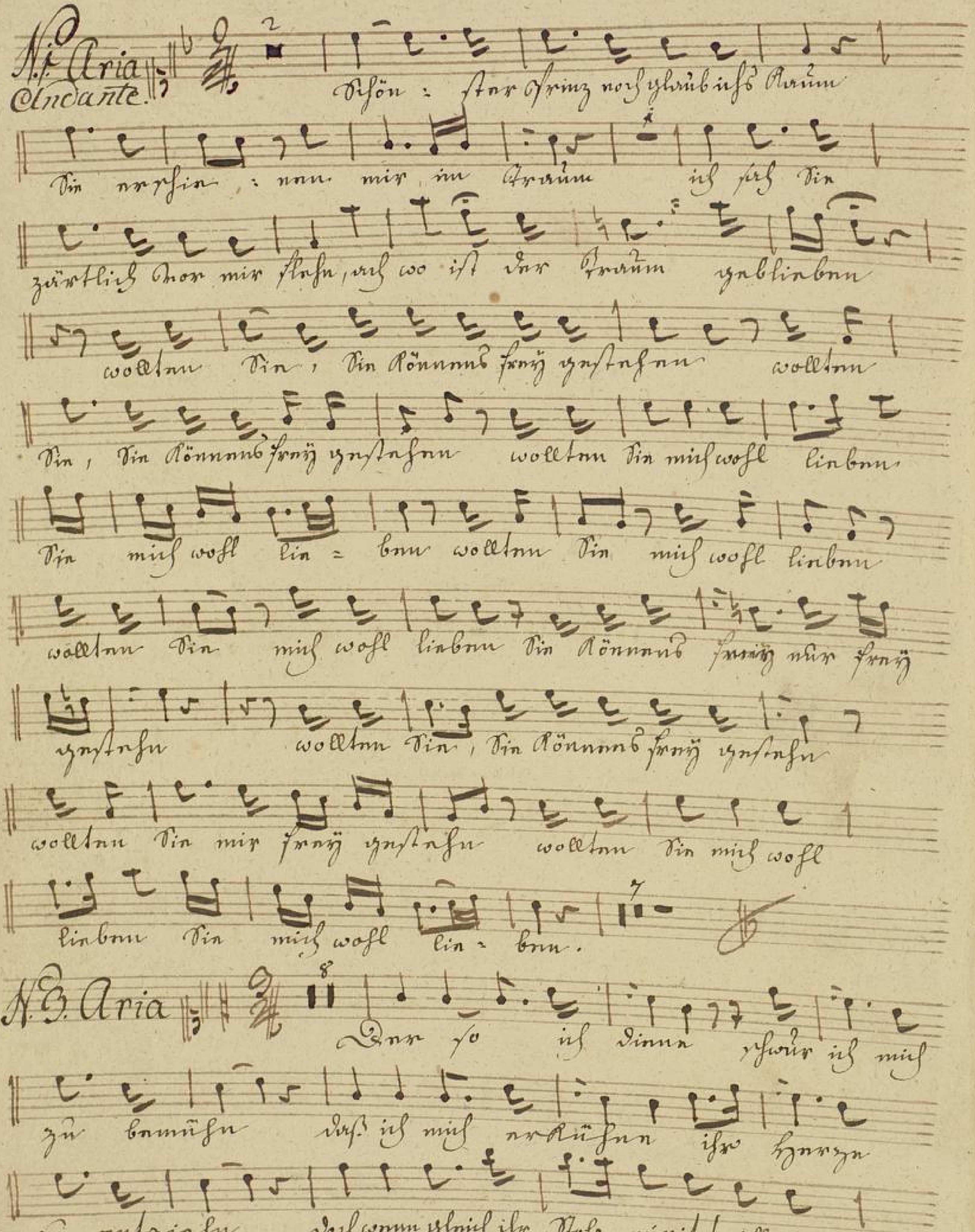
Mus. Hs. 537

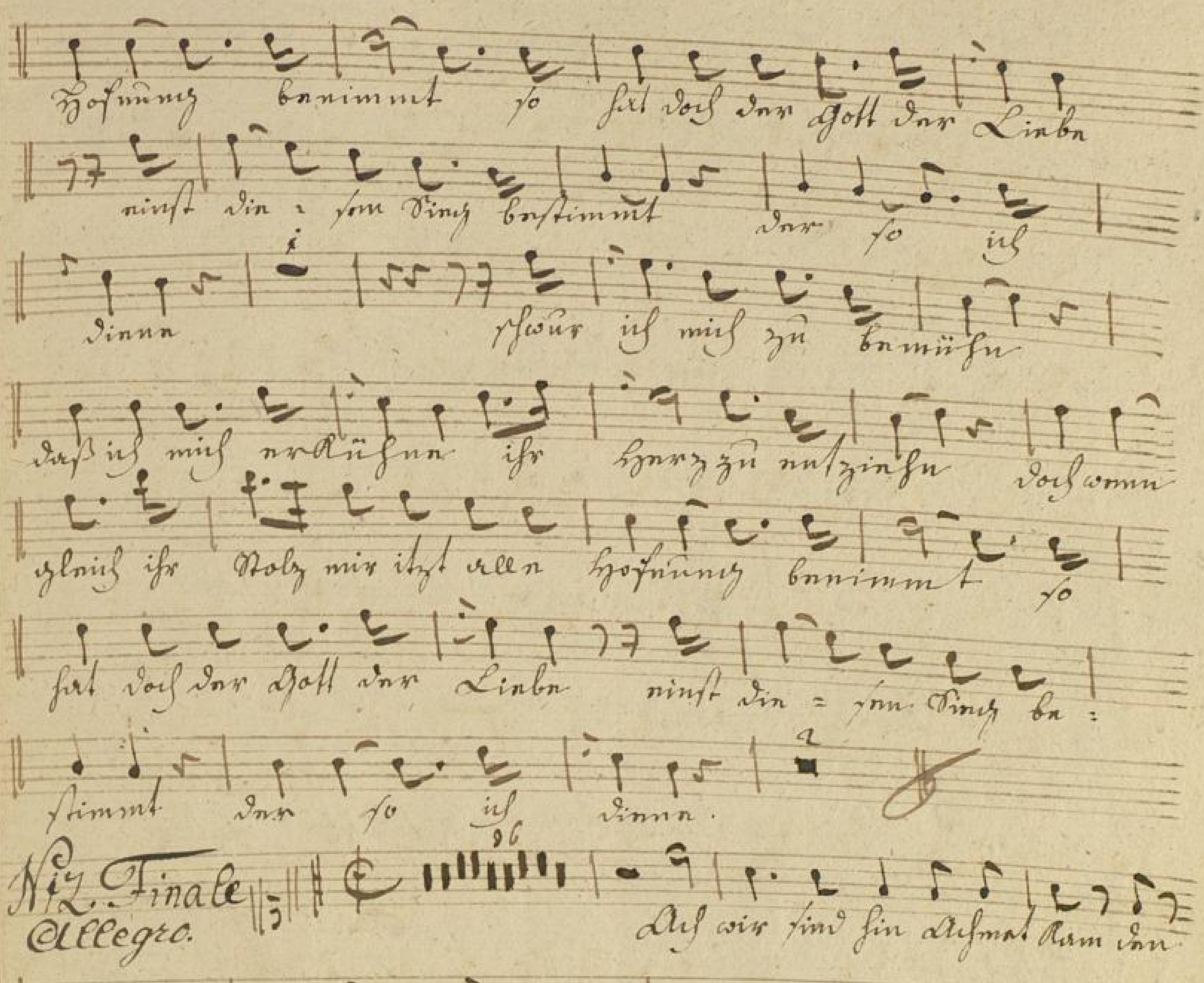
Die
unvermuthete Zusammenkunft,
oder die
Pilgrime von Mecca.
ein Singspiel
in drey Aufzügen.

Parte der Dardane.

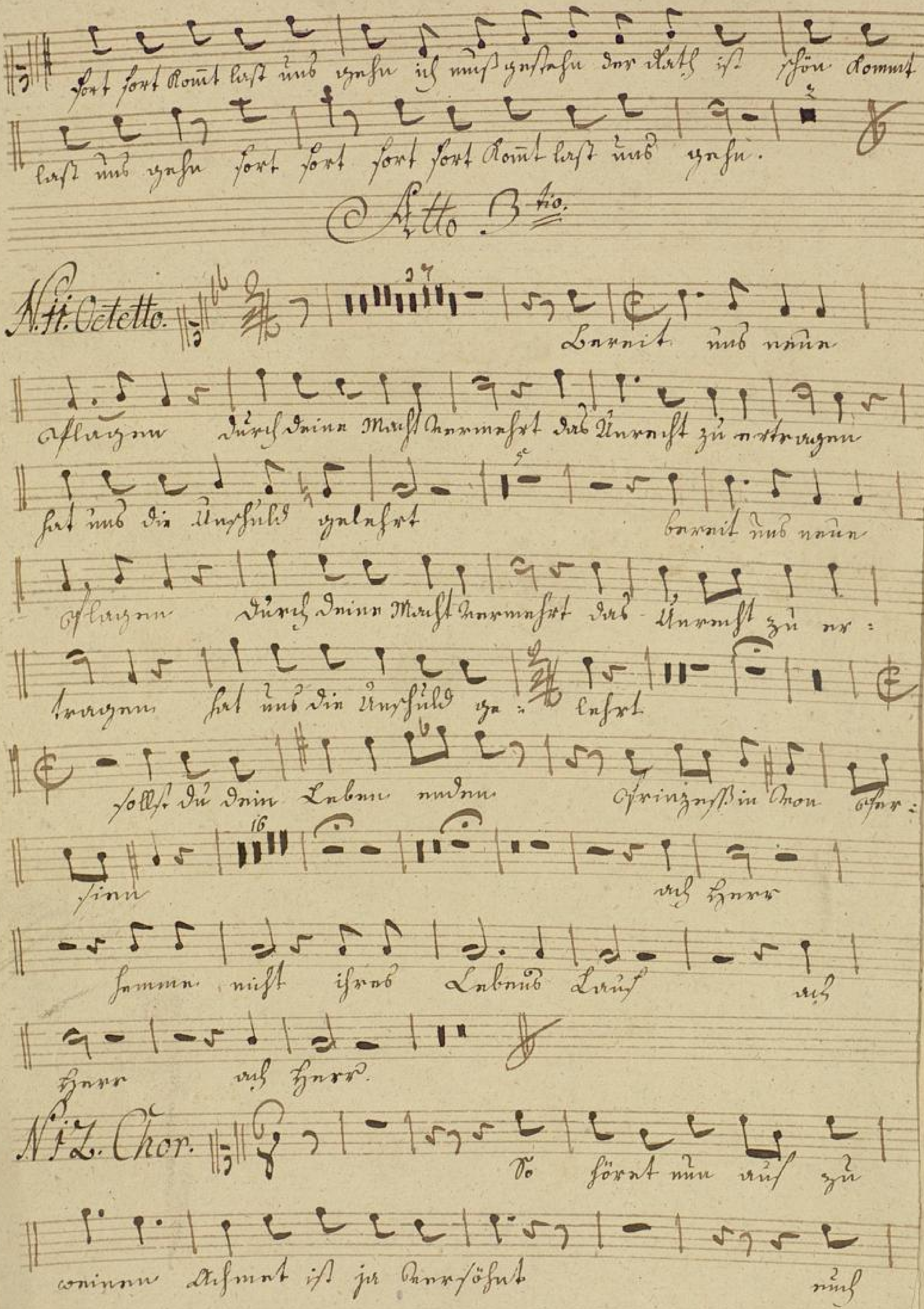
Gluck

Atto 2do

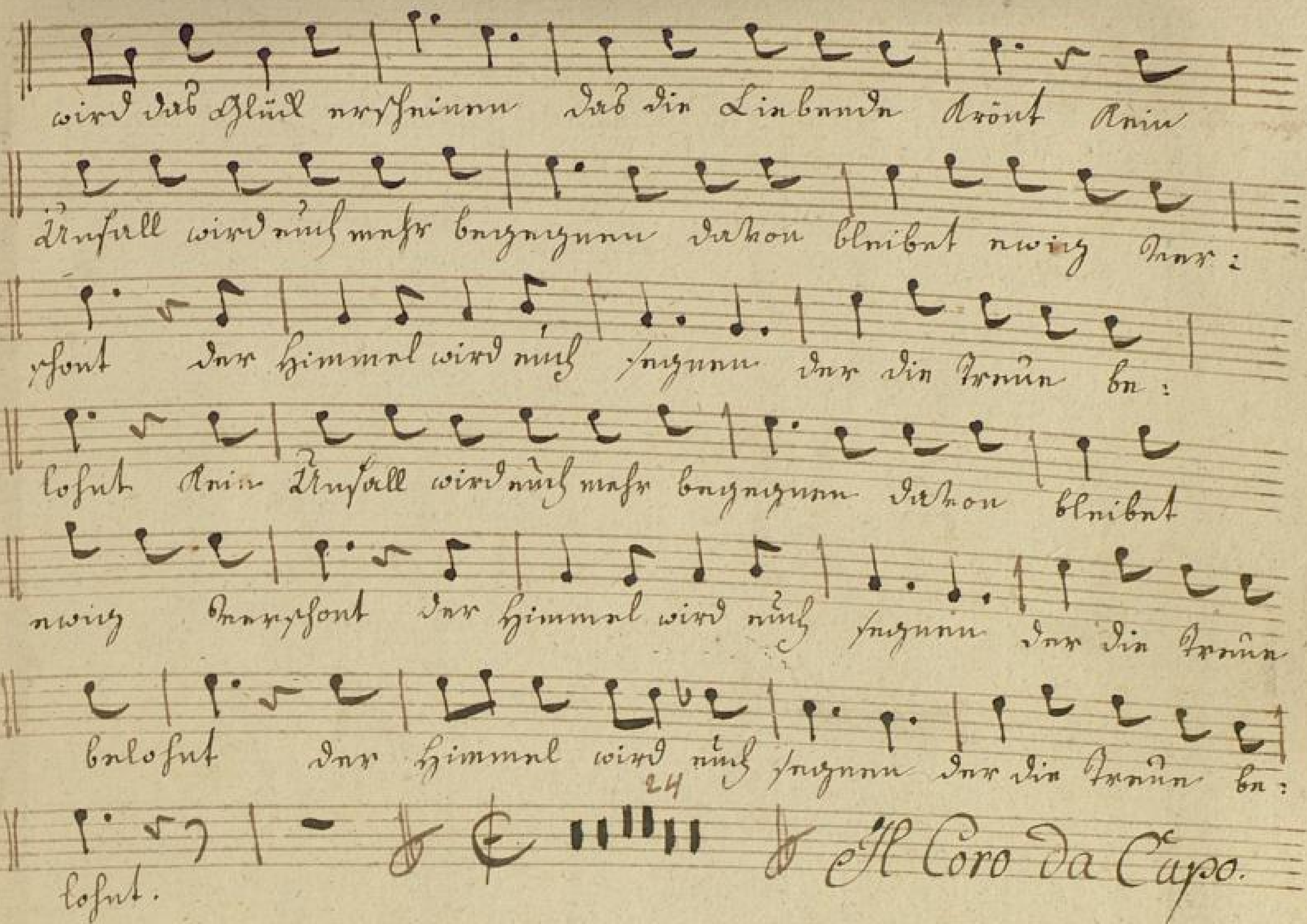

N. 1. Aria
Andante
Schön = ster Prinz noch glaub ich's kaum
Die erschie = nen mir im Traum ich seh Sie
zärtlich vor mir stehn, ach wo ist der Traum geblieben
wollten Sie, Sie könnens frey gestehen wollten
Sie, Sie könnens frey gestehen wollten Sie mich wohl lieben
Sie mich wohl lie = ben wollten Sie mich wohl lieben
wollten Sie mich wohl lieben Sie könnens frey nur frey
gestehn wollten Sie, Sie könnens frey gestehn
wollten Sie mir frey gestehn wollten Sie mich wohl
lieben Sie mich wohl lie = ben.
N. 3. Aria
Der so ich dienen schwur ich mich
zu bemühen daß ich mich erkühnen ihr Herze
zu entziehen doch wenn gleich ihr Stolz mir itzt alles


Hoffnung benimmt so hat doch der Gott der Liebe
einst die-sen Sinn bestimmt der so ich
dienne schwur ich mich zu bemühen
daß ich mich erkühne ihr Herz zu entziehen doch wenn
gleich ihr Stolz mir itzt allen Hoffnung benimmt so
hat doch der Gott der Liebe einst die-sen Sinn be-
stimmt der so ich dienne.
N. 12 Finale
Allegro
Ach wir sind hin Achmet kam den
Augenblick erst von der Jagd zurück, ach er wüthet wie ein
Drachen er schreit nur von Mord und Rache
ach man
wird uns hier entdecken ich bin todt vor Angst und Schrecken
ach wir sind
hin ach wir sind hin
ich muß ge-
stehen der Rath ist schön komt laßt uns gehen ich muß gestehen der Rath ist
schön komt laßt uns gehen ich muß gestehen der Rath ist schön fort fort

V.S.



fort fort kommt laßt uns gehen ich muß gestehen der Rath ist schön kommt
laßt uns gehen fort fort fort fort kommt laßt uns gehen.
Atto 3tio
No 11. Ottetto
Bereit uns neu
schlagen durch deine Macht vermehrt das Unrecht zu ertragen
hat uns die Unschuld gelehrt
bereit uns neu
schlagen durch deine Macht vermehrt das Unrecht zu er:
tragen hat uns die Unschuld ge: lehrt
sollst du dein Leben enden Prinzessin von Chor:
sinn
ach Herr
kommen nicht ihres Lebens Lauf
ach
Herr ach Herr.
No 12. Chor.
So hörst nun auf zu
weinen Ahmet ist ja versöhnt
nun



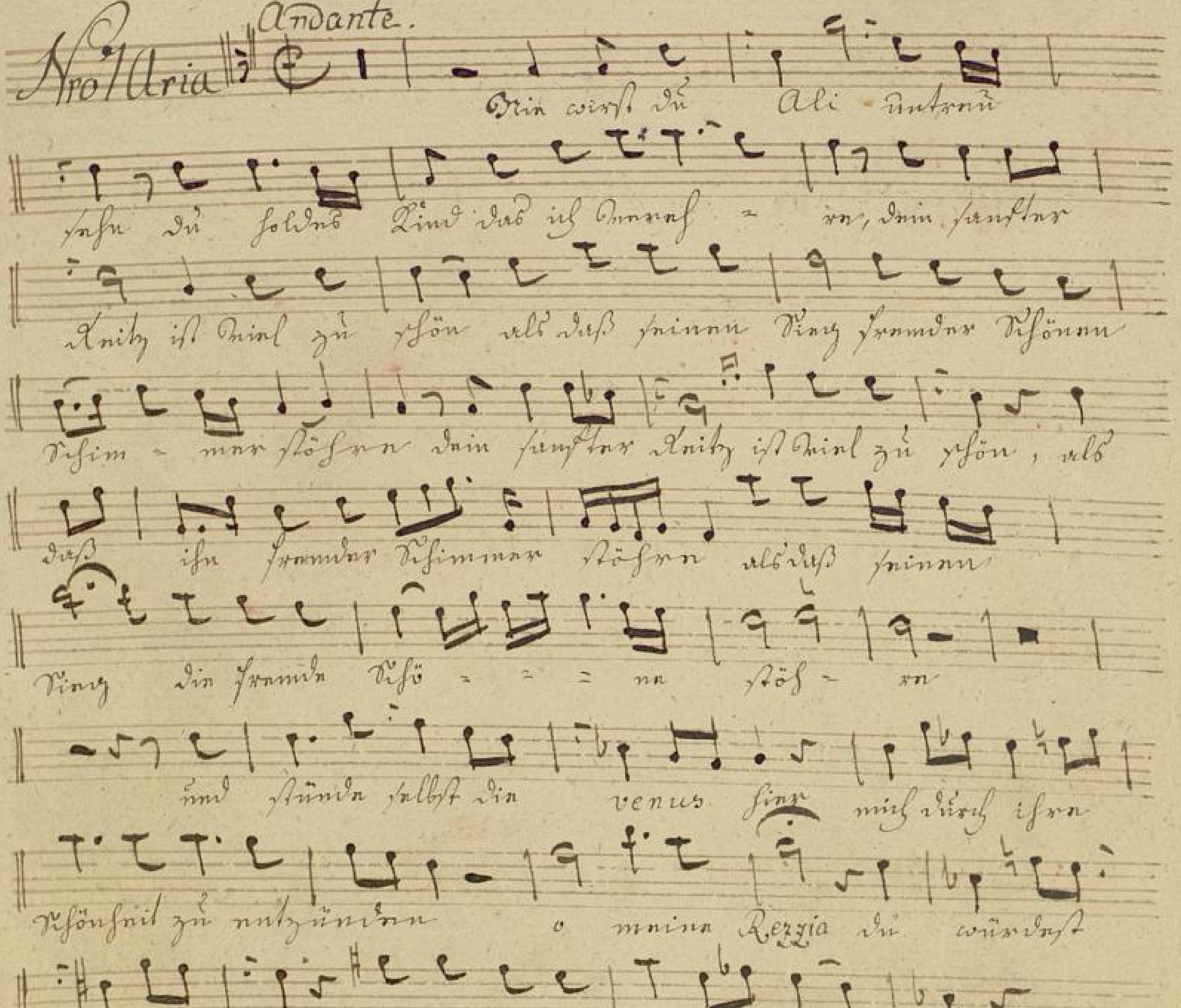
Fine
dell' Opera.

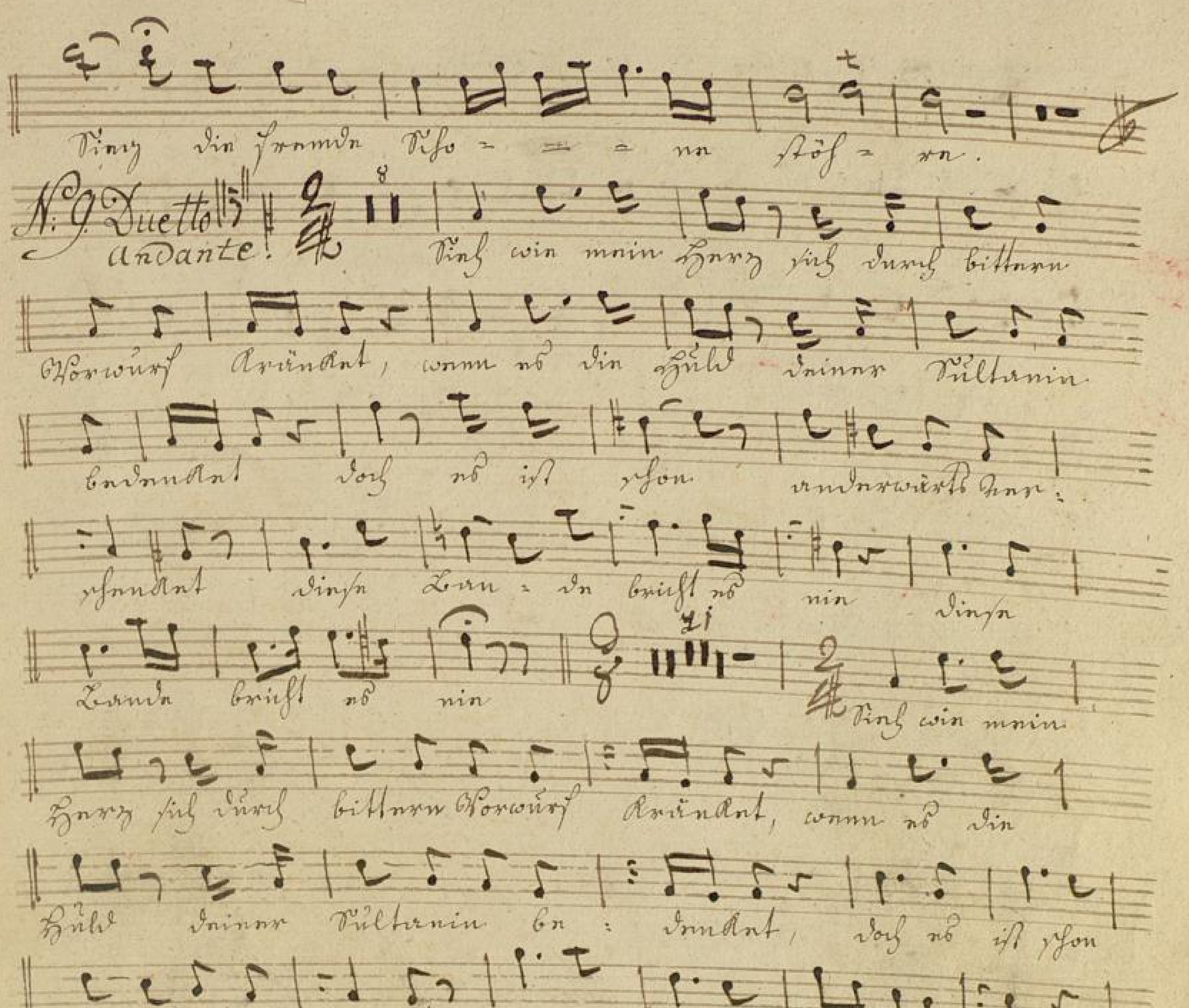
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

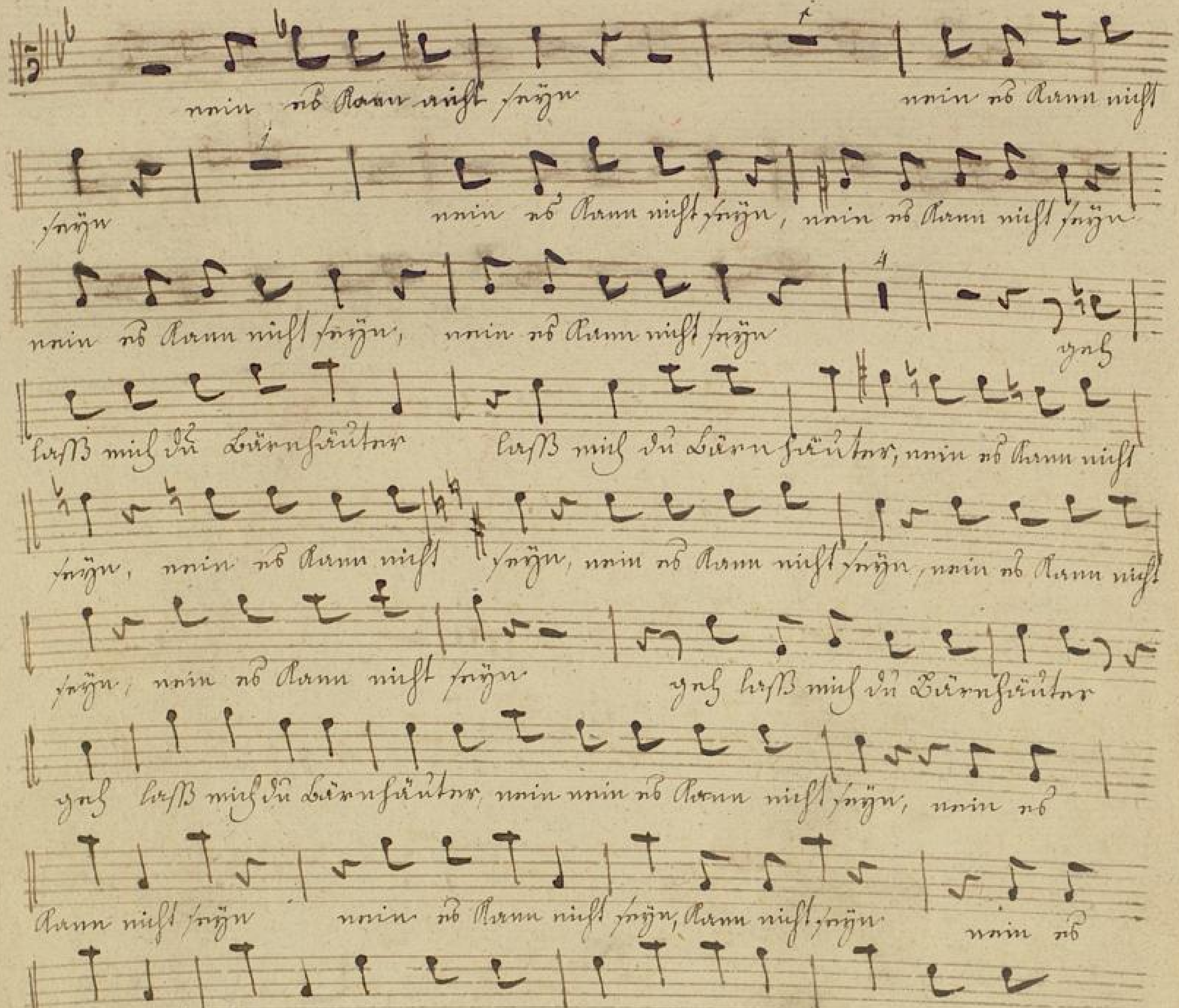
Die
unvermuthete Zusammenkunft,
oder die
Pilgrime von Mecca.
ein Singspiel
in drey Aufzügen.

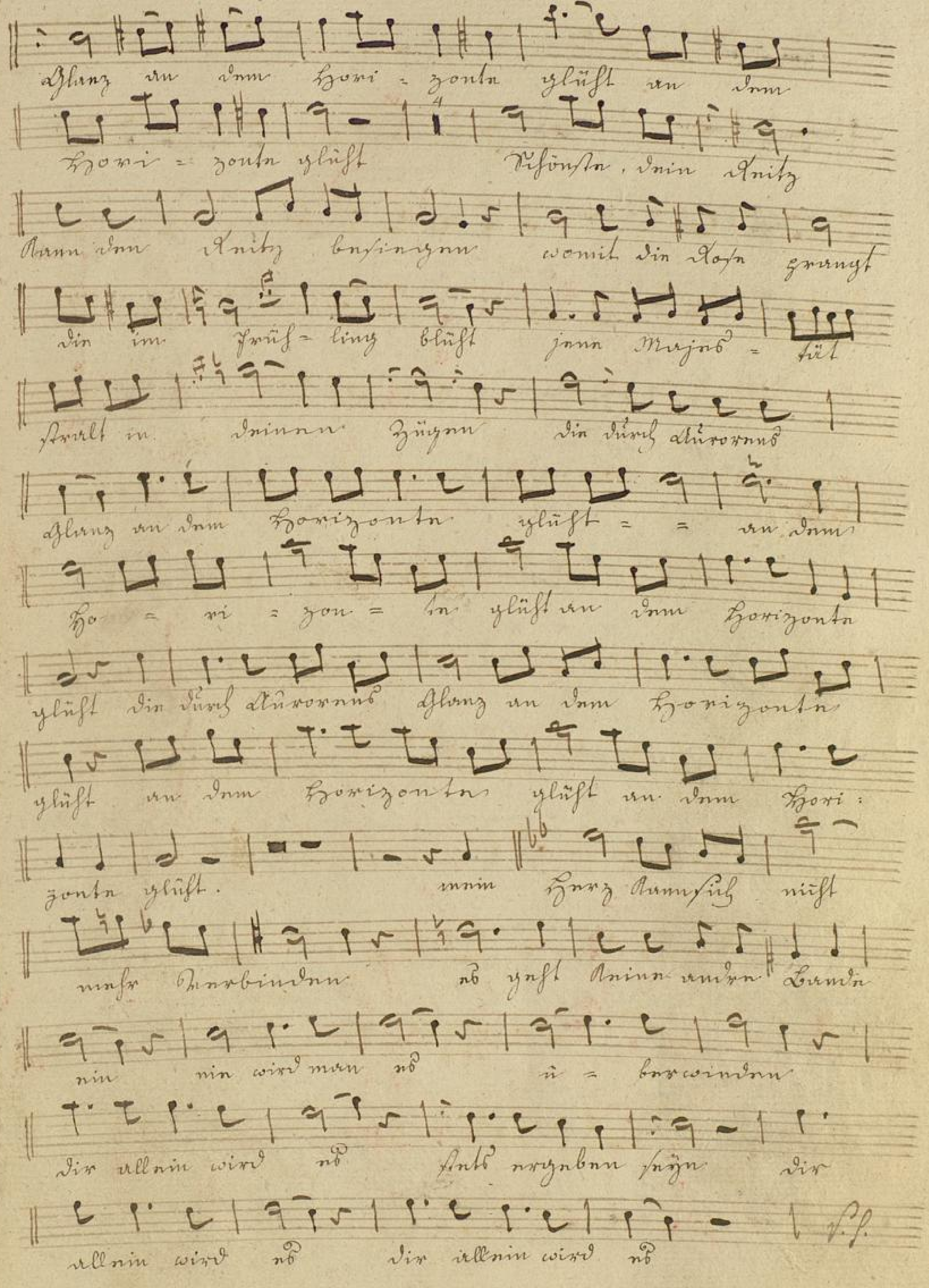
Parte del Ali.

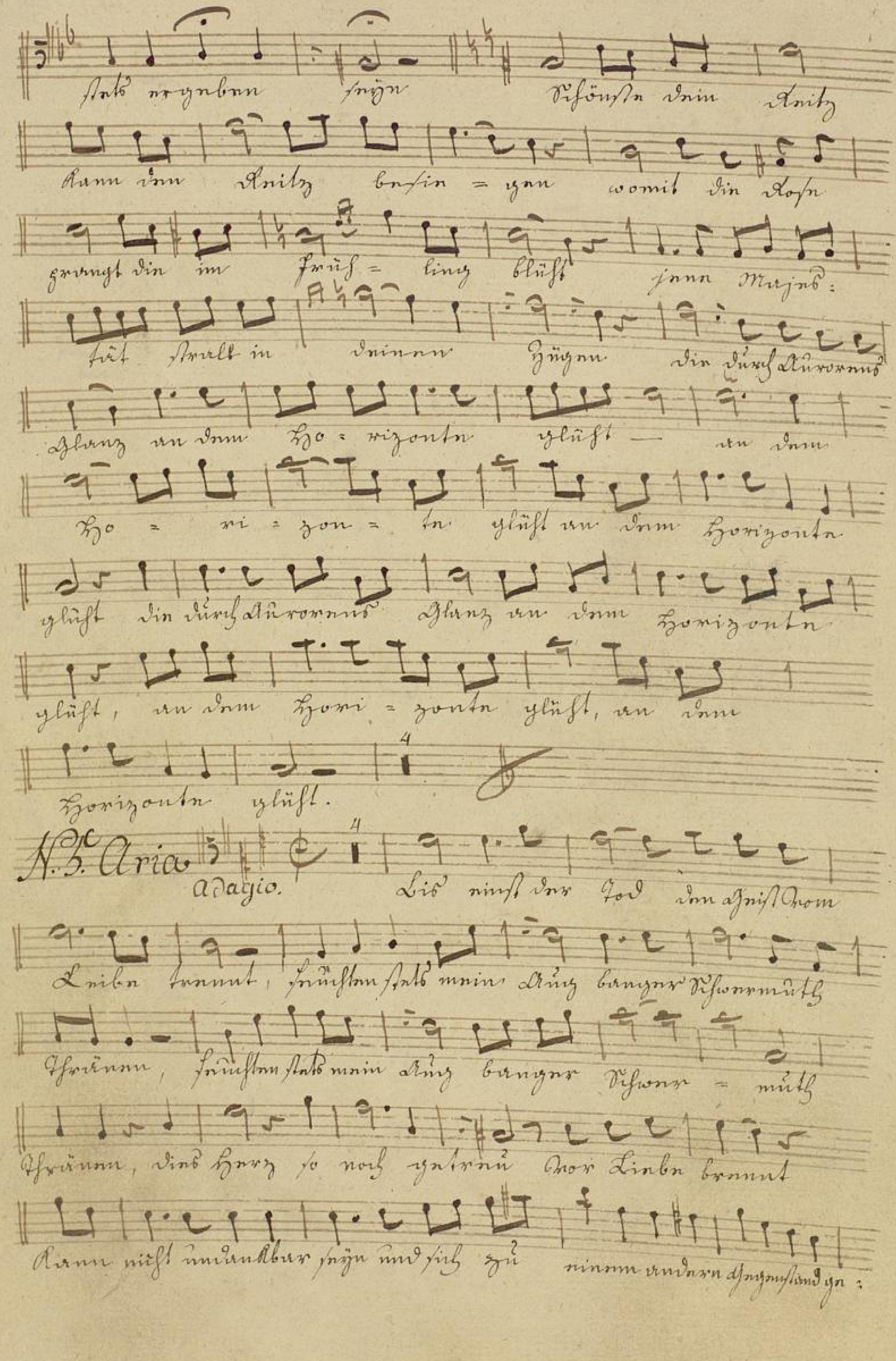
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

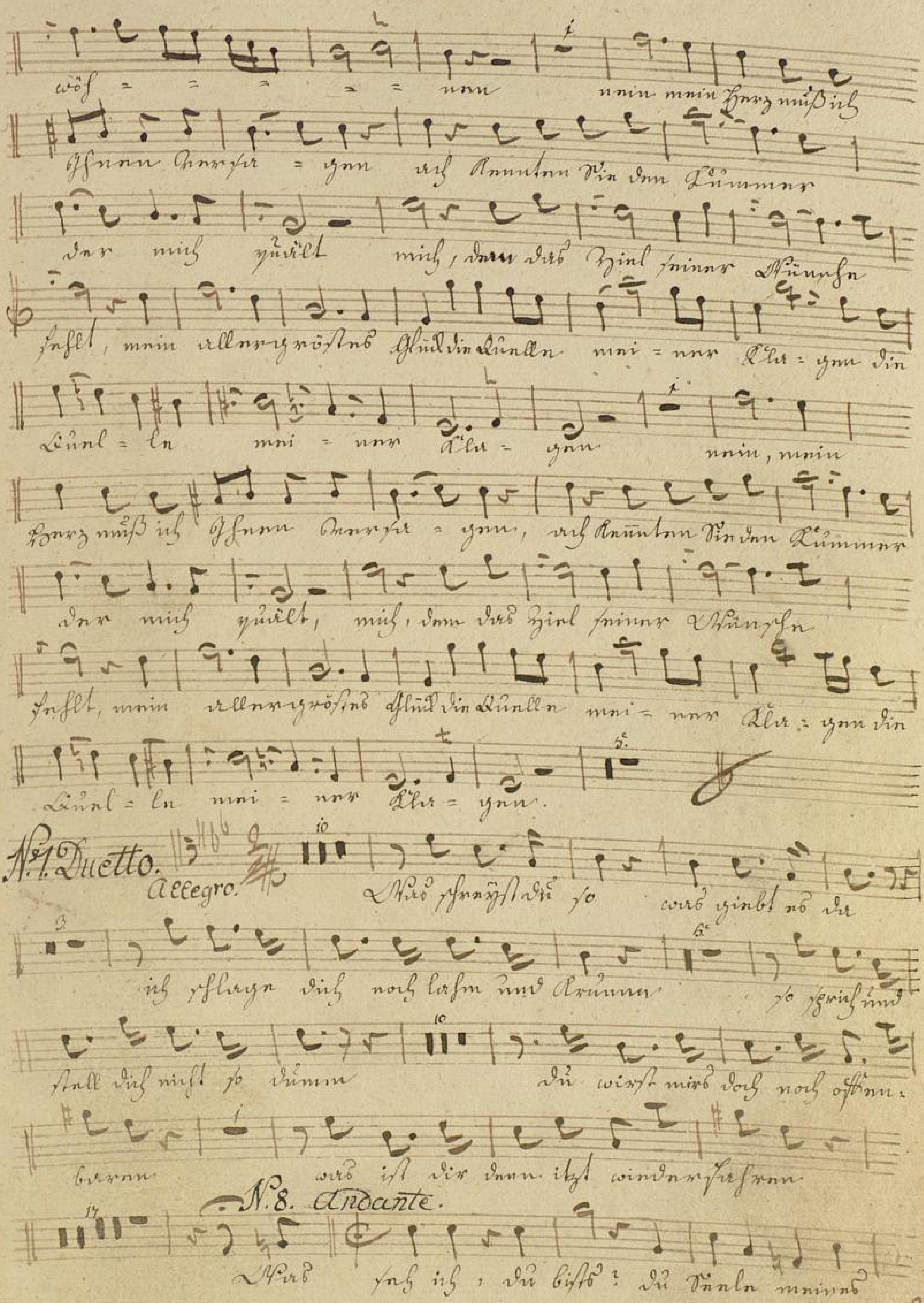

Nro 1 Aria
Andante
venus
Rezzia

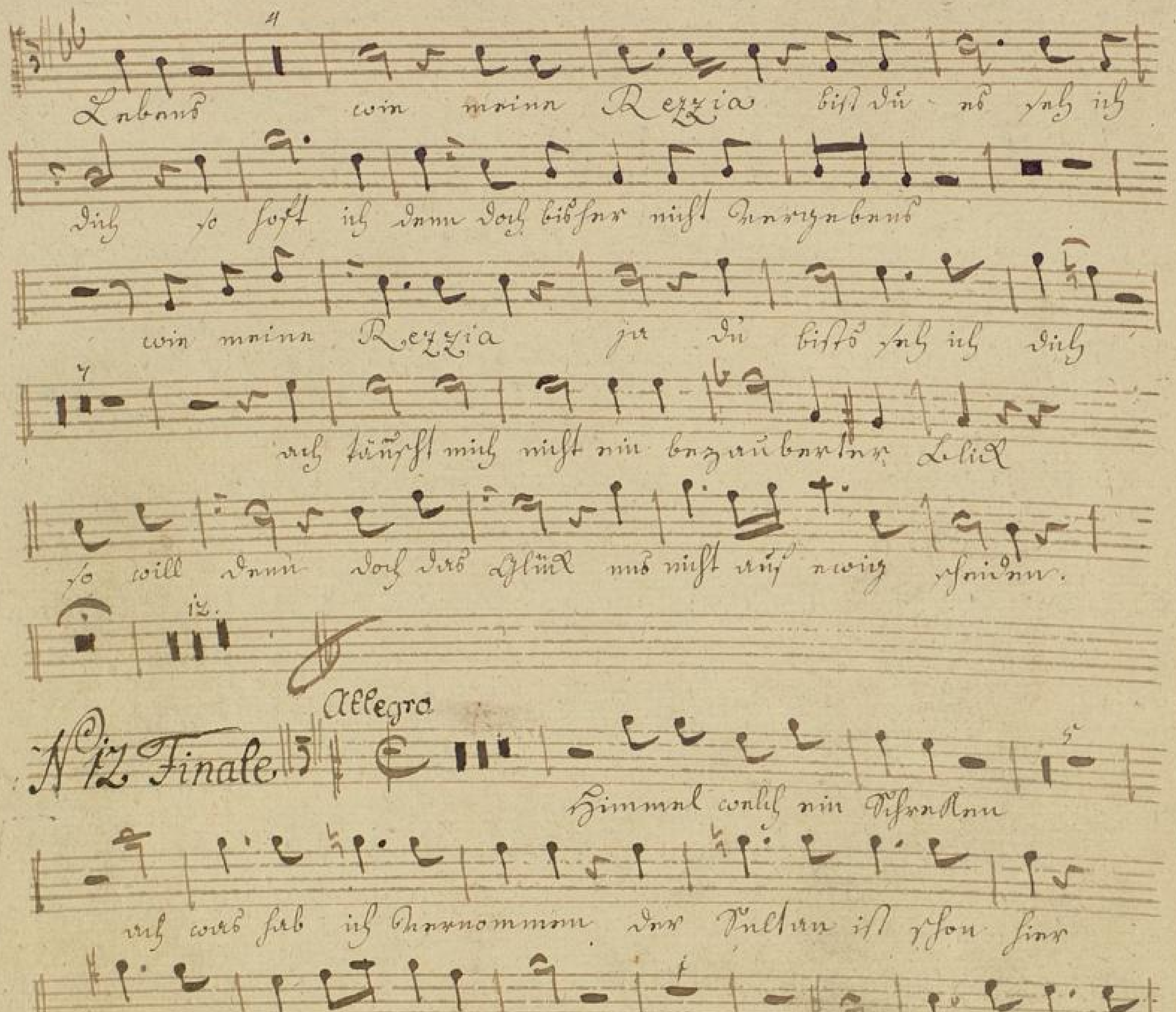

N. 9. Duetto
Andante.
N. 10. Finale
Andante.
Rezzia

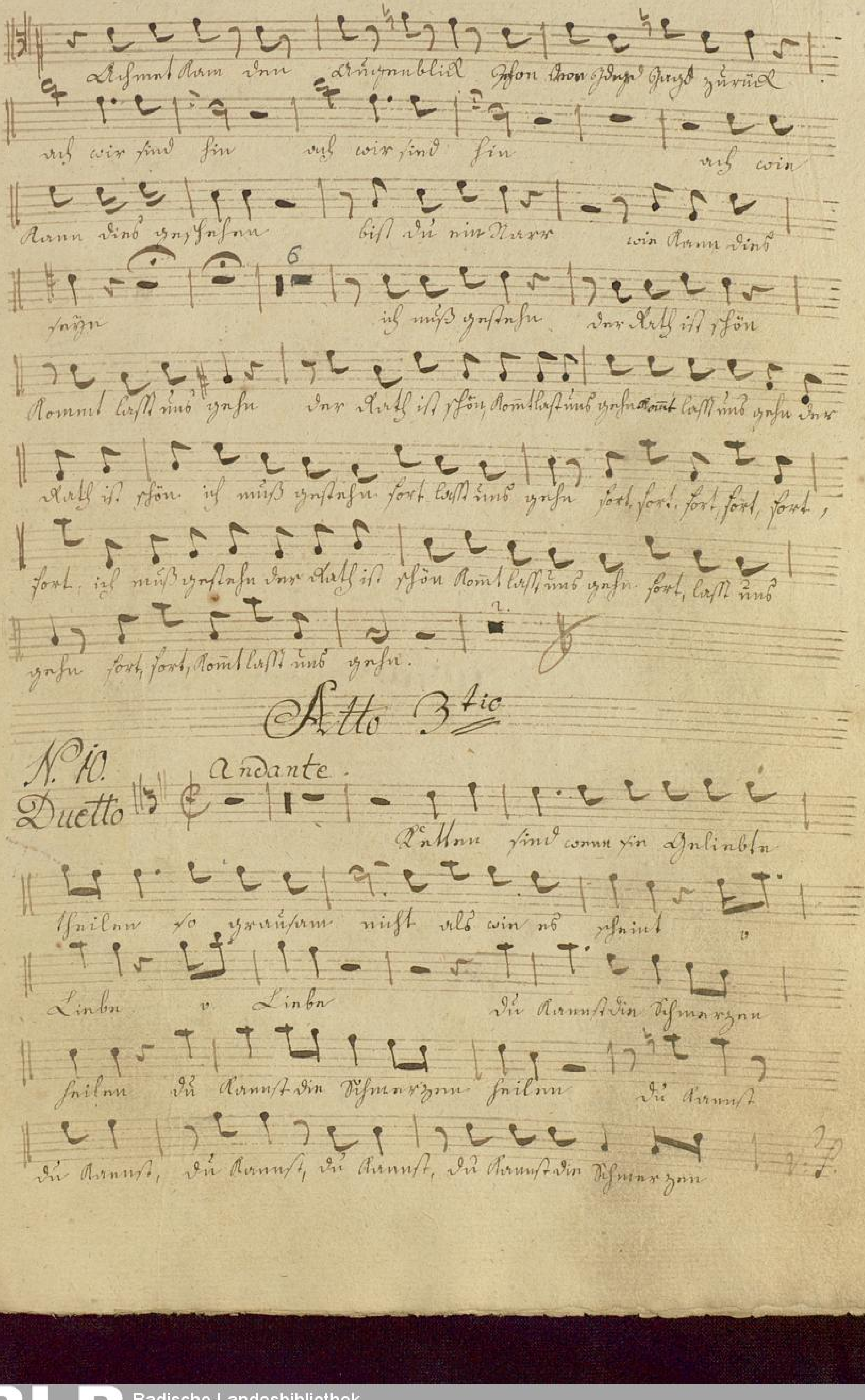

nein es kann nicht seyn
geh lass mich du Bärnhäuter
Allo Lo
No 2. Aria
andante
Schönste dein Reitz kann den Reitz be- singen
womit die Rose prangt, die im Früh- ling blüht

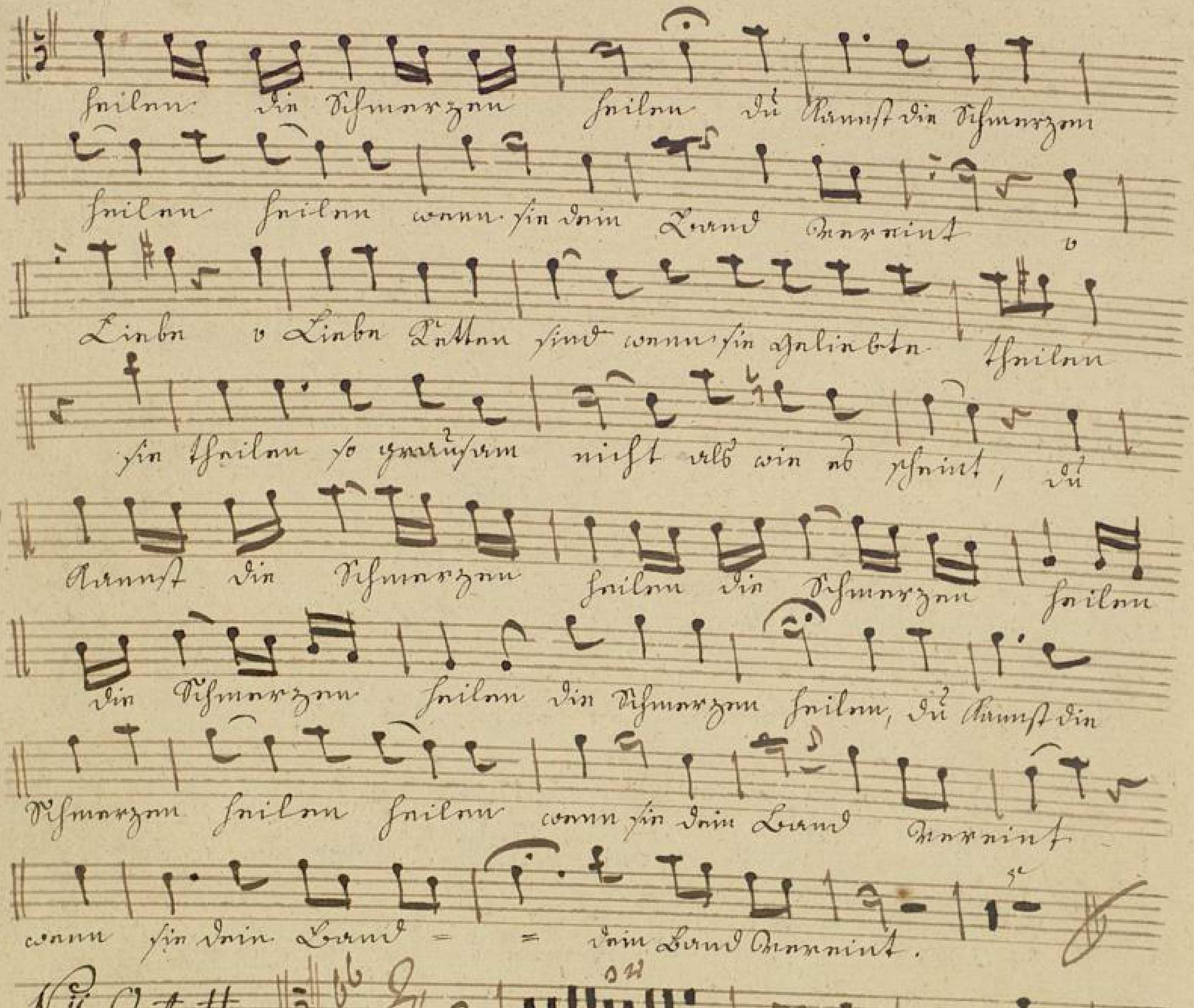

Glanz an dem Hori = zonte glüht an dem
Hori = zonte glüht Schönste, dein Antlitz
Kann den Antlitz besingen womit die Rose prangt
die im Früh= ling blüht jenes Majes = tät
strahlt in deinen Zügen die durch Aurorens
Glanz an dem Horizonte glüht = = an dem
Ho = ri = zon = te glüht an dem Horizonte
glüht die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte
glüht an dem Horizonte glüht an dem Hori:
zonte glüht. mein Herz kann sich nicht
mehr verbinden es geht keinen andern Lande
nie nie wird man es ü = berwinden
dir allein wird es stets ergeben seyn dir
allein wird es dir allein wird es

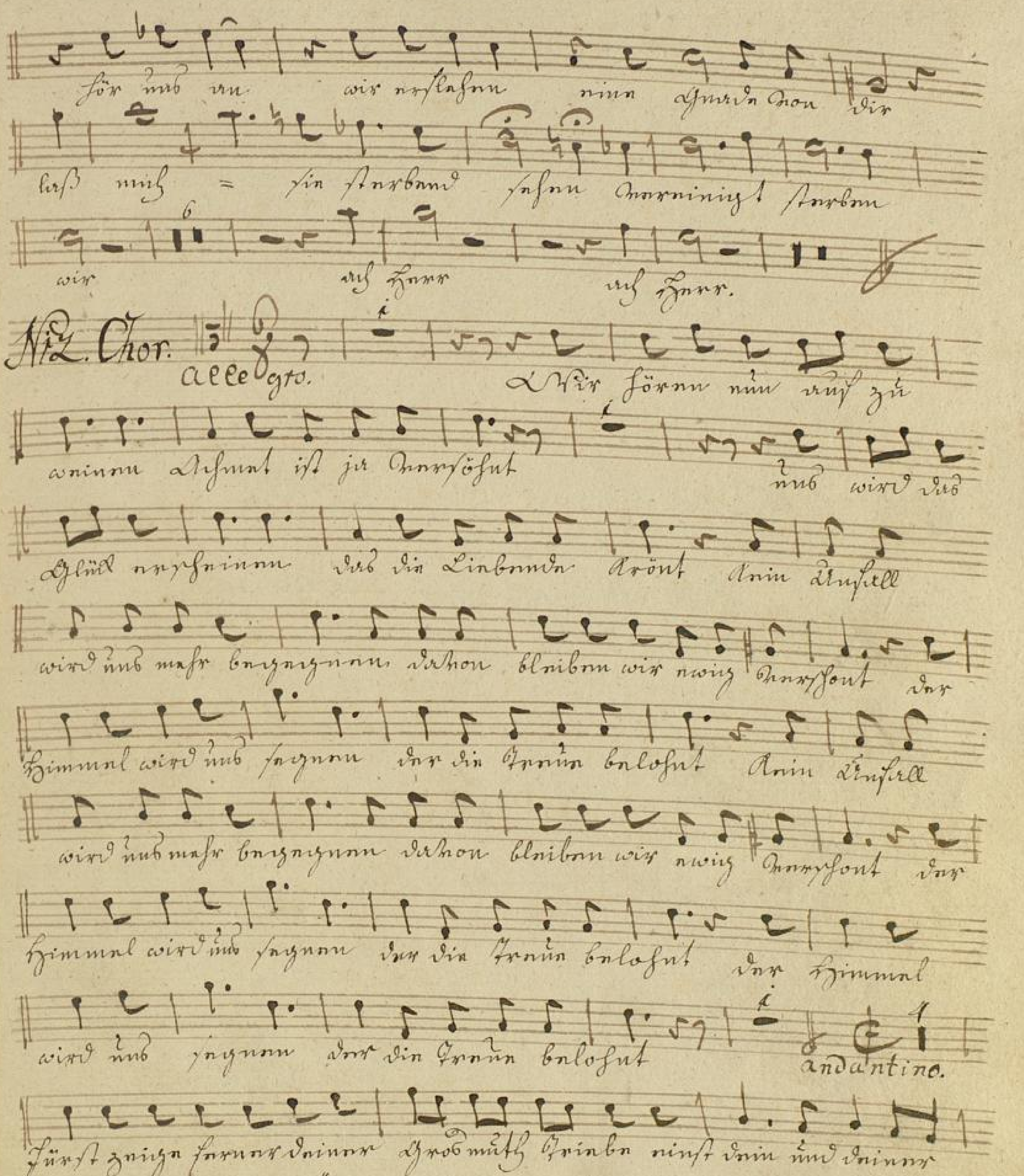

stets ergeben seyn Schönste dein Antlitz
Kann dein Antlitz besiegen womit die Rose
prangt die im Früh= ling blüht jener Majes:
tät strahlt in deinen Zügen die durch Aurorens
Glanz an dem Ho= rizonte glüht — an dem
Ho = ri = zon = te glüht an dem Horizonte
glüht die durch Aurorens Glanz an dem Horizonte
glüht, an dem Hori = zonte glüht, an dem
Horizonte glüht.
N. 3. Aria
Adagio.
Bis mich der Tod dem Christ vom
Leibe trennt, fließen stets mein Aug banger Schwermuth
Thränen, fließen stets mein Aug banger Schwer = muth
Thränen, dies Herz so noch getreu der Liebe brennt
Kann nicht undankbar seyn und sich zu einem andern Gegenstand ge:


wöh = = = = = nen nein mein Herz muß ich
Ihnen versa = gen ach kennten Sie den Kummer
der mich quält mich, dem das Ziel seiner Wünsche
fehlt, mein allergrößtes Glück die Kühlen mei = ner Kla = gen die
Kühl = len mei = ner Kla = gen nein, mein
Herz muß ich Ihnen versa = gen, ach kennten Sie den Kummer
der mich quält, mich, dem das Ziel seiner Wünsche
fehlt, mein allergrößtes Glück die Kühlen mei = ner Kla = gen die
Kühl = len mei = ner Kla = gen.
N.7 Duetto.
Allegro.
Was schwätzst du so was giebt es da
ich schlage dich noch lahm und krumm so sprich und
stell dich nicht so dumm du wirst mirs doch noch offen=
baren was ist dir denn itzt widerfahren
N.8. Andante.
Was seh ich, du bists? du Seele meines


Lebend wie meine Rezzia bist du es seh ich
dich so hofft ich denn doch bisher nicht
wie meine Rezzia ja du bists seh ich dich
ach täuschst mich nicht ein bezaubernder Blick
so will denn doch das Glück uns nicht auf ewig scheiden.
No 12 Finale
Allegro
Himmel welch ein Schrecken
ach was hab ich vernommen, der Sultan ist schon hier
ach welch Unglück drohet mir ist er dahin ge-
gangen was ist nun anzufangen, ach der Sultan ist schon hier
ach welch Unglück drohet mir ach Himmel ich bin hin
ach wie kann dies geschehen ich weiß nicht wo ich bin
ach wir sind hin ach wir sind hin ach man
wird uns hier entdecken ich bin todt vor Angst und Schrecken


ach wir sind hin ach wir sind hin
kann dies geschehen bist du ein Narr wie kann dies
gehen ich muss gestehen der Rath ist schön
kommt lasst uns gehen der Rath ist schön, kommt lasst uns gehen kommt lasst uns gehen der
Rath ist schön ich muss gestehen fort lasst uns gehen fort, fort, fort, fort, fort,
fort, ich muss gestehen der Rath ist schön kommt lasst uns gehen fort, lasst uns
gehen fort, fort, kommt lasst uns gehen.
Atto 3tio
N.o 10.
Duetto
Andante
theilen so grausam nicht als wie es scheint
Liebe o Liebe du kannst die Schmerzen
heilen du kannst die Schmerzen heilen du kannst
du kannst, du kannst, du kannst, du kannst die Schmerzen


N. 11. Octetto.
Allegro



No. 2. Chor.
Allegro
Andantino
Fine.
Il Coro da Capo

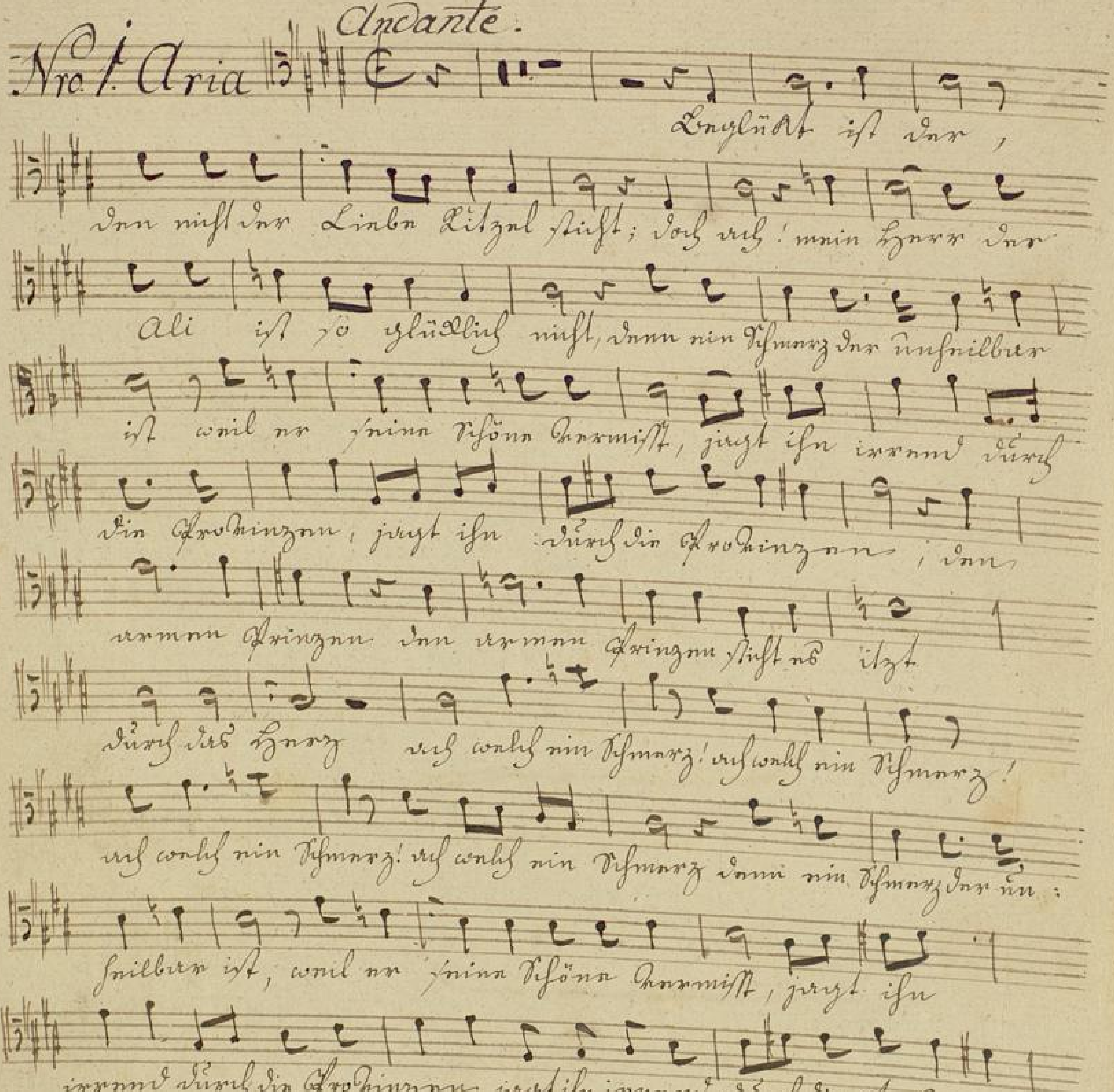
1

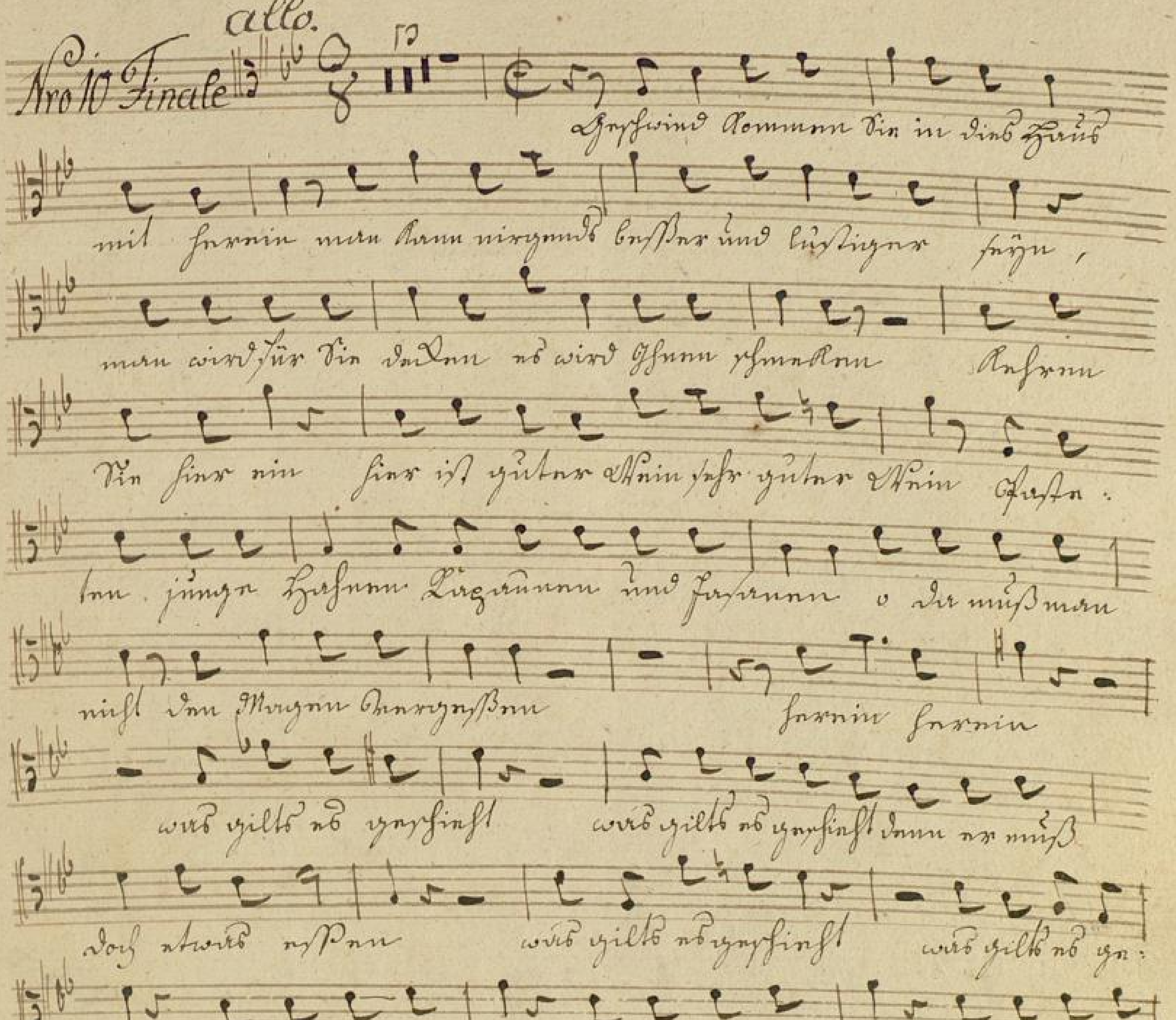
Mus Hs 537

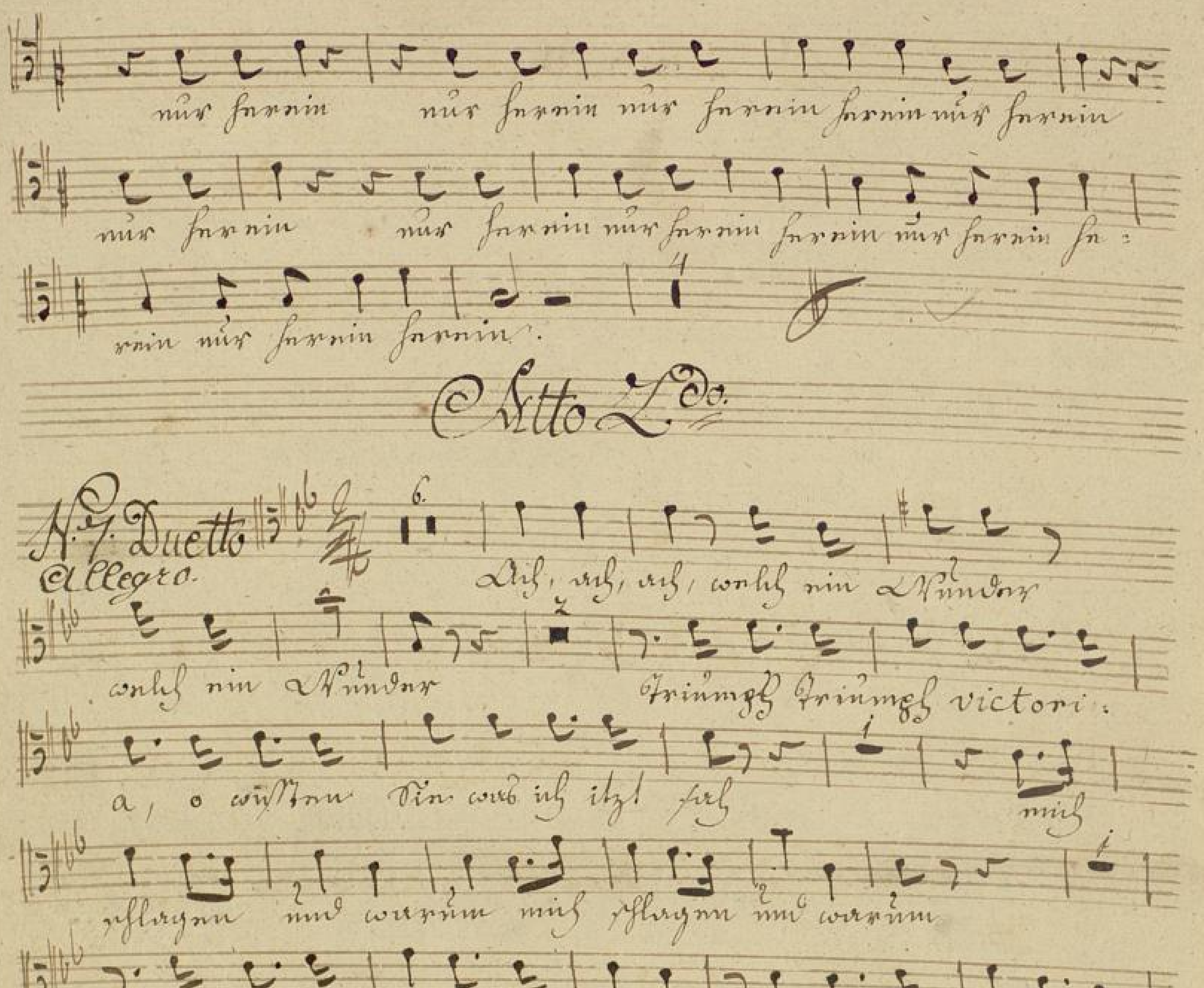
Die unvermuthete Zusammenkunft, oder die Pilgrime von Mecca.

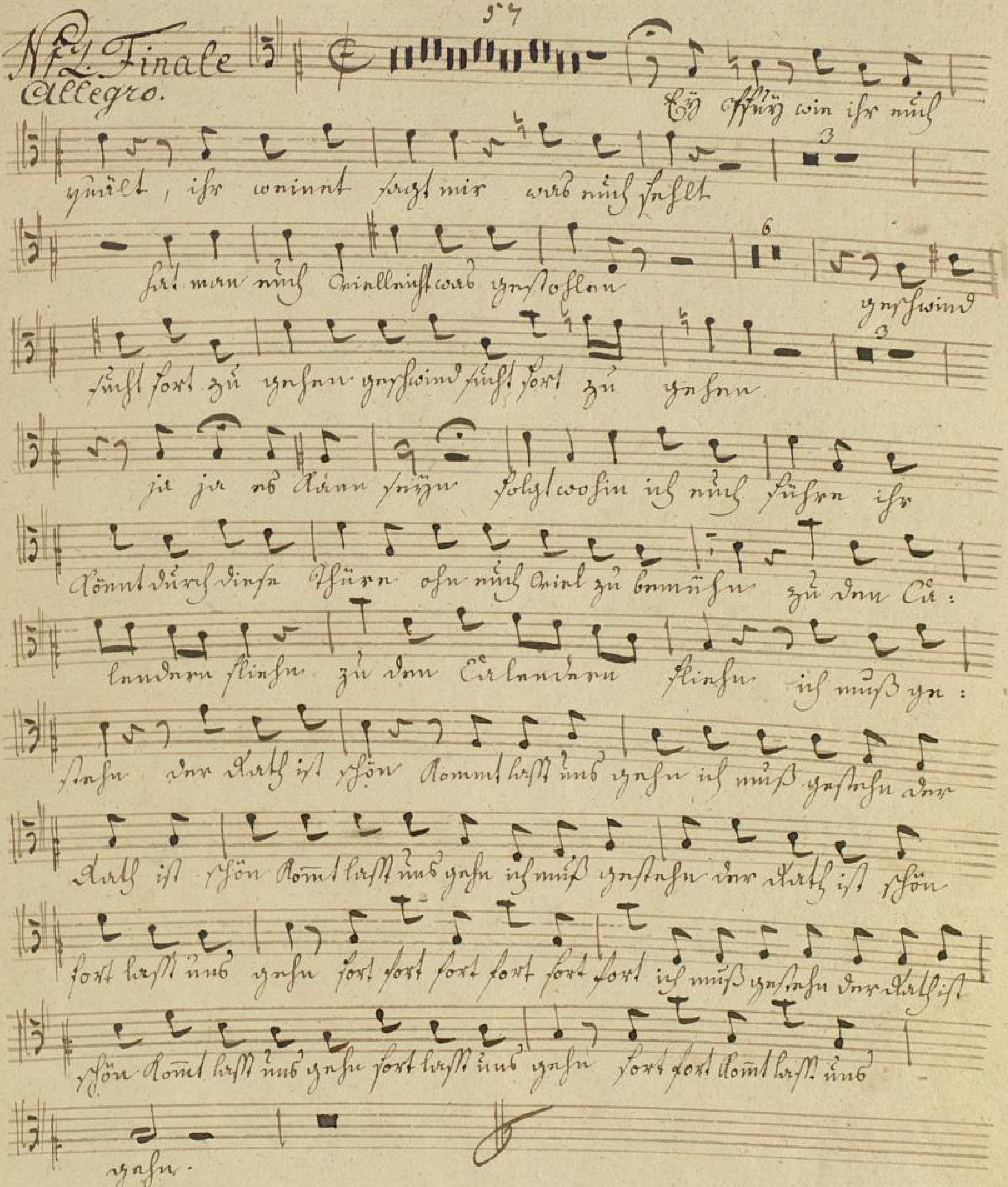
ein Singspiel in drey Aufzügen.

Parte des Osmin.

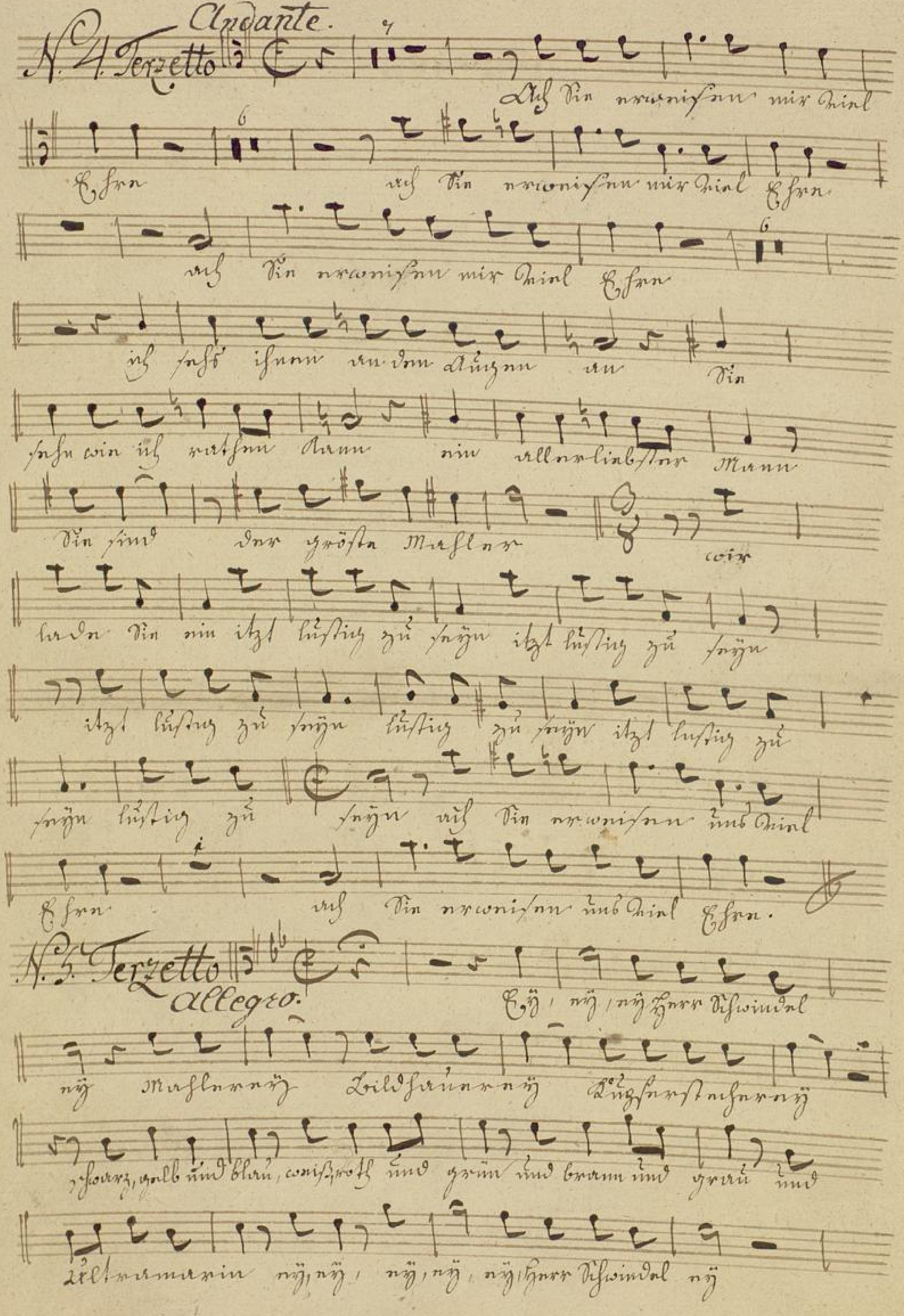

Andante.
Nro. 1. Aria
Unglück ist der, den nicht der Liebe Kitzel sticht; doch ach! mein Herr der Ali ist so glücklich nicht, denn ein Schmerz der unheilbar ist weil er seine Schöne vermißt, jagt ihn irrend durch die Provinzen, jagt ihn durch die Provinzen, den armen Prinzen den armen Prinzen sticht es itzt durch das Herz ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz denn ein Schmerz der unheilbar ist, weil er seine Schöne vermißt, jagt ihn irrend durch die Provinzen jagt ihn irrend durch die Provinzen, den armen Prinzen den armen Prinzen sticht es itzt durch das Herz, ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz! ach welch ein Schmerz!
Nro. 6. Duo
Un agno un agna fara pistache.
Rimagro Rimagna tirli moustache.

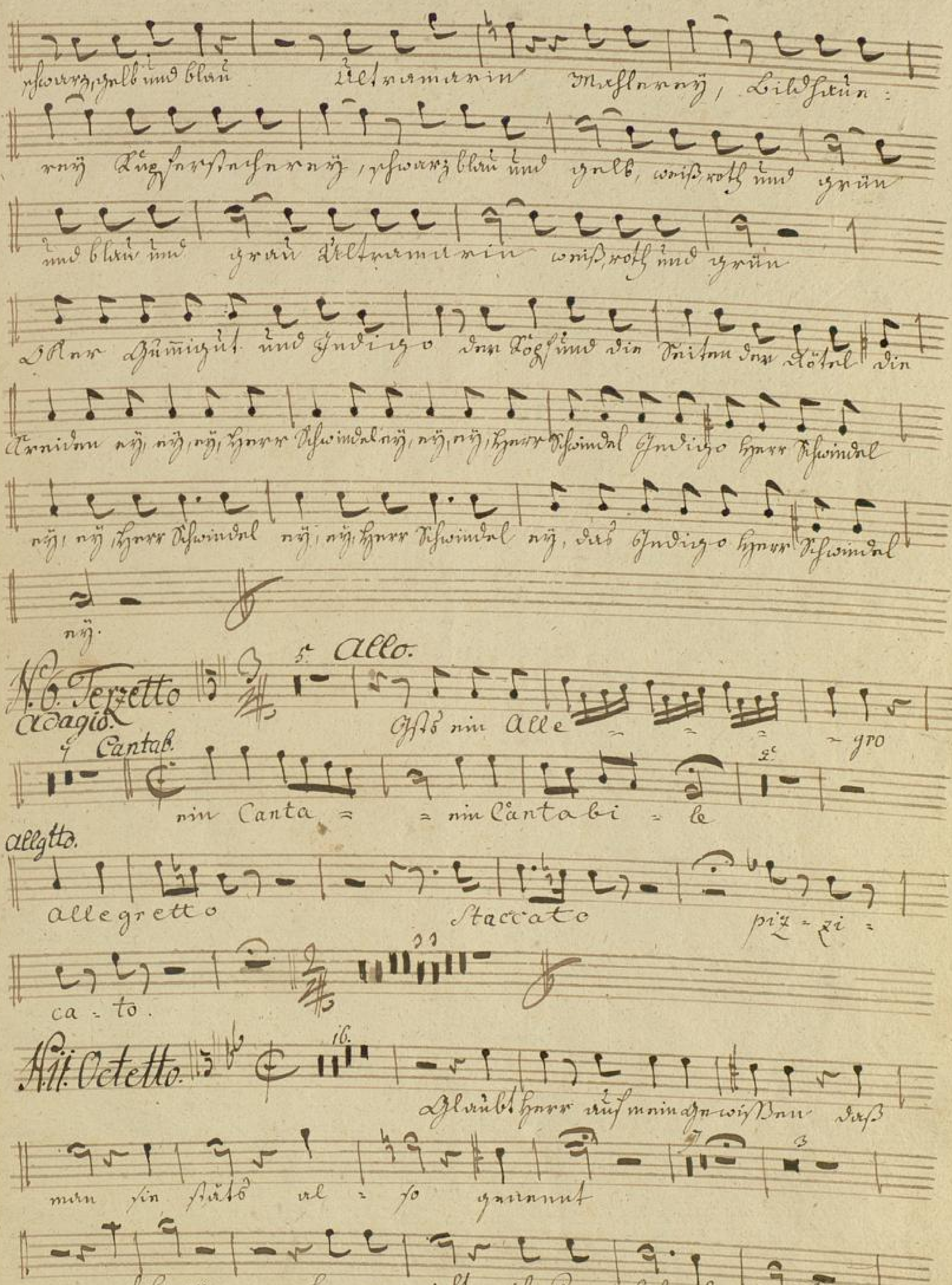

Allo.
Nro 10 Finale

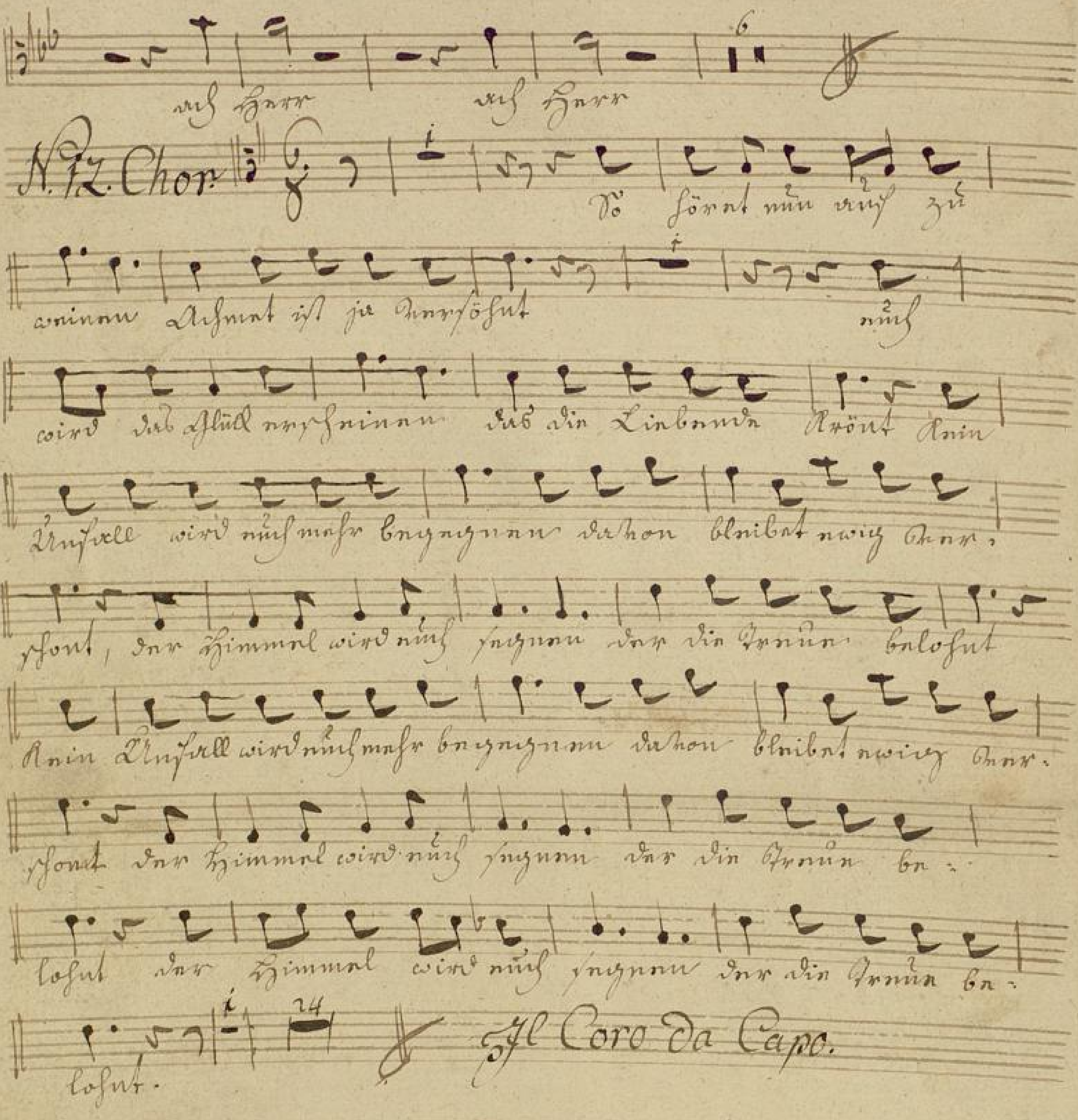

nur herein nur herein nur herein herein nur herein
nur herein nur herein nur herein herein nur herein he-
rein nur herein herein.
Atto 2do
N. 7. Duetto
Allegro
Ach, ach, ach, welch ein Wunder
welch ein Wunder Triumph Triumph victori-
a, o wüßten Sie was ich itzt seh mich
schlagen und warum mich schlagen und warum
nun ist ihr Leiden geendet nun ist ihr Leiden ge-
endet wenn uns nicht der Teufel blendet mit seiner
Zauberey sehn Sie nur an jene
Thüren wüßten Sie was mich so rühren sehn Sie
doch sehn Sie doch wer wird es seyn sehn Sie doch sehn Sie doch wer
wird es seyn sehn Sie doch sehn Sie doch wer wird es seyn
geht ab



Siegue
l'Atto 3tio


N. 4. Terzetto
Andante
Ach Sie erweisen mir viel Ehre
ach Sie erweisen mir viel Ehre.
ach Sie erweisen mir viel Ehre
ich seh' ihnen an den Augen an Sie
sehn wie ich rathen kann ein allerliebster Mann
Sie sind der größte Mahler wir
werden Sie nun itzt lustig zu sehn itzt lustig zu sehn
itzt lustig zu sehn lustig zu sehn itzt lustig zu
sehn lustig zu sehn ach Sie erweisen uns viel
Ehre ach Sie erweisen uns viel Ehre.
N. 5. Terzetto
Allegro
Eh! ey, ey Herr Schwindel
ey Mahler ey Bildhauer ey Kupferstecher ey
schwarz, gelb und blau, weißroth und grün und braun und grau und
ultramarin ey, ey, ey, ey, ey Herr Schwindel ey


No. 6. Terzetto
Adagio.
Allo.
Alle - - - - gro
Cantab.
nun Canta - - nun Cantabi - le
Allgtto.
allegretto
Staccato
piz - zi - ca - to.
No. 11. Octetto.



Fine dell' Opera

Mus. Ms. 537

Die unvermuthete Zusammenkunft, oder die Pilgrime von Mecca.

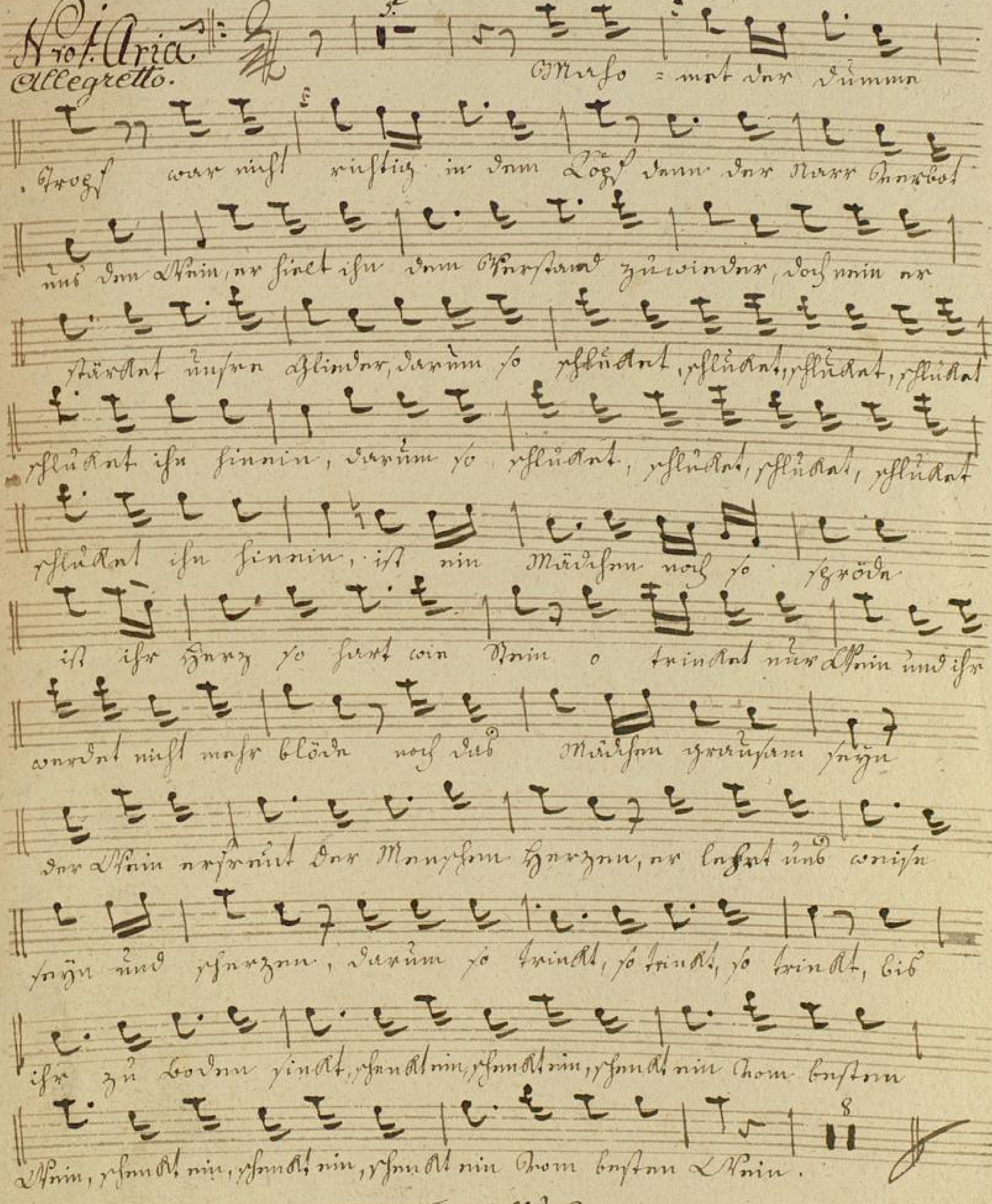
ein Singspiel in drey Aufzügen.

Parte des Oberhaupts.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Atto 3tio

No. 1 Aria
Allegretto

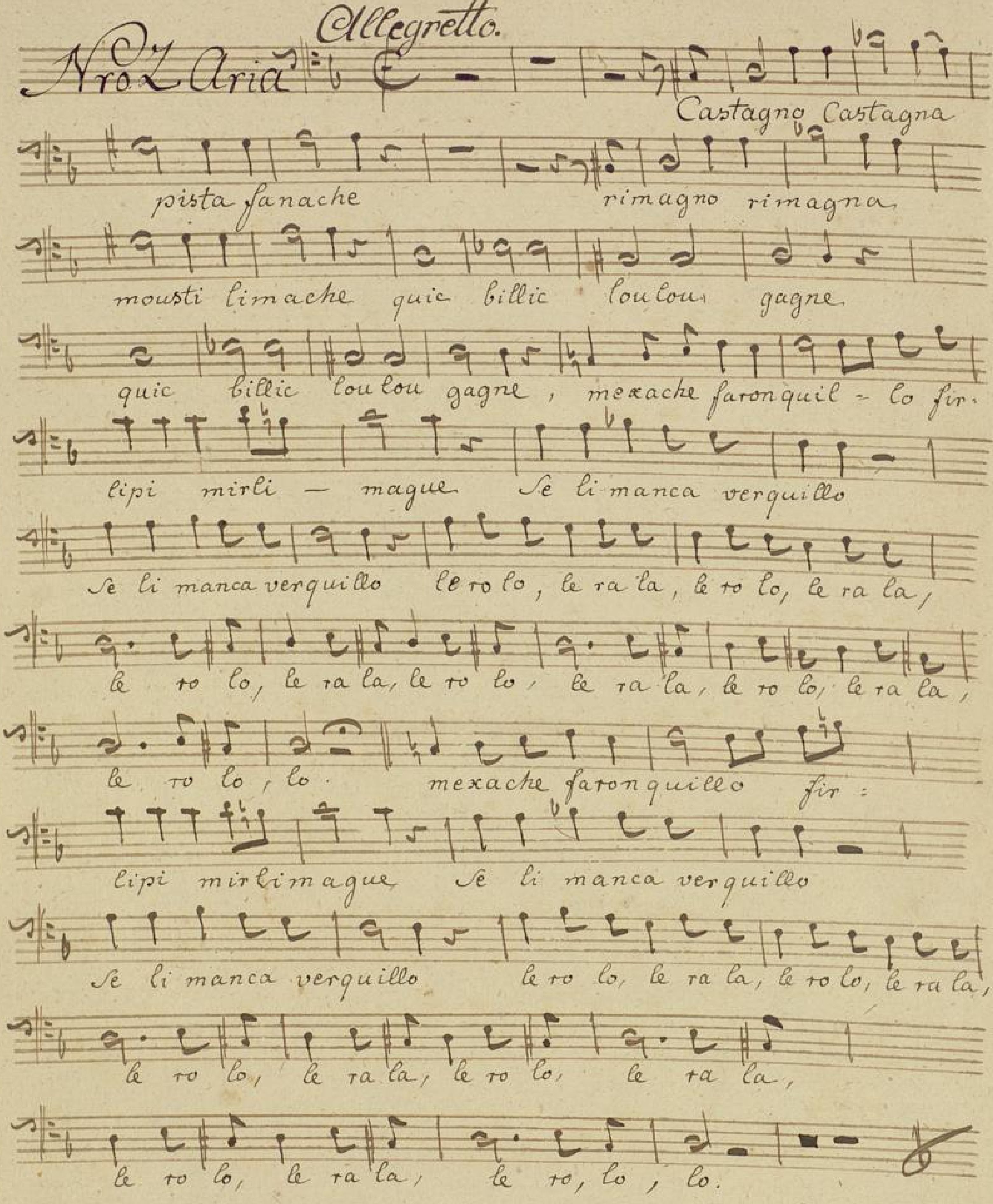


Fine dell' Opera

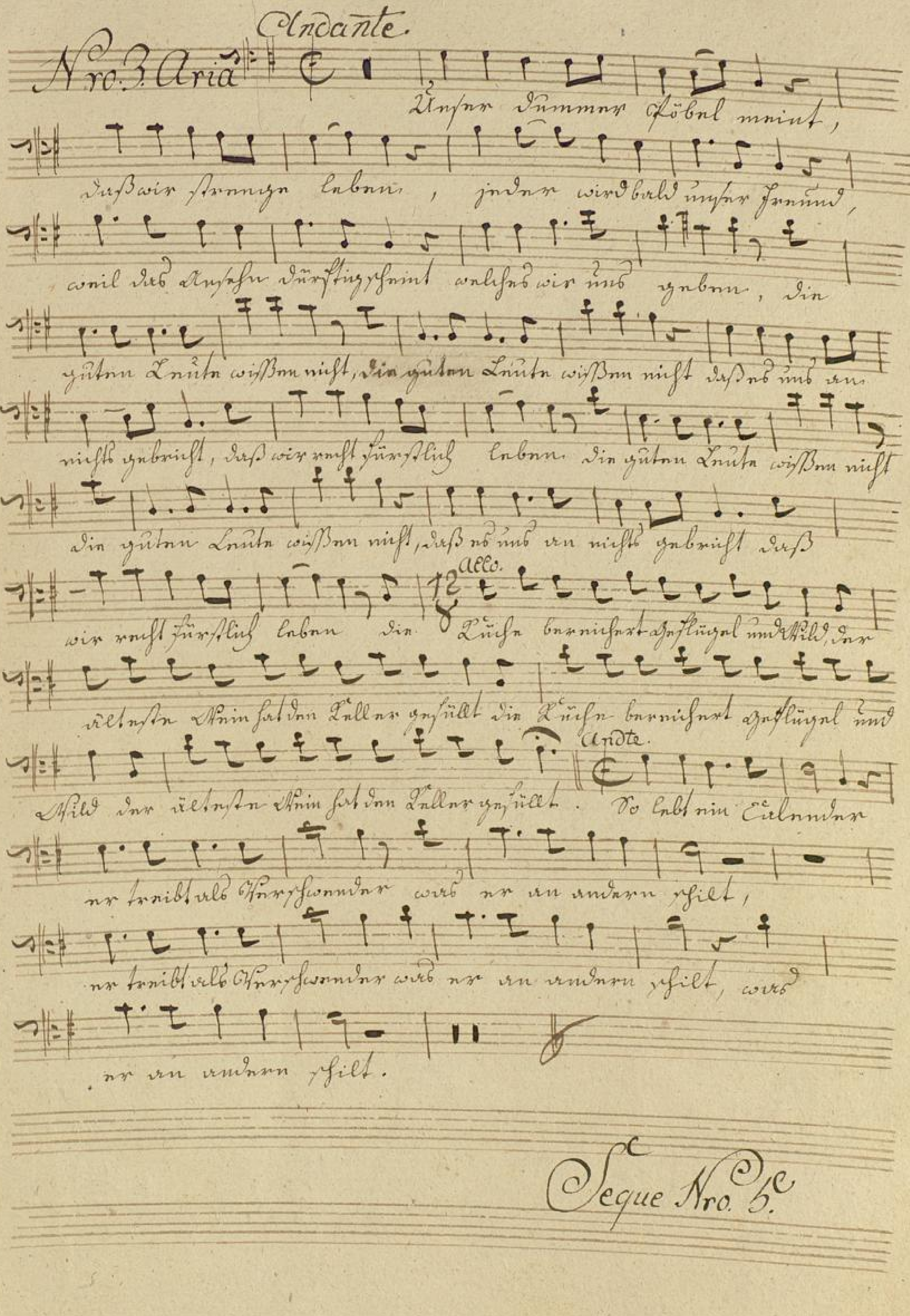
Mus Hs 537

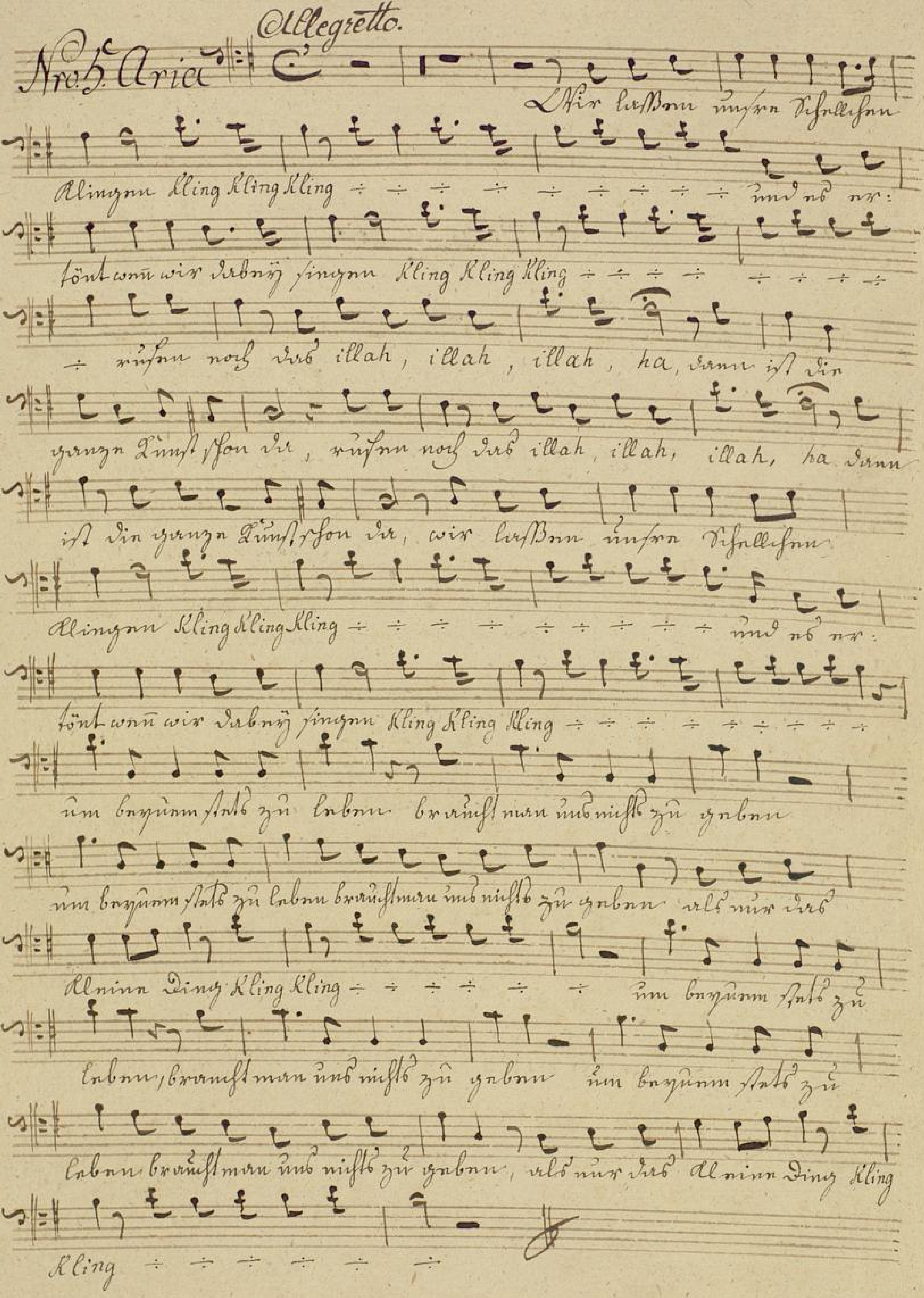
Die
unvermuthete Zusammenkunft,
oder die
Pilgrime von Mecca.
ein Singspiel
in drey Aufzügen.

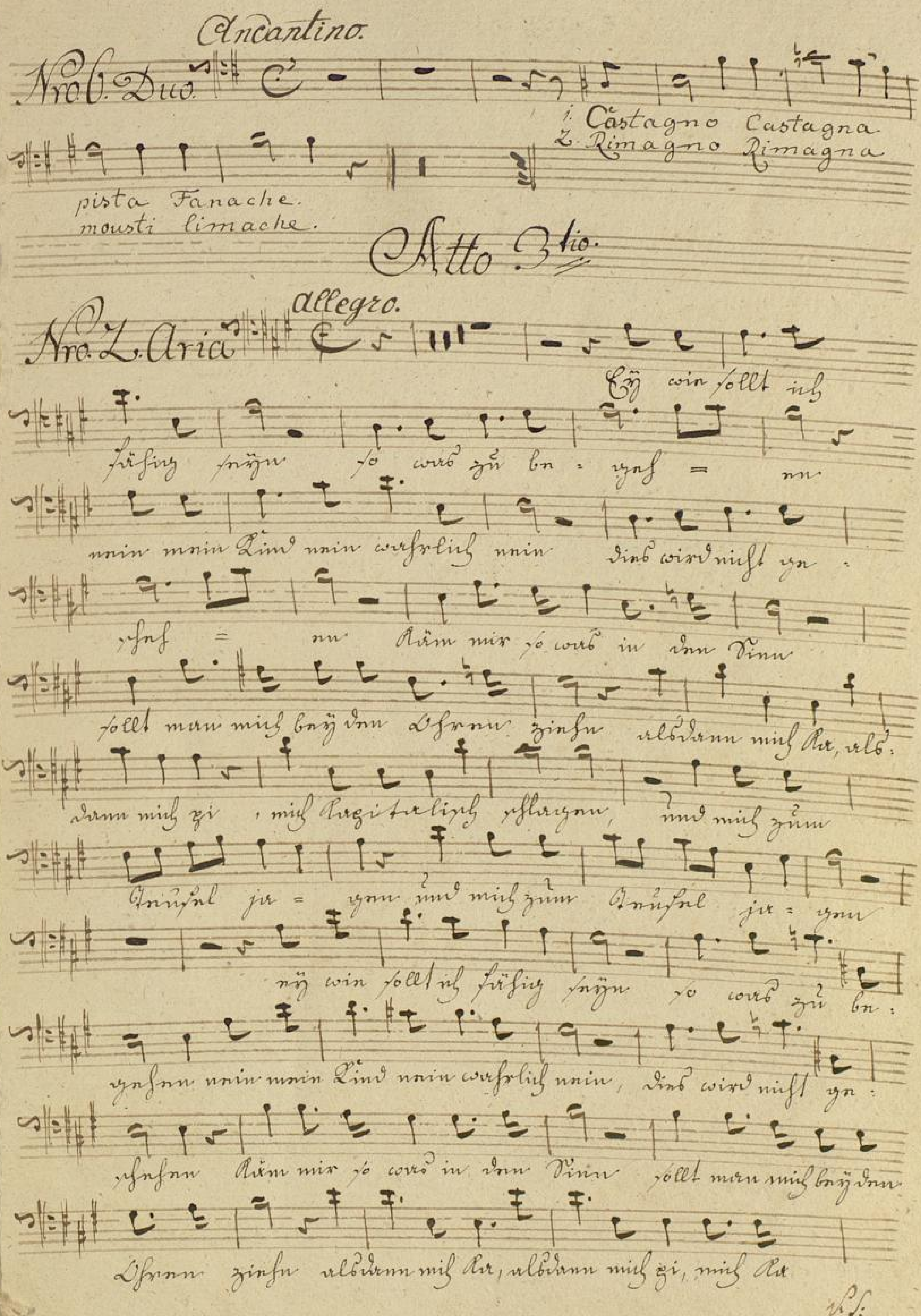
Parte des Calender.

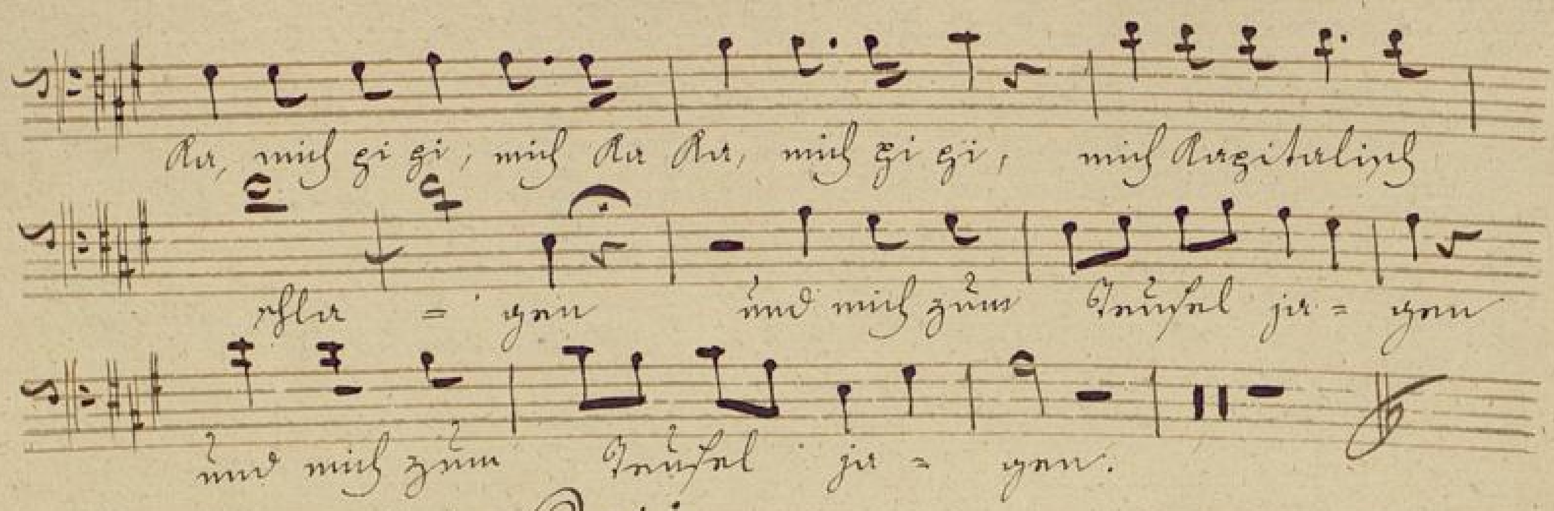

Allegretto.
Nro 2 Aria
Castagno Castagna
pista fanache rimagno rimagna
mousti limache quic billic loulou gagne
quic billic loulou gagne, mexache faronquil-lo fir-
lipi mirli-mague Se li manca verquillo
Se li manca verquillo le ro lo, le ra la, le ro lo, le ra la,
le ro lo, le ra la, le ro lo, le ra la, le ro lo, le ra la,
le ro lo, lo. mexache faronquillo fir-
lipi mirlimague Se li manca verquillo
Se li manca verquillo le ro lo, le ra la, le ro lo, le ra la,
le ro lo, le ra la, le ro lo, le ra la,
le ro lo, le ra la, le ro, lo, lo.

Segue Nro. 3.

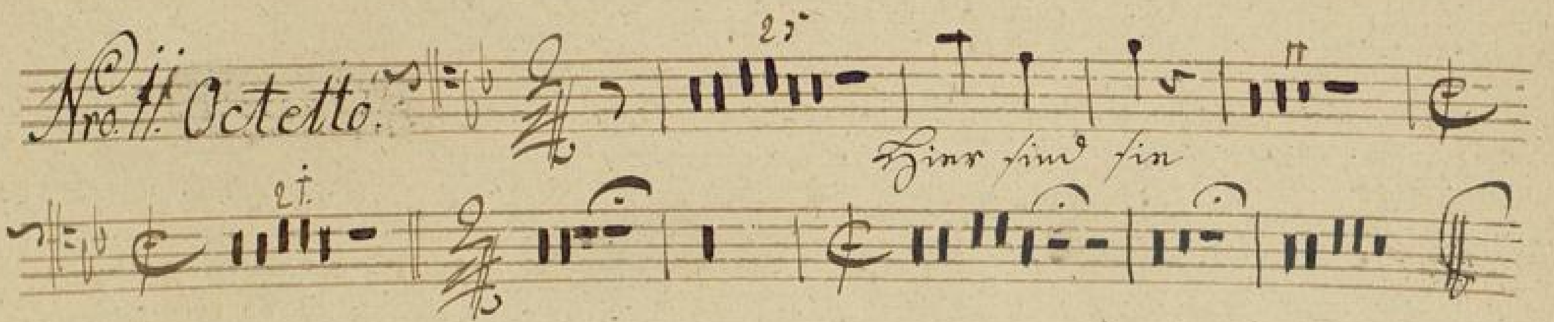

Andante
Nro. 3 Aria
Allo.
Andte.
Seque Nro. 4


Allegretto.
Nro. 7. Arie
Wir lassen unsre Schellchen klingen kling kling kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ und es er-
tönt wenn wir dabey singen kling kling kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷
÷ rufen noch das illah, illah, illah, ha, dann ist die
ganze Kunst schon da, rufen noch das illah, illah, illah, ha dann
ist die ganze Kunst schon da, wir lassen unsre Schellchen
klingen kling kling kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ und es er-
tönt wenn wir dabey singen kling kling kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷
um bequem satt zu leben braucht man uns nichts zu geben
um bequem satt zu leben braucht man uns nichts zu geben als nur das
kleine Ding kling kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ um bequem satt zu
leben, braucht man uns nichts zu geben um bequem satt zu
leben braucht man uns nichts zu geben, als nur das kleine Ding kling
kling ÷ ÷ ÷ ÷ ÷ ÷


Andantino.
Nro 6. Duo.
1. Castagno Castagna
2. Rimagno Rimagna
pista Fanache.
mousti limache.
Atto 3tio.
allegro.
Nro 7. Aria
Ey wie sollt ich fähig seyn so was zu be = gehe = n
nein mein Kind nein wahrlich nein dies wird nicht ge = scheh = n
Käm mir so was in den Sinn
sollt man mich bey den Ohren ziehen alsdann mich ka, als = dann mich zi, mich kapitalisch schlagen, und mich zum Teufel ja = gen und mich zum Teufel ja = gen
ey wie sollt ich fähig seyn so was zu be = gehen nein mein Kind nein wahrlich nein, dies wird nicht ge = schehen
Käm mir so was in den Sinn sollt man mich bey den Ohren ziehen alsdann mich ka, alsdann mich zi, mich ka
v. S.



Nro 11.



Il Coro Nro 12 tace.

Fine

Dell' Opera.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

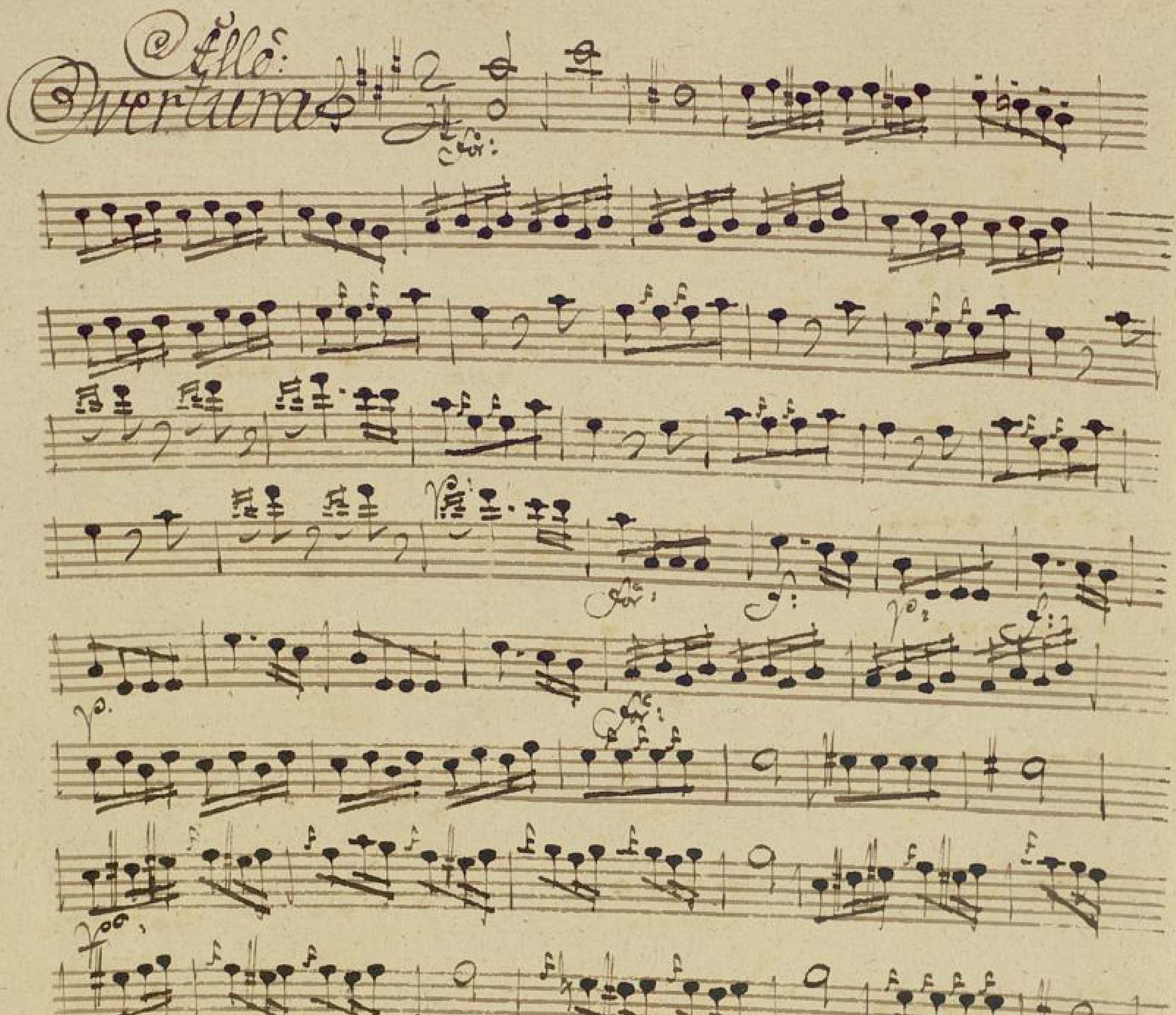
1

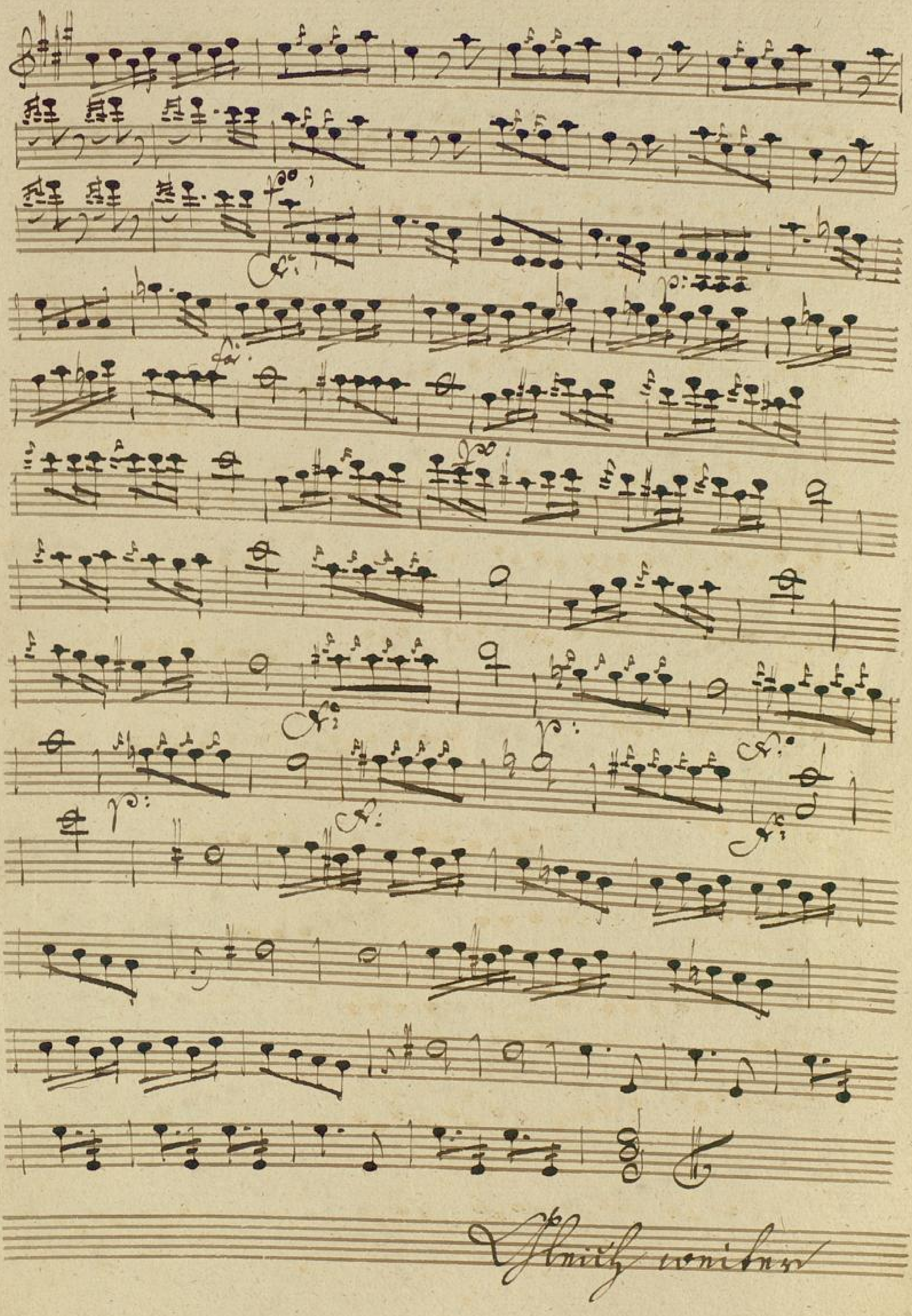
Mus Ms 537

Die Pilgrime von Mecca.

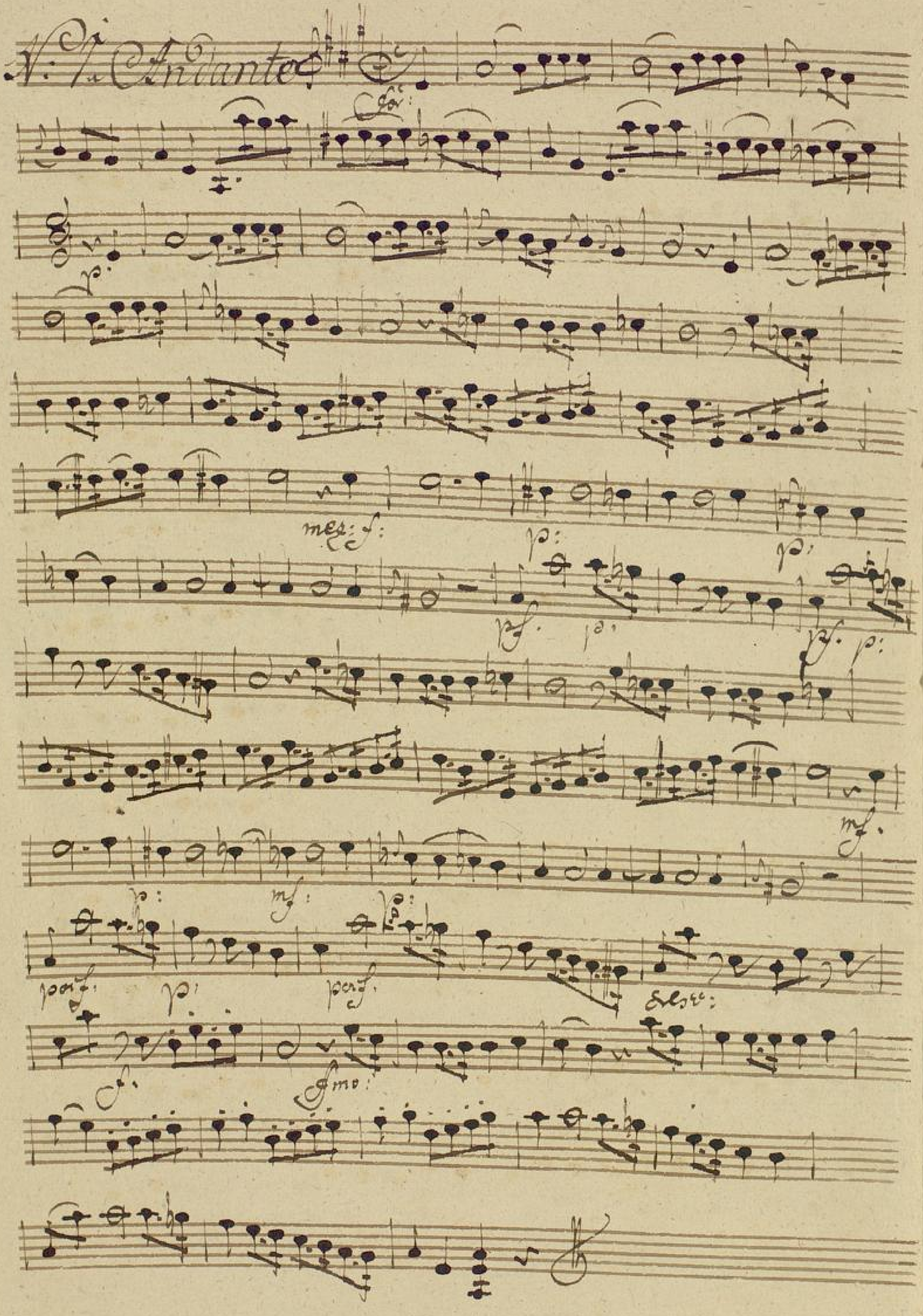
Violino Primo.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

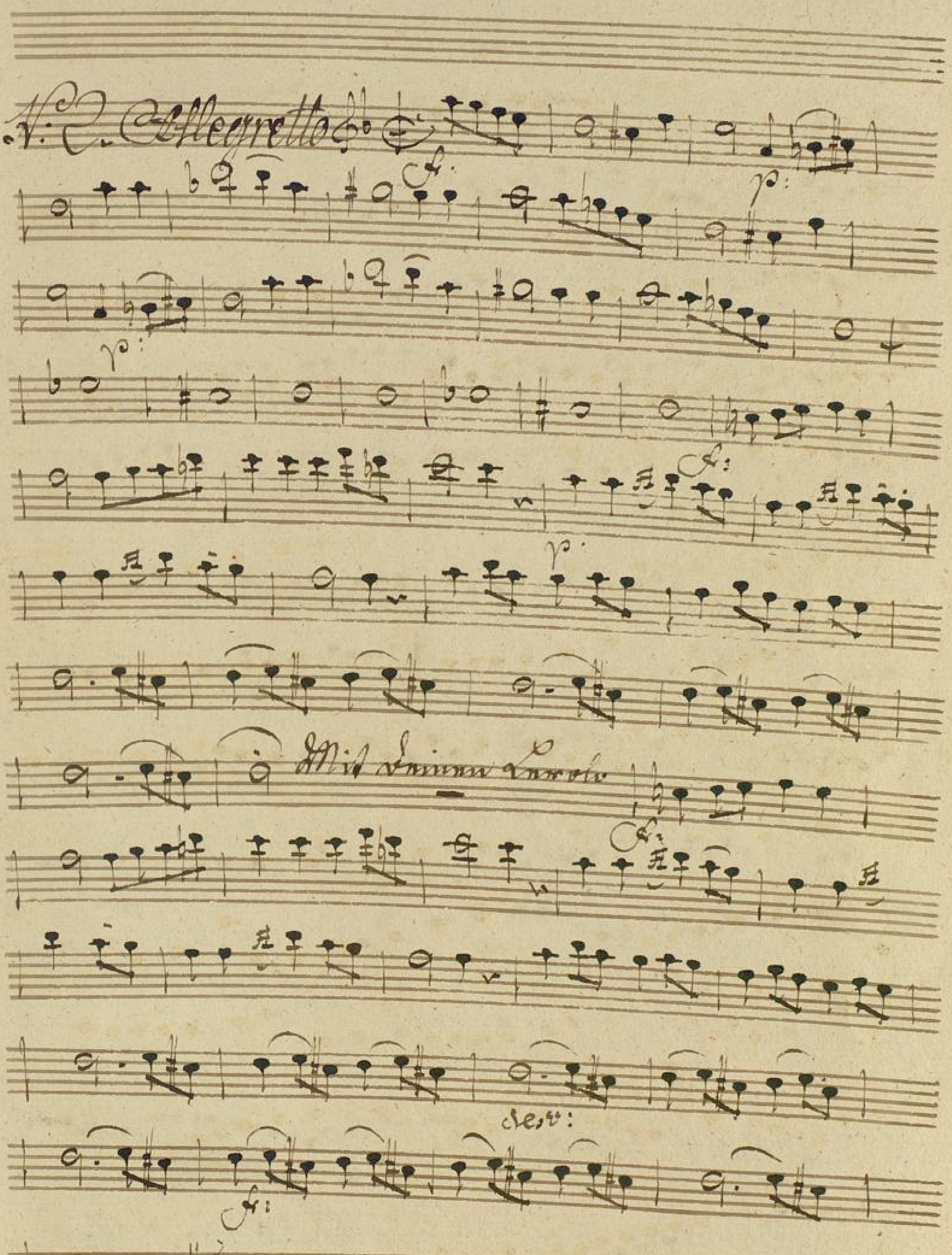

Allo:
Overtura
for:
po:



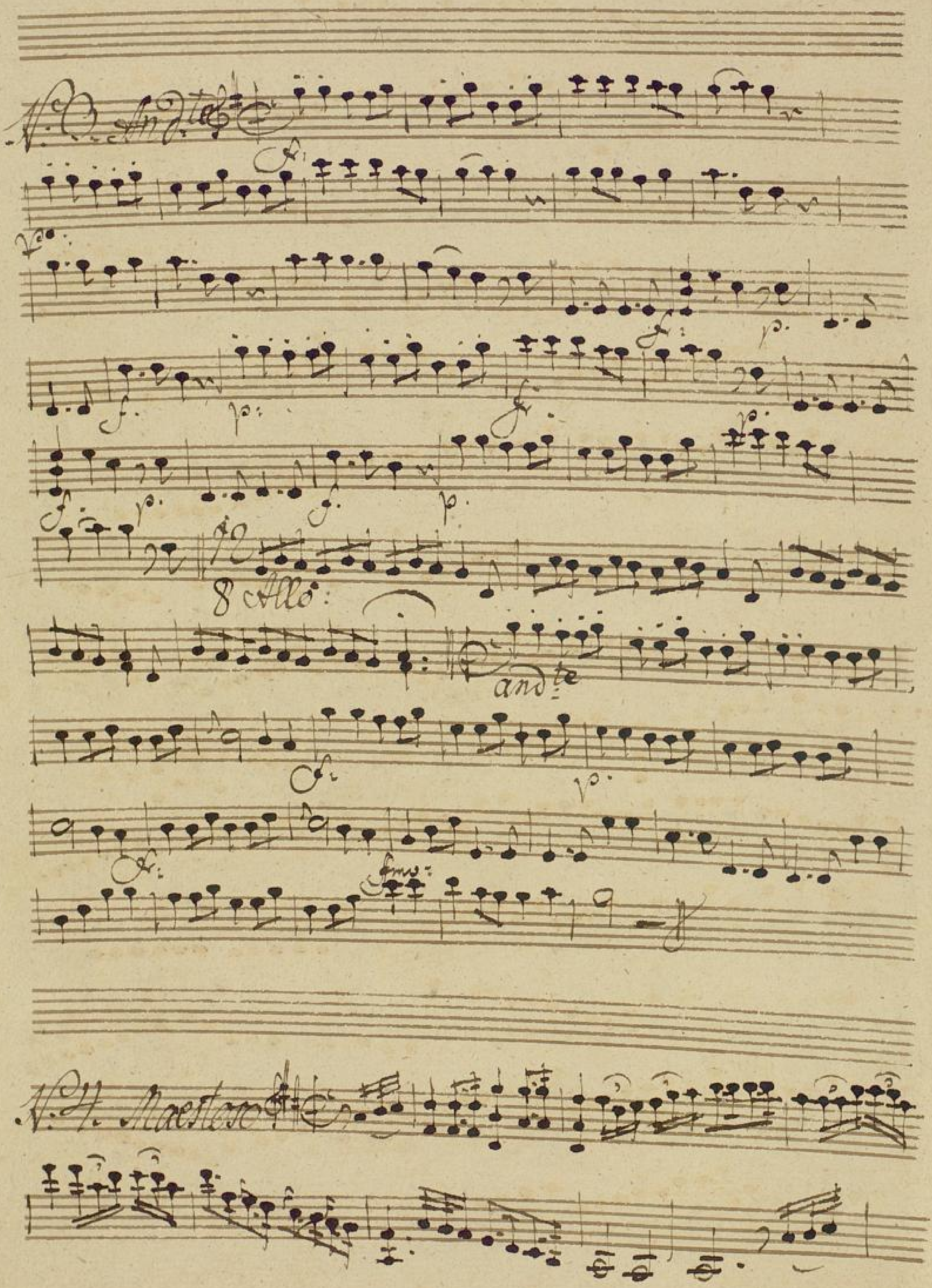
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

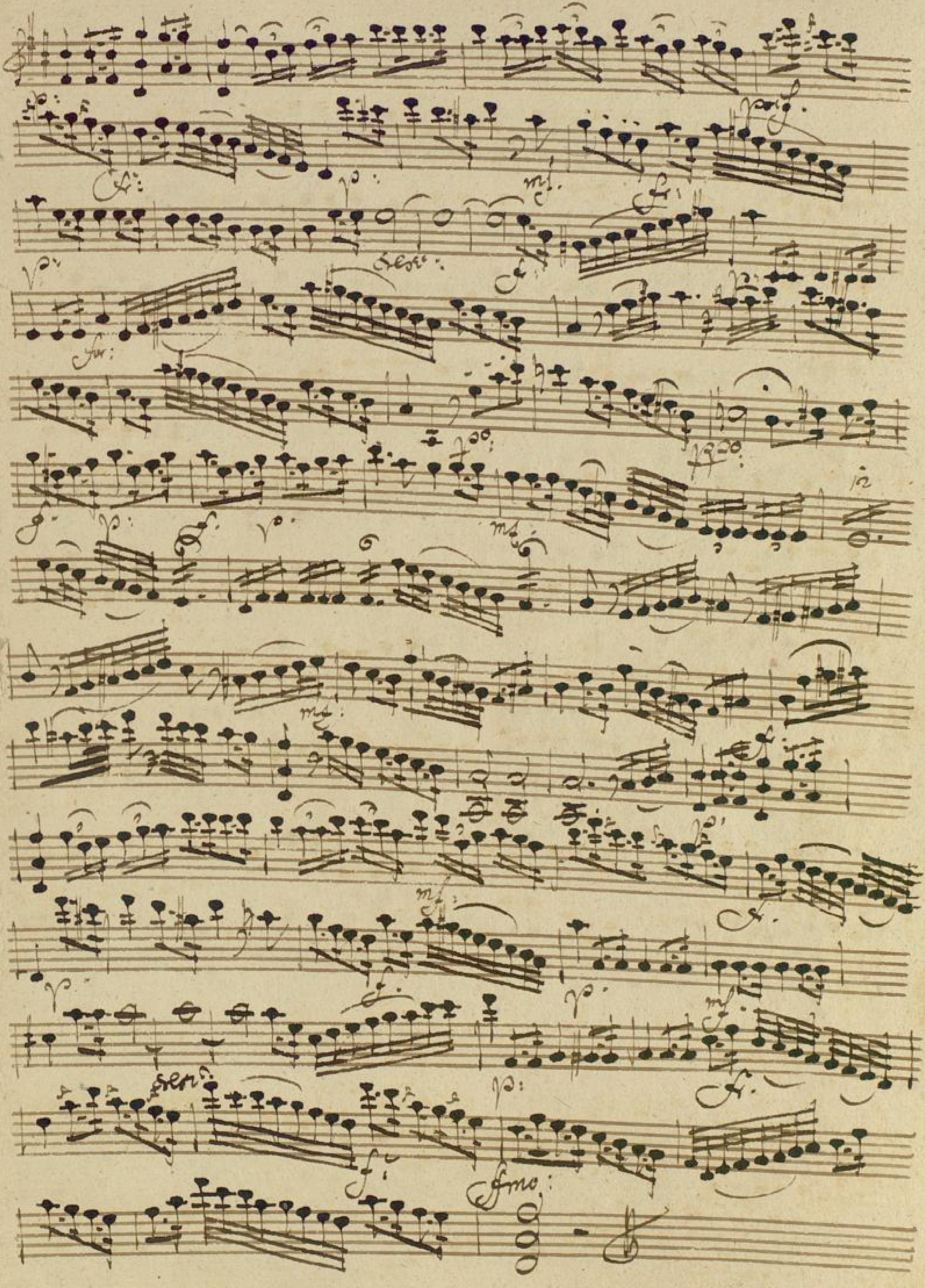


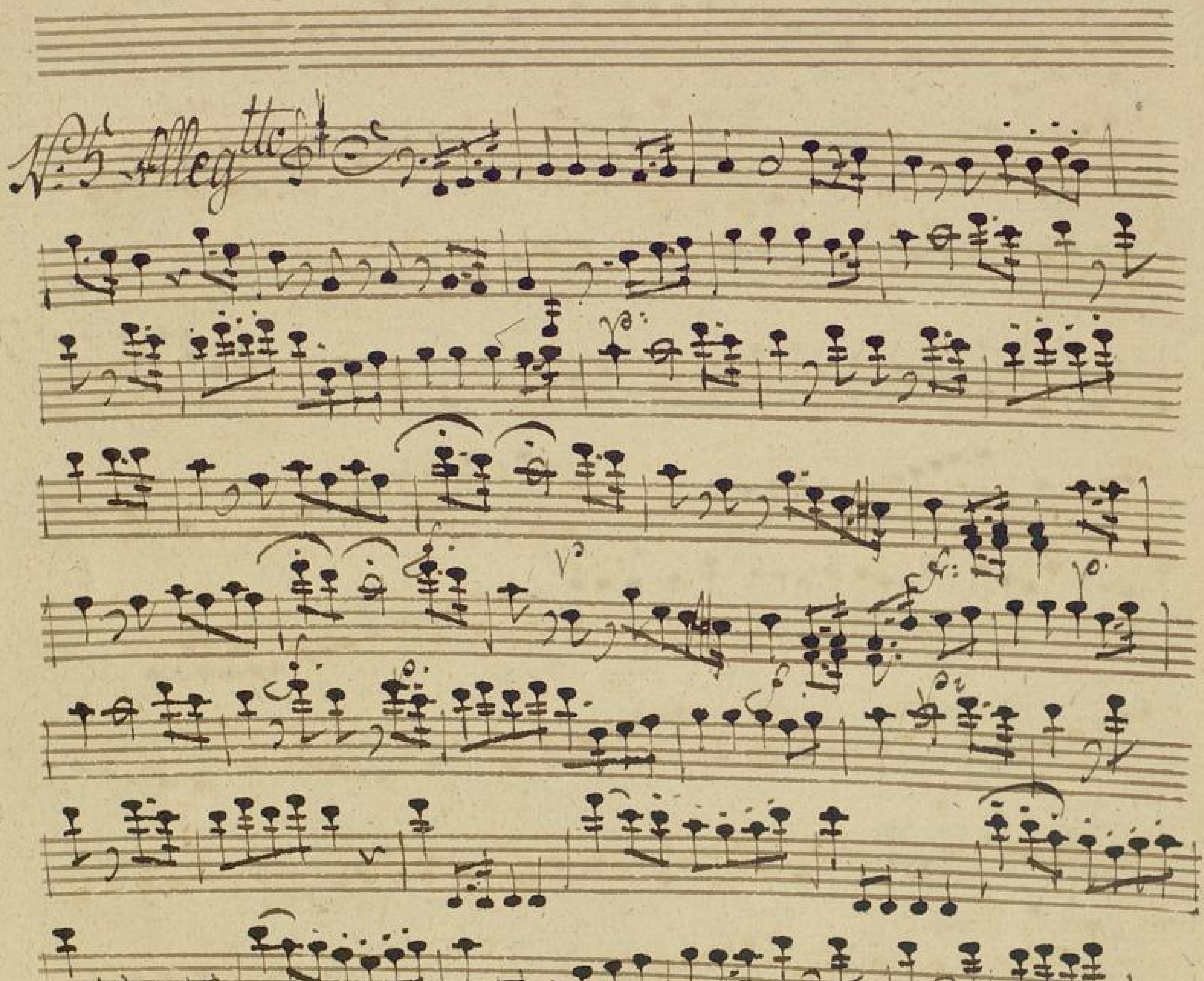
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



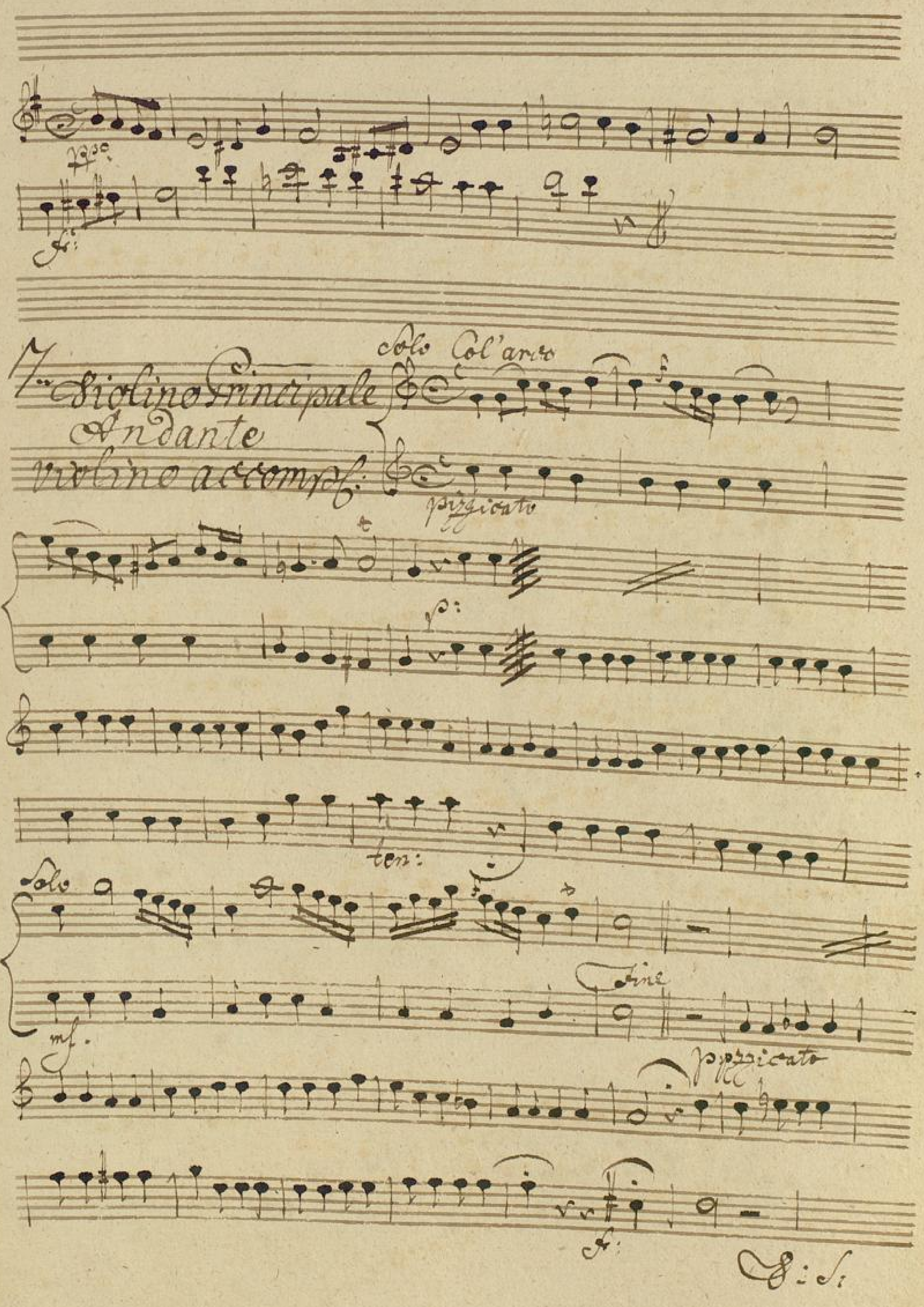
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


No. 3 Andte
f.
p.
8 Allo:
andte
No. 4. Maestoso

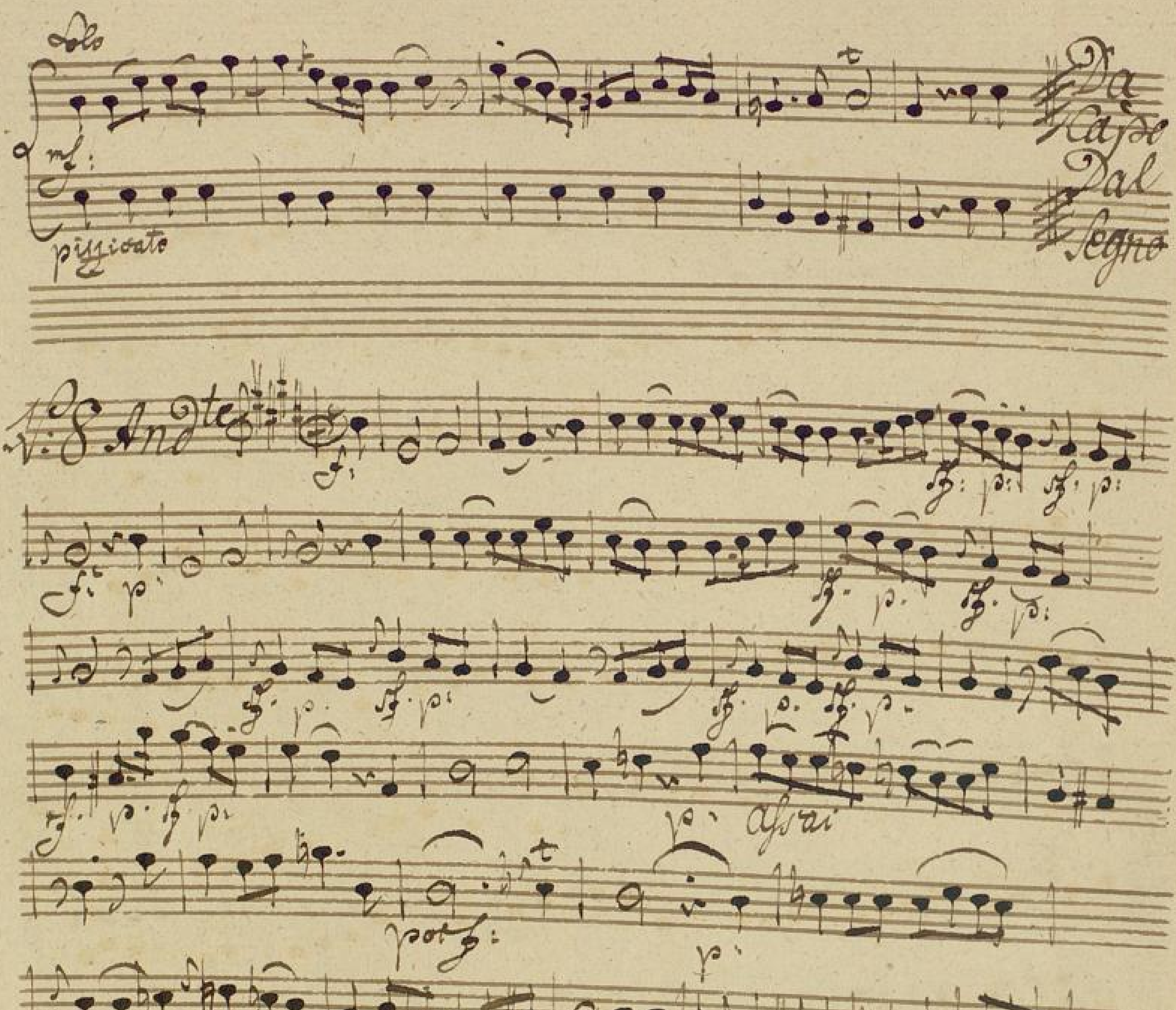

p:
f:
mf:

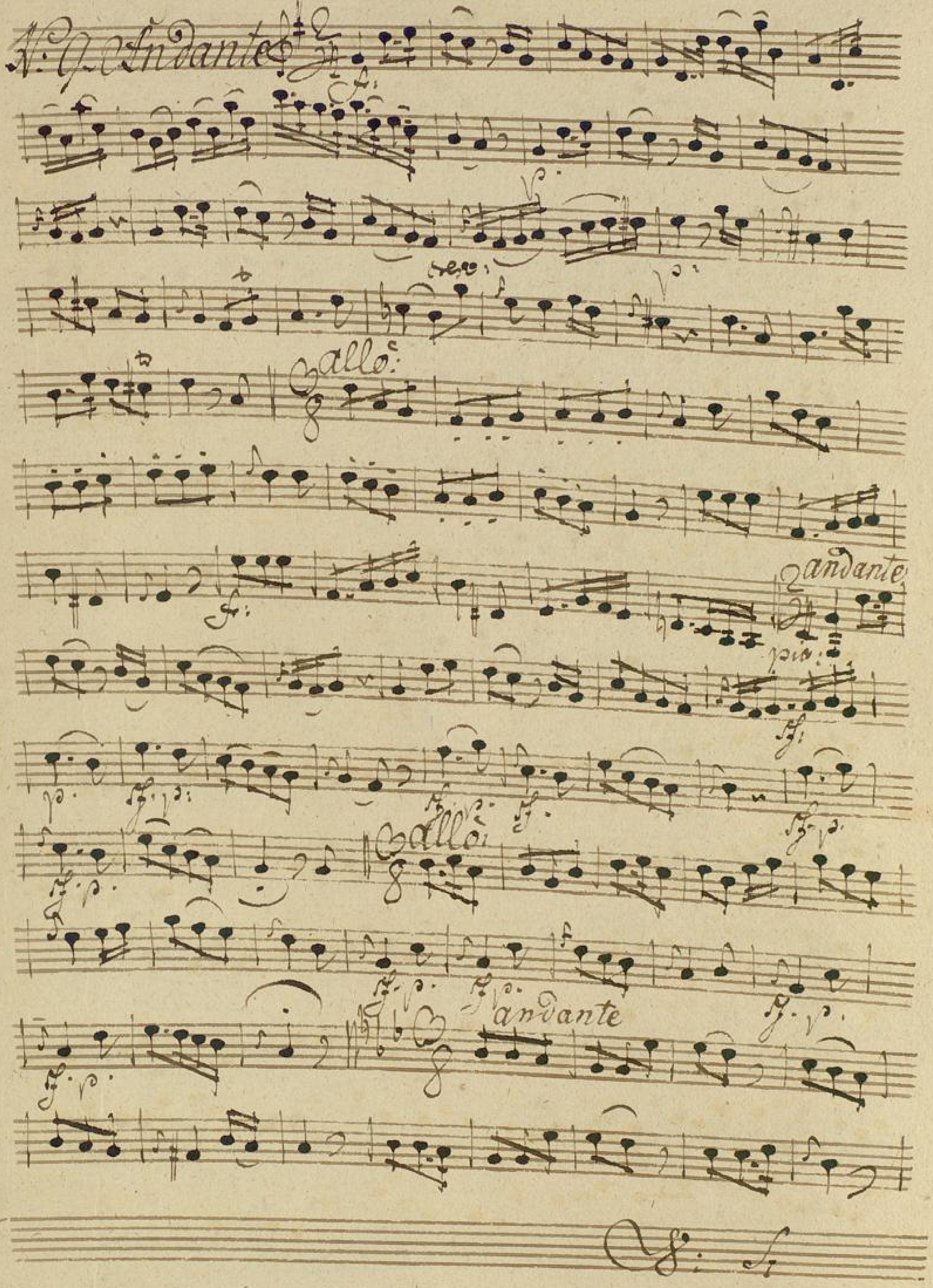


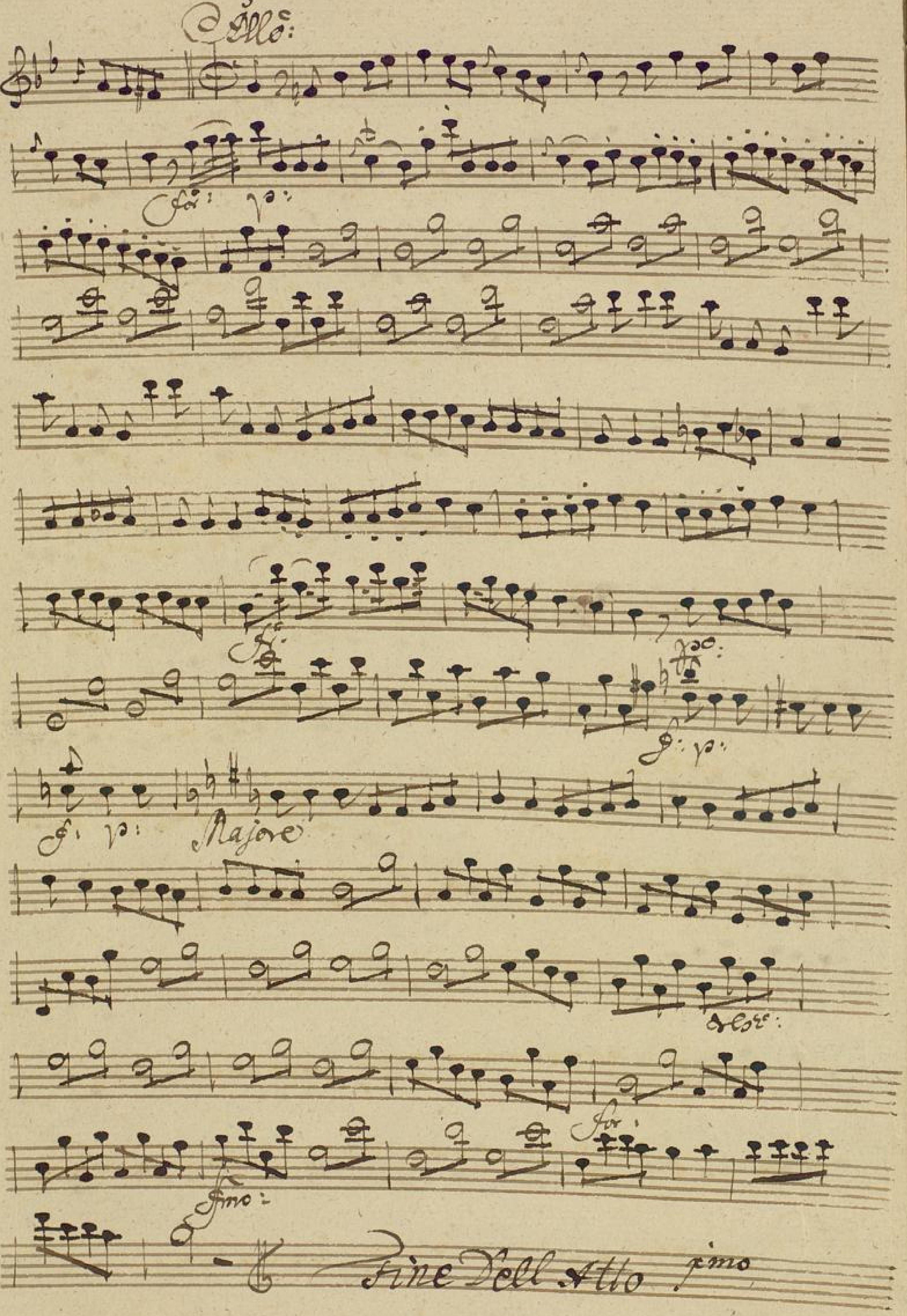
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

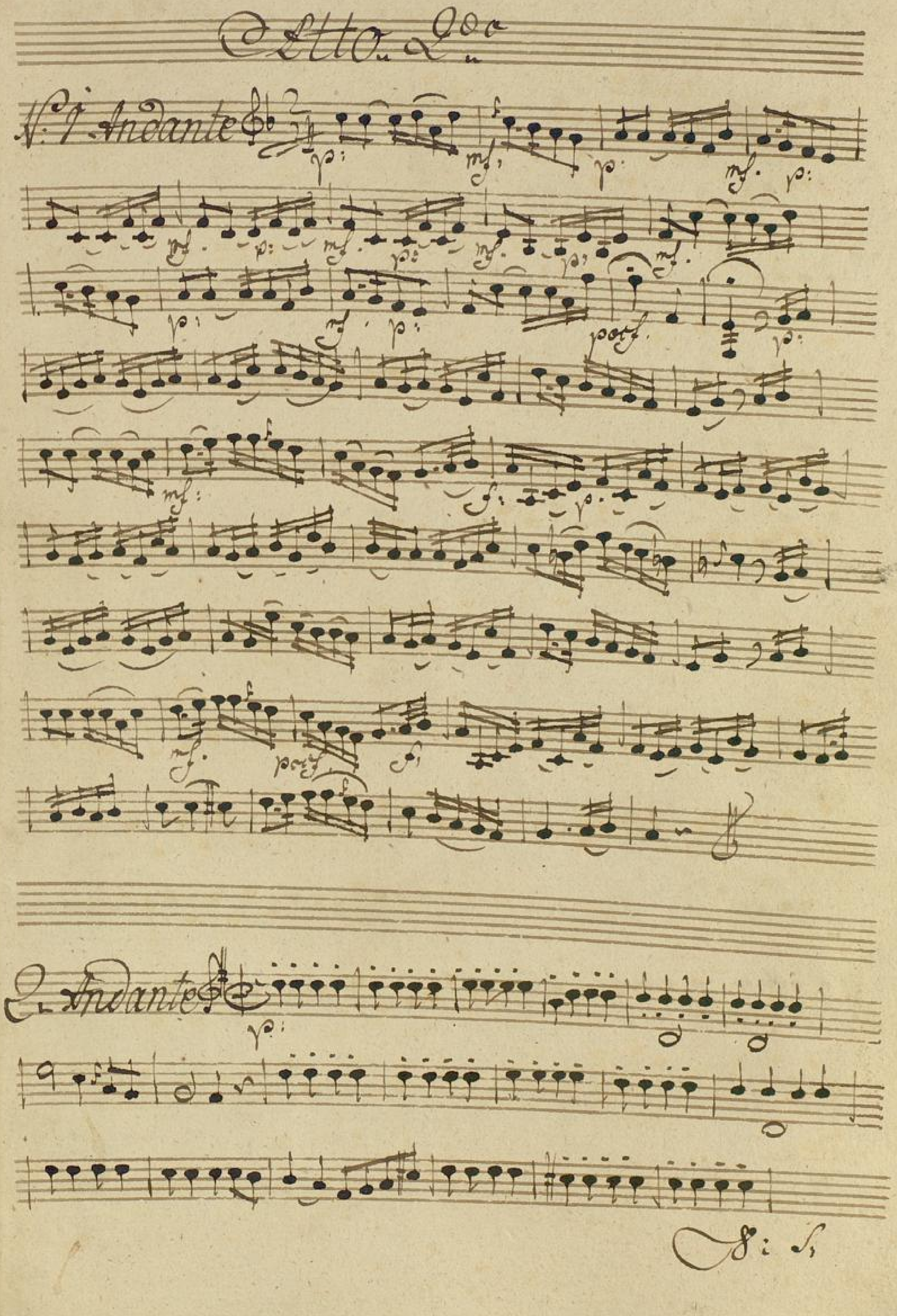


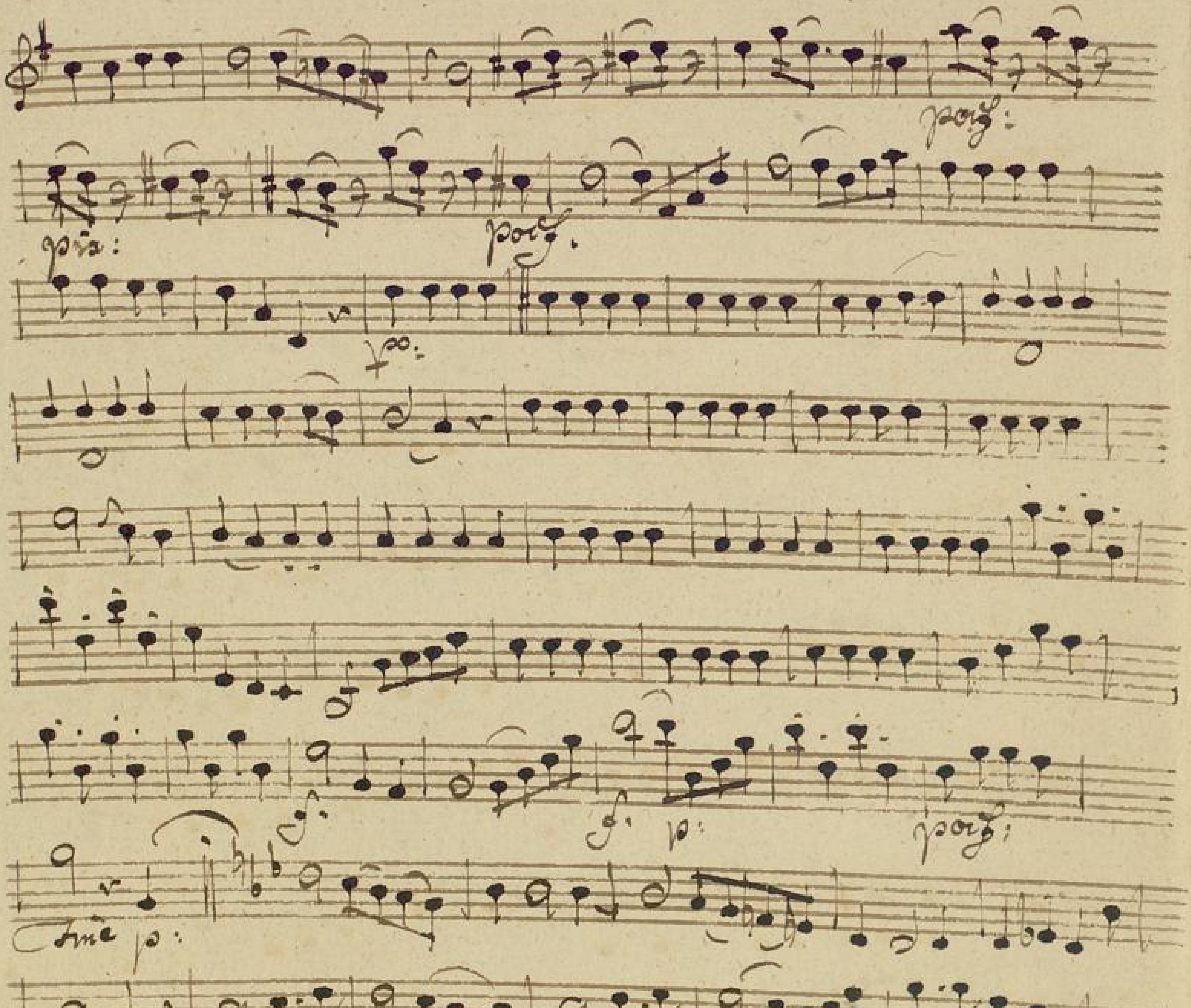
7. Violino Principale
Andante
violino accomp:
Solo
Col'arco
pizzicato
ten:
Solo
Fine
mf.
pizzicato
f:

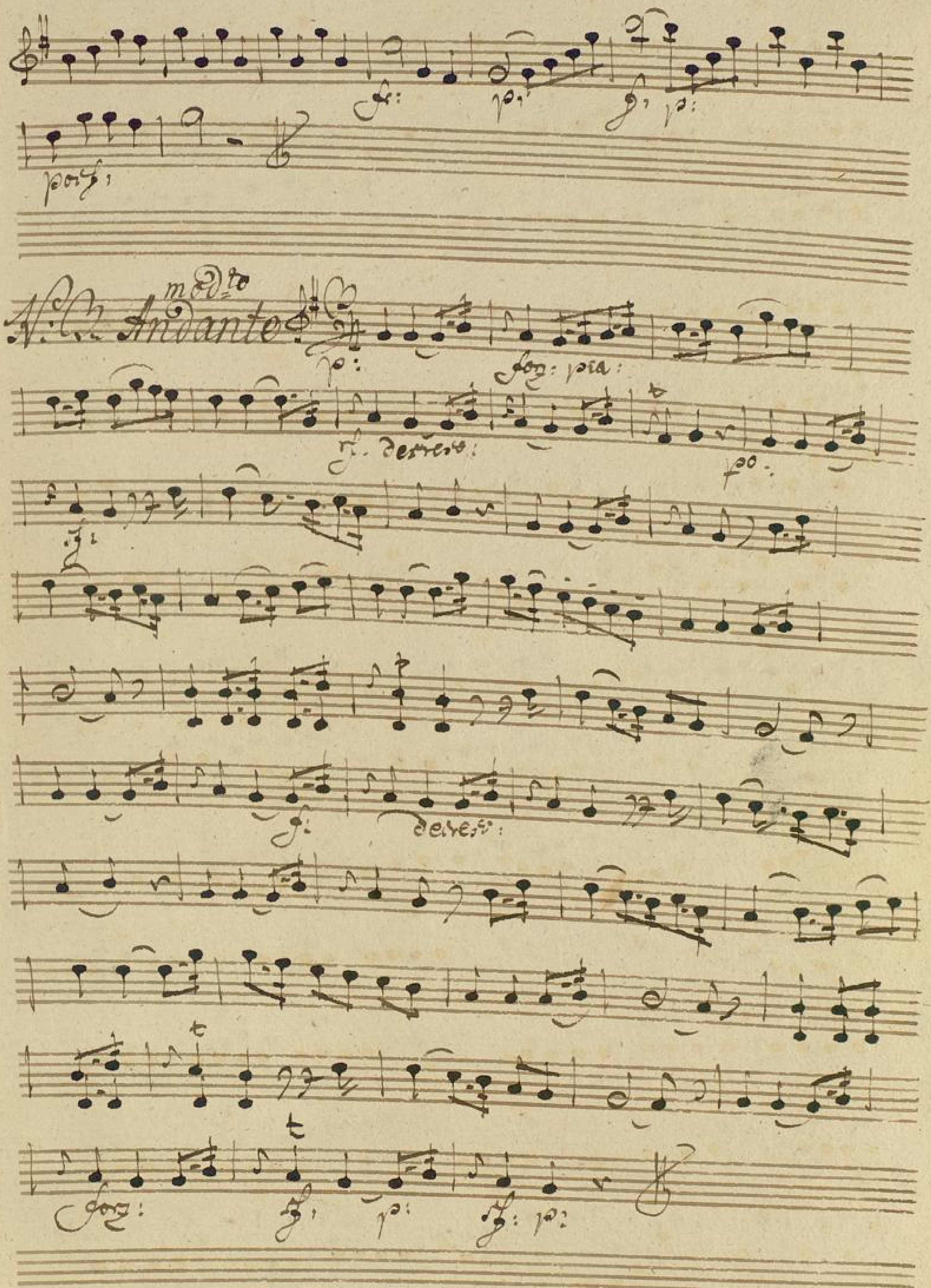

Solo
pizzicato
Da Capo Dal Segno
N:8 Andte
Allo:

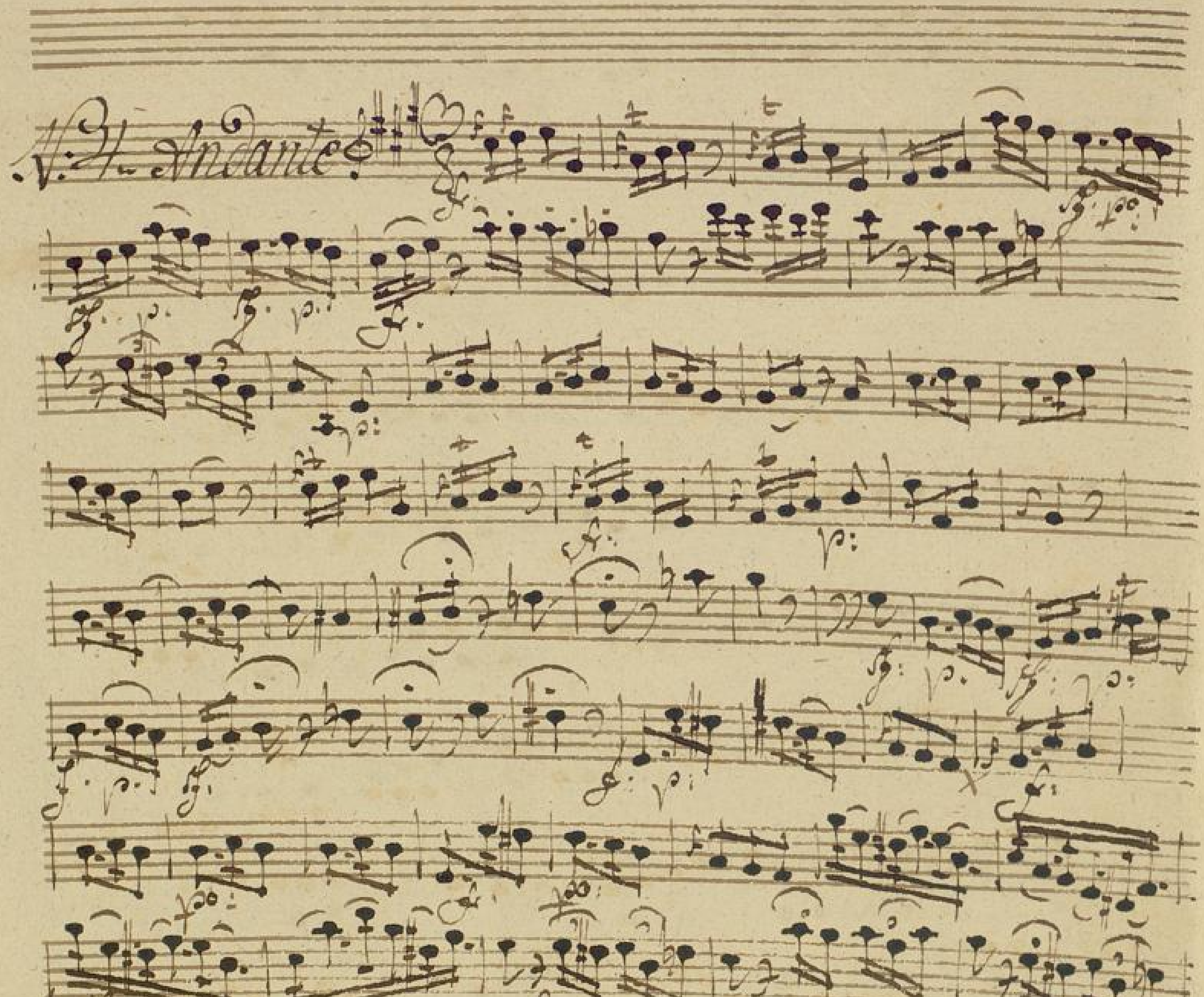

N:o 9 Andante
Allo:
andante
pia:
Allo:
andante
V: S:

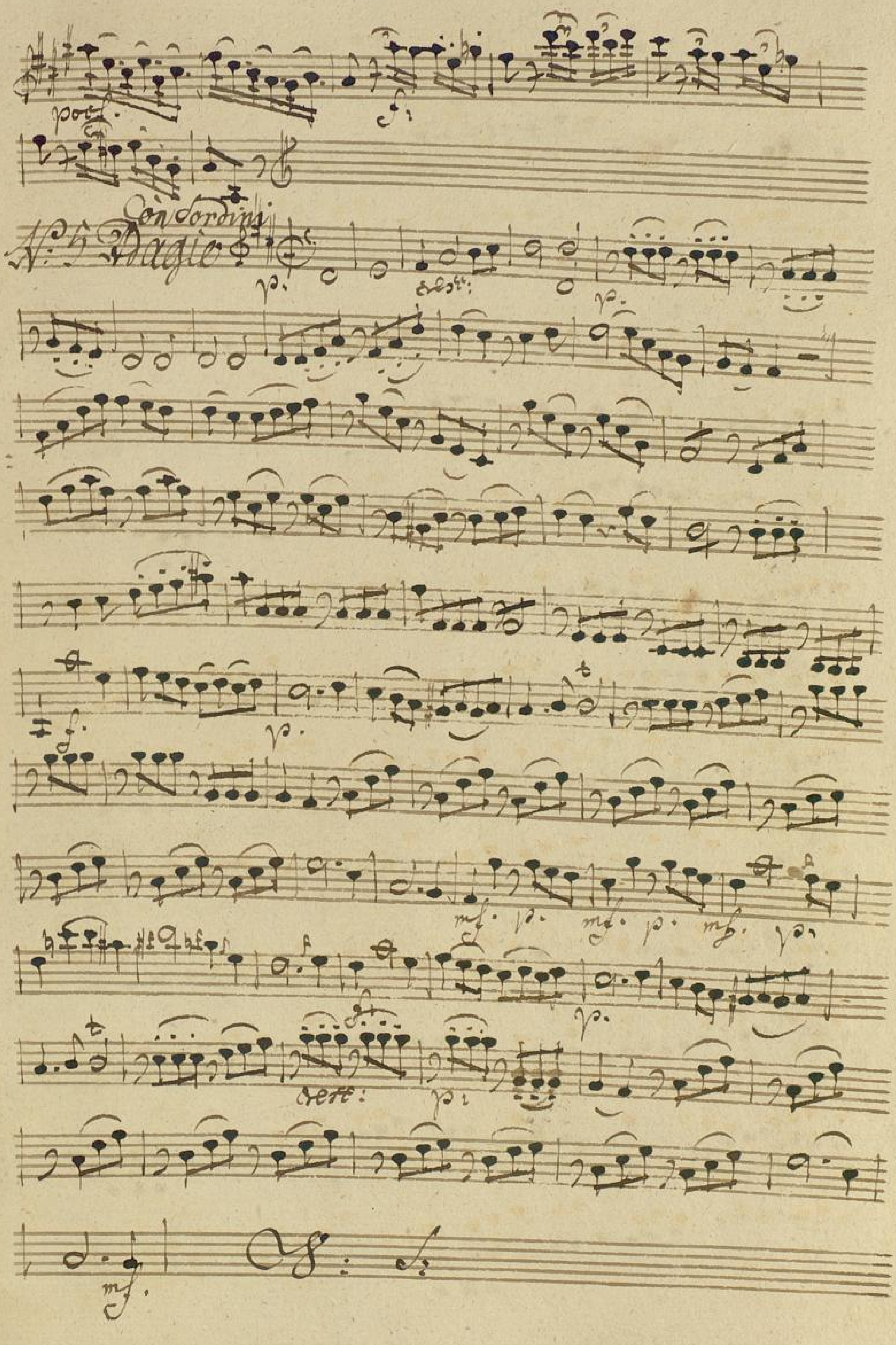

Allo:
For:
p:
Majore
Fine dell Atto primo

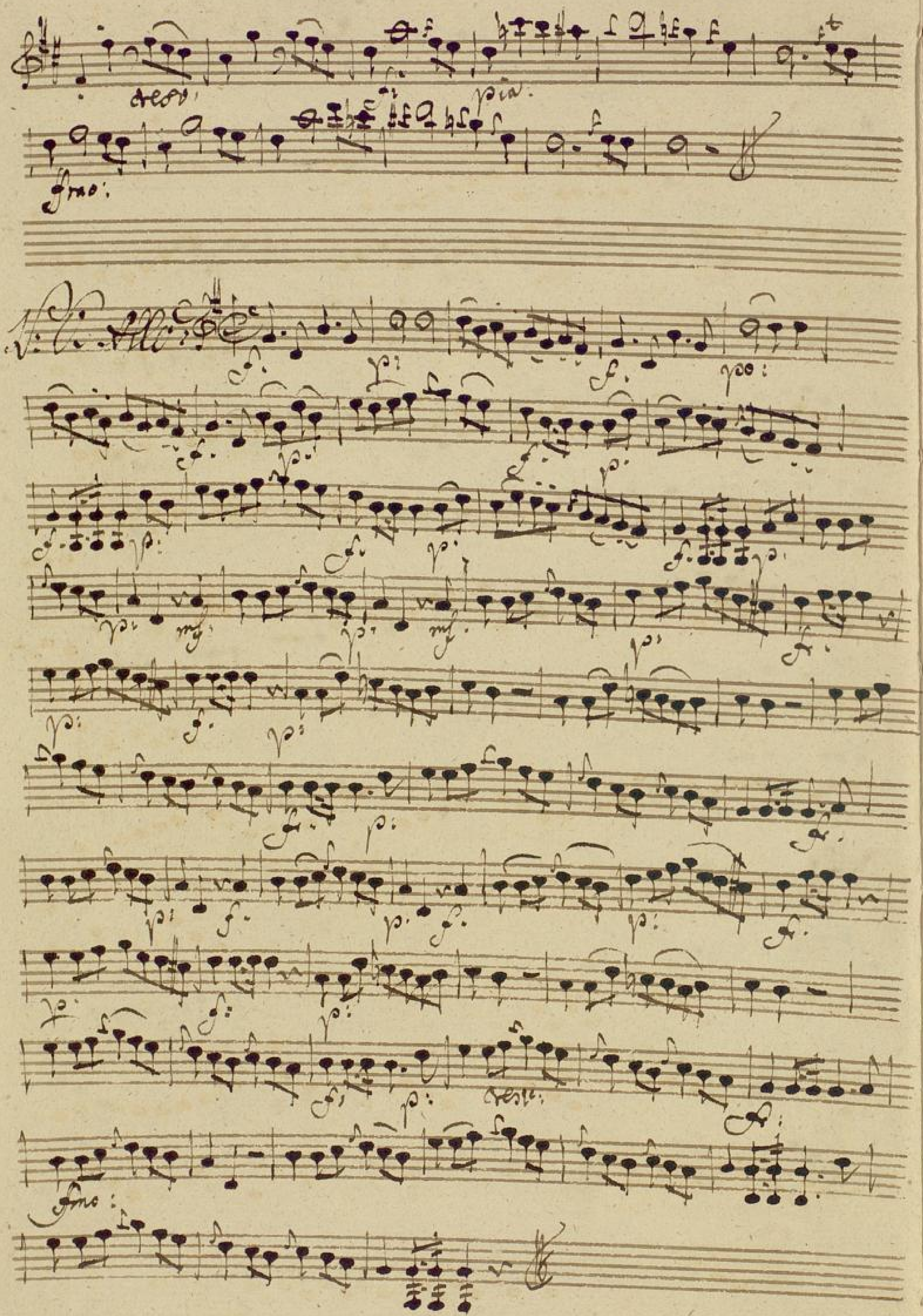

Alto 2do
No. 1 Andante
p:
mf.
poco f.
f:
2. Andante
p:
V: S:


Fine
Majore

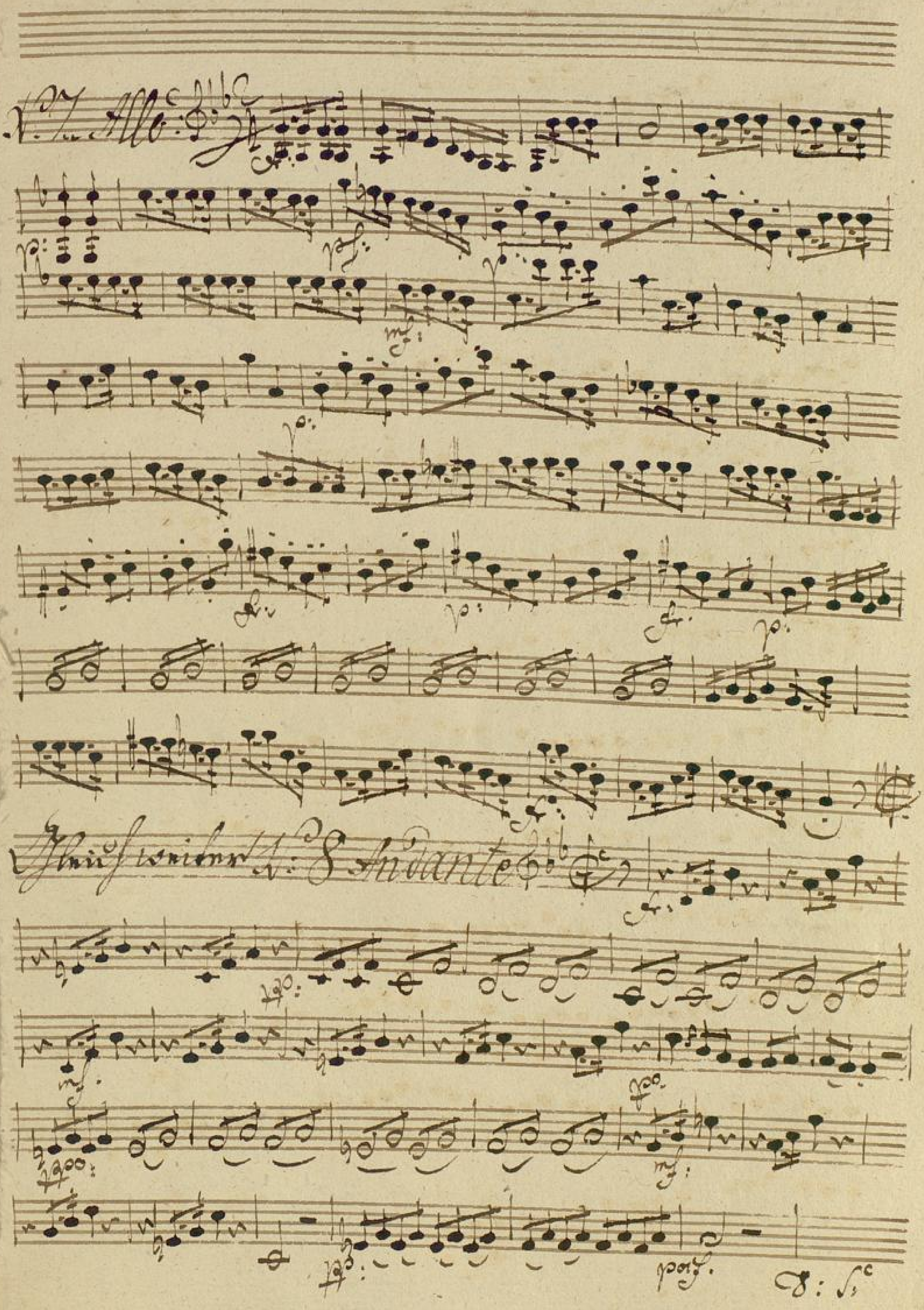

N:° 2 Andante
for: pia:

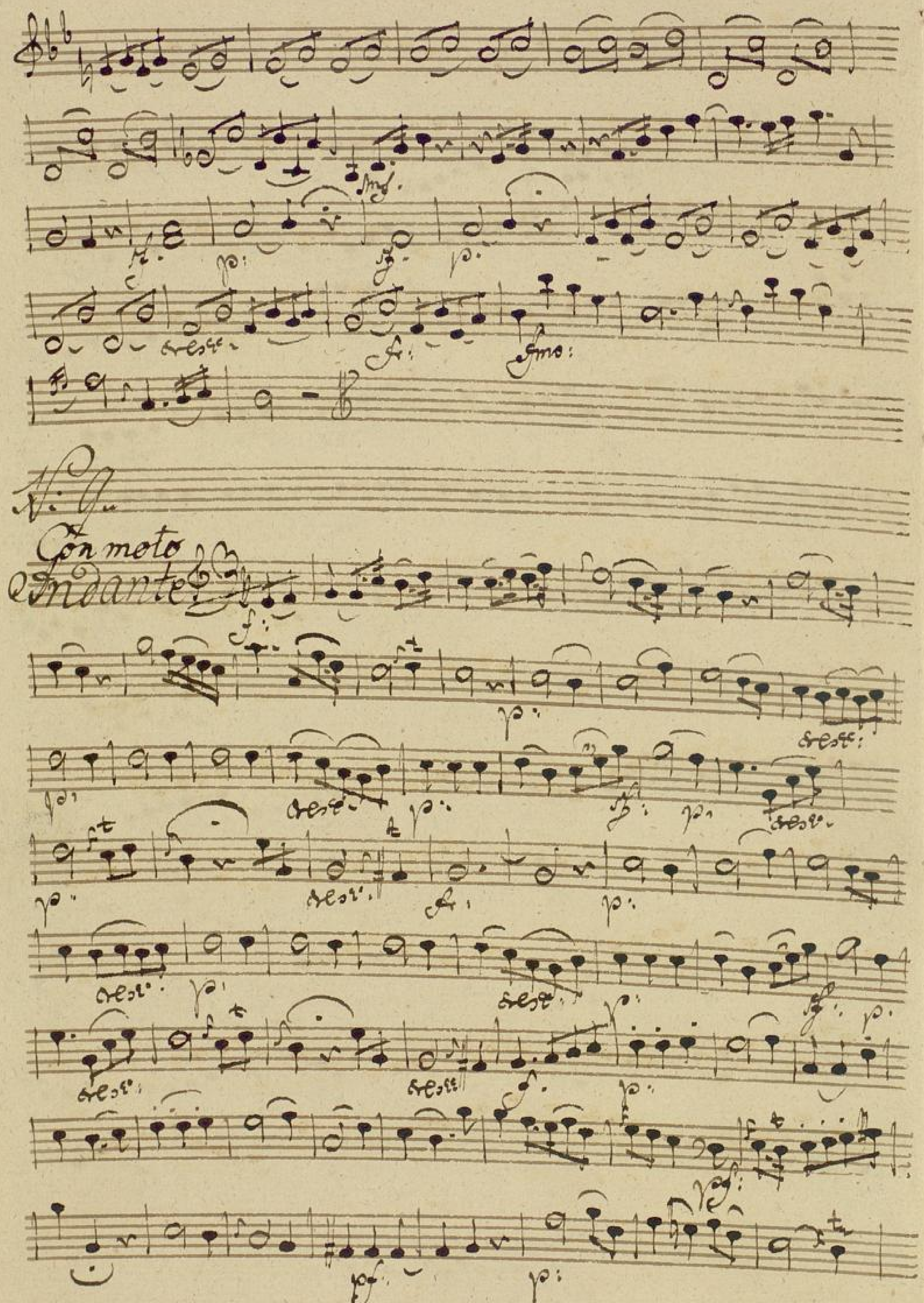

N: 4. Andante

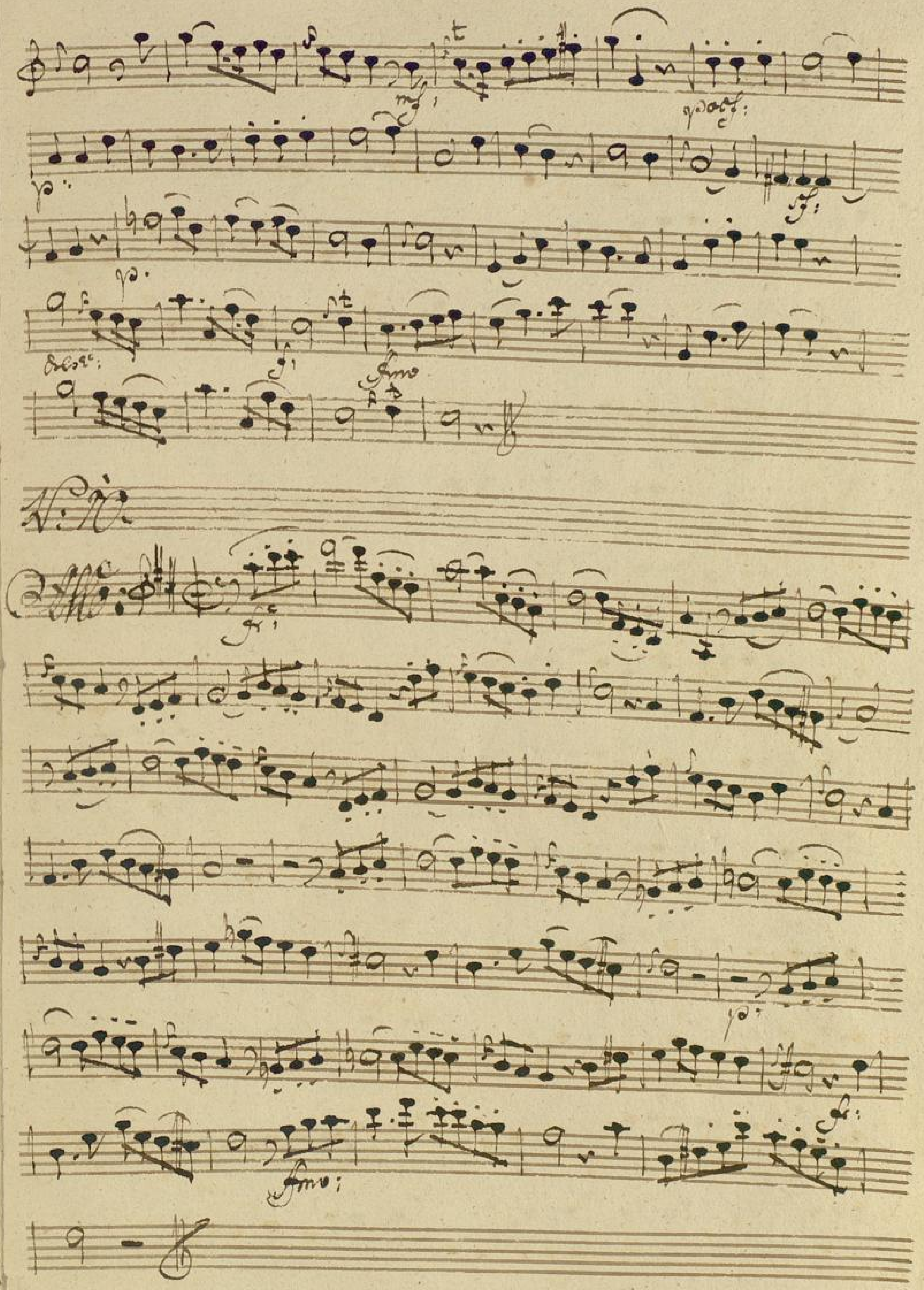

Con sordini
N:o 5 Adagio
cresc:

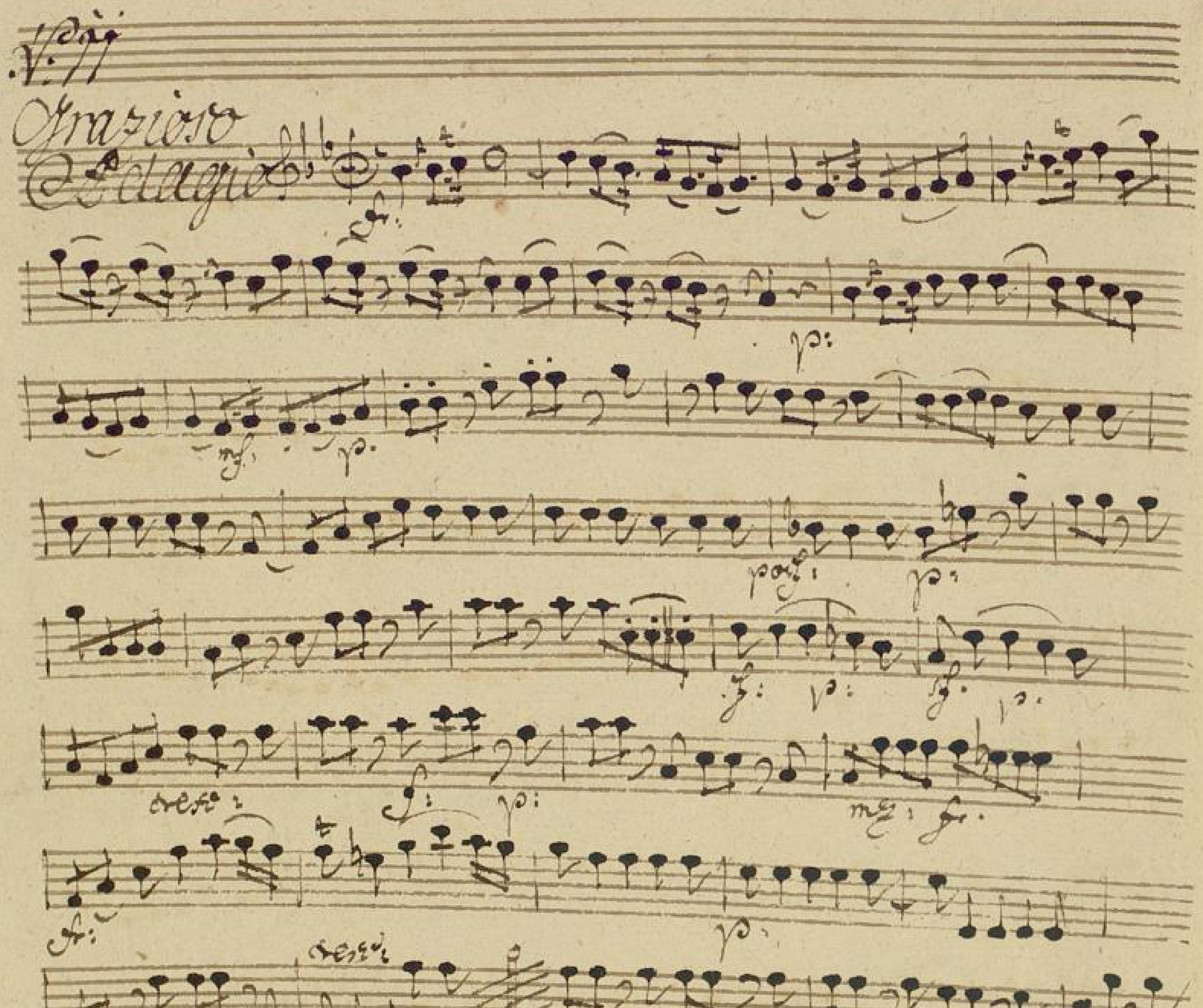


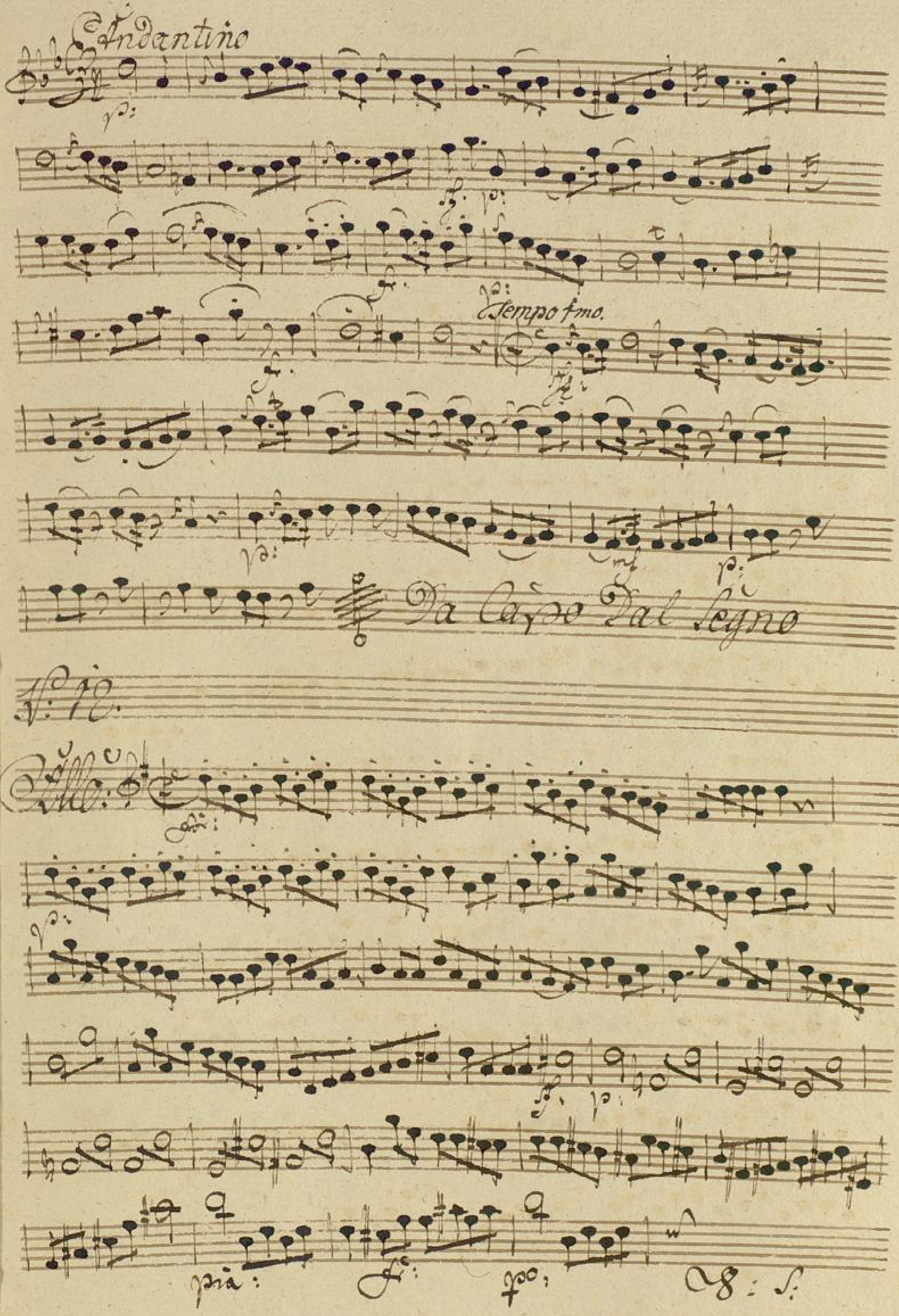
Badische Landesbibliothek Karlsruhe

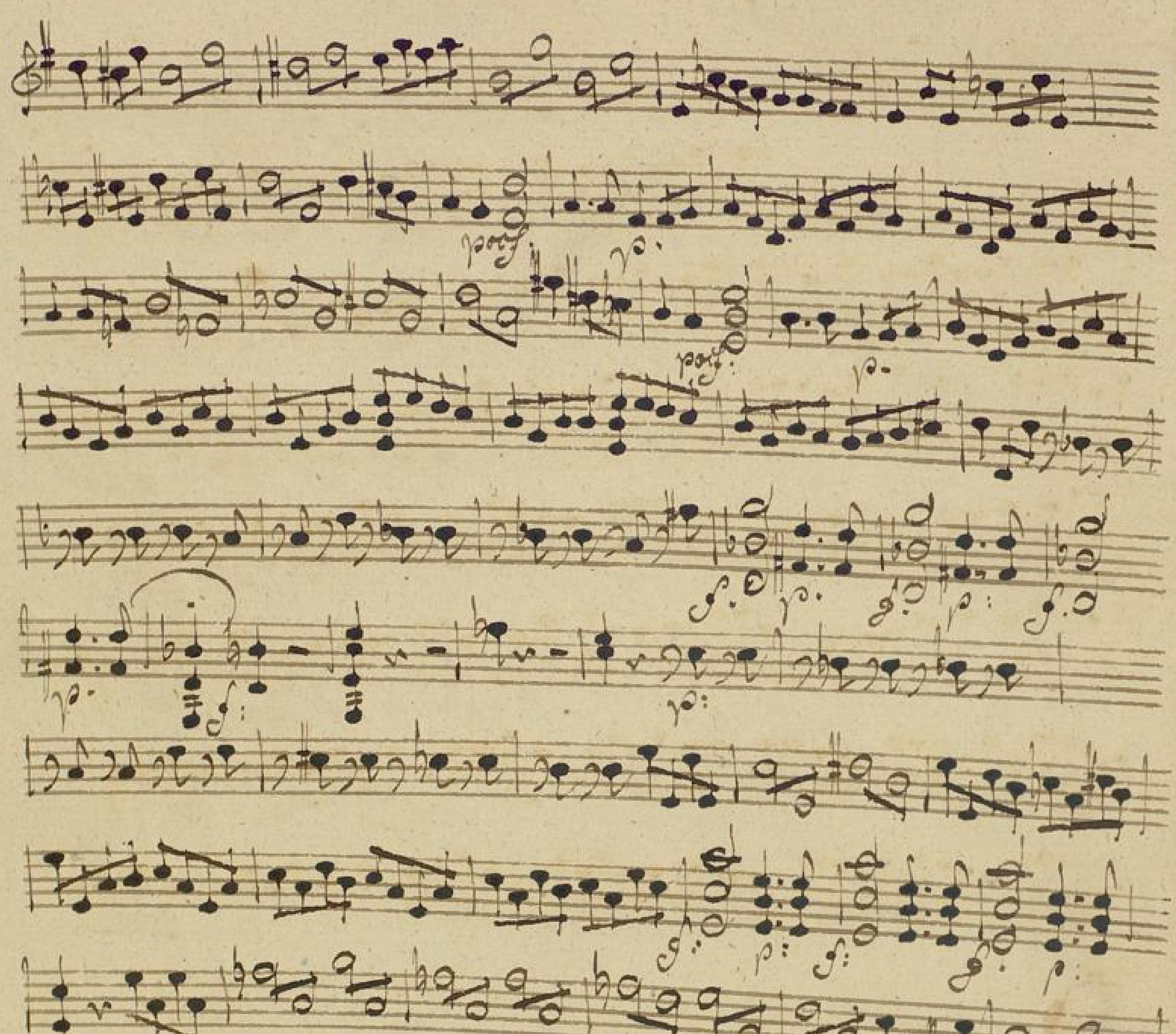

Allo
Andante
V: S:


No. 9
Con moto
Andante

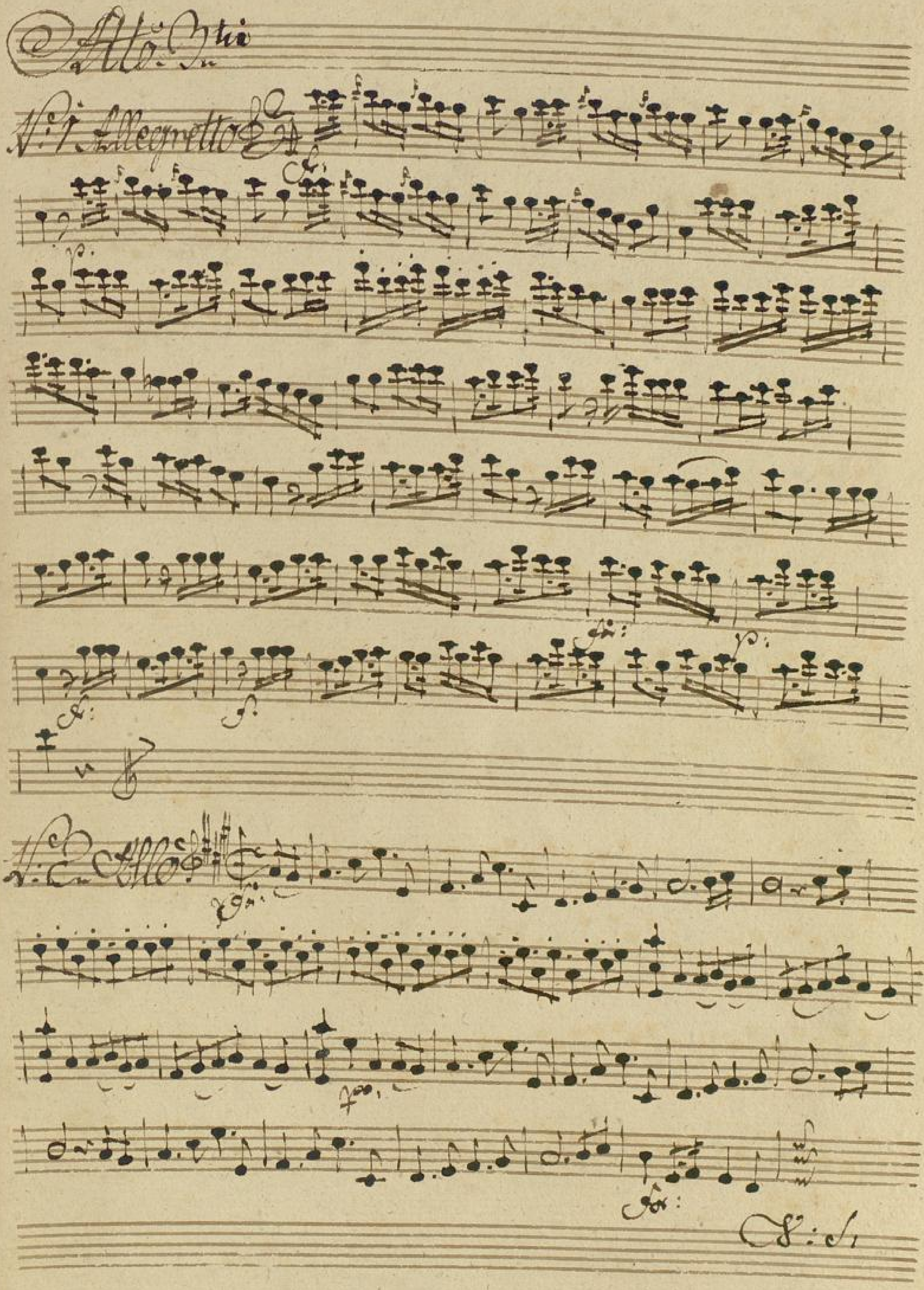

N: 11
Allo

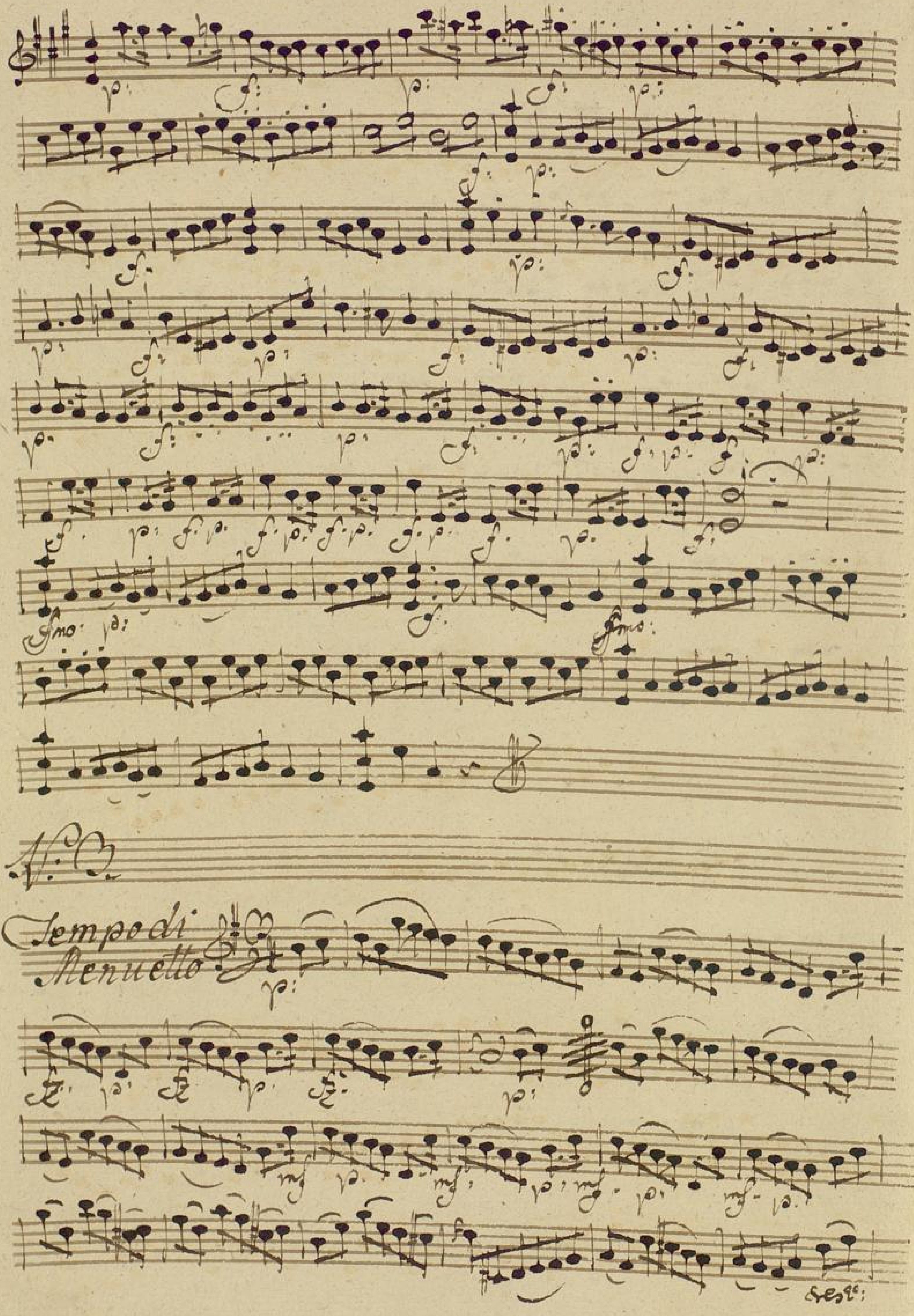

N: 11
Grazioso
Adagio
p:
f:
cresc:
Fine.

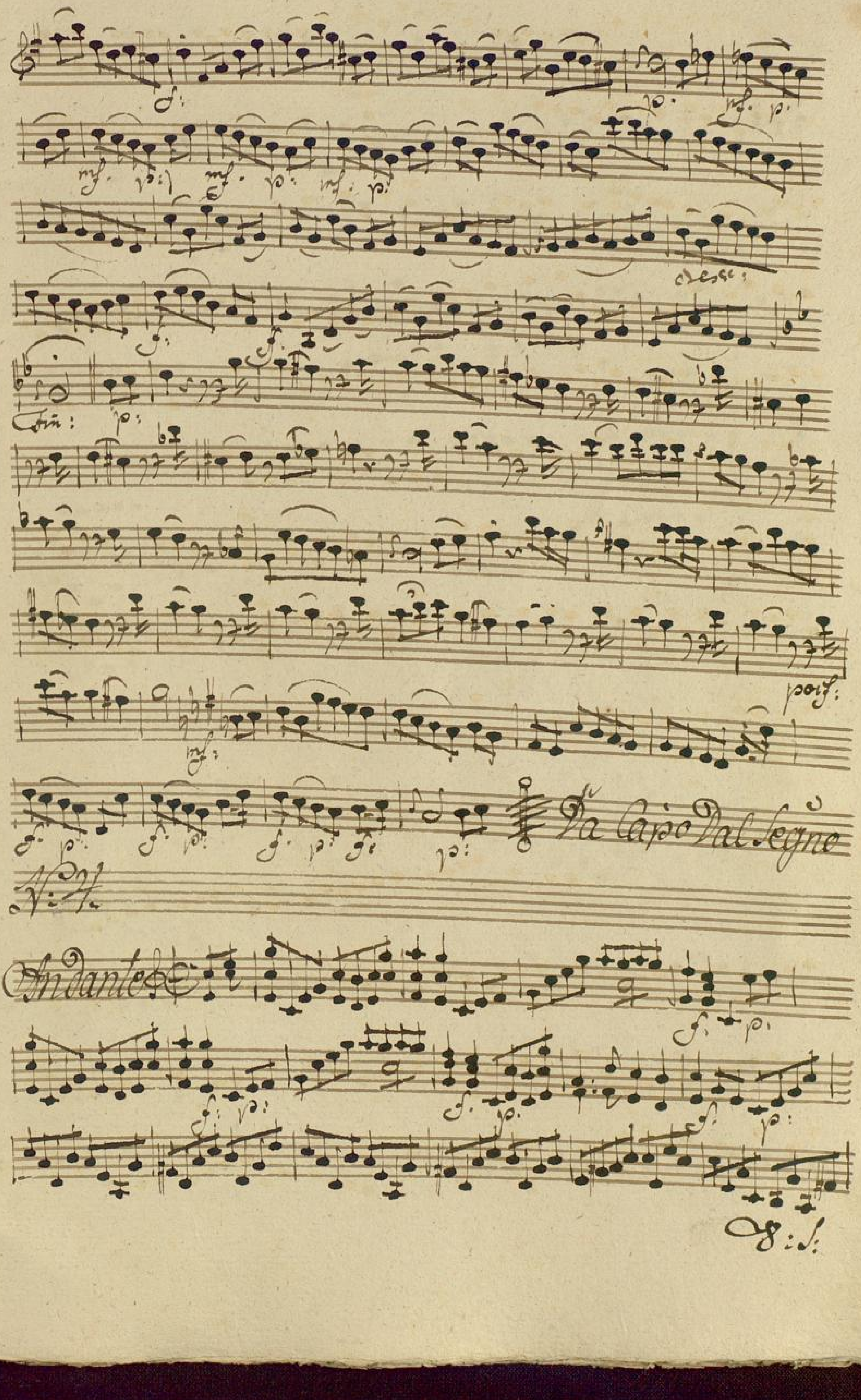

Andantino
p:
f:
Tempo fmo.
Da Capo Dal Segno
N: 12.
All.o
pia:
f:
po:

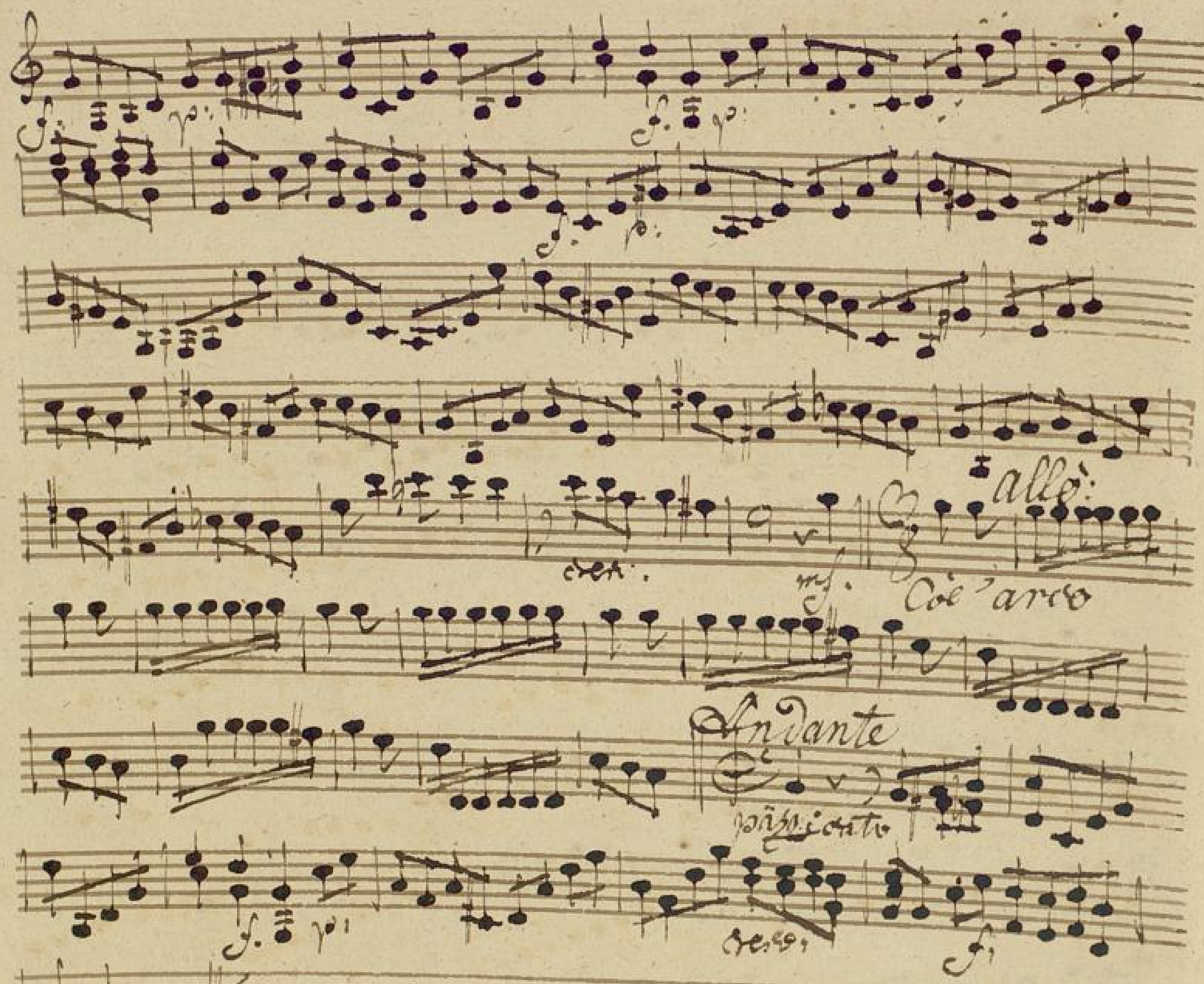


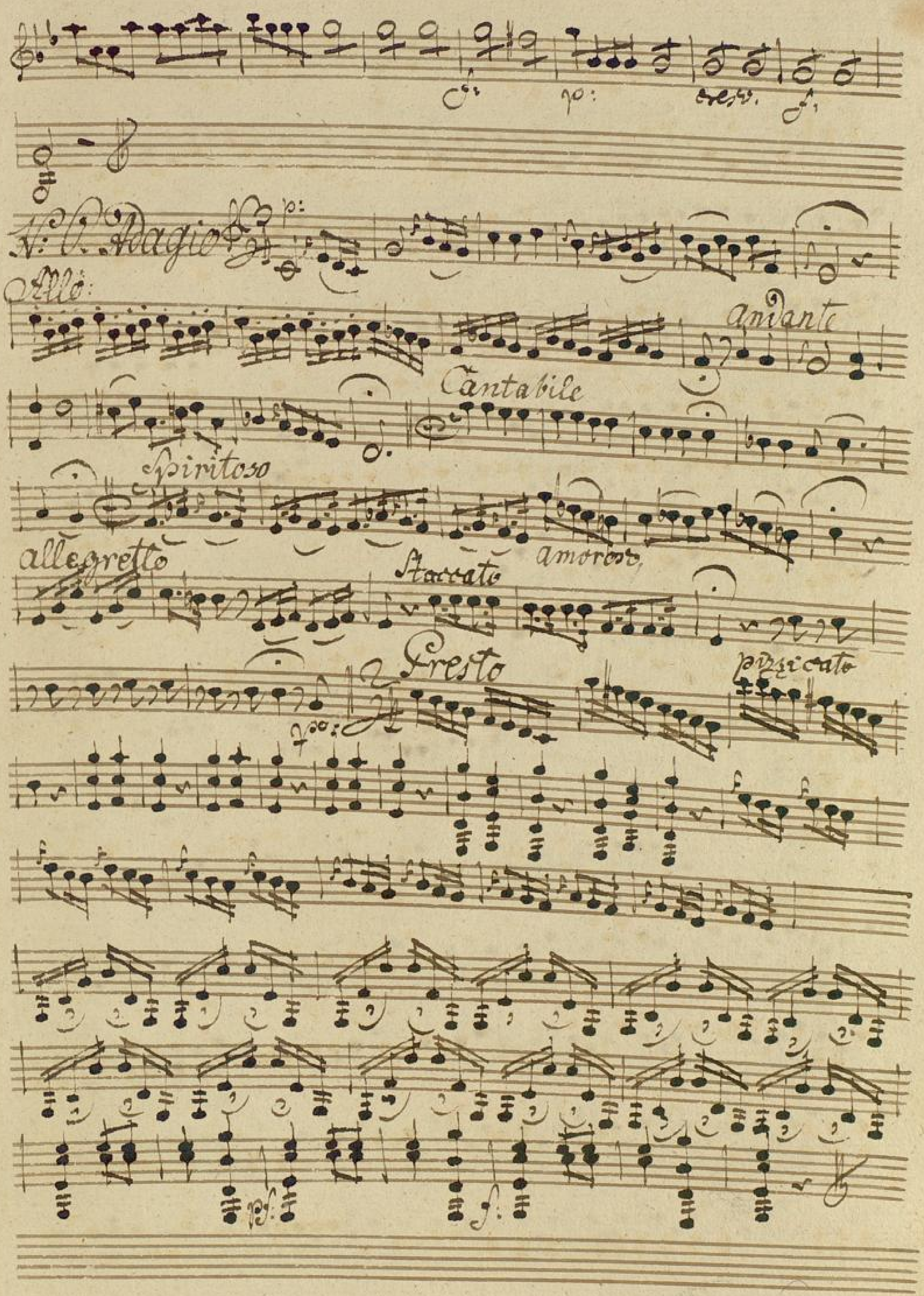
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


Alto
No. 1 Allegretto
No. 2 Allo
V: S:


N:3
Tempo di Menuetto
Cresc:

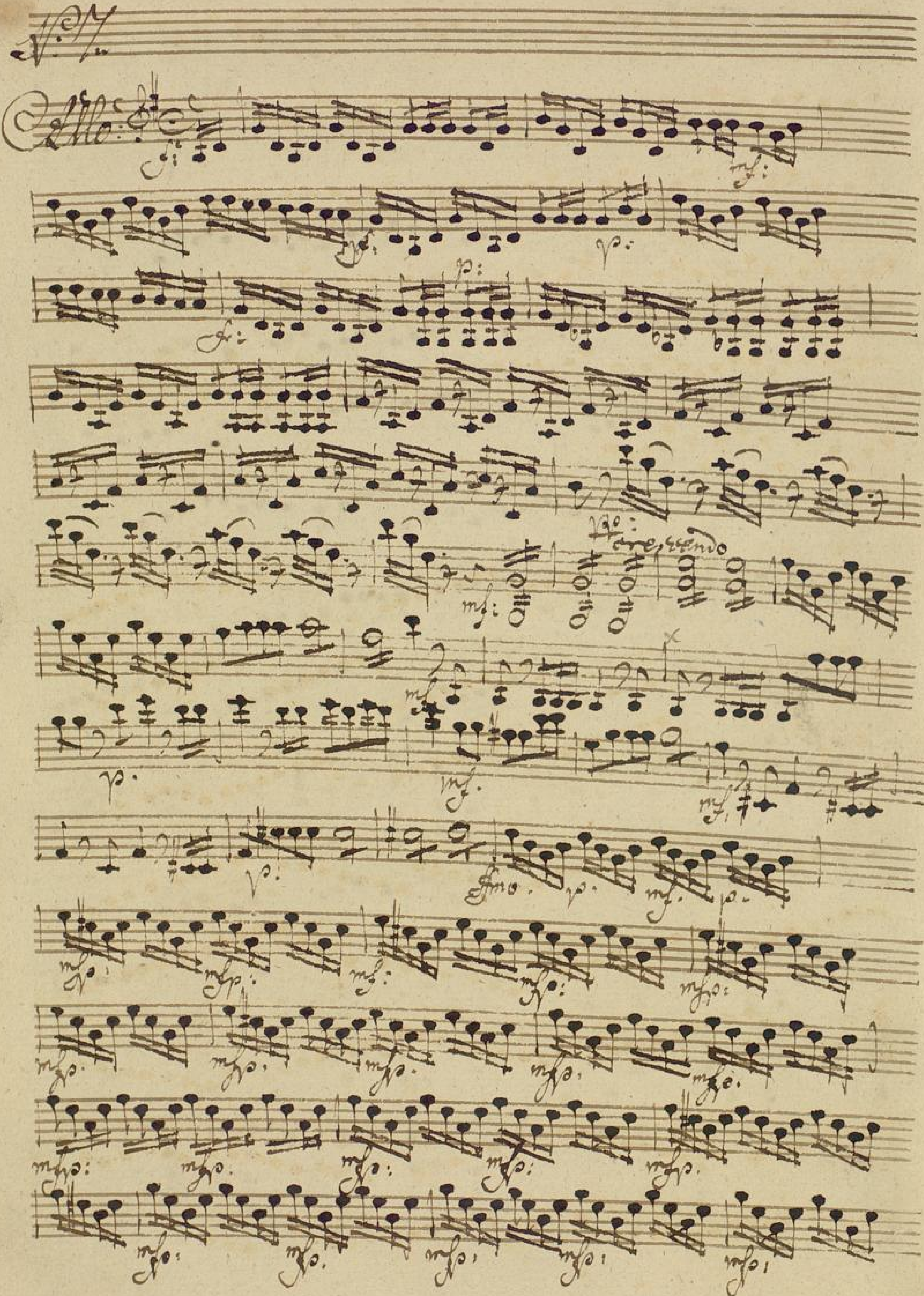

cresc:
Fin:
Da Capo Dal Segno
N: 4.
Andante
V: S:

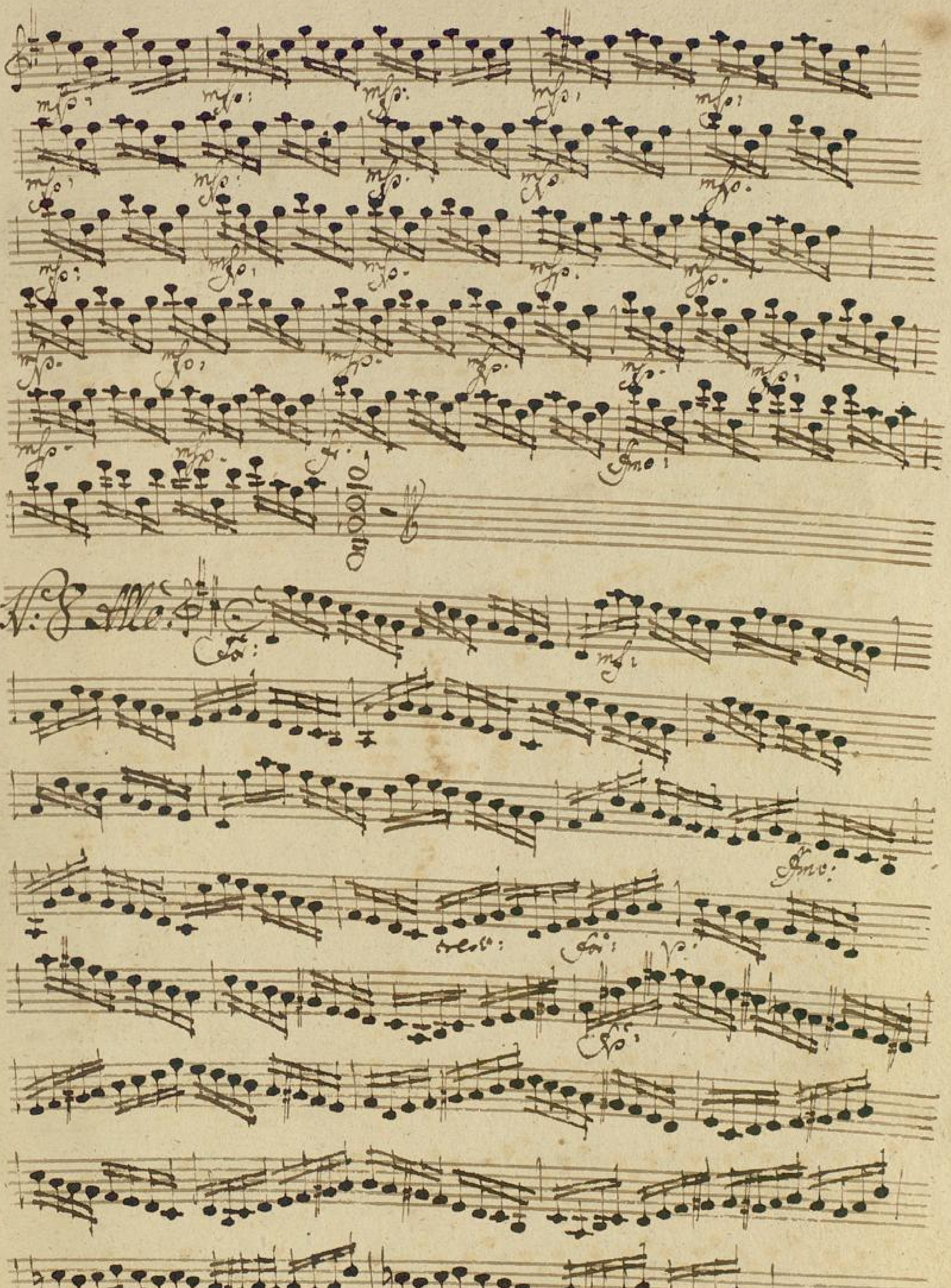

cres.
mf.
Allo:
Col' arco
Andante
pizzicato
cresc.
No. 5. C Allo:
Arcato

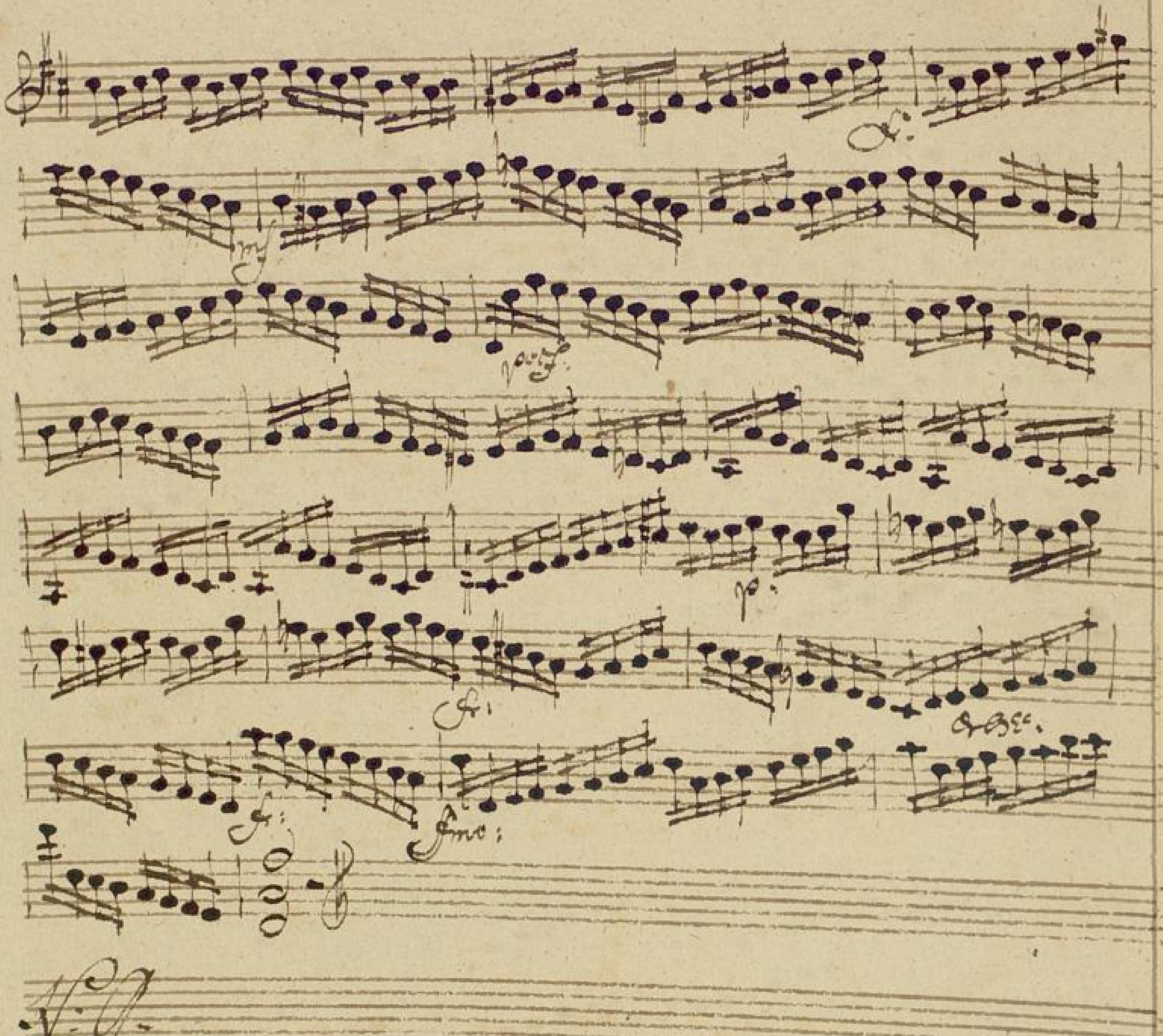


f:
p:
cresc.
f:
No. 6. Adagio
p:
Allo:
andante
Cantabile
Spiritoso
allegretto
amoroso
Staccato
Presto
pizzicato

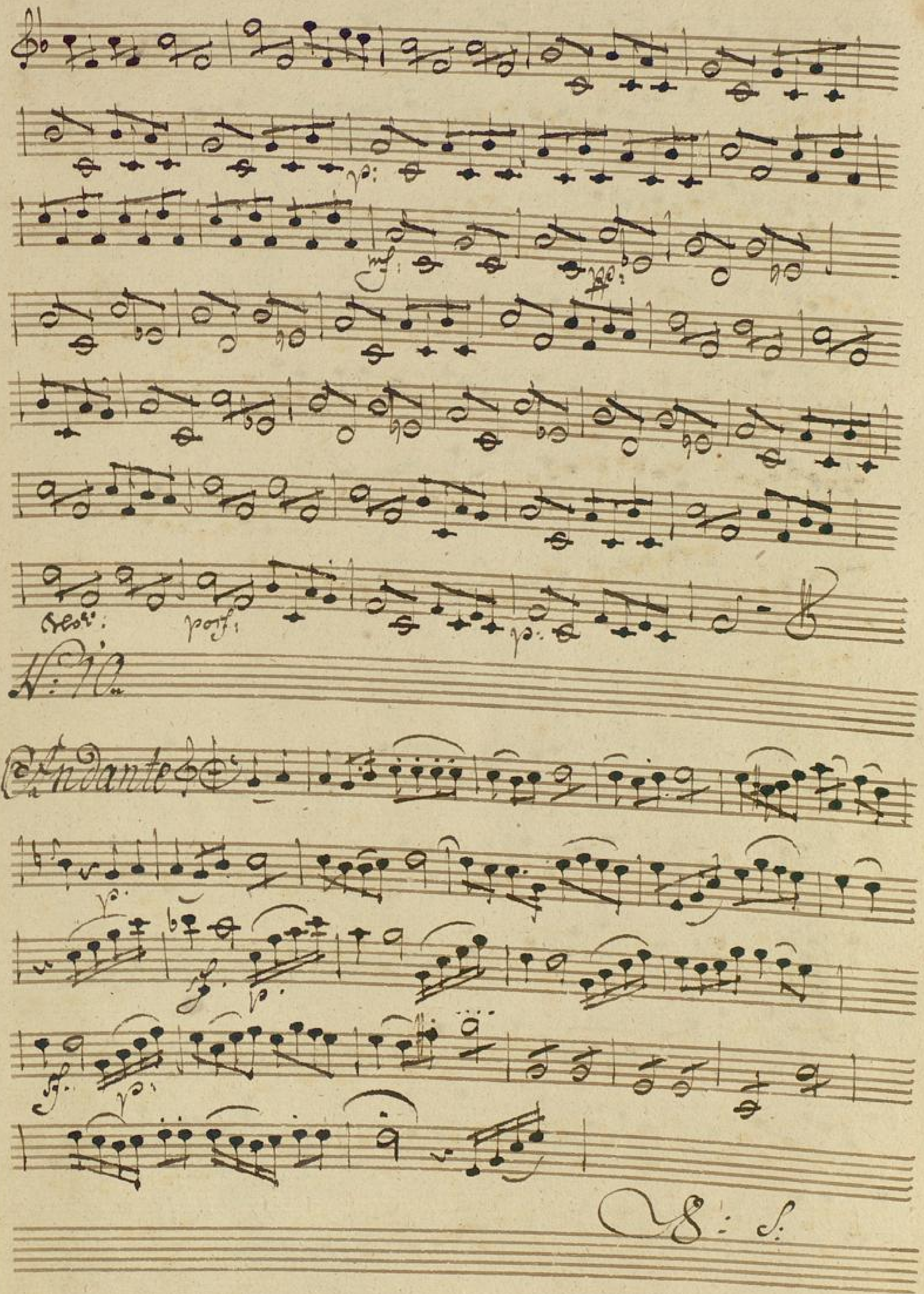
N°. 7

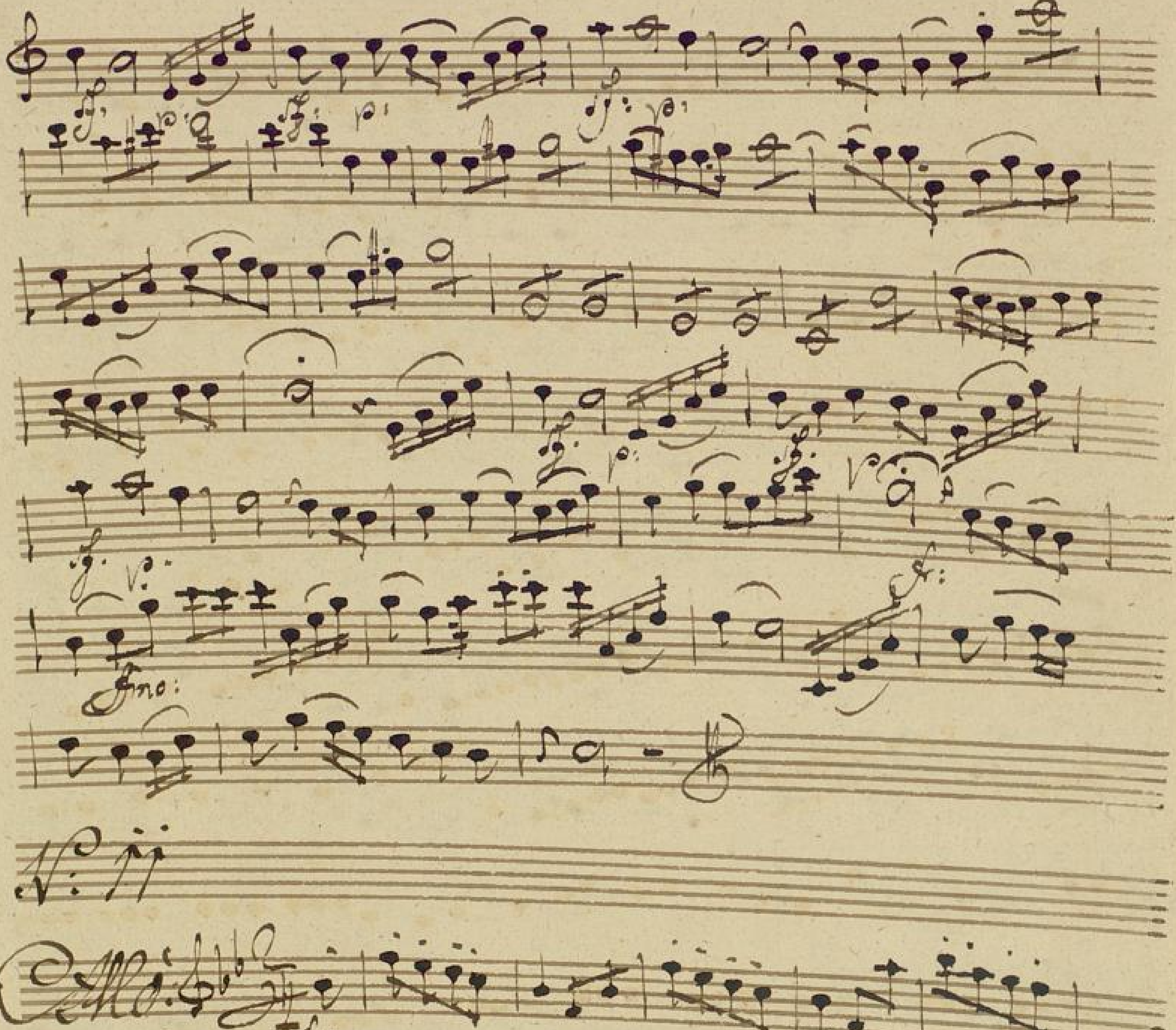


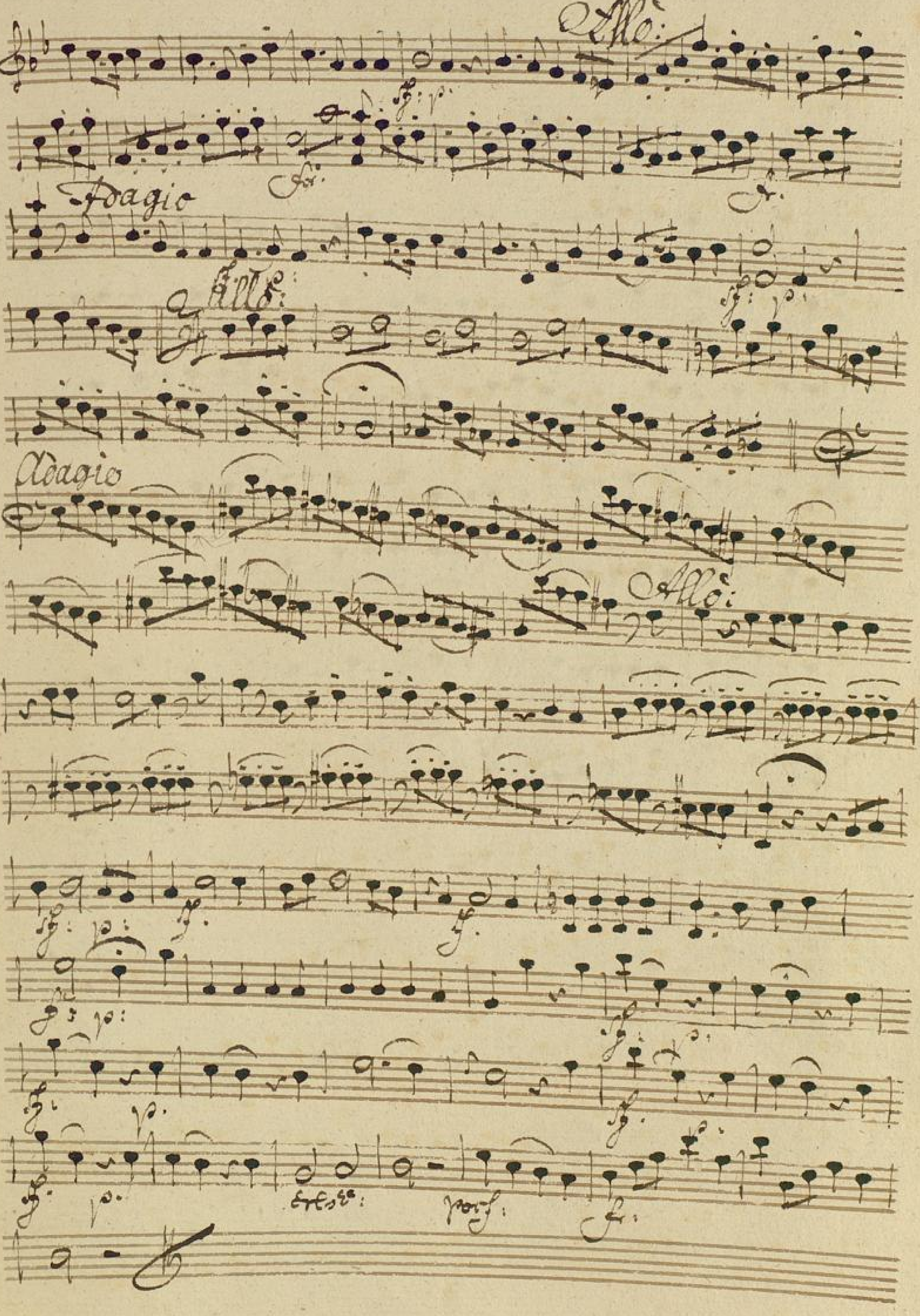

N: 8 Alle:
Fine:
cresc:
D: S:

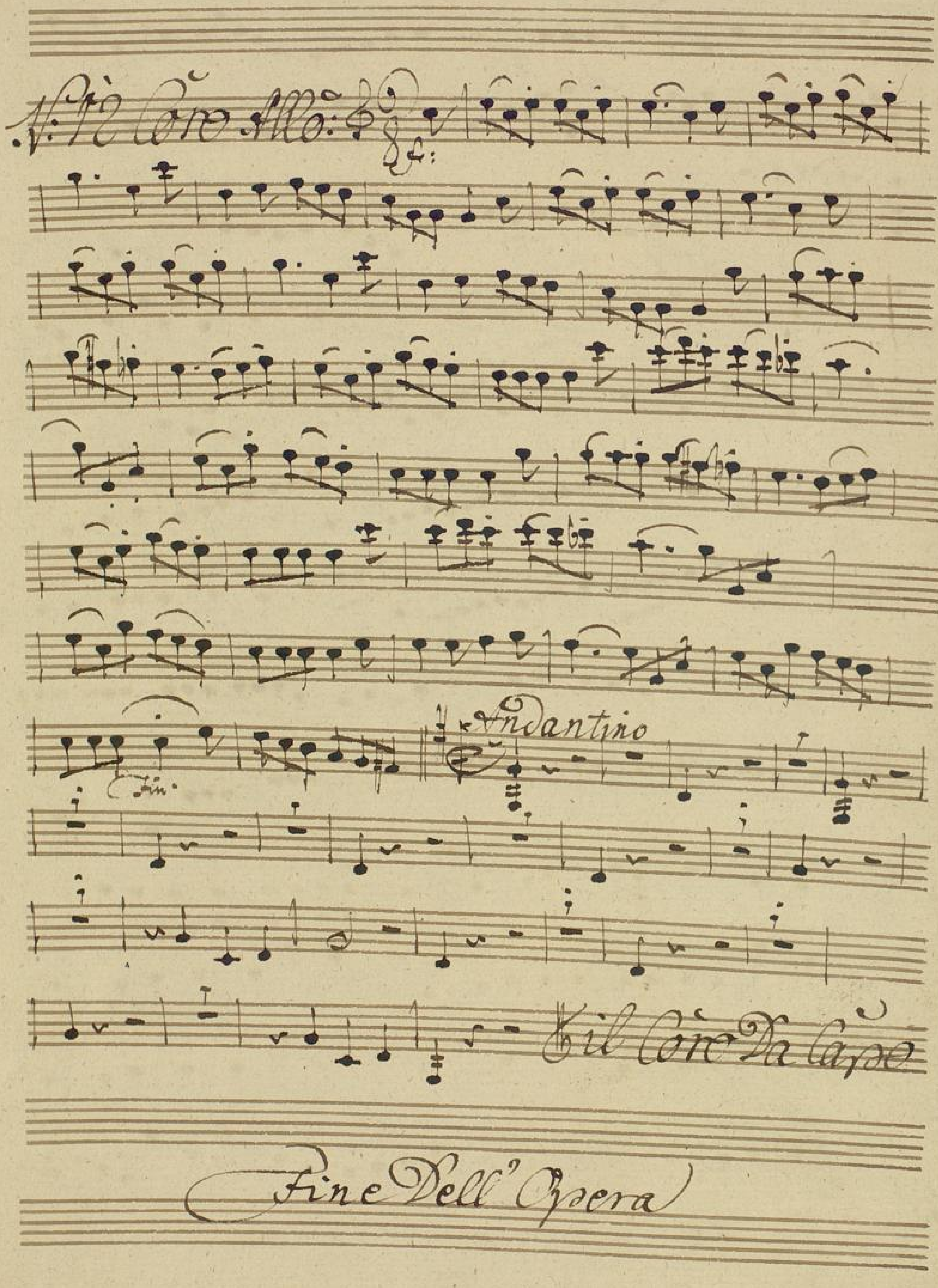


Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


N: 10
Andante
V: S:


No: 11
All:o
Adagio


Allo:
Adagio
Allo:
Adagio
Allo:


N: 12 Coro Allo:
Fin
Andantino
il Coro Da Capo
Fine Dell' Opera

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

1

Mus Ms 537

Die

Pilgrimme von Mecca

Violino Primo

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Sull. come nell' libbro.

ck. ~~wo sind sie nun~~ sind / sin.

ck. / geht an [illegible] / mein Verlangen und / [illegible] für / hört.

ck. Himmel laßt mich diesen Helden [illegible] glück und Wollust geniessen.

Nº 5. Du / was du wol du / wohl. / welche Klage / ich vergehe / welche Klage / Meer braust und / Blitz [illegible] / Himmel und Meer belzebub Lucifer belzeb / bub Lucifer belzeb / bub Lucifer [illegible] / Himmel und Meer [illegible] / Himmel und Meer Luci / fer, belzeb / bub Lucifer / welche Klage / ich vergehe / welche Klage / [illegible] Himmel und Meer belzeb bub Lucifer [illegible] Himmel und / Meer Lucifer belzeb / bub Lucifer [illegible] / [illegible] / [illegible] / [illegible] / du / wol / du wol du / wol du / wol / du wol du / wol

Nº 6. / coni coni / coni / tri tri tri / tri tron / tri / pri pri / pri / pron pron / pron / ~~la~~ la re la la re la / le re le le re le / li re li li re li / lo re lo lo re lo / lu re lu lu re lu / lu / la le / li lo / lu / li lo / lu re / lu / lu lure / lu re / lu lure / lure / lu lu re / lu re / lu.

Nº 7 das erstemal hinter [illegible] piss piss pin pon 4 mal.

das zweite ~~[illegible]~~ mal piss pass piss pass 4 mal

das 3te mal – – dto.

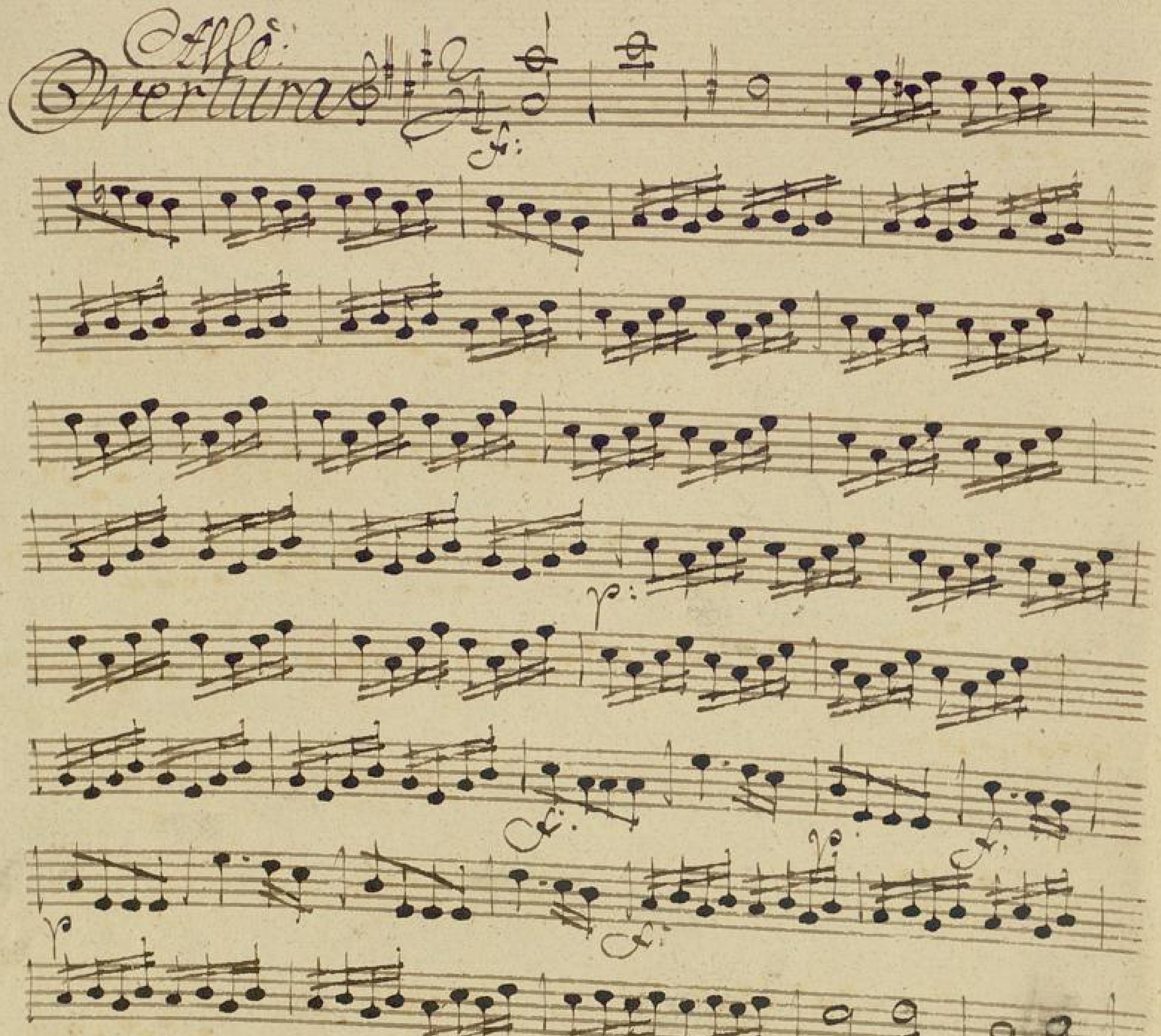
Mus Ms. 537

1

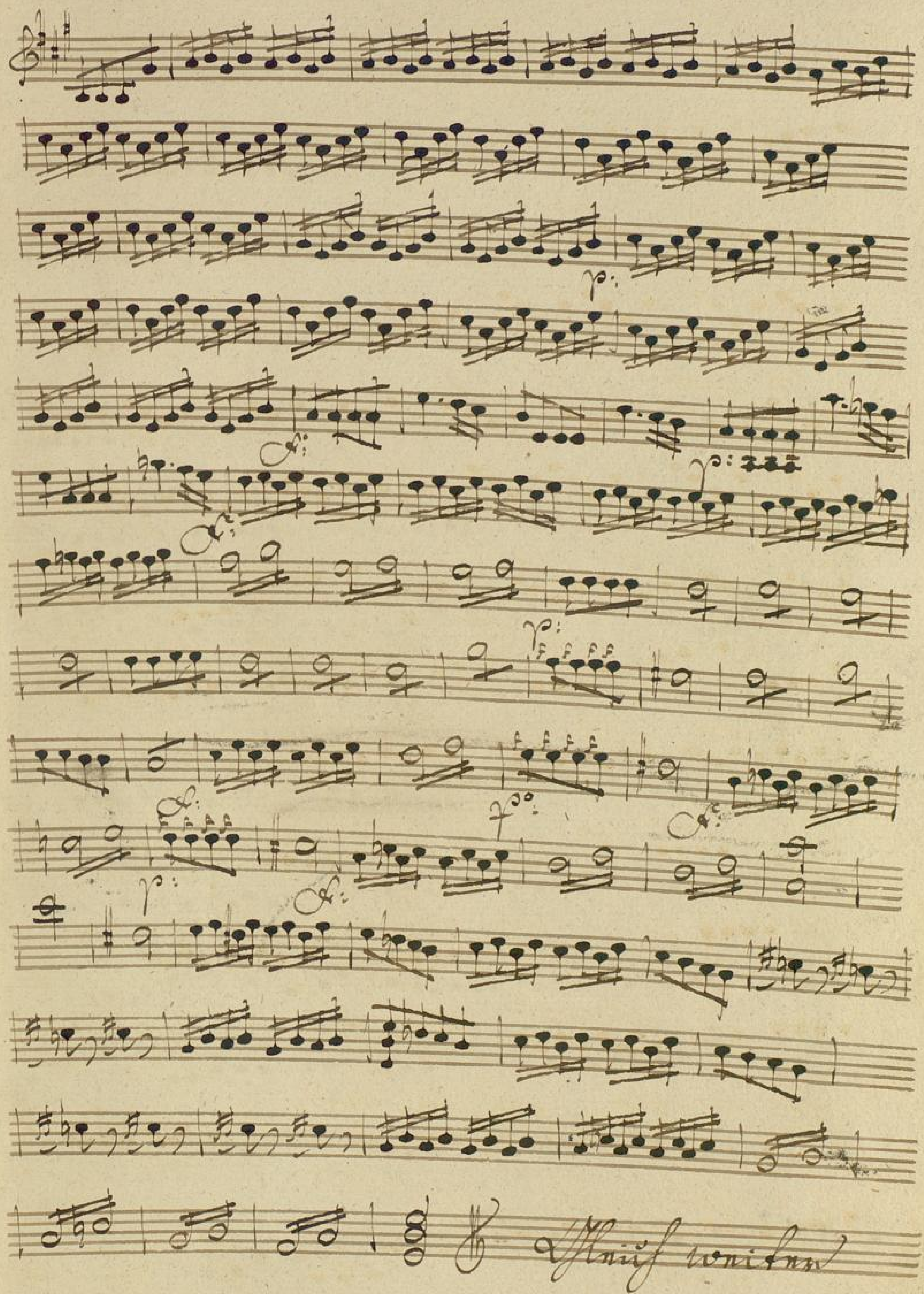
Die Pilgrime von Mecca.

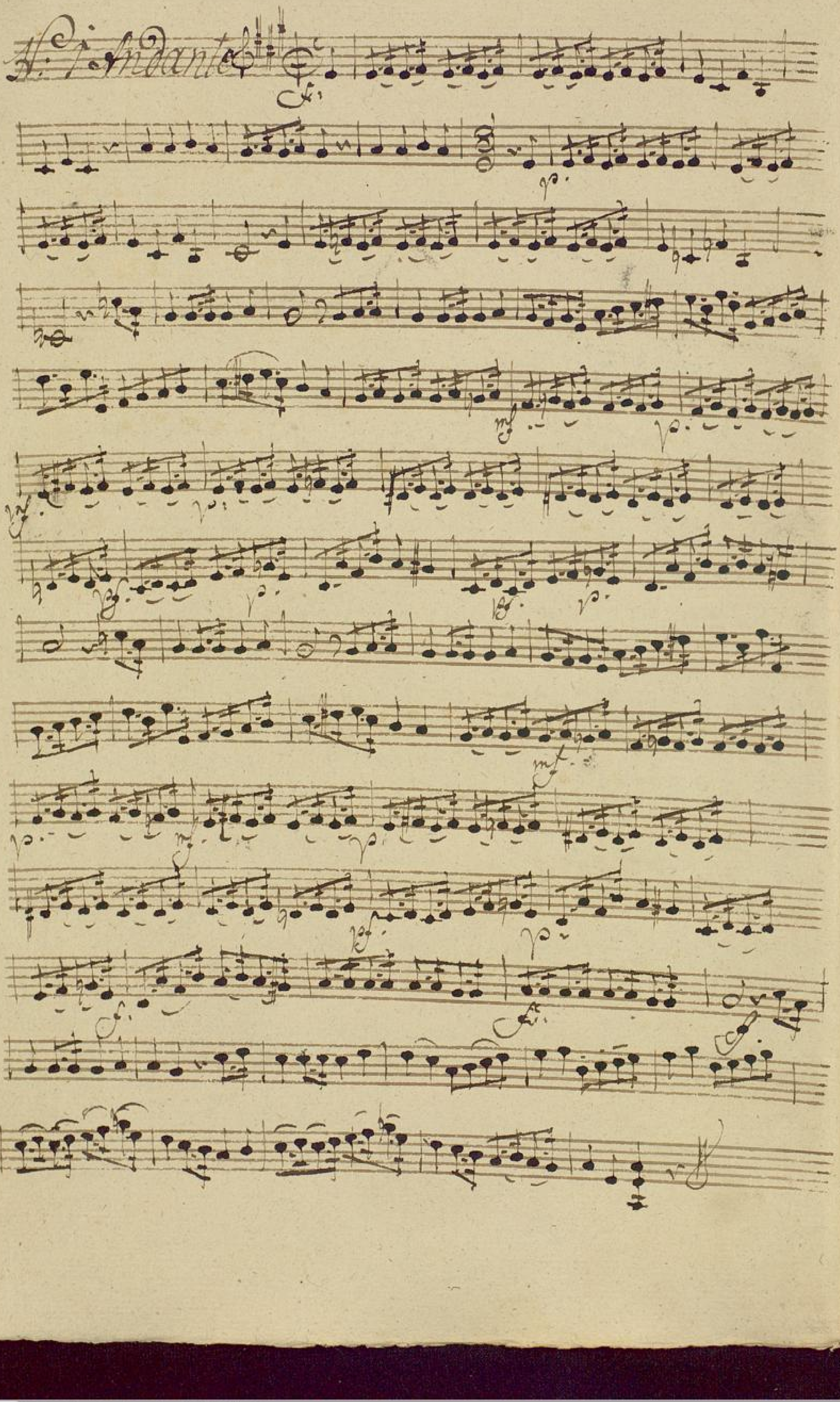
Violino Secondo.

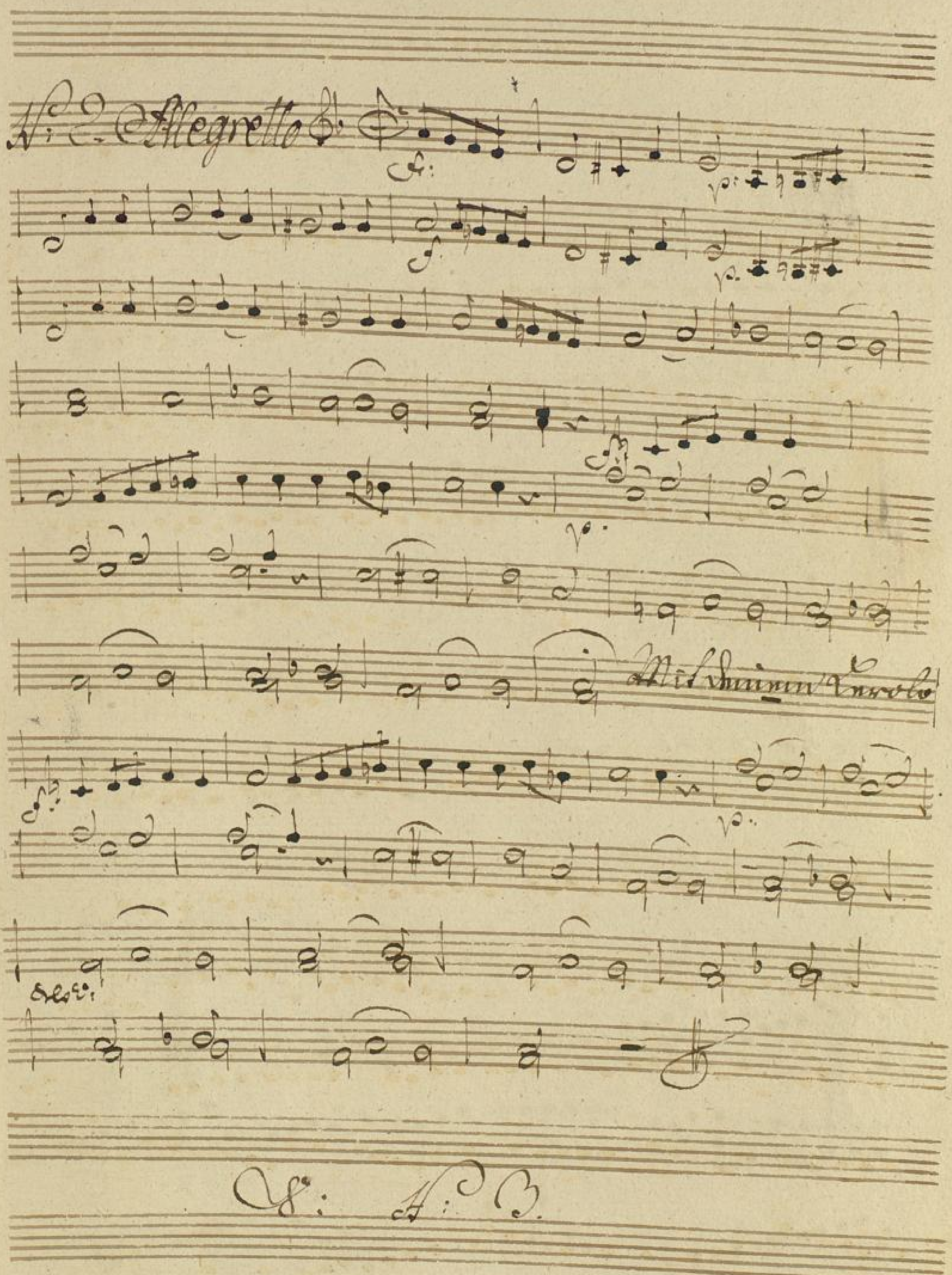
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

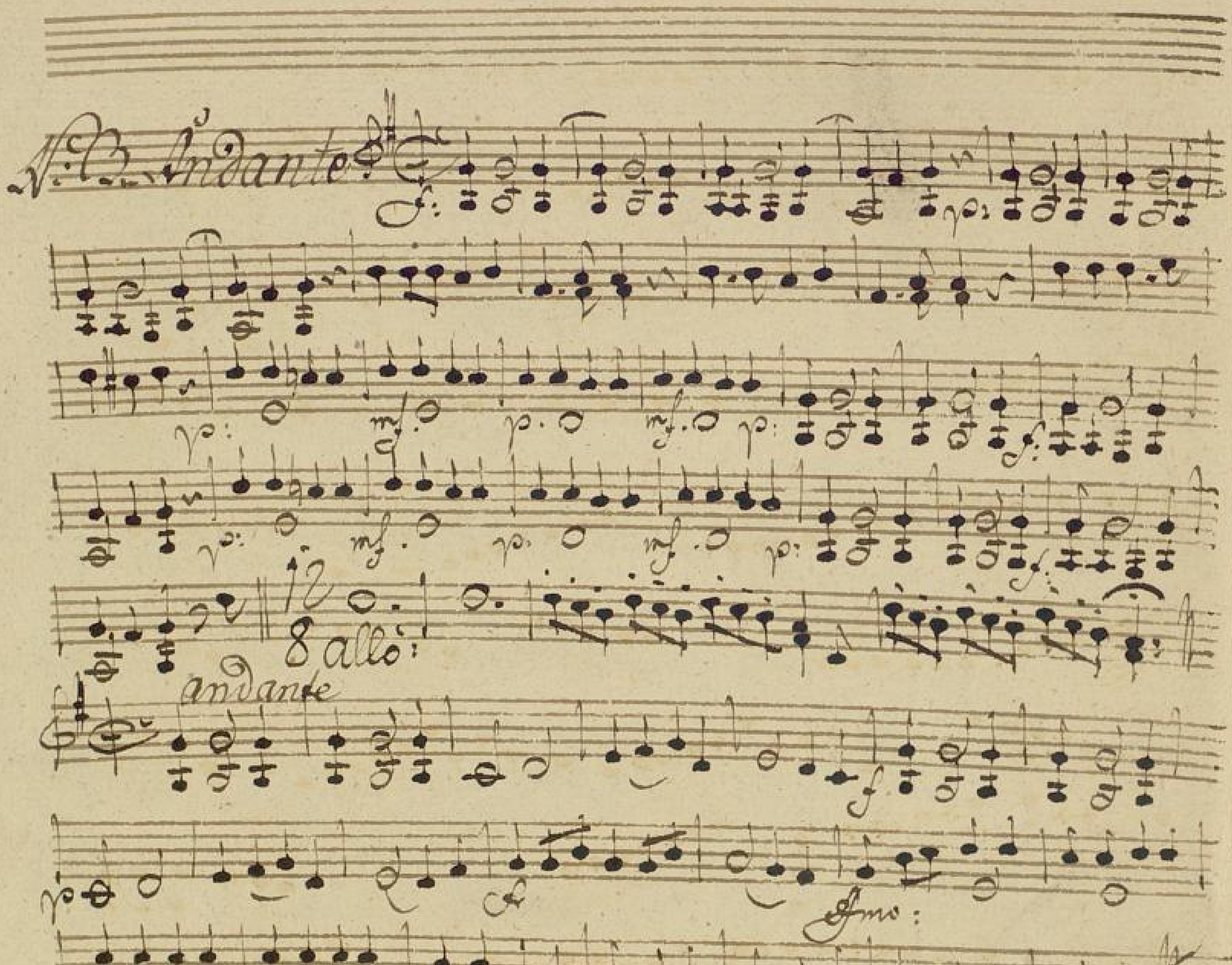


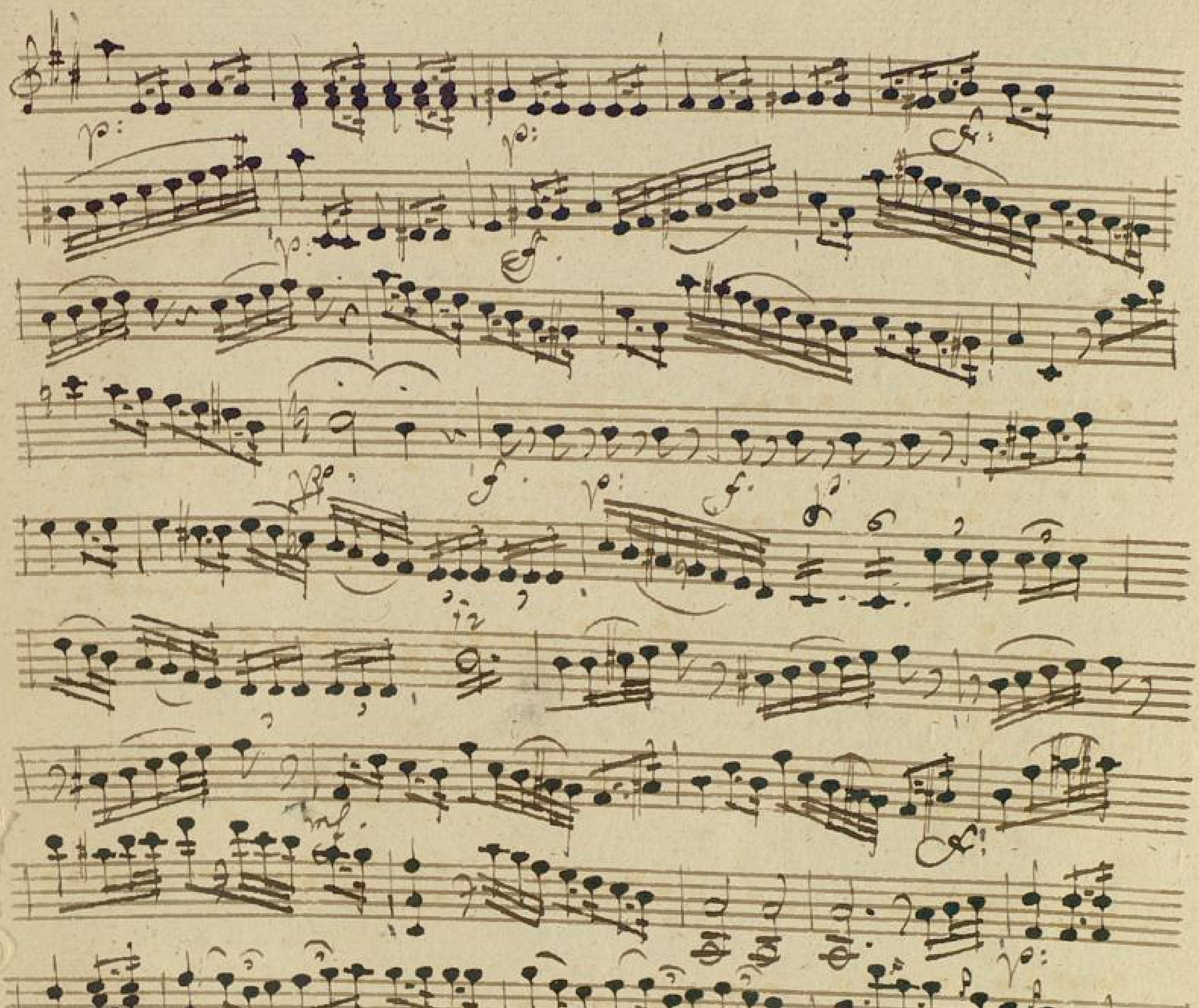
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


Gleich weiter

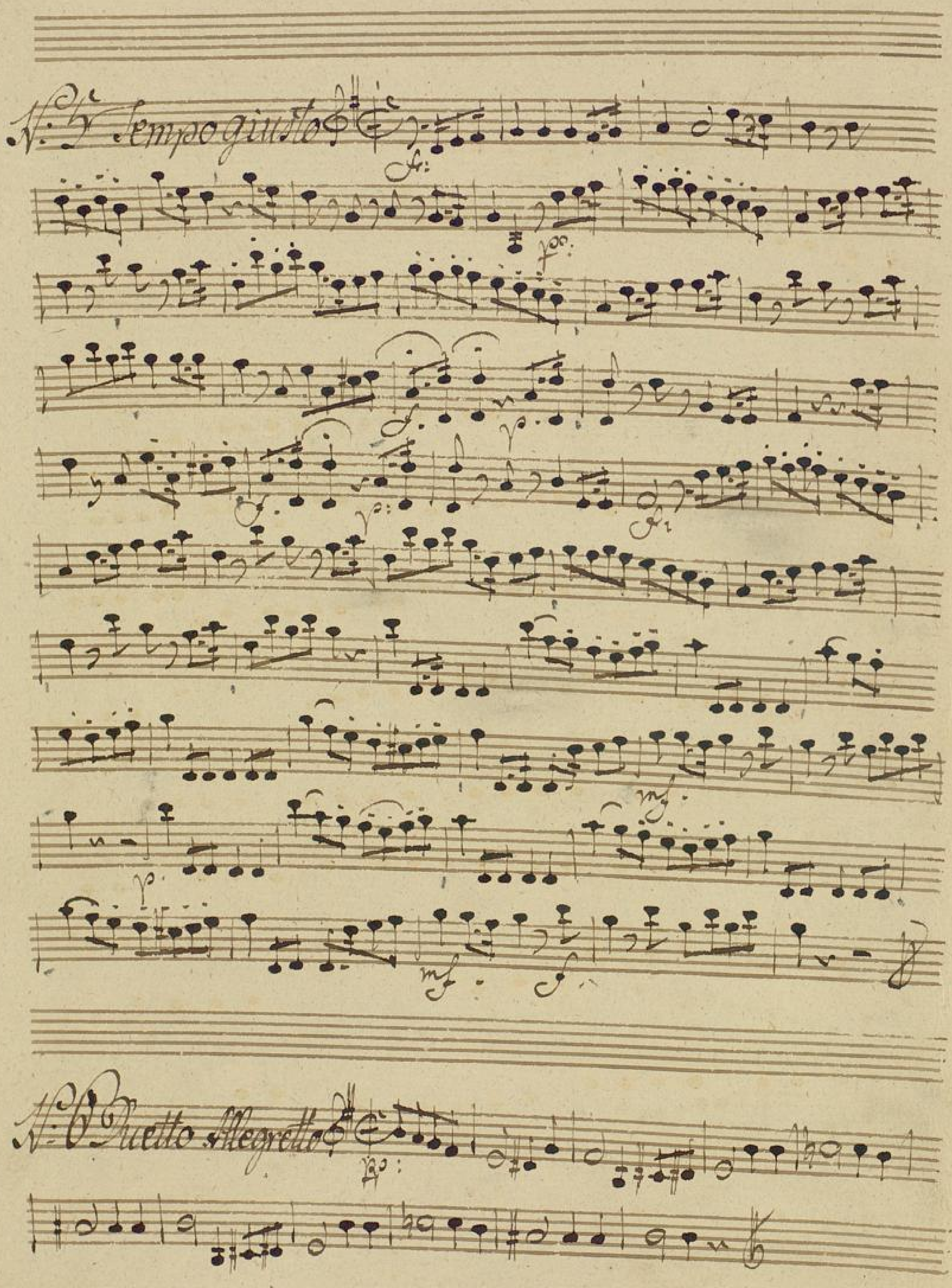

N.° 7 Andante


N:o 2. Allegretto
f:
p:
V.S: N:o 3.

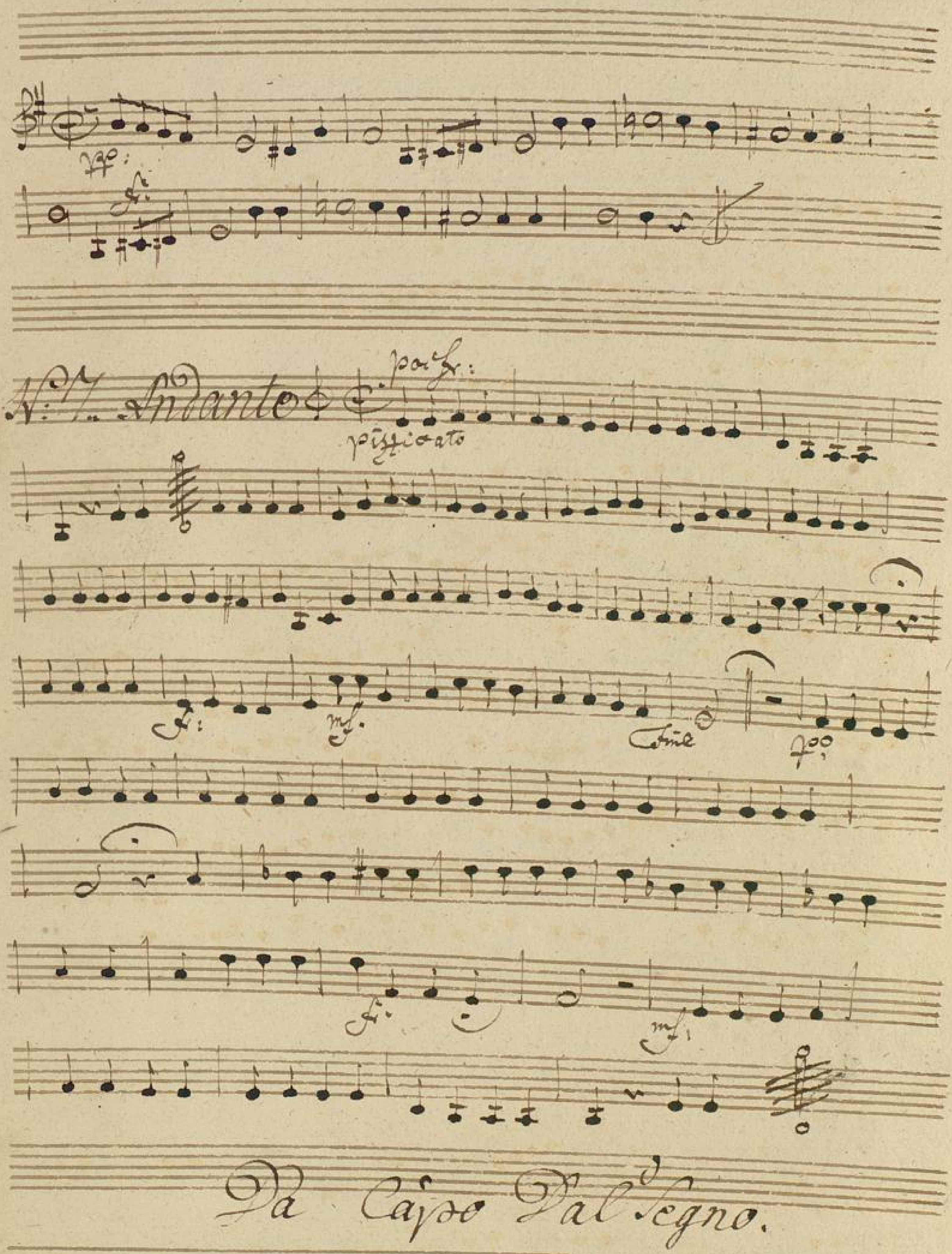

N:o 3. Andante
8 allo:
andante
N:o 4. Maestoso

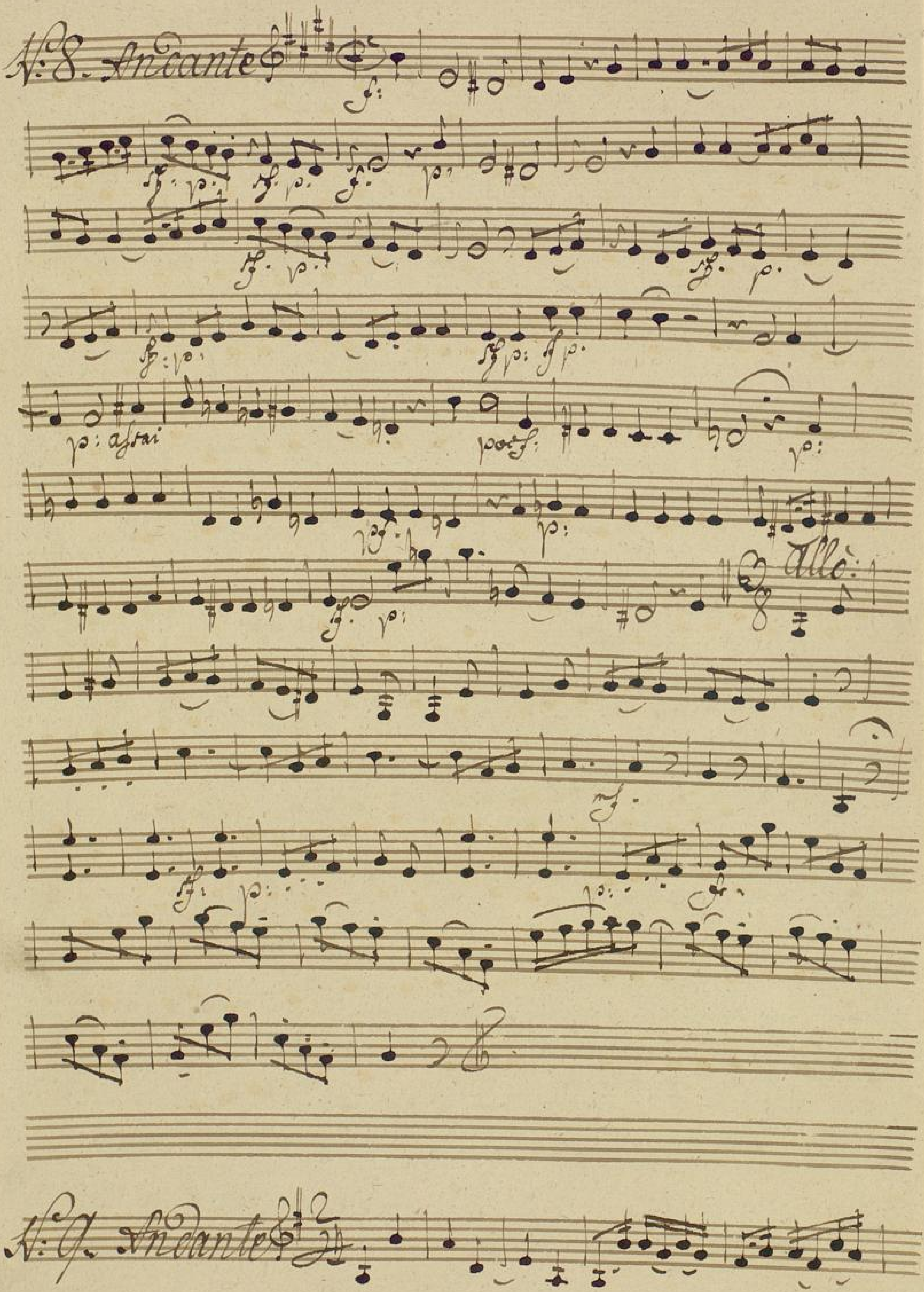


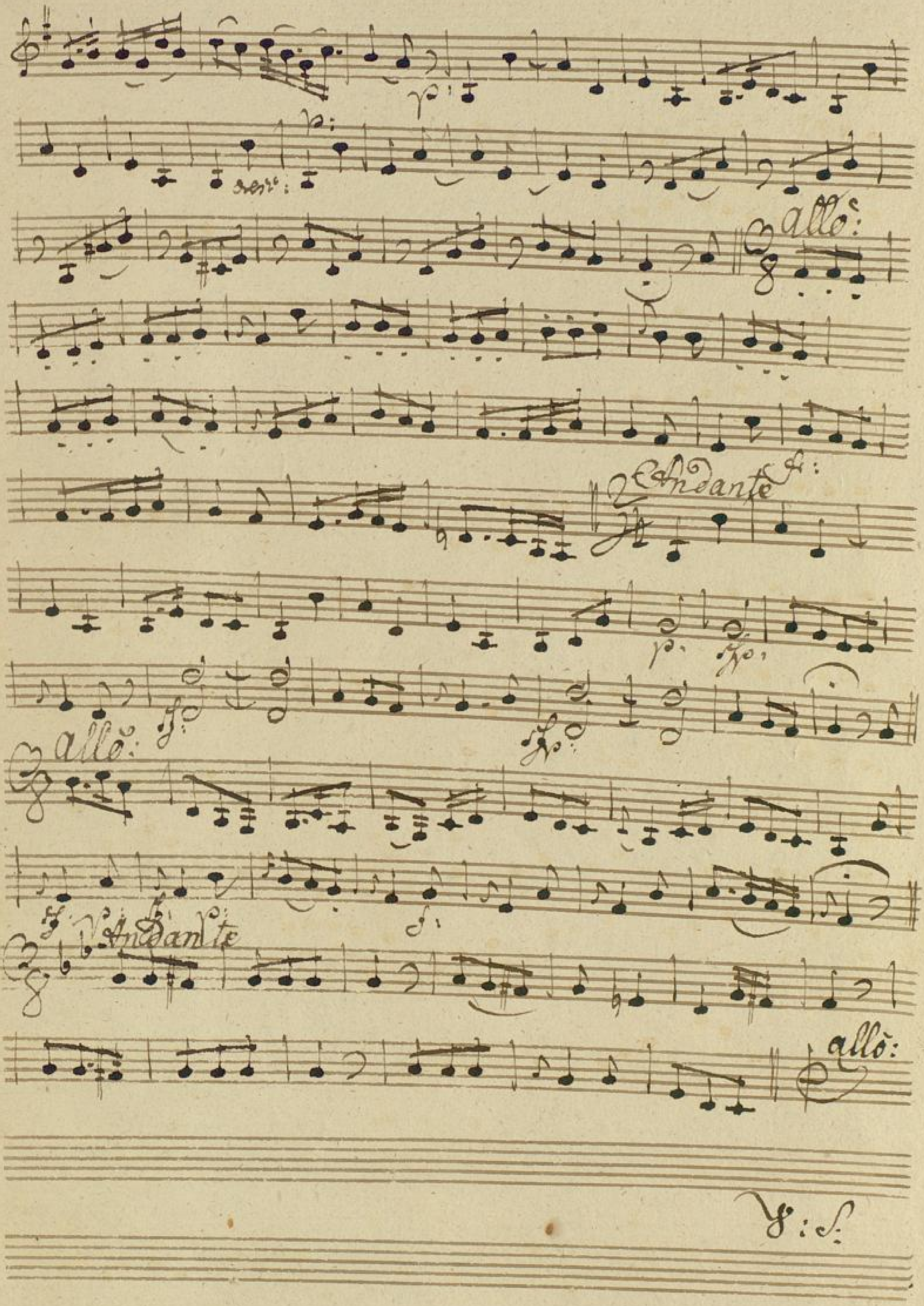
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe



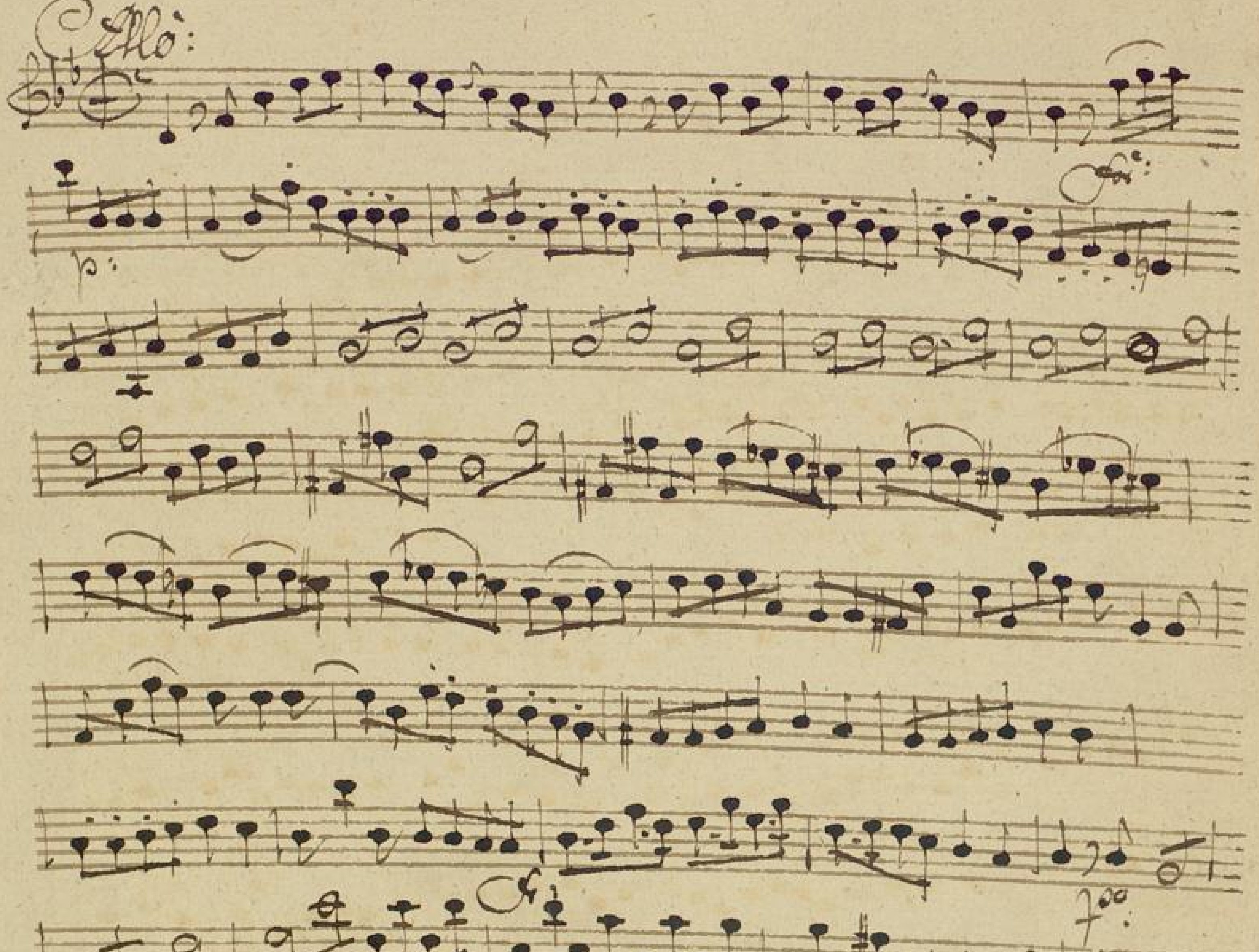
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


No. 7. Andante
pizzicato
Fine
Da Capo Dal Segno.


N:o 8. Andante
p: assai
poco f:
Allo:
N:o 9. Andante

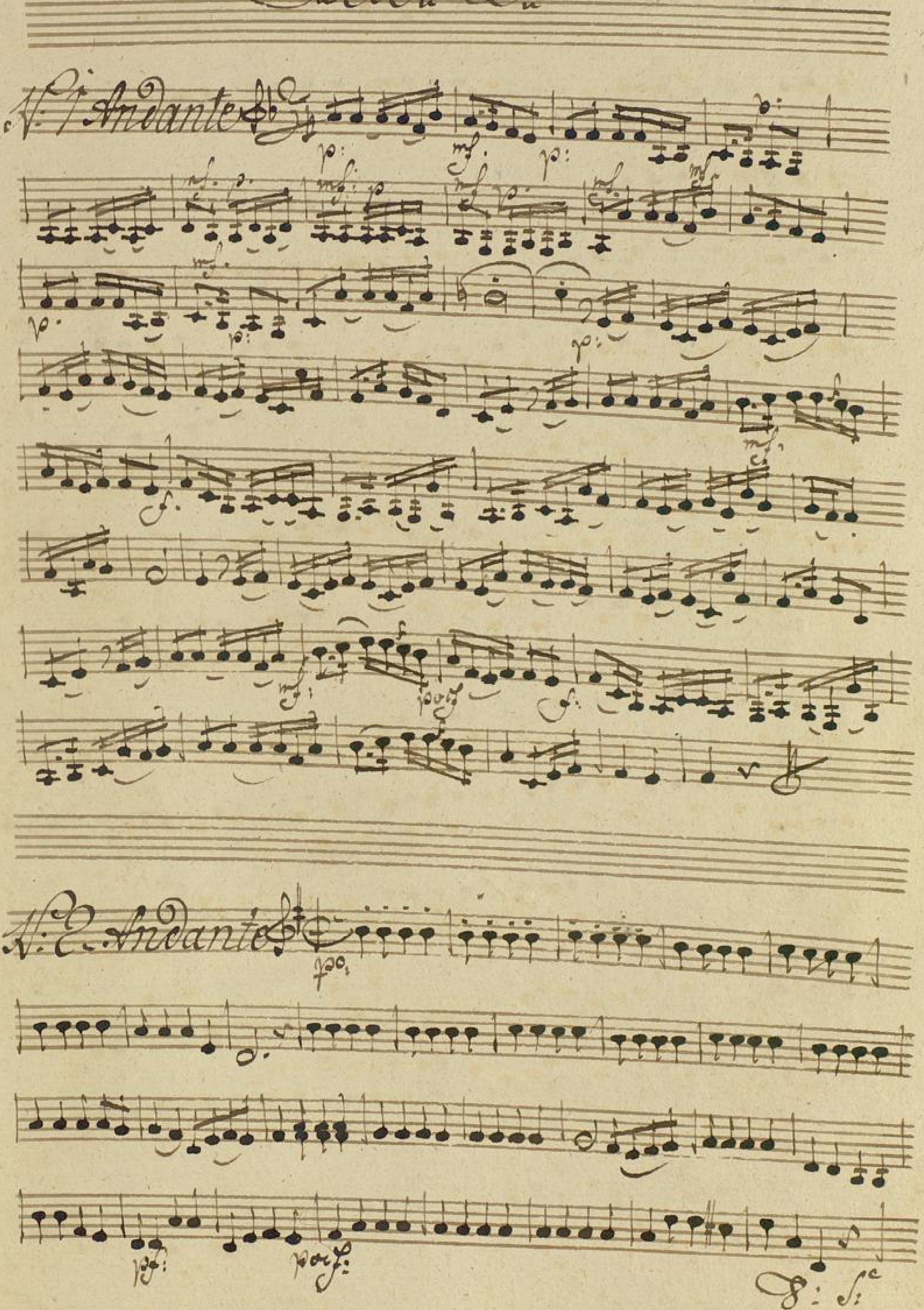


Allo:
Andante
Allo:
Andante
Allo:
V: S:

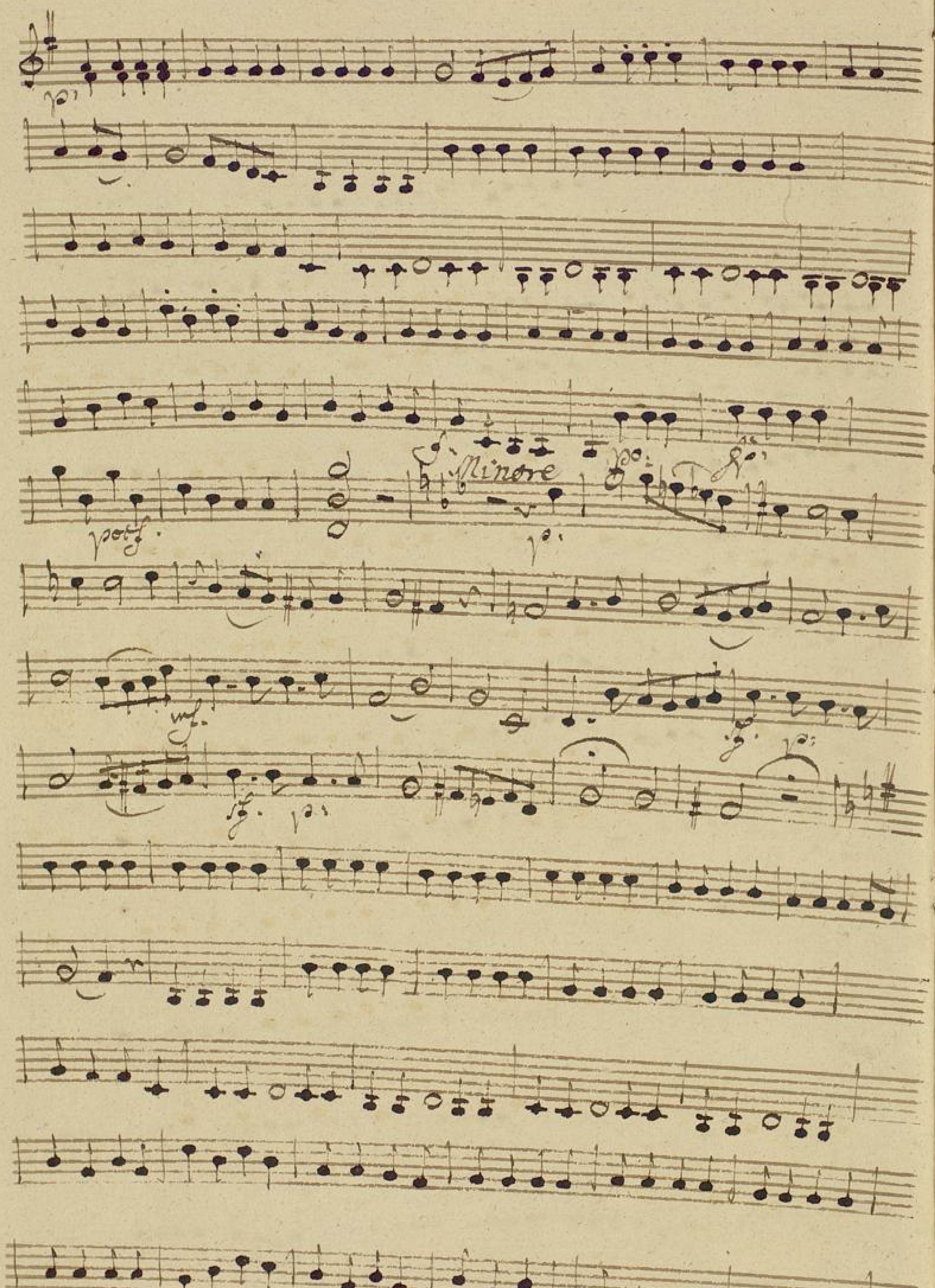


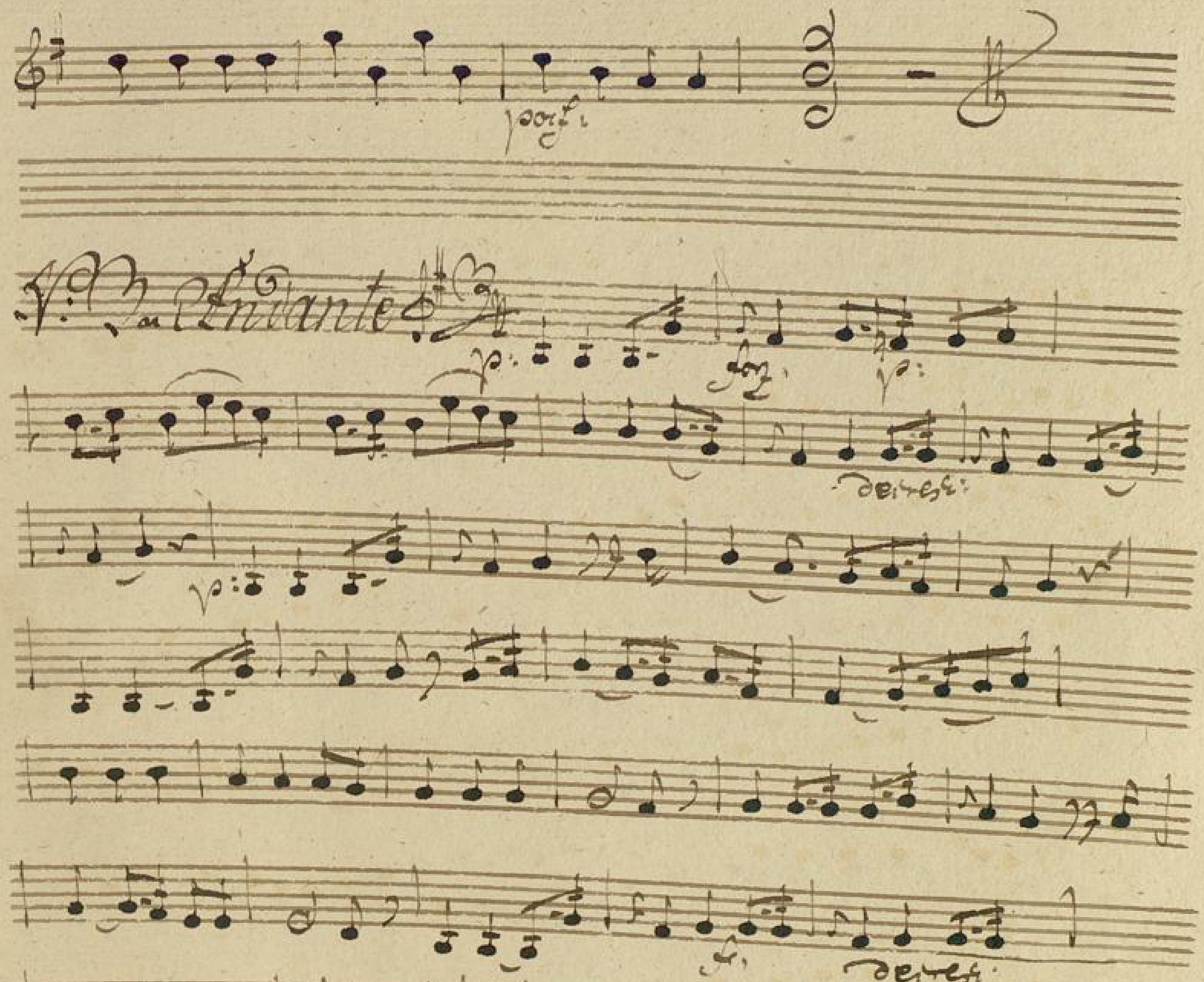
Fine Dell'atto 1mo

Atto 2do

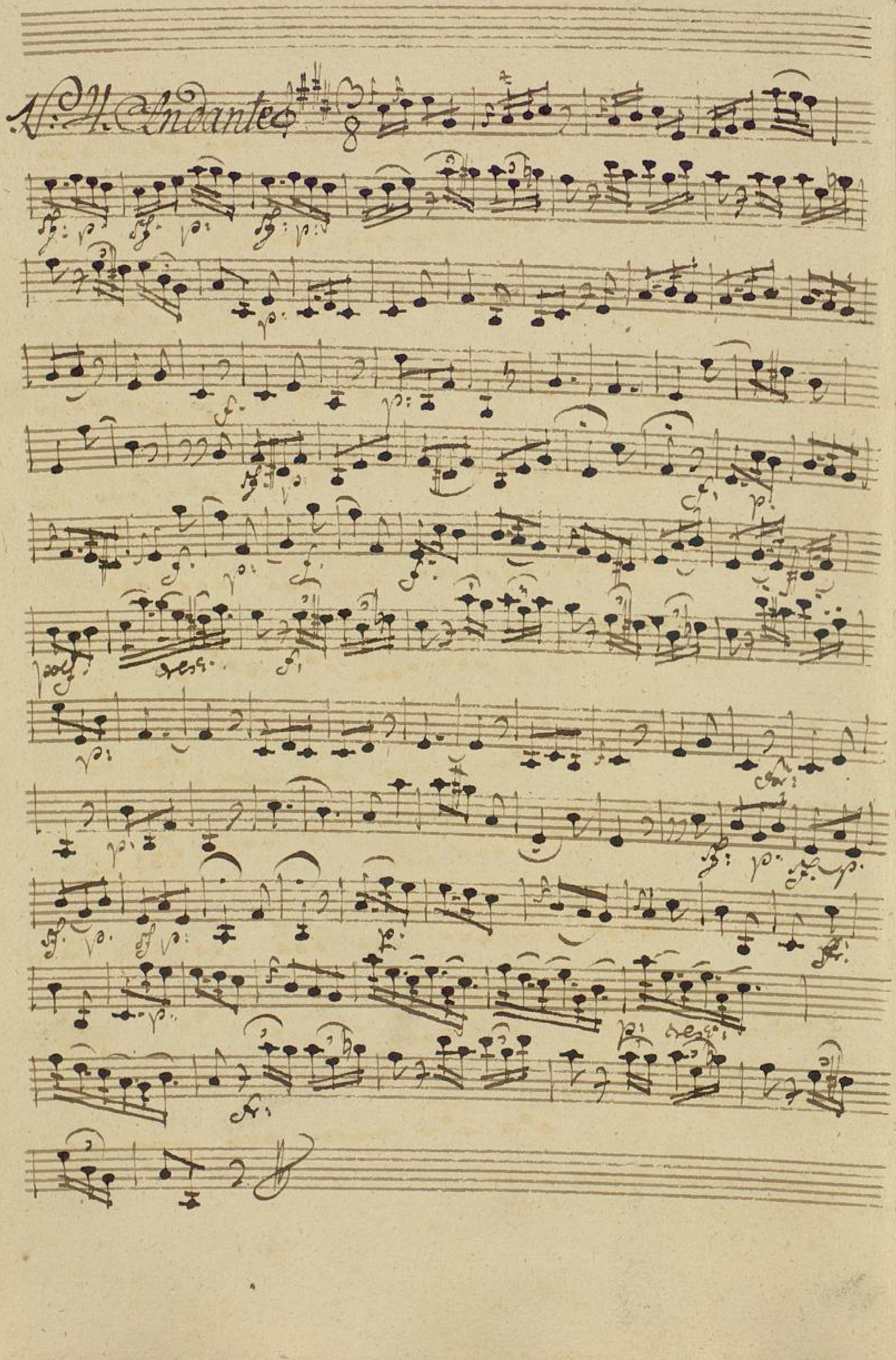


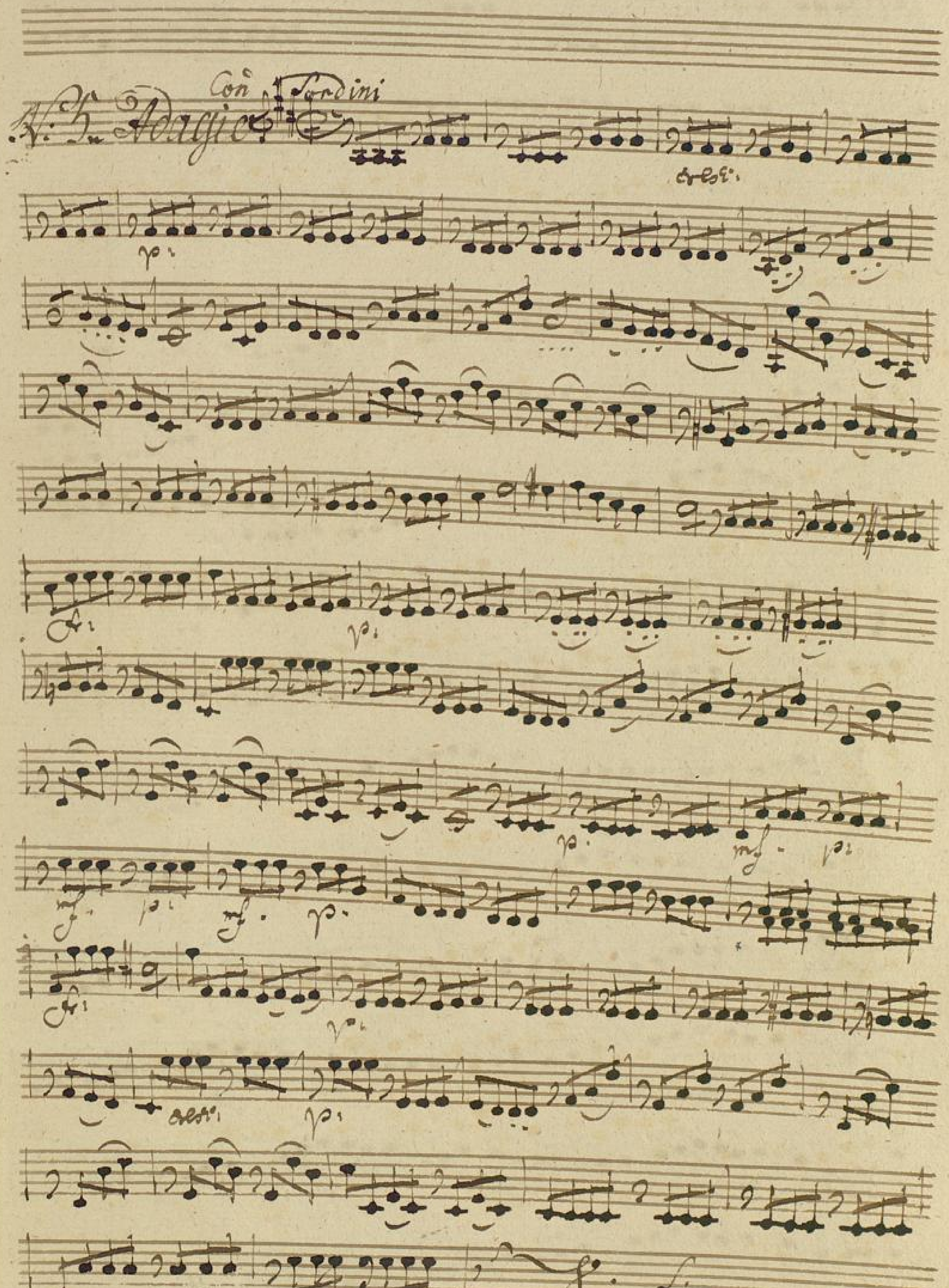
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

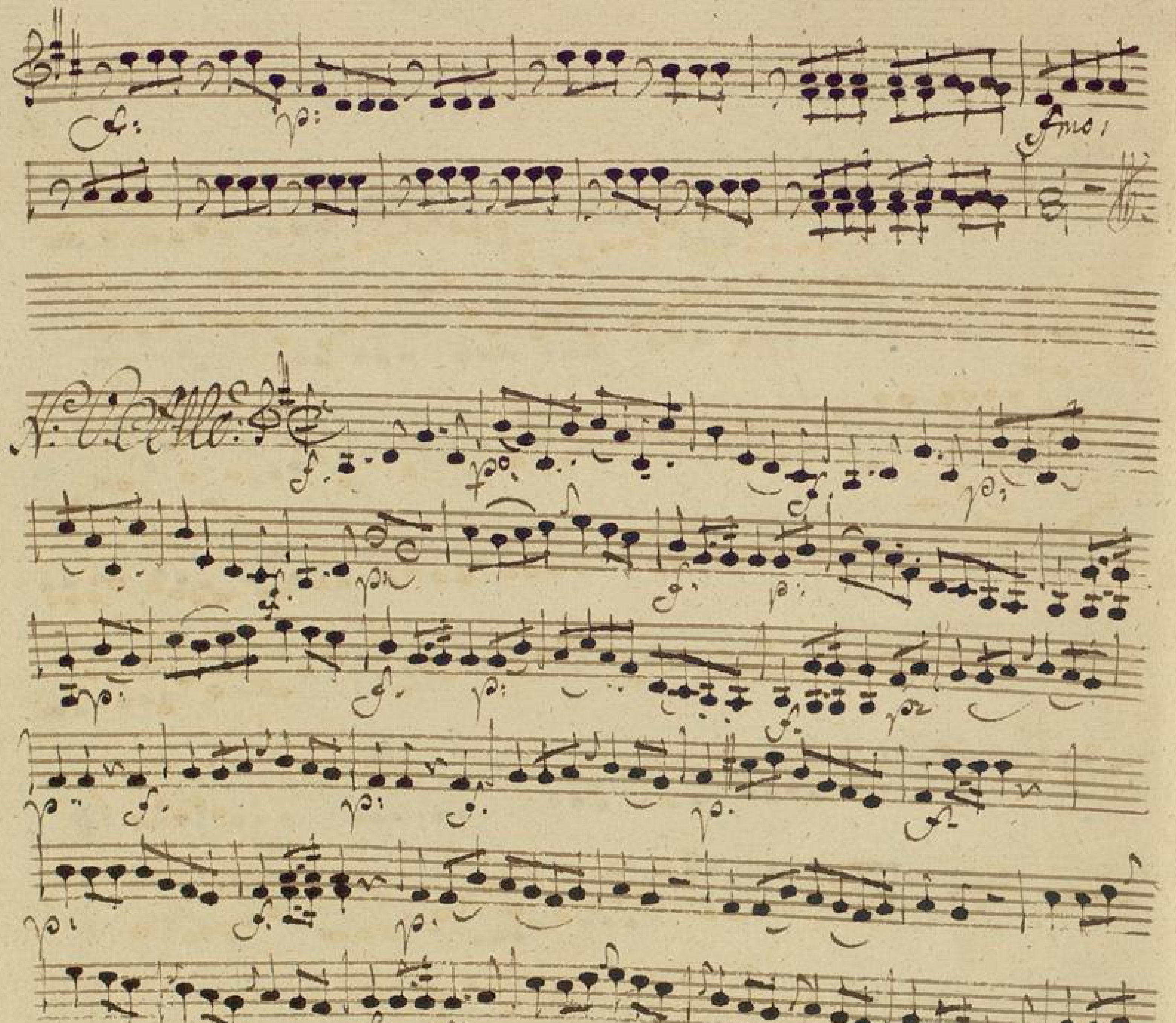

Minore



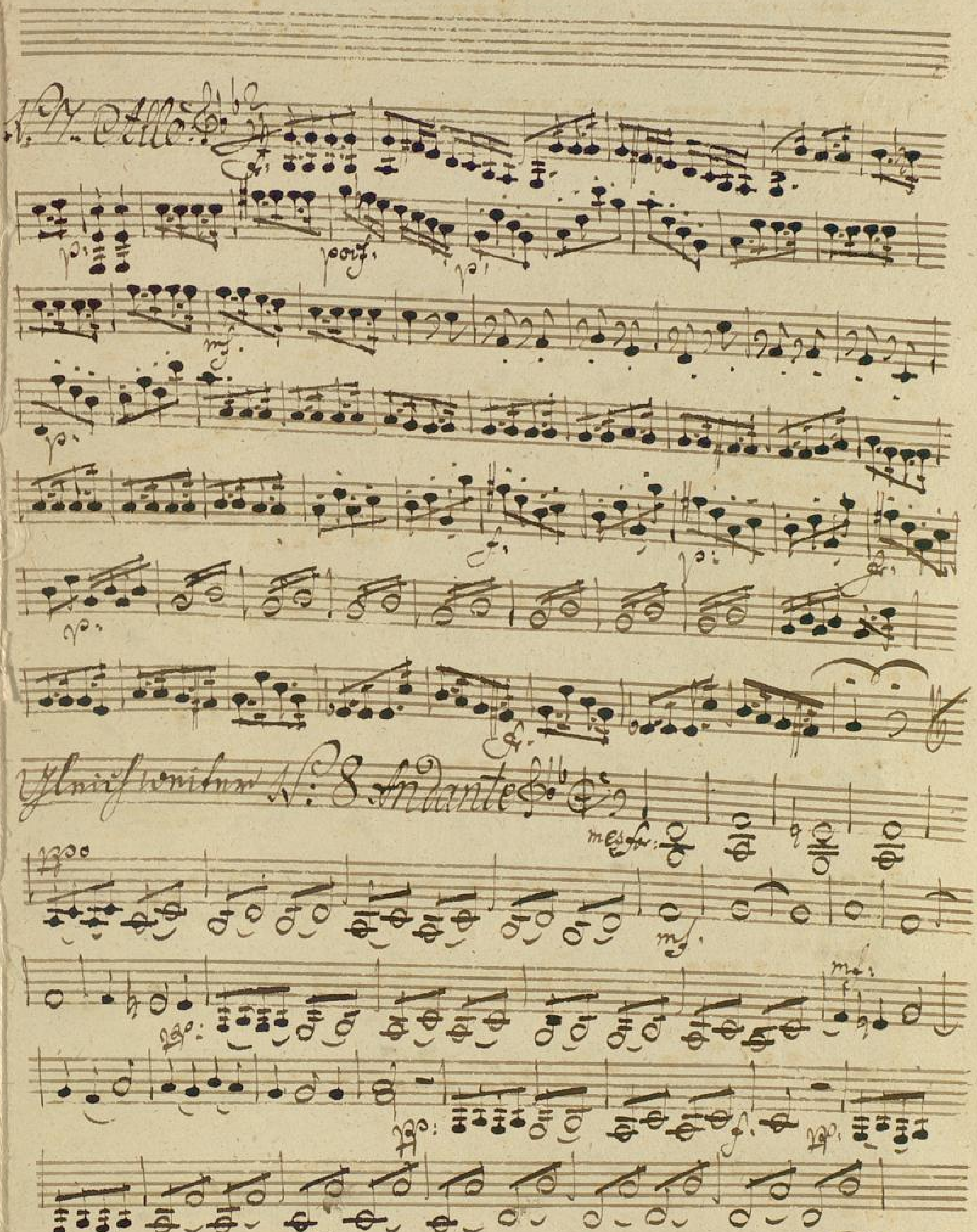
Andante
decresc.

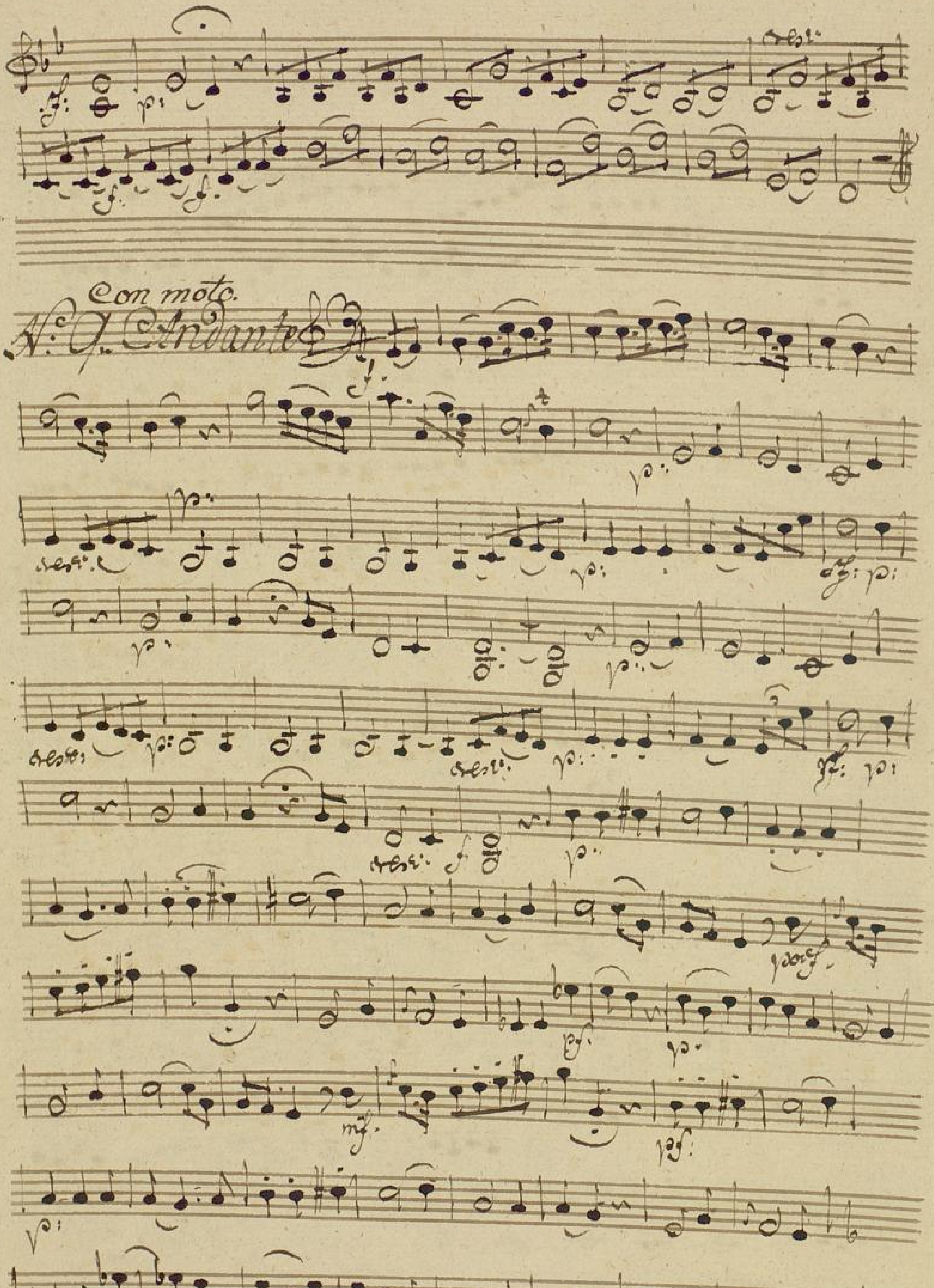

V: II. Andante

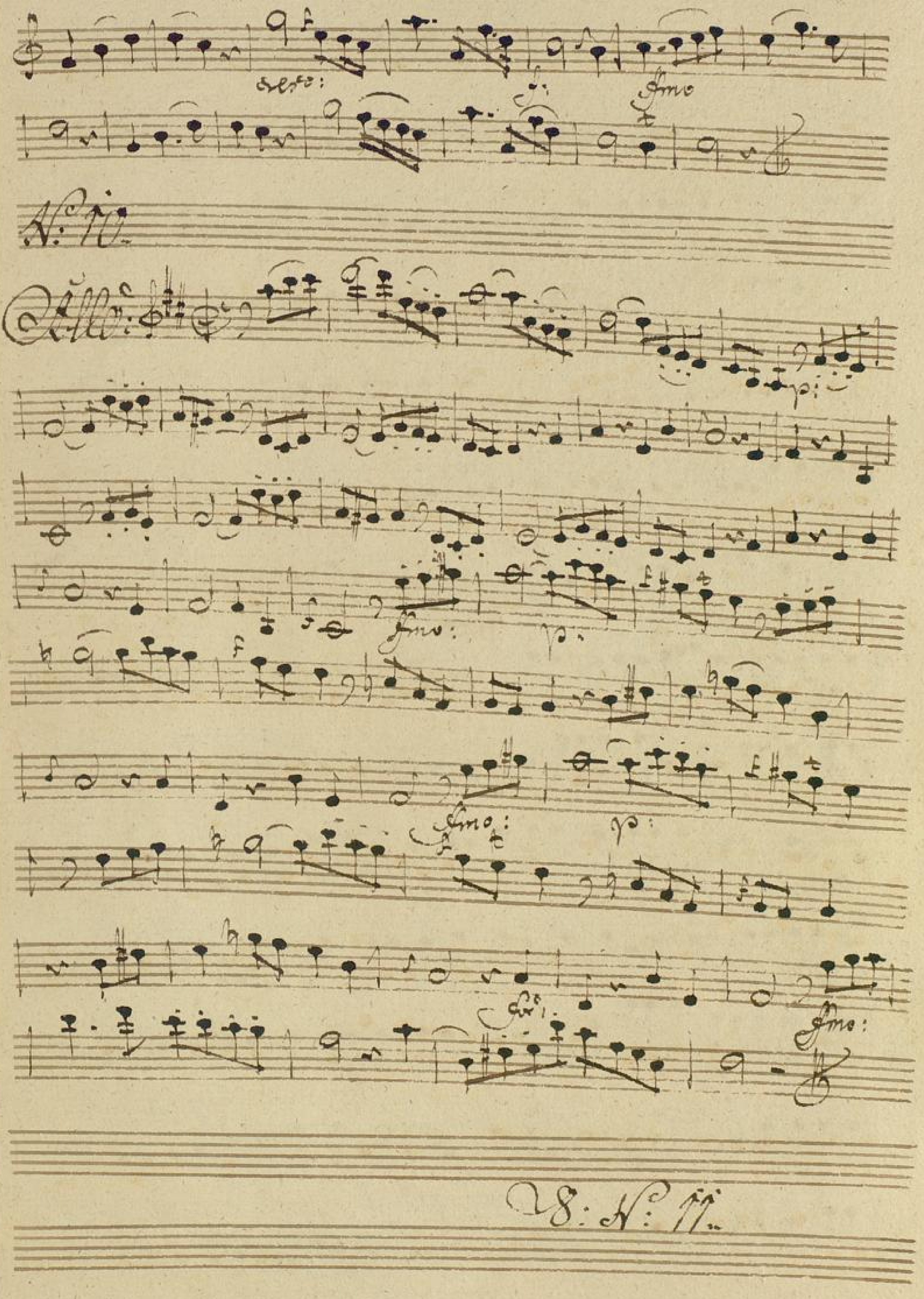

N: 5 Adagio
Con Sordini
dolce

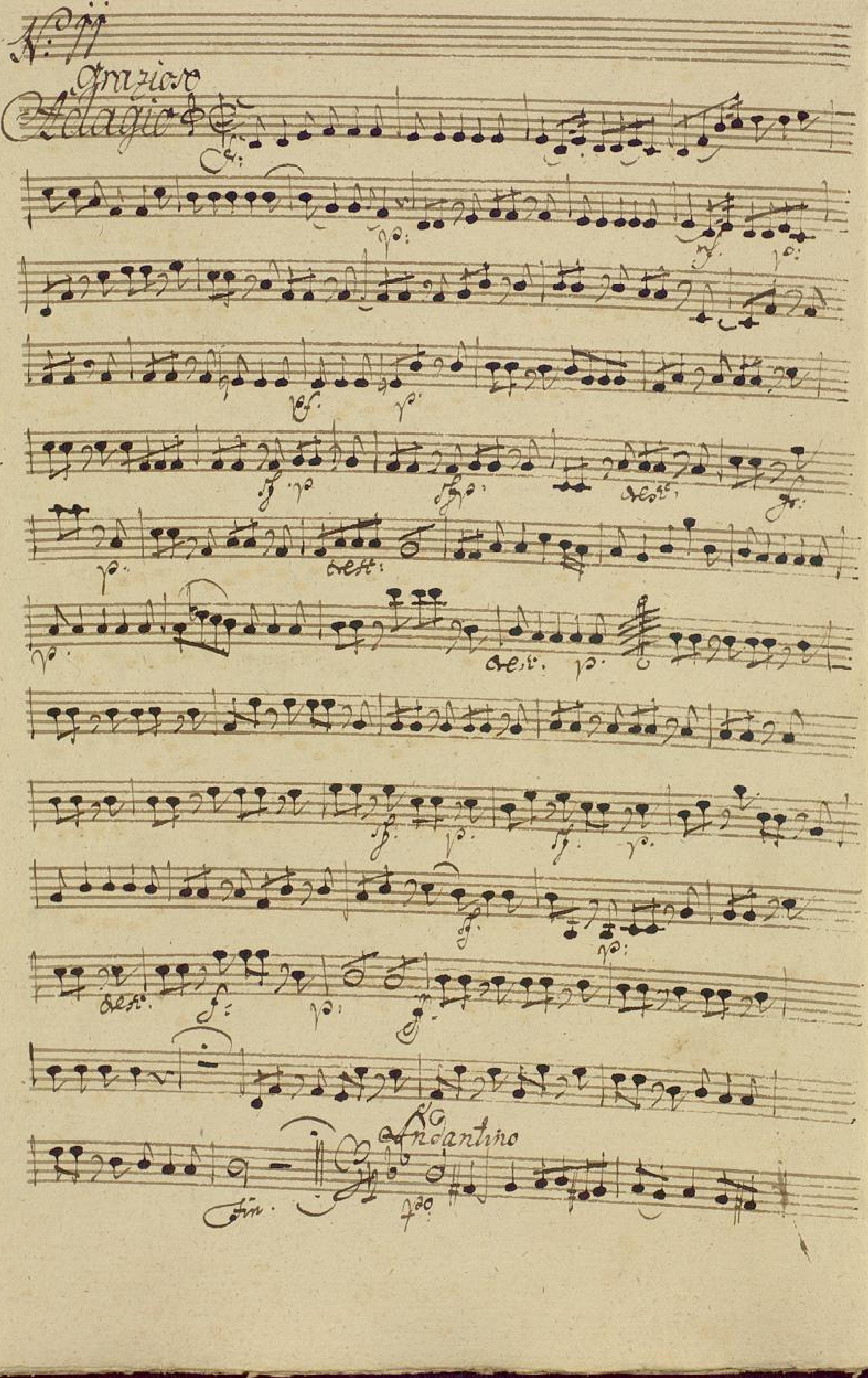


N: Violle
fmo
cresc:

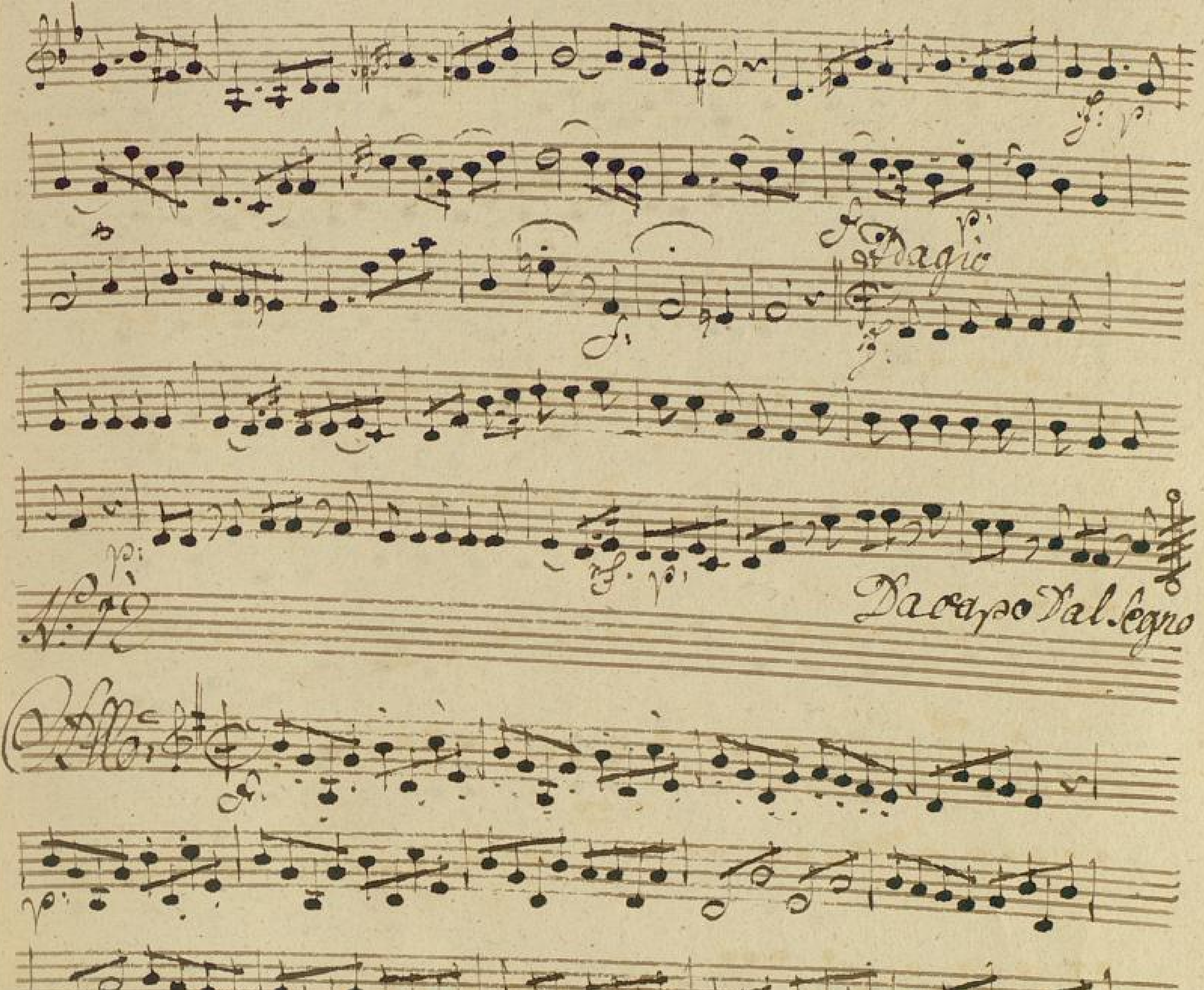

N: 7 Allo
Clarinettino N: 8 Andante
V: S.

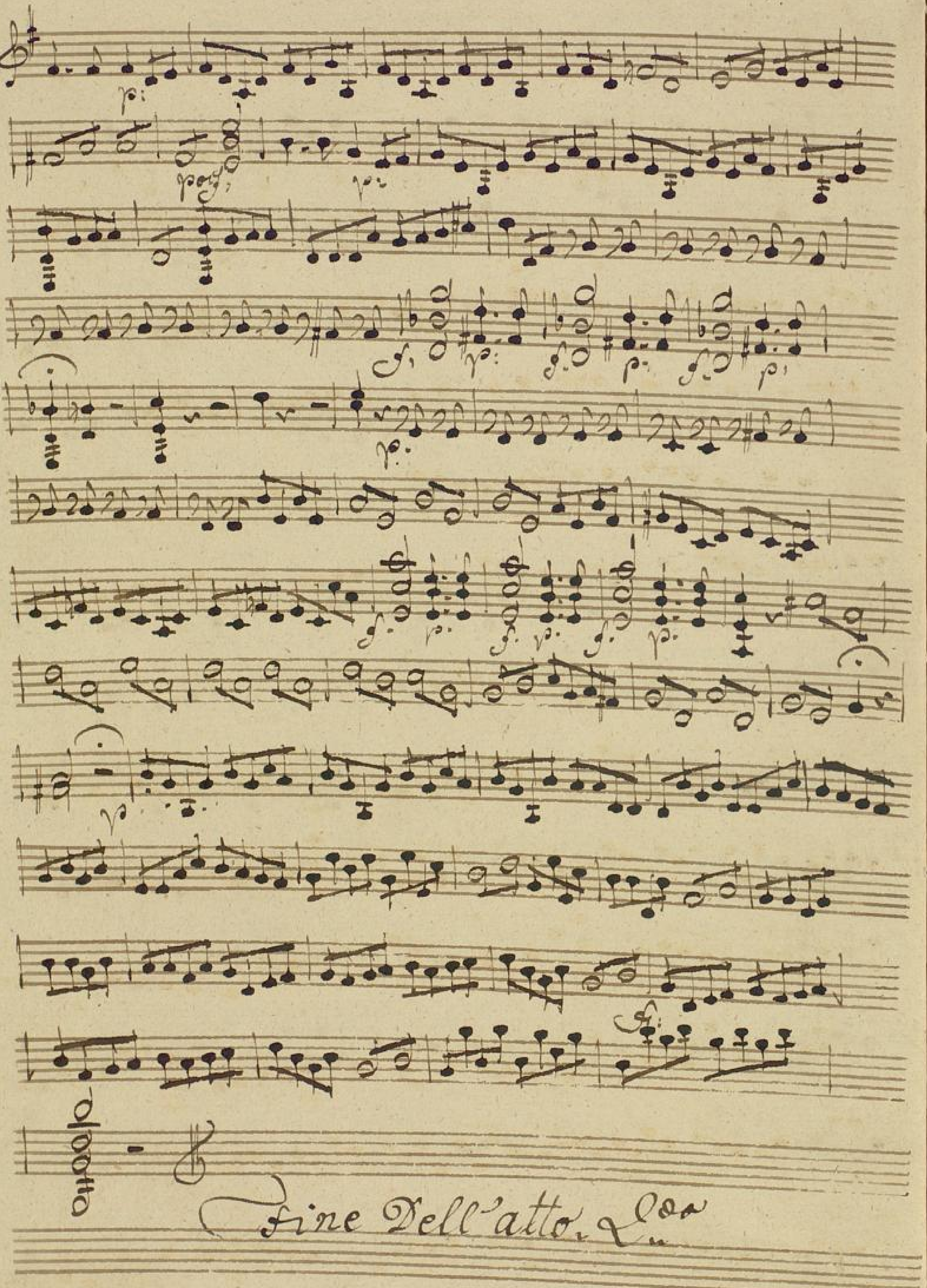

Con moto.
No. 9. Andante

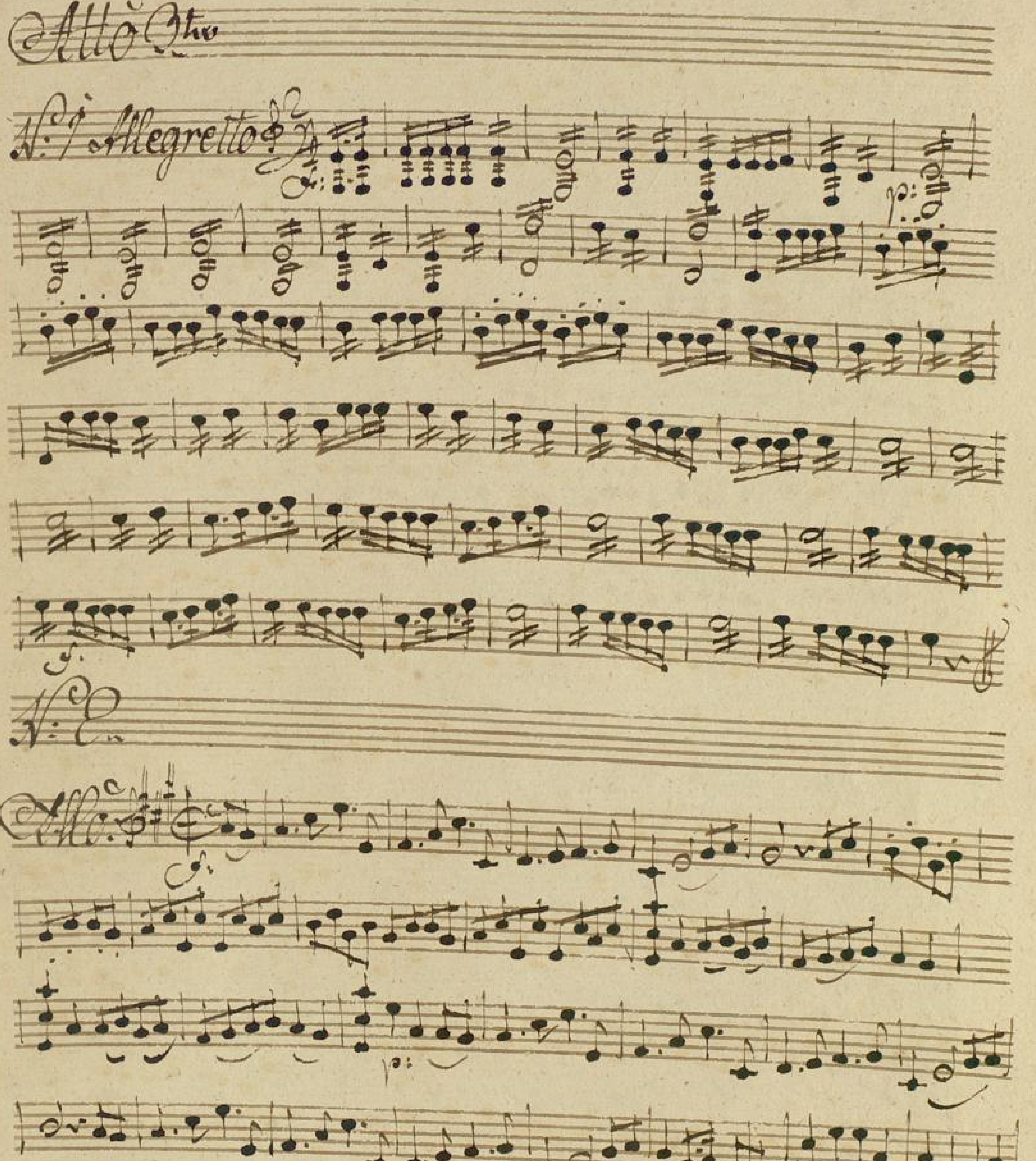

N: 10
Allo:
V: N: 11

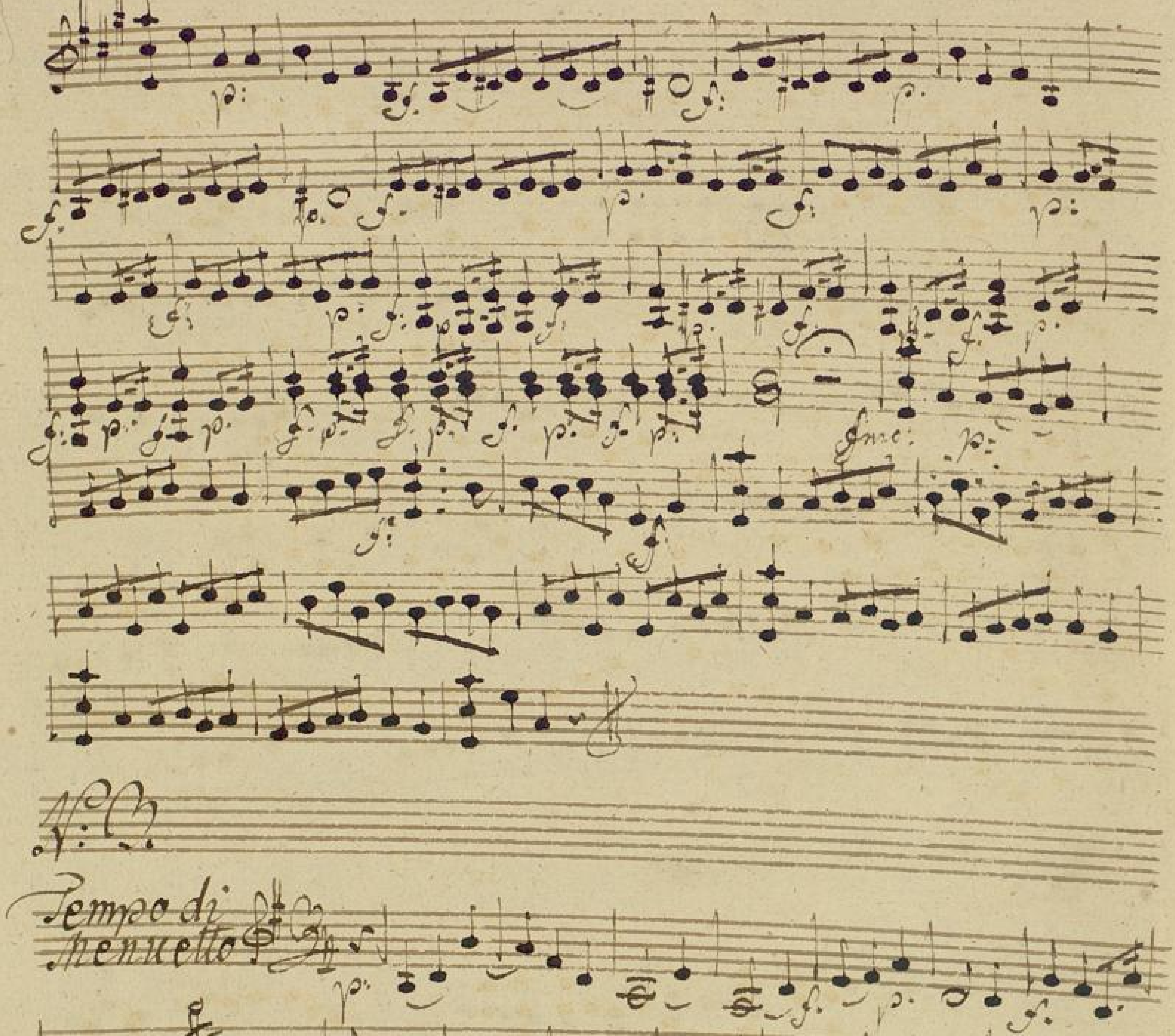


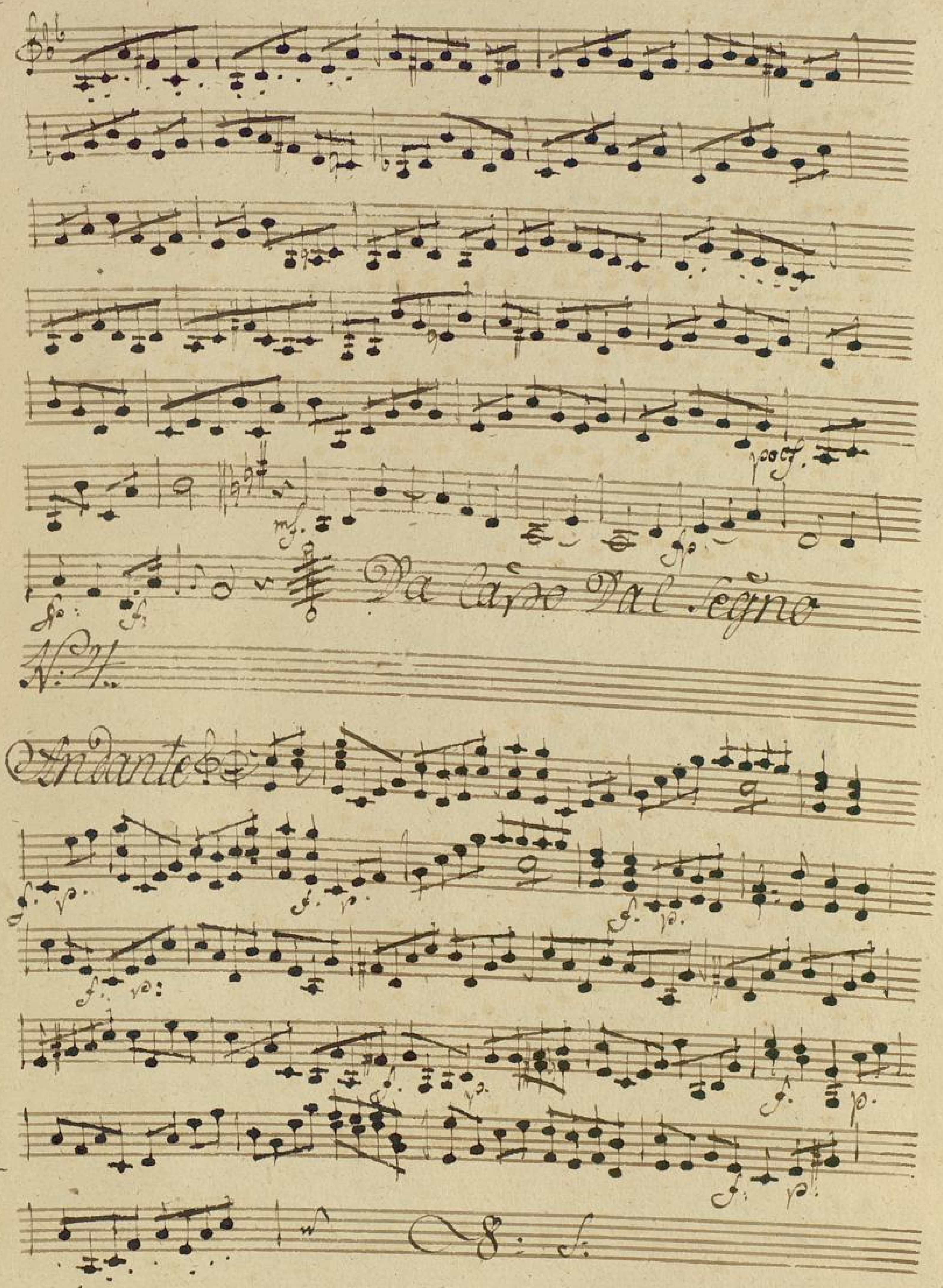
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

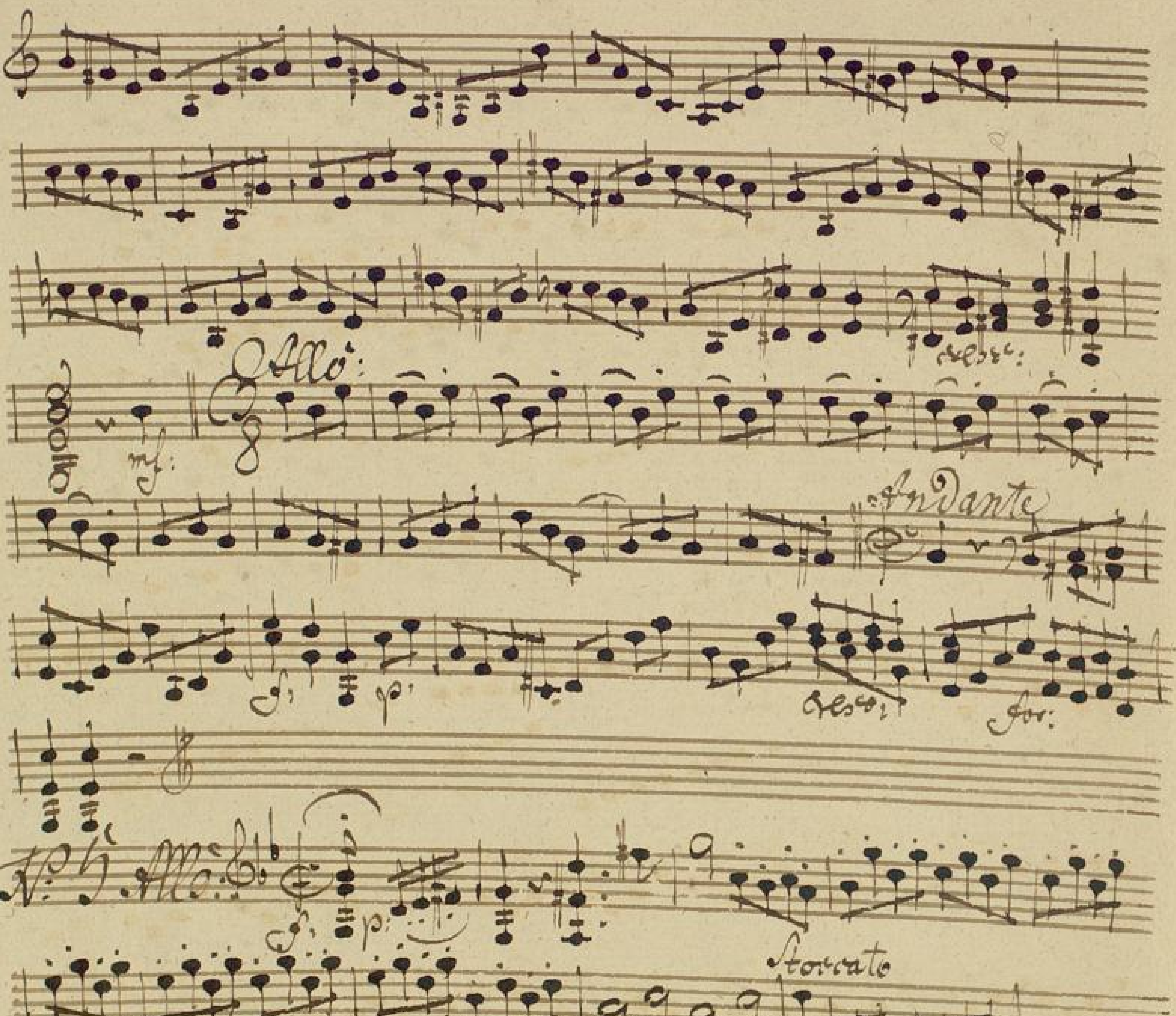

Adagio
Da capo Dal segno
No. 12

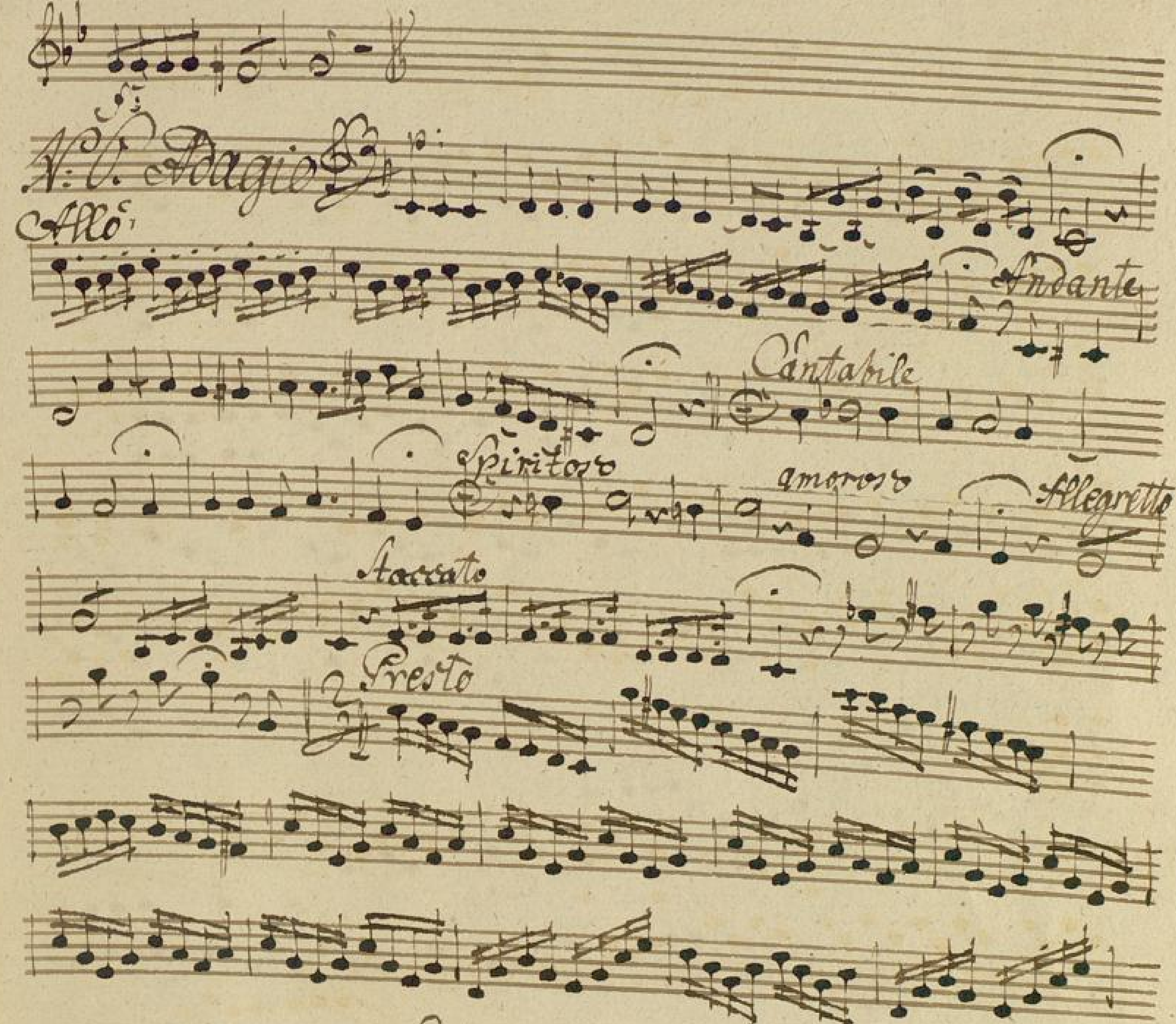

p:
poco f.
Fine Dell'atto 2do

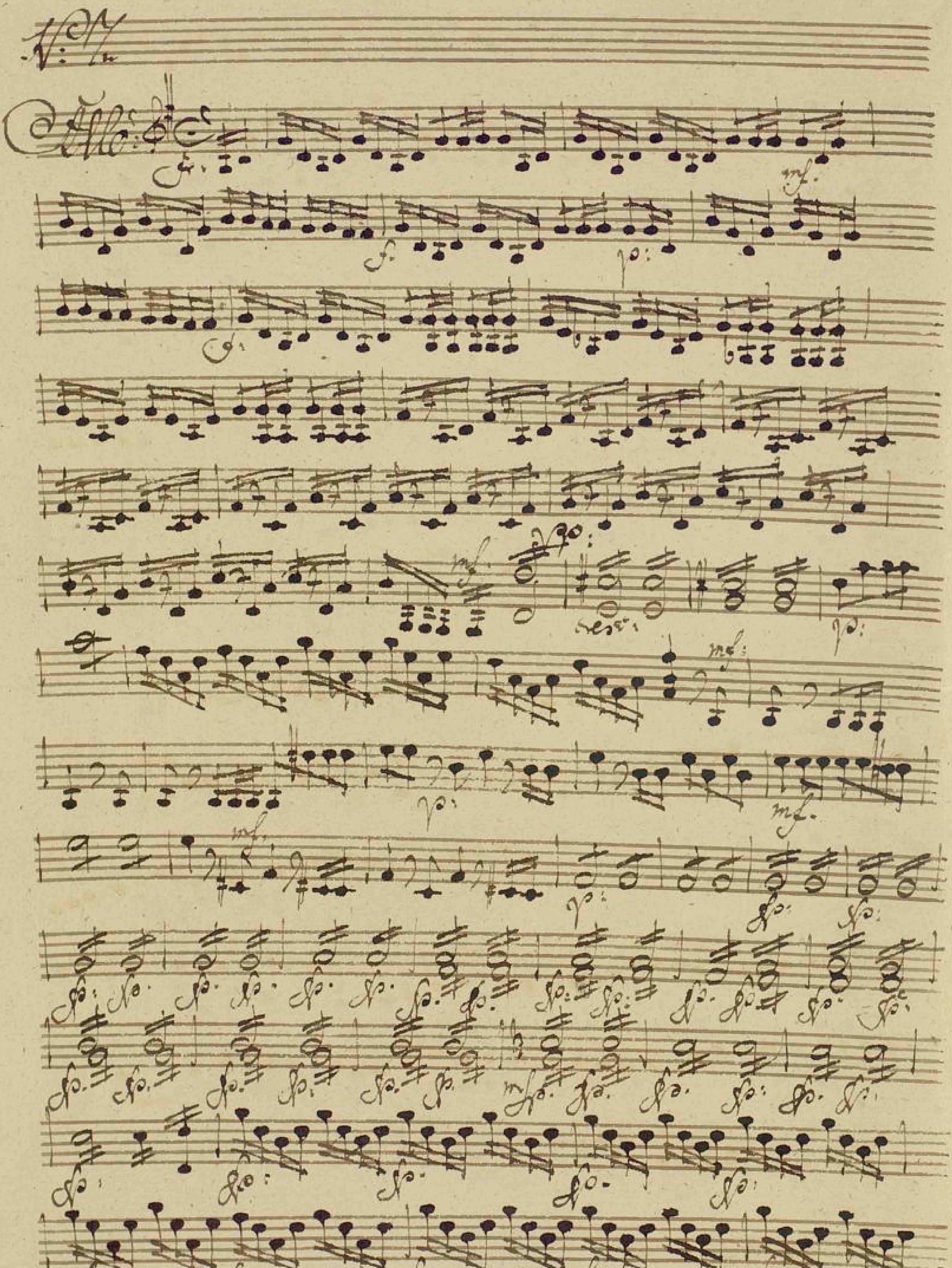

Allo Qto
No. 1 Allegretto
No. 2
Allo
V: S.

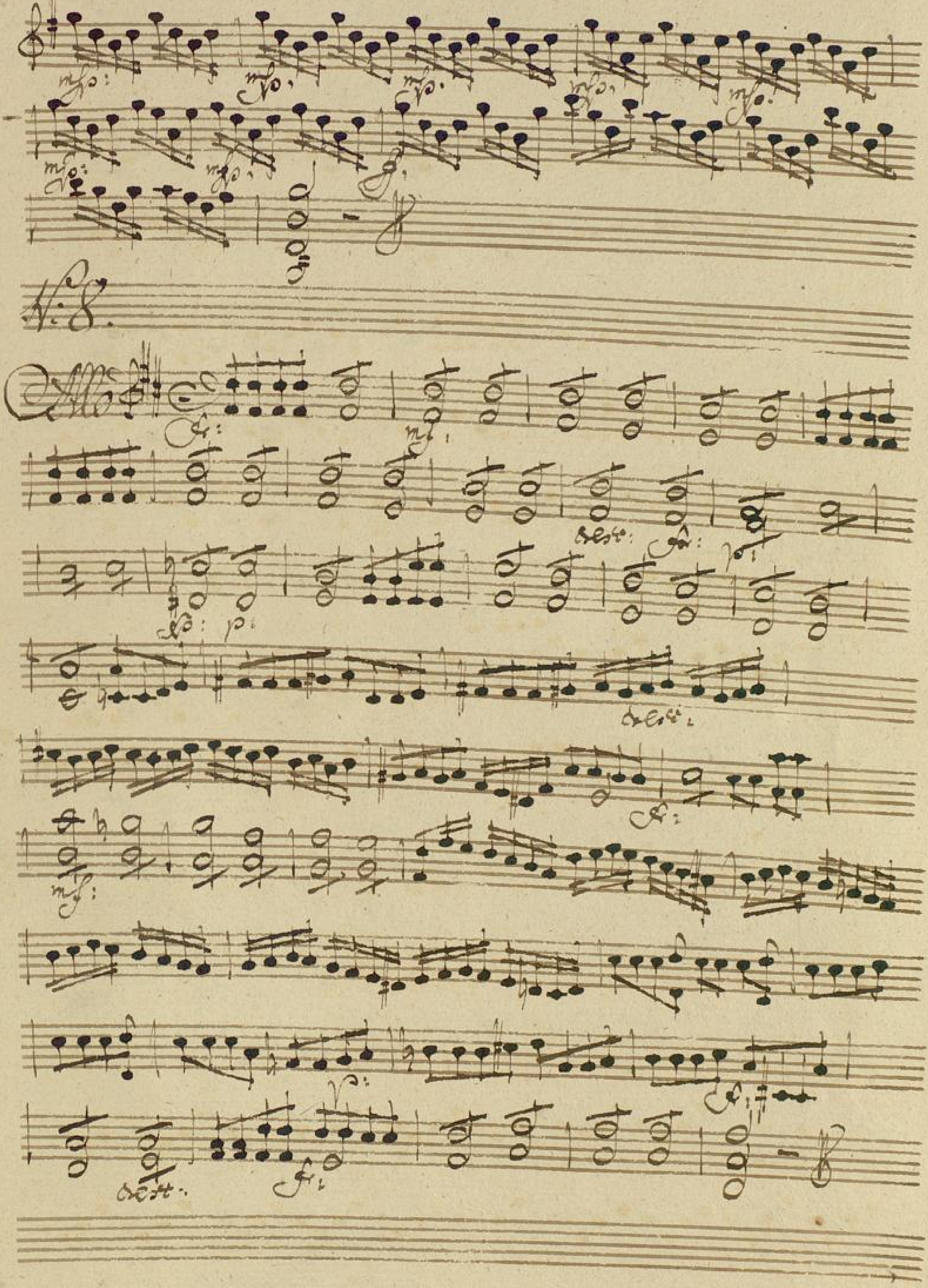

Tempo di Menuetto
pizzicato

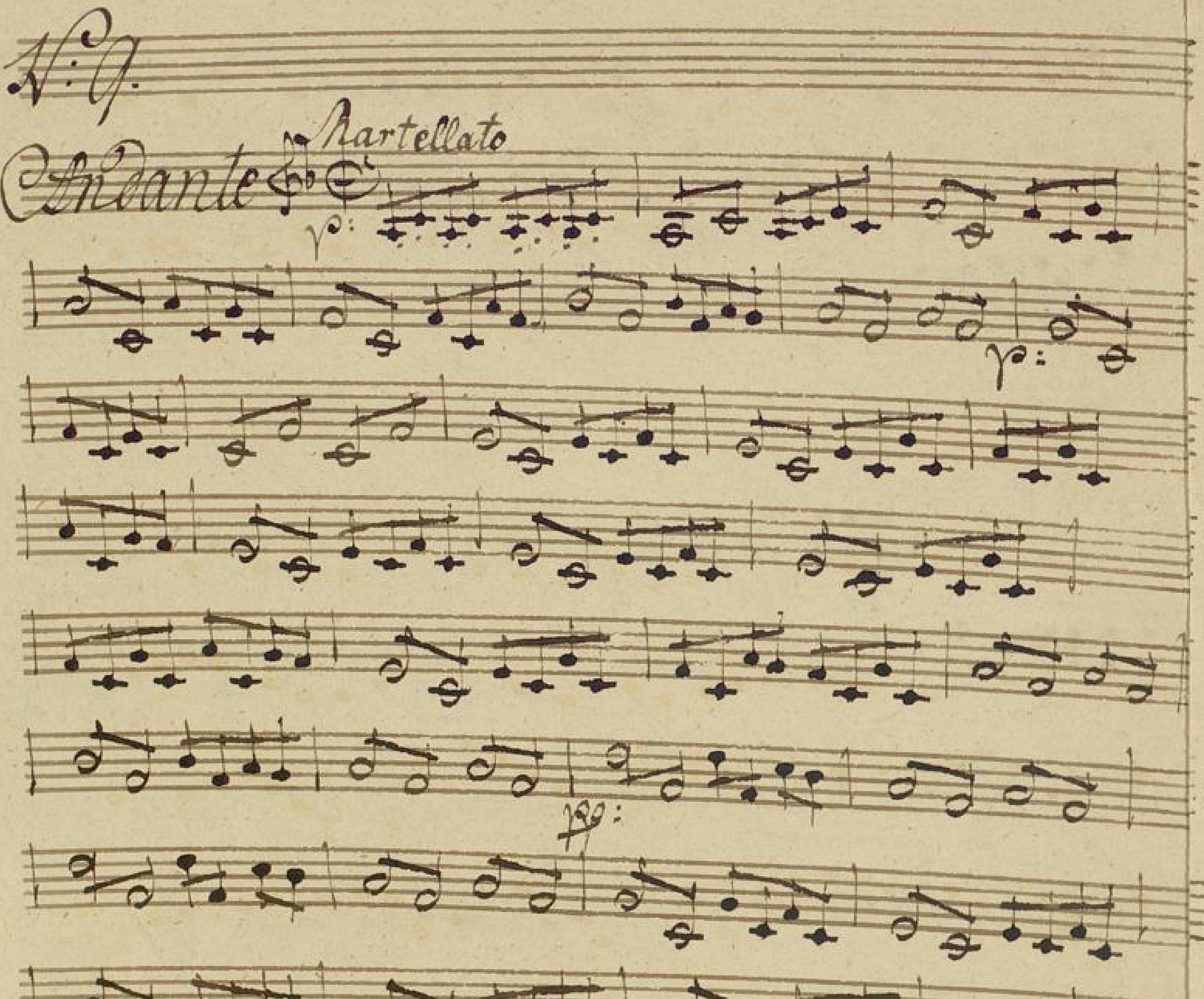

Da Capo Dal Segno
N:° 4
Andante

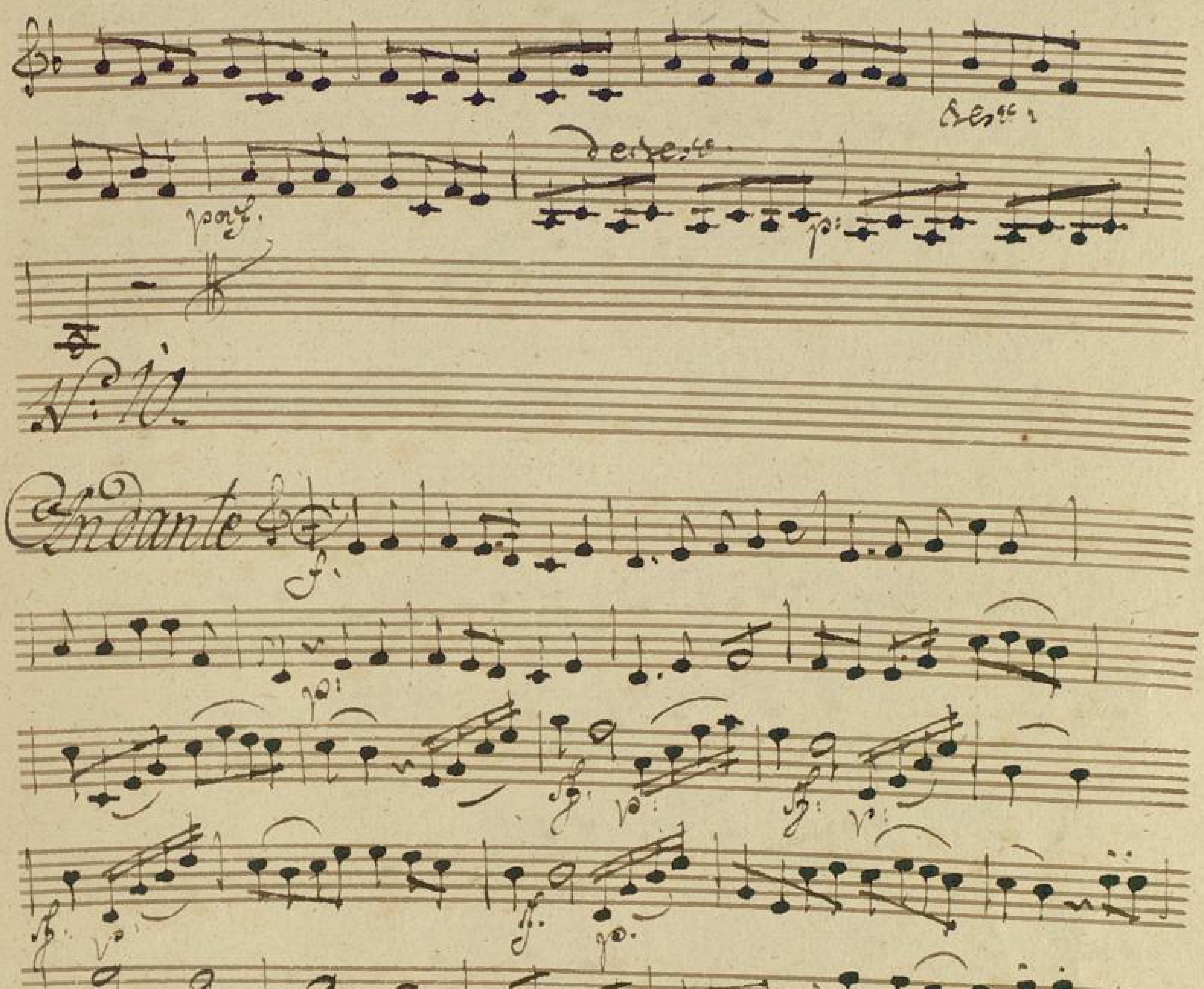

Allo:
cresc:
mf:
Andante
f:
p:
cresc:
for:
No. 4 Allo:
f:
p:
f:
p:
cresc:


N: 6. Adagio
Allo.
Andante
Cantabile
Spiritoso
amoroso
Allegretto
Staccato
Presto

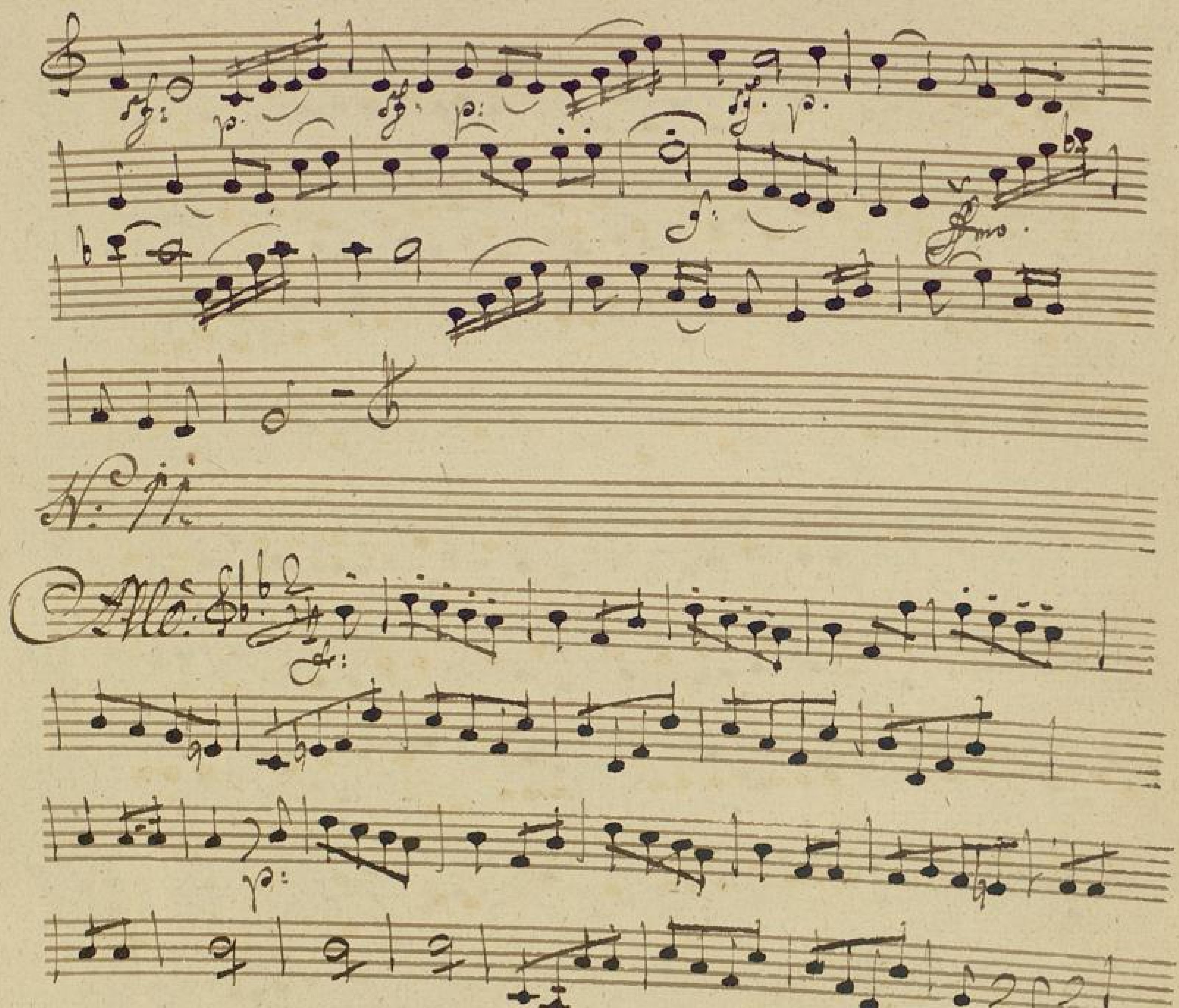

N: 17
Allo:

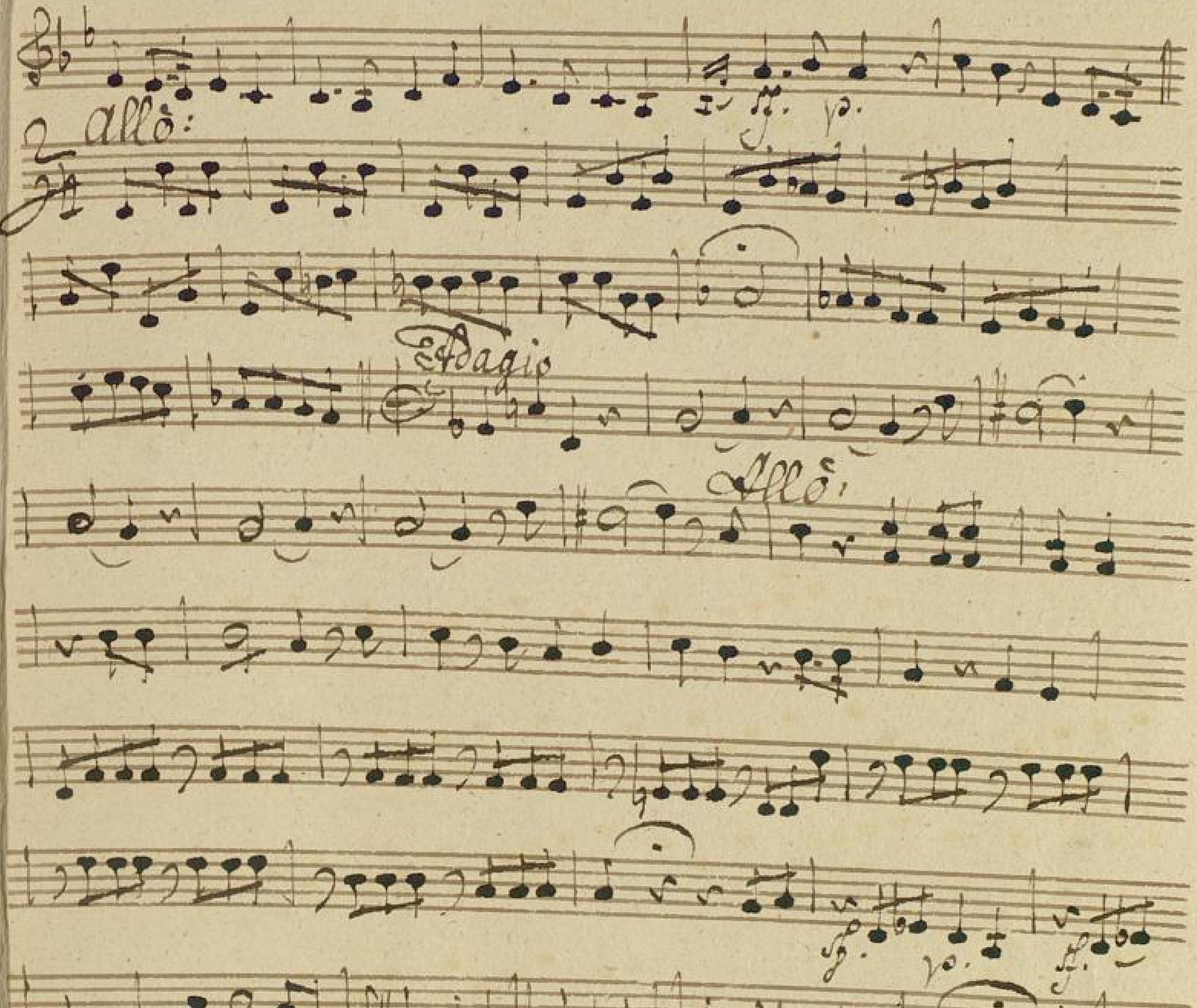

mf:
No. 8.
All°
f:
p:
dolce

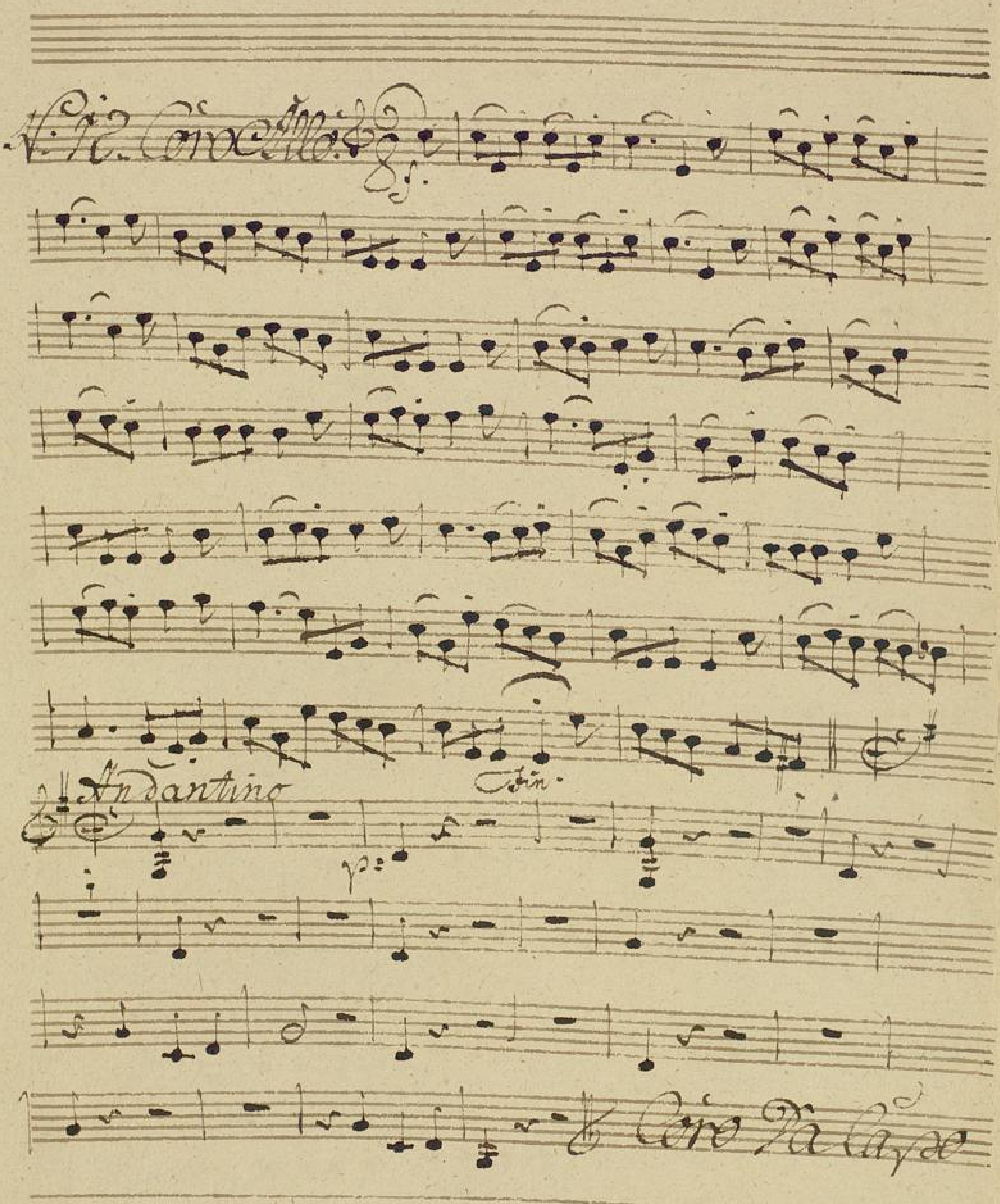

N:9.
Andante
Martellato
p:
p:
pp:
p:
mf:
pp:



Badische Landesbibliothek
Karlsruhe


N: 11.
Allo:
Andante
Allo:
Adagio


2 Allo:
Adagio
Allo:



Fine Dell' Opera

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

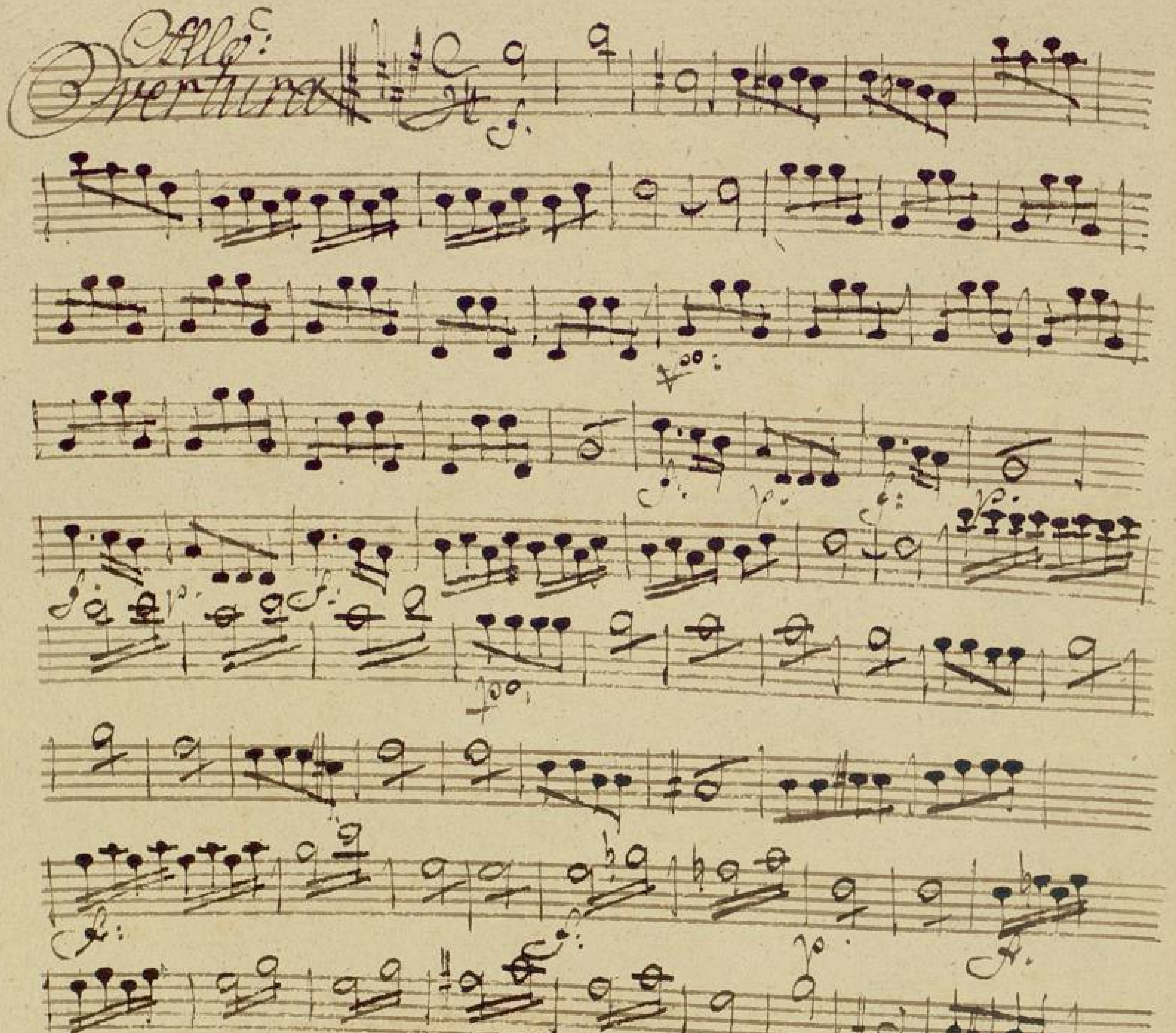
1

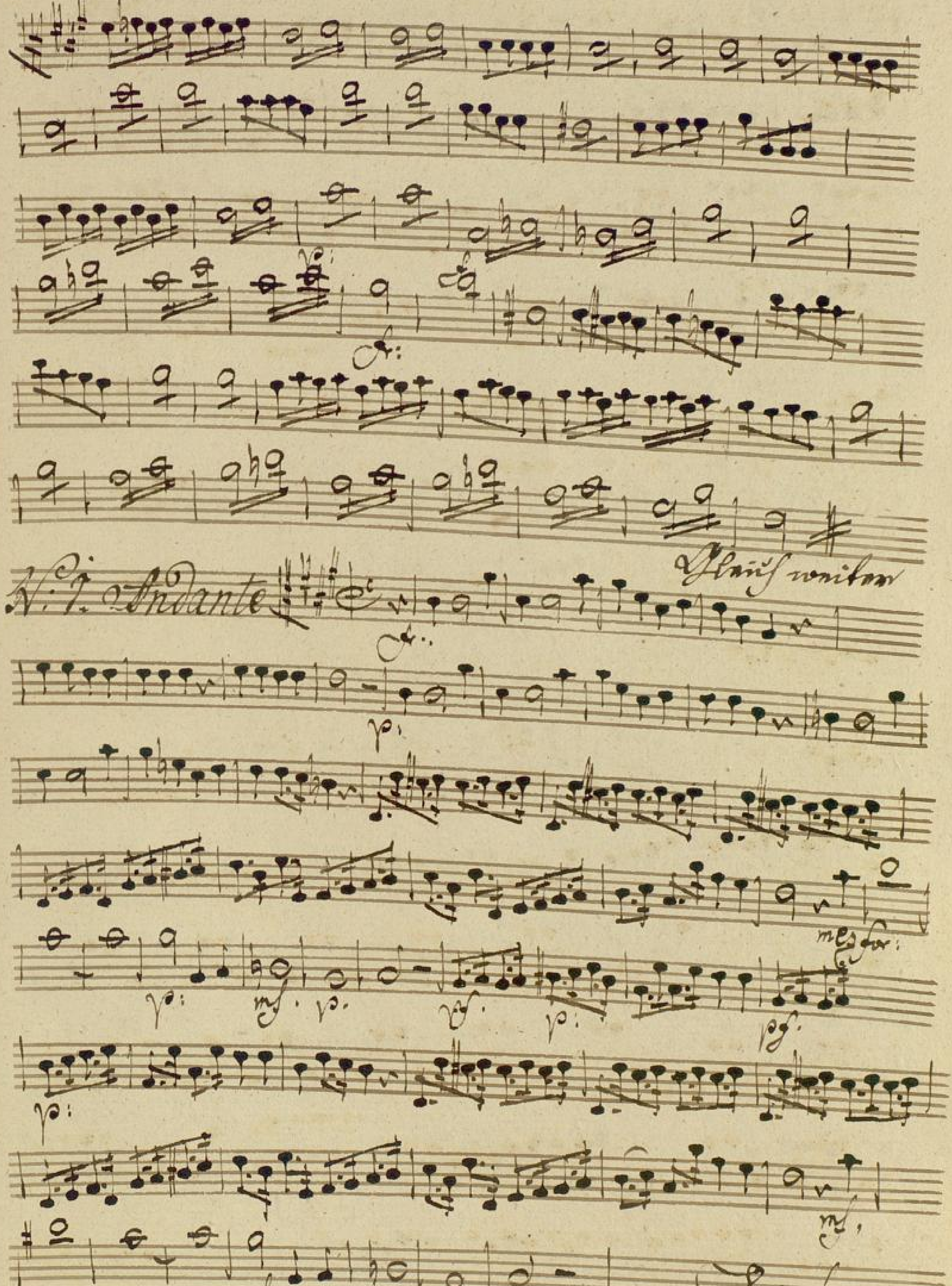
Mus Ms 537

Die Pilgrime von Mecca.

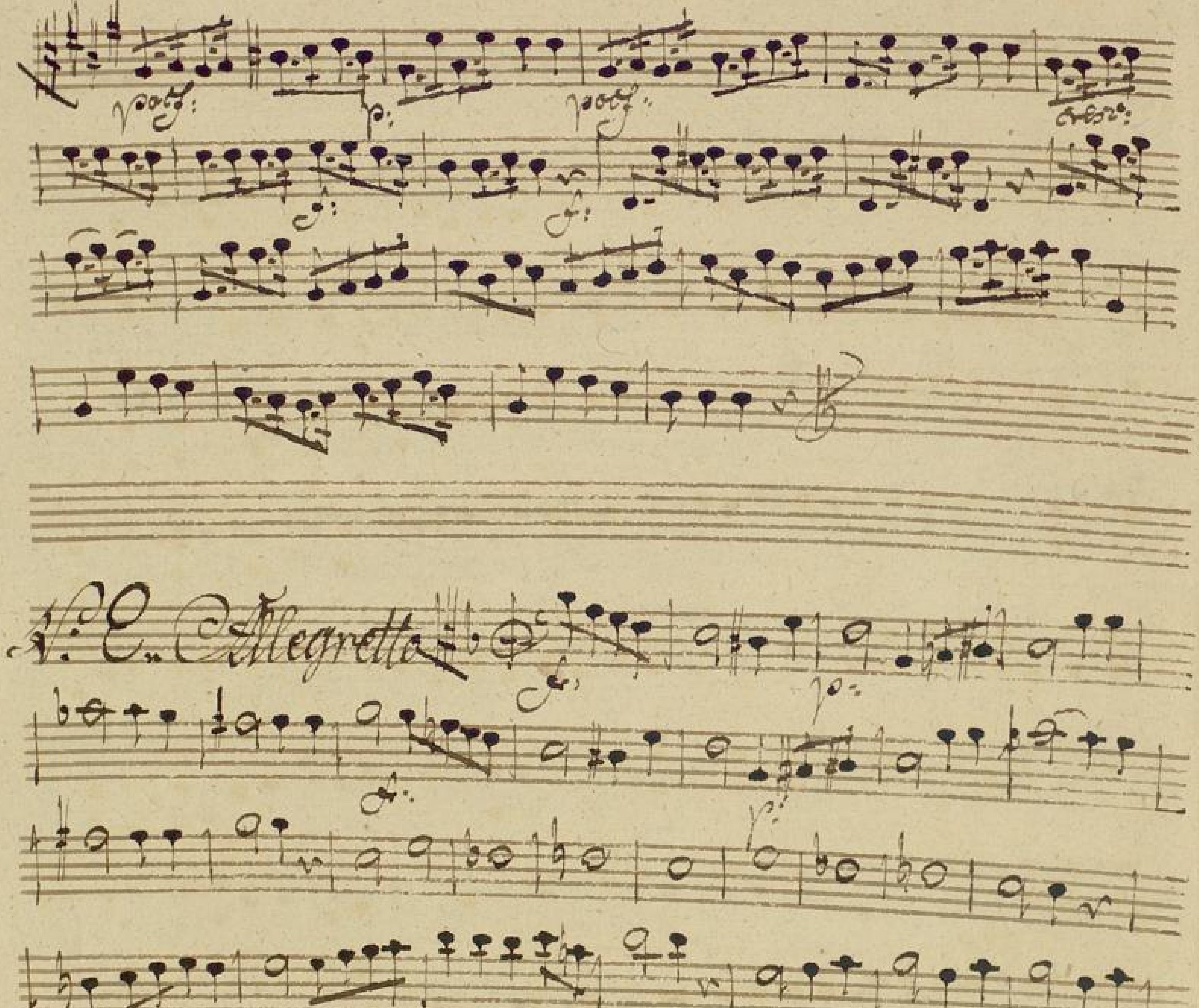
Viole.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

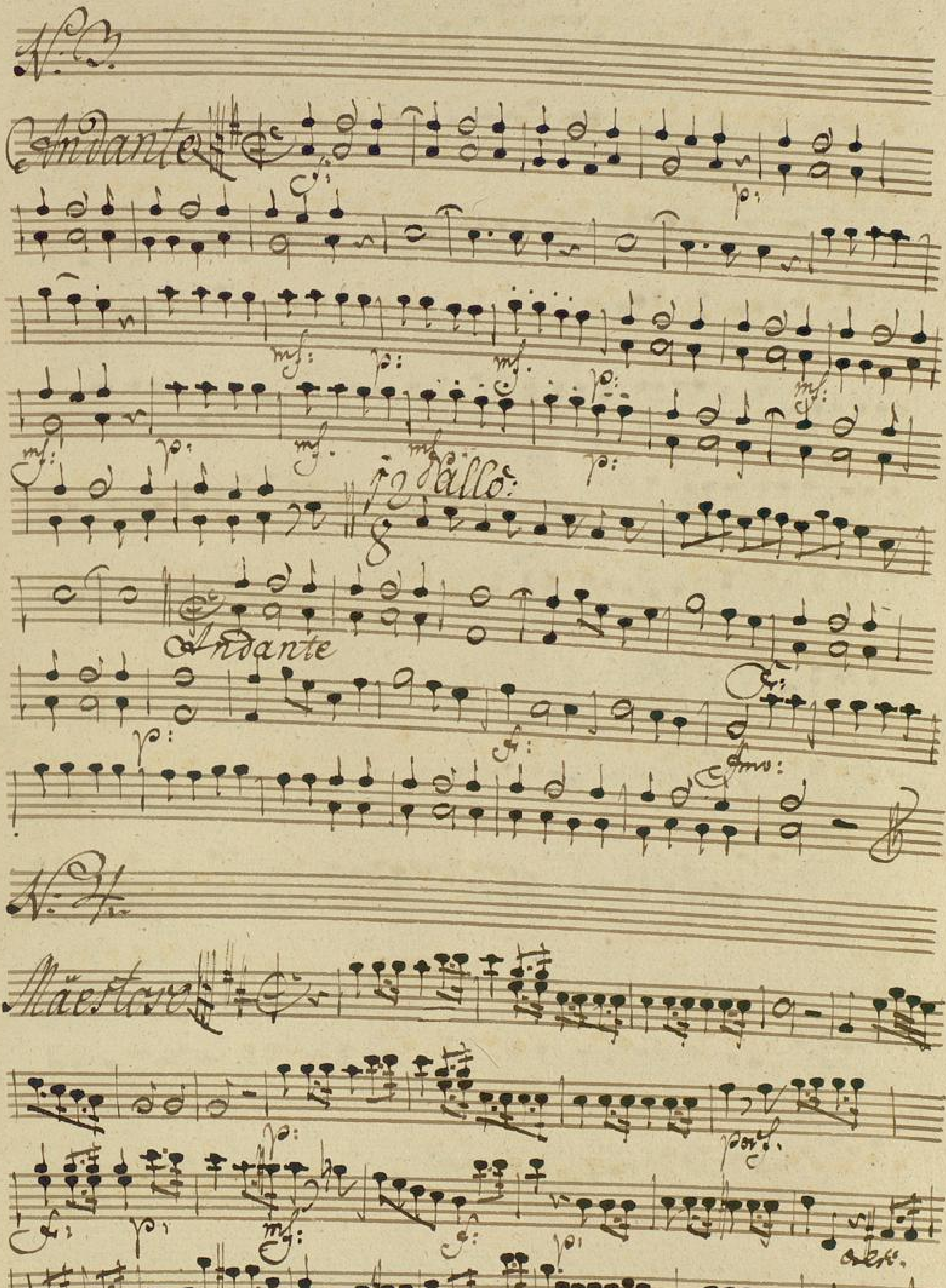

Allo:
Overtura

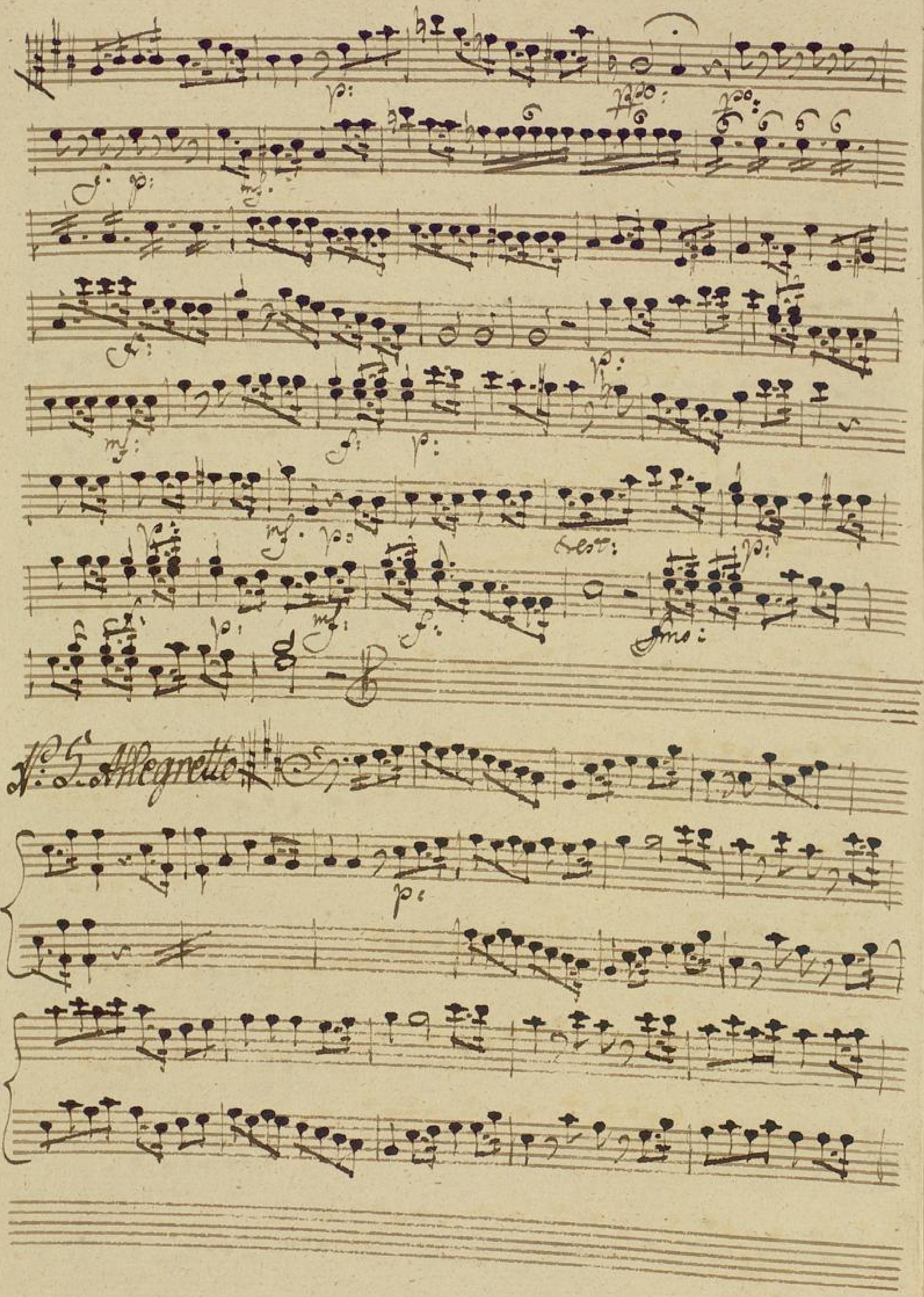


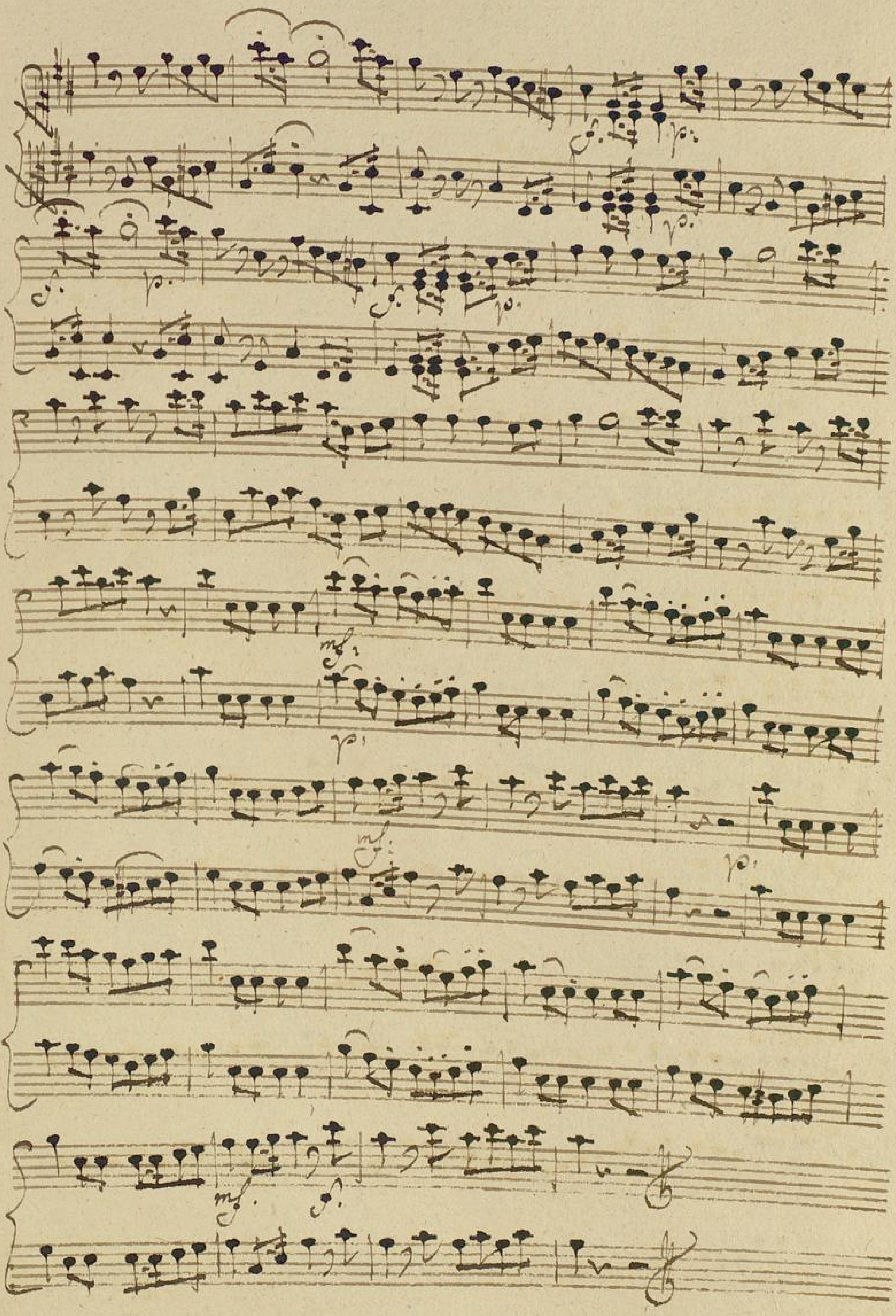
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe



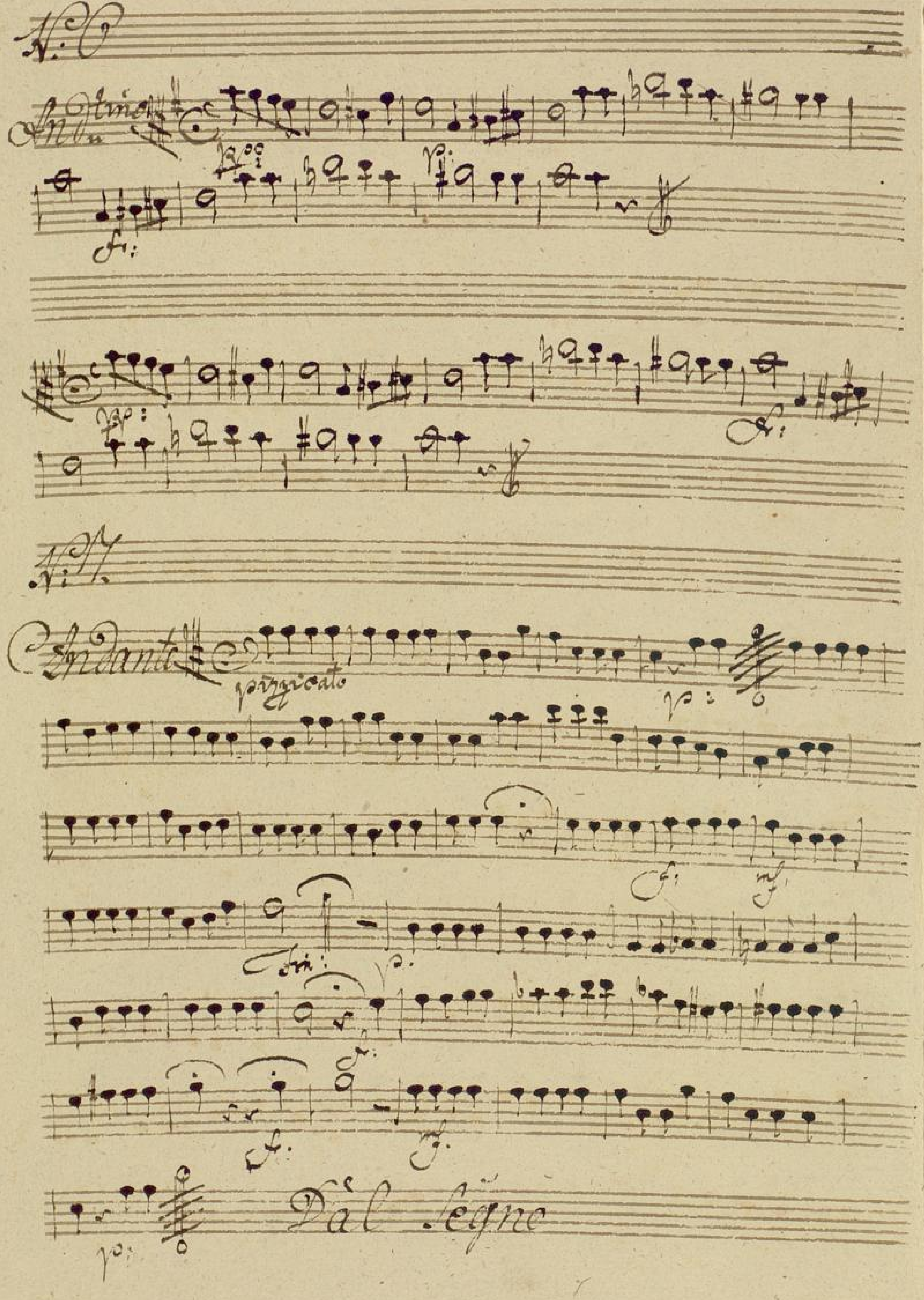
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

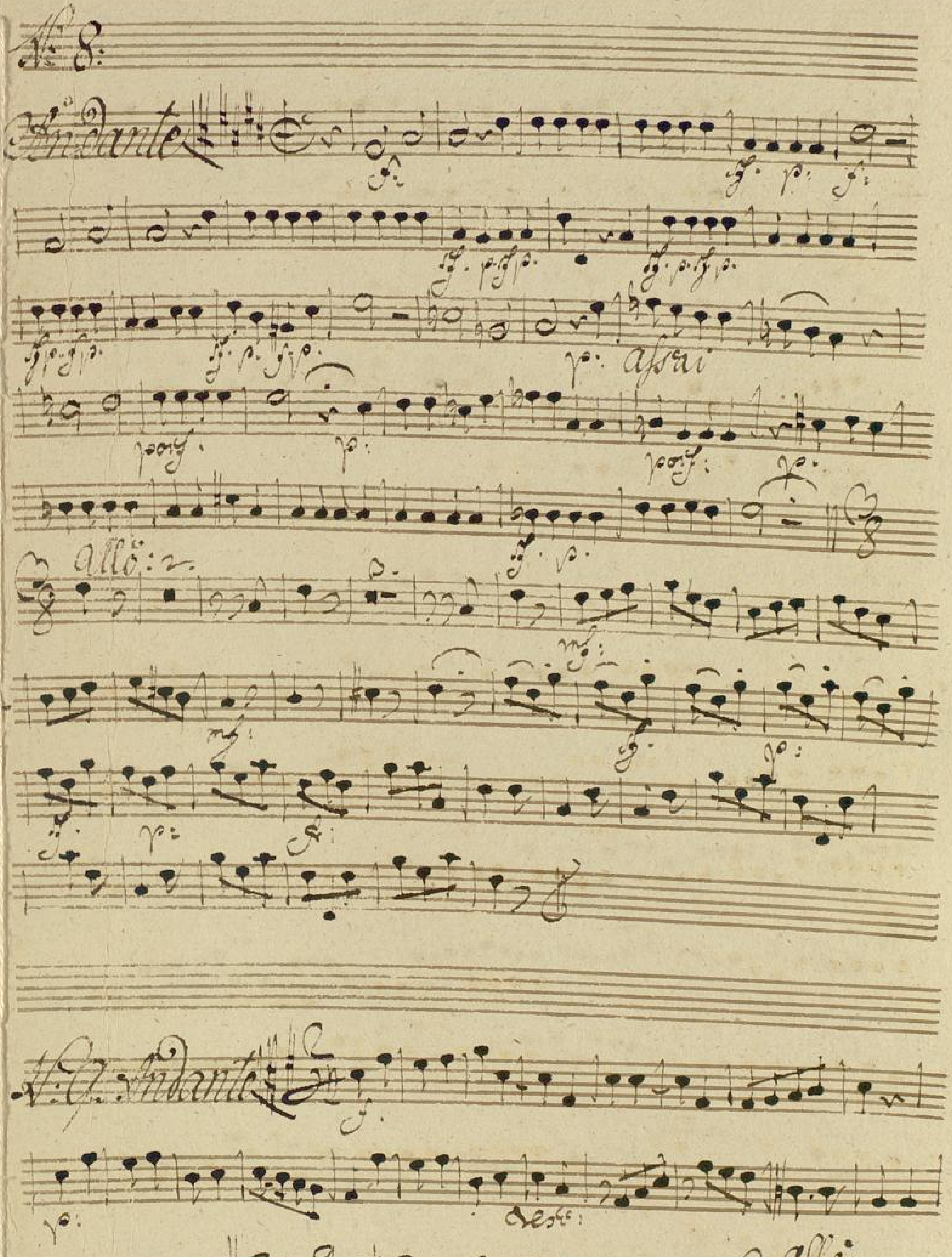

N:o 3
Andante
Allo:
Andante
N:o 4
Maestoso
D: S:

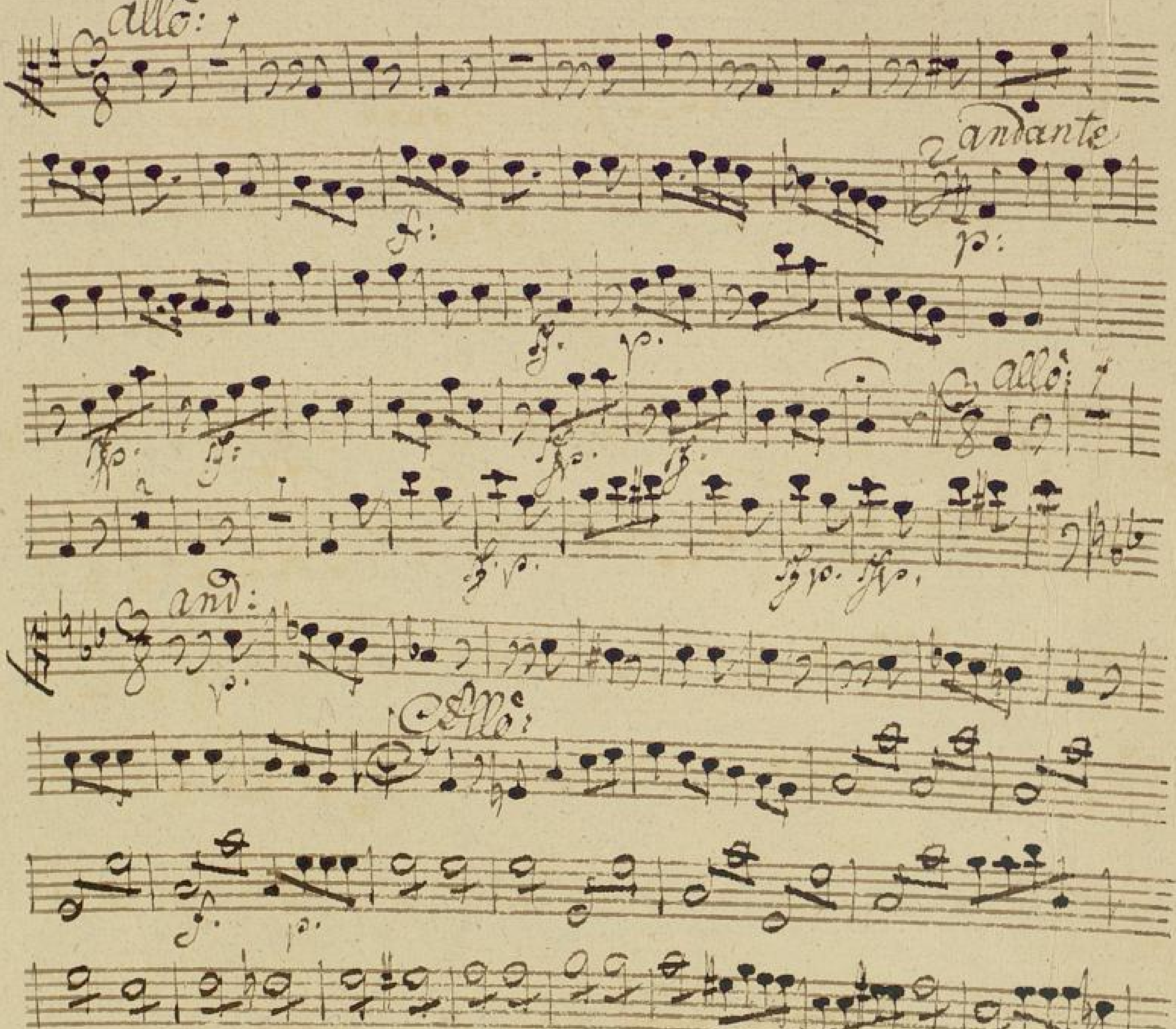

No. 5. Allegretto

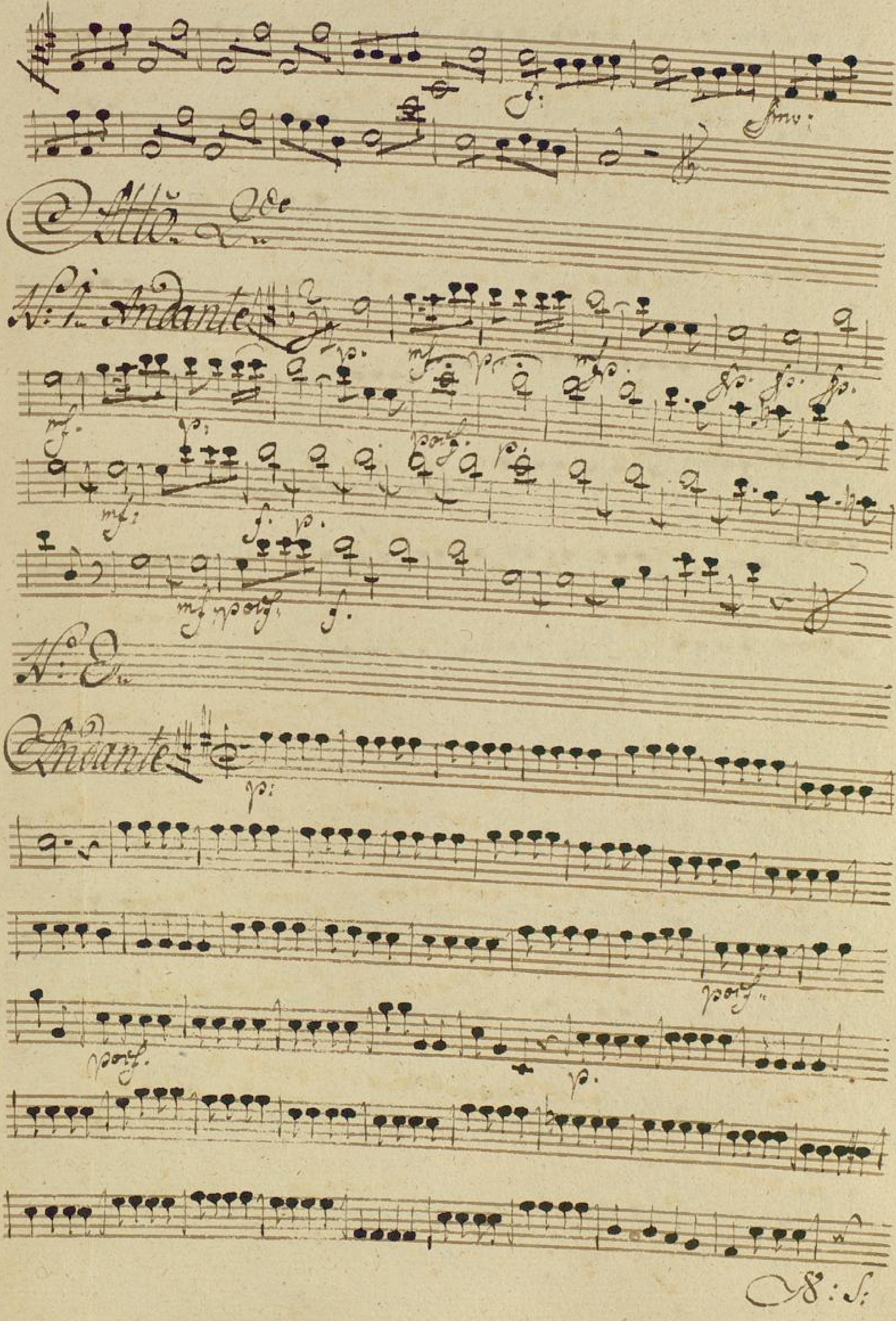


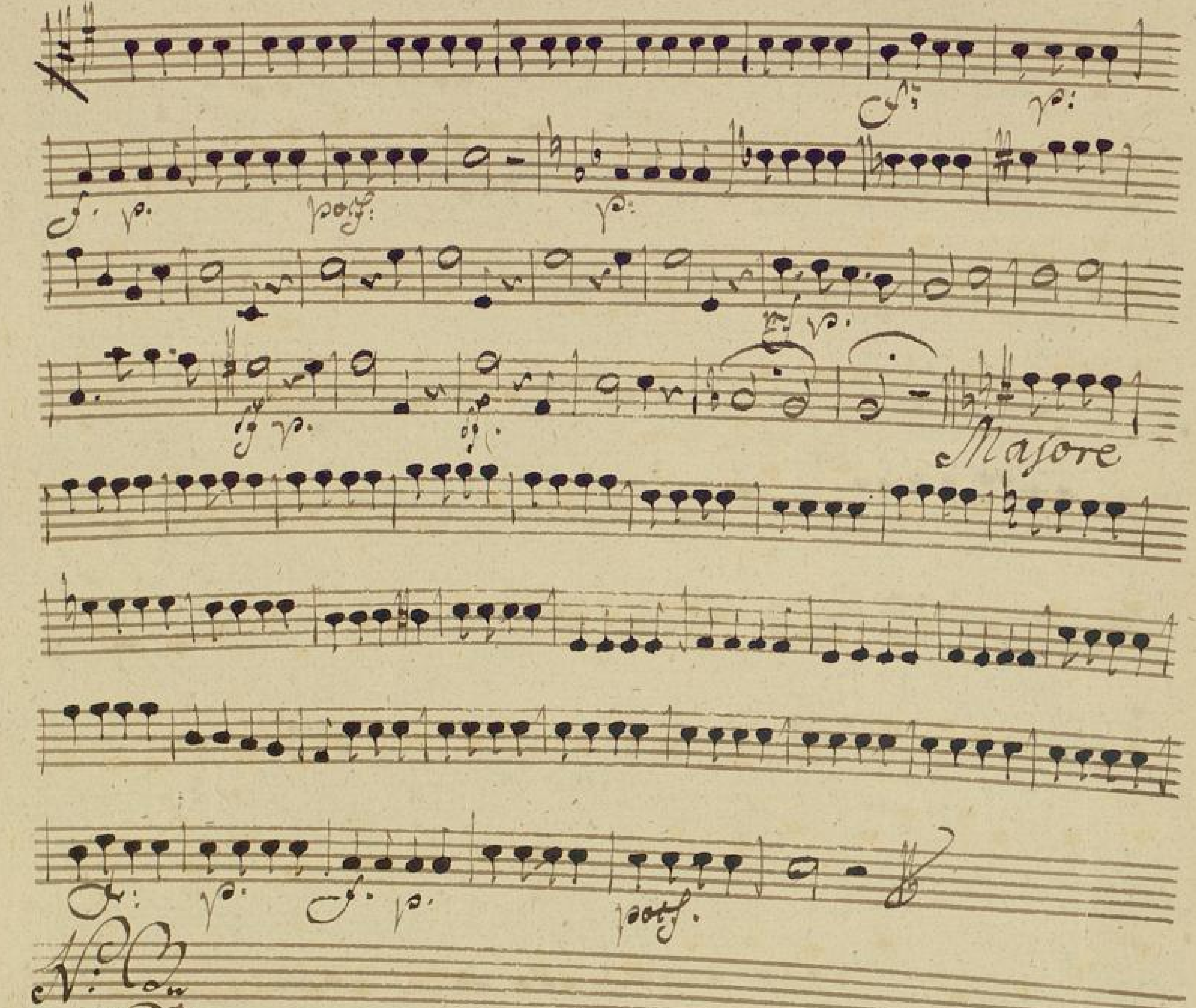
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

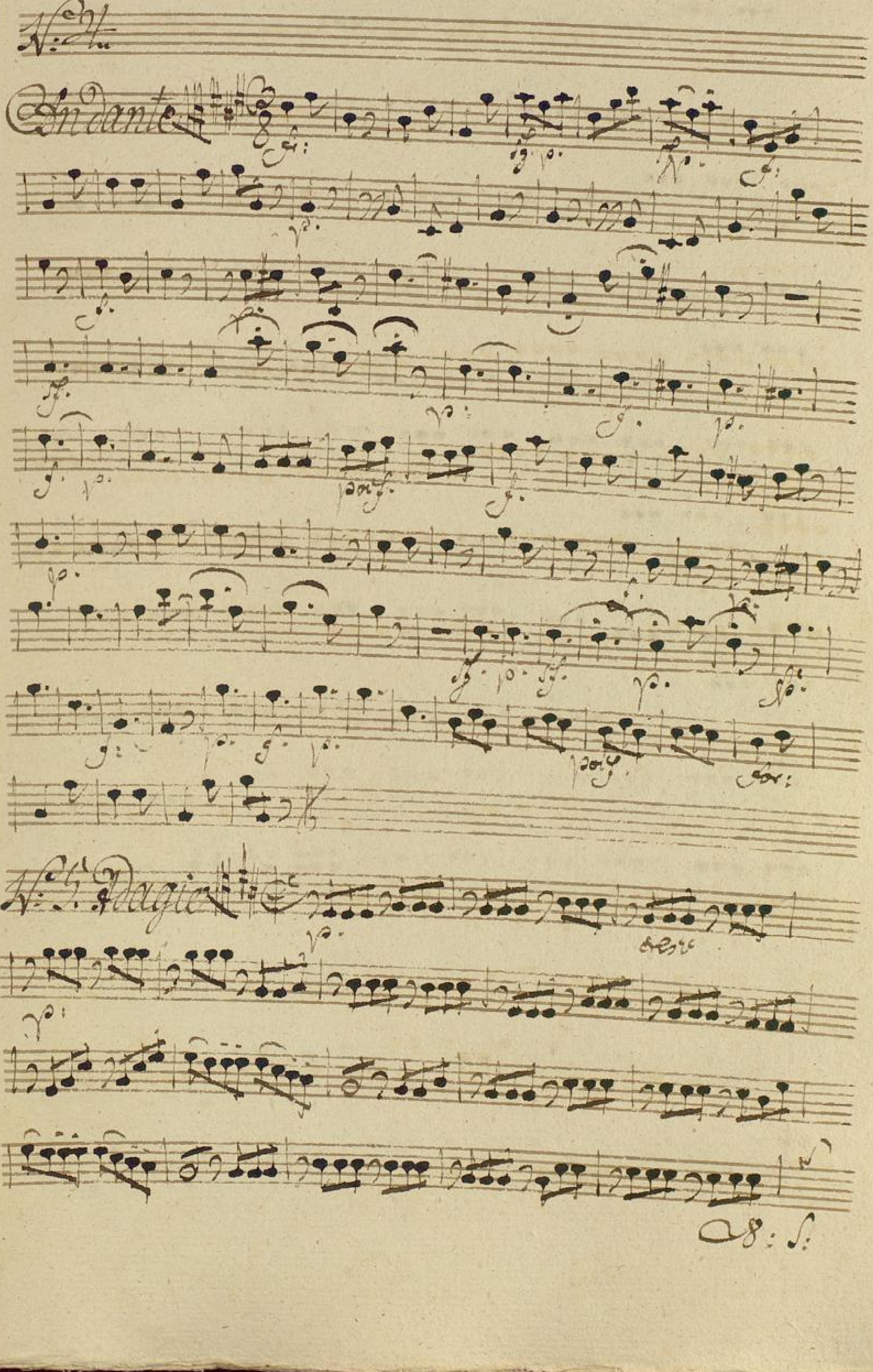

Andante
pizzicato
Dal Segno

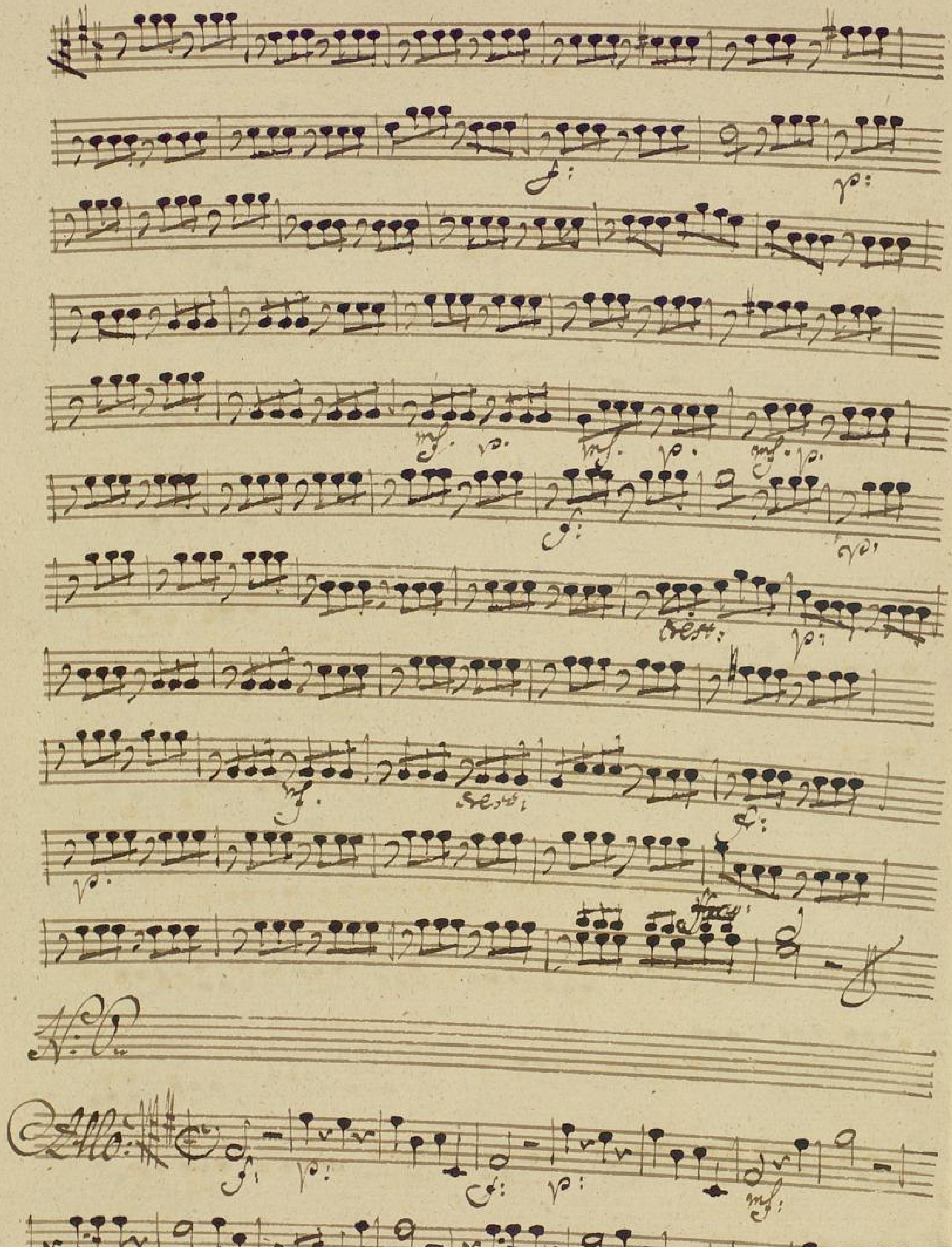

No. 8.
Andante
assai
poco
allo:
Andante
allo:

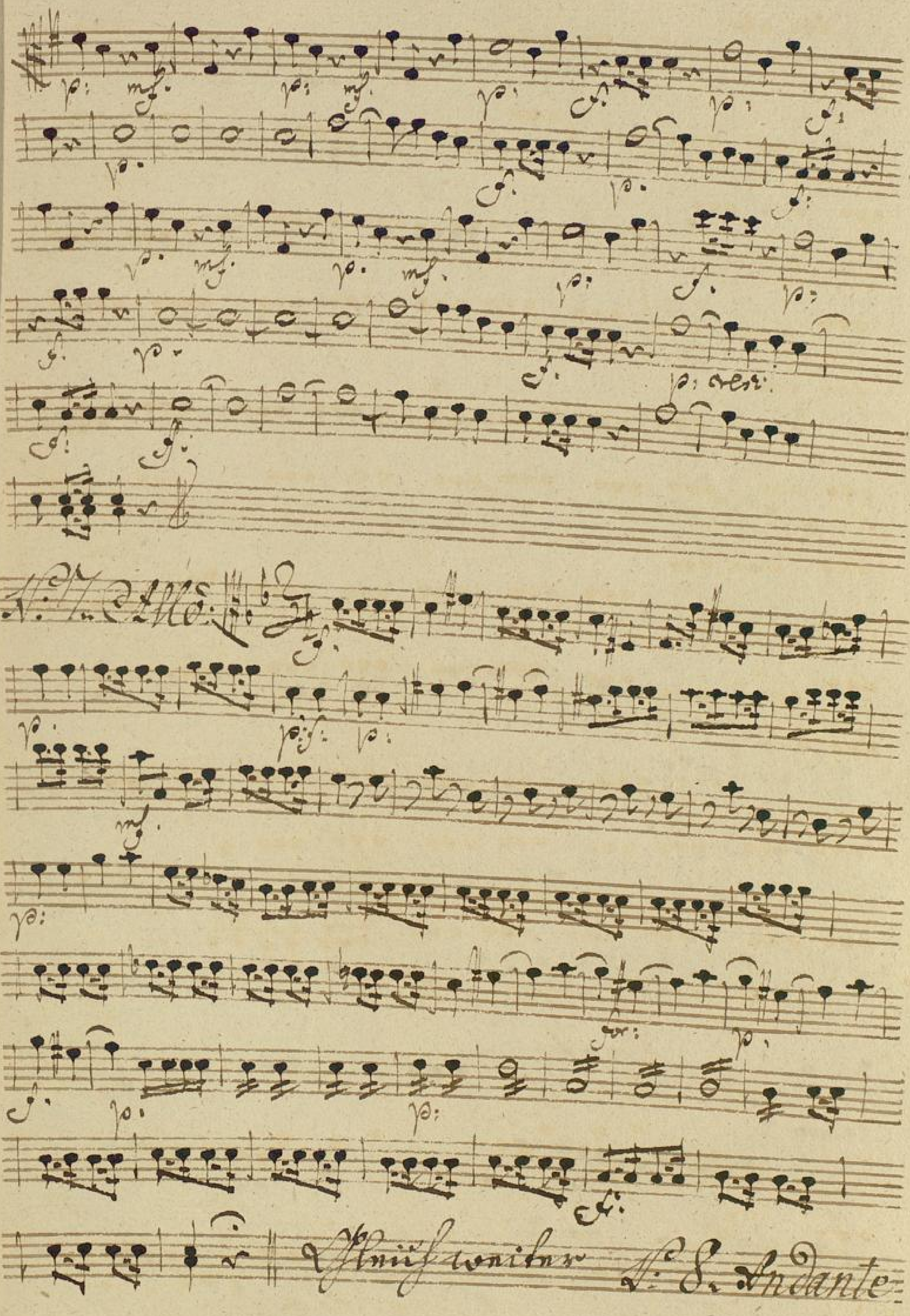

Allo:
andante
p:
f:
Allo:
and:
Allo:
for:
Majore
cresc:

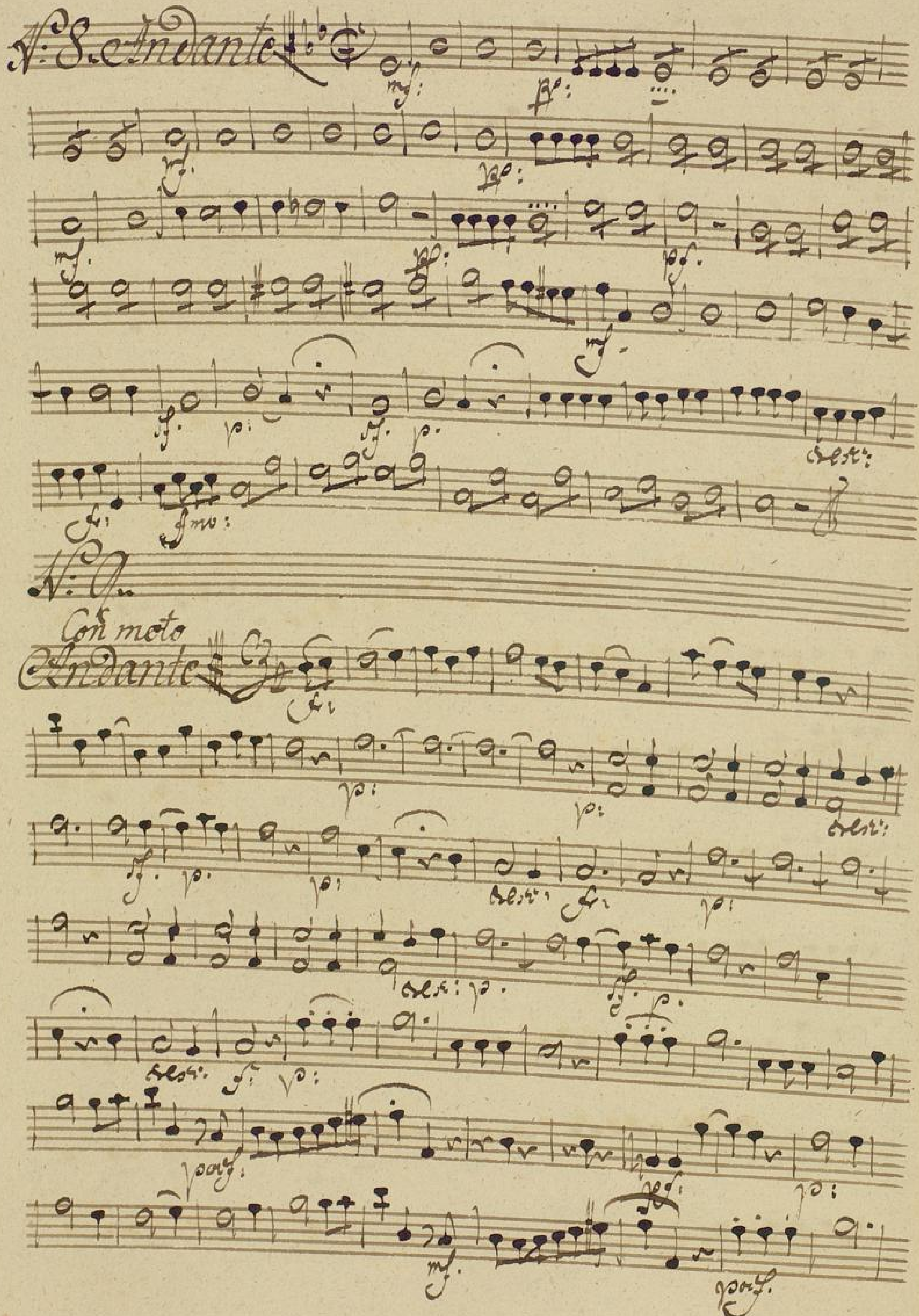

Fine
Atto 2do
No. 1 Andante
p.
mf
pocof.
No. 2
Andante
p.
V: S:


Majore
Andante
decresc

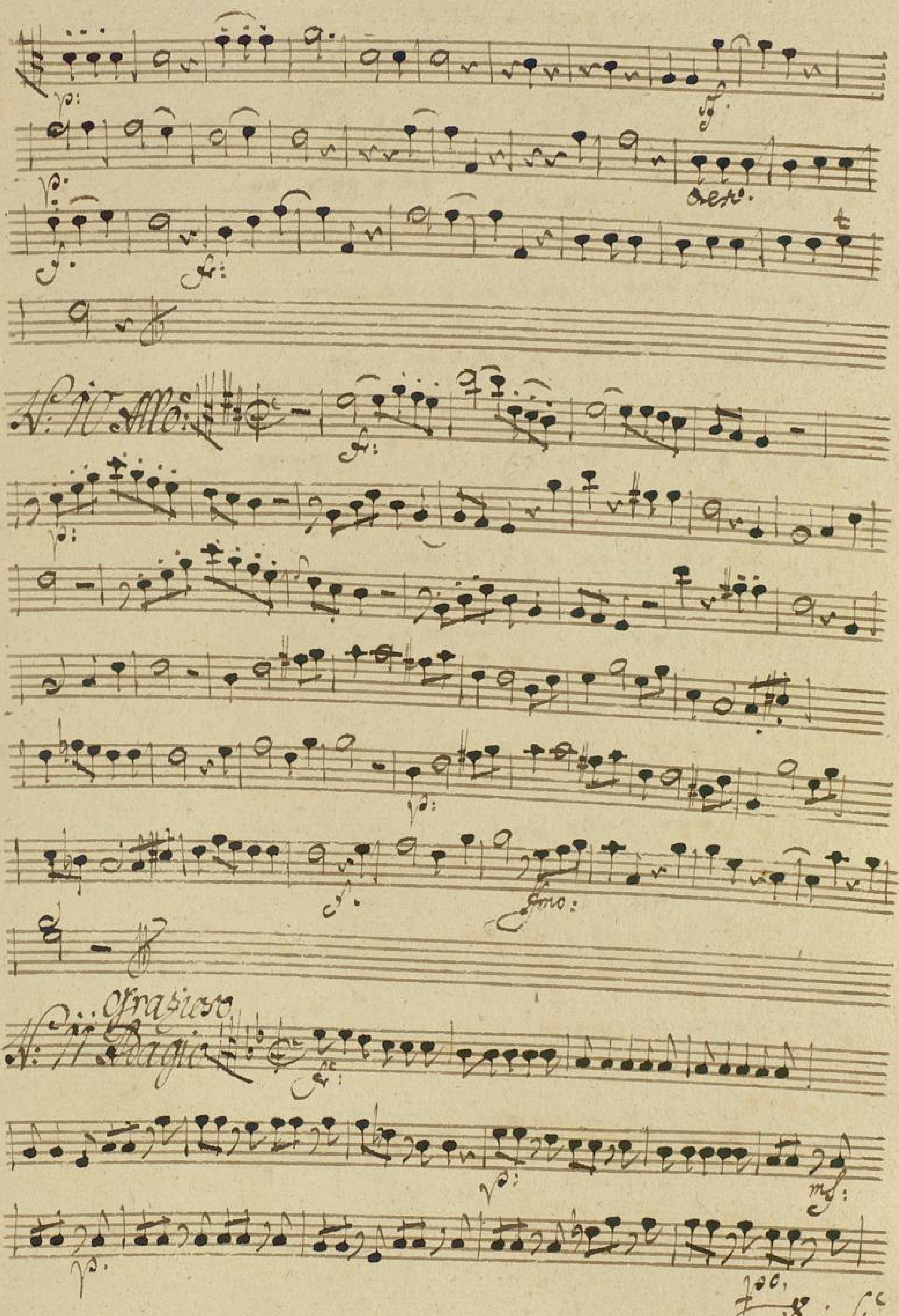

N: 4
Andante
N: 5 Adagio
D: S:

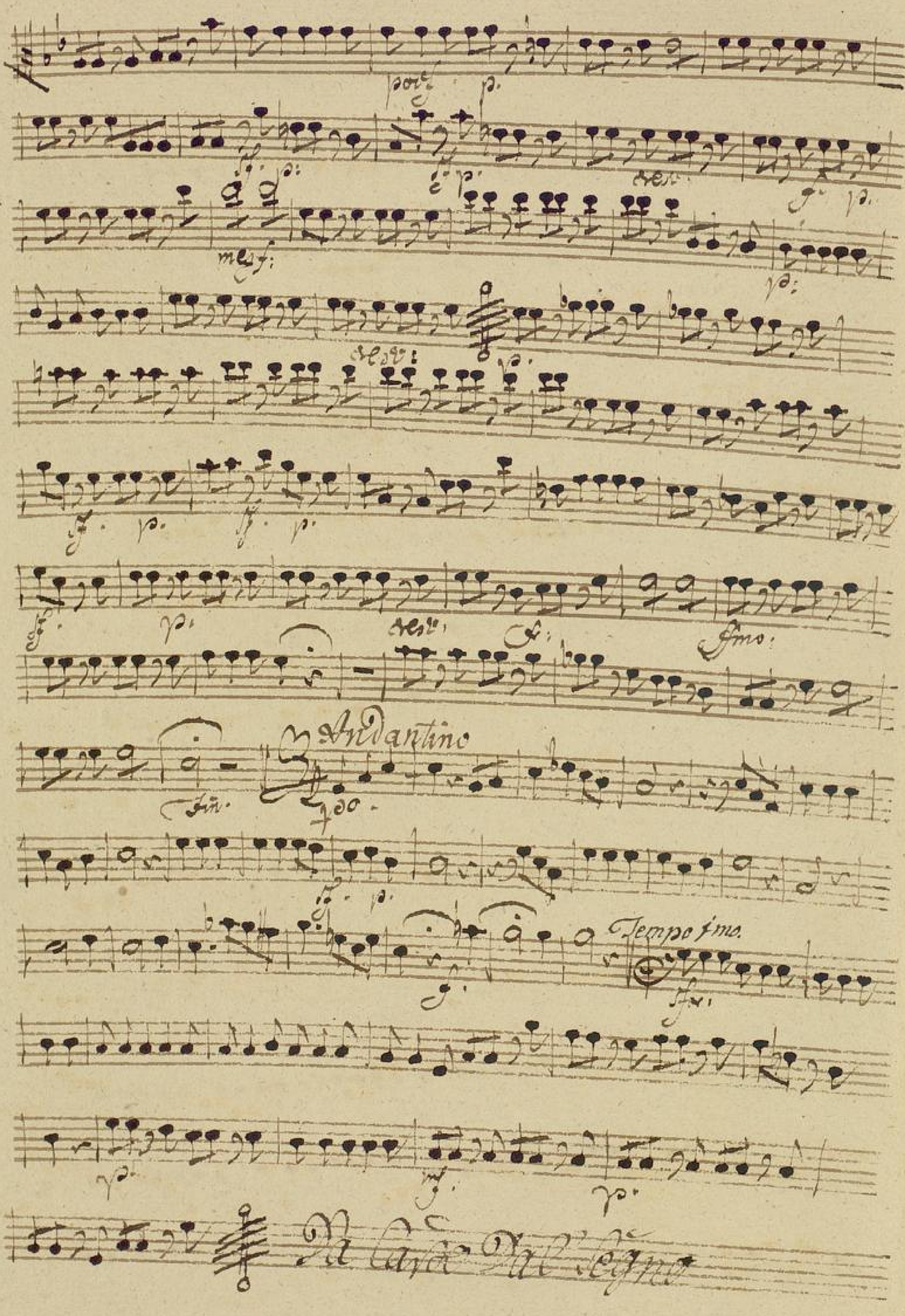

N: V
Allo:
f:
p:
mf:
cresc:

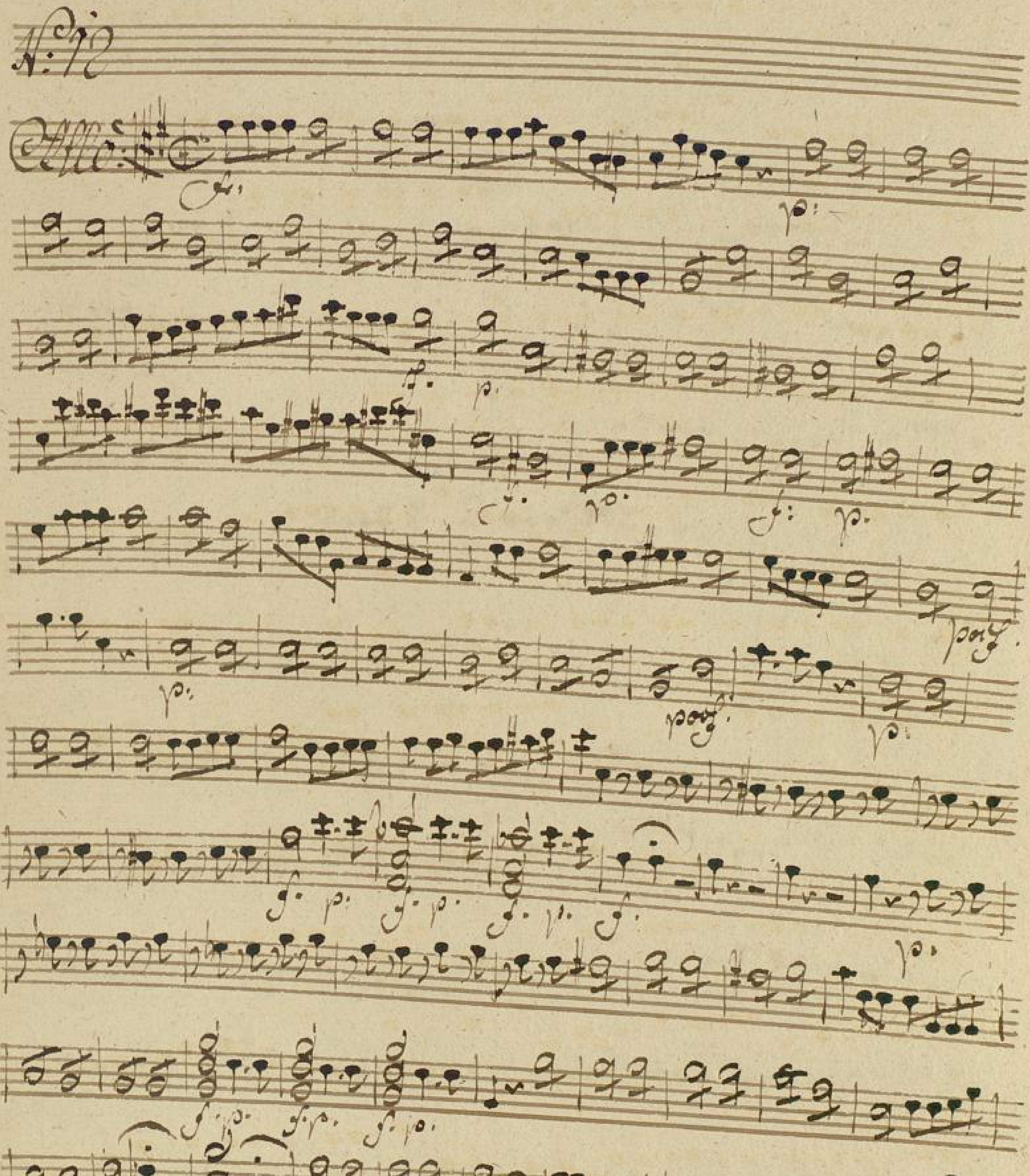

No. 7. Allo:
Gleich weiter
No. 8. Andante

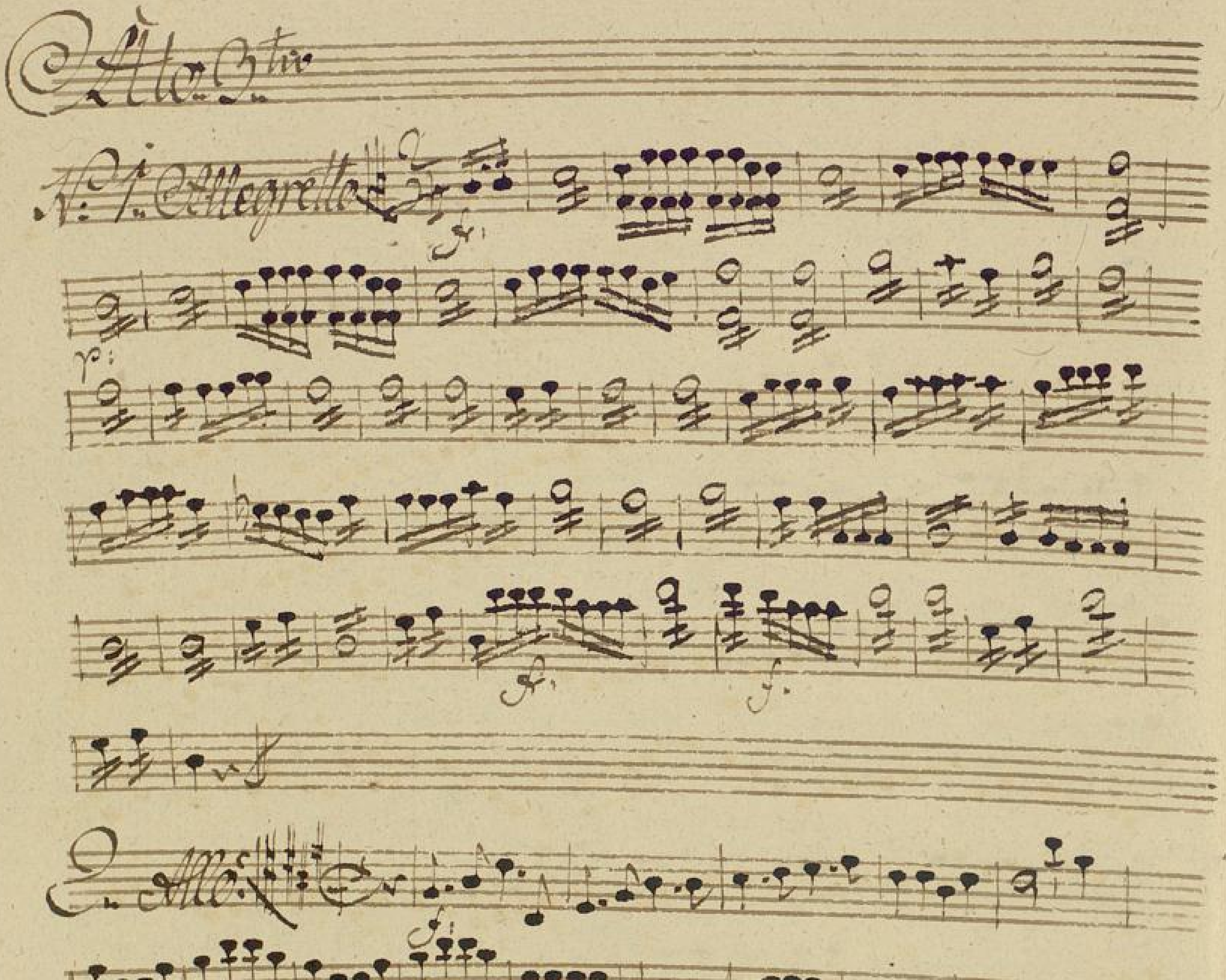


N: 8. Andante
N: 9.
Con moto
Andante

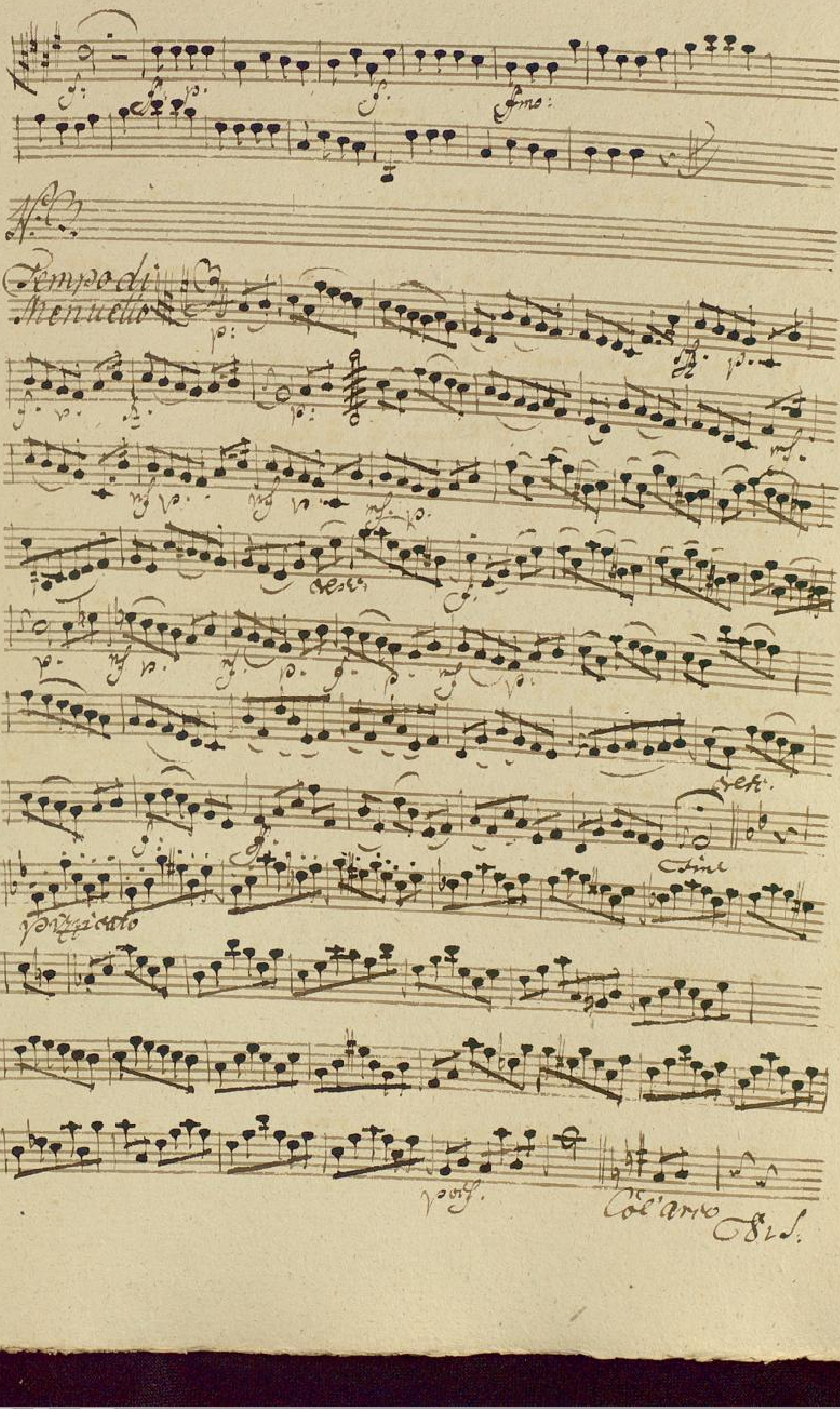

N:o 10 All:o
Grasioso
N:o 11 Adagio
V: S:

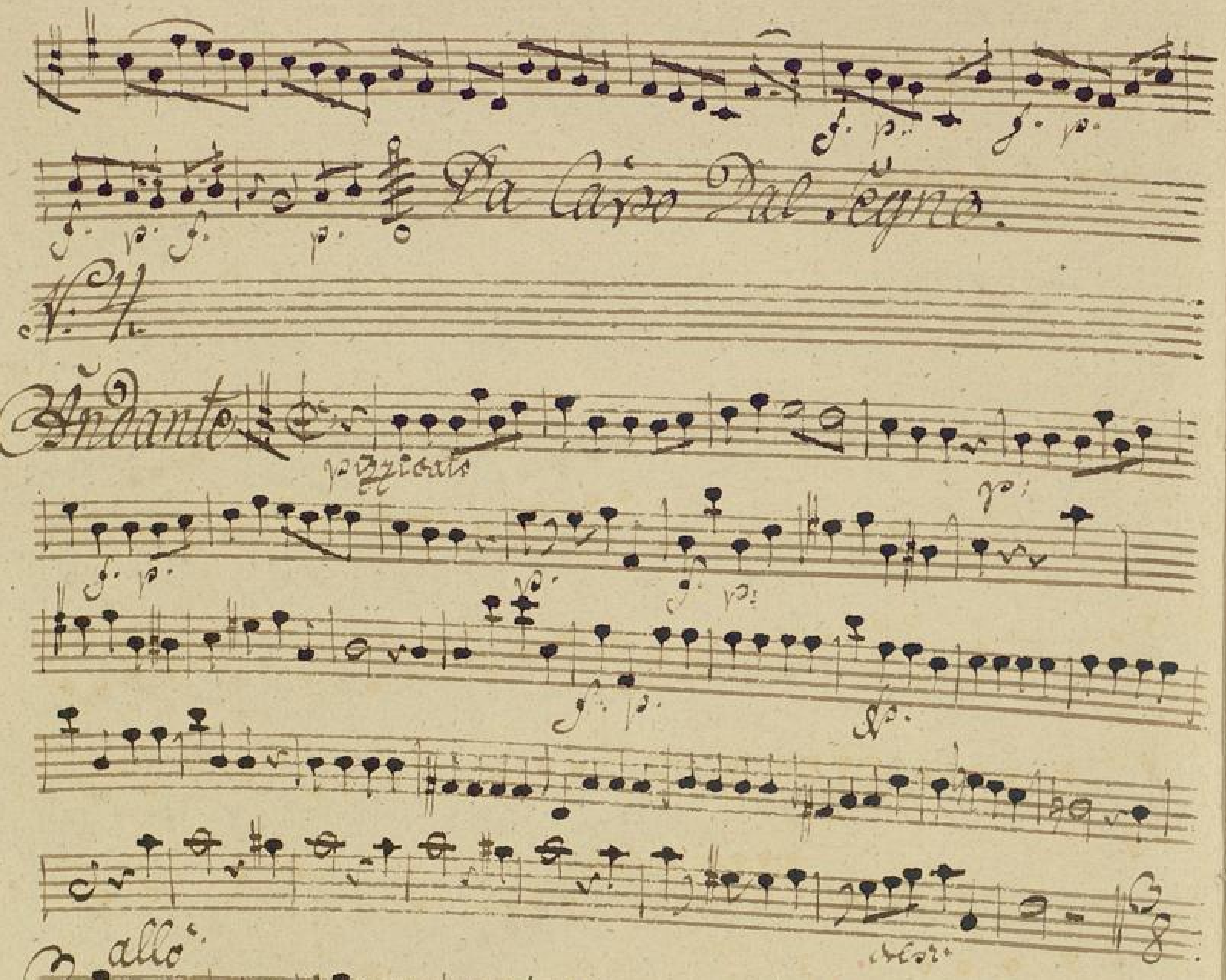

Andantino
Tempo 1mo

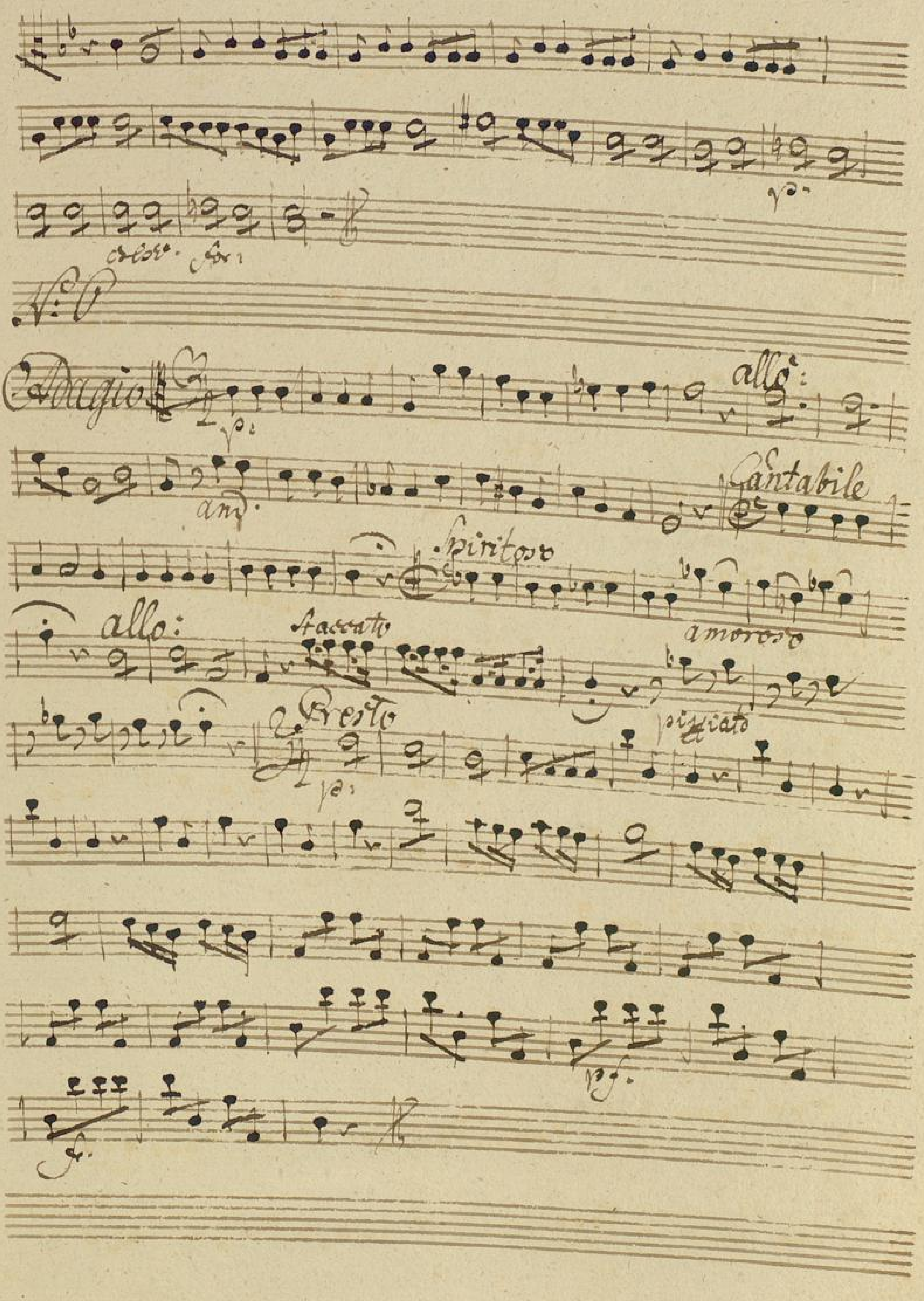

N:o 12
All:o
Fine dell'atto 1:mo

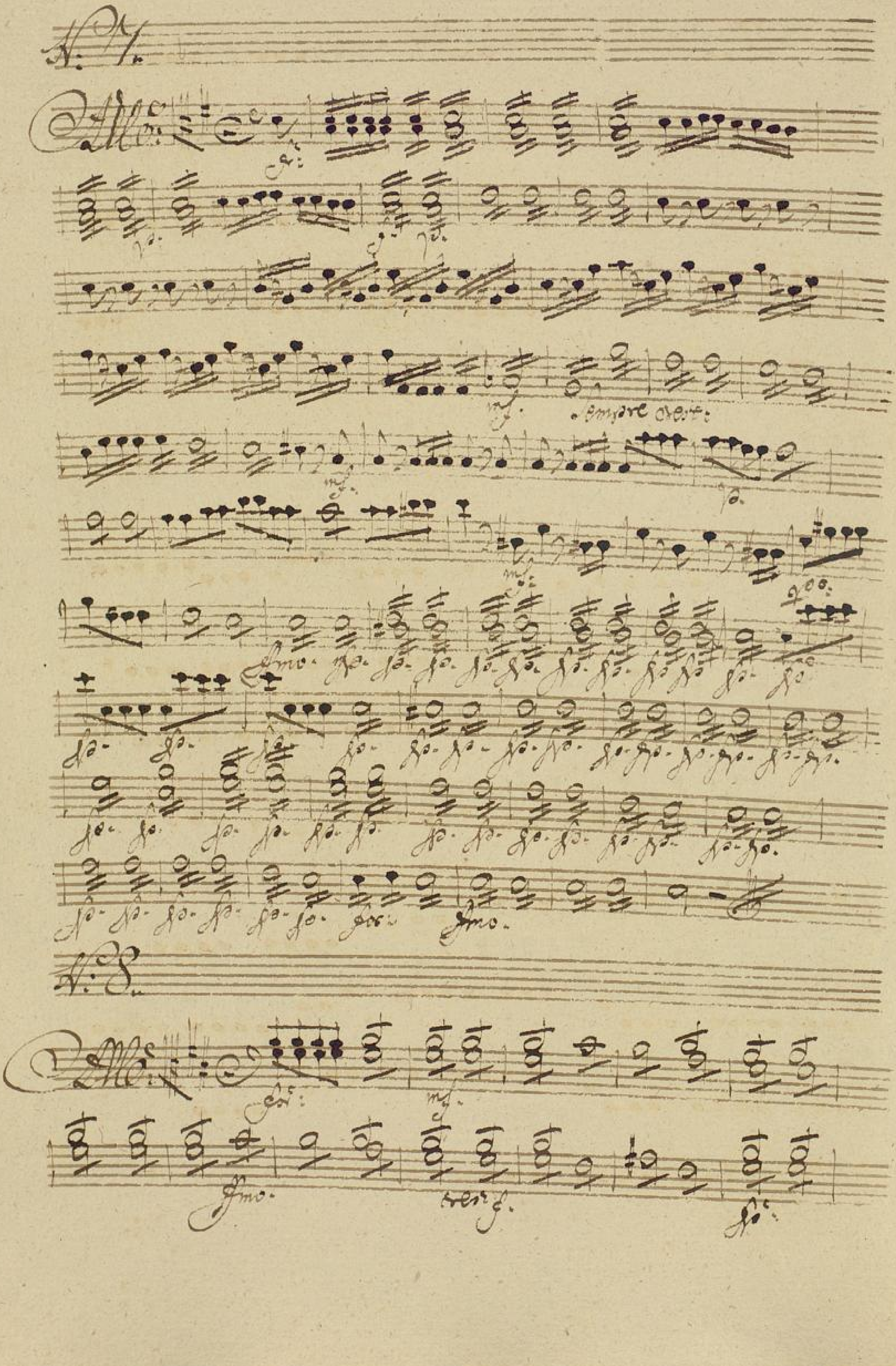


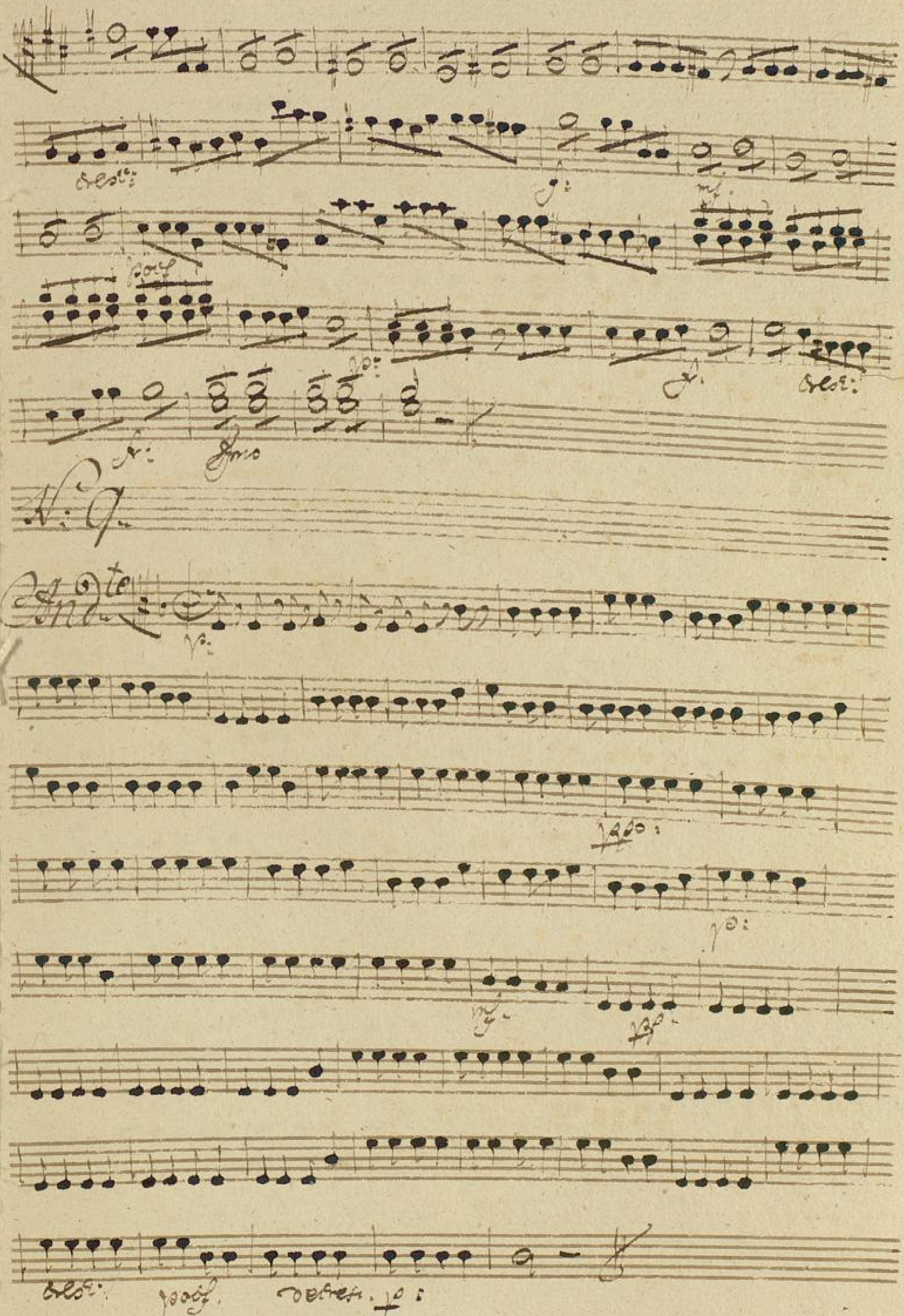
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


Tempo di Menuetto
pizzicato
Fine
Col'arco

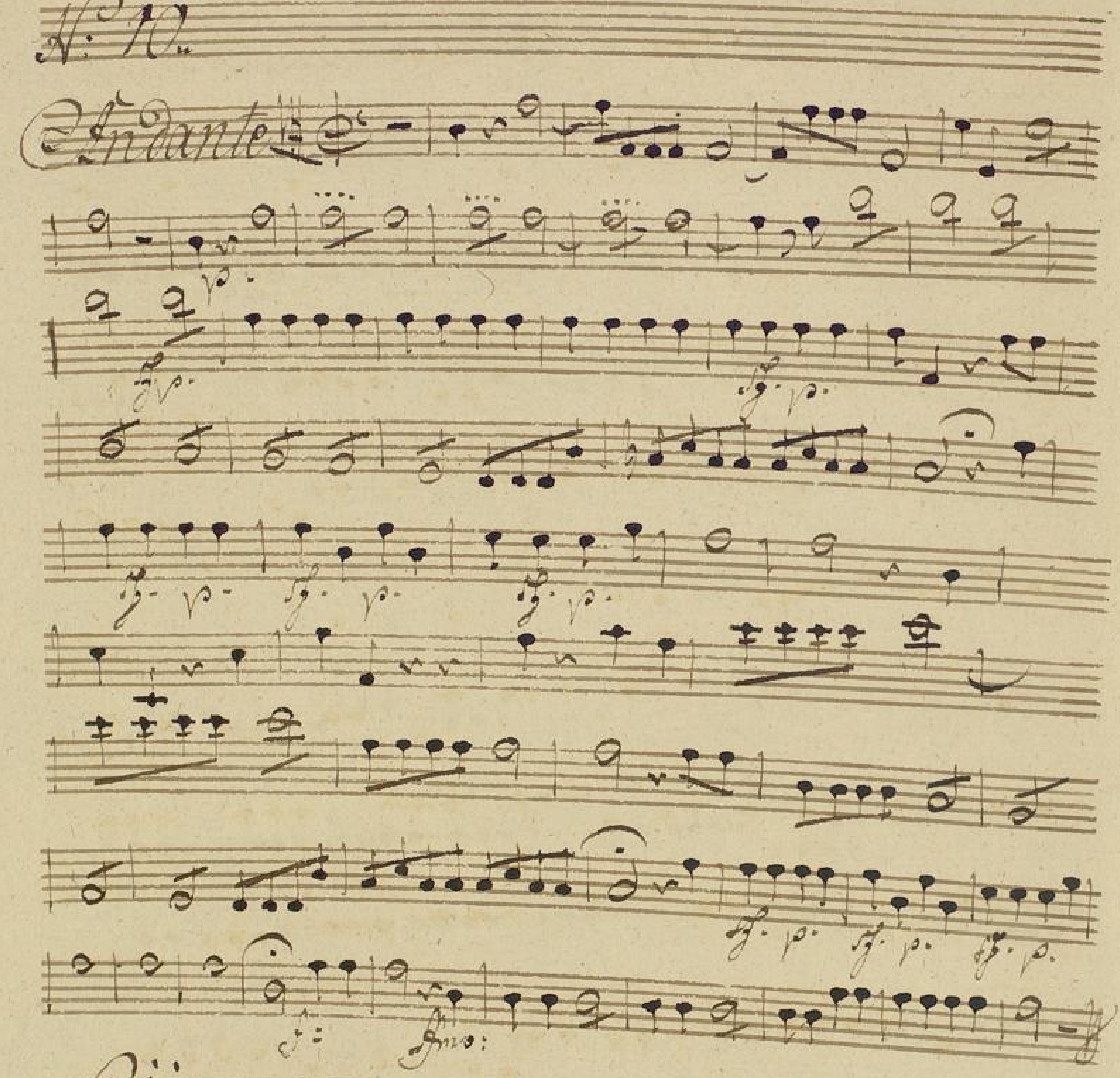

Da Capo Dal Segno.
N: 4
Andante
pizzicato
allo:
col arco
Andante
N: 5 Allo:


Adagio
allo:
Cantabile
Spiritoso
allo:
amoroso
Presto

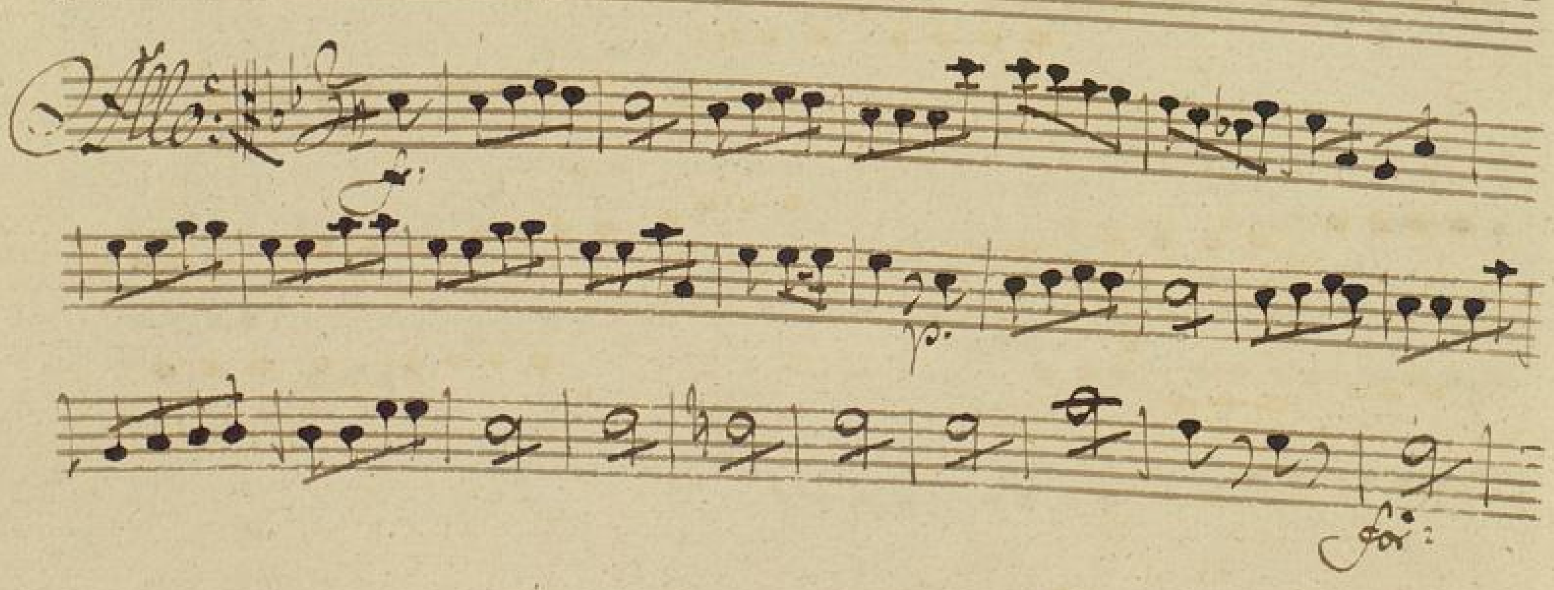

N: 7
N: 8

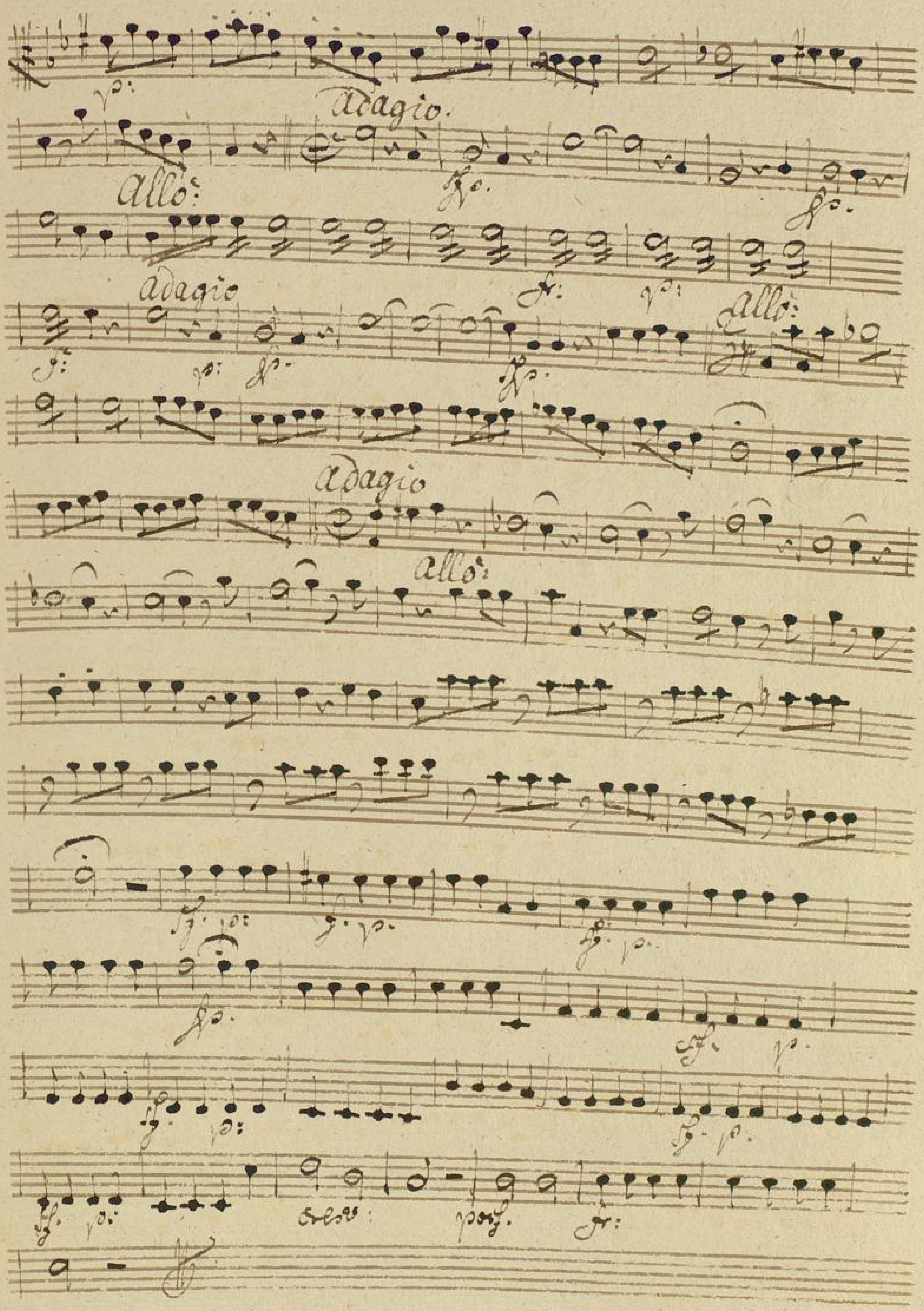

cresc:
f:
mf
poco f
p:
f:
cresc:
f:
N: 9.
Andte
p:
cresc:
poco f
p:

N: 10.

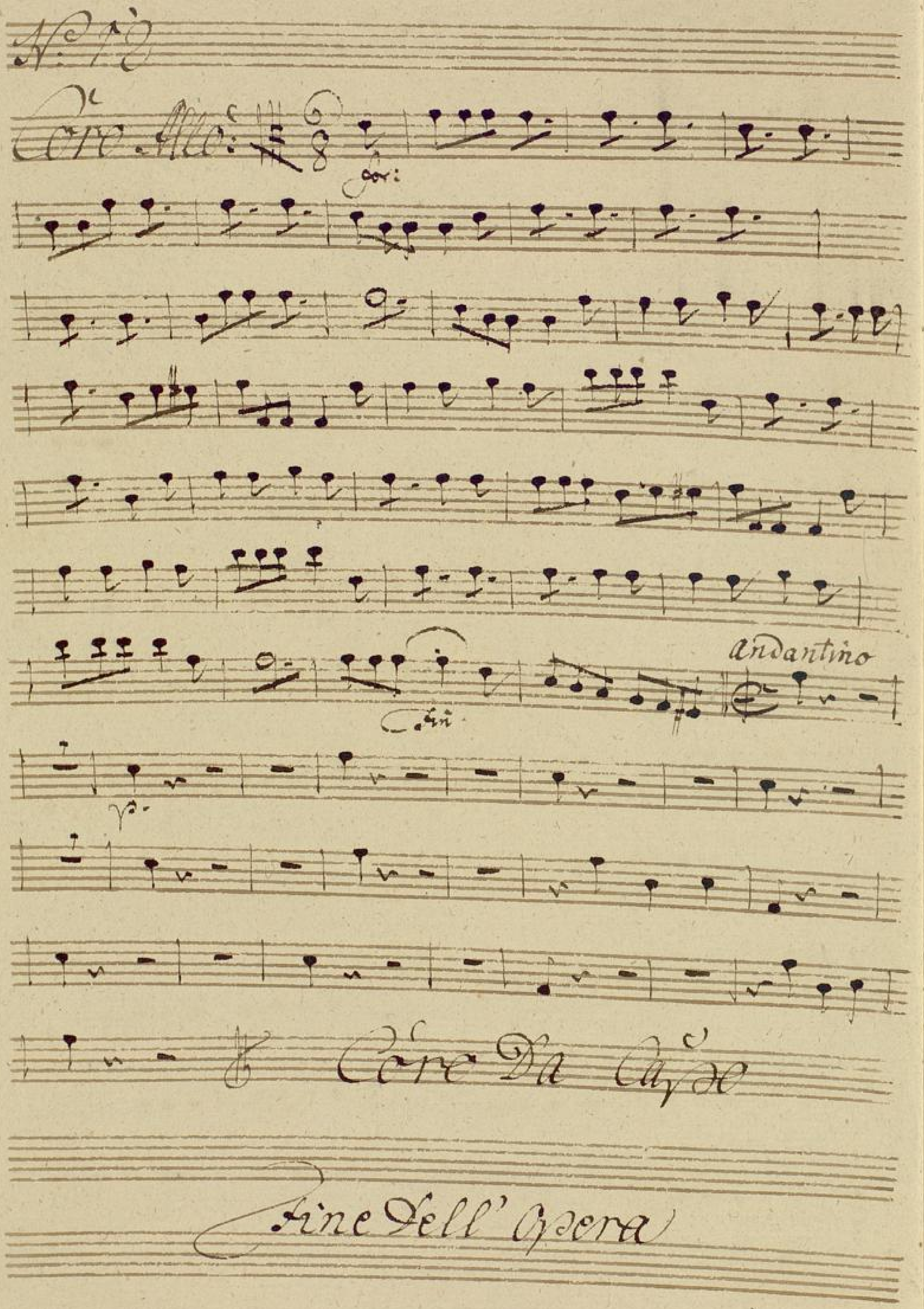


N: 11.





BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


N: 12
Coro Allo:
Andantino
Coro Da Capo
Fine dell' Opera

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

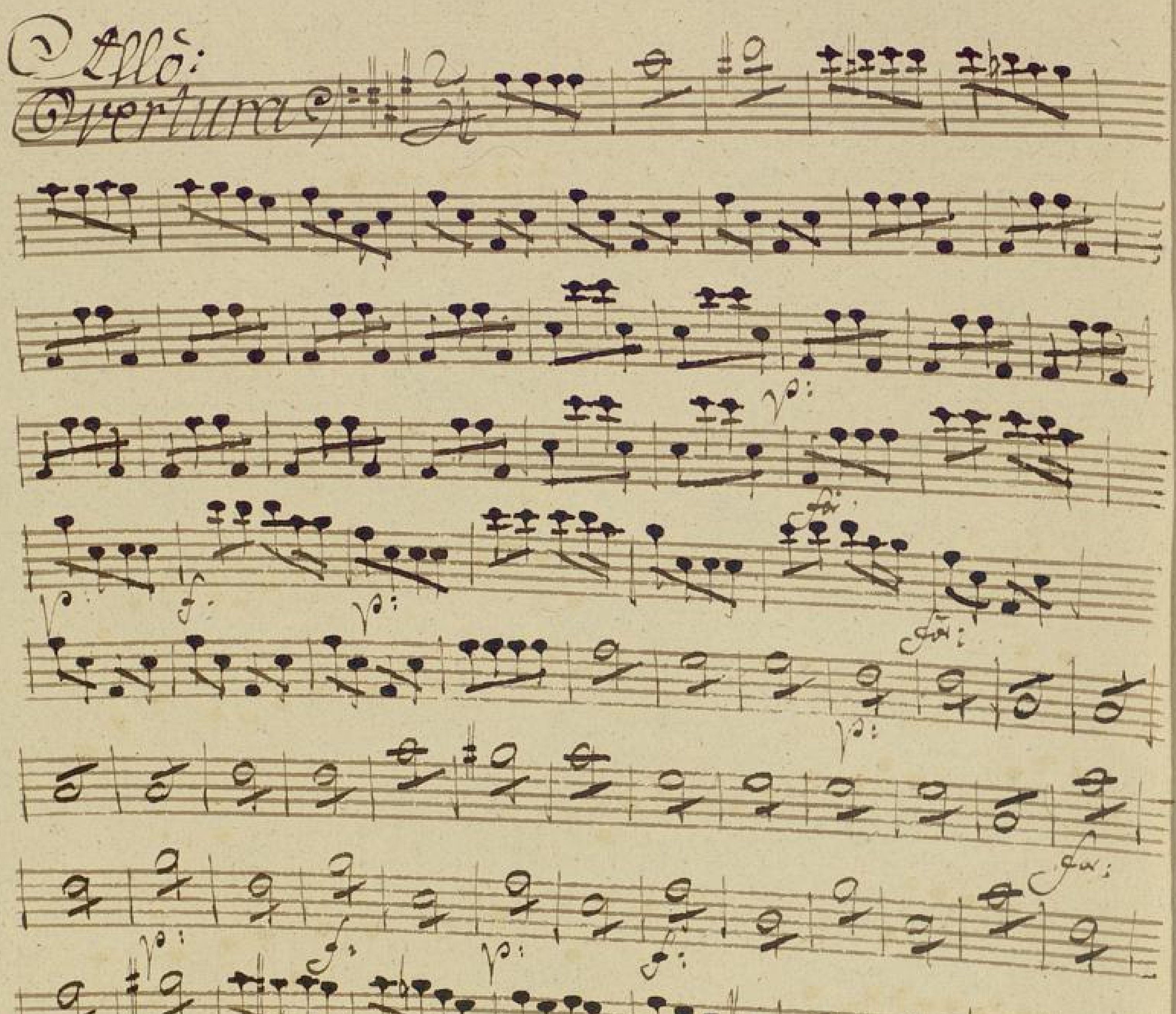
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

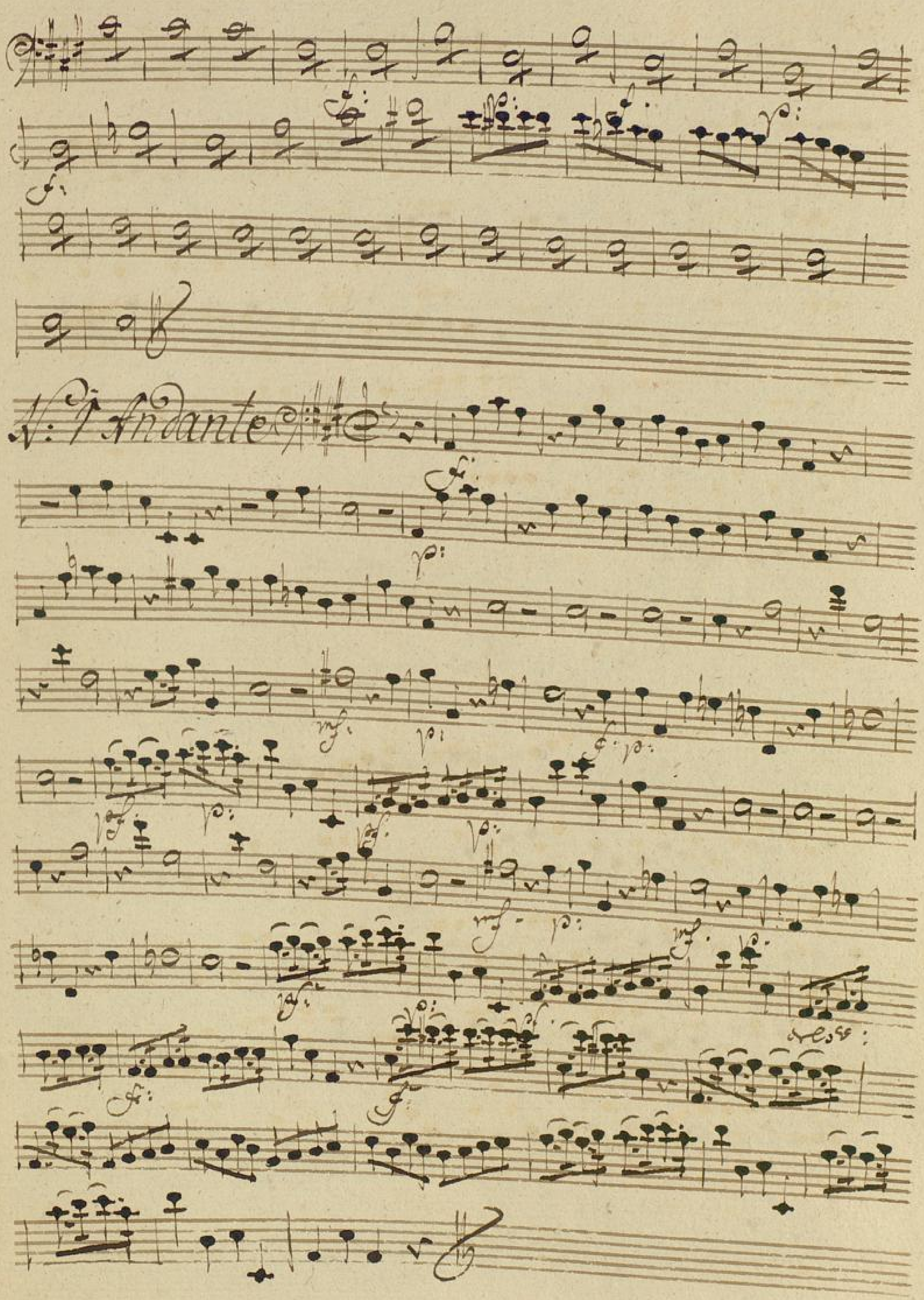
Mus. Hs 537

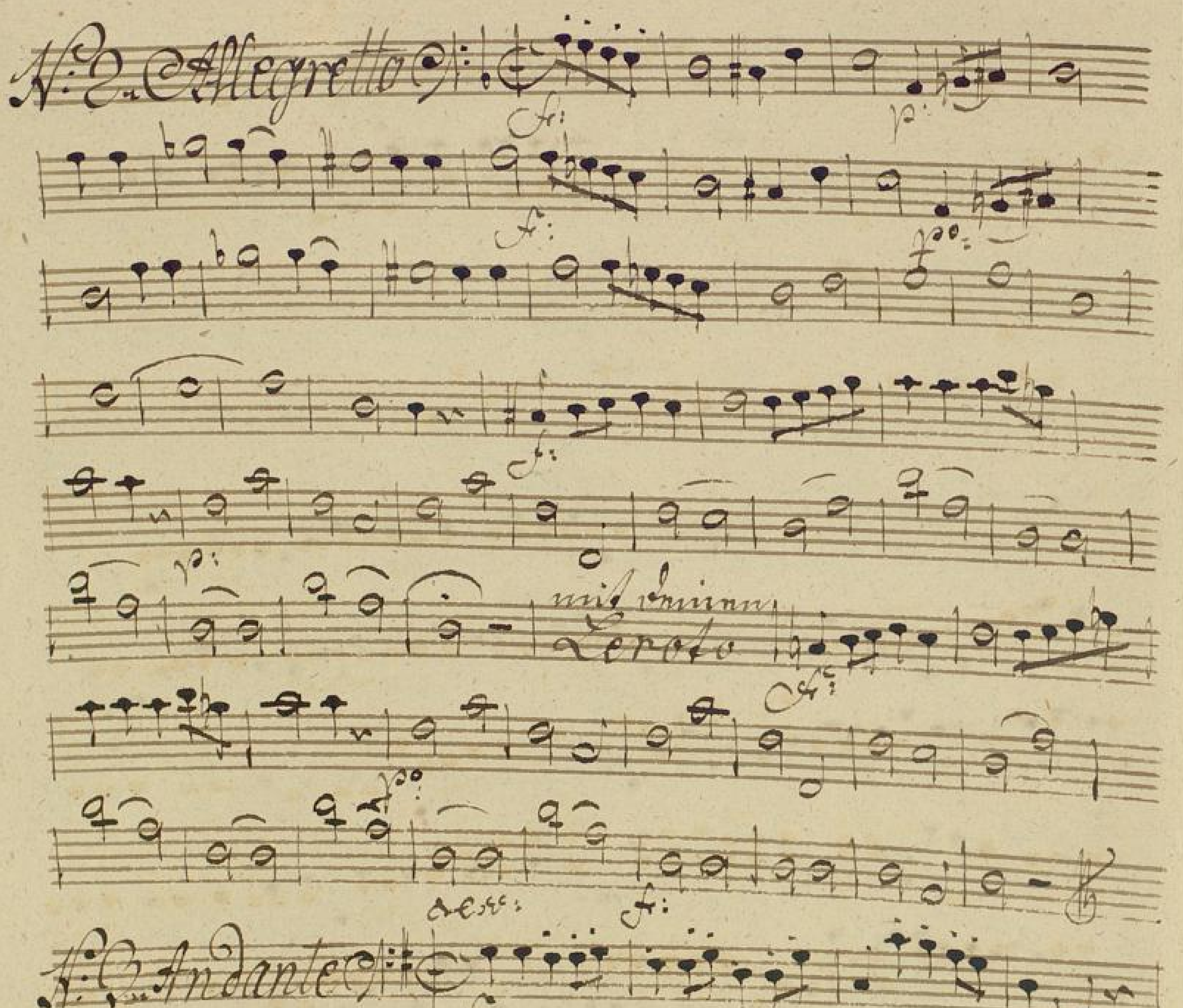
Die Pilgrime von Mecca.

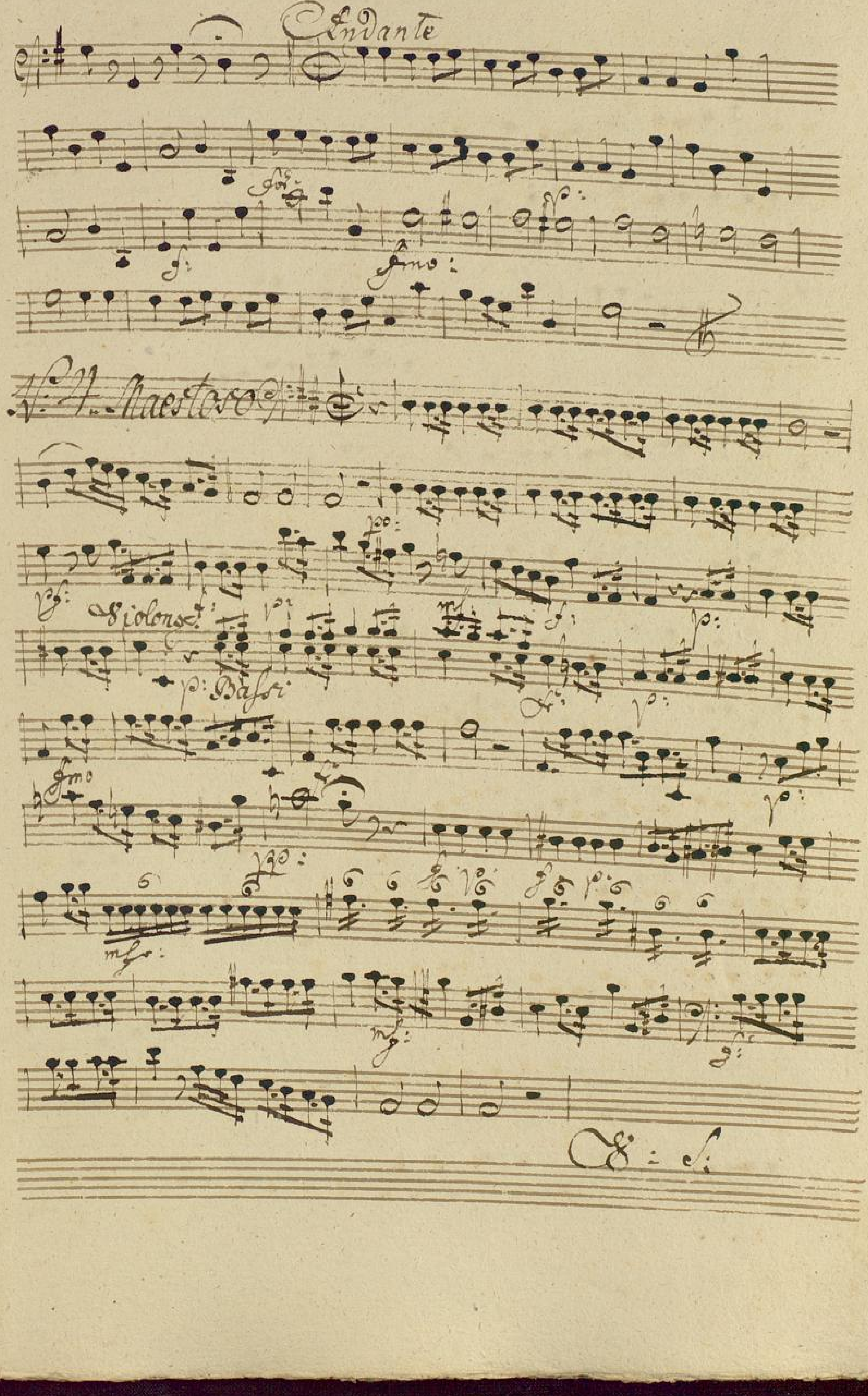
Basso.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

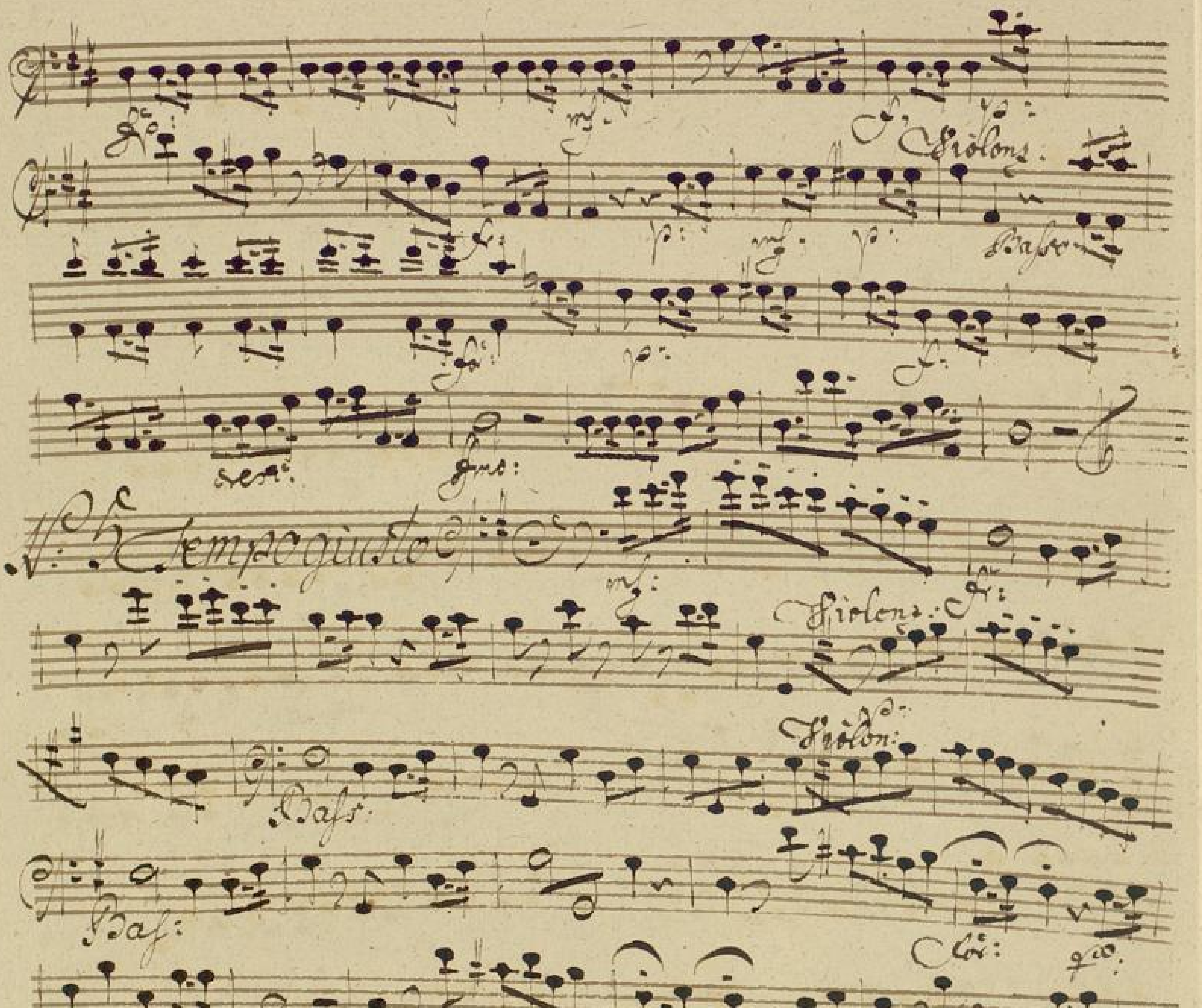

Allo:
Overtura
p:
f:
for:

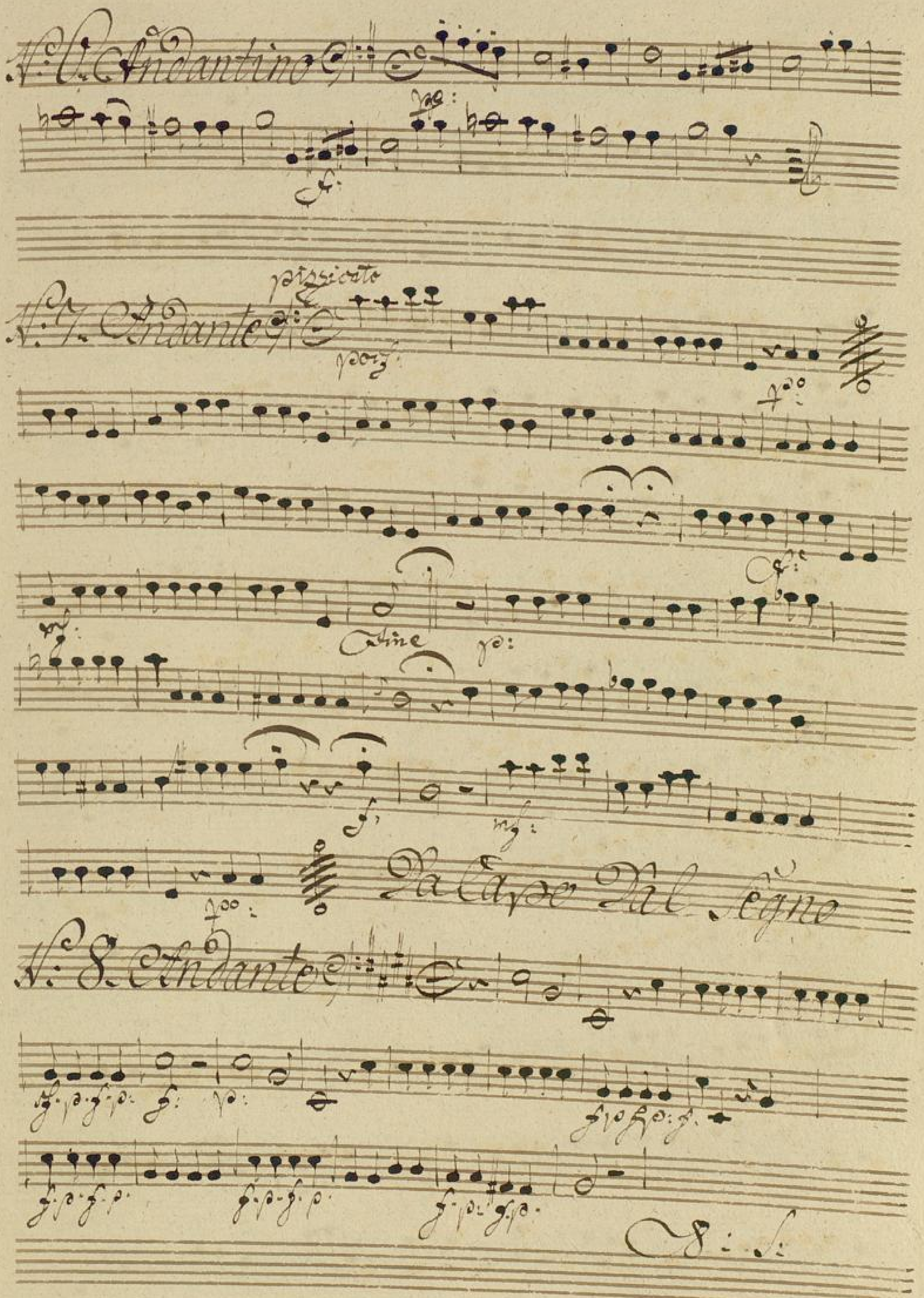

N:° 7 Andante


N:o 2. Allegretto
N:o 3. Andante
Allo:

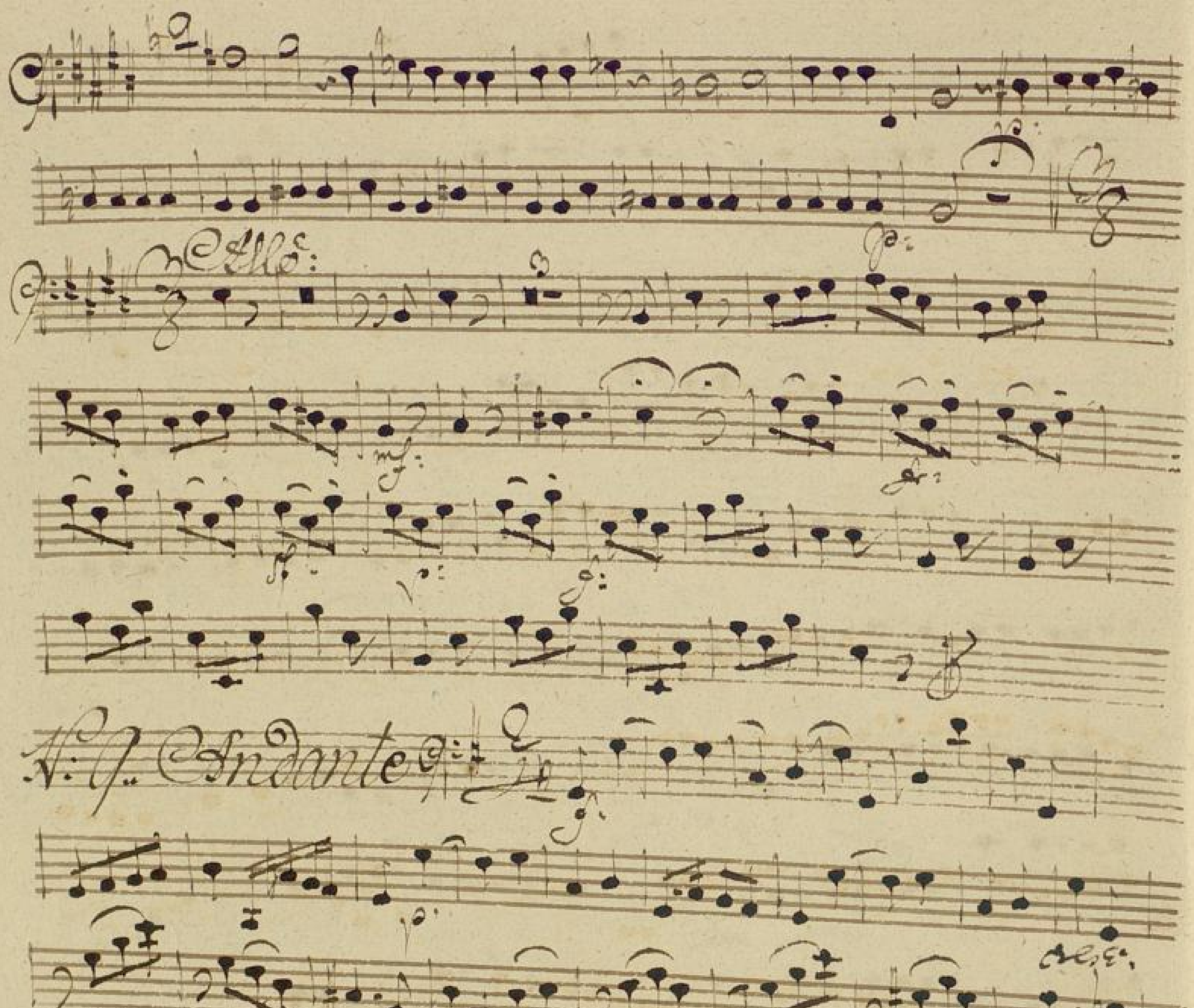


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

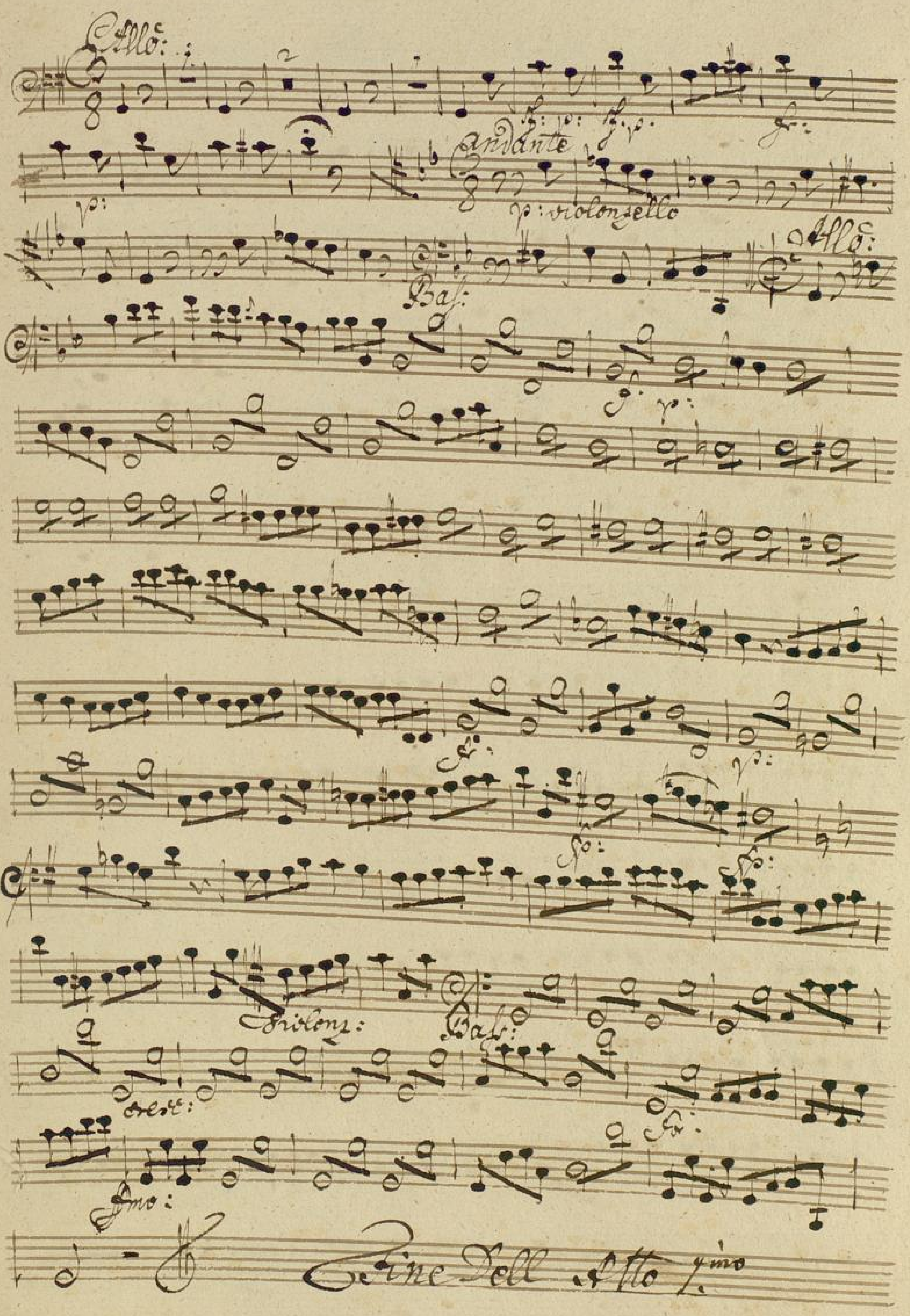

Violons
Basso
Tempo giusto
Violons
Violon
Baß
Baß:
Violon
Baß



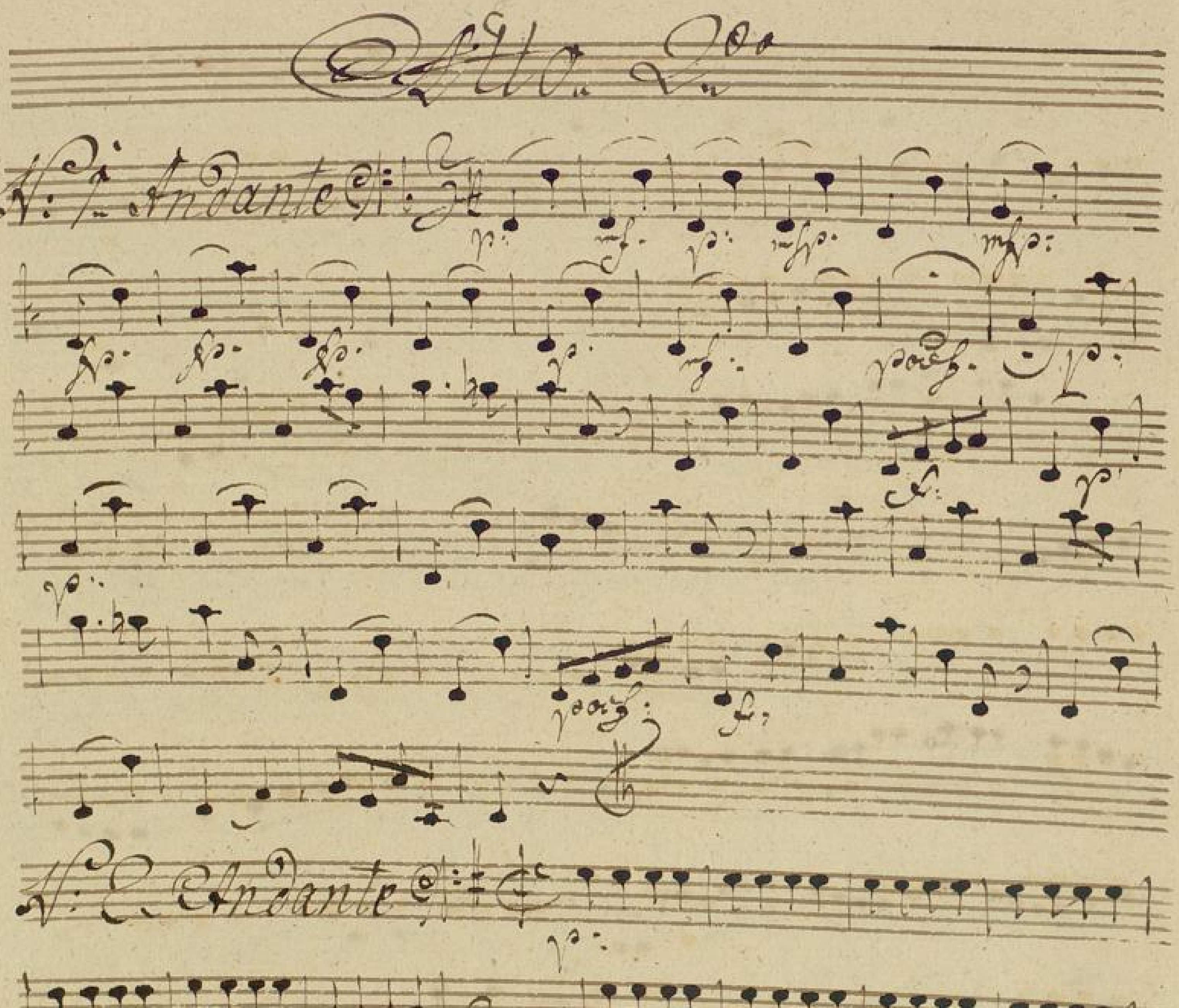
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

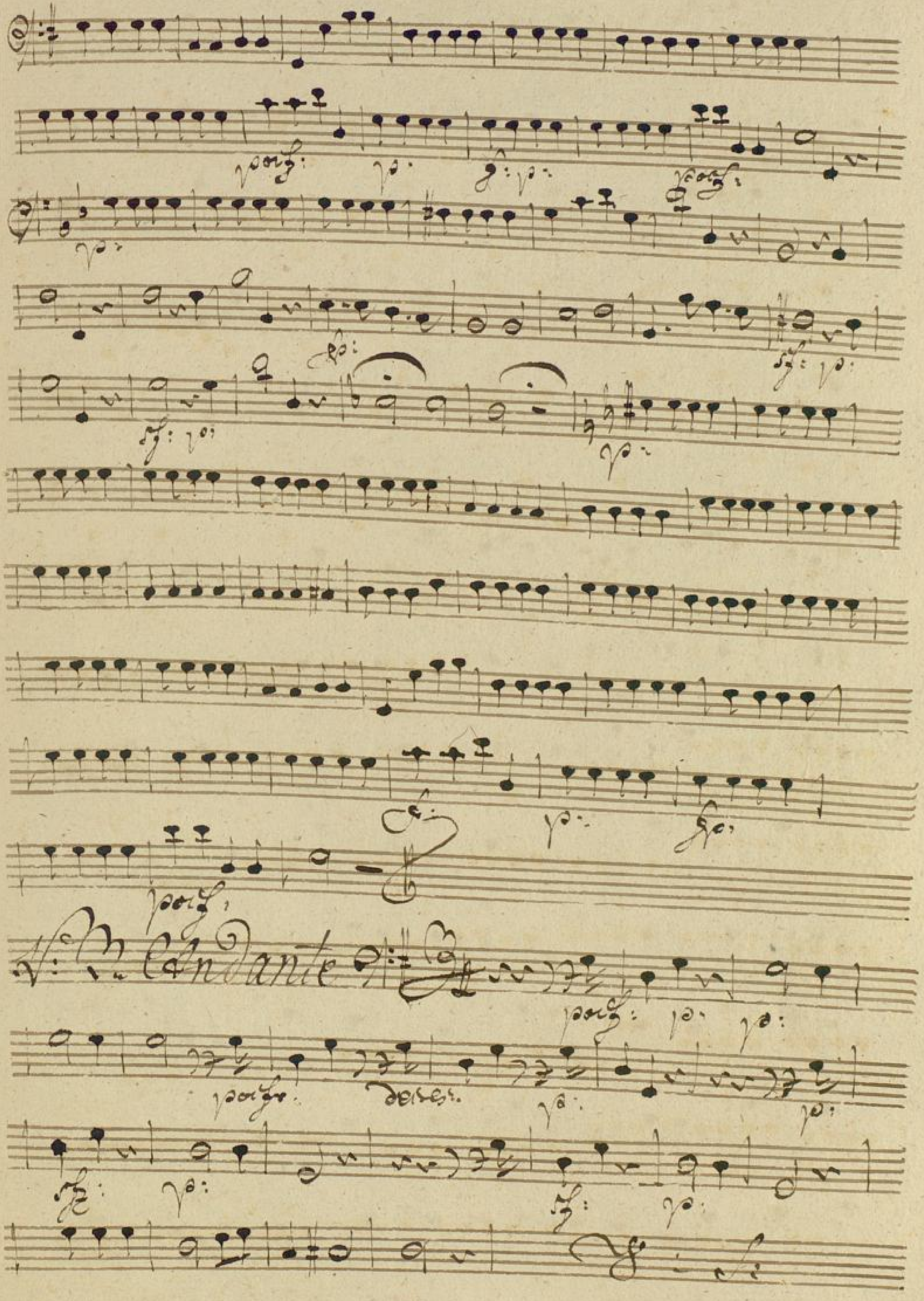


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

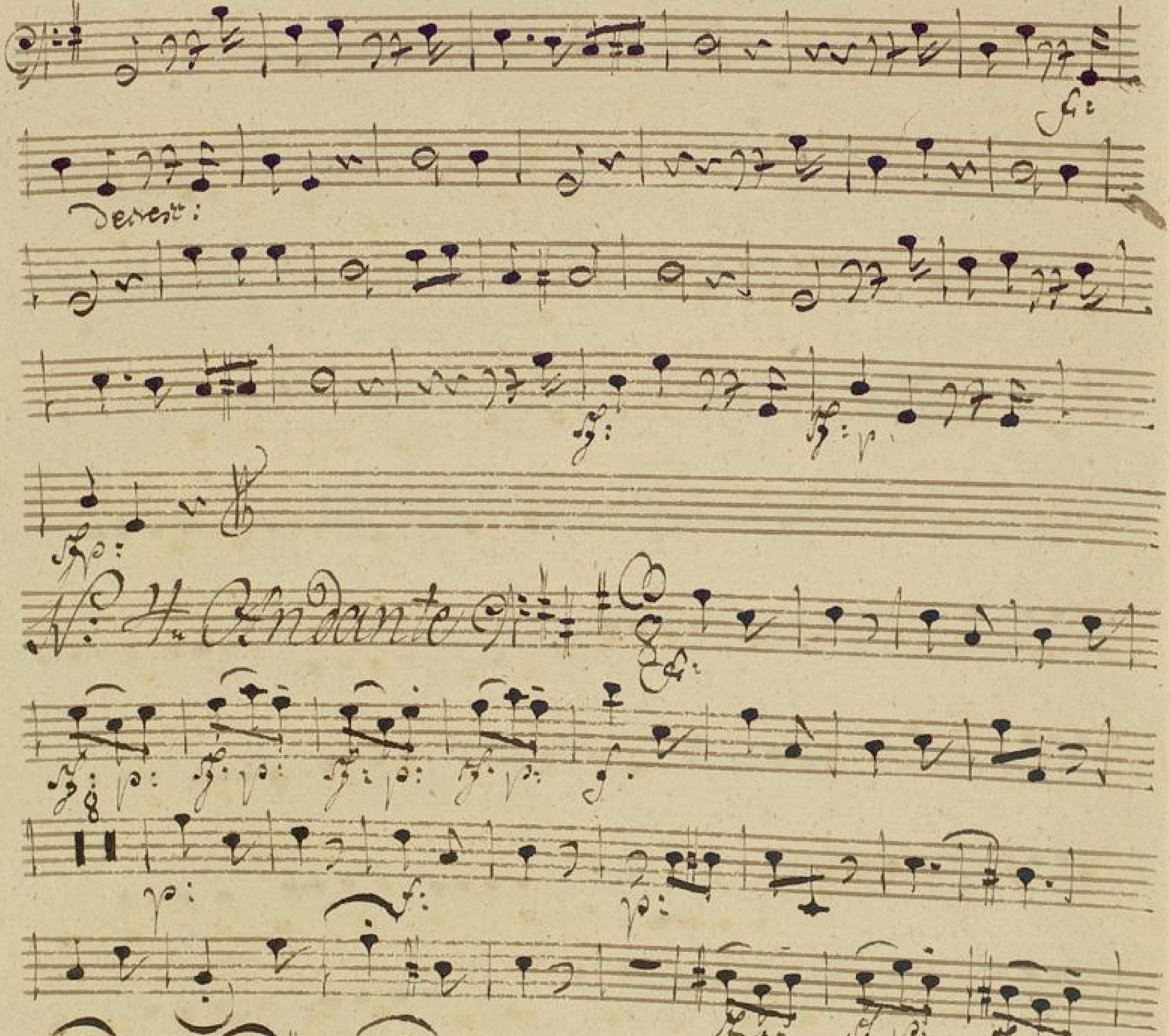


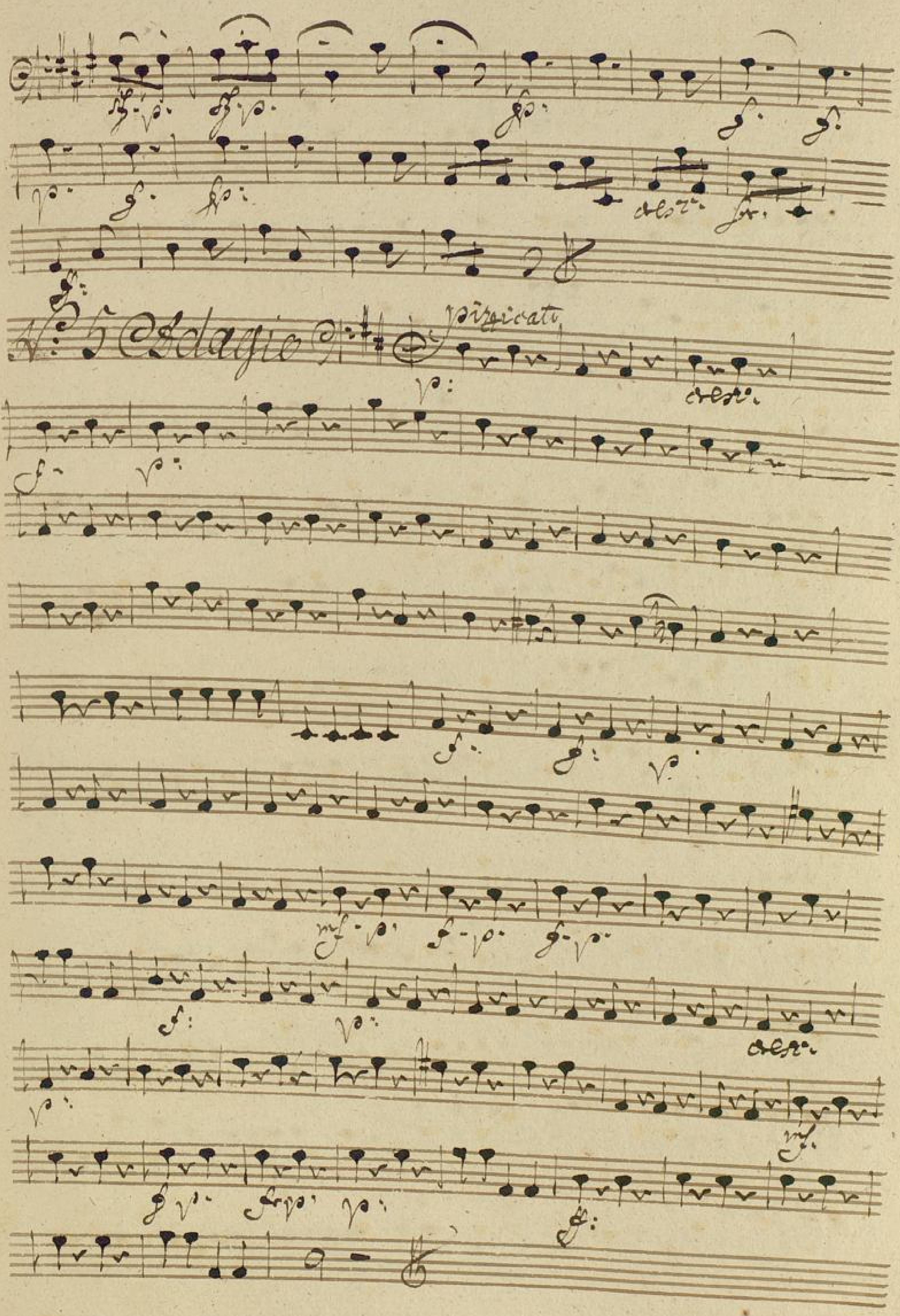
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

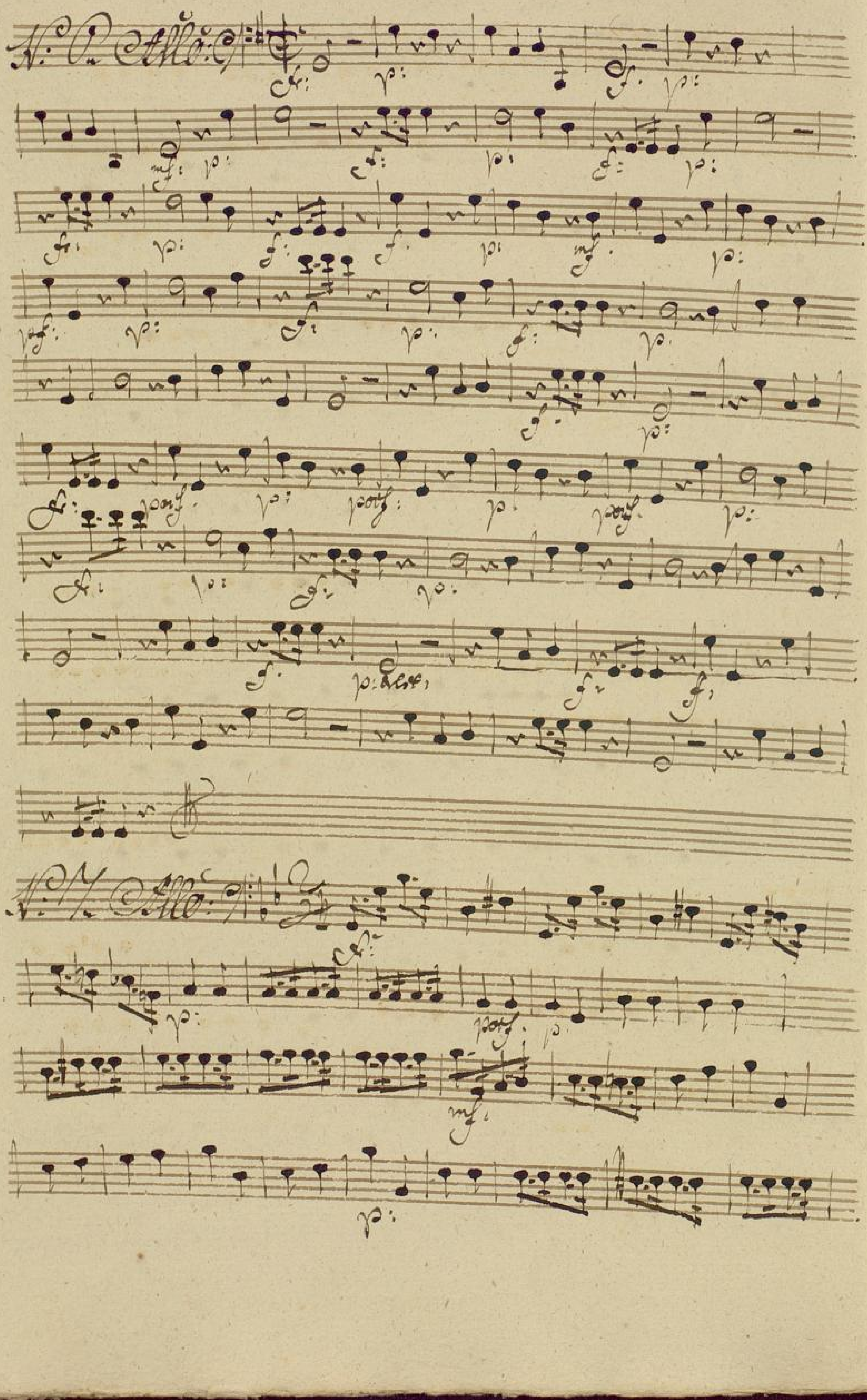

Alto 2do
No. 1 Andante
No. 2 Andante

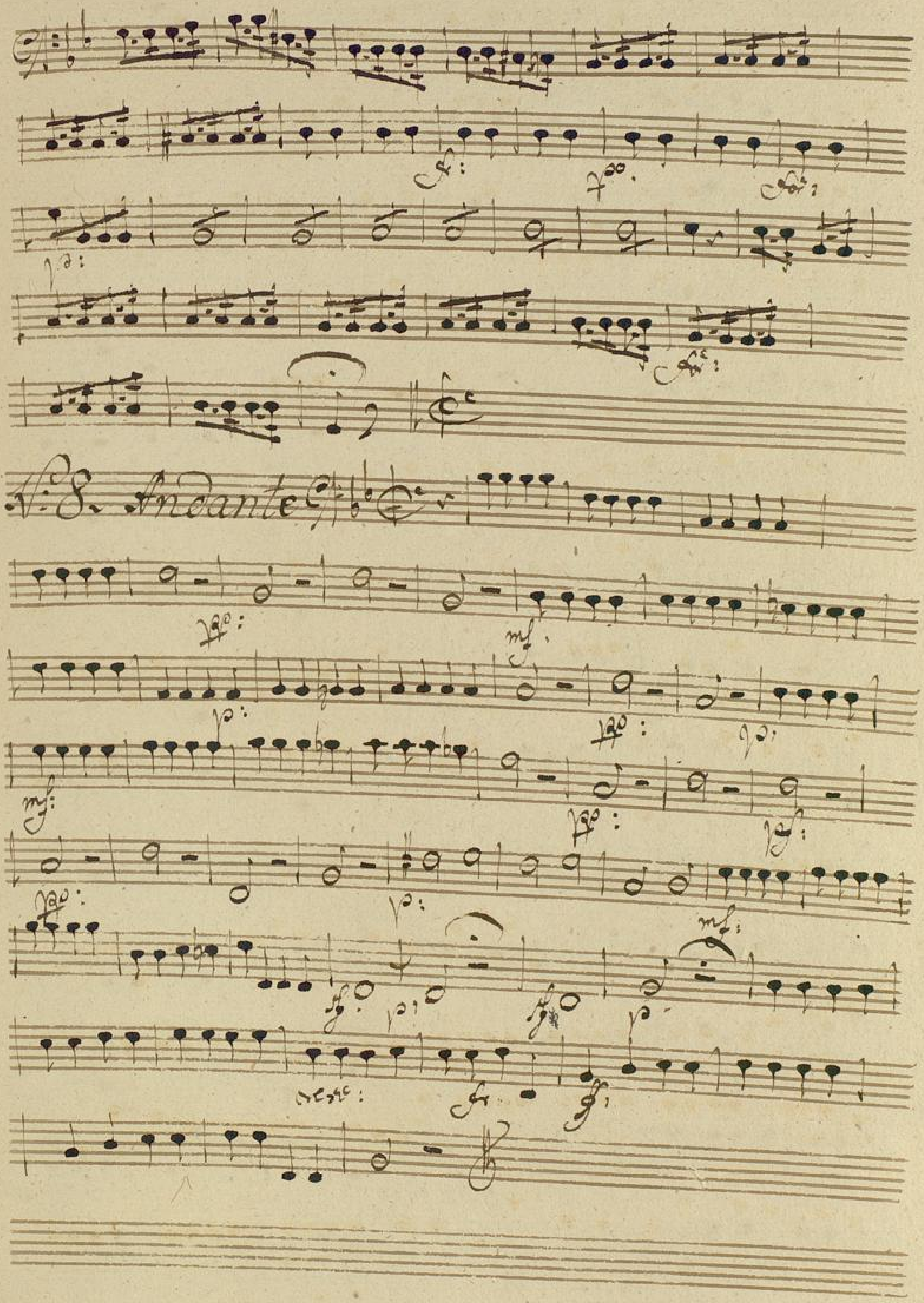


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

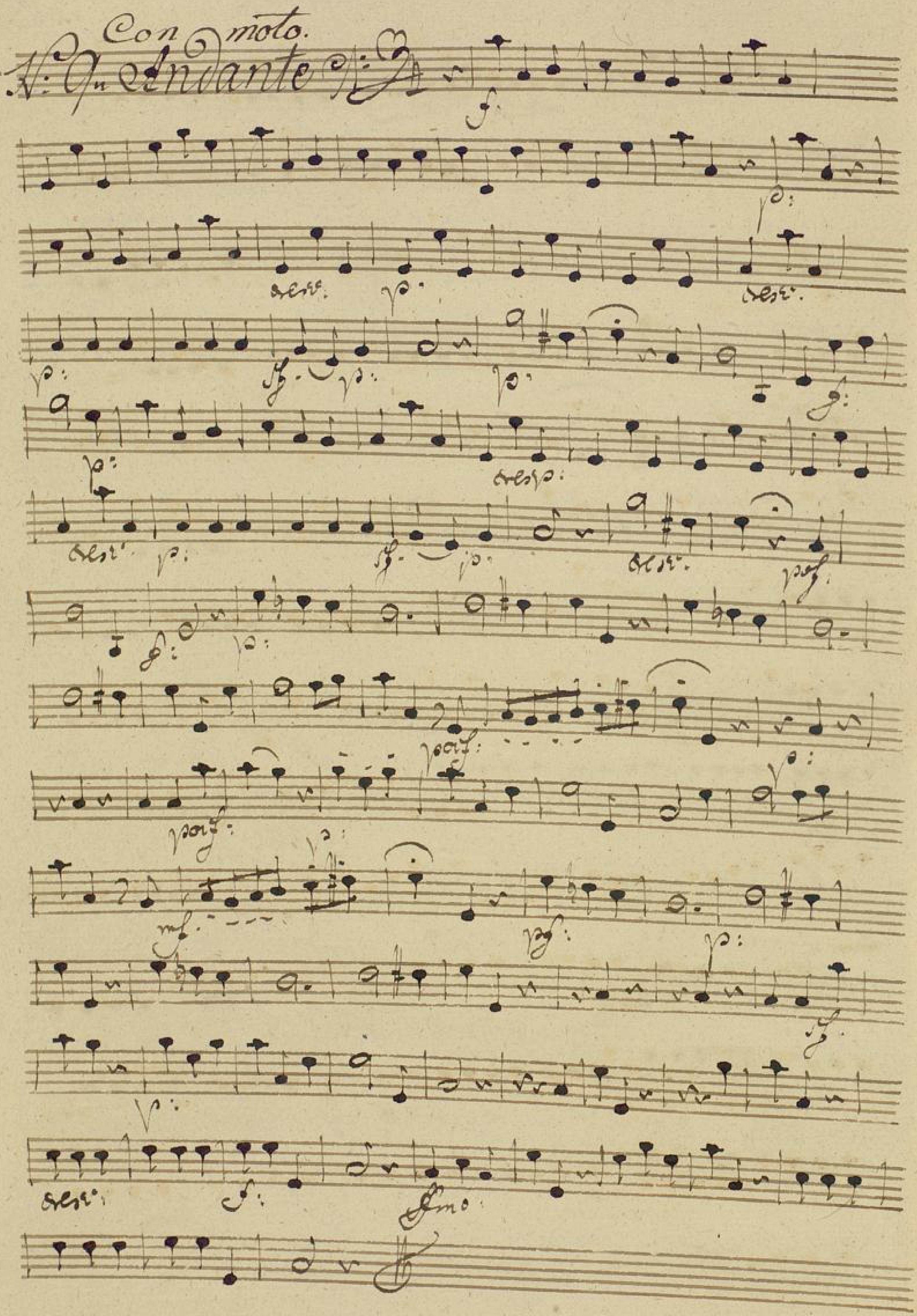

Decresc:
No. 4. Andante

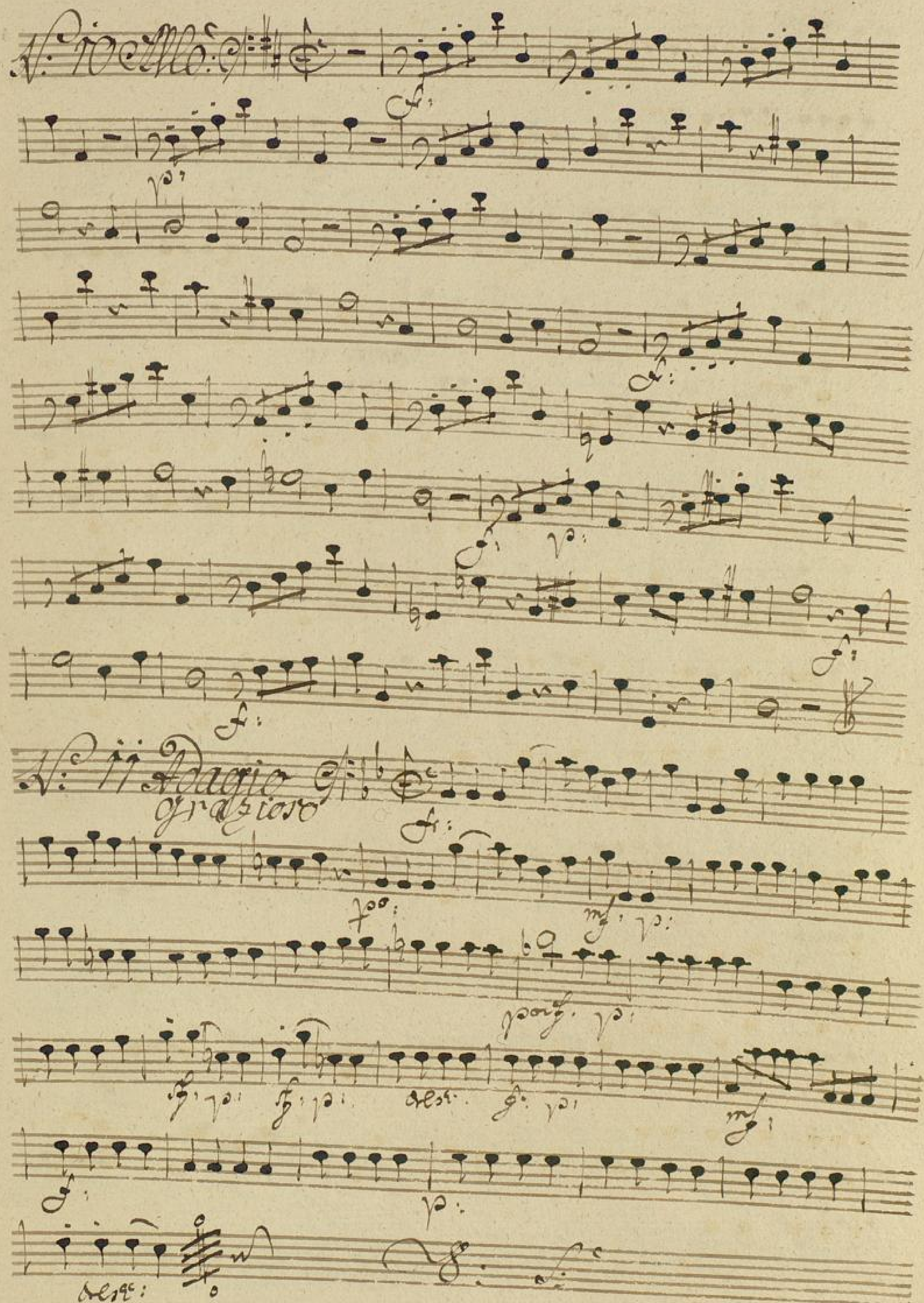

No. 5 Adagio
pizzicato
cresc.

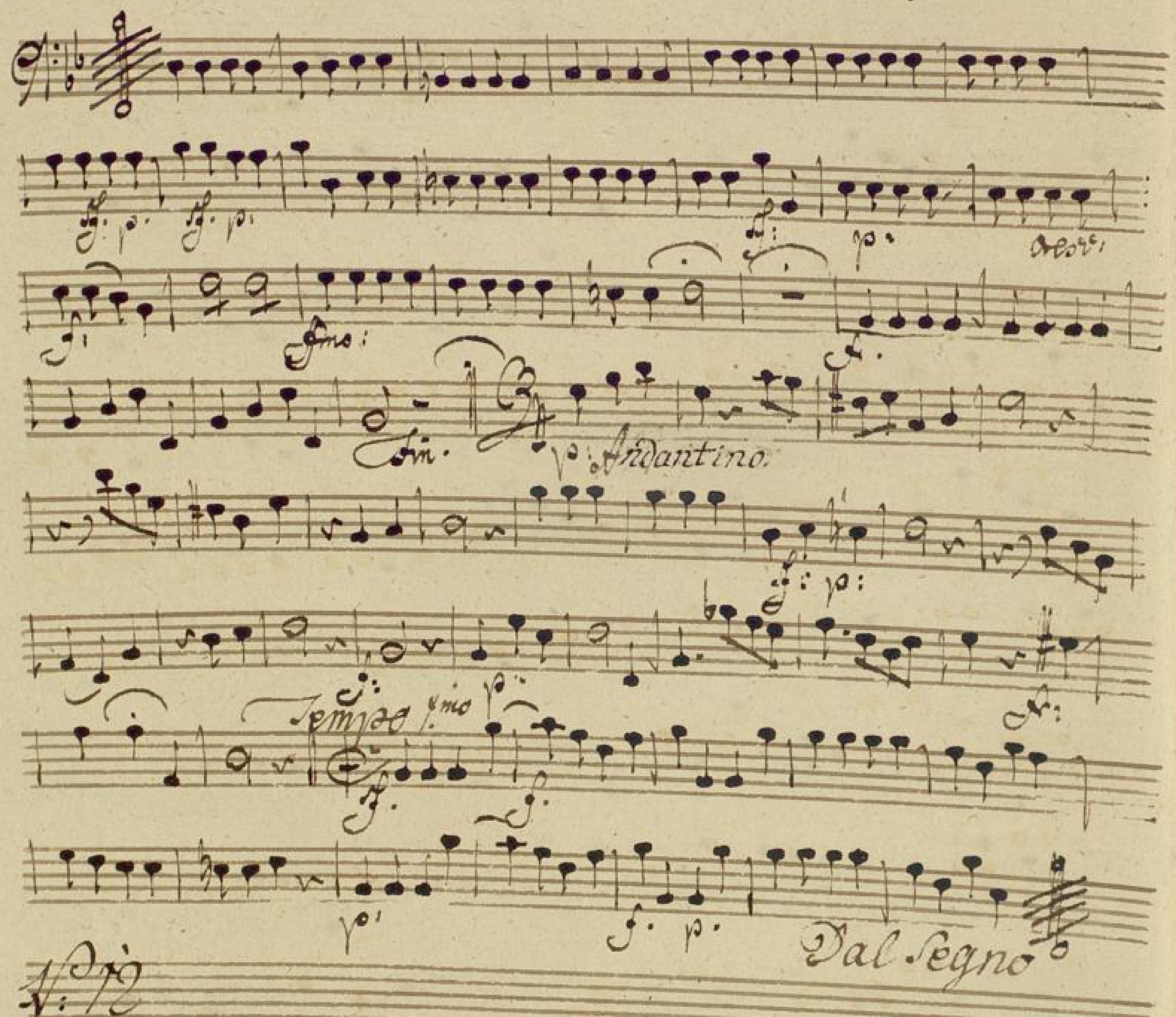

N:o 10 Allo:
N:o 11 Allo:

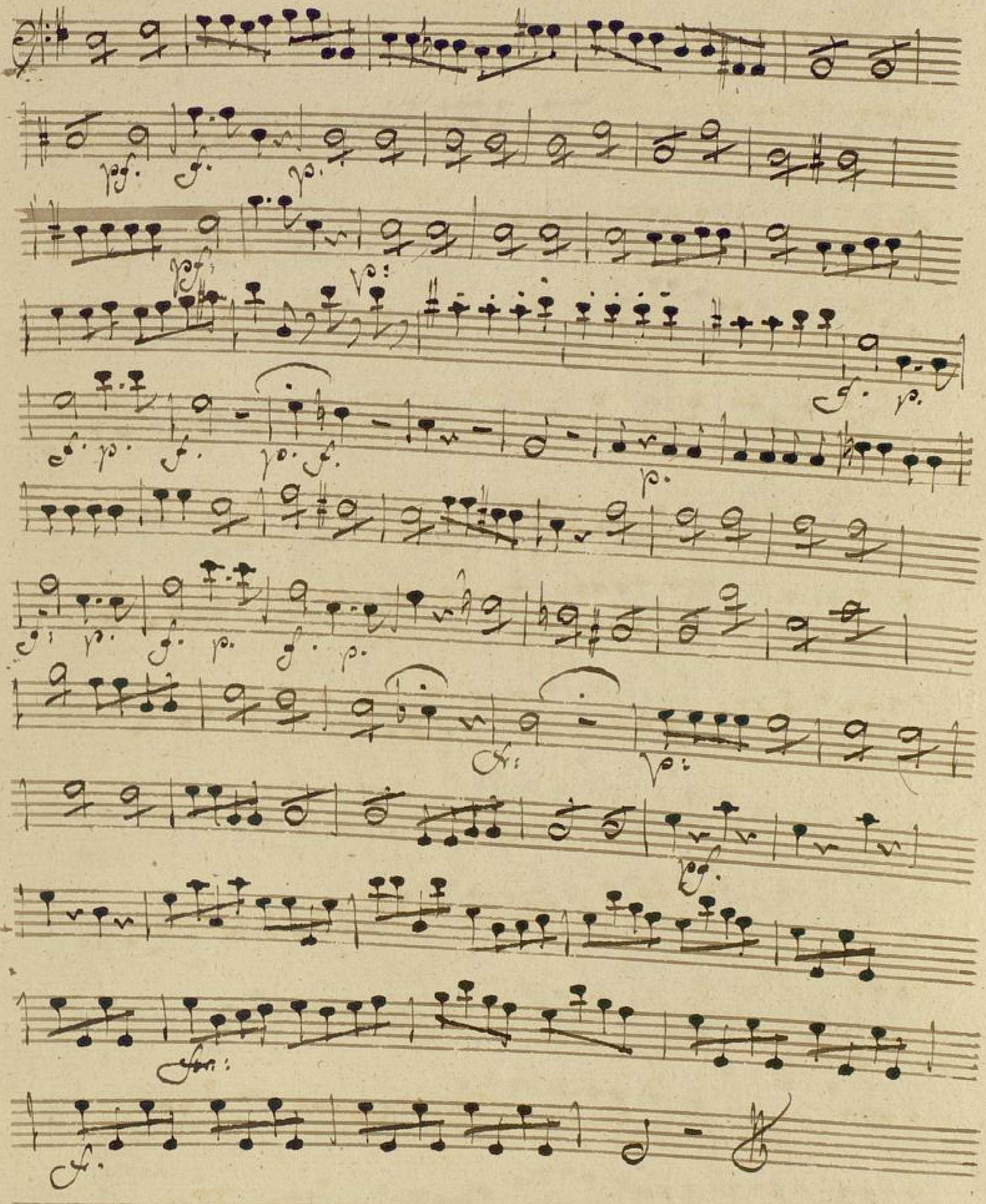


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

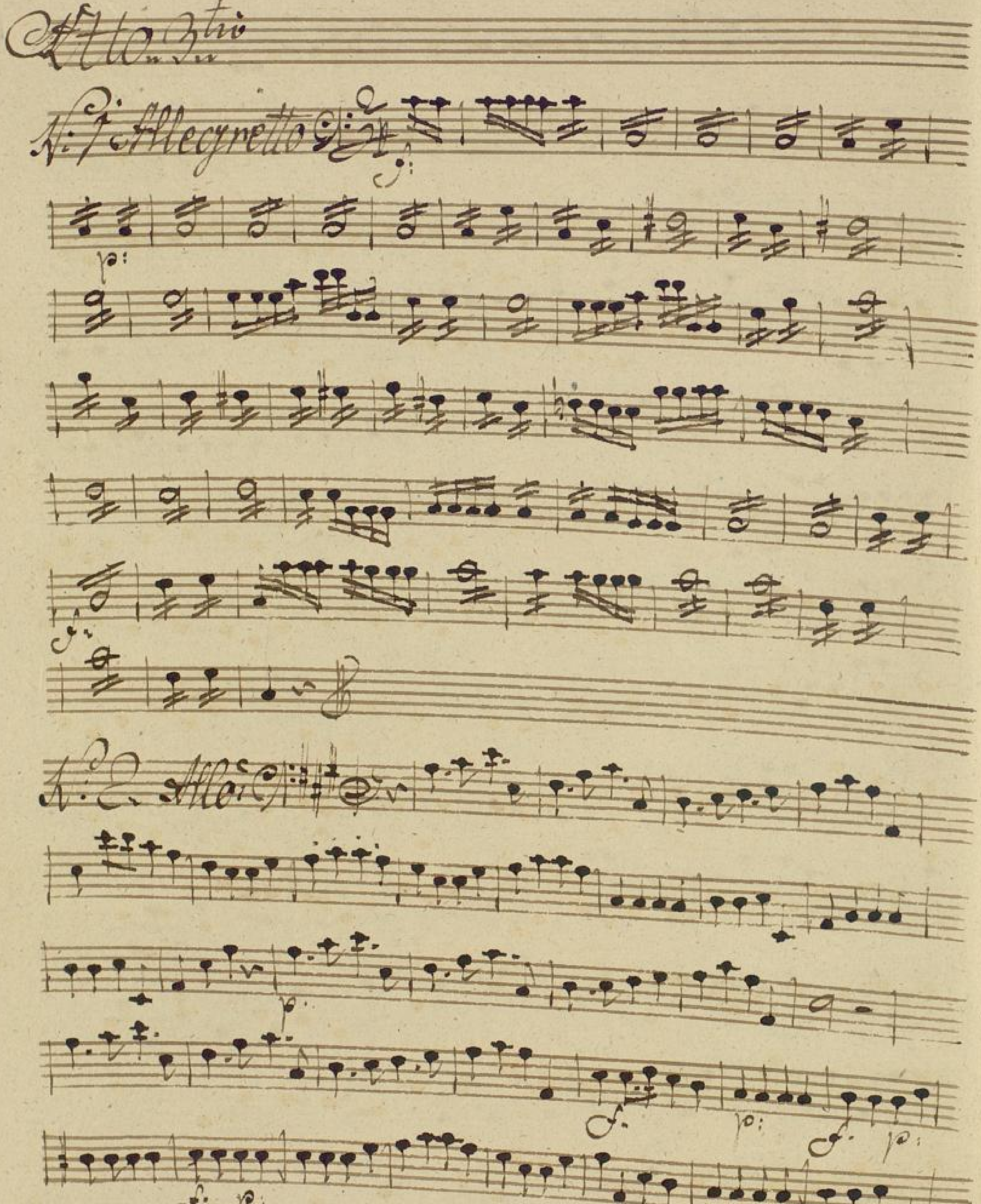

Con moto.
N: 9. Andante
f
p:
cresc:
p:
cresc:
cresc:
f:

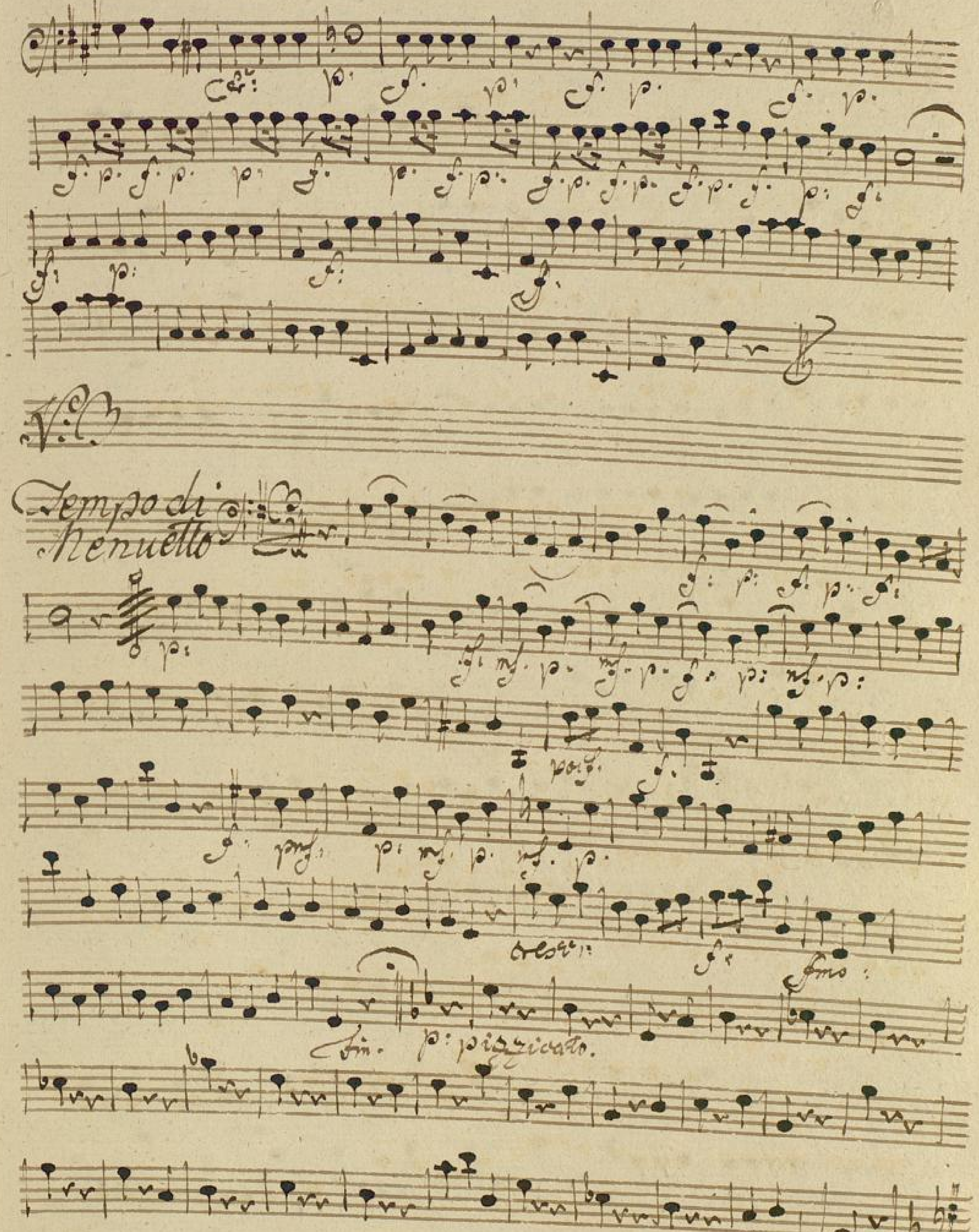

N: 10 Rondo:
N: 11 Adagio grazioso

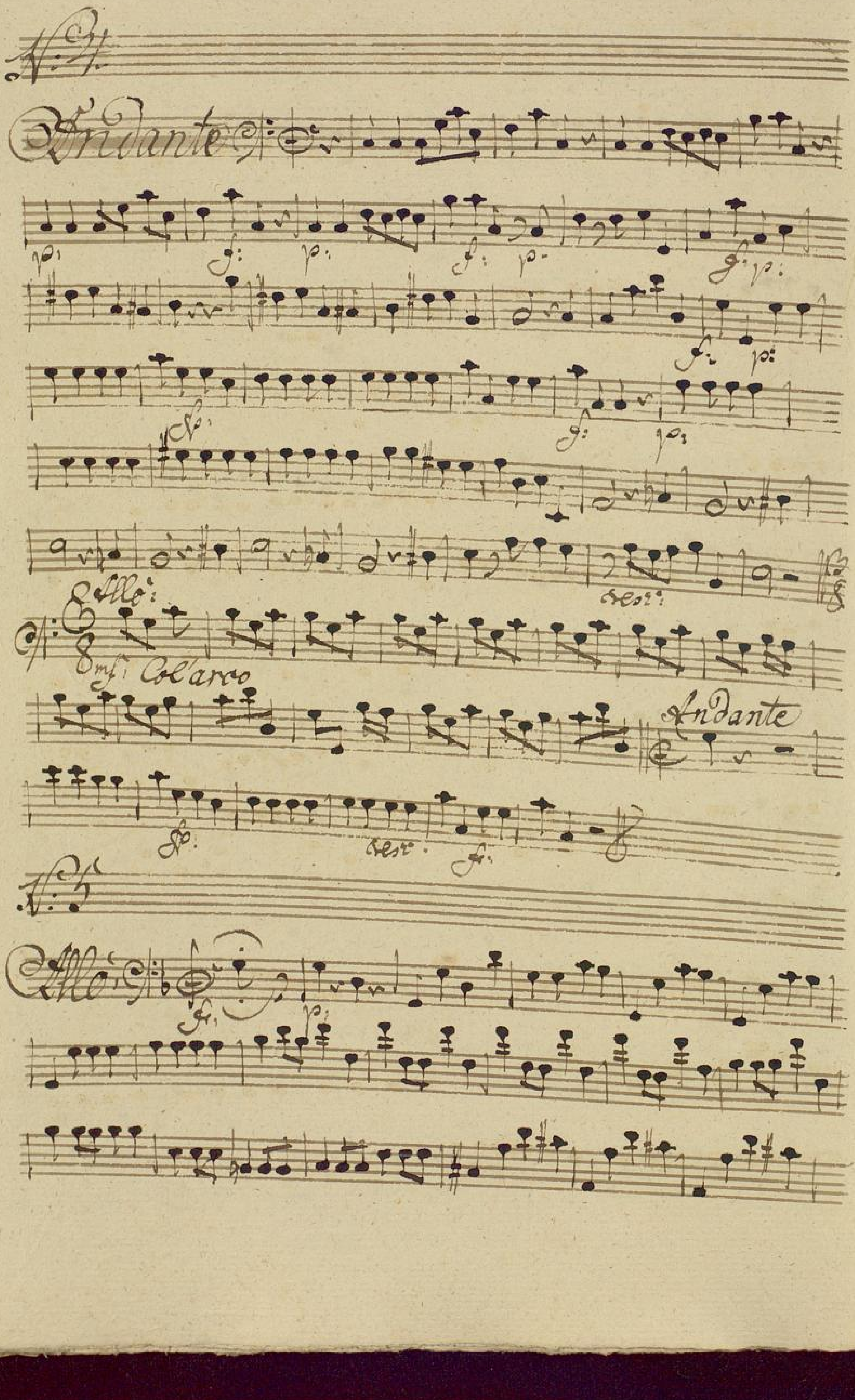

Andantino
Tempo 1mo
Dal Segno
N: 72
Allo

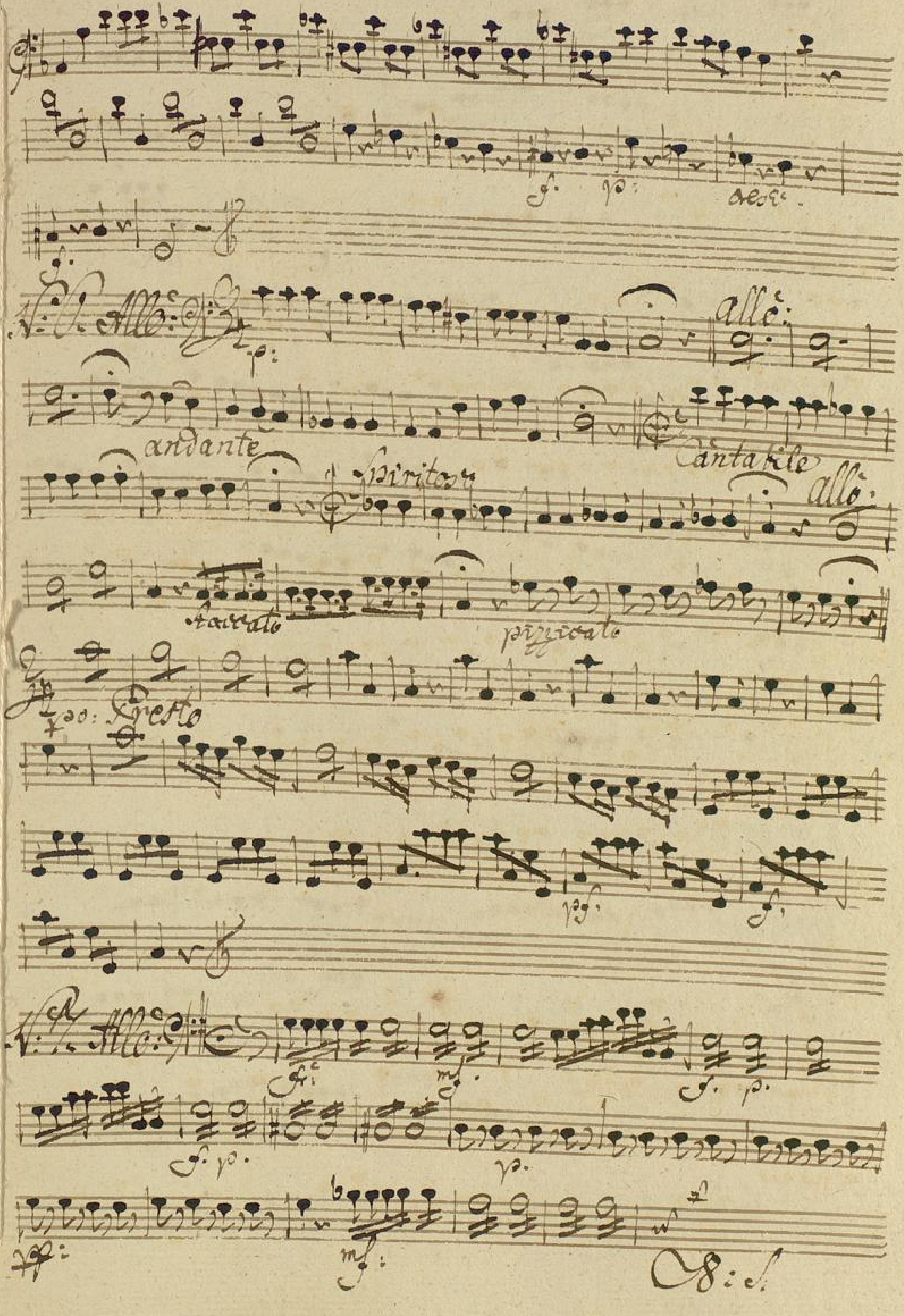


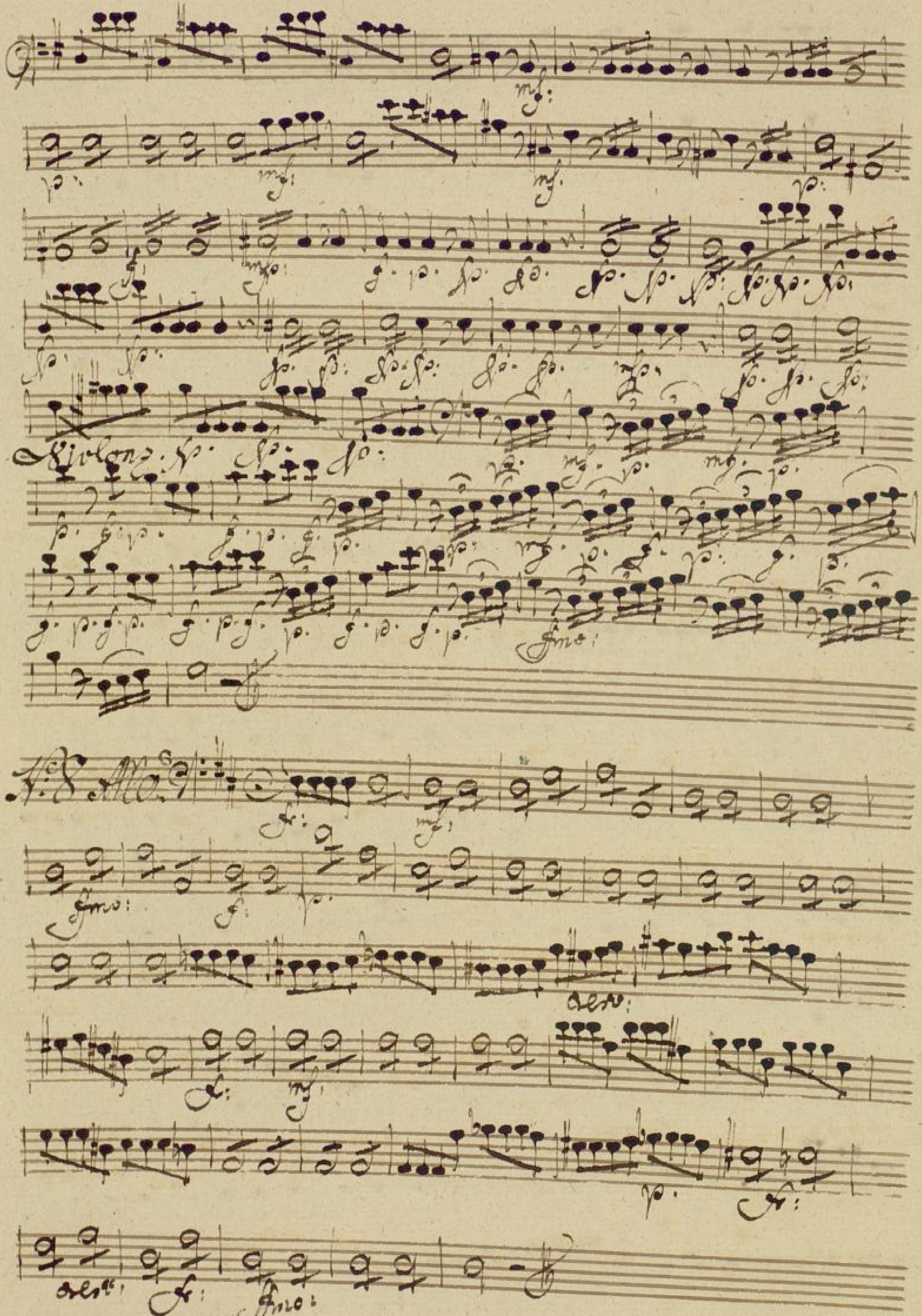
Fine Dell' atto: 2do

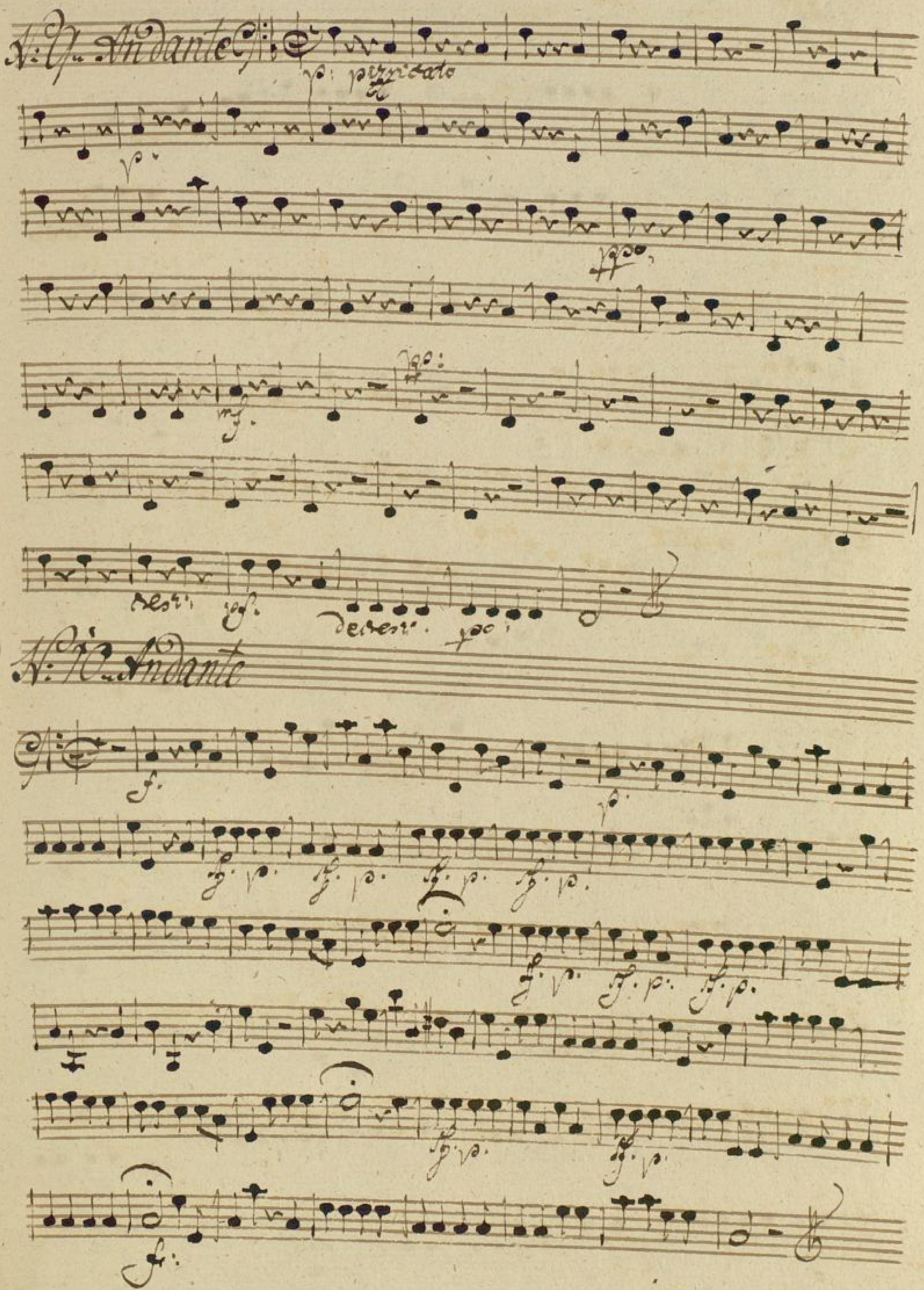

Alto 3tio
No. 1 Allegretto
p:
f:
No. 2 Allo
p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:
f:
p:


Tempo di Menuetto
cresc:
p: pizzicato
Dal Segno

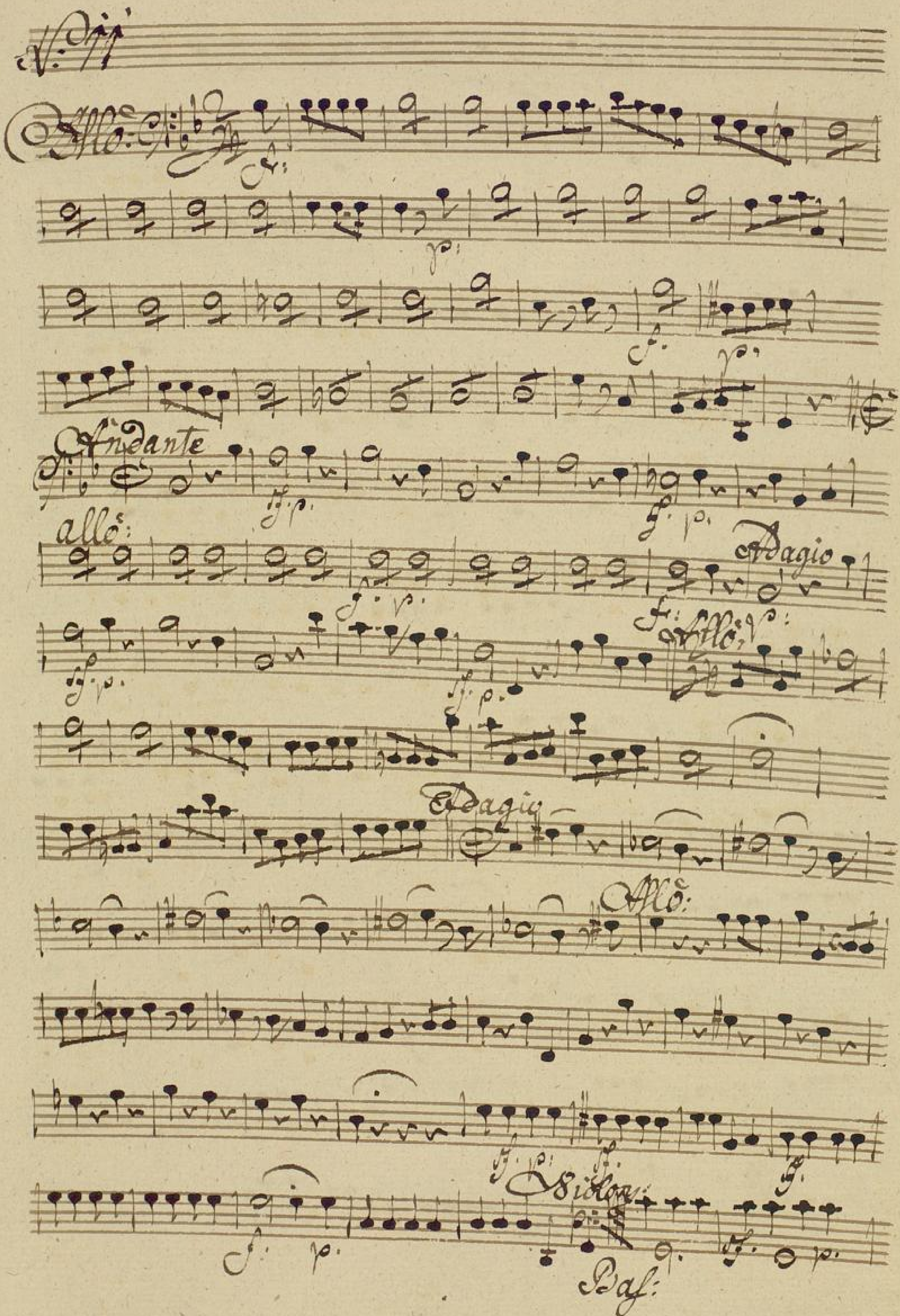

N: 4.
Andante
cresc:
Allo:
mf: Col'arco
Andante
cresc:
N: 5
Allo:

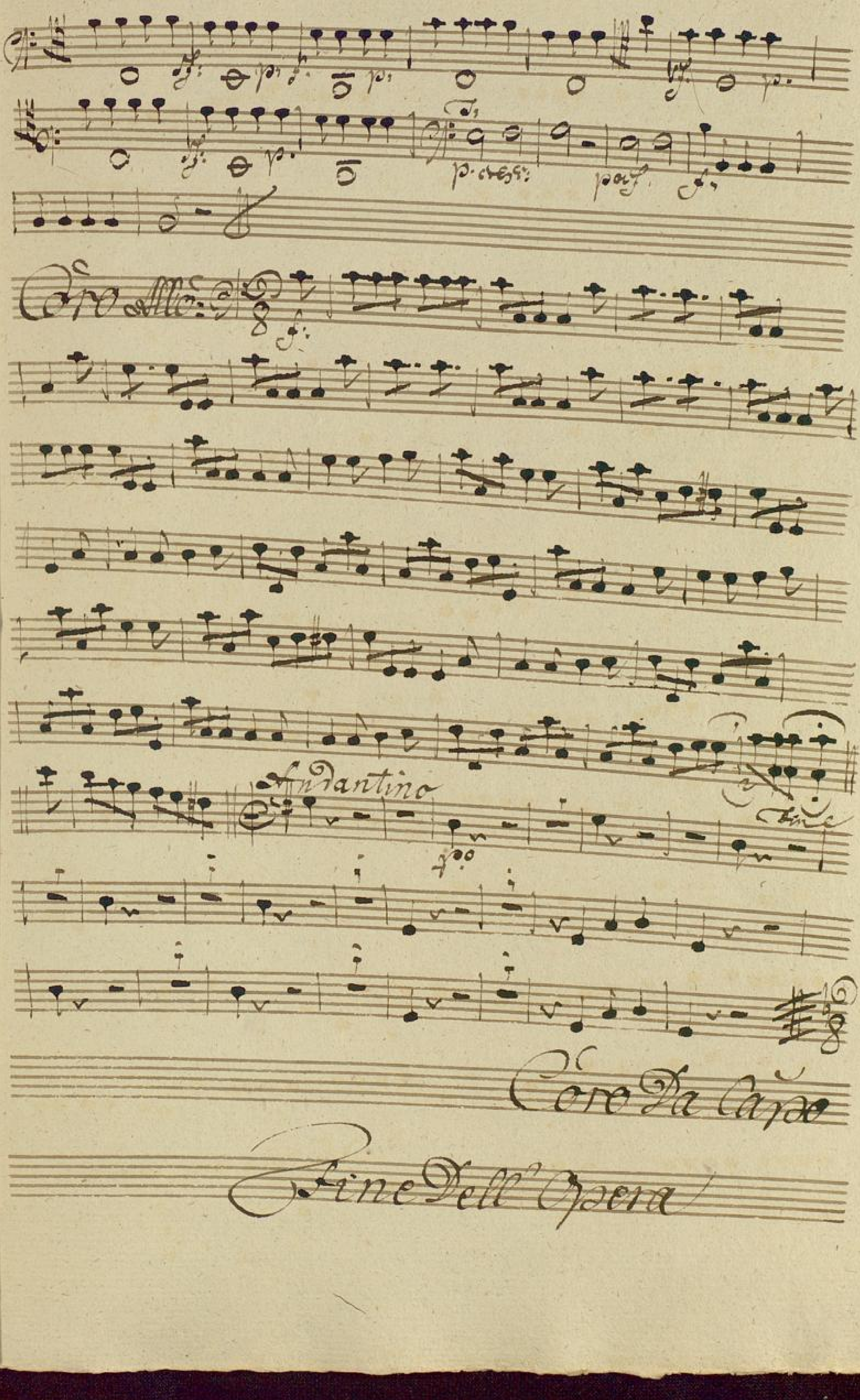

Allo:
allo:
andante
Cantabile
spiritoso
allo:
staccato
pizzicato
Presto
Allo:


N.o 8 All.o



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


Allo:
Andante
allo:
Adagio
Allo:
Adagio
Allo:
Violon:
Baß:



Coro Allo:
f:
Andantino
Fine
Coro Da Capo
Fine Dell' Opera

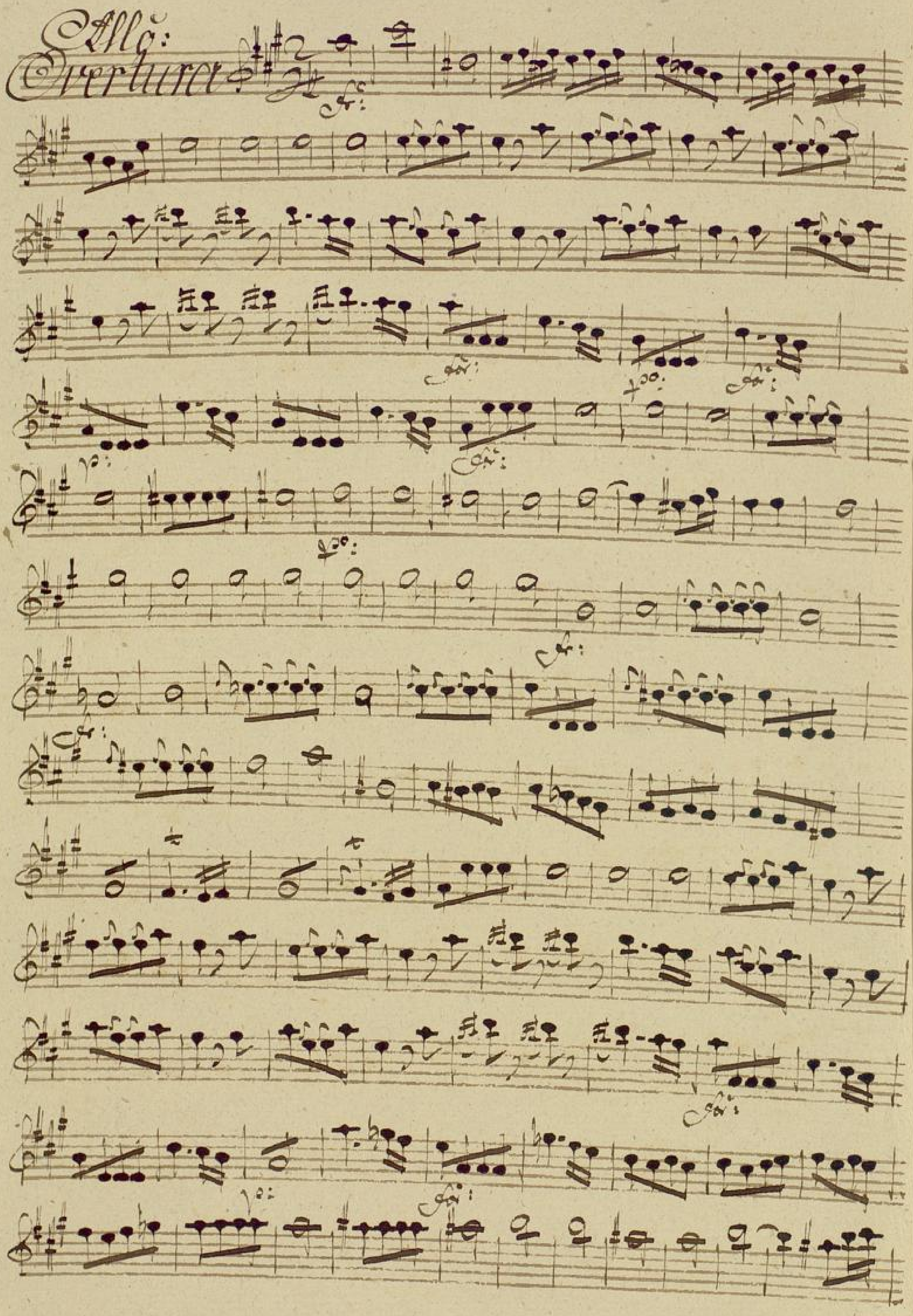
1

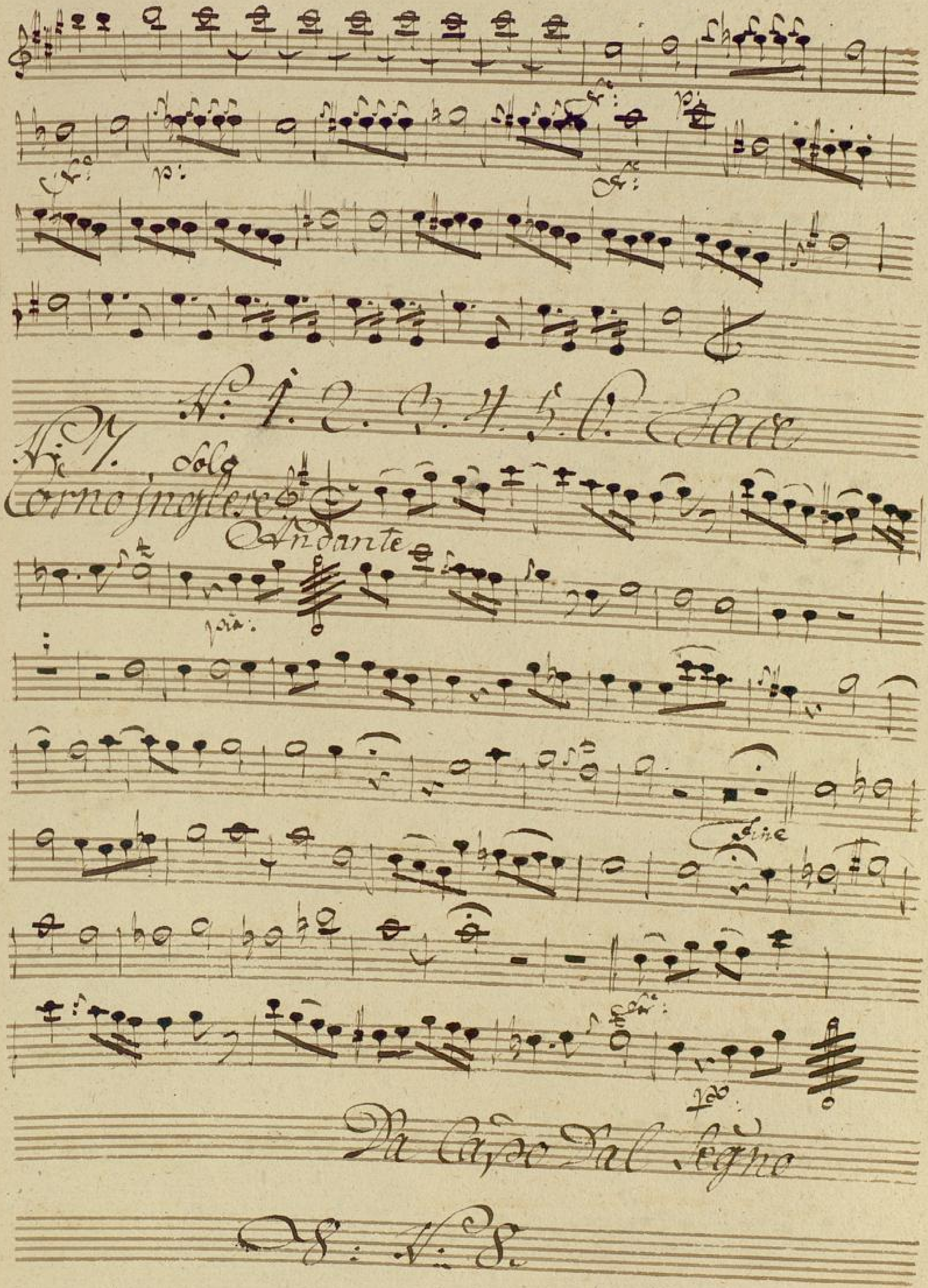
Mus. Ms. 537

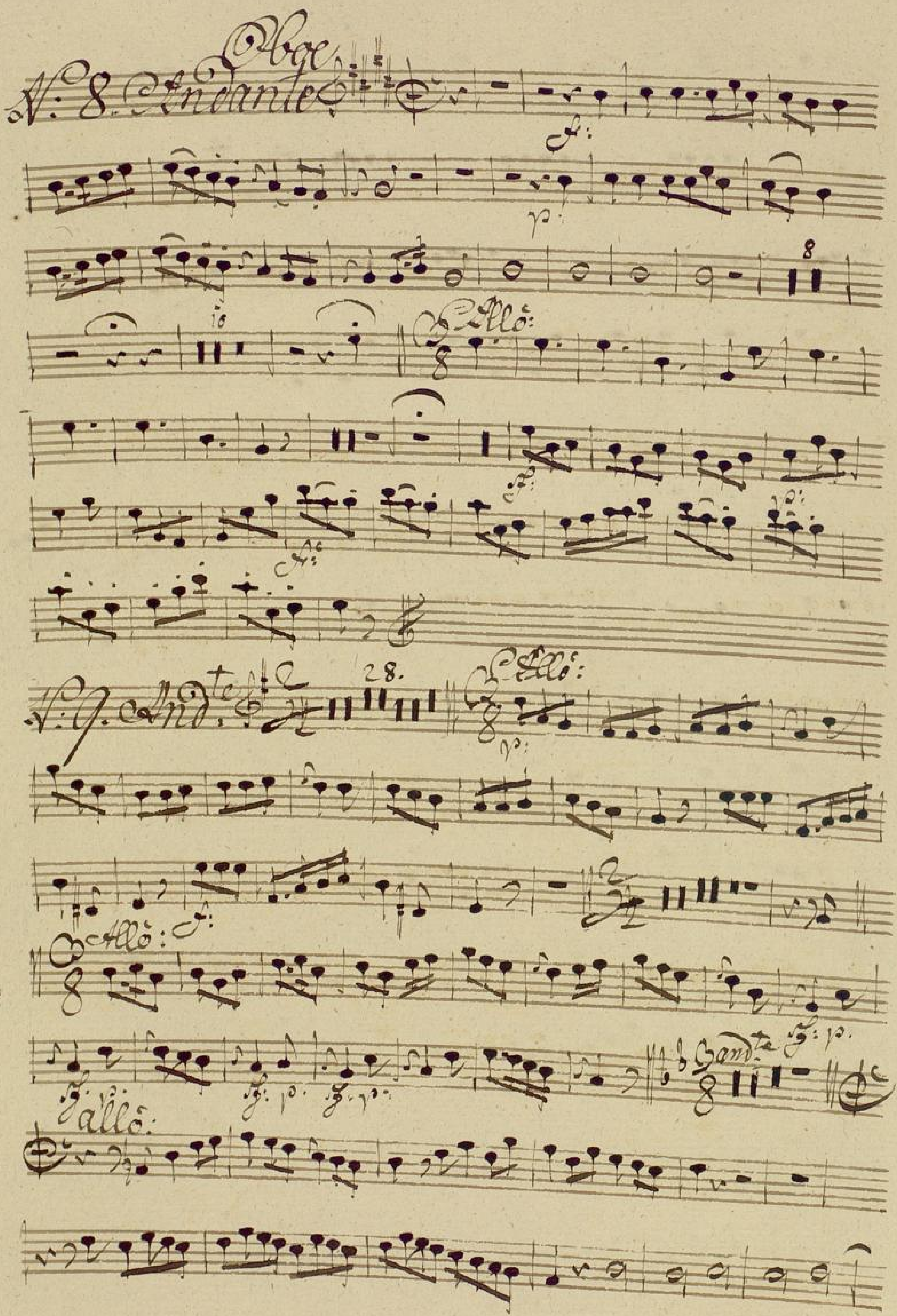
Die Pilgrime von Mecca.

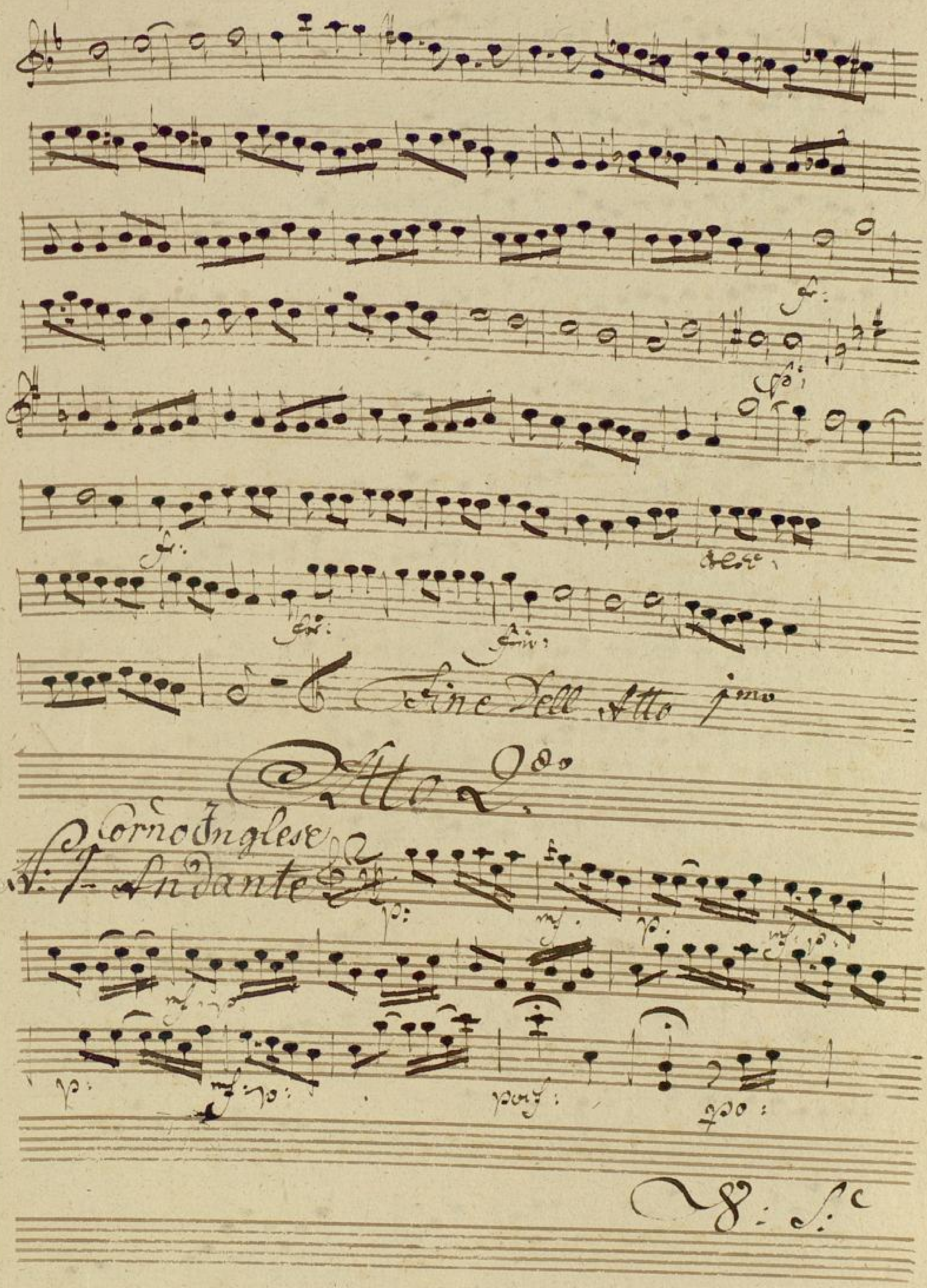
Oboe Primo.

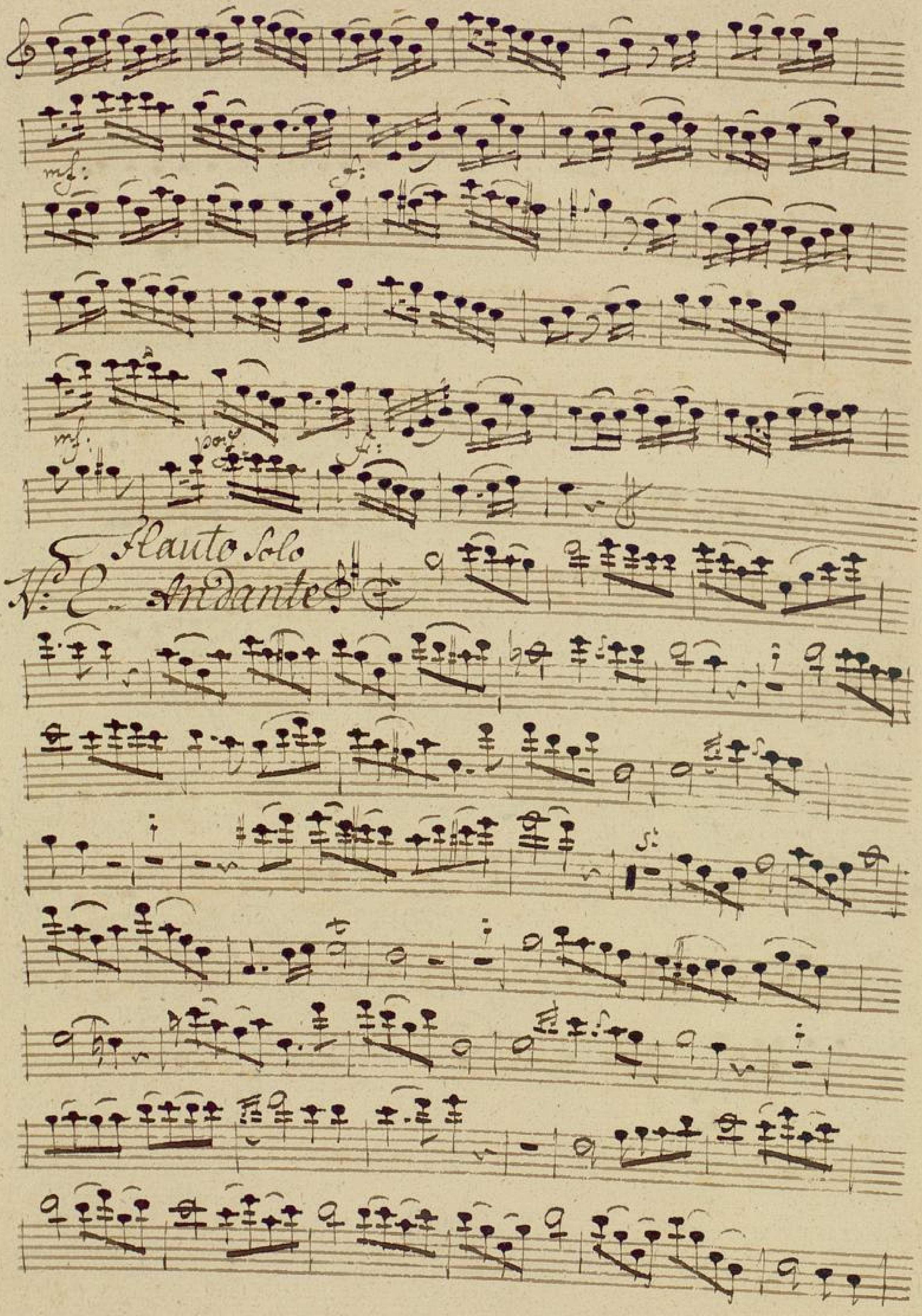
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

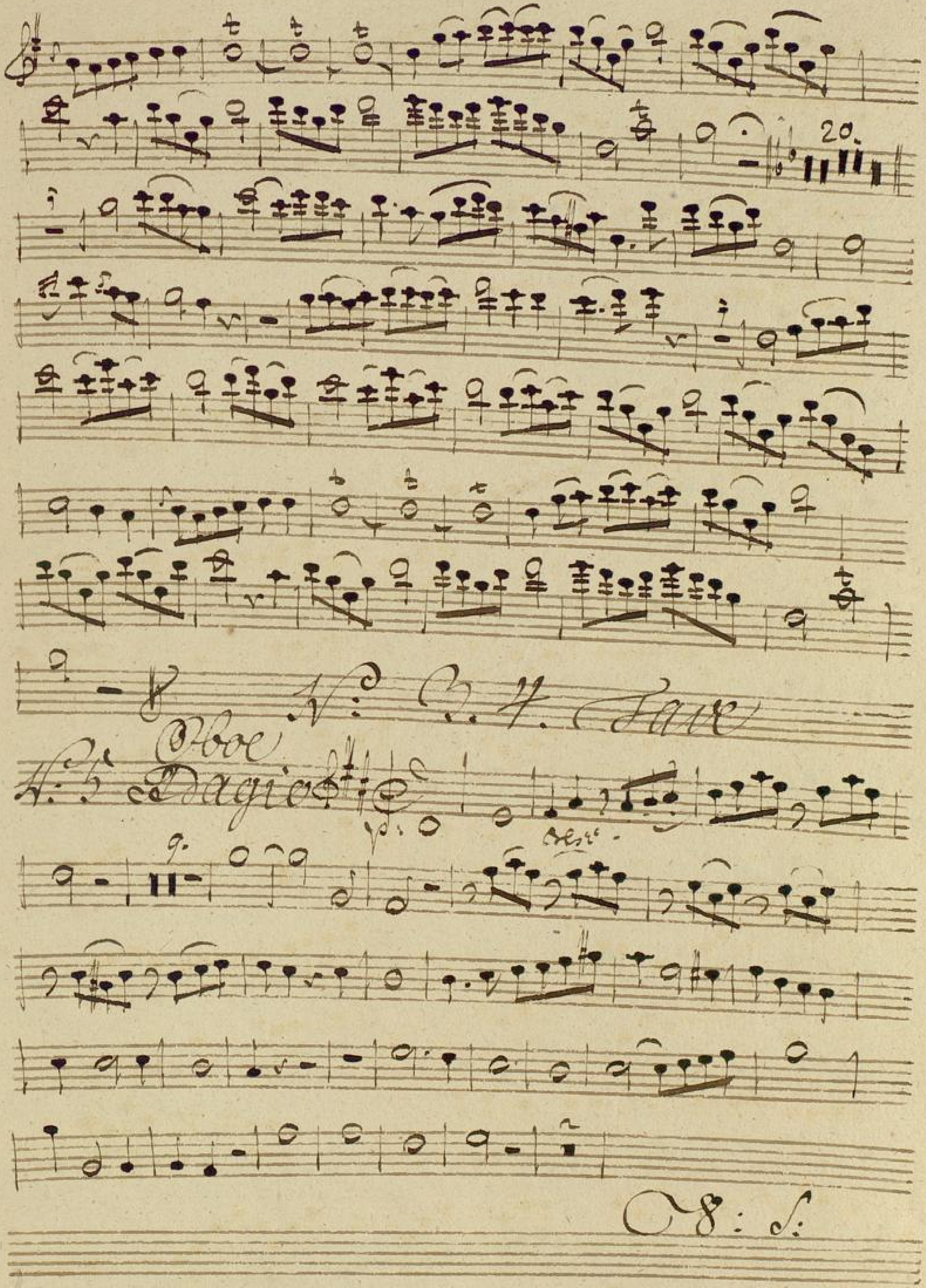

Allo:
Overtura

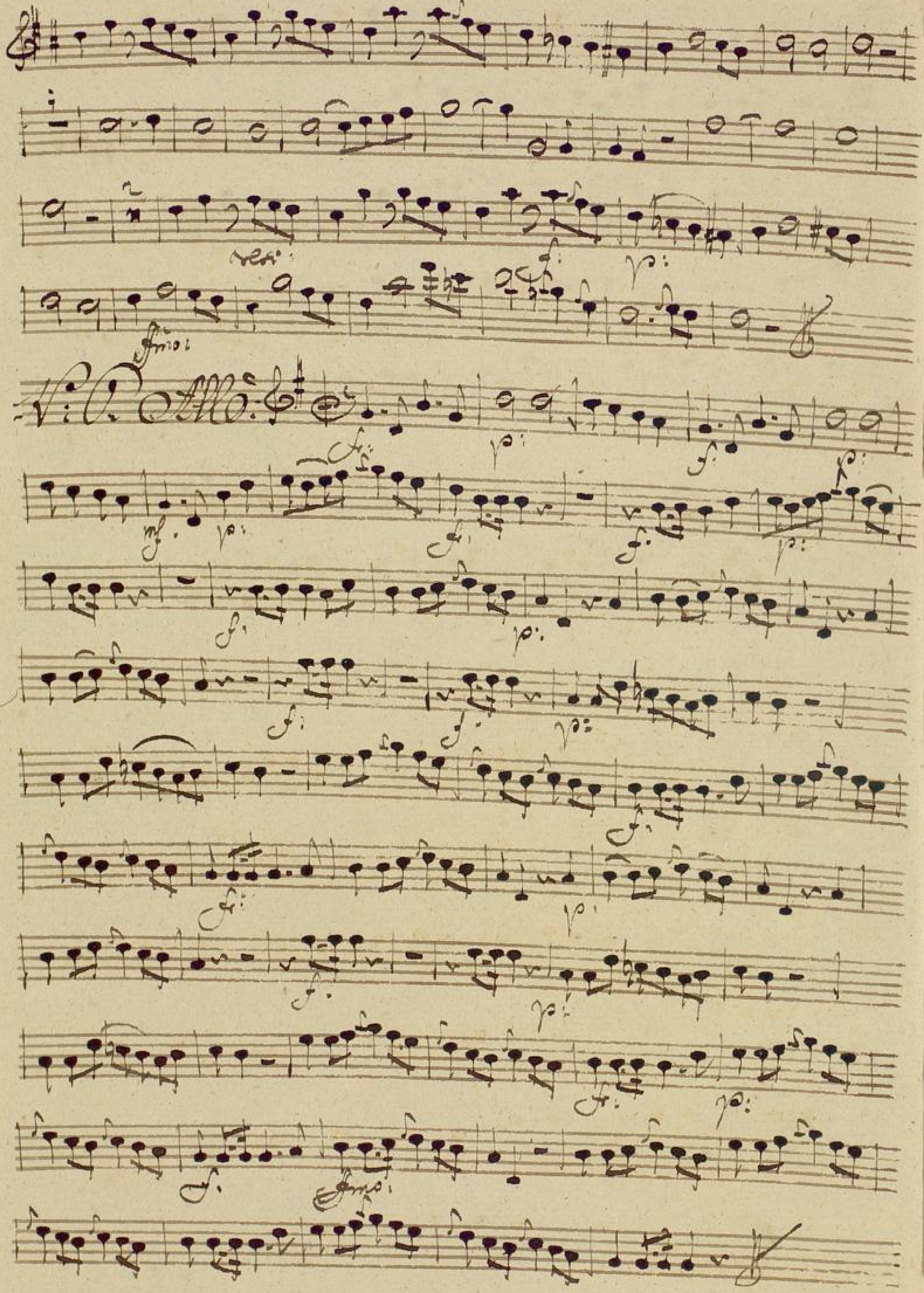

N: 1. 2. 3. 4. 5. 6. Tacet
N. 7.
dolce
Corno Inglese
Andante
Fine
Da Capo Dal Segno
N: 8.

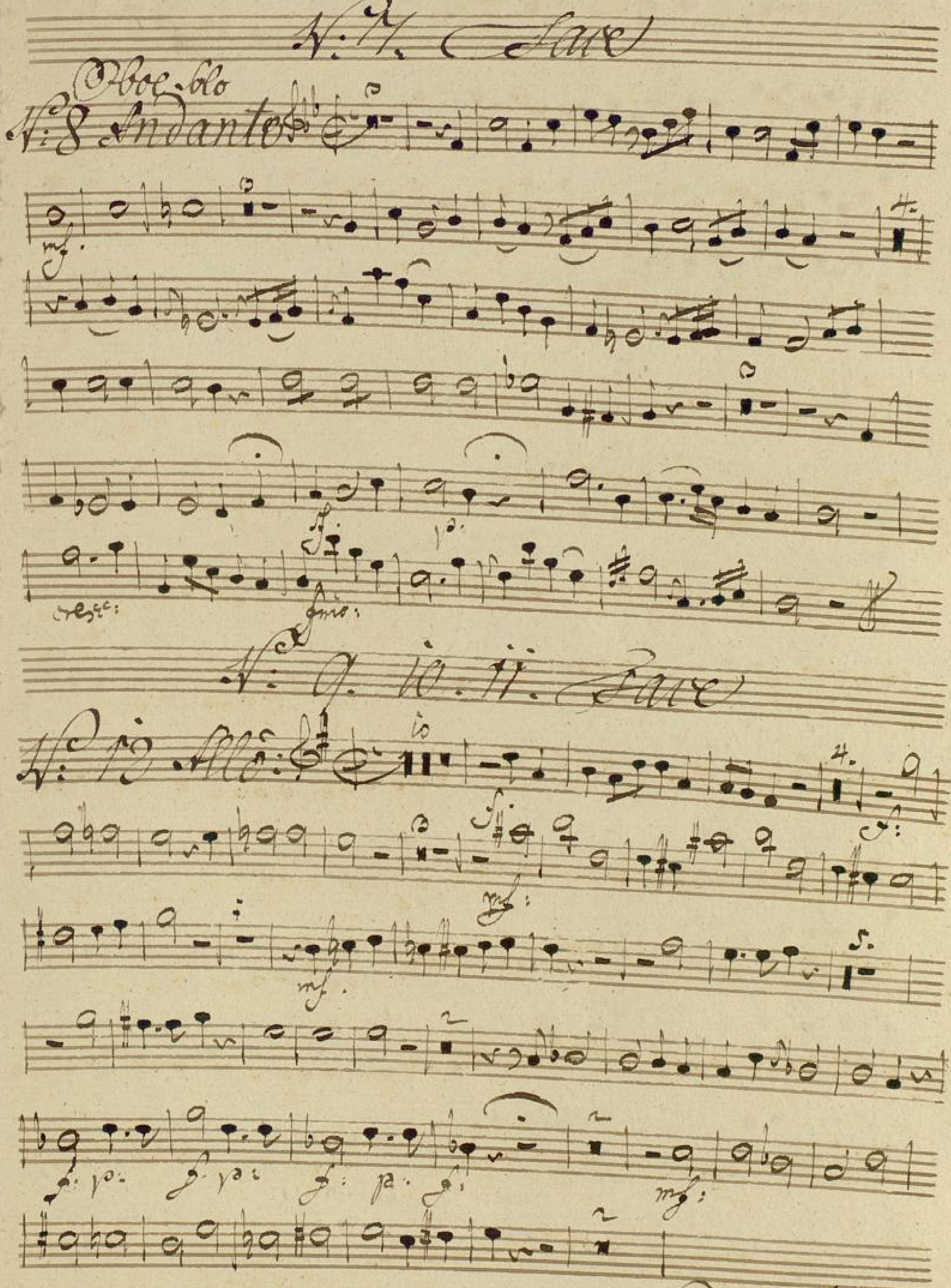

Oboe
N:o 8. Andante
Allo:
N:o 9. Andte
Allo:
Andte
allo:


Fine dell Atto 1mo
Atto 2do
Corno Inglese
N: 1 Andante
V: S:

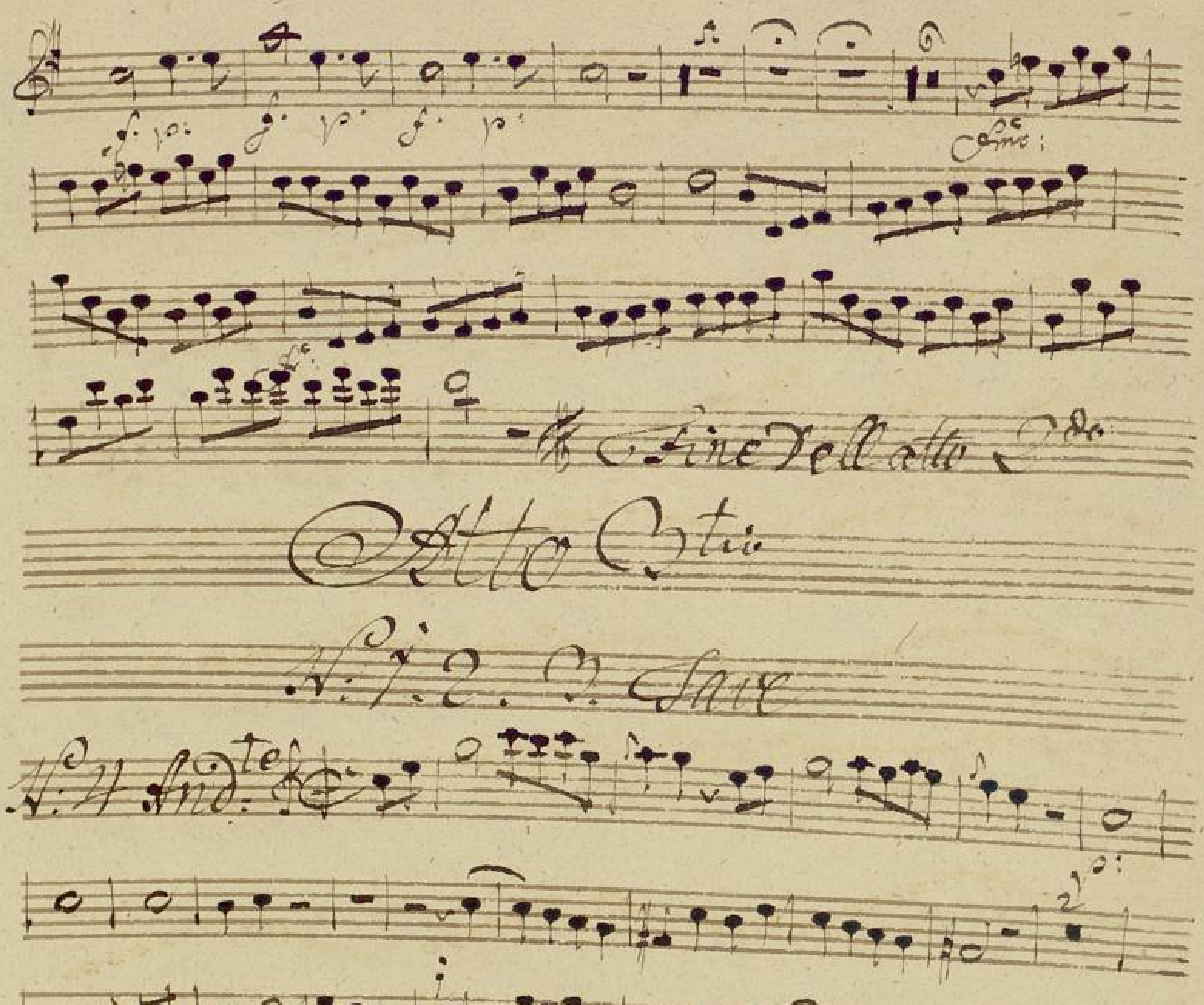

mf:
f:
mf:
po:
f:
Flauto Solo
N: 2. Andante


20.
N: 3. 4. Tace
Oboe
N: 5 Adagio
p:
cresc.
V: S:


Allo:

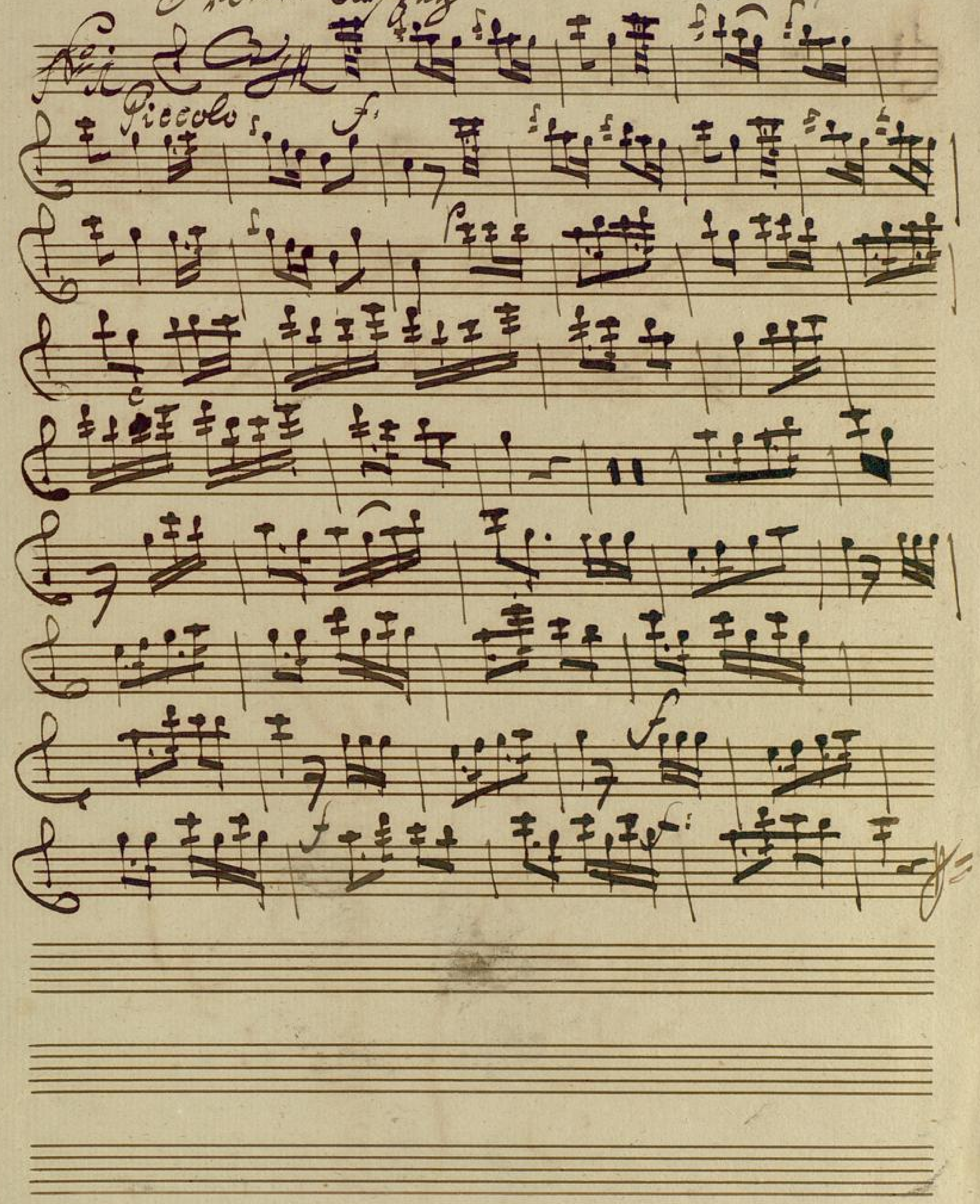


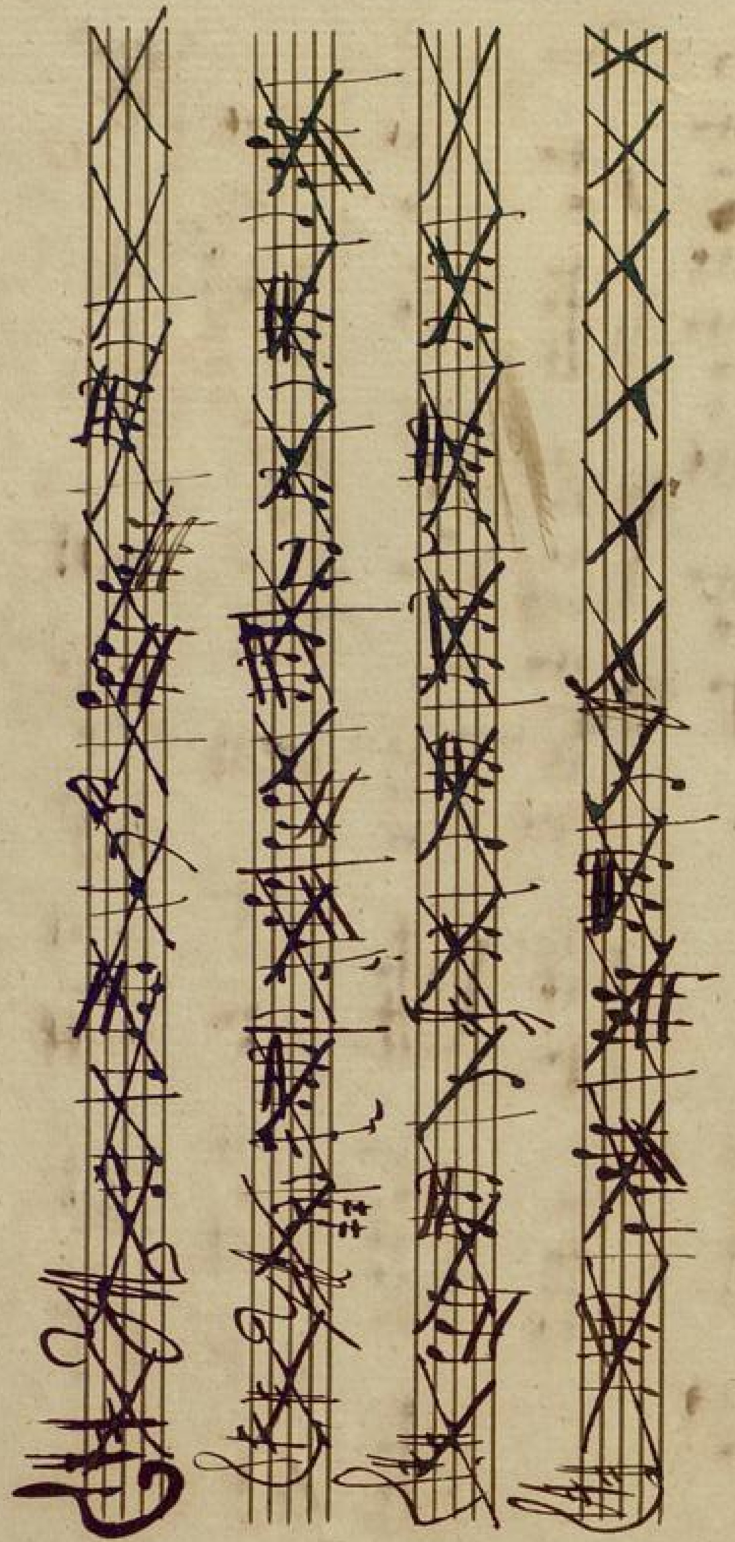
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


Fine dell'atto 2do
Atto 3tio
N. 1. 2. 3. Tace
N. 4 And.te
All.o
andante
N. 5. 6. 7. Tace

Mus. Ms 537

Dritter Aufzug

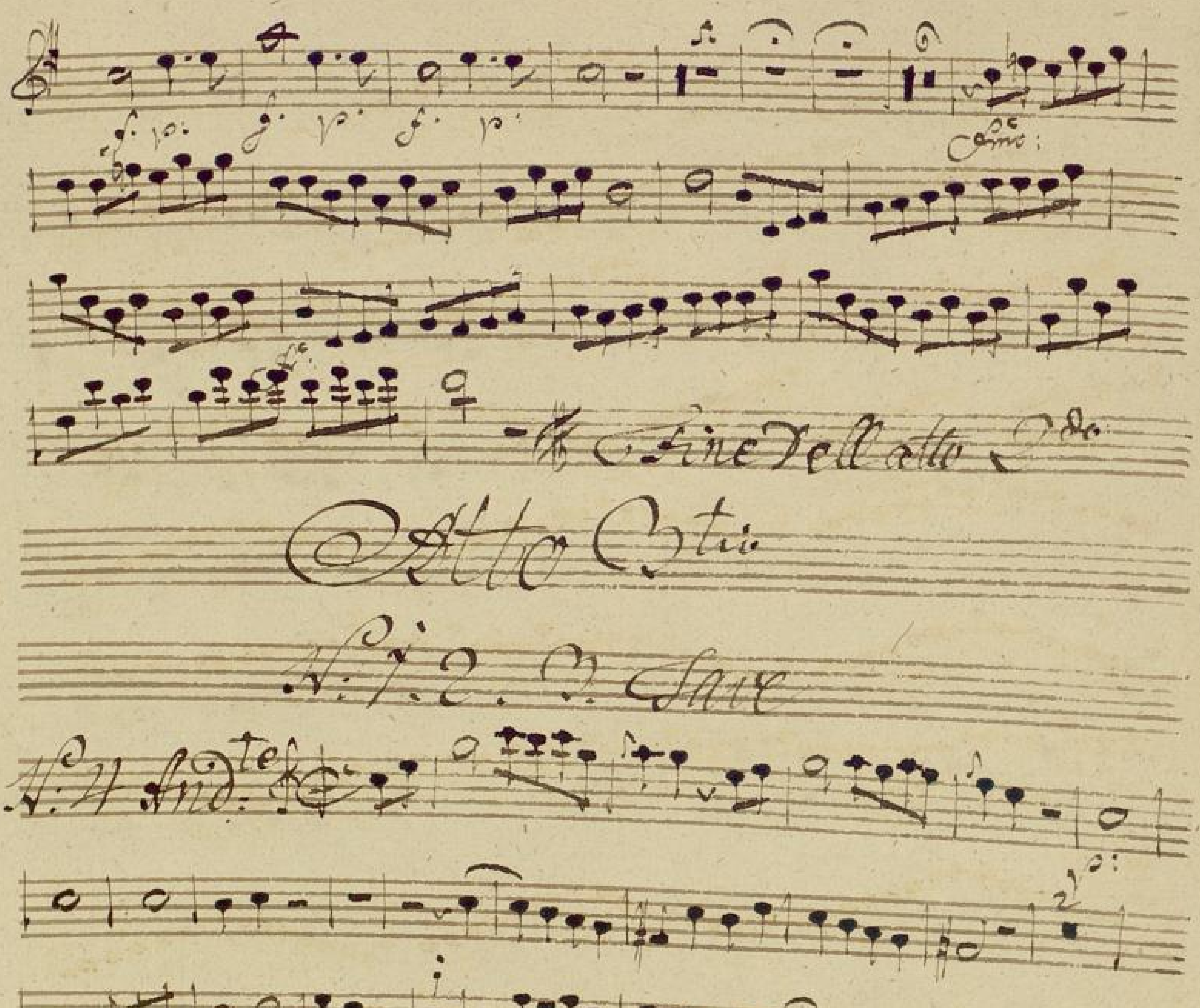




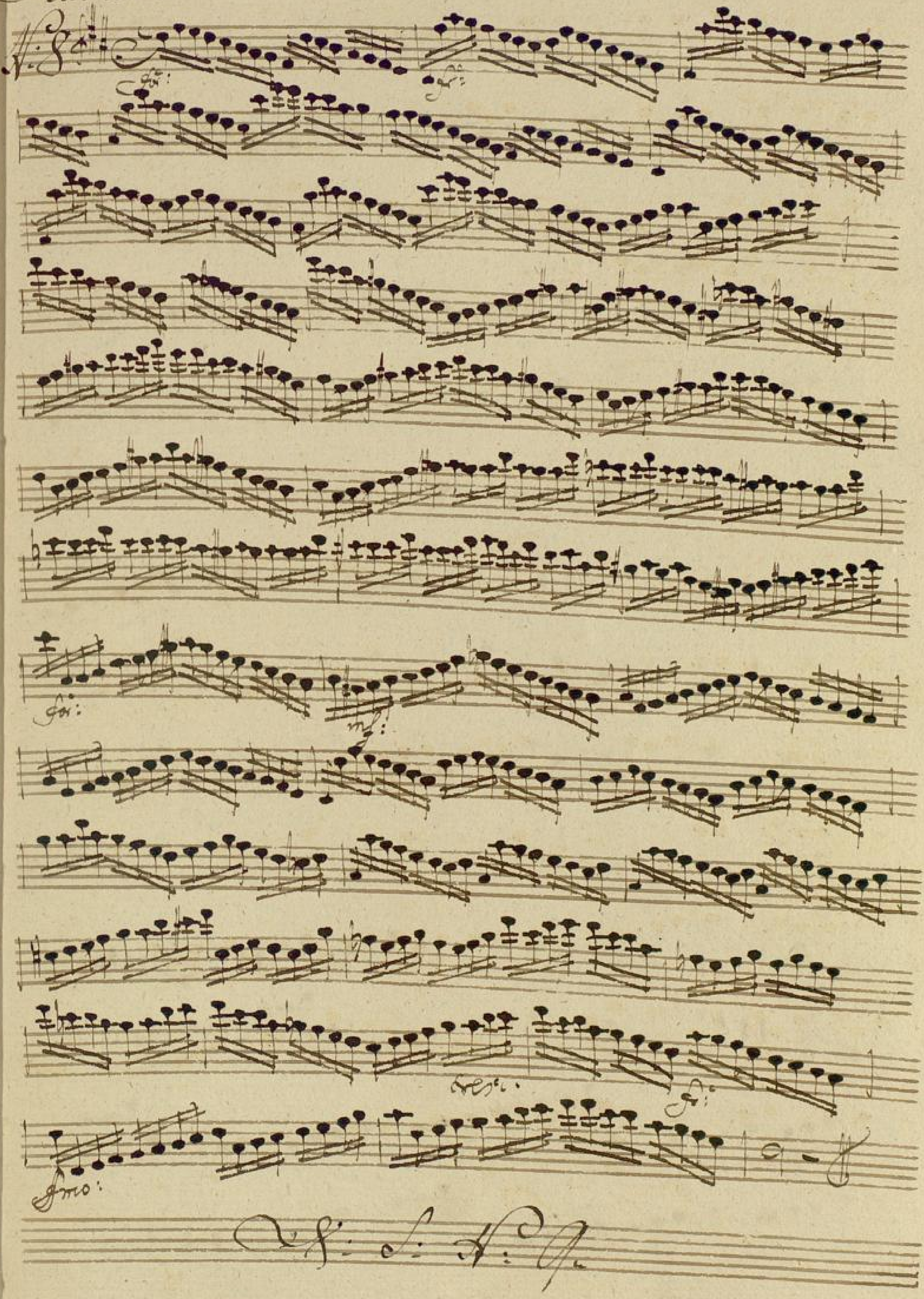
Die
Pilgrimmen von Mecca

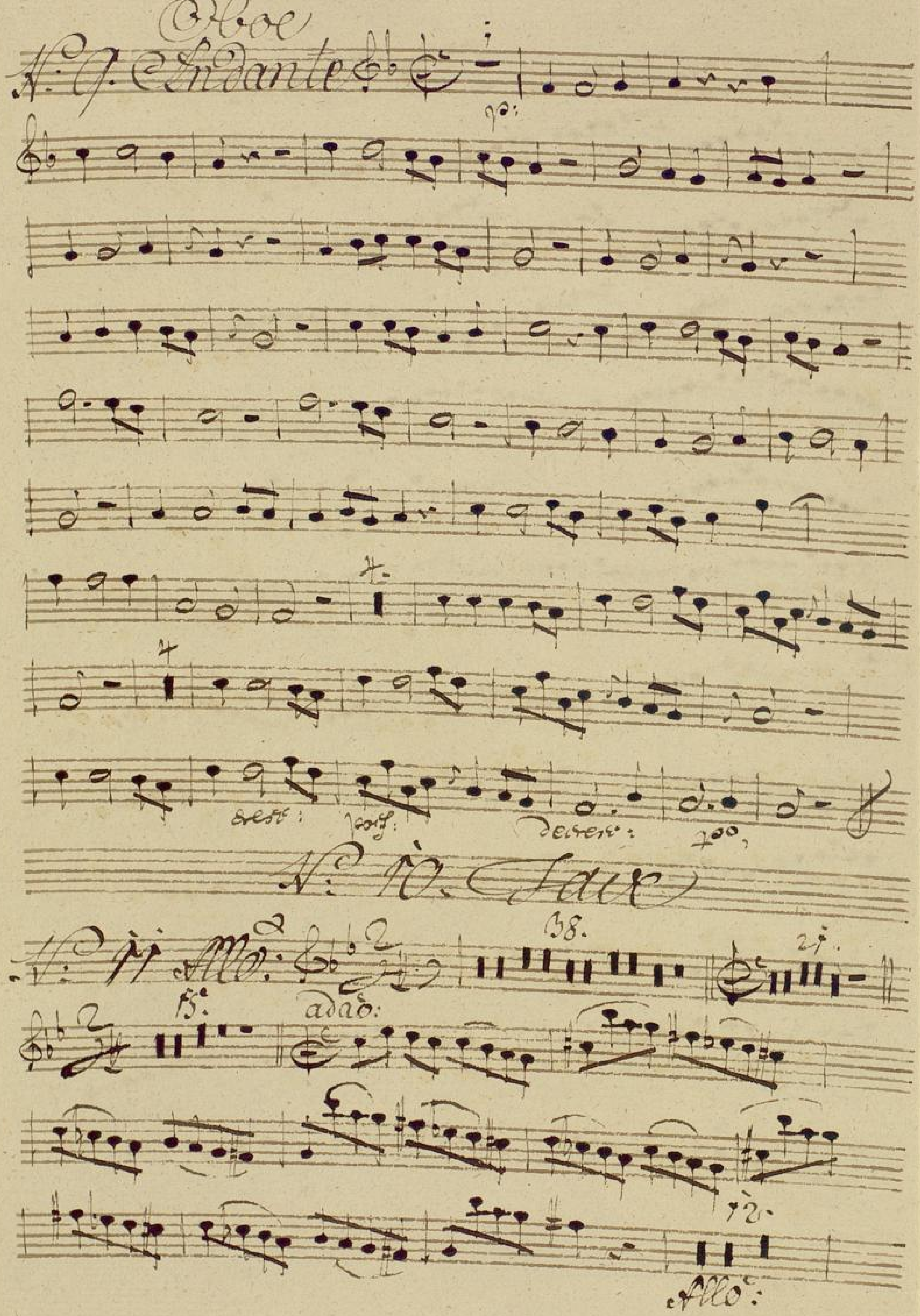
Actus 3

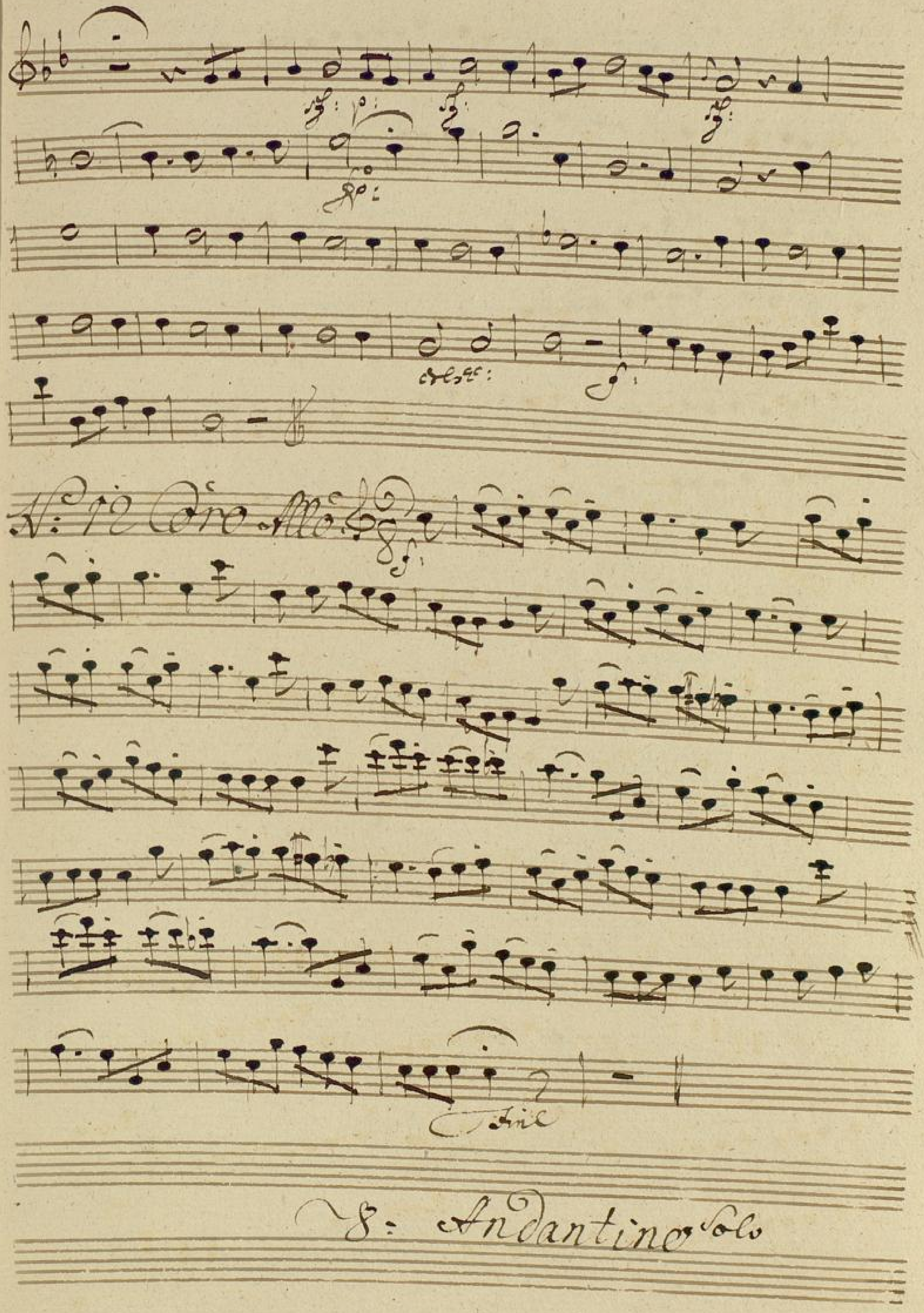
Nro 1.

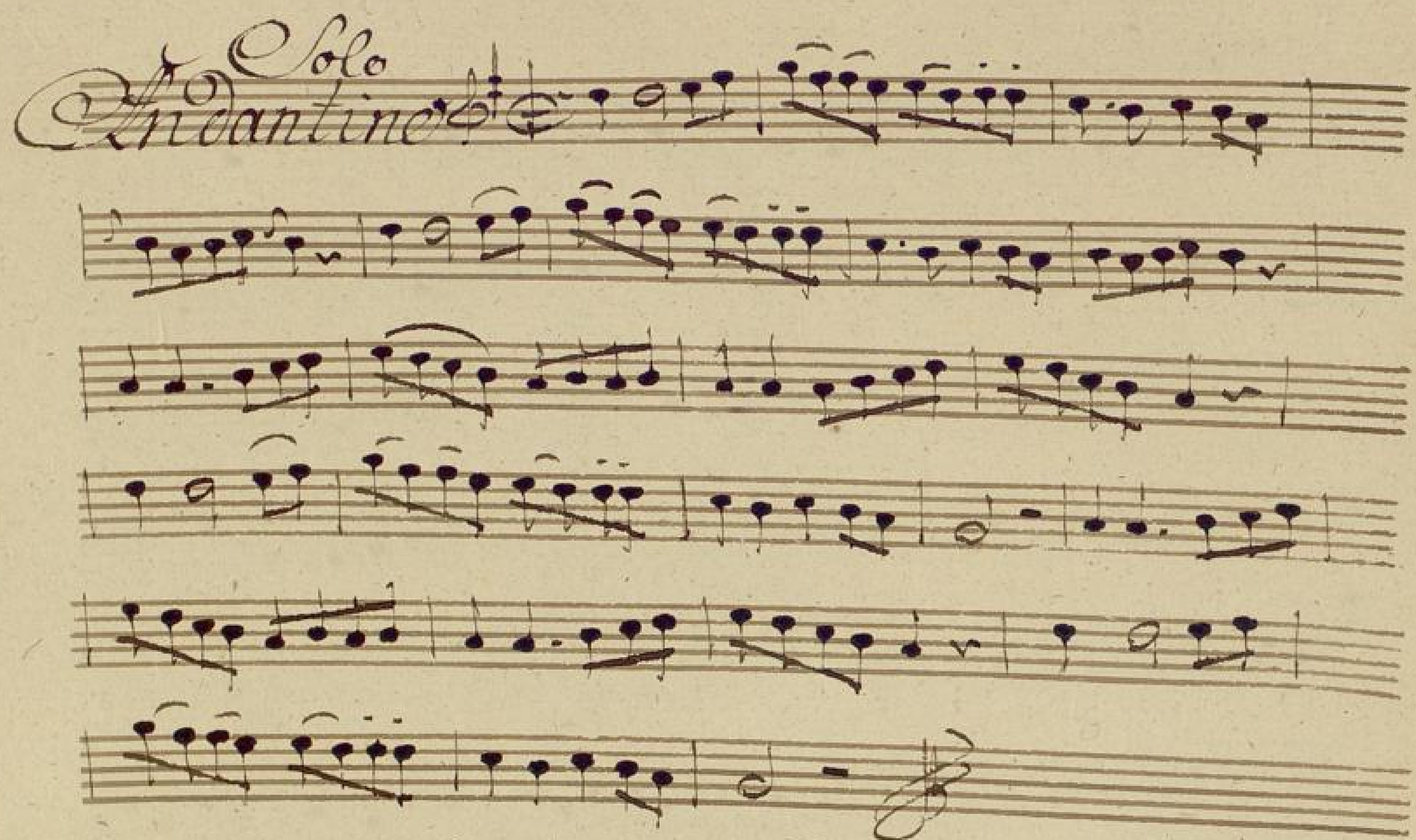

Fine dell'atto 2do
Atto 3tio
N:o 1. 2. 3. Tace
N:o 4 And:te
All:o
andante
N:o 5. 6. 7. Tace

Flauto Solo




Oboe
No. 9. Andante
p:
cresc:
decresc:
No. 10. Tacet
No. 11 All°:
adag:
All°:


N: 12 Coro All°
cresc:
Fine
Andantino Solo



Il Coro Da Capo

Fine Dell' Opera

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

1

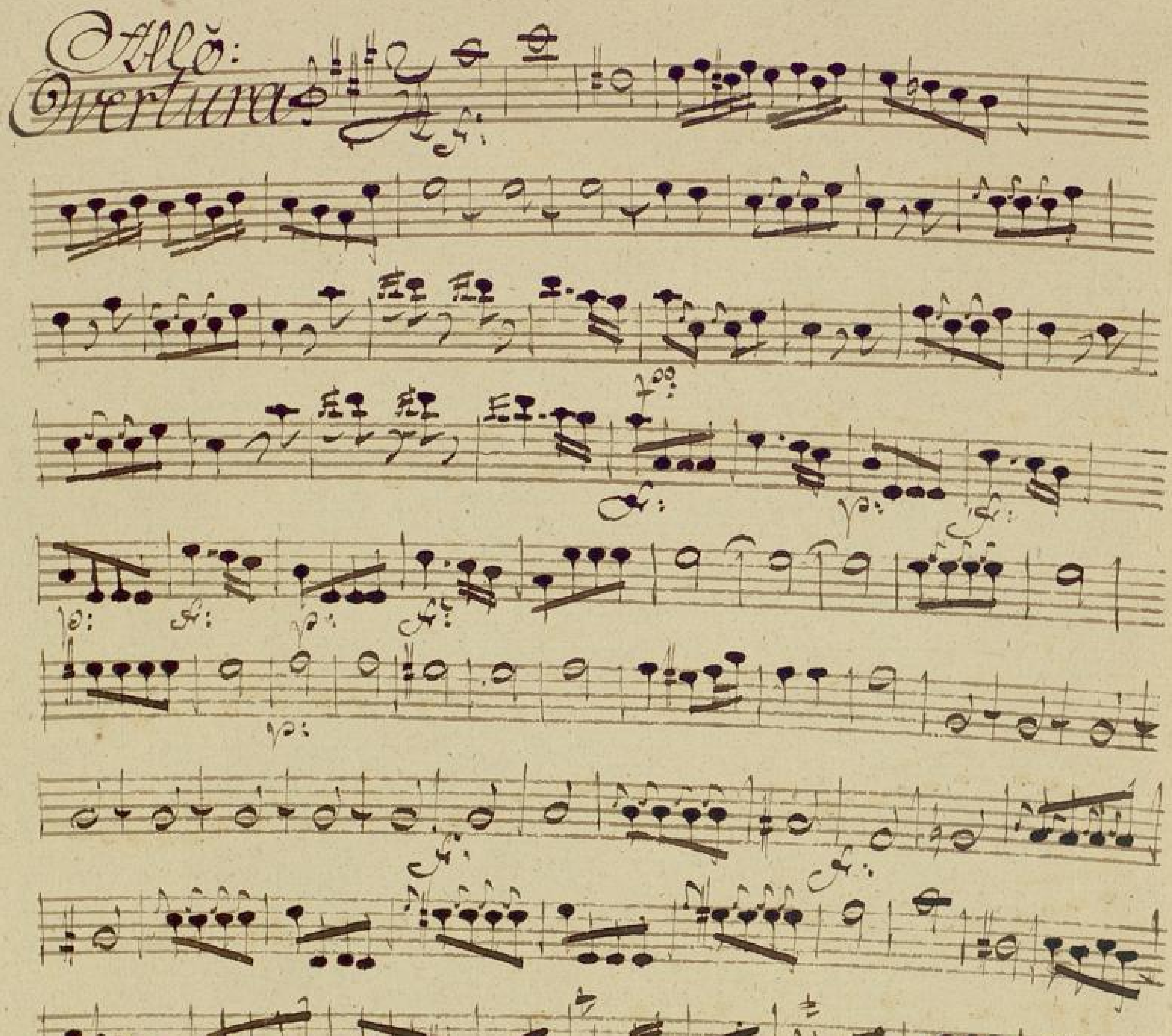
Mus. Ms. 537

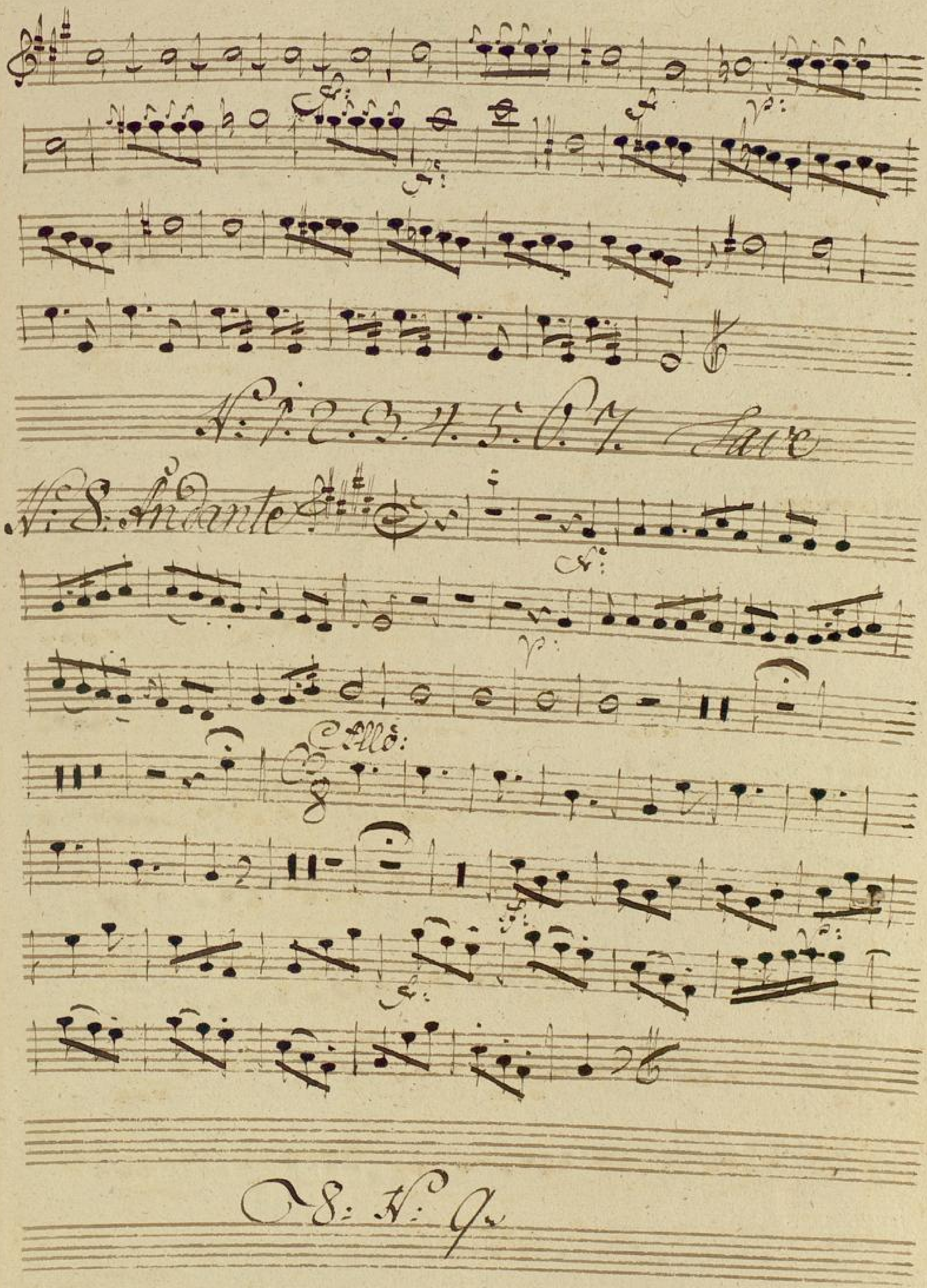
Die Pilgrime von Mecca.

Oboe Secondo.

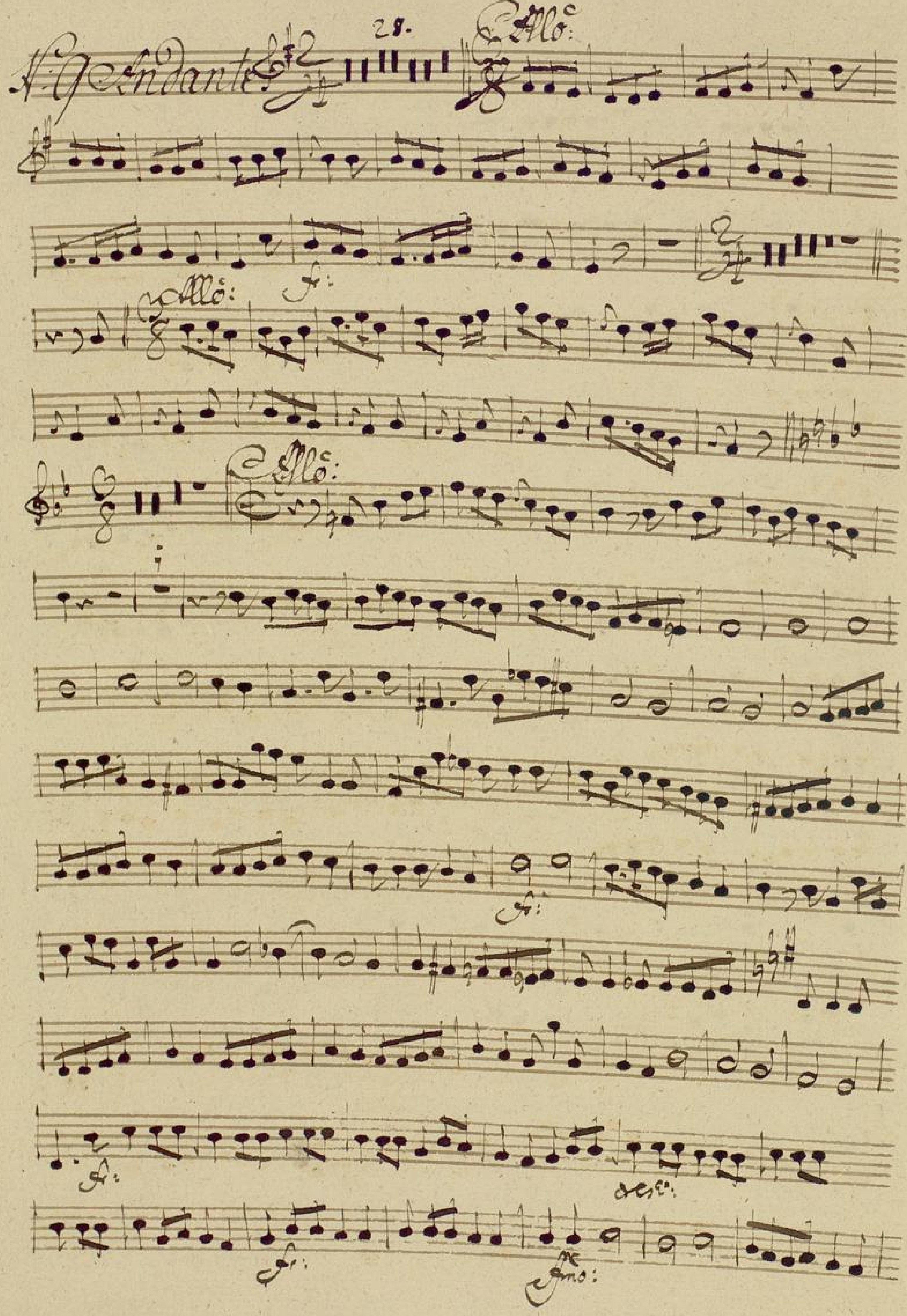
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Overtura

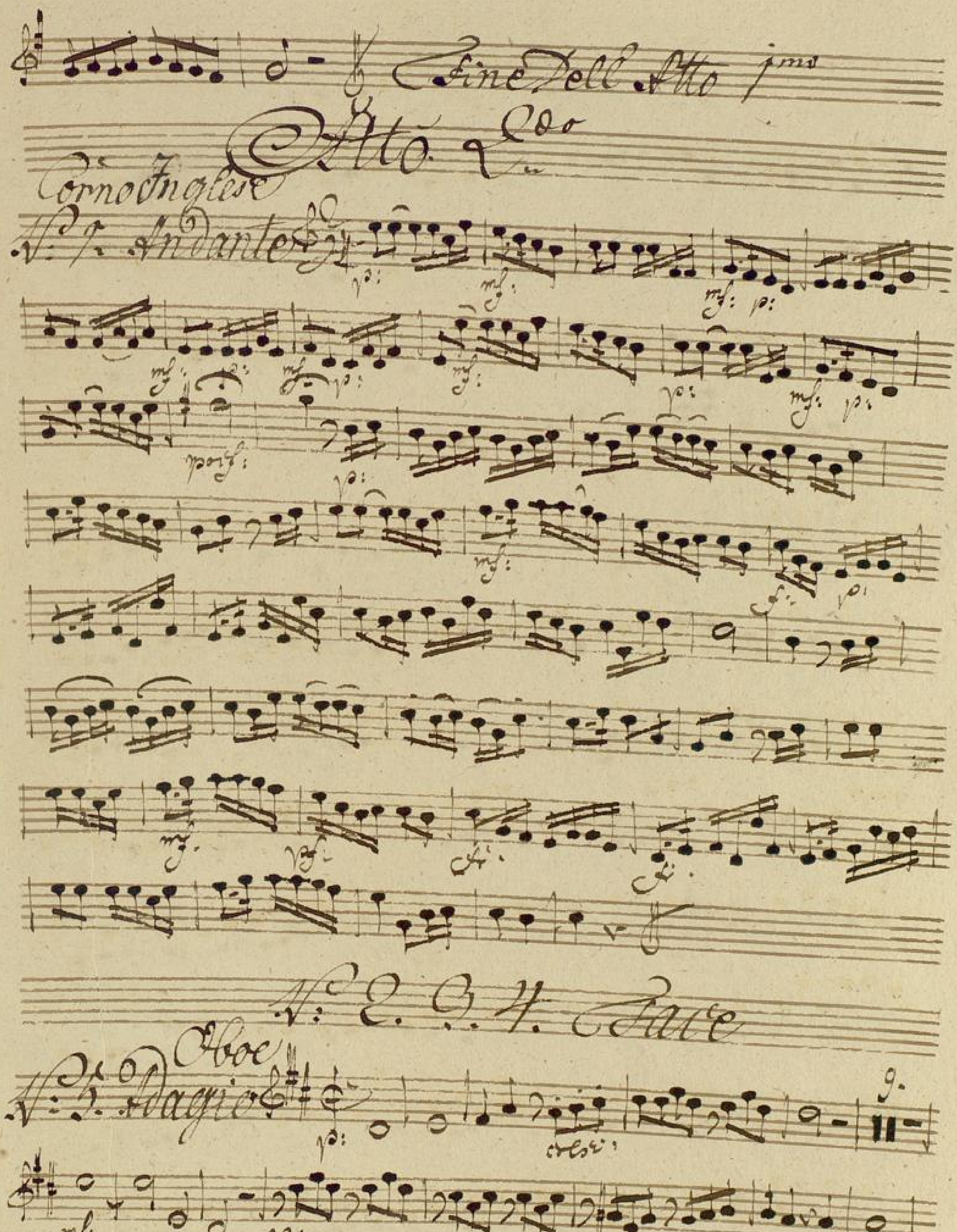


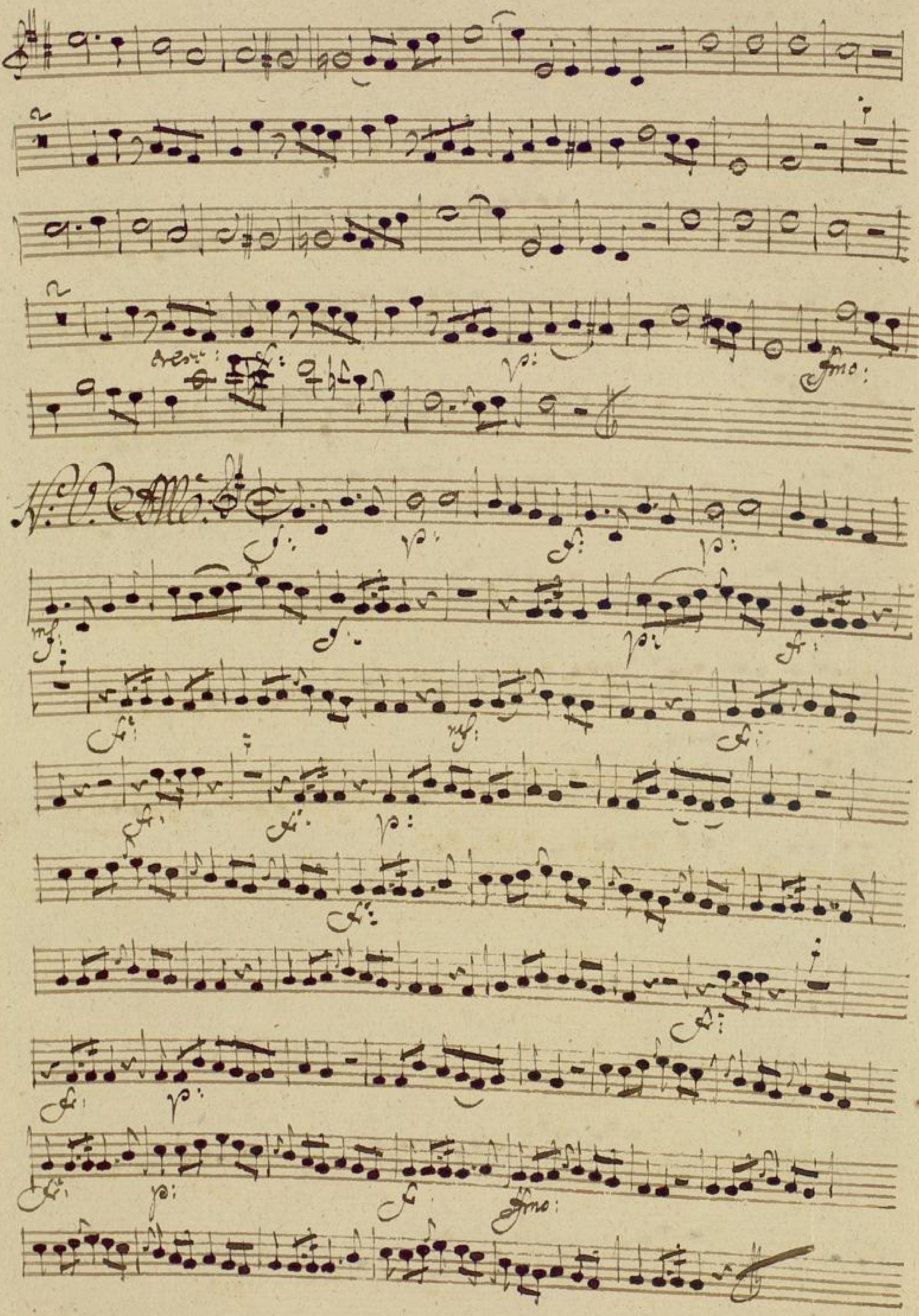


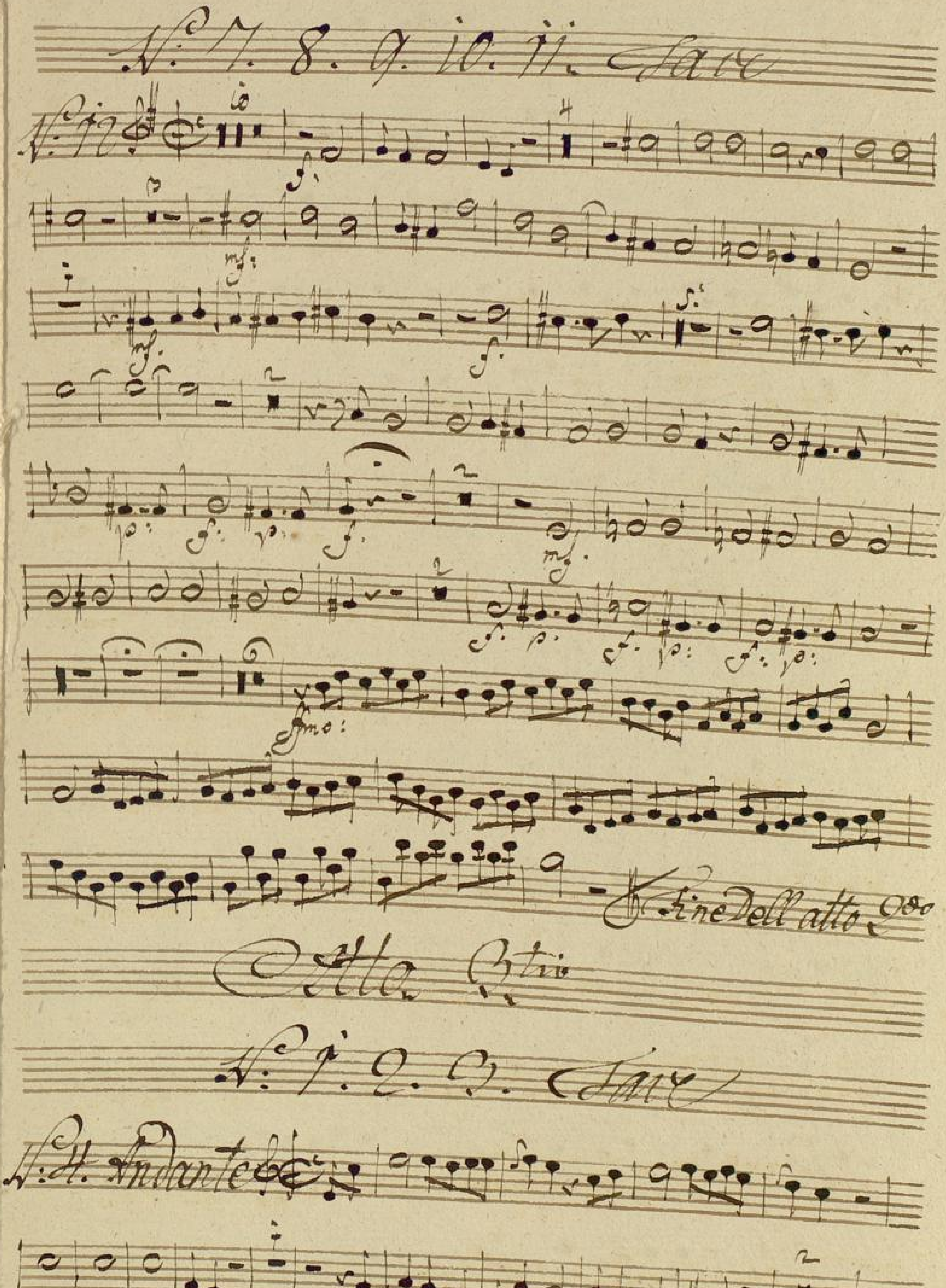
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

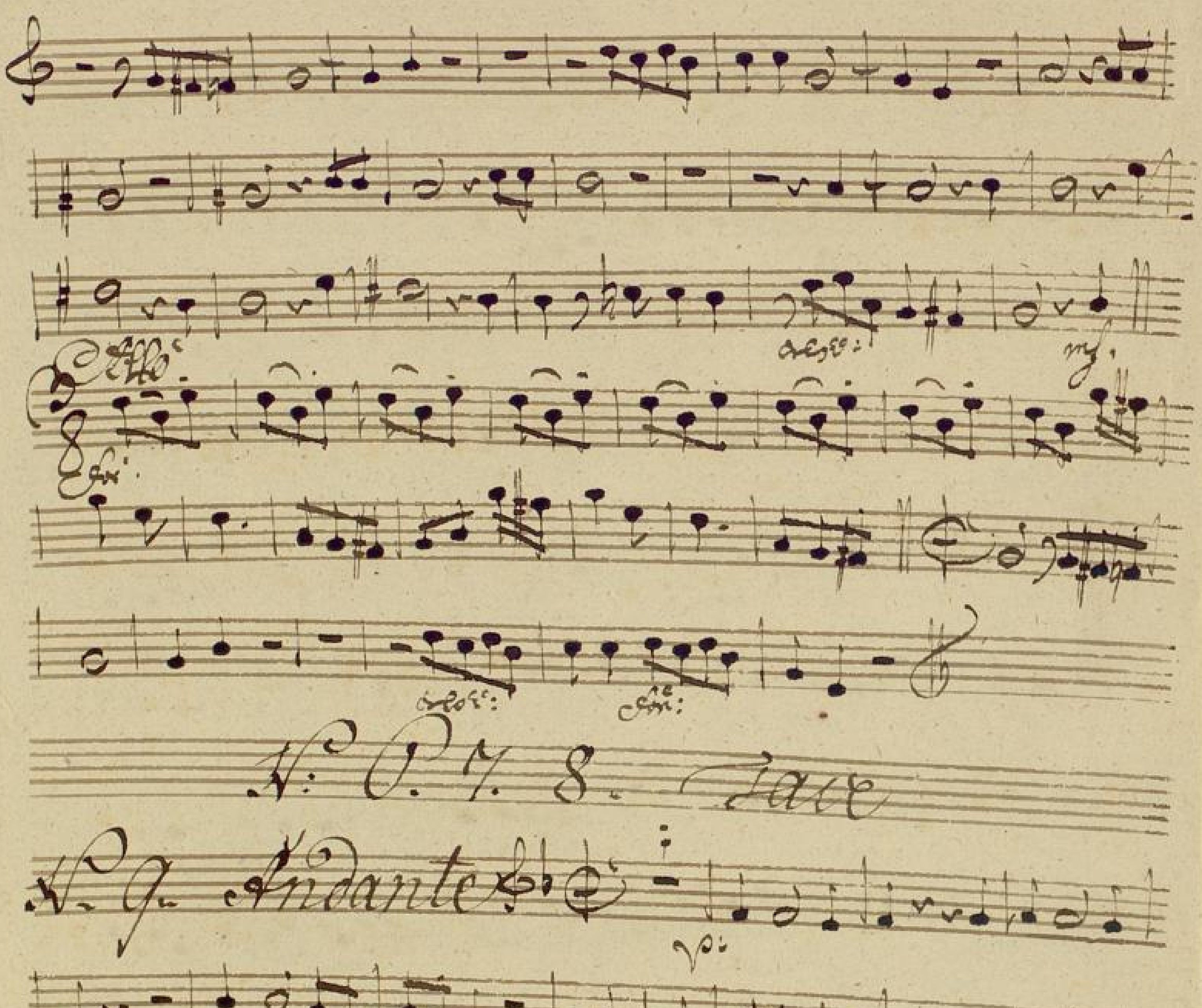


N: 9. Andante
28.
All°:
All°:
F:
All°:
F:
F:
F:
dolce:
Pmo:

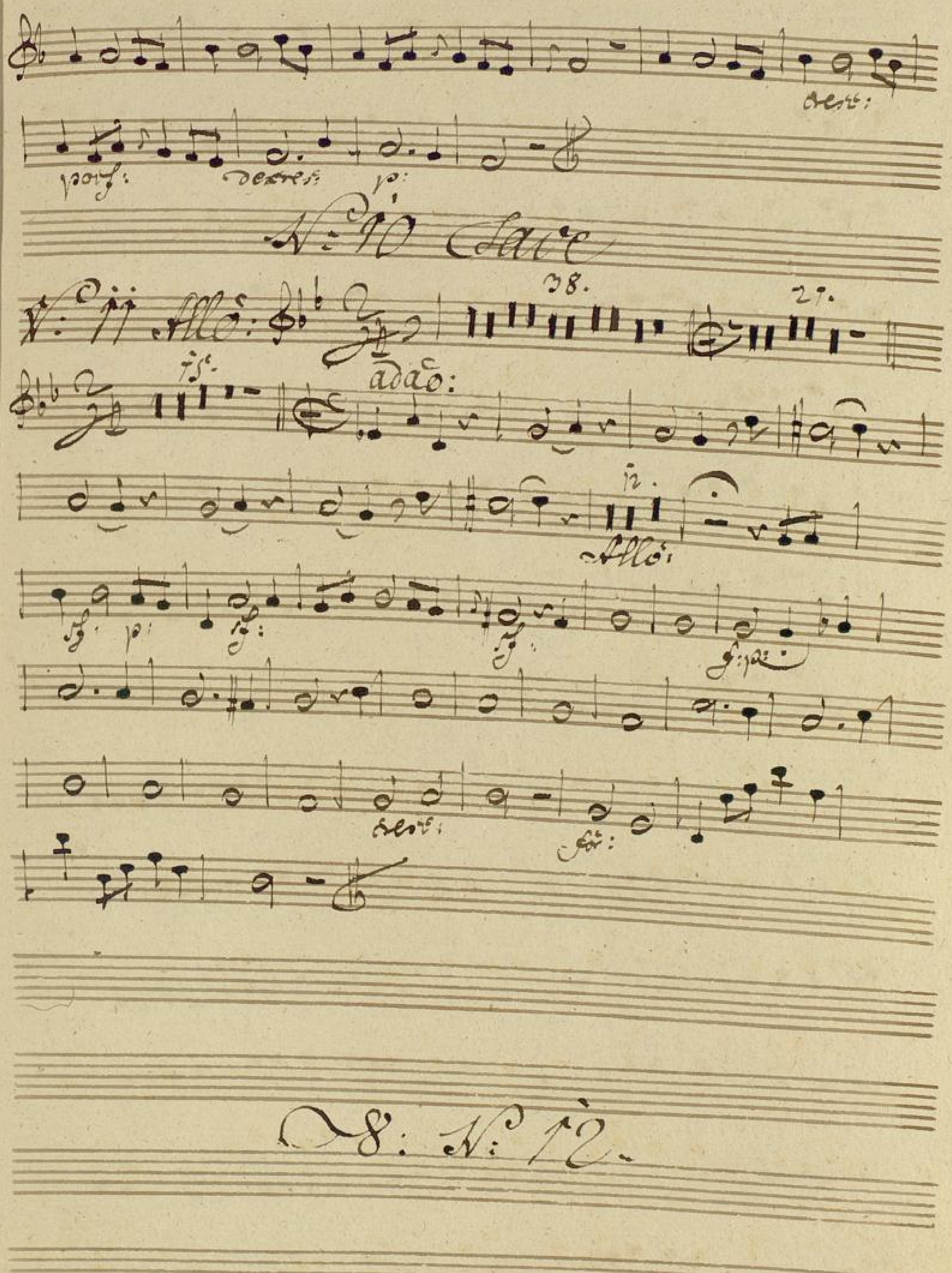

Fine dell' Atto 1mo
Atto 2do
Corno Inglese
No. 1. Andante
No. 2. 3. 4. Tacet
Oboe
No. 5. Adagio
V: S:

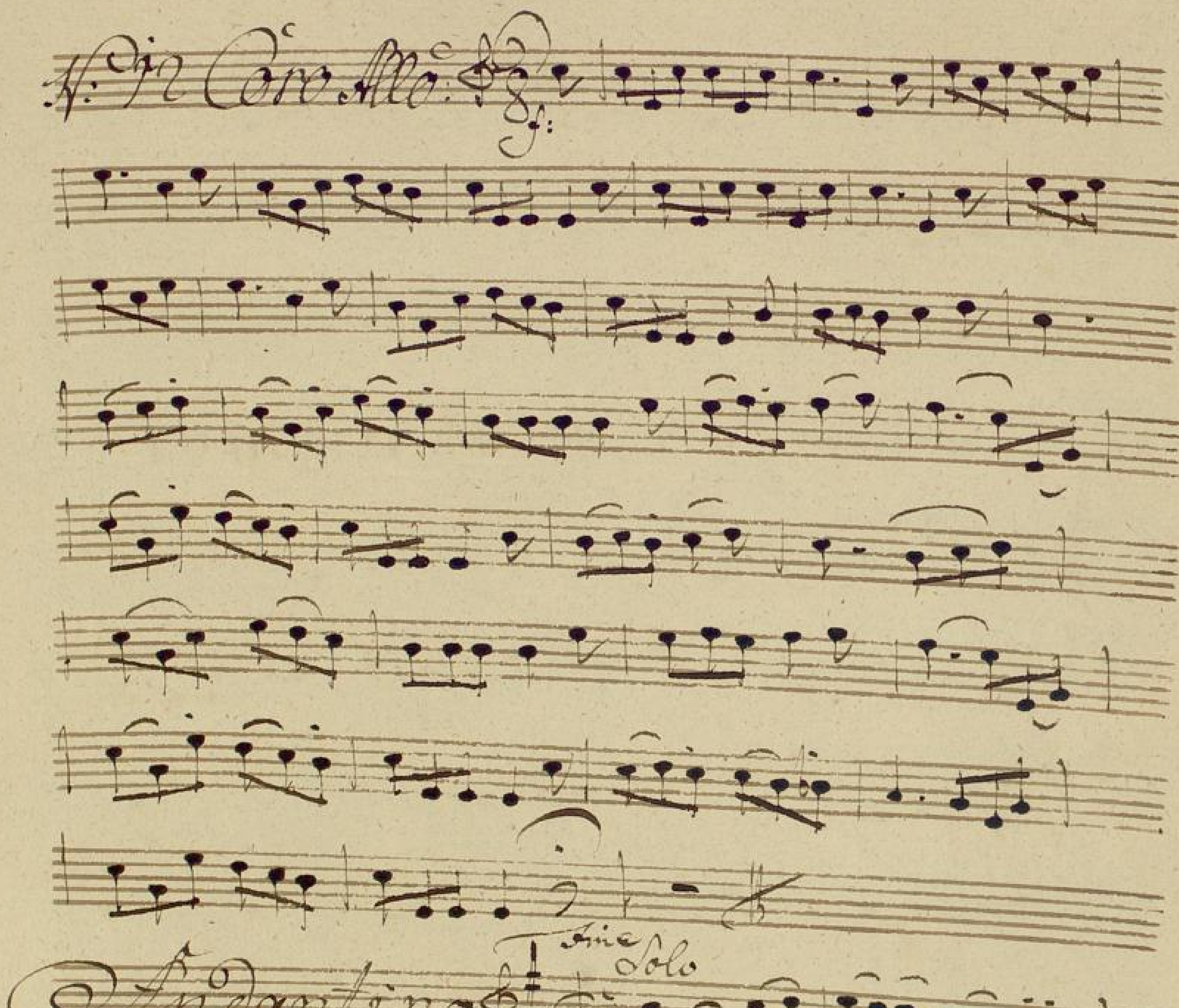

cresc:
f:
p:
fmo:
N: V. Allo:
mf:


N:o 7. 8. 9. 10. 11. Tace
N:o 12
mf:
f.
p:
Fine Dell'atto 2do
Atto 3tio
N:o 1. 2. 3. Tace
N:o 4. Andante
p:
V: S:



BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


cresc:
poco f:
decresc:
p:
N:° 10 Tace
N:° 11 Allo:
adag:
Allo:
cresc:
V: S: N:° 12


N: 11 Coro All°:
Fine
Solo
Andantino
Coro Da Capo
Fine dell' Opera.

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

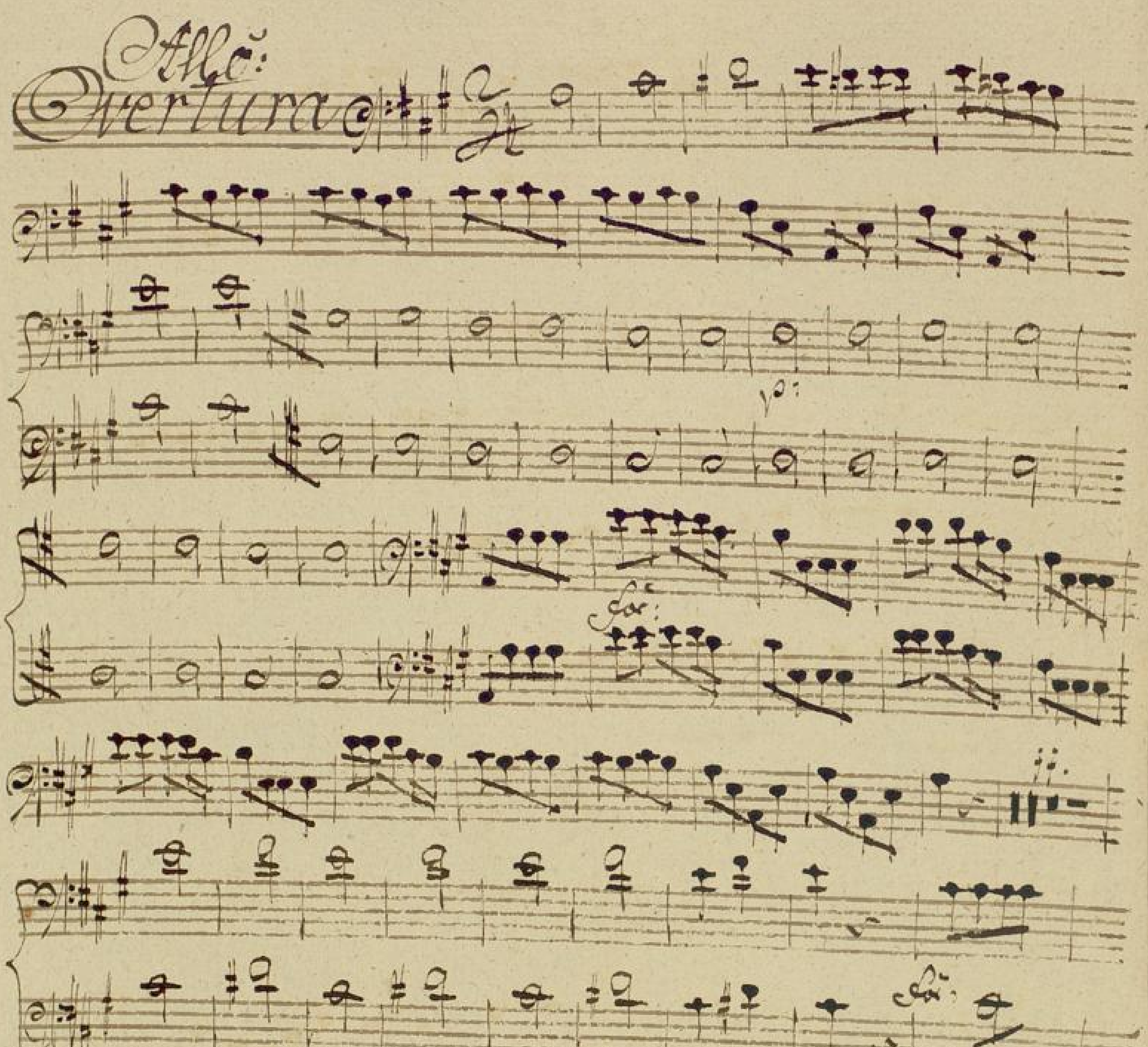
1

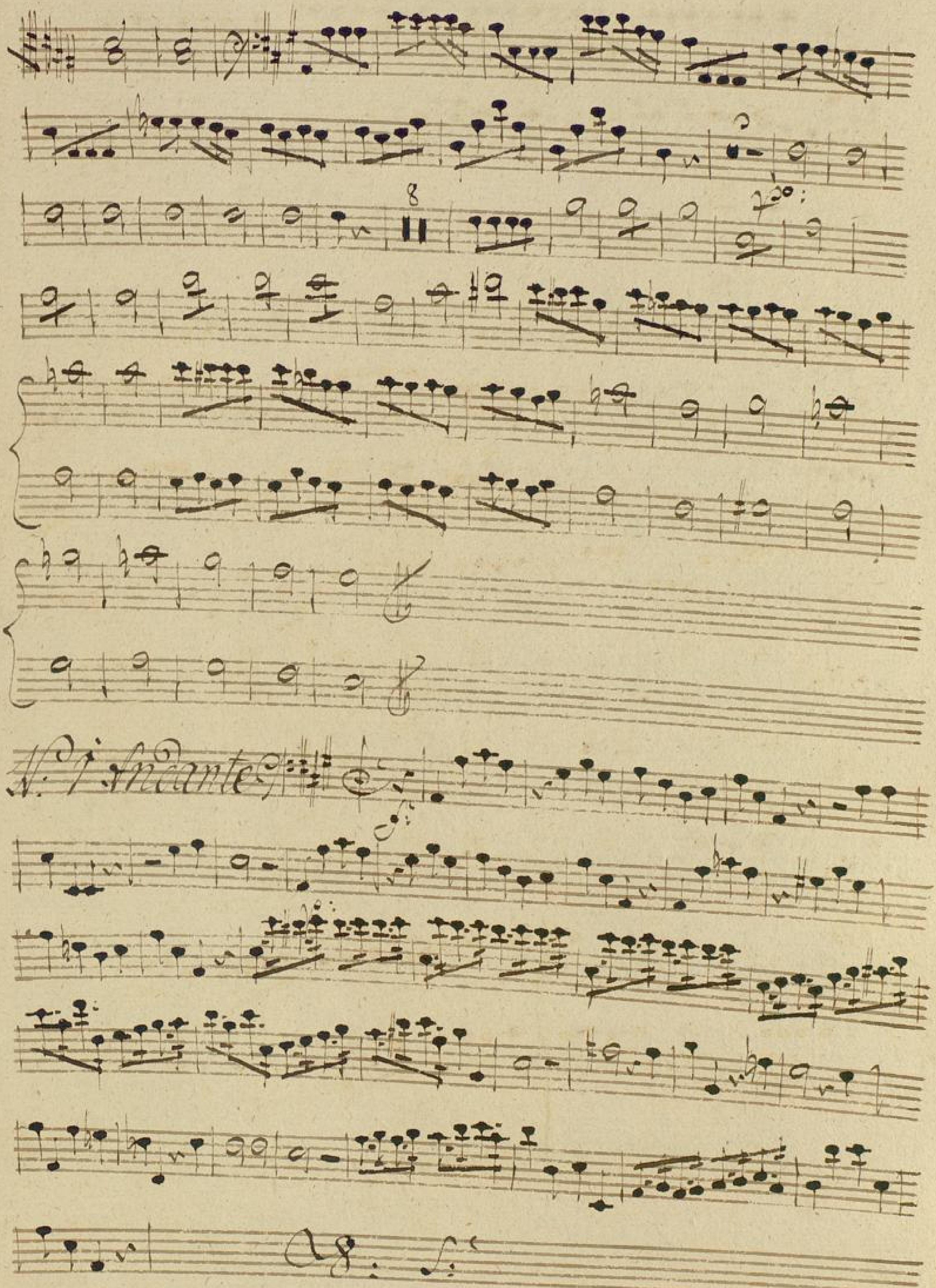
Mus. Ms 537

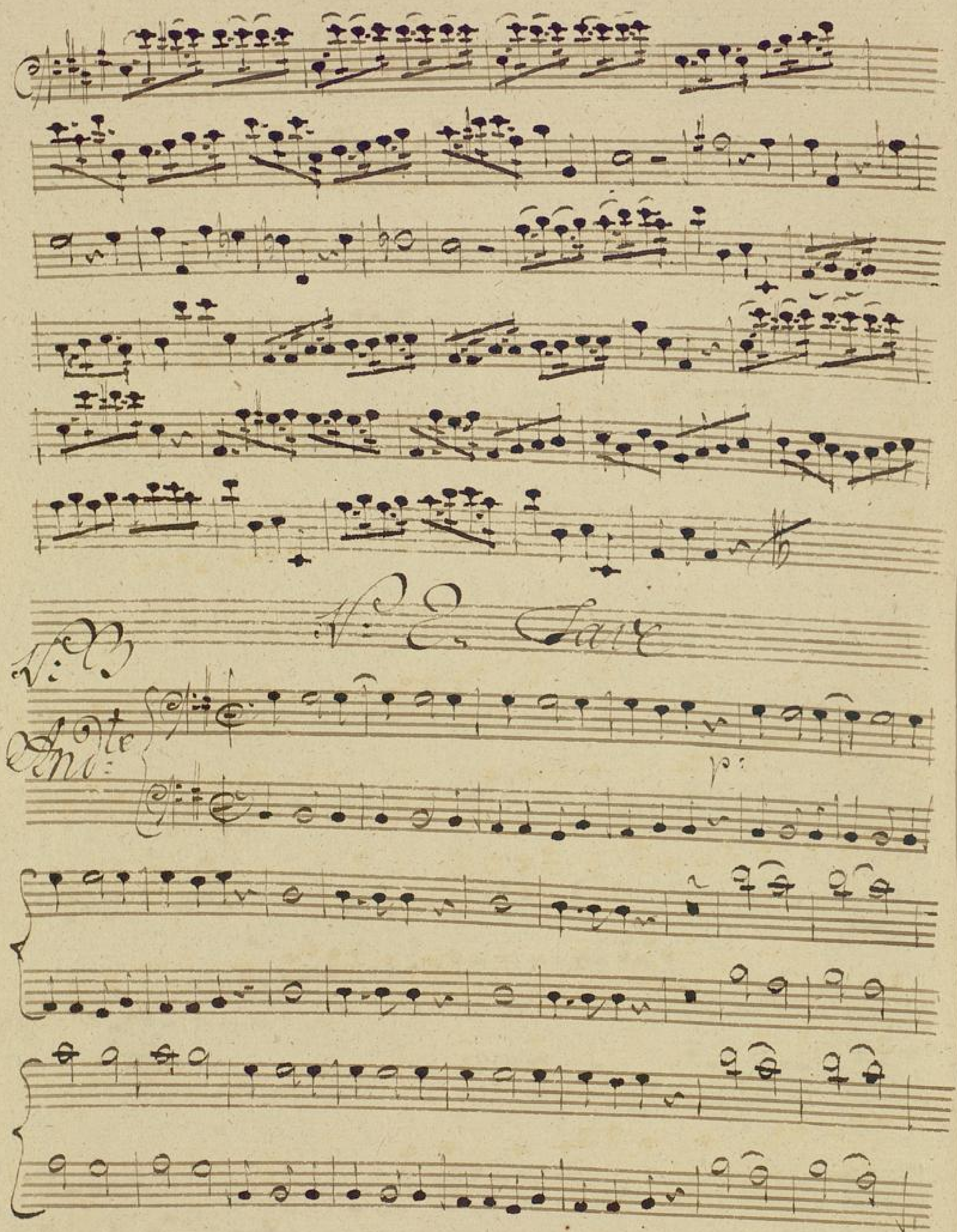
Die
Pilgrime von Mecca.

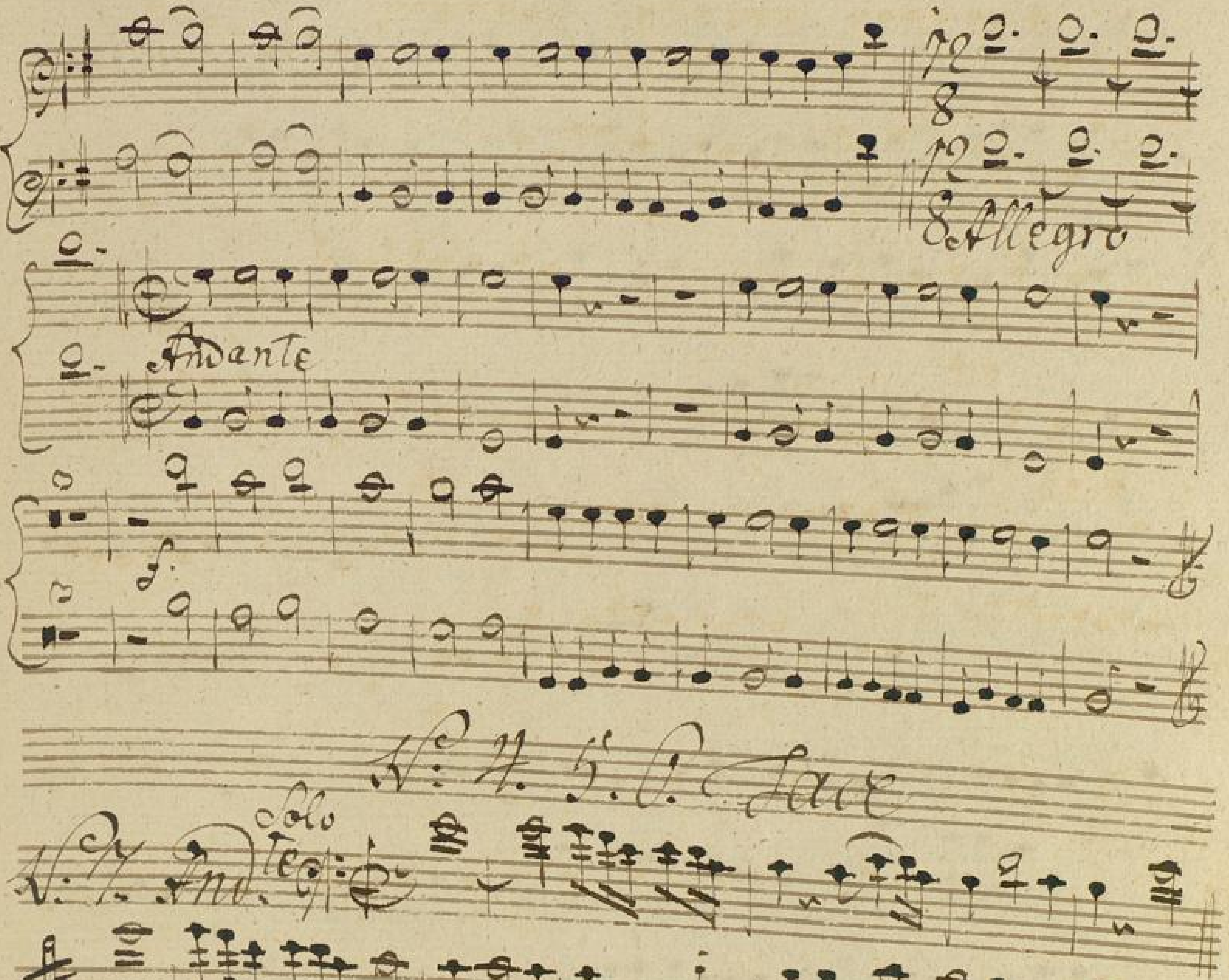
Fagotti.

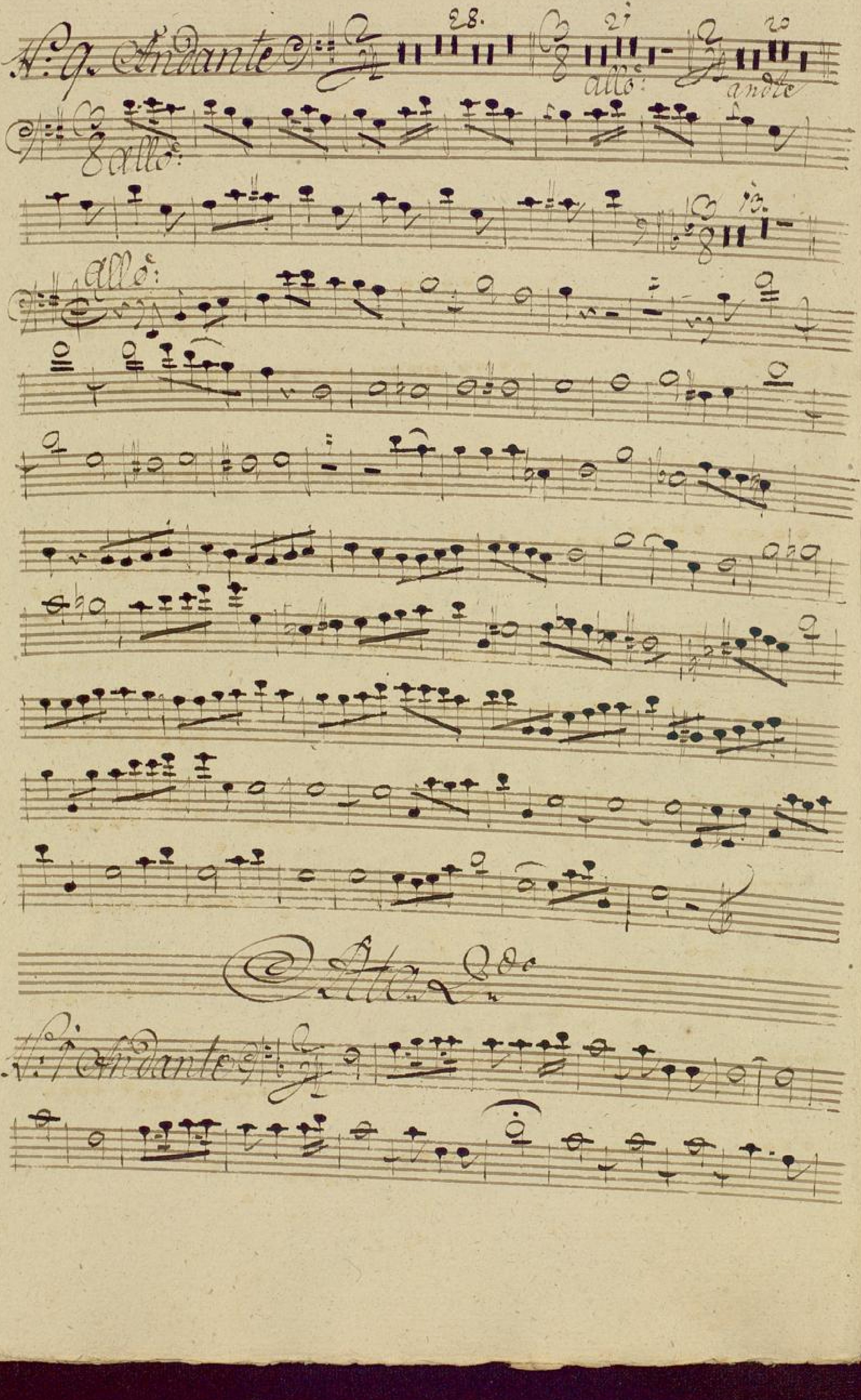
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

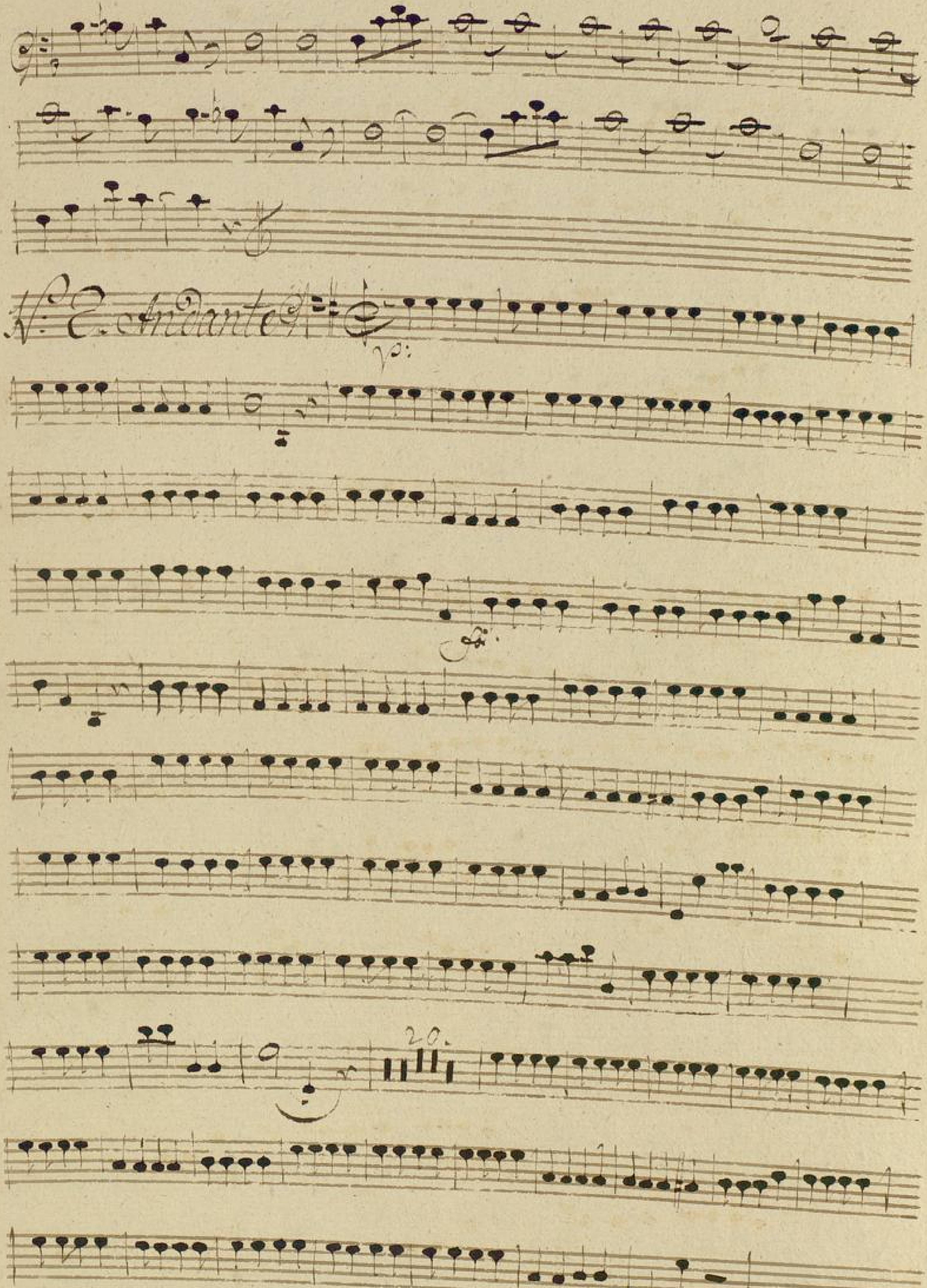

Allo:
Overtura
p:
for:
for:
p:

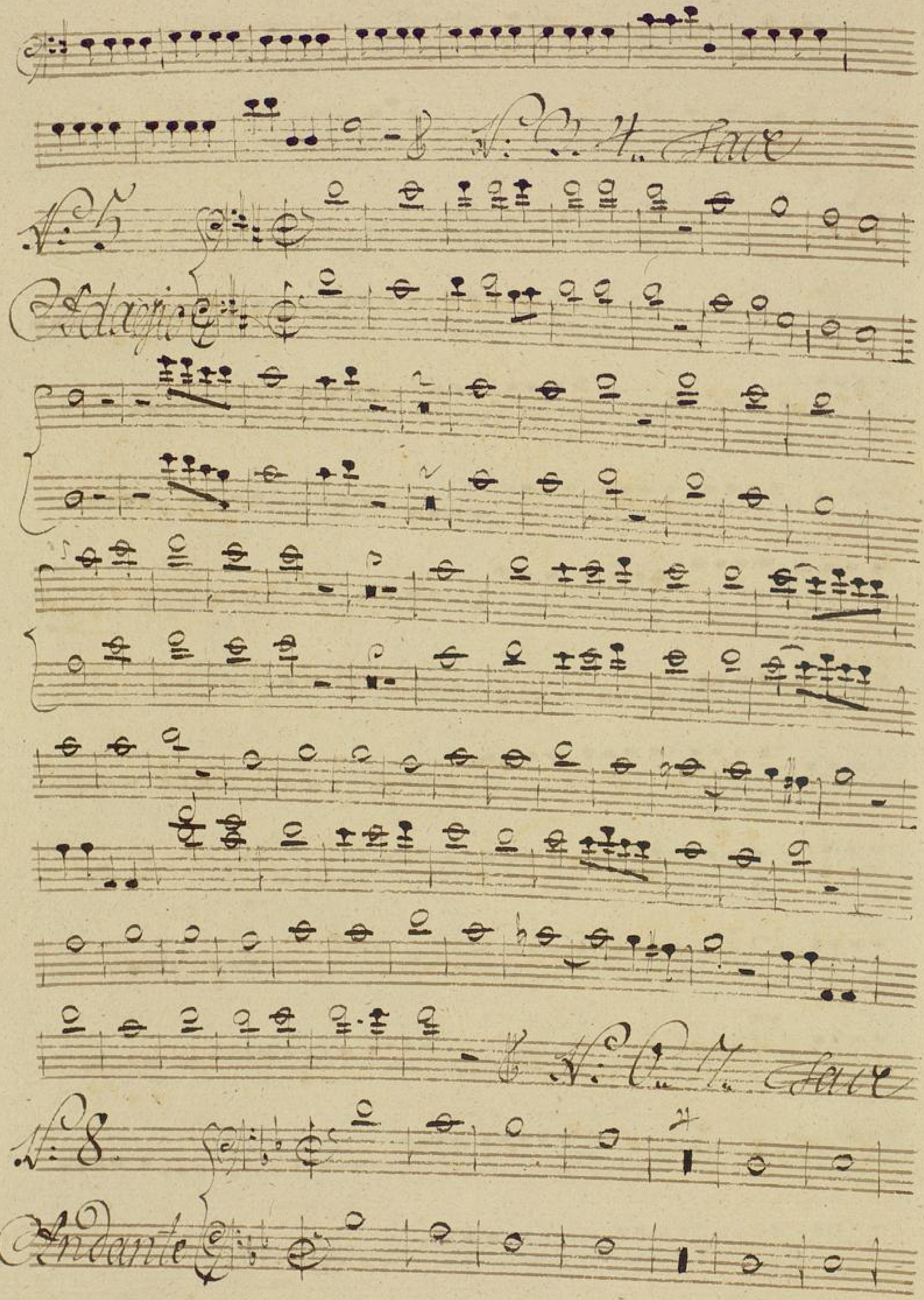

N: 7 Andante

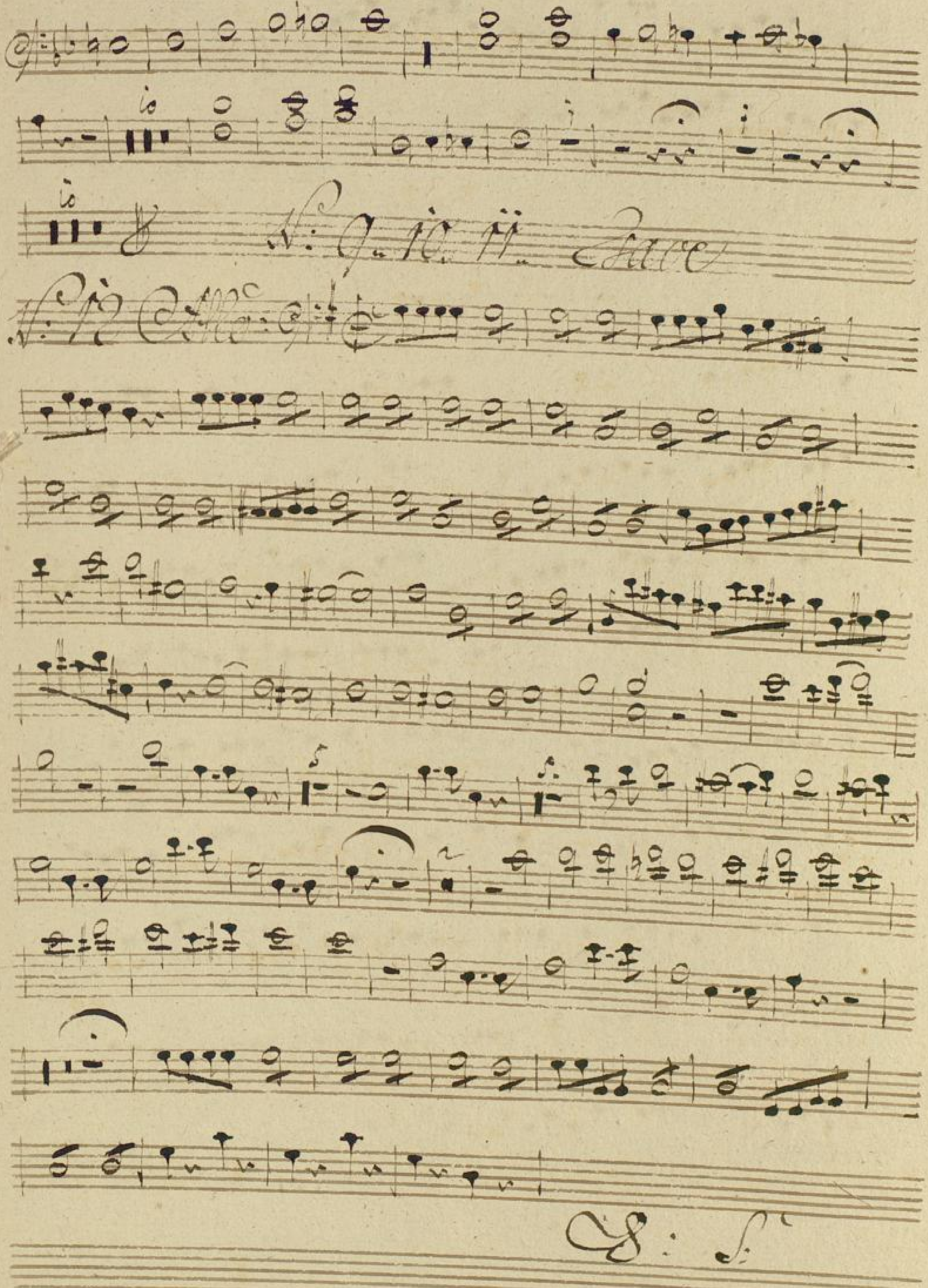

N: 2. Air
Andte
p:

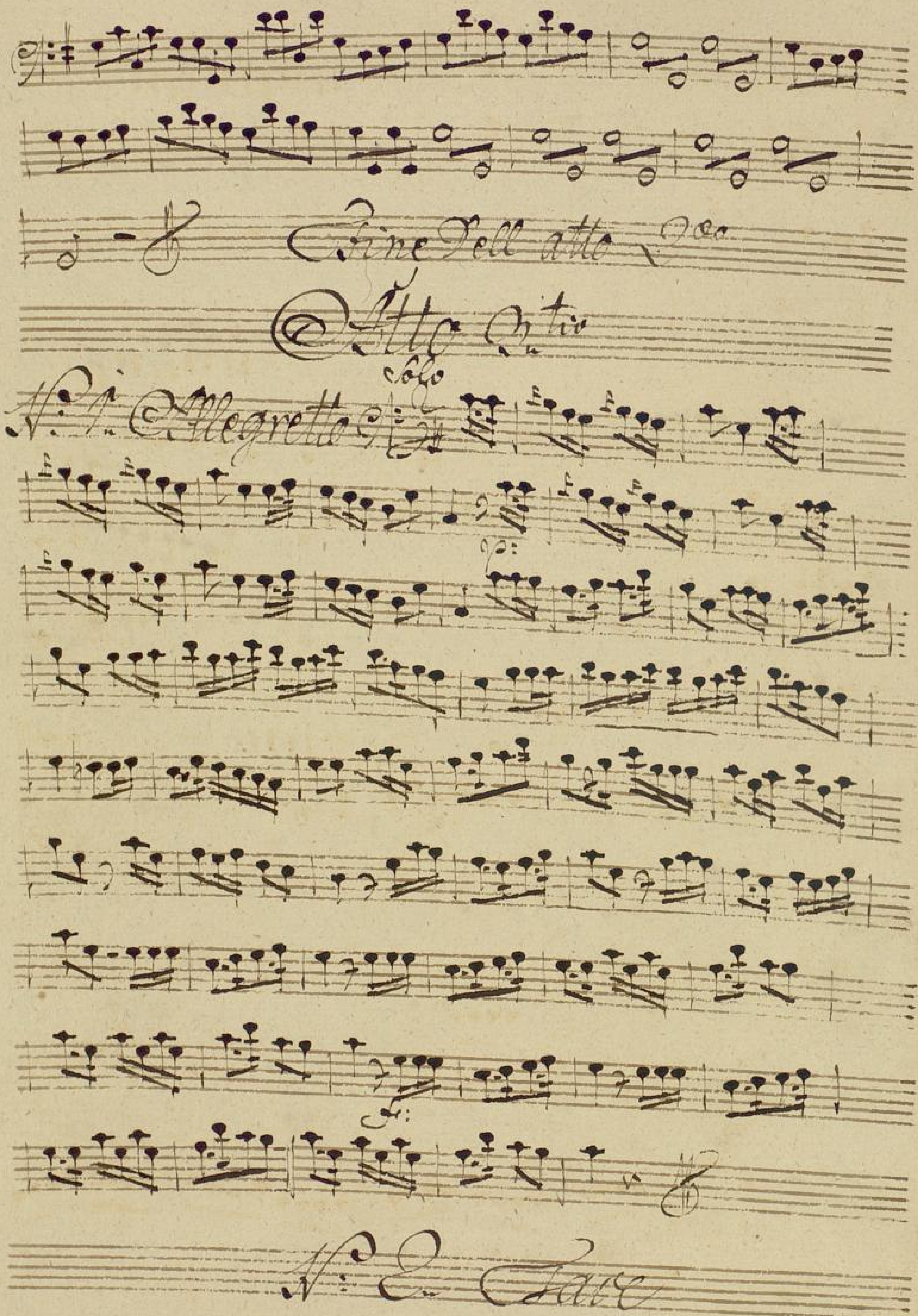

Allegro
Andante
No. 4. 5. 6. Tacet
No. 7. Andte Solo
Fine
Da Capo
Dal Segno
No. 8. Tacet

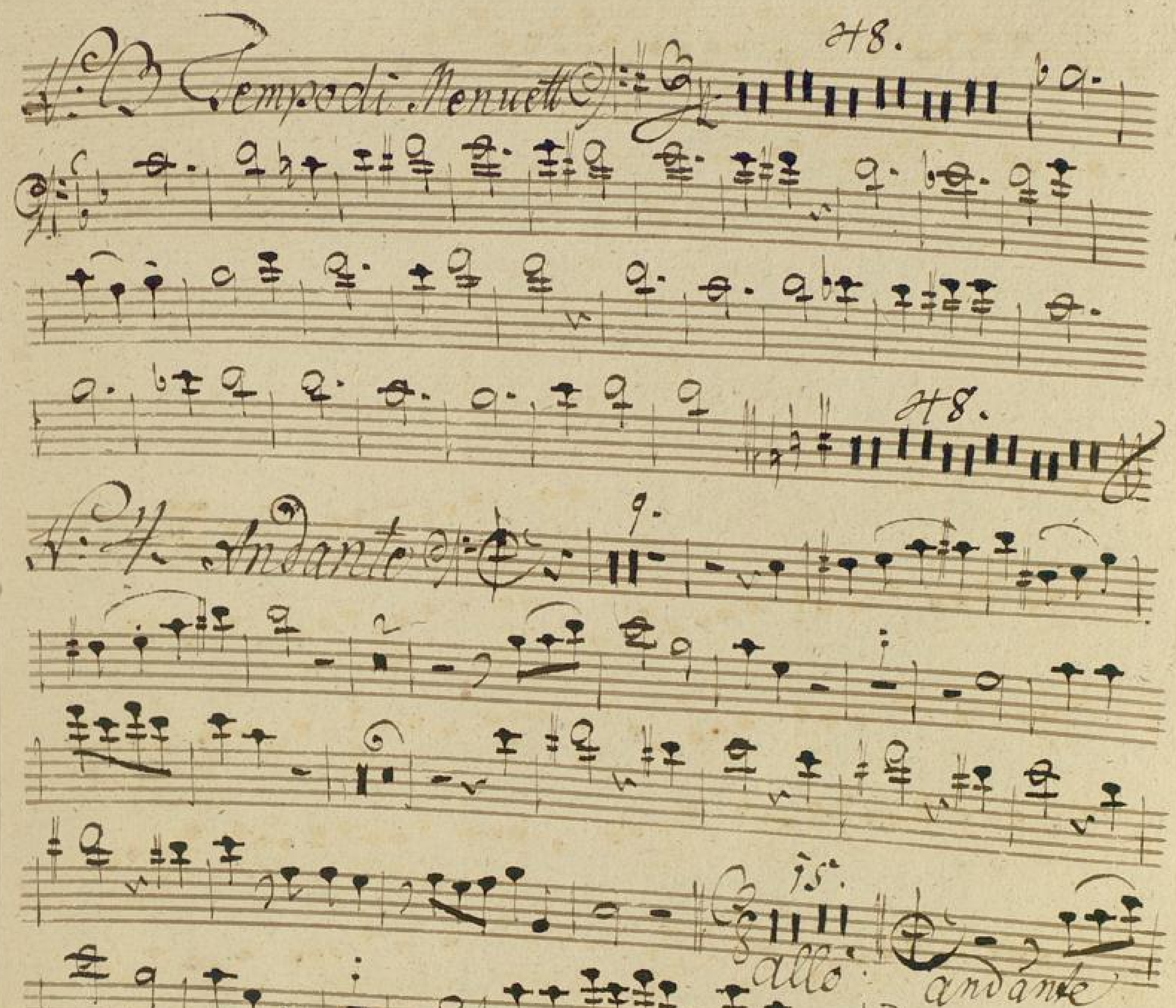

N:o 9. Andante
28.
21
allo:
20
andte
8 allo:
13.
Allo:
Atta Rdo
N:o 10 Andante

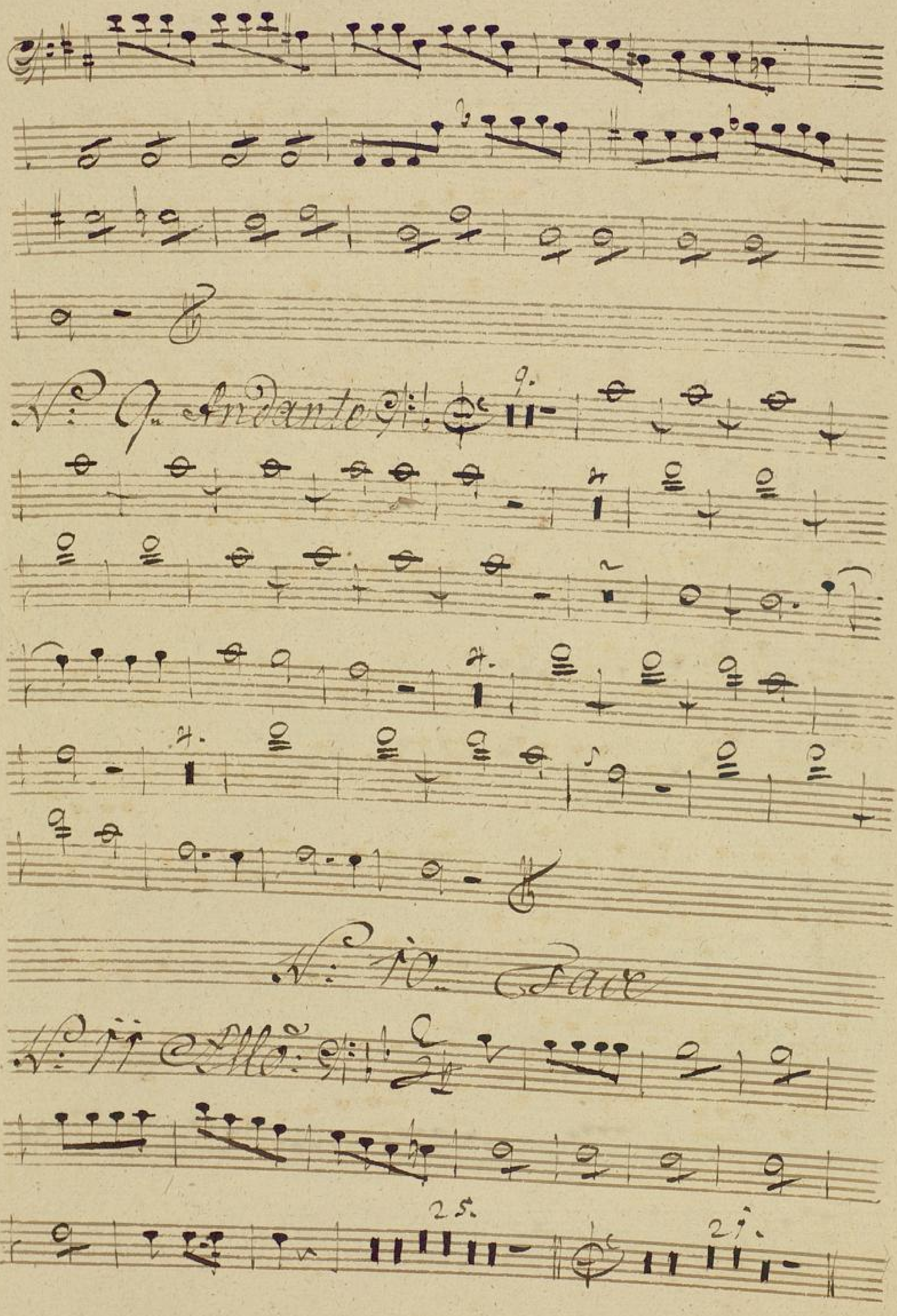

No. 2. Andante
vo:
fo:
20.

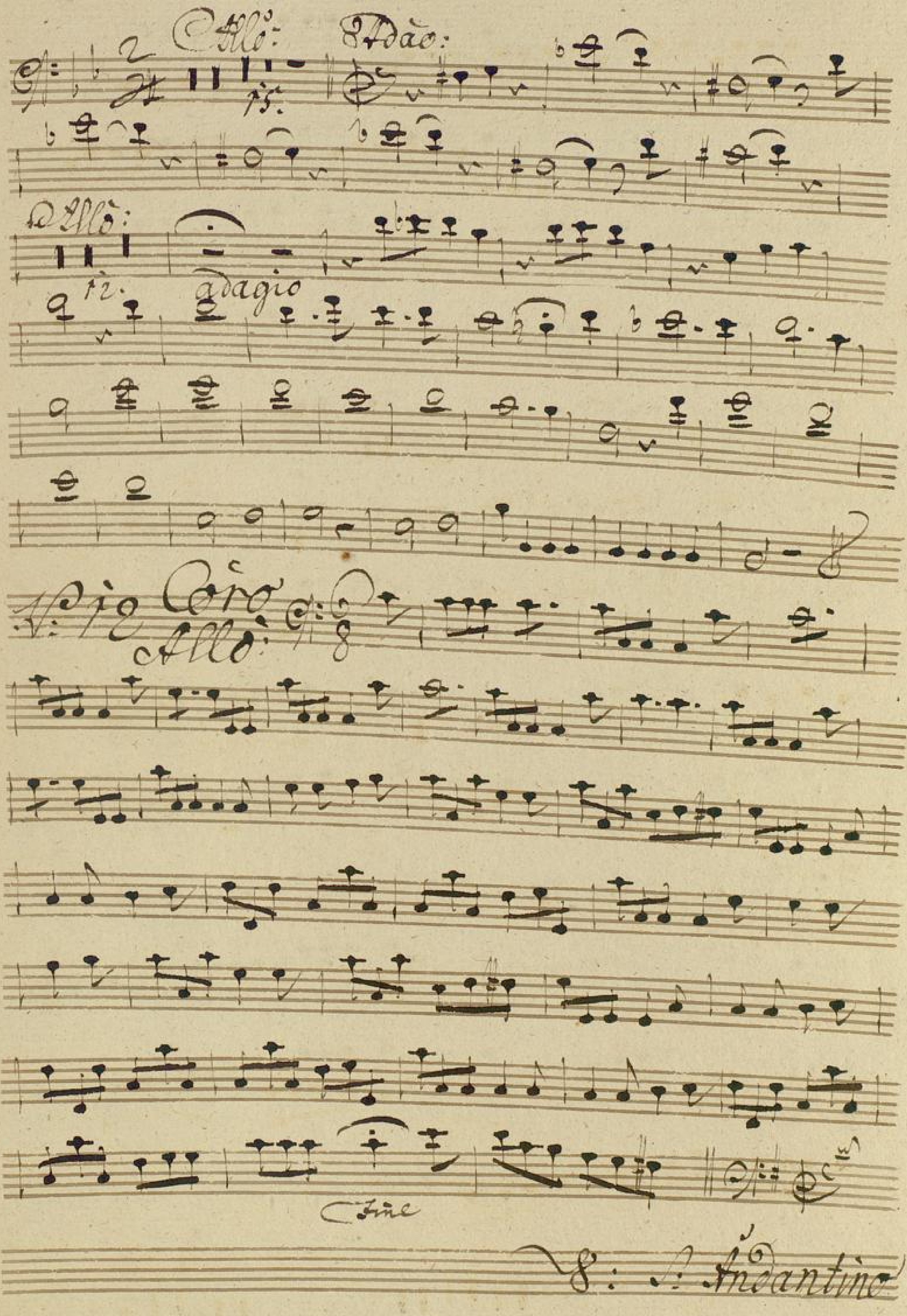

N: 5
Adagio
N: 8
Andante

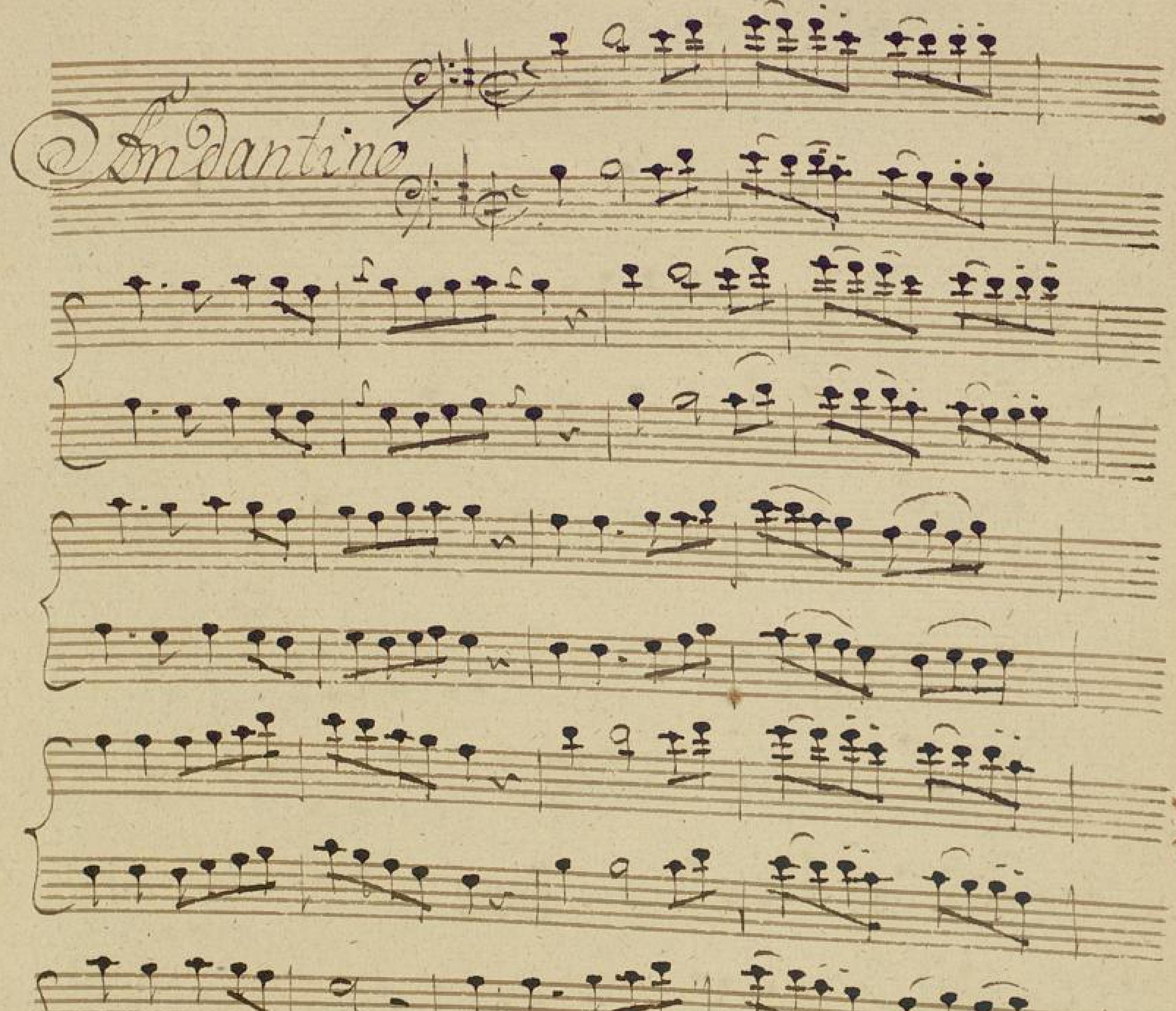

N: 9. 10. 11. Tacet
N: 12 Allo:
V: S:


Fine dell atto 2do
Atto 3tio
solo
No. 1. Allegretto
No. 2. Tace


No. 3 Tempo di Menuett
48.
48.
No. 4 Andante
15.
allo.
andante
No. 5. e 7. Tace
No. 8. Allo.


No. 9. Andante
9.
No. 10. Tacet
No. 11 Allo:
25.
27.


Allo:
Adao:
Allo:
adagio
Coro
Allo:
Fine
Andantino


Andantino
Il Coro Da Capo
Fine Dell' Opera

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

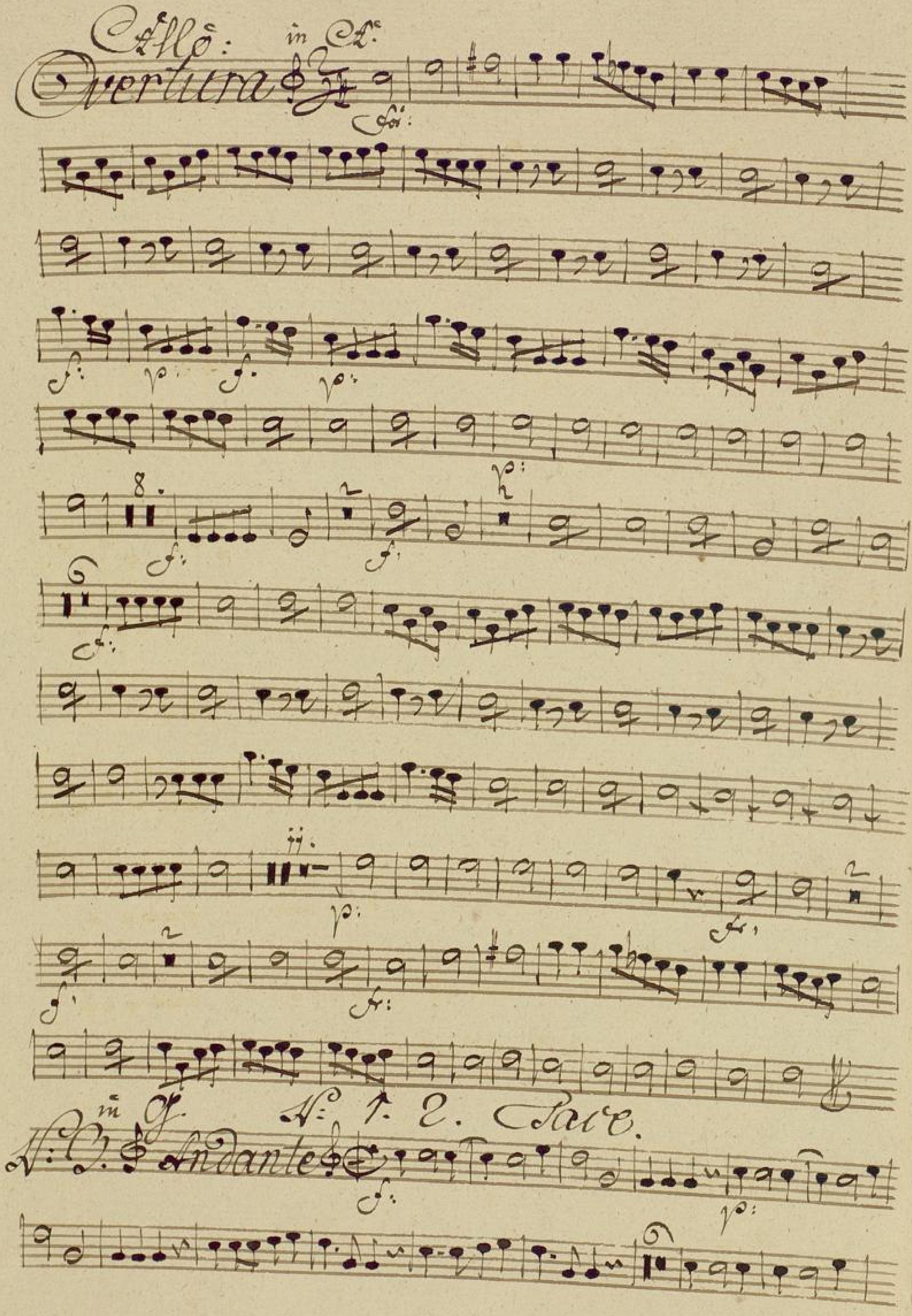
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

Mus. Ms. 537

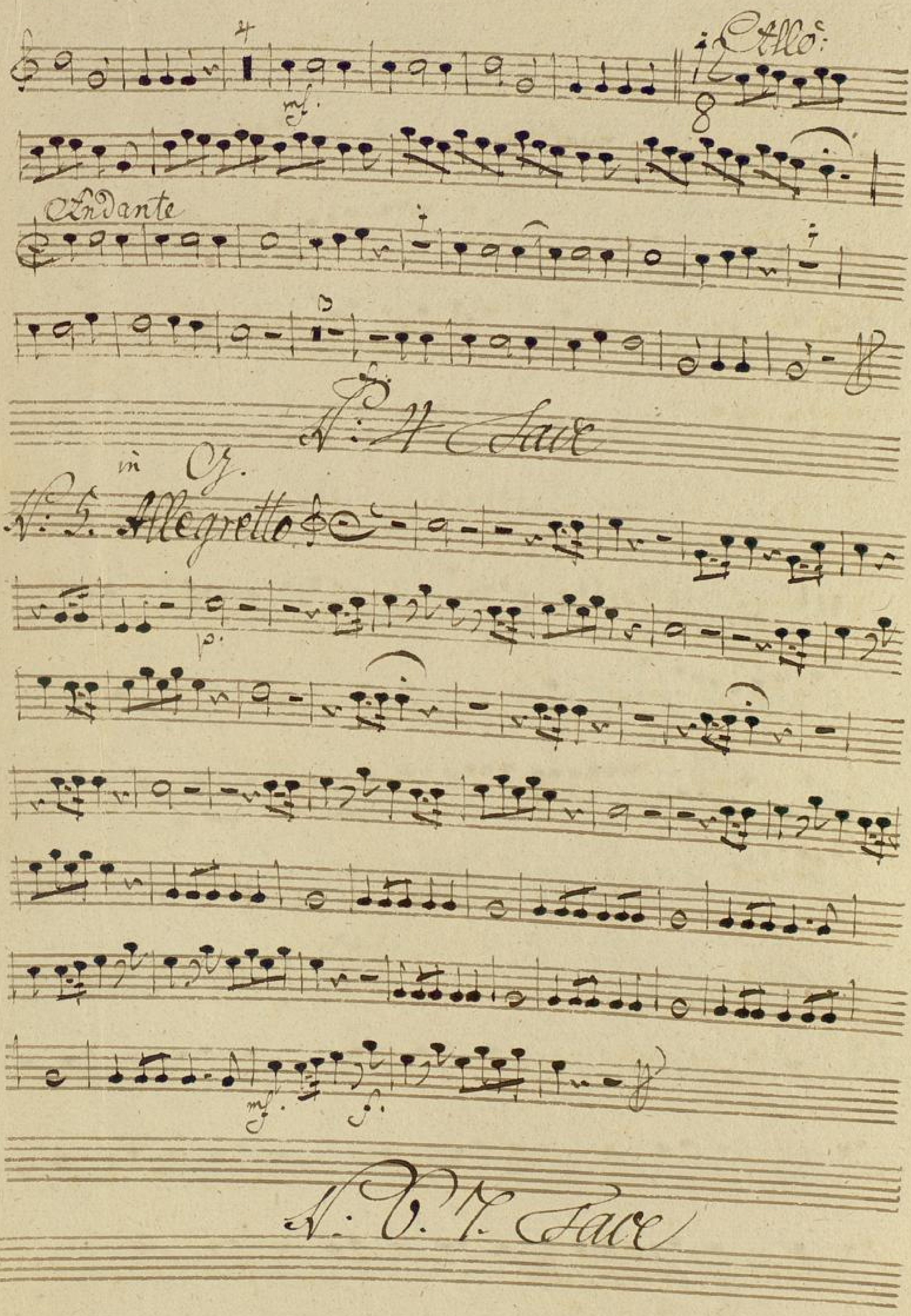
Die Pilgrime von Mecca.

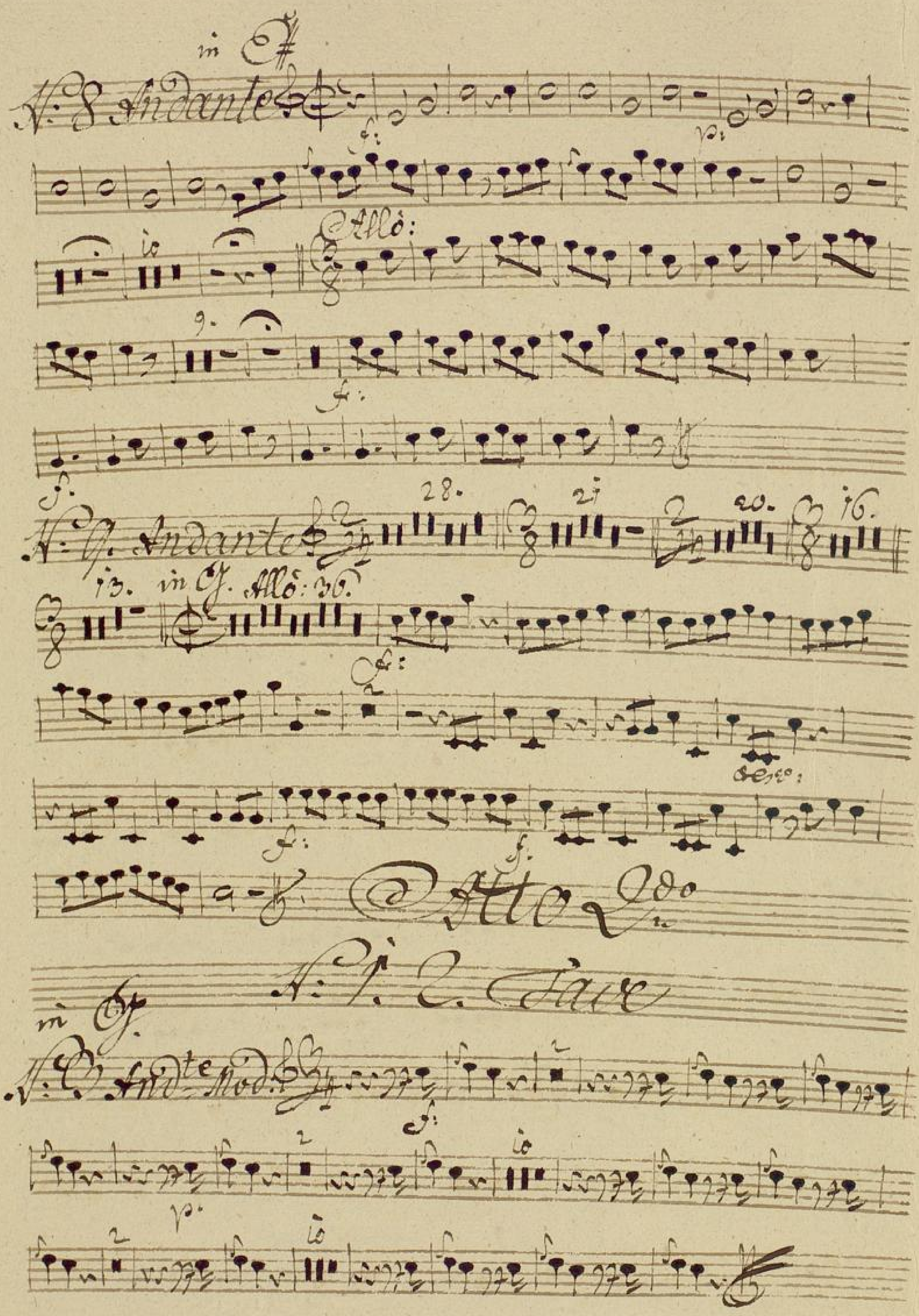
Corno Primo.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

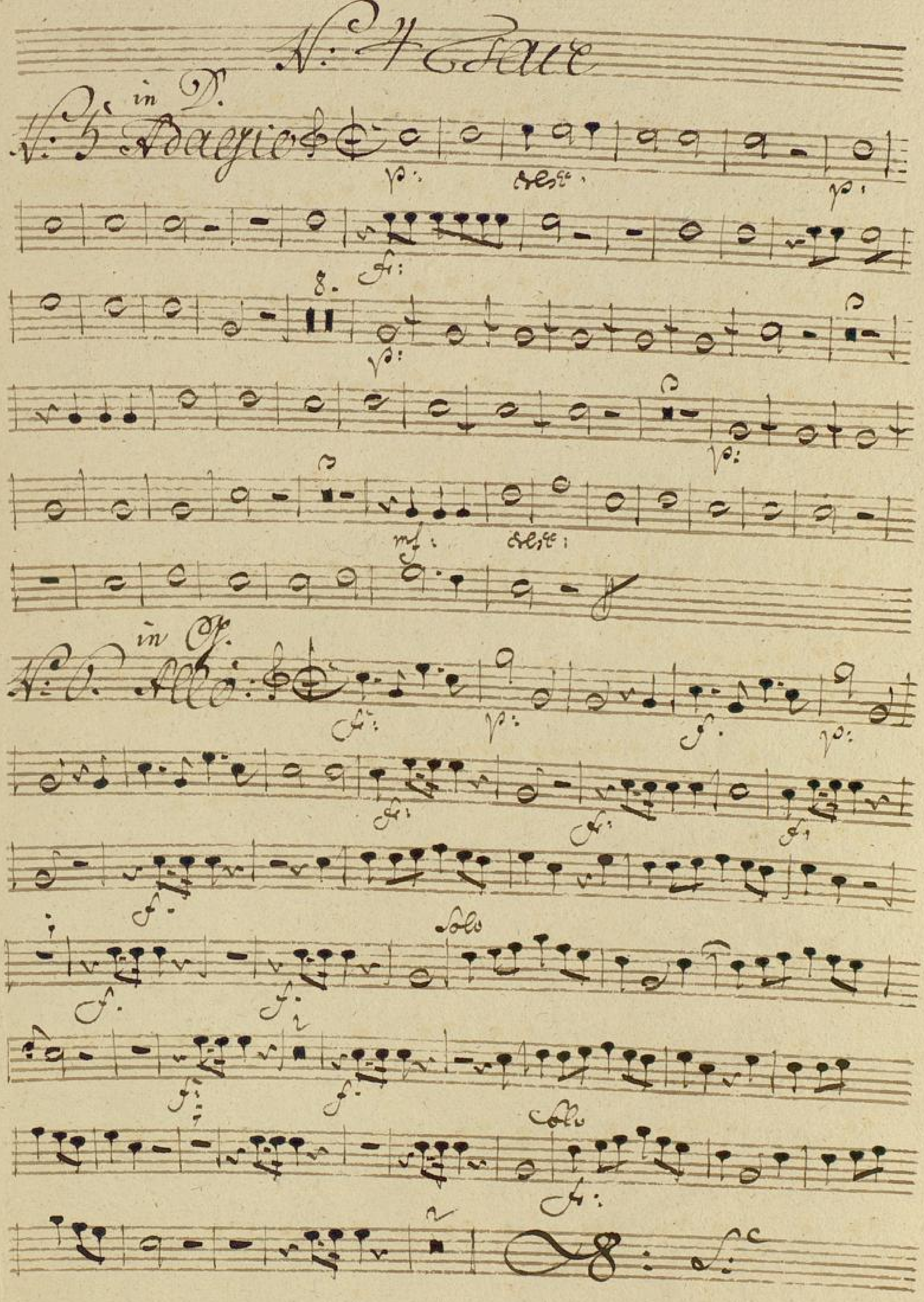


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

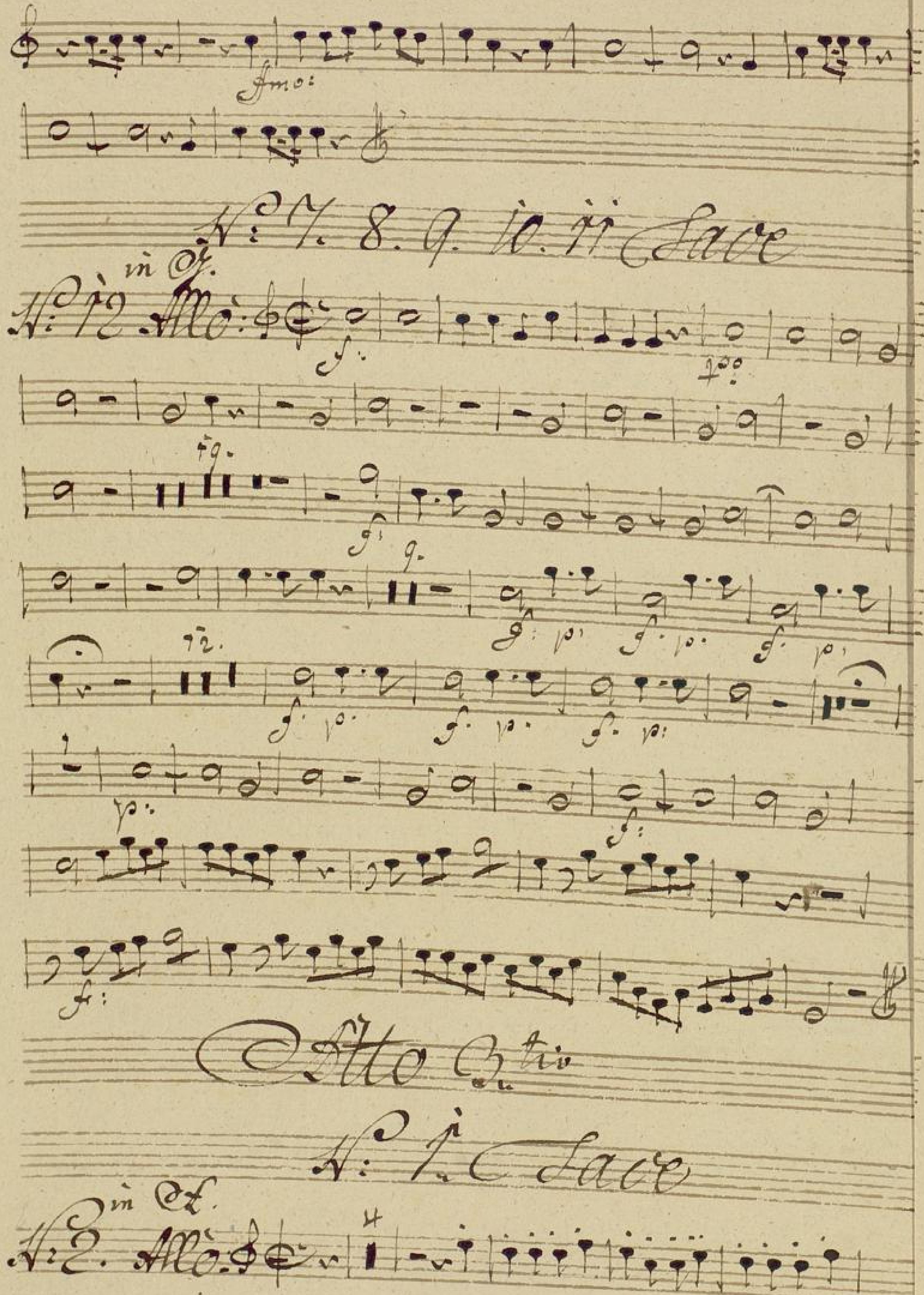

Allo:
Andante
No: 4 Tace
in C.
No: 5. Allegretto
No: 6. 7. Tace



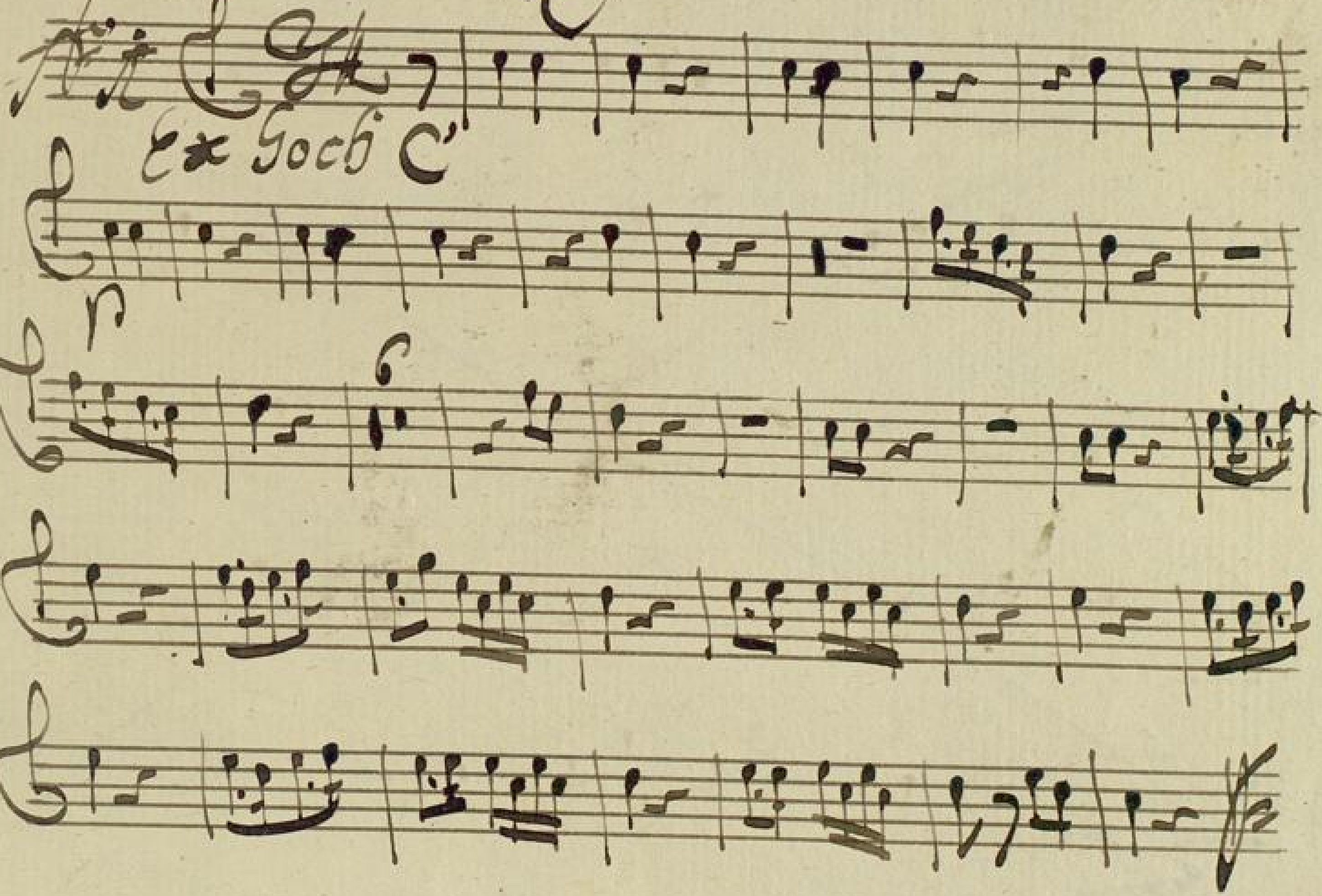
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



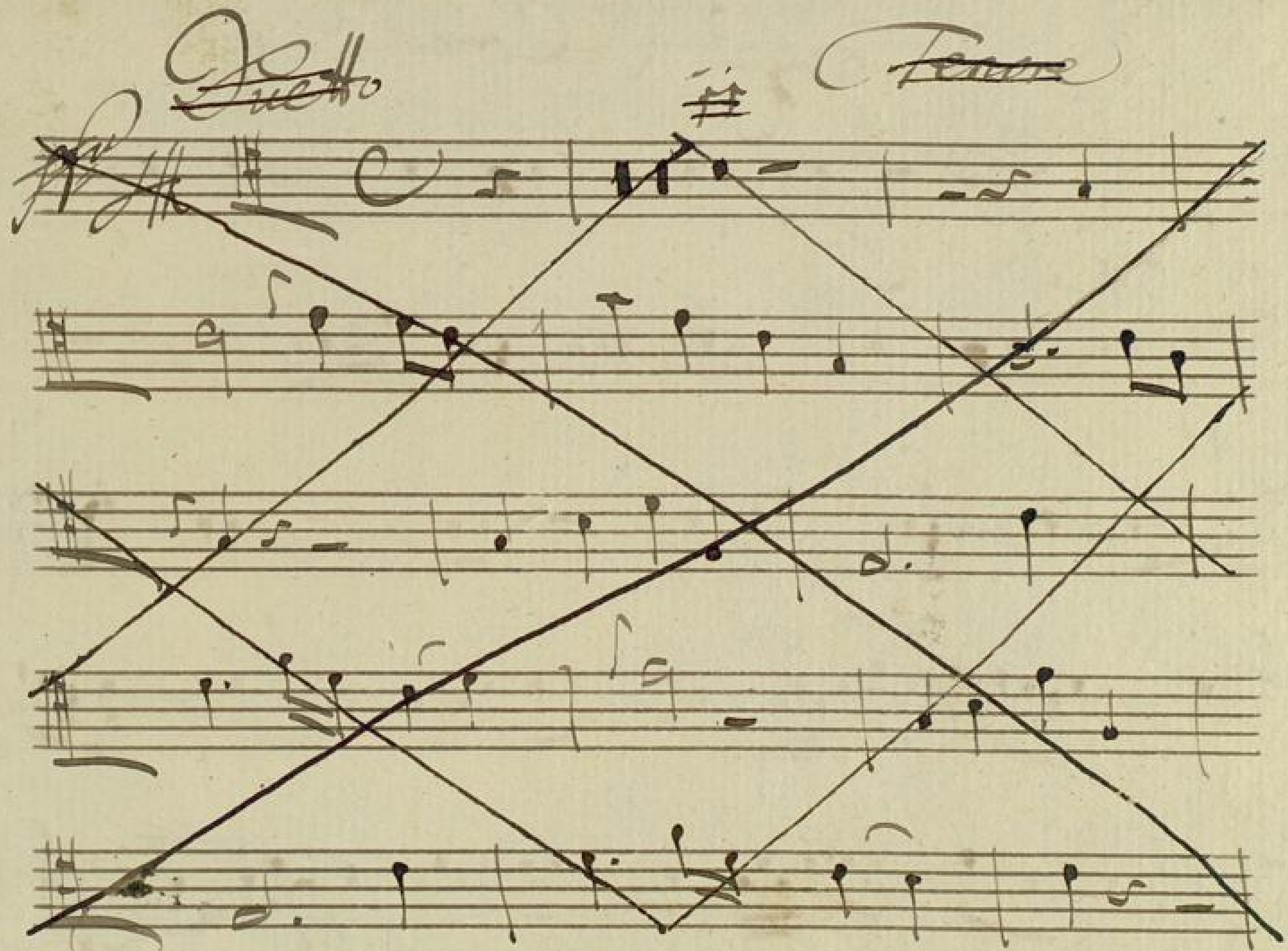
Adagio
p:
f:
Allo:
Solo


N:o 7. 8. 9. 10. 11 Tace
in G.
N:o 12 All:o
Atto 3tio
N:o 1. Tace
in C.
N:o 2. All:o

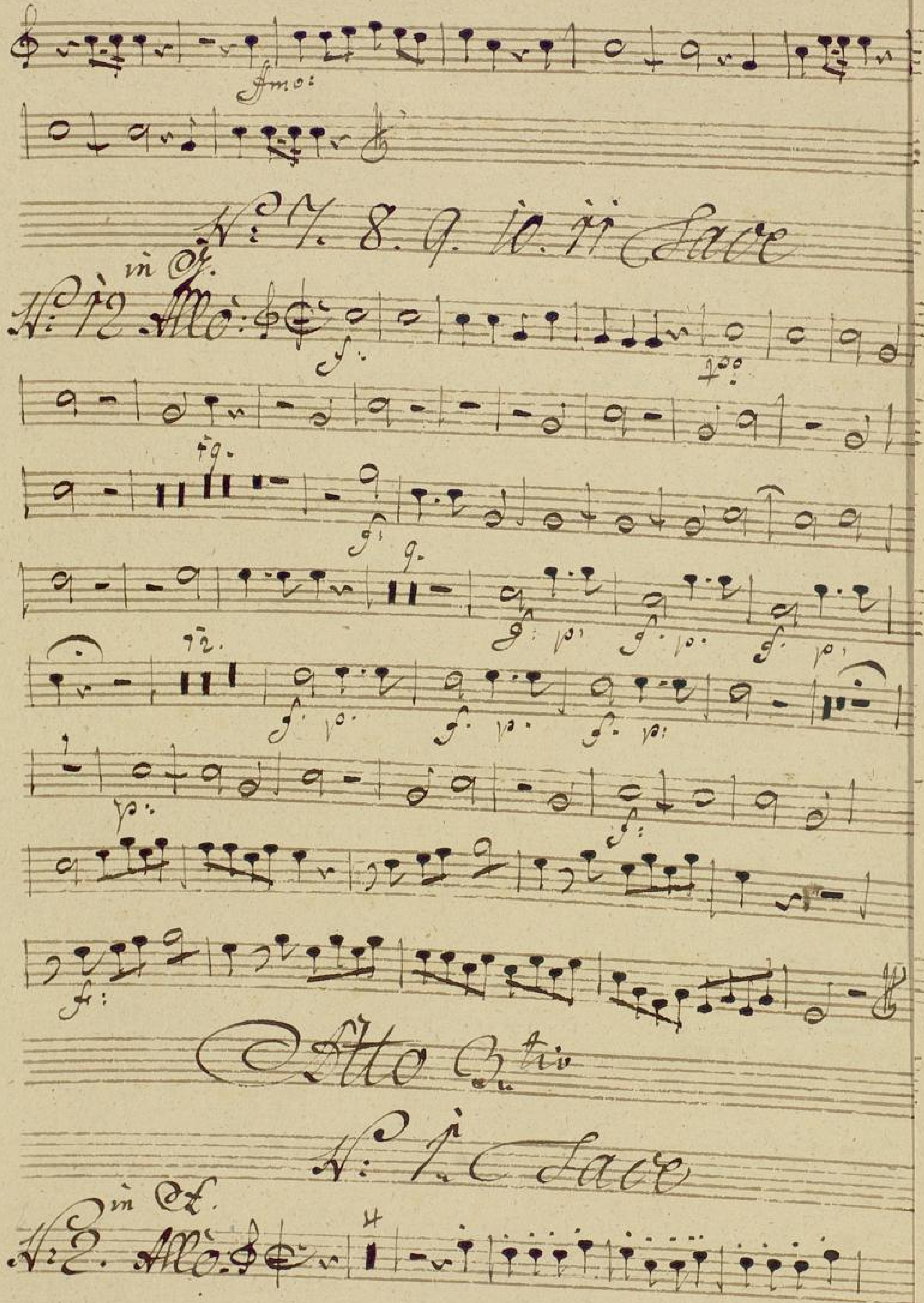
Dritter Aufzug — Corno Primo



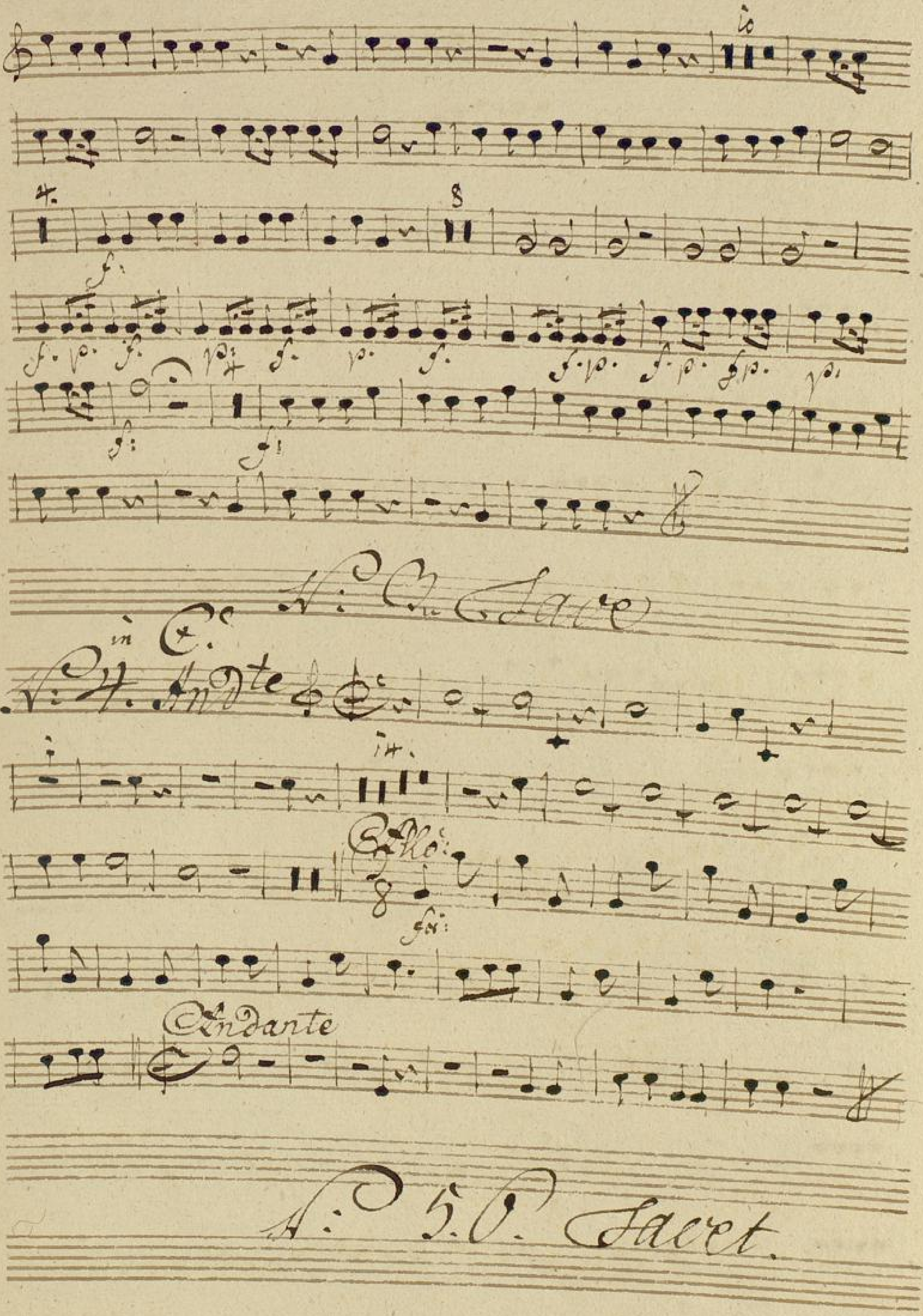
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

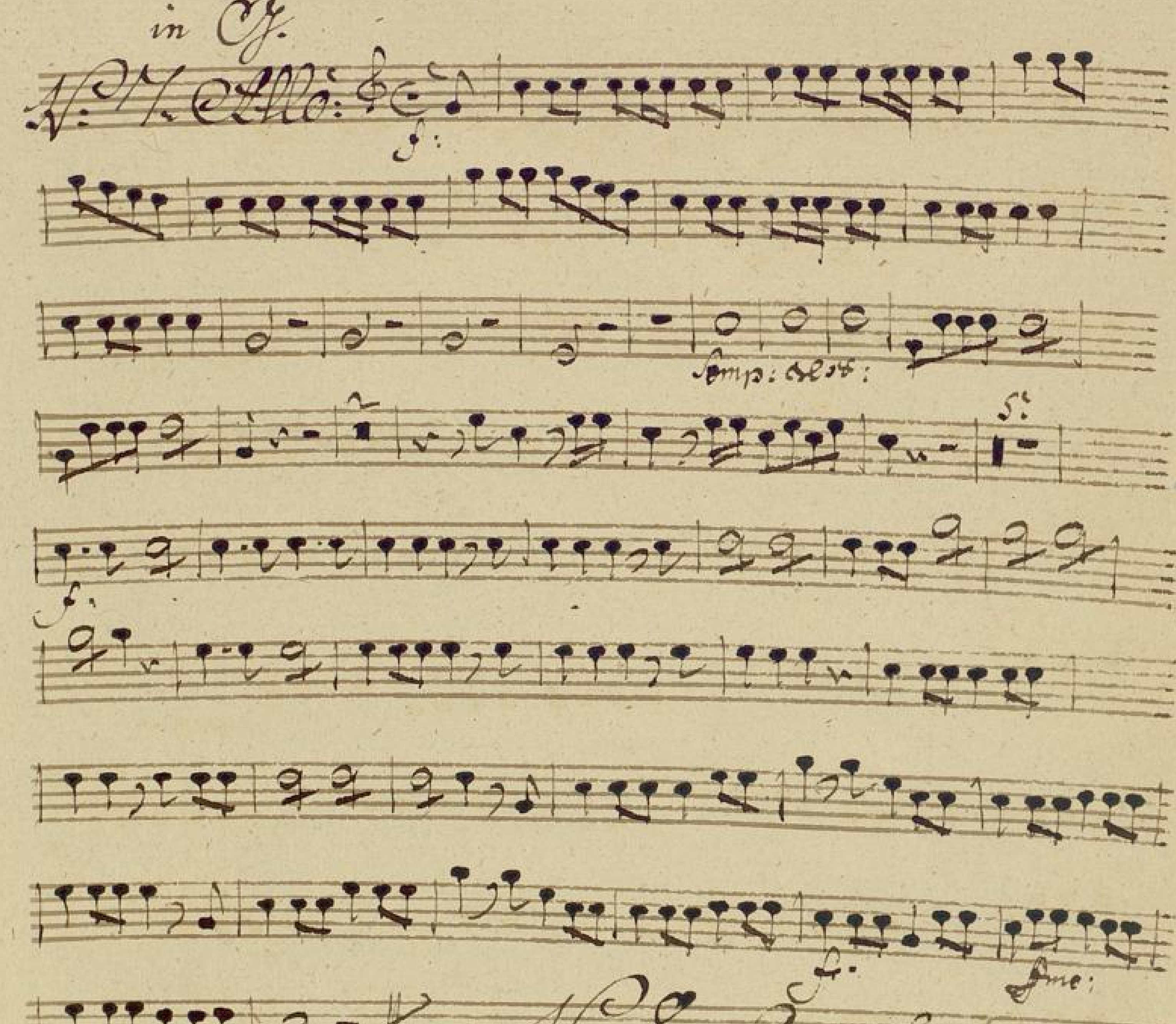


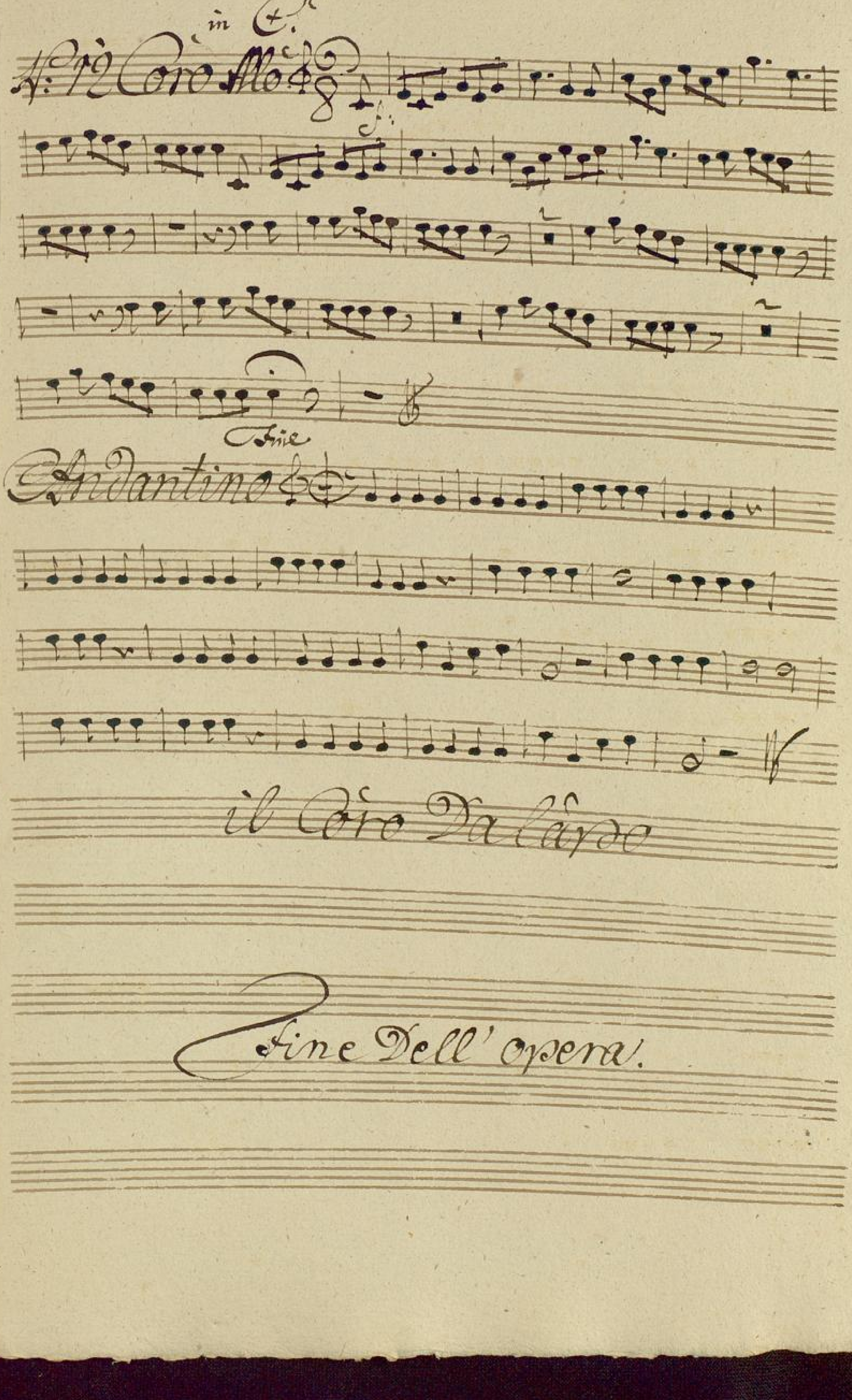
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe



Amo:
No. 7. 8. 9. 10. 11 Tacet
in G.
No. 12 Allo:
f:
po:
f:
po:
f: p:
f:
f:
Atto 3tio
No. 1. Tacet
in C.
No. 2. Allo:


N: 3. Tacet
in C.
N: 4. Andte
Allo:
Andante
N: 5. 6. Tacet.


in C
N: 7. Allo:
f:
Fine:
N: 8. Tacet
in C
N: 10
p:
Fine:
N: 11. Tacet


N:o 12 Coro All:o in C.
Andantino
il Coro Da Capo
Fine Dell' opera.

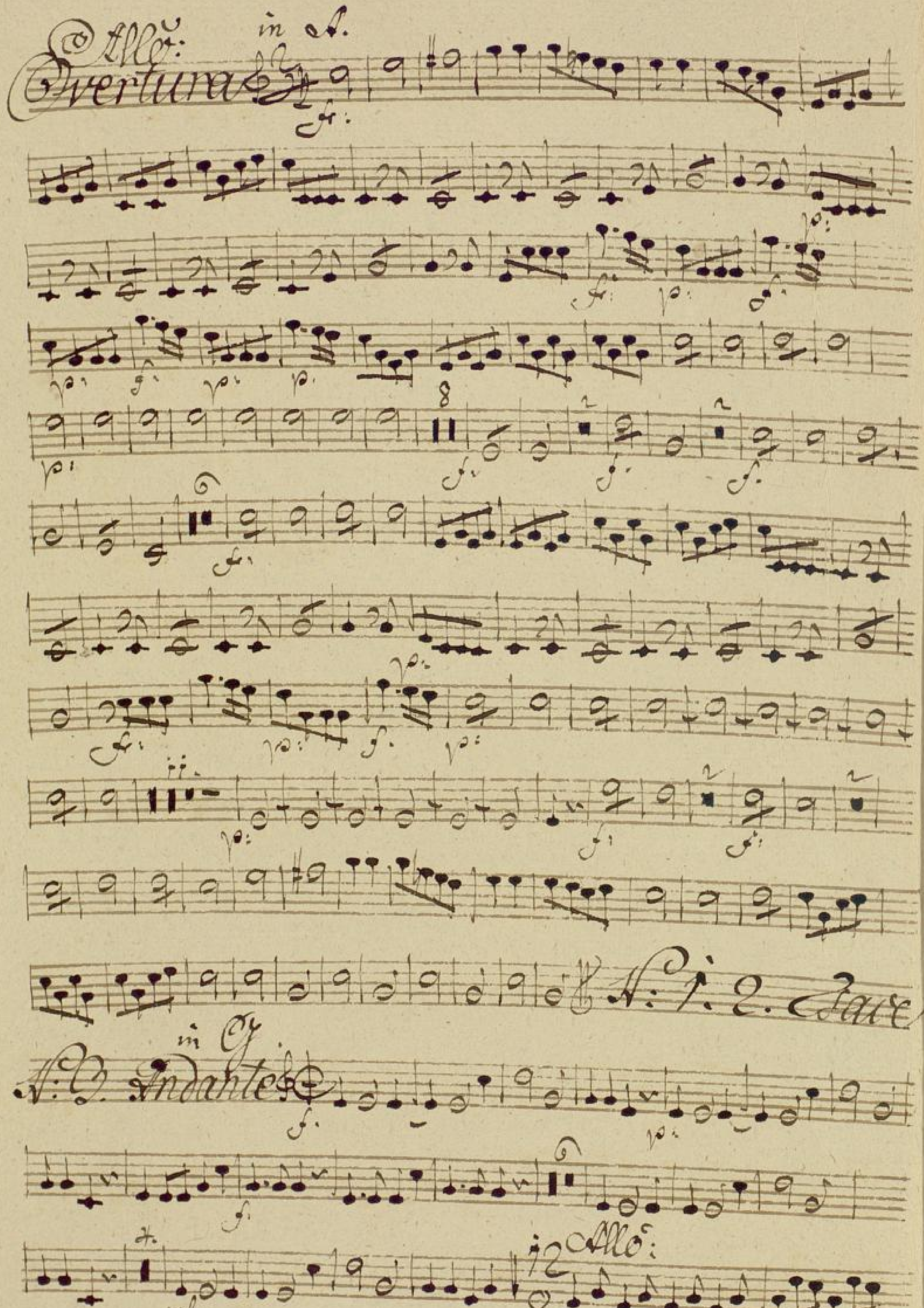
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

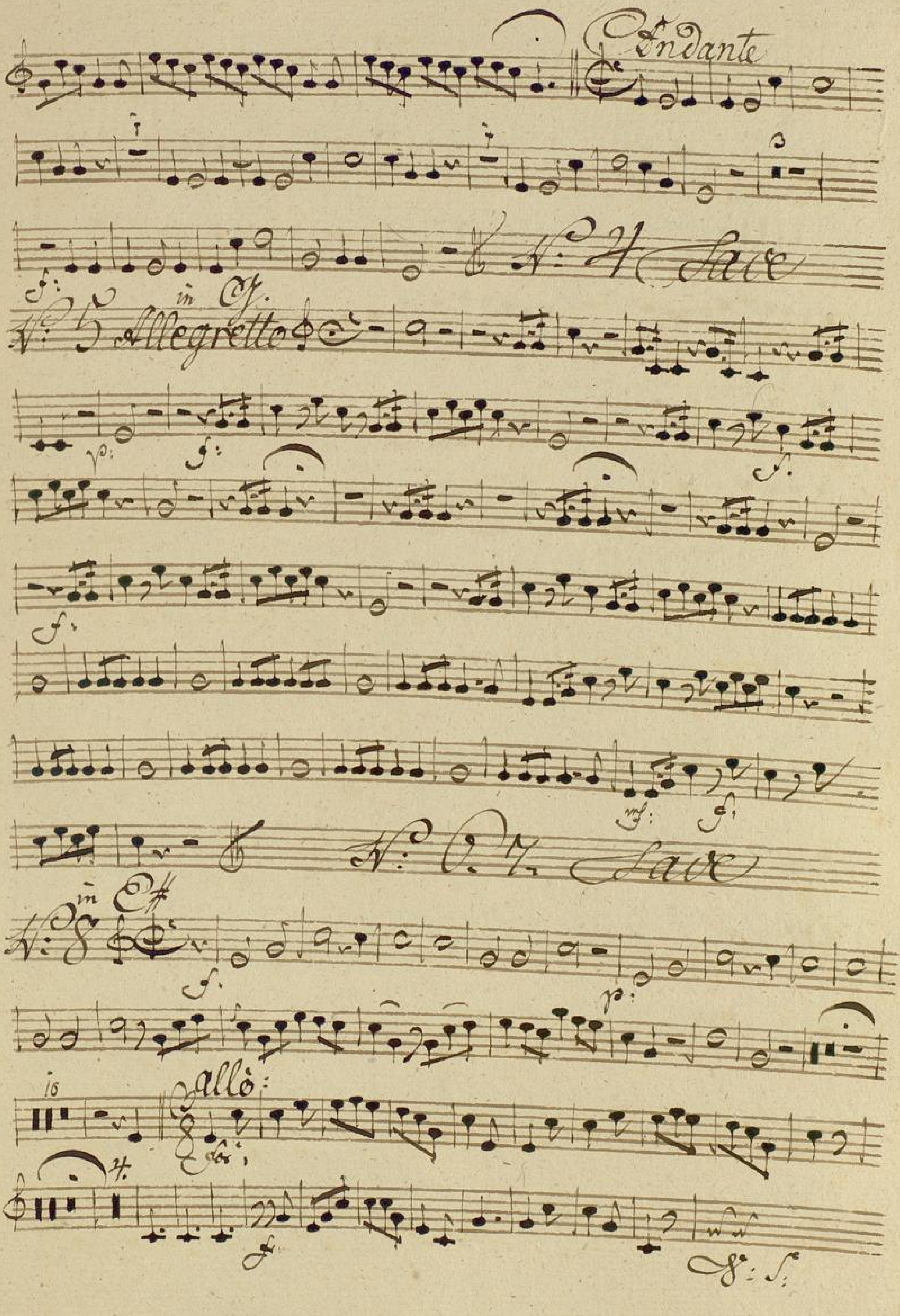
Mus. Ms 537

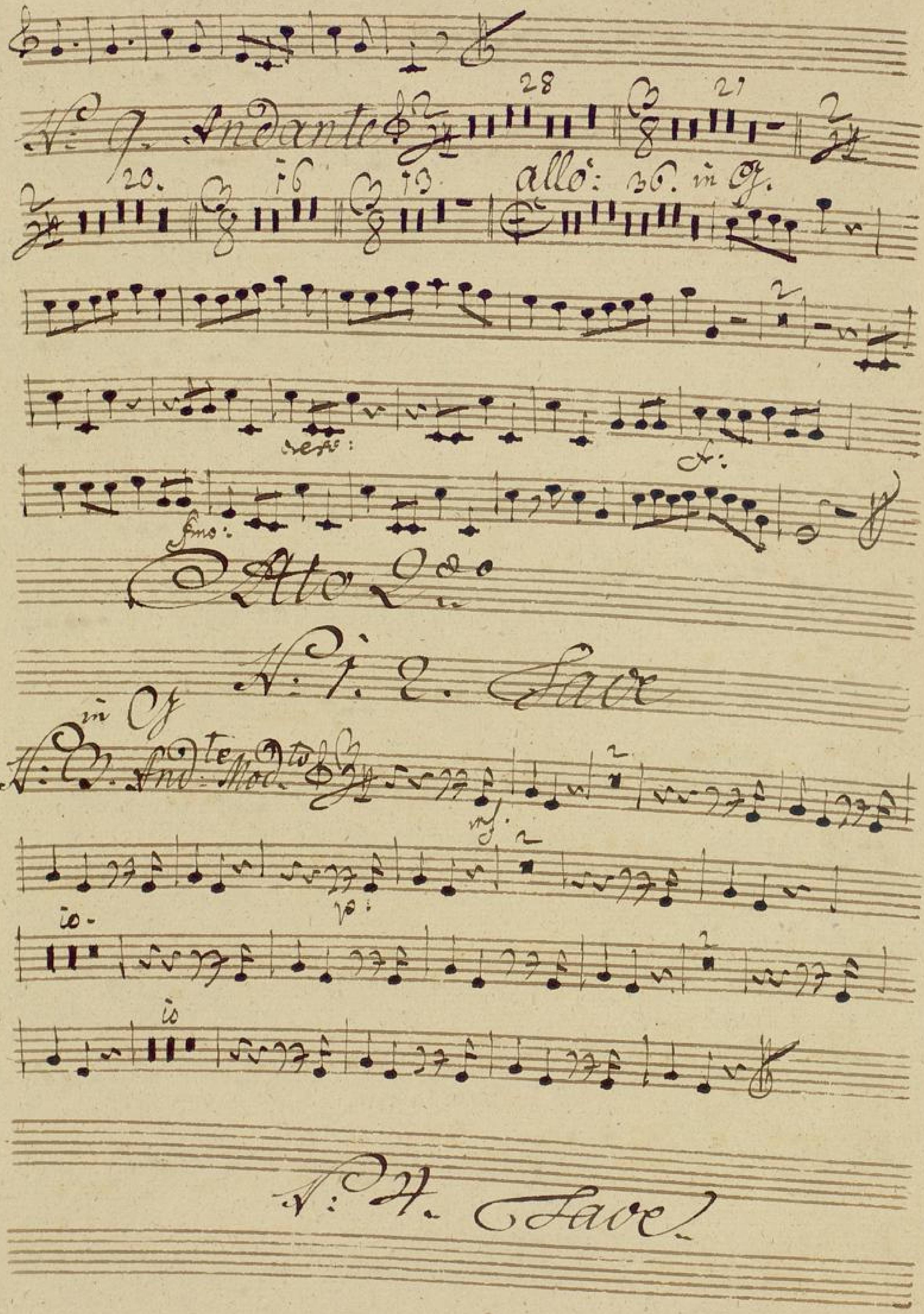
Die Pilgrime von Mecca.

Corno Secondo.

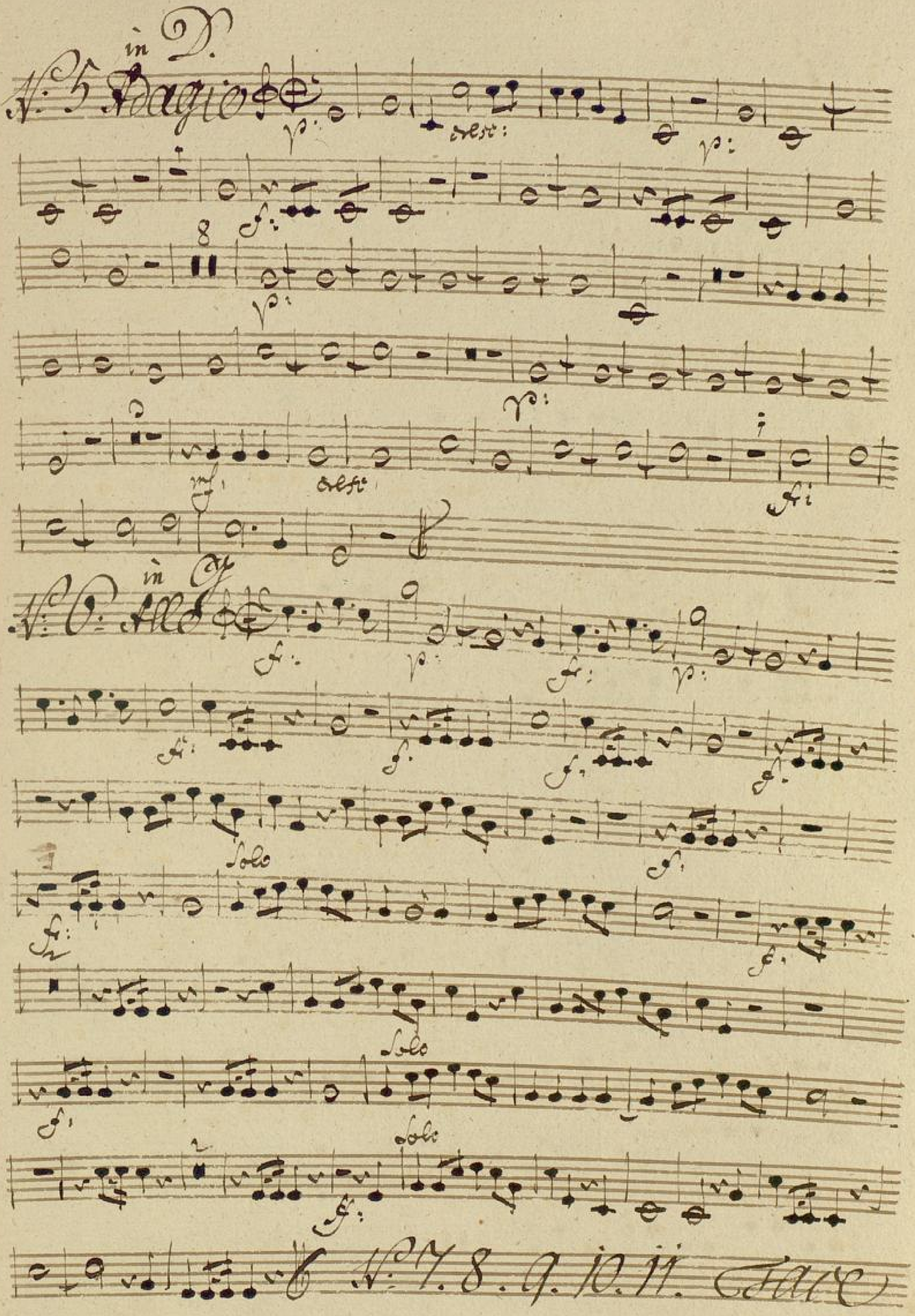
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

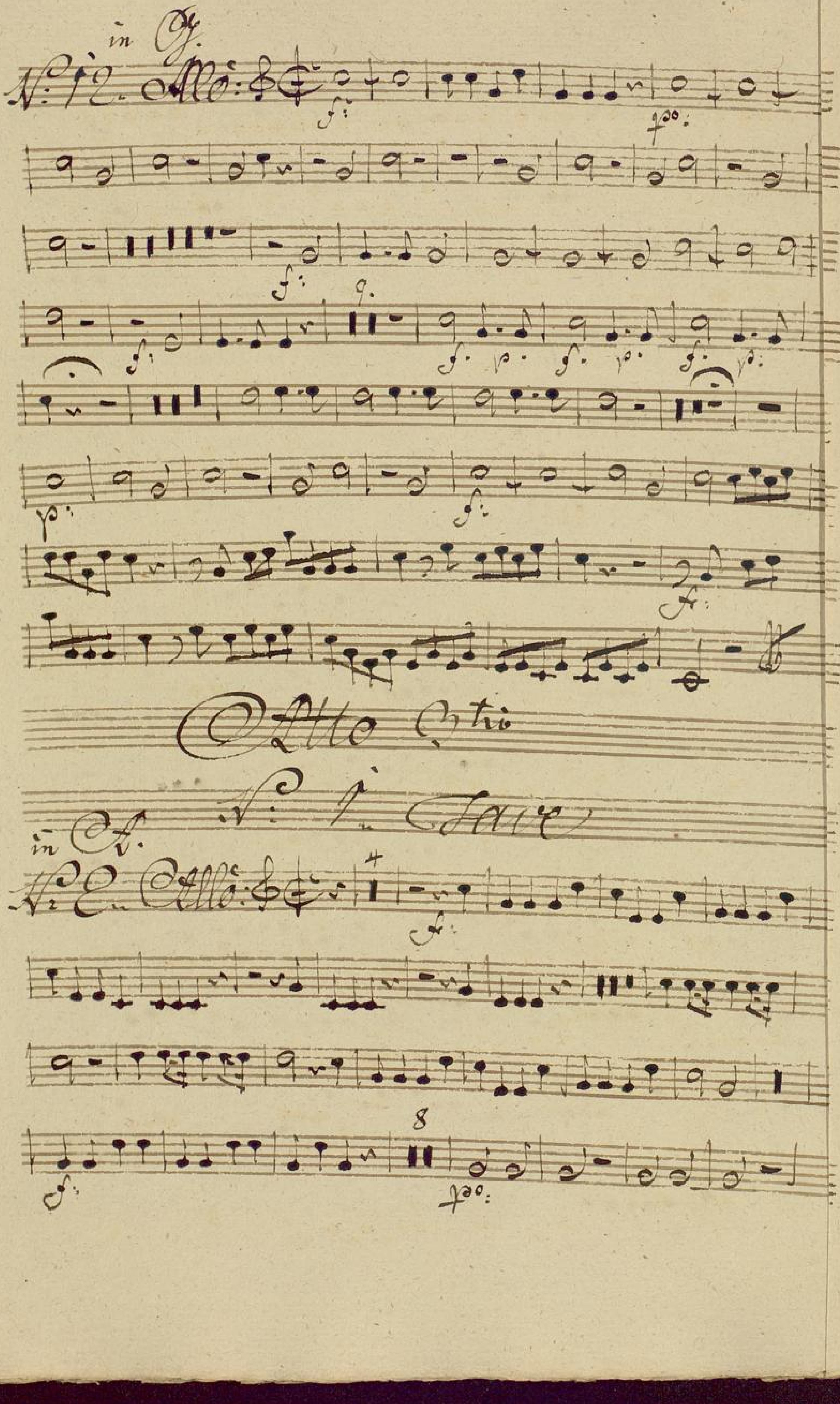

Allo:
in A.
Overtura
N: 1. 2. Tace
in G
N: 2. Andante
Allo:
mf.

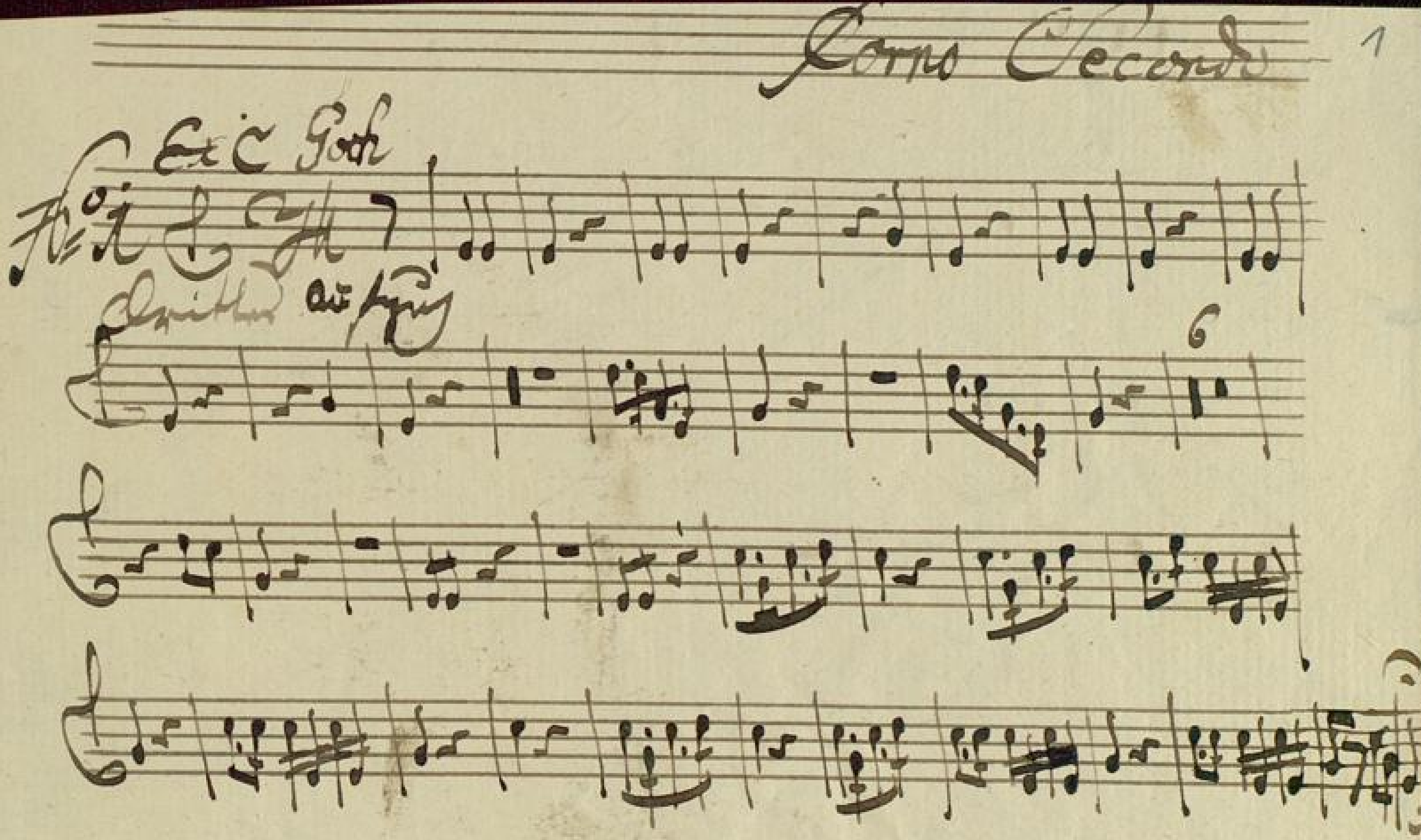

Andante
No. 4 Tace
No. 5 in G Allegretto
No. 6. 7. Tace
No. 8 in E#
Allo:
Solo
V: S.



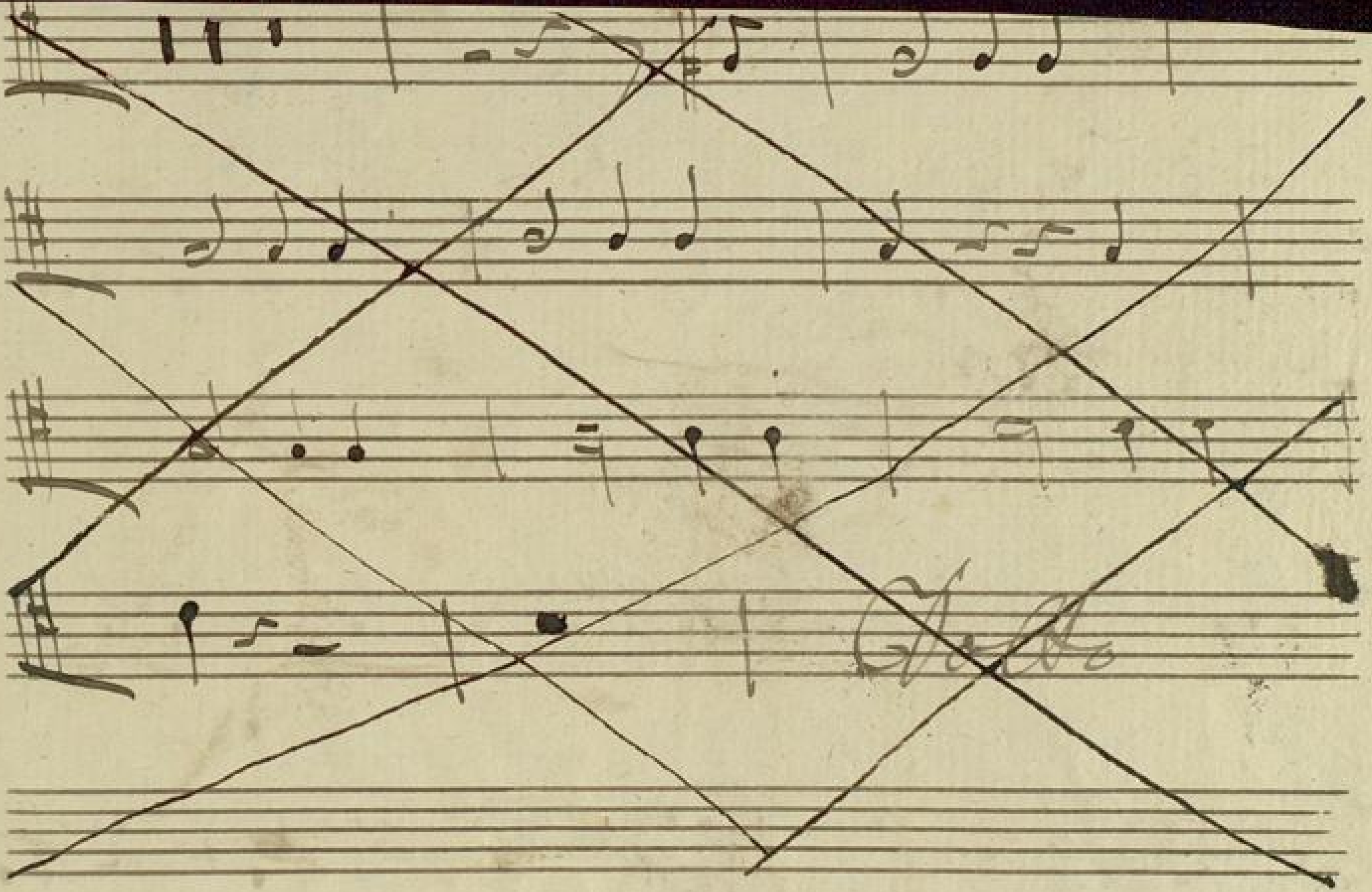
No. 9. Andante
28
21
20.
16
13
allo: 36. in G.
f:
fmo:
Atto 2do
No. 1. 2. Tace
in G
No. 3. Andte Modto
mf:
p:
10
10
No. 4. Tace


in D.
No. 5 Adagio
dolce:
in G
No. 6. All°
Solo
Solo
Solo
No. 7. 8. 9. 10. 11. Tace

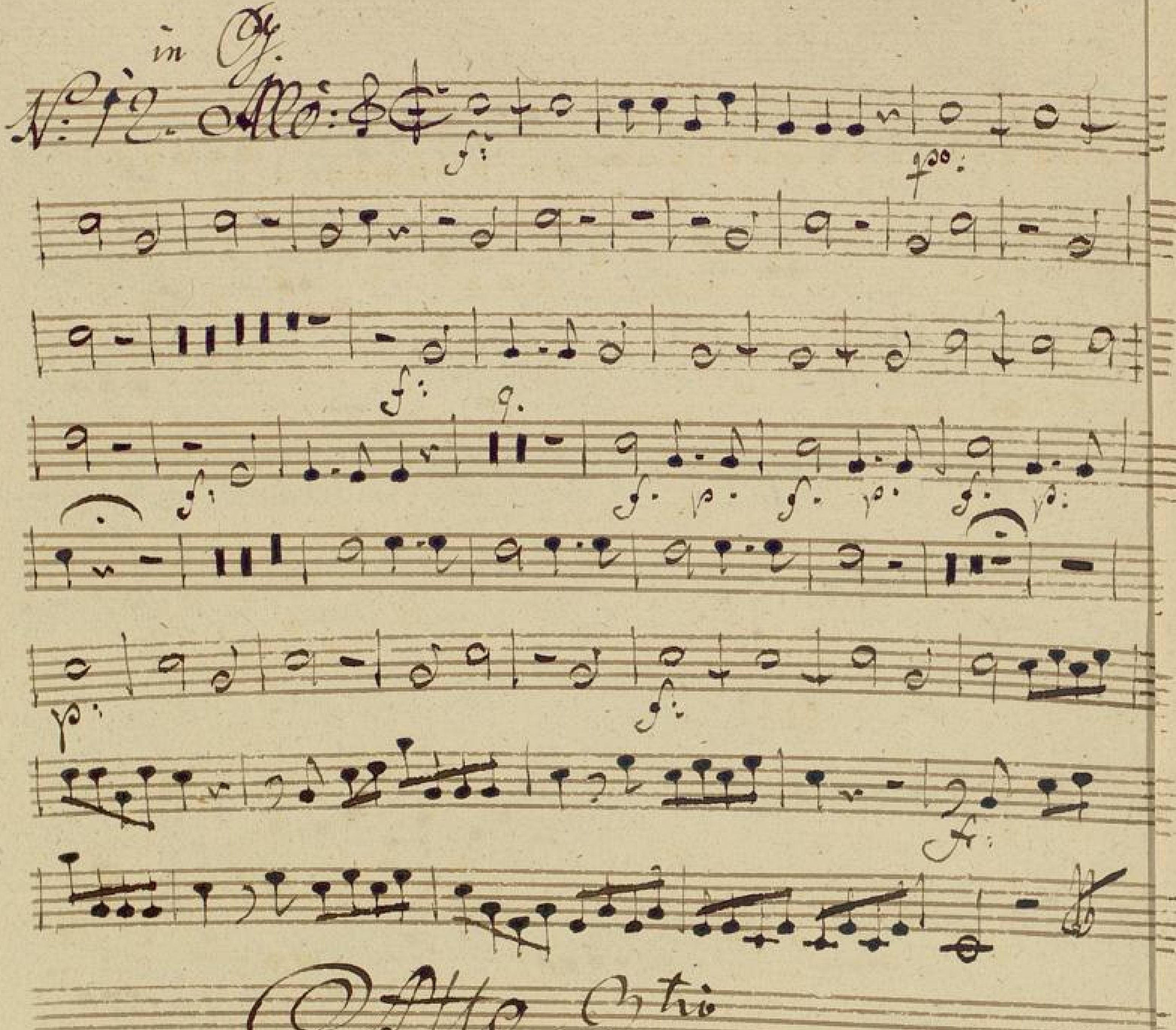

in G.
N:o 12. All:o
in A.
N:o 2. All:o

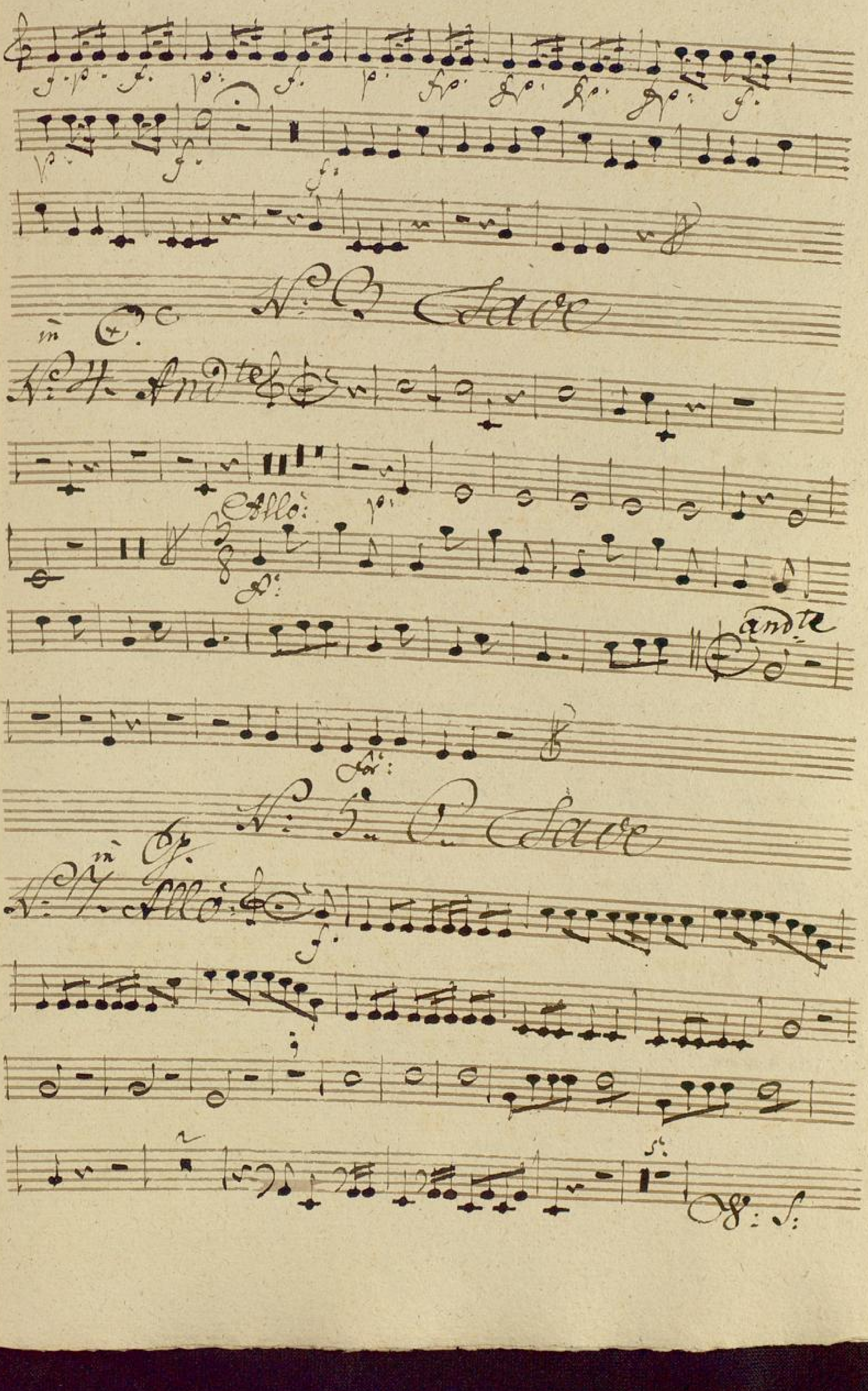


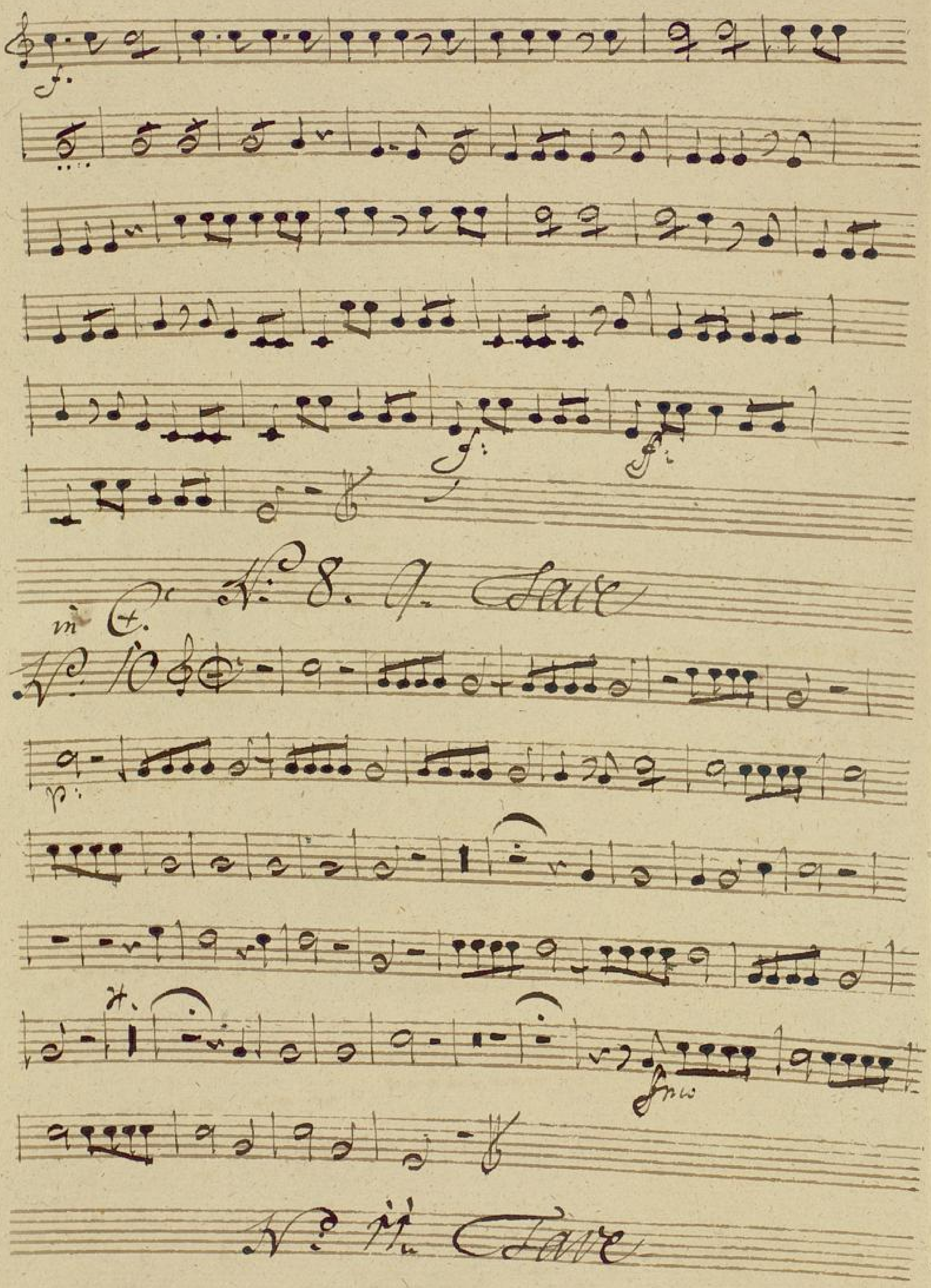
BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe

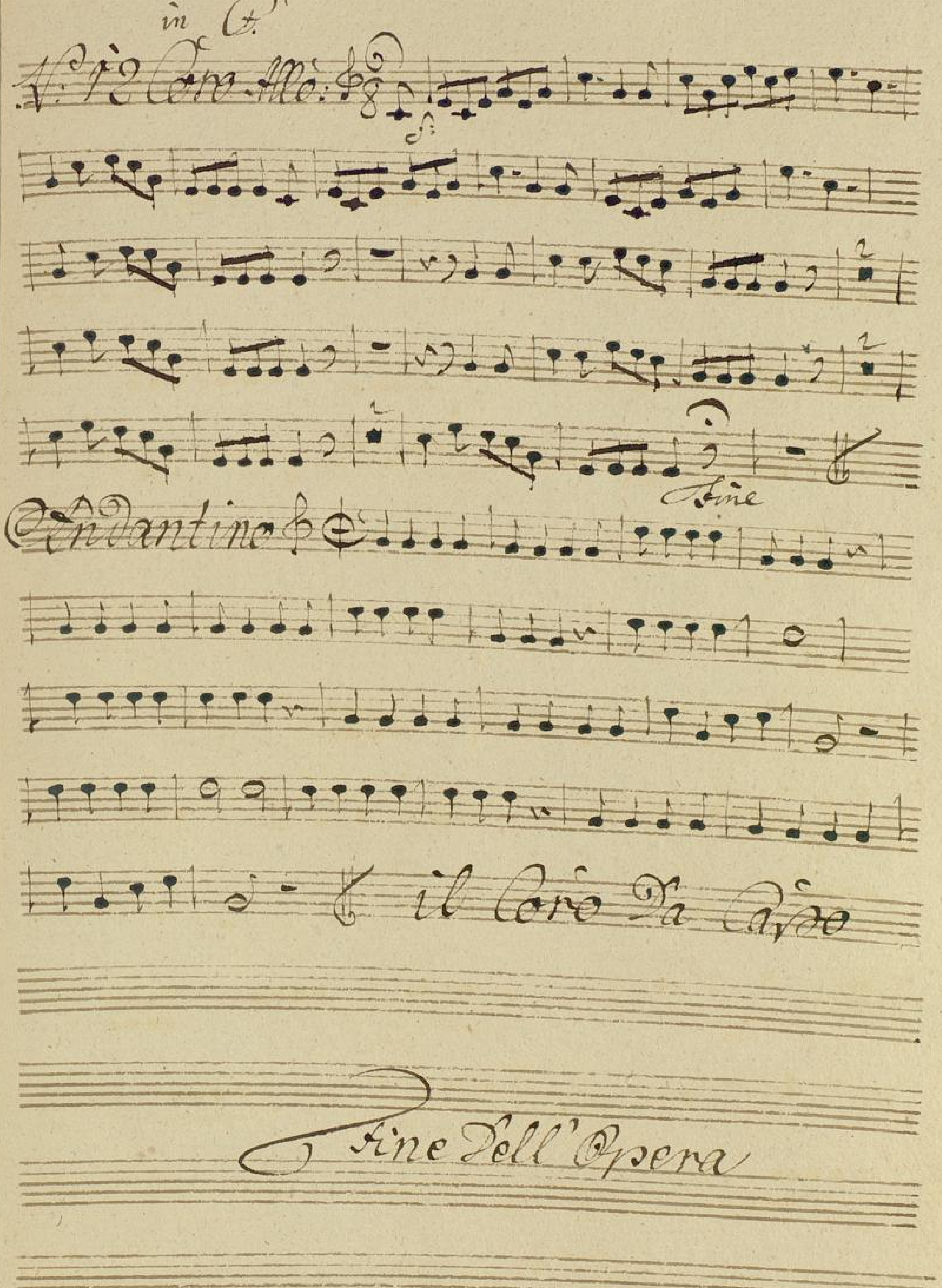


BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe


in G.
No. 12. All°:
in A.
No. 2. All°:


Andte
Allo:
andte
Allo:
V: S:


No. 8. G. Clare
in C.
No. 10
No. 11. Clare


in C.
No. 12 Coro Allo:
Fine
Andantino
il Coro Da Capo
Fine dell'Opera

Badische Landesbibliothek Karlsruhe